

Dokumentation



DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt 2010



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Projektbeschreibung

Die hohen Ertrinkungszahlen bei Mädchen und Jungen im Alter bis zu sechs Jahren veranlassten das Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und die Beiersdorf AG im Jahr 2000 eine bundesweite Kampagne ins Leben zu rufen: das DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt.

Ziel des Projekts ist es, durch frühzeitige intensive Aufklärung die Ertrinkungsrate in dieser Altersgruppe mittelfristig zu senken. Der Kindergarten ist die erste Institution, in der die jungen Menschen soziales Verhalten außerhalb der Familie erfahren und spielerisch lernen. Bei zahlreichen örtlichen Gliederungen bestehen schon Kontakte zu Kindergärten. Ziel ist es mit diesem Projekt, die Kindergärten bundesweit systematisch als Kooperationspartner zu gewinnen.

Folgende Themen werden spielerisch erarbeitet:

1. Information über Gefahrenquellen
2. Vermittlung von Baderegeln und richtigem Verhalten im und am Wasser
3. Information über die Aufgaben und Ziele der DLRG
4. Interesse am Schwimmen wecken

Langfristiges Ziel ist die Einbindung der Veranstaltung als fester Bestandteil des Ausbildungsplanes der Kindergärten. Die DLRG als fester Partner.

Die DLRG und NIVEA erarbeiteten 1999 ein Konzept, das Inhalte und Medien für die Aufklärungsarbeit in den Kindergärten festlegt. Dieses wurde in einer Pilotphase in Kindergärten erprobt und modifiziert. Für diese Kampagne wurde eigens eine CD mit dem Baderegellied produziert. In einer Bewegungsgeschichte erleben die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers und den Umgang mit den Rettungsgeräten. Baderegeln werden gemeinsam erforscht, und zu guter Letzt erzählt der Kasper eine spannende Rettungsgeschichte rund ums Baden.

DLRG und NIVEA zeigen sich zufrieden über die Entwicklung des Projekts. Mittlerweile finden unzählige Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet statt, Tendenz steigend. Die Erzieherinnen und Erzieher der besuchten Kindergärten sind von dem spielerischen Konzept begeistert.

Zielgruppe

Unsere primäre Zielgruppe sind die Kinder im Vorschulalter, deren Eltern und Erzieher. Pro Veranstaltung erreichen wir etwa 20 Kinder, deren Eltern und Erzieher. Des Weiteren kooperieren wir mit den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung in Kindertageseinrichtungen und bieten gemeinsam Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher in Fragen der "Sicherheitsförderung im Wasser" an, deren Hauptbestandteil der DLRG/NIVEA-Kindergartentag ist.

Aktionszeitraum

Der Aktionszeitraum erstreckt sich über das ganze Jahr. Die meisten Veranstaltungen finden in der Zeit zwischen März und den Sommerferien statt, da in diesem Zeitraum das Thema am besten in das Jahresprogramm der Kindergärten passt. In Veranstaltungen nach den Herbstferien ersetzen einige Teamer die Baderegeln durch Eisregeln.



Veranstaltungsplanung / Auswahl der Kindertageseinrichtungen

Veranstaltungen in Kindereinrichtungen können in der Regel dort stattfinden, wo ausgebildete DLRG-Teamer vor Ort sind. Durch Öffentlichkeitsarbeit werden die Einrichtungen auf das Projekt aufmerksam gemacht und können sich um Veranstaltungen bewerben. Da auch überregional Öffentlichkeitsarbeit betrieben wird, bewerben sich interessierte Einrichtungen aus dem ganzen Bundesgebiet, auch aus Teilen, die noch nicht durch Teamer abgedeckt sind. Die Interessenten kommen auf eine Warteliste und werden, wenn ein Teamer in der Nähe ausgebildet wurde, sofort informiert.

Erzieher, die im Zuge der Kooperation mit den gesetzlichen Unfallversicherungen ausgebildet wurden, führen das Projekt ausschließlich in ihrer Einrichtung durch (siehe auch unter Partner).

Aktionszeit

Führen DLRG-Teamer die Veranstaltung durch, dauert sie ca. 2,5 Stunden und findet in der Kindertageseinrichtung, zumeist am Vormittag, statt. Ausgebildete Erzieher haben die Möglichkeit den DLRG/NIVEA-Kindergarten tag als Projekt über mehrere Tage bzw. Wochen zu verteilen. Vor bzw. nach jeder Veranstaltung findet ein Elternabend statt, um die Eltern über das Projekt, die Gefahren für Kleinkinder im und am Wasser sowie mögliche Präventionsmaßnahmen zu informieren.

Team

Ein Kindergarten team besteht meistens aus zwei ausgebildeten Teamern einer Ortsgruppe.

Die Ausbildung für DLRG-Mitglieder wird auf einem Wochenendseminar praxisnah vermittelt. Seit Herbst 1999 besuchten mehr als 1800 interessierte Mitglieder und Erzieherinnen die Ausbildungsseminare, um anschließend in den Kindergärten vor Ort über „mehr Sicherheit im und am Wasser“ aufzuklären.

Ein zunehmender Teil der gesetzlichen Unfallversicherungsträger kooperiert seit 2001 mit der DLRG, indem sie die Ausbildungen für Erzieher, die keine DLRG-Mitglieder sind, finanzieren.

Aktionskleidung

Die DLRG-Teamer tragen rote T-Shirts mit dem Aufdruck „DLRG Wasserrettung“ und dem NIVEA-Branding, damit die Kinder den Rettungsschwimmer am Strand wiedererkennen.

Medien

Um den Einstieg ins Projekt so einfach wie möglich zu gestalten, hat die DLRG – Verlag und Vertriebsgesellschaft mbH (DVV) diverse Materialien in sogenannten Medienpaketen zusammengestellt. Diese Medienpakete werden mit über 50% von NIVEA subventioniert. Auf diese Weise können wir ein einheitliches Auftreten und gute Schulungsmaterialien, die teilweise exklusiv für unser Projekt entwickelt wurden, zu einem geringen Kostenanteil für den Teamer anbieten.

Zum DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt gibt es drei verschiedene Medienpakete.

1. Paket „Grundausstattung“ mit Veranstaltungsbanner, Handpuppen und Baderregel-CD
2. Paket „Verbrauchsmaterial groß“ mit Verbrauchsmaterial für 3 Kindergärten bzw. 100 Kinder: Baderegel-CDs, Namensaufkleber, Faltblätter mit Urkunde, Baderegel-Malbücher, Ankündigungsplakate, Luftballons, Kinder-Aufkleber und NIVEA-Wasserbälle.
3. Paket „Verbrauchsmaterial klein“ bestehend aus Baderegel-Malbüchern und Wasserbällen.

Das Paket „Grundausstattung“ ist für den einmaligen Kauf gedacht und verbleibt im Besitz des Kindergarten-Teams. Die Pakete „Verbrauchsmaterial“ enthalten Materialien, die an die Kinder, Eltern bzw. Kindergärten weitergegeben werden.



Plakat/Baderegelmalbücher

Die Plakate werden zur Ankündigung im Kindergarten genutzt und in seinem direkten Umfeld aufgehängt. Die Baderegelmalbücher verbleiben nach der Veranstaltung im Besitz der Kinder.

PR-Arbeit

Die PR-Arbeit gliedert sich in verschiedene Maßnahmen:

- Zentrale Pressearbeit, z.B. überregional erscheinende Medien, Pressekonferenzen, TV-Beiträge,
- Dezentrale Pressearbeit durch die Teamer vor Ort, z.B. Tages- und Wochenzeitungen,
- Dezentral organisierte öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, z.B. Tag der offenen Tür, Messen, Kindersicherheitstag,...
- Spendenmailing der DLRG e.V.

Das Kindergartenprojekt eignet sich hervorragend, um eine aktive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben: Das Konzept ist fundiert, kindgerecht und pädagogisch wertvoll. Es kommt sowohl bei den Kindern, als auch bei den Erziehern und Eltern gut an. Das Thema „Ertrinken“ ist immer wieder aktuell und bei der Zielgruppe „Kinder“ fühlt sich fast jeder Mensch betroffen. Gerade in der Zeit zwischen März und den Sommerferien gewinnt das Projekt an Aktualität, weil es jetzt darauf ankommt, die Kinder auf die bevorstehende Badesaison vorzubereiten.

Evaluation

2007 haben wir uns mit dem Projekt einer Evaluation im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) gestellt. Untersucht wurden 120 Präventionsprojekte in Kitas hinsichtlich Konzeptqualität, Planungsqualität, Mitwirkende, Verbreitung & Vermittlung, Verlaufsgestaltung und Management der Aktivität, Erfolgskontrolle & Evaluation und Qualitätsentwicklung. Zu unserer Freude und Bestätigung unserer Arbeit schnitt das Projekt in allen 7 untersuchten Qualitätsdimensionen überdurchschnittlich gut ab. Im Anschreiben der Leiter der Studie heißt es weiter: „Es ist denkbar, dass sich vor allem besonders gute und besonders aussichtsreiche Projekte an der Erhebung beteiligt haben, weil es professionelles Selbstvertrauen erfordert, sich mit einer externen Sicht auseinanderzusetzen. Im Vergleich mit anderen, im Feld weit verbreiteten Arbeitsweisen dürfte Ihr Projekt deshalb besser dastehen, als die Ergebnisse zeigen.“

Partner

Seit 2001 haben der Gemeindeunfallversicherungsverband Hannover, Braunschweig Oldenburg und Hessen, sowie die Landesunfallkasse Niedersachsen die Seminare in ihr Seminarprogramm aufgenommen und ermöglichen so auch Erzieherinnen, die keine DLRG-Mitglieder sind, an der Ausbildung zum Projekt teilzunehmen und den DLRG/NIVEA-Kindergartentag an ihrem Arbeitsplatz durchzuführen.

Auszeichnung

Anfang 2009 wurde das Projekt als „Gute Idee des Tages“ vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband in Kooperation mit „Du bist Deutschland“, im Zuge der Aktion „Jeden Tag eine gute Idee für ein kinderfreundliches Deutschland“ ausgezeichnet.



DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt 2010

Veranstaltungen

	erreichte Kontaktzahlen (Kinder)
845 Veranstaltungen (dokumentiert)	ca. 18.029
510 Veranstaltungen (n. dokumentiert)	ca. 8.400
Gesamt:	
1.355 Veranstaltungen	ca. 26.429



Dokumentierte Veranstaltungen DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt 2010

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
2009					
1	22.01.2009	St. Martin	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	21
2	02.02.2009	Rathausstr.	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	11
3	05.02.2009	Alte Schule	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	14
4	12.02.2009	Villa Kunterbunt	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	20
5	16.02.2009	Bismarckstr.	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	16
6	19.02.2009	St. Luzia	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	8
7	19.02.2009	Kiga Laudenbach	97990 Laudenbach	Weikersheim	17
8	05.03.2009	Hohenstein	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	8
9	11.03.2009	St. Bonifatius	66346 Püttlingen	unbekannt	15
10	12.03.2009	Bezirksjubiläum Ludwigsbu	74356 Ludwigsburg	Bönningheim-Kirchheim	50
11	12.03.2009	Kiga Neubronn	97990 Neubronn	Weikersheim	16
12	15.03.2009	WerbeVA bei Zelte Herzog	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	50
13	17.03.2009	Hofen	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	7
14	17.03.2009	kath. Kiga Weikersheim	97990 Weikersheim	Weikersheim	21
15	19.03.2009	Kiga Stormbergstr.	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	21
16	24.03.2009	kath. Kiga Weikersheim	97990 Weikersheim	Weikersheim	22
17	25.03.2009	St. Kilian	55283 Nierstein	Oppenheim	25
18	25.03.2009	Regenbogenkindergarten	24848 Kropp	Kropp	25
19	26.03.2009	Kiga Elpersheim	97990 Elpersheim	Weikersheim	19
20	06.04.2009	Kiga Forststr.	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	13
21	15.04.2009	Kiga Weinolsheim	55278 Weinolsheim	Oppenheim	30
22	24.04.2009	evang. Kiga Weikersheim	97990 Weikersheim	Weikersheim	13
23	28.04.2009	Roßberg - West	55283 Nierstein	Oppenheim	28
24	02.05.2009	Gäste Trassenheide	17449 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
25	13.05.2009	Gemeindekindergarten	28879Grasberg	Lilienthal	17
26	13.05.2009	Kita Luftikus	97990 Weikersheim	Weikersheim	8
27	14.05.2009	Integr. Kita"Kiek in den Bus	46487 Wesel	Wesel	22
28	15.05.2009	Kiga der Dreifaltigkeitskirch	30159 Hannover	Bezirk Hannover-Stadt	30
29	16.05.2009	Gäste Trassenheide	17450 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
30	19.05.2009	ev. Kiga	55278 Dalheim	Oppenheim	14
31	20.05.2009	Gemeindekindergarten	28879Grasberg	Lilienthal	18
32	23.05.2009	Gäste Trassenheide	17451 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
33	27.05.2009	Kiga Abenteuerland	55278 Köngernheim	Oppenheim	25
34	30.05.2009	Gäste Trassenheide	17452 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
35	03.06.2009	Emi Senking Kindergarten	21365 Adendorf	Adendorf	25
36	03.06.2009	Gäste Trassenheide	17453 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
37	05.06.2009	Kiga Herrnweiher	55276 Oppenheim	Oppenheim	40
38	10.06.2009	Adolf Holm Kindergarten	21365 Adendorf	Adendorf	25
39	13.06.2009	Gäste Trassenheide	17456 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
40	17.06.2009	Gäste Trassenheide	17454 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
41	19.06.2009	DRK	33758 Schloß-Holte	Brackwede	12
42	20.06.2009	Gäste Trassenheide	17457 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
43	24.06.2009	Emi Senking Kindergarten	21365 Adendorf	Adendorf	25
44	24.06.2009	Gäste Trassenheide	17455 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
45	25.06.2009	Kiga Schäfersheim	97990 Schäfersheim	Weikersheim	14
46	30.06.2009	Osterbrunnen	72175 Sulz	Dornhan/Sulz	17
47	02.07.2009	Gemeindekindergarten	28879Grasberg	Lilienthal	12
48	08.07.2009	Kiga Zwergenpalast	55276 Gunternblum	Oppenheim	13
49	08.07.2009	Gäste Trassenheide	17458 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
50	09.07.2009	kath. Kiga Unterbalbach	97990 Unterbalbach	Weikersheim	20
51	11.07.2009	Gäste Trassenheide	17461 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
52	14.07.2009	evangelischer Kindergarten	72175 Dornhan	Dornhan/Sulz	13
53	15.07.2009	Gäste Trassenheide	17459 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
54	18.07.2009	Gäste Trassenheide	17462 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
55	22.07.2009	Gäste Trassenheide	17460 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
56	05.08.2009	Gäste Trassenheide	17463 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
57	08.08.2009	Gäste Trassenheide	17465 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt 2010

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
58	15.08.2009	Gäste Trassenheide	17466 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
59	19.08.2009	Gäste Trassenheide	17464 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
60	20.08.2009	GGs Quadenweg	46487 Wesel	Wesel	25
61	22.08.2009	Gäste Trassenheide	17467 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
62	12.09.2009	Gäste Trassenheide	17468 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
63	13.09.2009	Großveranstaltung	46487 Wesel	Wesel	100
64	14.09.2009	Großveranstaltung	46487 Wesel	Wesel	100
65	17.09.2009	Kiga Klawitterland	55276 Dienheim	Oppenheim	27
66	19.09.2009	Gäste Trassenheide	17469 Trassenheide	Kurverwaltung Trassenheide	20
67	23.09.2009	Lebenshilfe Osterholz	28865 Lilienthal	Lilienthal	22
68	25.09.2009	KiTa Markt	33647 Bielefeld	Brackwede	16
69	30.09.2009	Lebenshilfe Osterholz	28865 Lilienthal	Lilienthal	23
70	01.10.2009	GGs Konrad-Duden	46487 Wesel	Wesel	23
71	14.10.2009	kleine Raupe	65606 Villmar-Aumenau	Limburg-Weilburg	10
72	15.10.2009	Lebenshilfe Osterholz	28865 Lilienthal	Lilienthal	12
73	15.10.2009	Lebenshilfe Osterholz	28865 Lilienthal	Lilienthal	15
74	15.10.2009	Lebenshilfe Osterholz	28865 Lilienthal	Lilienthal	14
75	22.10.2009	AWO-Kindergarten	57334 Niederlaasphe	Bad Laasphe	15
76	22.10.2009	Grundschule Eisdorf 1+2 Kl	37534 Eisdorf	Bad Grund	35
77	23.10.2009	DRK Kita Heiligendorf	38444 Heiligendorf	OG Wolfsburg e.V.	30
78	27.10.2009	DRK Kita Heiligendorf	38444 Heiligendorf	OG Wolfsburg e.V.	15
79	03.11.2009	Grundschule Gittelde 1+2 Kl	37534 Gittelde	Bad Grund	70
80	04.11.2009	Kindergarten Oberrot	74420 Oberrot	Landesverband Württemberg	21
81	04.11.2009	Dillwiese Ehringshausen	35624 Aßlar	KV Lahn-Dill	20
82	05.11.2009	Dillwiese Ehringshausen	35624 Aßlar	KV Lahn-Dill	16
83	06.11.2009	Kindergarten Sprungbrett	74405 Gaildorf	Landesverband Württemberg	15
84	10.11.2009	DRK Kita Heiligendorf	38444 Heiligendorf	OG Wolfsburg e.V.	15
85	13.11.2009	Kita Bonhoeffer Westhagen	38444 Wolfsburg	OG Wolfsburg e.V.	11
86	17.11.2009	Kindergarten Hagenbach	74523 Schwäbisch Hall	Landesverband Württemberg	17
87	19.11.2009	Kita Beguinenstraße	46487 Wesel	Wesel	18
88	20.11.2009	Kinderhaus Katharina	74523 Schwäbisch Hall	Landesverband Württemberg	20
89	23.11.2009	Kindergarten Bubenorbis	74535 Mainhardt	Landesverband Württemberg	10
90	24.11.2009	Städt. Kindergarten Großalt	74541 Vellberg	Landesverband Württemberg	13
91	25.11.2009	DRK Kita Fallersleben Ost	38442 Fallersleben	OG Wolfsburg e.V.	21
92	30.11.2009	Kindergarten Ammerstweil	74535 Mainhardt	Landesverband Württemberg	3
93	08.12.2009	Kindergarten Lachweiler	74535 Mainhardt	Landesverband Württemberg	9
94	08.12.2009	DRK Kita Fallersleben Ost	38442 Fallersleben	OG Wolfsburg e.V.	21
95	11.12.2009	Grundschule Bad Grund 1+	37539 Bad Grund	Bad Grund	51
2010					
96	04.01.2010	Seeblick	24103 Kiel	Landesverband Schleswig-H.	25
97	06.01.2010	Hortgruppe Stephanskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schen	12
98	12.01.2010	Kita	72175 Marschalkenzimm	Dornhan/Sulz	24
99	12.01.2010	Kita Thesdorf	25421 Pinneberg	Pinneberg	20
100	12.01.2010	Kita Thesdorf	25421 Pinneberg	Pinneberg	16
101	12.01.2010	Ev. Kiga	24402 Esgrus	Norgaardholz	19
102	13.01.2010	Kindergarten St. Michael	74420 Oberrot / Hausen	LV Württemberg	20
103	13.01.2010	Kita Thesdorf	25421 Pinneberg	Pinneberg	17
104	13.01.2010	Kita Thesdorf	25421 Pinneberg	Pinneberg	13
105	13.01.2010	St. Nikolaus	48703 Stadtlohn	Stadtlohn	23
106	13.01.2010	Hitzhusen	24576 Hitzhusen	Kaltenkirchen	21
107	14.01.2010	Fruchtkorb der Josua Geme	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schen	21
108	14.01.2010	Ev. Kiga	24403 Esgrus	Norgaardholz	17
109	14.01.2010	Kita Boostedt	24598 Boostedt	Neumünster	38
110	15.01.2010	AWO Kiga Henrichenburg	44581 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	18
111	15.01.2010	DRK Kindergarten Gittelde	37534 Gittelde	Bad Grund	11
112	15.01.2010	Erlengrund	31542 Bad Nenndorf	Bad Nenndorf	25
113	18.01.2010	Kindergarten Regenbogen	74420 Oberrot	LV Württemberg	23
114	18.01.2010	Schlöß	24577 Hitzhusen	Kaltenkirchen	15

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
115	18.01.2010	ev. Kiga Dorhan	72175 Dornhan	Dorhan/Sulz a.N.	24
116	19.01.2010	Ev. Kindergarten Reifenhof	74523 Schwäbisch Hall	LV Württemberg	16
117	19.01.2010	Ev. Kiga	24972 Steinbergkirche	Norgaardholz	9
118	19.01.2010	Kiga Üffeln	49565 Bramsche	Bramsche	15
119	20.01.2010	Kindergarten Mittelfischach	74423 Obersontheim	LV Württemberg	6
120	20.01.2010	GS Süd	25469 Halstenbek	Pinneberg	16
121	20.01.2010	GS Süd	25469 Halstenbek	Pinneberg	16
122	20.01.2010	St. Nikolaus	48703 Stadtlohn	Stadtlohn	23
123	21.01.2010	Kindergarten Untersontheim	74423 Obersontheim	LV Württemberg	8
124	21.01.2010	St. Luzia	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	14
125	21.01.2010	Kita Regenbogen e.V.	25468 Halstenbek	Halstenbeck-Rellingen-Schene	12
126	21.01.2010	Kita Regenbogen e.V.	25468 Halstenbek	Halstenbeck-Rellingen-Schene	14
127	21.01.2010	Kita Regenbogen e.V.	25468 Halstenbek	Halstenbeck-Rellingen-Schene	17
128	21.01.2010	Schmalfeld	24640 Schmalfeld	Kaltenkirchen	26
129	21.01.2010	Wald-Kiga	24392 Süderbrarup	Norgaardholz	11
130	22.01.2010	Kita Thesdorf	25421 Pinneberg	Pinneberg	12
131	22.01.2010	Fachschule für Sozialpädagog	22527 Hamburg	Halstenbeck-Rellingen-Schene	19
132	22.01.2010	Fachschule für Sozialpädagog	22527 Hamburg	Halstenbeck-Rellingen-Schene	17
133	22.01.2010	St. Marien	49134 Wallenhast	Bramsche	22
134	26.01.2010	Kiga Waldenau	25421 Pinneberg	Pinneberg	9
135	26.01.2010	Kiga Waldenau	25421 Pinneberg	Pinneberg	12
136	26.01.2010	Nahe	23866 Nahe	Kaltenkirchen	16
137	26.01.2010	Spielkreisel	24395 Gelting	Norgaardholz	9
138	26.01.2010	Kiga Flourn Winzeln	72175 Dornhan	Dorhan/Sulz a.N.	23
139	27.01.2010	Kiga Waldenau	25421 Pinneberg	Pinneberg	19
140	27.01.2010	Grundschule Quadenweg	46485 Wesel	Wesel	23
141	28.01.2010	Grundschule Am Quadenwe	46485 Wesel	Wesel	24
142	28.01.2010	Ev. Kiga	24392 Ekenis	Norgaardholz	16
143	29.01.2010	Kath. KiGa St. Hildegard	44579 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	14
144	01.02.2010	Grundschule Teschendorf	18184 Teschendorf	Laage-Kronskamp	18
145	01.02.2010	Grundschule Teschendorf	18184 Teschendorf	Laage-Kronskamp	20
146	01.02.2010	Grundschule Teschendorf	18184 Teschendorf	Laage-Kronskamp	21
147	01.02.2010	St. Marien	50733 Köln	Rösrath	15
148	02.02.2010	Kita Thesdorf	25421 Pinneberg	Pinneberg	19
149	02.02.2010	GS Bickbargen	25469 Halstenbek	Pinneberg	14
150	02.02.2010	GS Bickbargen	25469 Halstenbek	Pinneberg	8
151	02.02.2010	Kath. Kiga St. Rochus	44575 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	11
152	02.02.2010	Bismarck	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	18
153	03.02.2010	Matthäus Kiga Rellingen	25462 Rellingen	Pinneberg	23
154	03.02.2010	Matthäus Kiga Rellingen	25462 Rellingen	Pinneberg	11
155	03.02.2010	Matthäus Kiga Rellingen	25462 Rellingen	Pinneberg	15
156	03.02.2010	Kath. Kiga St. Dominikus	45711 Datteln	Castrop-Rauxel	20
157	04.02.2010	Integrativer Kiga Rollhof	74523 Schwäbisch Hall	LV Württemberg	11
158	04.02.2010	AWO Kiga Deininghausen	44575 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	21
159	05.02.2010	Grundschule Sanitz	18190 Sanitz	Laage-Kronskamp	22
160	05.02.2010	AWO Kiga Habinghorst	44581 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	15
161	08.02.2010	Kita Paulskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	15
162	08.02.2010	Kita Paulskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	21
163	08.02.2010	Kita Paulskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	20
164	08.02.2010	Kita Paulskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	20
165	09.02.2010	GS Bickbargen	25469 Halstenbek	Pinneberg	18
166	09.02.2010	Drochtersen	21706 Drochtersen	Drochtersen	12
167	09.02.2010	Kiga Osloß	38557 Osloß	OG Wolfsburg e.V.	5
168	10.02.2010	GS Bickbargen	25469 Halstenbek	Pinneberg	27
169	10.02.2010	GS Bickbargen	25469 Halstenbek	Pinneberg	28
170	10.02.2010	Drochtersen	21706 Drochtersen	Drochtersen	16
171	11.02.2010	Kath. Kinderhaus St. Josef	74523 Schwäbisch Hall	LV Württemberg	11
172	11.02.2010	Rathaus	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	16

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
173	11.02.2010	Drochtersen	21706 Drochtersen	Drochtersen	140
174	12.02.2010	Kath. Kinderhaus St. Josef	74523 Schwäbisch Hall	LV Württemberg	9
175	12.02.2010	Kindergarten in Ueffeln	49565 Ueffeln	Bramsche	15
176	12.02.2010	Kinderanfänger-Schwimmku	21493 Schwarzenbek	Schwarzenbek	38
177	14.02.2010	Gewerbemesse	24568 Kaltenkirchen	Kaltenkirchen	20
178	16.02.2010	St. Marien	49134 Wallenhast	Bramsche	13
179	17.02.2010	Kita Gellert Haus	59069 Hamm	Hamm	33
180	17.02.2010	Kita 41	25469 Halstenbek	Pinneberg	12
181	17.02.2010	Kita 42	25469 Halstenbek	Pinneberg	10
182	18.02.2010	Integr. Kita Regenbogen	46499 Hamminkeln	Wesel	16
183	18.02.2010	Hüll	21706 Hüll	Drochtersen	15
184	19.02.2010	Kath. Kiga St. Franziskus	44577 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	13
185	19.02.2010	Assel	21706 Assel	Drochtersen	63
186	21.02.2010	Ehrenamtmesse Neumünster	24536 Neumünster	Neumünster	20
187	22.02.2010	Kiga Geroldgrün	95179 Geroldgrün	OV Bad Steben/Lichtenberg	23
188	22.02.2010	St.Marien	47475 Rheinkamp	Rheinkamp	9
189	23.02.2010	Kindergarten Kirchenkirber	71540 Kirchenkirnberg	LV Württemberg	9
190	23.02.2010	Kita Volkmarsen	34471 Volkmarsen	Volkmarsen/Ehringen	26
191	23.02.2010	Forst	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	18
192	23.02.2010	Kiga Geroldgrün	95179 Geroldgrün	OV Bad Steben/Lichtenberg	25
193	23.02.2010	Kita Christuskirche	38444 Wolfsburg	OG Wolfsburg e.V.	25
194	23.02.2010	Cismar	23743 Cismar	Landesverband Schleswig-H.	13
195	23.02.2010	Segelhorst	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	6
196	24.02.2010	Ev. KiGa Traumland	45665 Recklinghausen	Castrop-Rauxel	21
197	24.02.2010	ev. Kita Volberg	51503 Rösrath	Rösrath	8
198	25.02.2010	Grundschule Am Buttendick	46485 Wesel	Wesel	19
199	25.02.2010	Kath. Kiga Hl. Geist	44805 Bochum	Castrop-Rauxel	20
200	25.02.2010	Stromberg	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	15
201	25.02.2010	Sonnenstrahl	51503 Rösrath	Rösrath	18
202	25.02.2010	Freisteg Kita	89129 Langenau	Langenau	18
203	25.02.2010	wilde13	23560 Lübeck	Landesverband Schleswig-H.	60
204	25.02.2010	Grundschule Quadenweg	46485 Wesel	Wesel	18
205	26.02.2010	Kiga Lummerland	44581 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	14
206	01.03.2010	St. Nikolaus von Tolentino	51503 Rösrath	Rösrath	16
207	01.03.2010	St.Marien	47476 Rheinkamp	Rheinkamp	8
208	01.03.2010	Haundorf	91729 Haundorf	Pleinfeld	5
209	03.03.2010	Seeblick	24103 Kiel	Landesverband Schleswig-H.	23
210	04.03.2010	Rabennest	35638 Leun-Biskirchen	KV Lahn-Dill	18
211	04.03.2010	Alte Schule	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	11
212	05.03.2010	Kath. Kiga Hl. Kreuz	44575 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	13
213	09.03.2010	St. Engelbert	51519 Odenthal	Rösrath	17
214	09.03.2010	Albeck Kiga	89129 Langenau	Langenau	8
215	09.03.2010	kath.St. Karl Borromäus	44149 Do. Dorstfeld	Dortmund-Lütgendortmund	
216	09.03.2010	kath. Kiga. Bad Münstereifel	53902 Bad Münstereifel	Bad Münstereifel	21
217	10.03.2010	Kindergarten Oberfischach	74423 Obersontheim	LV Württemberg	10
218	10.03.2010	Kiga am Klinikum	38444 Wolfsburg	OG Wolfsburg e.V.	19
219	10.03.2010	KigaLu	38729 Lutter	Swchladen	16
220	10.03.2010	AWO Lappenstuhl	49565 Bramsche	Bramsche	12
221	10.03.2010	Kath. Kindergarten Urbanus	44369 Do. Huckarde	Dortmund-Lütgendortmund	15
222	11.03.2010	St. Martin	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	19
223	11.03.2010	ev. Kindergarten Schwalenb	32816 Schwalenberg	Schieder	12
224	12.03.2010	St.Romanus	38729 Hahausen	Schluden	8
225	13.03.2010	Kinder aus der OG	25774 Lunden	Lunden	10
226	15.03.2010	St. Servatius	51503 Rösrath	Rösrath	16
227	15.03.2010	Ev. Kiga Friedenstr	59427 UN-Massen	Massen	12
228	15.03.2010	Hahnenäcker	74219 Möckmühl	Möckmühl	16
229	16.03.2010	Pater-Delp	69502 Hemsbach	Hemsbach	7
230	16.03.2010	kath. Kindergarten Schieder	32816 Schieder	Schieder	21

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
231	16.03.2010	Wassertrüdingen	91717 Wassertrüdingen	Pleinfeld	15
232	17.03.2010	Kindergarten St. Raphael	74405 Gaildorf	LV Württemberg	11
233	17.03.2010	St. Laurentius	69502 Hemsbach	Hemsbach	12
234	17.03.2010	AWO Kita	51503 Rösrath	Rösrath	14
235	17.03.2010	Rappelkiste Danndorf	38461 Danndorf	OG Wolfsburg e.V.	19
236	17.03.2010	Stockelsdorf	23617 Stockelsdorf	Landesverband Schleswig-H.	70
237	17.03.2010	AWO Lappenstuhl	49565 Bramsche	Bramsche	9
238	18.03.2010	Emmaus Kita	30974 Wennigsen	Eldagsen	13
239	18.03.2010	Emmaus Kita	30974 Wennigsen	Eldagsen	14
240	18.03.2010	Lummerland	51503 Rösrath	Rösrath	7
241	18.03.2010	Merkendorf	91732 Merkendorf	Pleinfeld	9
242	19.03.2010	Kath. KiGa St. Hildegard	44579 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	17
243	19.03.2010	Miteinander	69514 Laudenbach	Hemsbach	10
244	19.03.2010	Klinkentor Kita	89129 Langenau	Langenau	26
245	20.03.2010	Kinder aus der OG	25774 Lunden	Lunden	10
246	21.03.2010	Gemeinde Elchingen	89129 Elchingen	Langenau	25
247	22.03.2010	DRK Kiga Grünenplan	31073 Grünenplan	Grünenplan	39
248	22.03.2010	St. Franziskus	91785 Pleinfeld	Pleinfeld	28
249	23.03.2010	Arche Noah	51503 Rösrath	Rösrath	12
250	23.03.2010	kath. Kindergarten Steinheim	32839 Steinheim	Schieder	24
251	23.03.2010	ev.Kiga	56288 Altekülz	Kastellaun	12
252	23.03.2010	Theodor-Heuss	56288 Kastellaun	Kastellaun	15
253	23.03.2010	Wolfgang Strauß Kiga	91710 Gunsenhausen	Pleinfeld	9
254	25.03.2010	Bärenland	35585 Wetzlar-Dutenhofer	KV Lahn-Dill	24
255	25.03.2010	Fischbeck	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	13
256	26.03.2010	Hallenbad Bischberg	96120 Bischberg	Bamberg-Gaustadt e.V.	17
257	26.03.2010	Hallenbad Bischberg	96120 Bischberg	Bamberg-Gaustadt e.V.	6
258	26.03.2010	Fischbeck	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	12
259	26.03.2010	Ruchsender Strasse	74219 Möckmühl	Möckmühl	11
260	27.03.2010	Kinder aus der OG	25774 Lunden	Lunden	10
261	30.03.2010	Mullewap	35630 Ehs-Kölschhausen	KV Lahn-Dill	16
262	06.04.2010	Kiga Bellin	18292 Bellin	Laage-Kronskamp	14
263	06.04.2010	Fellingshausen	35444 Fellingshausen	Biebortal	16
264	06.04.2010	Arche Noah	25355 Barmstedt	Barmstedt	17
265	06.04.2010	Arche	24568 Kaltenkirchen	Kaltenkirchen	7
266	06.04.2010	ev. Kiga Delligsen	31073 Grünenplan	Grünenplan	31
267	07.04.2010	Kiga Lüssow	18276 Lüssow	Laage-Kronskamp	12
268	07.04.2010	Die Kleinen Biber	25355 Bevern	Barmstedt	15
269	07.04.2010	Die Kleinen Biber	25356 Bevern	Barmstedt	17
270	07.04.2010	wilde13	23560 Lübeck	Landesverband Schleswig-H.	24
271	08.04.2010	KG Bahnhofstraße	25355 Barmstedt	Barmstedt	10
272	08.04.2010	Fruchtkorb der Josua Gemein	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	20
273	09.04.2010	Abenteuerland	69514 Laudenbach	Hemsbach	20
274	09.04.2010	Rasselbande	25356 Barmstedt	Barmstedt	10
275	09.04.2010	Großenwieden	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	5
276	09.04.2010	Kiga St. Paulus	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	22
277	09.04.2010	Bienrode	38110 Bienrode	Sicke	19
278	11.04.2010	Zeltlager	74366 Kirchheim	Bönningheim-Kirchheim	200
279	12.04.2010	Krumbach	35444 Krumbach	Biebortal	20
280	12.04.2010	Caritas Kinder- u. Familientz	51503 Rösrath	Rösrath	8
281	12.04.2010	AWO Wöbbel	32816 Wöbbel	Schieder	11
282	12.04.2010	Kiga e.V. Möwen- nest	59427 UN-Massen	Massen	12
283	12.04.2010	DRK Kiga Seevetal	21218 Seevetal	Seevetal	22
284	12.04.2010	Dinkelsbühl	91550 Dinkelsbühl	Pleinfeld	14
285	13.04.2010	Kindergarten Rindelbach	73479 Ellwangen	LV Württemberg	18
286	13.04.2010	Kinderland	35585 Wetzlar-Nauborn	KV Lahn-Dill	22
287	13.04.2010	St. Georg	48329 Hohenholte	Havixbeck	9
288	13.04.2010	Bad Grund Windhausen	37539 Bad Grund	Bad Grund	20

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
289	13.04.2010	Kita der Stadt Rösrath	51503 Rösrath	Rösrath	11
290	13.04.2010	DRK Kindergarten Lothe	32816 Lothe	Schieder	12
291	13.04.2010	städt. Kindergarten Siepman	44379 Do. Kirchlinde	Dortmund-Lütgendortmund	
292	13.04.2010	Kiga Flöthe	38312 Flöthe	Schladen	10
293	13.04.2010	Kiga Lesse	38229 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	21
294	13.04.2010	Wendhausen	38165 Wendhausen	Sicke	22
295	13.04.2010	St. Laurentius	49586 Neuenkirchen	Bramsche	15
296	13.04.2010	Meinheim	91802 Meinheim	Pleinfeld	10
297	14.04.2010	Kindergarten Großaltdorf W	74405 Gaildorf	LV Württemberg	11
298	14.04.2010	Dionysius Kiga	48329 Havixbeck	Havixbeck	15
299	14.04.2010	AWO Kiga Deininghausen	44575 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	16
300	14.04.2010	Kita der Stadt Rösrath	51503 Rösrath	Rösrath	12
301	14.04.2010	ev. Kindergarten Steinheim	32839 Steinheim	Schieder	25
302	14.04.2010	Ev. Kindergarten Imanuel	44369 Do. Marten	Dortmund-Lütgendortmund	15
303	14.04.2010	Großenwieden	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	5
304	14.04.2010	Rieslingstraße	74199 Untergruppenbach	Untergruppenbach	4
305	15.04.2010	Kindergarten Talheim	74541 Vellberg	LV Württemberg	15
306	15.04.2010	Flohkiste	35614 Aßlar-Bechlingen	KV Lahn-Dill	14
307	15.04.2010	Rappelkiste	34471 Ehringen	Volkmarsen/Ehringen	6
308	15.04.2010	Kita Swatten	22547 Hamburg	Bezirk Altona	7
309	15.04.2010	Kita Swatten	22547 Hamburg	Bezirk Altona	15
310	15.04.2010	Caritas Kinder- u. Familientz	51503 Rösrath	Rösrath	9
311	15.04.2010	Kath. Kindergarten Clemens	44225 Do. Hombruch	Dortmund-Lütgendortmund	15
312	15.04.2010	Groß Brunsrode	38165 Groß Brunsrode	Sicke	11
313	15.04.2010	DRK Kiga Seevetal	21218 Seevetal	Seevetal	24
314	15.04.2010	Kiga Pustebume	91732 Merkendorf	Pleinfeld	9
315	16.04.2010	Kindergarten Michelfeld	74545 Michelfeld	LV Württemberg	15
316	16.04.2010	Kiga Osloß	38557 Osloß	OG Wolfsburg e.V.	20
317	16.04.2010	Kindergarten Falkenhagen	32676 Falkenhagen	Schieder	15
318	16.04.2010	St. Marienberg	38350 Helmstedt	Helmstedt	22
319	16.04.2010	AWO Kita Wilhelm -K.-Ring	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	10
320	16.04.2010	Grundschule 1. Klasse	76229 Grötzingen	Durlach	25
321	17.04.2010	Kinderhaus	89129 Langenau	Langenau	7
322	19.04.2010	Vetzberg	35444 Vetzberg	Biebertal	18
323	19.04.2010	Sabbenhausen	32676 Sabbenhausen	Schieder	17
324	19.04.2010	Kiga Frankenberg	38640 Goslar	Schladen	15
325	19.04.2010	DRK Kiga Seevetal	21218 Seevetal	Seevetal	22
326	19.04.2010	Pleinfeld	91785 Pleinfeld	Pleinfeld	10
327	20.04.2010	Kindergarten Schrezheim	73479 Ellwangen	LV Württemberg	11
328	20.04.2010	Bieber	35444 Bieber	Biebertal	22
329	20.04.2010	Regenbogenland	35614 Aßlar	KV Lahn-Dill	20
330	20.04.2010	Flothfeld-Kiga	48329 Havixbeck	Havixbeck	19
331	20.04.2010	Kath. Kiga Hl. Schutzengel	44577 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	21
332	20.04.2010	KG Hemdingen	25485 Hemdingen	Barmstedt	27
333	20.04.2010	Lummerland	51503 Rösrath	Rösrath	8
334	20.04.2010	Kindergarten Holzheim	92318 Neumarkt	OV Neumarkt	22
335	20.04.2010	Dresdener Straße	74177 Bad Friedrichshall	OG Bad Friedrichshall	29
336	20.04.2010	Rappelkiste Schieder	32816 Schieder	Schieder	18
337	20.04.2010	St. Walpurgis	38350 Helmstedt	Helmstedt	17
338	20.04.2010	Zwerge v. Berge	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	18
339	20.04.2010	Dettum	38173 Dettum	Sicke	15
340	20.04.2010	Moessen	38165 Moessen	Sicke	17
341	20.04.2010	St. Laurentius	49586 Neuenkirchen	Bramsche	24
342	20.04.2010	Spalt	91174 Spalt	Pleinfeld	30
343	21.04.2010	Kindergarten Schrezheim	73479 Ellwangen	LV Württemberg	17
344	21.04.2010	Marien-Kindergarten	48703 Wenningfeld	Stadtlohn	19
345	21.04.2010	AWO Kiga Deininghausen	44575 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	10
346	21.04.2010	Kiga Forsbach	51503 Rösrath	Rösrath	15

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
347	21.04.2010	AWO Steinheim	32839 Steinheim	Schieder	17
348	21.04.2010	Haus der Generationen	74199 Untergruppenbach	Untergruppenbach	10
349	22.04.2010	Emil- Bitzer Kindergarten	70734 Fellbach	LV Württemberg	23
350	22.04.2010	Das Nest	35633 Lahnau-Waldgirme	KV Lahn-Dill	17
351	22.04.2010	Marien-Kindergarten	48703 Wenningfeld	Stadtlohn	19
352	22.04.2010	Villa Kunterbunt	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	15
353	22.04.2010	Villa Kunterbunt	74357 Bönningheim	Bönningheim-Kirchheim	15
354	22.04.2010	Drochtersen	21706 Drochtersen	Drochtersen	12
355	22.04.2010	Liebfrauen	47574 Goch	Goch	30
356	22.04.2010	St. Anna Priesendorf	96170 Priesendorf	Bamberg-Gaustadt e.V.	20
357	22.04.2010	Kiga Forsbach	51503 Rösrath	Rösrath	15
358	22.04.2010	Ev. Kindergarten Regenbog	92360 Mühlhausen	OV Neumarkt	21
359	22.04.2010	Kindergarten, Sonnenkinde	44149 Do.-Kley	Dortmund-Lütgendortmund	15
360	22.04.2010	Evangelischer Kindergarten	34479 Wettesingen	Breuna	13
361	22.04.2010	Kita Kiek in den Busch	46485 Wesel	Wesel	12
362	22.04.2010	Kita Kiek in den Busch	46485 Wesel	Wesel	14
363	22.04.2010	Pusteblume	38704 Dörnten	Schlade	11
364	22.04.2010	Drachenland	65479 Raunheim	Rüsselsheim	23
365	22.04.2010	Mokerode	38162 Mokerode	Sicke	10
366	22.04.2010	Veltheim	38173 Veltheim	Sicke	11
367	22.04.2010	Kirchstraße	74199 Untergruppenbach	Untergruppenbach	11
368	22.04.2010	DRK Kiga Seevetal	21218 Seevetal	Seevetal	20
369	23.04.2010	Kindergarten Michelfeld	74545 Michelfeld	LV Württemberg	13
370	23.04.2010	DRK-Kiga	48329 Havixbeck	Havixbeck	16
371	23.04.2010	Drochtersen	21706 Drochtersen	Drochtersen	16
372	23.04.2010	Oberlin	31737 Rinteln	Rinteln	14
373	23.04.2010	Heßlingen	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	12
374	23.04.2010	Elterninitiative Saldern	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	12
375	23.04.2010	Drachenland	65479 Raunheim	Rüsselsheim	23
376	26.04.2010	Kinderinsel Rehnhof	73525 Schwäbisch Grmünd	LV Württemberg	20
377	26.04.2010	Ida	46354 Oeding	Stadtlohn	15
378	26.04.2010	Grundschule Laage	18299 Lage	Laage-Kronskamp	22
379	26.04.2010	Falkenstraße	74199 Untergruppenbach	Untergruppenbach	12
380	27.04.2010	Kindergarten Weilernest	73430 Aalen	LV Württemberg	19
381	27.04.2010	Von-Galen-Kiga	48329 Havixbeck	Havixbeck	22
382	27.04.2010	Kindergarten Sternenland	44575 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	10
383	27.04.2010	Die Kleinen Koblode	25373 Ellerhoop	Barmstedt	15
384	27.04.2010	KitaArche	24568 Kaltenkirchen	Kaltenkirchen	18
385	27.04.2010	Waldau	74177 Bad Friedrichshall	OG Bad Friedrichshall	17
386	27.04.2010	St. Stephani	38350 Helmstedt	Helmstedt	13
387	27.04.2010	Kindergarten Stephanus	44379 Do.-Marten	Dortmund-Lütgendortmund	15
388	27.04.2010	wilde13	23560 Lübeck	Landesverband Schleswig-H.	64
389	27.04.2010	Grundschule, Klasse 2 a	23974 Neuburg	Wismar	21
390	27.04.2010	St. Martin	38174 Sicke	Sicke	28
391	27.04.2010	St. Laurentius	49586 Neuenkirchen	Bramsche	16
392	28.04.2010	Kindergarten Gnadental	74545 Michelfeld	LV Württemberg	17
393	28.04.2010	St. Stephani	38350 Helmstedt	Helmstedt	12
394	28.04.2010	ev.Kiga - Jona	44388 Do. Lütgendortmun	Dortmund-Lütgendortmund	15
395	28.04.2010	Grundschule, Klasse 2 b	23974 Neuburg	Wismar	24
396	28.04.2010	Bad am Stadtwald	24537 Neumünster	Neumünster	26
397	28.04.2010	Theilenhofen	91741 Theilenhofen	Pleinfeld	9
398	29.04.2010	Kindergarten St. Barbara	73433 Aalen	LV Württemberg	16
399	29.04.2010	Drochtersen	21706 Drochtersen	Drochtersen	12
400	29.04.2010	Janssen	47574 Goch	Goch	23
401	29.04.2010	Kindergarten St. Magdalena	44389 Do. Lütgendortmun	Dortmund-Lütgendortmund	15
402	29.04.2010	Kiga hahndorf	38644 Goslar	schladen	19
403	29.04.2010	Zersen	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	24
404	29.04.2010	Flecktorf	38165 Flecktorf	Sicke	30

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
405	29.04.2010	Wunderland	74360 Ilsfeld	Untergruppenbach	12
406	30.04.2010	Drochtersen	21706 Drochtersen	Drochtersen	12
407	30.04.2010	Friedens-Grundschule	44379 Do.Marten	Dortmund-Lütgendortmund	15
408	30.04.2010	Fuhlen	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	6
409	30.04.2010	Waldkiga Cremlingen	38162 Cremlingen	Sicke	10
410	01.05.2010	St. Christopherus	38350 Helmstedt	Helmstedt	15
411	03.05.2010	Herm.Härtel-Kita, Eldagsen	31832 Eldagsen	Eldagsen	12
412	03.05.2010	Herm.Härtel-Kita, Eldagsen	31832 Eldagsen	Eldagsen	10
413	03.05.2010	Pleinfeld	91785 Pleinfeld	Pleinfeld	20
414	04.05.2010	Regenbogenland	35638 Leun	KV Lahn-Dill	9
415	04.05.2010	Regenbogen	14974 Ludwigsfelde	Luckenwalde	23
416	04.05.2010	Kath. Kindergarten Laurentii	44369 Do. Marten	Dortmund-Lütgendortmund	15
417	04.05.2010	Waldkindergarten	38640 Goslar	Schladen	12
418	04.05.2010	St.Michael	59071 Hamm	Hamm	19
419	04.05.2010	Peter und Paul	38174 Sicke	Sicke	14
420	04.05.2010	Friedensgemeinde Achmer	49565 Bramsche	Bramsche	21
421	04.05.2010	Haundorf	91729 Haundorf	Pleinfeld	8
422	04.05.2010	Markt Berdts Heim	91801 Markt Berdts Heim	Pleinfeld	16
423	05.05.2010	Kath. Kiga St. Lambertus	44575 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	8
424	05.05.2010	Städt. KTE Eichenstraße	47443 Moers	Orsoy, Moers-Rheinkamp	13
425	05.05.2010	AWO Kita Am Gutshof	38444 Wolfsburg	OG Wolfsburg e.V.	13
426	05.05.2010	DRK Kita Sandkamp	38444 Wolfsburg	OG Wolfsburg e.V.	5
427	05.05.2010	Kath. Kindergarten Hl. Famil	44369 Do. Marten	Dortmund-Lütgendortmund	15
428	05.05.2010	StBonifatius	59071 Hamm	Hamm	21
429	05.05.2010	Unterheinriet	74199 Untergruppenbach	Untergruppenbach	14
430	05.05.2010	Wolfgang Strauß Kiga	91710 Gunsenhausen	Pleinfeld	30
431	06.05.2010	Kita Tabaluga	48329 Havixbeck	Havixbeck	3
432	06.05.2010	Kita Rasselbande	48329 Havixbeck	Havixbeck	8
433	06.05.2010	AWO-Kindergarten	48329 Havixbeck	Havixbeck	3
434	06.05.2010	Hüll	21706 Hüll	Drochtersen	14
435	06.05.2010	Thomas Pädje	47574 Goch	Goch	24
436	06.05.2010	Struppi	14913 Jüterbog	Luckenwalde	18
437	06.05.2010	Comenius	31737 Rinteln	Rinteln	14
438	06.05.2010	Ev. Kindergarten Erpinghof	44369 Do. Huckarde	Dortmund-Lütgendortmund	15
439	06.05.2010	Löwenzahn	38644 Jerstedt	Schladen	17
440	06.05.2010	Senfkorn	59071 Hamm	Hamm	19
441	06.05.2010	Destedt	38162 Destedt	Sicke	13
442	06.05.2010	Plofeld	91738 Plofeld	Pleinfeld	14
443	07.05.2010	Kath. Kiga St. Rochus	44575 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	12
444	07.05.2010	Comenius	31737 Rinteln	Rinteln	13
445	07.05.2010	Kindergarten Sankt Aegidius	36039 Fulda	KV Fulda-Weser	26
446	07.05.2010	Martin Lutter	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	24
447	07.05.2010	Kita Auerbacher Strasse	65428 Rüsselsheim	Rüsselsheim	12
448	07.05.2010	Dittenheim	91723 Dittenheim	Pleinfeld	14
449	07.05.2010	Grundschulförderklasse	76229 Grötzingen	Durlach	13
450	08.05.2010	St.Lioba	97941 TBB	Tauberbischofsheim	23
451	10.05.2010	Kindergarten Mainhardt	74535 Mainhardt	LV Württemberg	10
452	10.05.2010	Villa Filsblick	73349 Wiesensteig	Wiesensteig	18
453	10.05.2010	Kita Kohlseestraße	65428 Rüsselsheim	Rüsselsheim	23
454	10.05.2010	Talkindergarten	91719 Heidenheim	Pleinfeld	16
455	10.05.2010	Michaelis KIGA	76229 Stutensee- Blankenloch	Durlach	13
456	11.05.2010	Glühwürmchen	14913 Jüterbog	Luckenwalde	20
457	11.05.2010	Kindergarten Eisdorf	37520 Eisdorf	Bad Grund	14
458	11.05.2010	Städt. KTE Holderberger Str.	47447 Moers	Orsoy, Moers-Rheinkamp	11
459	11.05.2010	Kindergarten Jacobus	44143 Do. Brackel	Dortmund-Lütgendortmund	
460	11.05.2010	Tierhäuschen	38871 Abbenrode	Schladen	13
461	11.05.2010	Hondelage	38108 Hondelage	Sicke	29

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
462	11.05.2010	St. Laurentius	49586 Neuenkirchen	Bramsche	16
463	11.05.2010	Bühringer Str.	91710 Gunsenhausen	Pleinfeld	20
464	11.05.2010	Heßlach	65207 Wiesbaden	GUHV	12
465	12.05.2010	Kindergarten Michelbach	74544 Michelbach	LV Württemberg	20
466	12.05.2010	Kinderhaus St. Barbara	44581 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	16
467	12.05.2010	Dorfwichtel	88521 Ertingen	Ertingen	12
468	12.05.2010	Kiga Stephanskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	9
469	12.05.2010	Kiga Stephanskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	8
470	12.05.2010	DRK Kindergarten Gittelde	37534 Gittelde	Bad Grund	12
471	12.05.2010	Tagesstätte - Spielmäuse	44388 Dortmund-Westrich	Dortmund-Lütgendortmund	15
472	12.05.2010	Kiga Werneck	97440 Werneck	Werneck	15
473	12.05.2010	Kita Kohlseestraße	65428 Rüsselsheim	Rüsselsheim	23
474	12.05.2010	Raupe Nimmersatt	89340 Leipheim	Leipheim	23
475	14.05.2010	Göttingen Kiga	89129 Langenau	Langenau	21
476	14.05.2010	Rehren	31559 Hohnhorst	Bad Nenndorf	14
477	14.05.2010	Rumbeck	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	6
478	14.05.2010	kath. Kiga St. Elisabeth	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	22
479	17.05.2010	Kindergarten Mainhardt	74535 Mainhardt	LV Württemberg	11
480	17.05.2010	Kiga Gkrümelburg	95192 Lichtenberg	OV Bad Steben/Lichtenberg	11
481	17.05.2010	Spielkiste	38350 Helmstedt	Helmstedt	8
482	17.05.2010	EV Kita	97941 TBB	Tauberbischsheim	18
483	17.05.2010	ev. Kiga Lichtenberg	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	15
484	17.05.2010	AHA	91710 Gunsenhausen	Pleinfeld	10
485	17.05.2010	Michaelis KIGA	76229 Stutensee-Blankenloch	Durlach	15
486	18.05.2010	Kindergarten "Auf dem Bühl	74405 Gaildorf	LV Württemberg	20
487	18.05.2010	Drachennest Aßlar	35614 Aßlar	KV Lahn-Dill	18
488	18.05.2010	Drachennest Aßlar	35614 Aßlar	KV Lahn-Dill	18
489	18.05.2010	Kindergarten Botterhörn	25365 Kl. Offenseth-Sparri	Barmstedt	12
490	18.05.2010	Kindergarten Botterhörn	25366 Kl. Offenseth-Sparri	Barmstedt	17
491	18.05.2010	Städt. KTE Ulrich-von-Hutter	47445 Moers	Orsoy, Moers-Rheinkamp	13
492	18.05.2010	Kindergarten Holzheim	92318 Neumarkt	OV Neumarkt	22
493	18.05.2010	Ev. Kiga	24972 Quern	Norgaardholz	14
494	18.05.2010	Cismar	23743 Cismar	Landesverband Schleswig-H.	21
495	18.05.2010	Awo Kita Wirbelwind	59427 UN-Massen	Massen	12
496	18.05.2010	Essenrode	38165 Essenrode	Sicke	11
497	18.05.2010	Haundorf	91729 Haundorf	Pleinfeld	9
498	19.05.2010	Kindergarten Scheurenfeld	73433 Aalen	LV Württemberg	15
499	19.05.2010	Villa Filsblick	73349 Wiesensteig	Wiesensteig	18
500	19.05.2010	Kita Traumland	25421 Pinneberg	Pinneberg	15
501	19.05.2010	Kita Traumland	25421 Pinneberg	Pinneberg	18
502	19.05.2010	Villa Sonnenschein	95138 Bad Steben	OV Bad Steben/Lichtenberg	25
503	19.05.2010	Rendsburg	24768 Rendsburg	Landesverband Schleswig-H.	9
504	19.05.2010	Awo Kita Wirbelwind	59427 UN-Massen	Massen	13
505	19.05.2010	Schatzkiste	65479 Raunheim	Rüsselsheim	21
506	19.05.2010	Kirchstraße	74199 Untergruppenbach	Untergruppenbach	12
507	19.05.2010	Muhr am See	91735 Muhr am See	Pleinfeld	20
508	20.05.2010	Kindergarten Ottendorf	74405 Gaildorf	LV Württemberg	17
509	20.05.2010	Kindergarten Schrozberg	74575 Schrozberg	LV Württemberg	10
510	20.05.2010	Fabeltier	88521 Ertingen	Ertingen	14
511	20.05.2010	Pittiplatsch	14913 Kloster Zinna	Luckenwalde	13
512	20.05.2010	Kiga Eisbergen	32457 Eisbergen	Rinteln	22
513	20.05.2010	DRK-Kiga	24996 Sterup	Norgaardholz	19
514	20.05.2010	Schatzkiste	65479 Raunheim	Rüsselsheim	21
515	20.05.2010	Lehre	38165 Lehre	Sicke	20
516	20.05.2010	Lehre	38165 Lehre	Sicke	14
517	20.05.2010	Gronheim	91710 Gunsenhausen	Pleinfeld	10
518	21.05.2010	Kindergarten St. Georg	73433 Aalen	LV Württemberg	23

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
519	21.05.2010	Kita Traumland	25421 Pinneberg	Pinneberg	16
520	21.05.2010	Kiga Zwergenhaus	18273 Güstrow	Laage-Kronskamp	12
521	21.05.2010	Awo-Kindergarten	25355 Barmstedt	Barmstedt	15
522	21.05.2010	AWO-Kindergarten	25356 Barmstedt	Barmstedt	15
523	21.05.2010	Fabeltier	88521 Ertingen	Ertingen	13
524	21.05.2010	ev.Kiga	56290 Dorweiler	Kastellaun	12
525	21.05.2010	kath. Kiga Pustebume	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	17
526	21.05.2010	Roth	91154 Roth	Pleinfeld	20
527	25.05.2010	Städt. KTE Pusenhof	47445 Moers	Orsoy, Moers-Rheinkamp	11
528	25.05.2010	Salzdaklum	38165 Salzdaklum	Sicke	26
529	26.05.2010	GS Ludwigsfelde	14974 Ludwigsfelde	Luckenwalde	22
530	26.05.2010	GS Ludwigsfelde	14974 Ludwigsfelde	Luckenwalde	20
531	26.05.2010	Kiga Stephanskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	10
532	26.05.2010	Kiga Stephanskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	11
533	26.05.2010	Tausend	23866 Nahe	Nahe	22
534	26.05.2010	Regenbogen	38704 Othfresen	Schlade	19
535	26.05.2010	Kiga St. Lukas	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	35
536	26.05.2010	Kita Boostedt	24598 Boostedt	Neumünster	140
537	26.05.2010	Dettenheim	91785 Pleinfeld	Pleinfeld	24
538	27.05.2010	Rappelkiste Leun	35638 Leun	KV Lahn-Dill	10
539	27.05.2010	DRK Kindergarten Gittelde	37534 Gittelde	Bad Grund	25
540	27.05.2010	Ev. Kiga	24376 Kieholm	Norgaardholz	12
541	27.05.2010	Kindergarten St. Franziskus	21493 Schwarzenbek	Schwarzenbek	46
542	27.05.2010	Hardorf	38165 Hardorf	Sicke	14
543	27.05.2010	Kiga Schöningen	38364 Schöningen	Schöningen	25
544	27.05.2010	AWO Bramsche	49565 Bramsche	Bramsche	19
545	28.05.2010	Kath. Kiga St. Dominikus	45711 Datteln	Castrop-Rauxel	20
546	28.05.2010	Haddessen	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	6
547	28.05.2010	Hanke-Haien Kita	24537 Neumünster	Neumünster	12
548	29.05.2010	Hessentag Stadtallendorf	35260 Stadtallendorf	KV Lahn-Dill	26
549	29.05.2010	Freibad Schlade	38315 Schlade	Schlade	33
550	30.05.2010		24568 Kaltenkirchen	Kaltenkirchen	45
551	31.05.2010	Schwimmhalle Sierksdorf	23730 Sierksdorf	Neustadt in Holstein	26
552	31.05.2010	Berufskolleg Zülpich	53902 Bad Münstereifel	Bad Münstereifel	24
553	01.06.2010	Kita Pustebume	25494 Borstel-Hohenrader	Pinneberg	22
554	01.06.2010	Ev. Kiga Arche	44581 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	18
555	01.06.2010	Weddel	38162 Weddel	Sicke	20
556	01.06.2010	Kita Volkshaus	24536 Neumünster	Neumünster	31
557	02.06.2010	Kückennest Allendorf/Ulm	35260 Allendorf	KV Lahn-Dill	18
558	02.06.2010	Hornburg	38315 Hornburg	Schlade	15
559	02.06.2010	St. Markus	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	20
560	02.06.2010	Kita Bollerwagen	24534 Neumünster	Neumünster	17
561	03.06.2010	Möllenbeck	31737 Rinteln	Rinteln	34
562	03.06.2010	St. Petri Sicke	38174 Sicke	Sicke	25
563	04.06.2010	Assel	21706 Assel	Drochtersen	10
564	04.06.2010	Krankenhagen	31737 Rinteln	Rinteln	50
565	04.06.2010	Storchennest	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	12
566	04.06.2010	St. Andreas	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	26
567	04.06.2010	Züttlingen	74219 Möckmühl	Möckmühl	10
568	05.06.2010	Hessentag Stadtallendorf	35260 Stadtallendorf	KV Lahn-Dill	31
569	05.06.2010	S.-H.-Tag	24768 Rendsburg	Rendsburg	50
570	05.06.2010	Stadtteilstadt Faldera	24536 Neumünster	Neumünster	90
571	06.06.2010	S.-H.-Tag	24769 Rendsburg	Rendsburg	50
572	07.06.2010	Waldkindergarten Rehmen	25421 Rehmen	Pinneberg	13
573	07.06.2010	Himmelpforten	21706 Himmelpforten	Drochtersen	16
574	07.06.2010	Abenteuerland	25774 Lunden	Lunden	25
575	07.06.2010	Abenteuerland	25774 Lunden	Lunden	25
576	07.06.2010	Hohn	53902 Bad Münstereifel	Bad Münstereifel	16

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
577	08.06.2010	Kath. Kiga St. Lambertus H'l	44581 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	12
578	08.06.2010	St. Vincent	47574 Asperden	Goch	23
579	08.06.2010	Pustebume	25776 Rehm-Flehde-Barge	Lunden	25
580	08.06.2010	St. Matthäus	90409 Nürnberg	OV Neumarkt	24
581	08.06.2010	Lutherkindergarten	95138 Bad Steben	OV Bad Steben/Lichtenberg	23
582	08.06.2010	Kinderhaus	74177 Bad Friedrichshall	OG Bad Friedrichshall	7
583	08.06.2010	Wald-Kiga	24392 Süderbrarup	Norgaardholz	12
584	08.06.2010	Inselpfad	38315 Schladen	Schladen	16
585	08.06.2010	Storchennest	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	11
586	08.06.2010	Querum	38108 Querum	Sicke	18
587	08.06.2010	Kita Spielkiste	48703 Stadtlohn	Stadtlohn	9
588	09.06.2010	Kinderhaus Rasselbande	44577 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	10
589	09.06.2010	Abenteuerland	25774 Lunden	Lunden	25
590	09.06.2010	Abenteuerland	25774 Lunden	Lunden	25
591	09.06.2010	Hensedt	24568 Kaltenkirchen	Kaltenkirchen	18
592	09.06.2010	Ulzburg	24568 Kaltenkirchen	Kaltenkirchen	24
593	09.06.2010	Städt. KTE Lockertstr.	47441 Moers	Orsoy	10
594	09.06.2010	Timmendorf	23999 Timmendorf	Landesverband Schleswig-H.	35
595	10.06.2010	Kita Regenbogen e.V.	25468 Halstenbek	Halstenbeck-Rellingen-Schene	14
596	10.06.2010	Kita Regenbogen e.V.	25468 Halstenbek	Halstenbeck-Rellingen-Schene	16
597	10.06.2010	Kita Regenbogen e.V.	25468 Halstenbek	Halstenbeck-Rellingen-Schene	13
598	10.06.2010	Schloßkindergarten Gunzen	96155 Buttenheim	Bamberg-Gaustadt e.V.	15
599	10.06.2010	Hitzhusen	24576 Hitzhusen	Kaltenkirchen	20
600	10.06.2010	Lutherkindergarten	95138 Bad Steben	OV Bad Steben/Lichtenberg	25
601	10.06.2010	Ev. Kiga	24395 Gelting	Norgaardholz	8
602	10.06.2010	Kiga Vöhringen	72175 Vöhringen	Dorhan/Sulz a.N.	16
603	10.06.2010	Kiga am Lauerhaas	46485 Wesel	Wesel	13
604	10.06.2010	Zwergenland	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	12
605	10.06.2010	Salzgitter-Thiede	38229 Salzgitter-Thiede	Sicke	18
606	10.06.2010	kath. Kiga	91710 Günsenhausen	Pleinfeld	30
607	11.06.2010	Kath. Kiga St. Elisabeth	44575 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	17
608	11.06.2010	Assel	21706 Assel	Drochtersen	12
609	11.06.2010	Reutte Kiga	89129 Langenau	Langenau	20
610	11.06.2010	Spielkreisel	24395 Gelting	Norgaardholz	7
611	11.06.2010	Kiga Goerdelerstraße	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	5
612	11.06.2010	Kita Regenbogen	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	8
613	11.06.2010	Kita Wirbelwind	38226 Salzgitter	Salzgitter-Lebenstedt	4
614	14.06.2010	Lutherkindergarten	95138 Bad Steben	OV Bad Steben/Lichtenberg	21
615	14.06.2010	Elisabeth Kiga Stadtlohn	48703 Stadtlohn	Stadtlohn	22
616	14.06.2010	Regenbogenland Hermanns	35586 Hermannstein	KV Lahn-Dill	14
617	15.06.2010	Stettiner Strasse	38315 Schladen	Schladen	21
618	15.06.2010	Zwergenland	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	13
619	15.06.2010	Kiga Schöningen	38364 Schöningen	Schöningen	18
620	16.06.2010	Spatzennest	15837 Baruth/Mark	Luckenwalde	13
621	16.06.2010	Wrist	25563 Wrist	Kaltenkirchen	14
622	16.06.2010	Kiga Froschgrün	95119 Naila	OV Bad Steben/Lichtenberg	24
623	16.06.2010	Mittlere Straße	74177 Bad Friedrichshall	OG Bad Friedrichshall	15
624	16.06.2010	Elisabeth Kiga Stadtlohn	48703 Stadtlohn	Stadtlohn	22
625	16.06.2010	Kirchberg	35614 Aßlar	KV Lahn-Dill	13
626	16.06.2010	Roth	91154 Roth	Pleinfeld	25
627	16.06.2010	Kunterbunt	89312 Günzburg-Wasserb	Leipheim	14
628	17.06.2010	Kita Bad Arolsen	34454 Bad Arolsen	Volkmarsen/Ehringen	29
629	17.06.2010	AWO Kiga Henrichenburg	44581 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	16
630	17.06.2010	Pestalozzi	88521 Ertingen	Ertingen	14
631	17.06.2010	Kita Swatten	22547 Hamburg	Bezirk Altona	15
632	17.06.2010	Hohenrode	31737 Rinteln	Rinteln	13
633	17.06.2010	Takatuka	24568 Kaltenkirchen	Kaltenkirchen	18
634	17.06.2010	Kindergarten Zwergennest N	92360 Mühlhausen	OV Neumarkt	25

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
635	17.06.2010	Kiga Froschgrün	95119 Naila	OV Bad Steben/Lichtenberg	26
636	17.06.2010	Ev. Kiga	24392 Ekenis	Norgaardholz	17
637	17.06.2010	ev.Kiga	56288 Buch	Kastellaun	13
638	17.06.2010	Im Winkel	38315 Schladen	Schladen	30
639	17.06.2010	Zwergenland	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	12
640	17.06.2010	Frickenfelden	91710 Gunsenhausen	Pleinfeld	10
641	18.06.2010	Assel	21706 Assel	Drochtersen	16
642	18.06.2010	Pestalizzi	88521 Ertingen	Ertingen	16
643	18.06.2010	Reutte Kiga	89129 Langenau	Langenau	20
644	18.06.2010	wilde13	23560 Lübeck	Landesverband Schleswig-H.	40
645	19.06.2010	Kath. Kiga St. Dominikus	45711 Datteln	Castrop-Rauxel	75
646	19.06.2010	Pustebume	25776 Rehm-Flehde-Barge	Lunden	30
647	19.06.2010	Schwimmbad Osterode	37520 Osterode	Bad Grund	100
648	21.06.2010	Märchenwald	24568 Kaltenkirchen	Kaltenkirchen	24
649	21.06.2010	Städt. KTE Am Pandycyk	47441 Moers	Orsoy	10
650	21.06.2010	Städt. Kita Fallersleben	38442 Fallersleben	OG Wolfsburg e.V.	13
651	21.06.2010	Gestiefelter Kater	35630 Katzenfurt	KV Lahn-Dill	13
652	21.06.2010	Westheim	91747 Westheim	Pleinfeld	19
653	21.06.2010	Oberhundem	57399 Kirchhundem	Oberhundem	12
654	21.06.2010	Oberhundem	57399 Kirchhundem	Oberhundem	12
655	21.06.2010	Oberhundem	57399 Kirchhundem	Oberhundem	12
656	22.06.2010	Kath. Kiga St. Marien	44577 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	11
657	22.06.2010	GS Zülichendorf	14947 Nuthe-Urstromtal	Luckenwalde	23
658	22.06.2010	GS Zülichendorf	14947 Nuthe-Urstromtal	Luckenwalde	15
659	22.06.2010	Städt. KTE Am Pandycyk	47441 Moers	Orsoy	13
660	22.06.2010	St.Barbara	74177 Bad Friedrichshall	OG Bad Friedrichshall	8
661	22.06.2010	Städt. Kita Fallersleben	38442 Fallersleben	OG Wolfsburg e.V.	13
662	22.06.2010	ADS-Kiga	24986 Satrup	Norgaardholz	22
663	22.06.2010	Kiga Schöningen	38364 Schöningen	Schöningen	15
664	22.06.2010	Bergkindergarten	91719 Heidenheim	Pleinfeld	14
665	23.06.2010	St. Margaretha	89346 Bühl	Leipheim	13
666	24.06.2010	GS Woltersdorf	14947 Nuthe-Urstromtal	Luckenwalde	17
667	24.06.2010	GS Woltersdorf	14947 Nuthe-Urstromtal	Luckenwalde	26
668	24.06.2010	Hortgruppe Stephanskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	15
669	24.06.2010	Kita Paulskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	18
670	24.06.2010	Kita Paulskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	17
671	24.06.2010	Kita Paulskirche	22869 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	20
672	24.06.2010	Kita Paulskirche	22868 Schenefeld	Halstenbeck-Rellingen-Schene	18
673	24.06.2010	St. Christopherus Memmels	96117 Memmelsdorf	Bamberg-Gaustadt e.V.	25
674	24.06.2010	Städt. Kiga Dinklage	49413 Dinklage	Dinklage	22
675	24.06.2010	ADS-Kiga	24986 Satrup	Norgaardholz	11
676	24.06.2010	Spatzennest	35614 Aßlar	KV Lahn-Dill	12
677	24.06.2010	Untersumbach	91710 Gunsenhausen	Pleinfeld	14
678	25.06.2010	AWO Kiga Habinghorst	44581 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	25
679	28.06.2010	Grundschule Halstenbek-Sü	25422 Halstenbek	Pinneberg	16
680	28.06.2010	Grundschule Halstenbek-Sü	25422 Halstenbek	Pinneberg	16
681	28.06.2010	Öchslesmühlbach Kita	89129 Langenau	Langenau	11
682	28.06.2010	Kiga Unterpleichfeld	97294 Unterpleichfeld	Werneck	10
683	28.06.2010	AWO Kita Stargardstraße	23562 Lübeck	Lübeck	46
684	28.06.2010	Absberg	91720 Absberg	Pleinfeld	10
685	29.06.2010	Grundschule Halstenbek-Sü	25422 Halstenbek	Pinneberg	17
686	29.06.2010	Grundschule Halstenbek-Sü	25422 Halstenbek	Pinneberg	16
687	29.06.2010	Schloßgeister	18373 Güstrow	Laage-Kronskamp	12
688	29.06.2010	Wächterstift	74177 Bad Friedrichshall	OG Bad Friedrichshall	14
689	29.06.2010	ADS-Kiga	24986 Satrup	Norgaardholz	12
690	29.06.2010	DRK-"Kinderland"	46342 Velen	Velen-Ramsdorf	14
691	29.06.2010	Malente	23714 Malente	Landesverband Schleswig-H.	23
692	29.06.2010	Kita Faldera	24537 Neumünster	Neumünster	26

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
751	13.07.2010	Hecklingen	91719 Heidenheim	Pleinfeld	10
752	14.07.2010	Kindergarten St. Peter & Paul	73525 Schwäbisch Gmünd	LV Württemberg	15
753	14.07.2010	Am Weichpfuhl	14943 Luckenwalde	Luckenwalde	19
754	14.07.2010	Hort, Klasse 1 - 3	23996 Bad Kleinen	Wismar	24
755	14.07.2010	Poolparty	57319 Bad Berleburg	Bad Berleburg / Bad Laasphe	500
756	14.07.2010	er öffnen Tür - Lehrschwimm	57319 Bad Berleburg	Bad Berleburg	300
757	15.07.2010	Kita Helsen	34454 Bad Arolsen	Volkmarsen/Ehringen	11
758	15.07.2010	Kindergarten Langenburg	74595 Langenburg	LV Württemberg	16
759	15.07.2010	St. Martin Bamberg	96047 Bamberg	Bamberg-Gaustadt e.V.	15
760	16.07.2010	Kinderhaus Kunterbunt	73525 Schwäbisch Gmünd	LV Württemberg	16
761	16.07.2010	kath. Kiga Naila	95119 Naila	OV Bad Steben/Lichtenberg	26
762	16.07.2010	Integrative Kita Knirpsenland	18109 Rostock	KV Lahn-Dill	25
763	16.07.2010	Kita Strandmuschel	18119 Rostock	KV Lahn-Dill	25
764	19.07.2010	IFA Kurheim Kölpinsee	17459 Loddin	Köpinsee	15
765	19.07.2010	IFA Kurheim Kölpinsee	17459 Loddin	Köpinsee	15
766	20.07.2010	Kita Richard Wagner Strasse	50674 Köln	OG Frechen	25
767	20.07.2010	Reichershalde	71634 Ludwigsburg	Möckmühl	25
768	20.07.2010	Pfadfinderstamm	74199 Untergruppenbach	Untergruppenbach	16
769	21.07.2010	Kindergarten Franz Josef	73579 Schechingen	LV Württemberg	8
770	21.07.2010	Waldersee	74177 Bad Friedrichshall	OG Bad Friedrichshall	14
771	22.07.2010	Städt. KTE Diesterwegstr.	47506 Neukirchen-Vluyn	Orsoy	16
772	22.07.2010	Timmendorf	23999 Timmendorf	Landesverband Schleswig-H.	37
773	22.07.2010	Leiferde	38542 Leiferde	Sickte	15
774	22.07.2010	Gnotzheim	91728 Gnotzheim	Pleinfeld	18
775	24.07.2010	Kinderfest in Tönning	25832 Tönning	Lunden	100
776	25.07.2010	Kinderfest in Tetenbüll	25882 Tetenbüll	Lunden	100
777	26.07.2010	Kindergarten Westerhofen	73463 Westhausen	LV Württemberg	12
778	26.07.2010	Grundschule Ertingen	88521 Ertingen	Ertingen	23
779	26.07.2010	Strand Kölpinsee	17459 Loddin	Köpinsee	40
780	26.07.2010	Betreute Grundschule	23562 Lübeck	Lübeck	13
781	28.07.2010	Kindergarten Donnstetten/ Z	72587 Römerstein	LV Württemberg	17
782	29.07.2010	Christopherus	95188 Issigau	OV Bad Steben/Lichtenberg	29
783	31.07.2010	Freibad Gaustadt	96049 Bamberg-Gaustadt	Bamberg-Gaustadt e.V.	5
784	31.07.2010	Freibad Gaustadt	96049 Bamberg-Gaustadt	Bamberg-Gaustadt e.V.	6
785	02.08.2010	Kindergarten Lonsingen	72813 St. Johann	LV Württemberg	15
786	02.08.2010	IFA Kurheim Kölpinsee	17459 Loddin	Köpinsee	19
787	02.08.2010	St. Martin	97941TBB	Tauberbischfsheim	25
788	04.08.2010	Kindergarten Arche Noah	74575 Schrozberg	LV Württemberg	19
789	06.08.2010	IFA Kurheim Kölpinsee	17459 Loddin	Köpinsee	14
790	08.08.2010	Sommerfest der Vereine	31073 Grünenplan	Grünenplan	20
791	08.08.2010	Kindergarten Wemlighauser	57319 Bad Berleburg	Bad Berleburg	7
792	08.08.2010	Kindergarten Girkhausen	57319 Bad Berleburg	Bad Berleburg	8
793	09.08.2010	Strand Kölpinsee	17459 Loddin	Köpinsee	6
794	10.08.2010	Kinderhort Wolgast	17438 Wolgast	Köpinsee	21
795	10.08.2010	Betreute Grundschule	24536 Neumünster	Neumünster	18
796	11.08.2010	Zeltlager	24568 Kaltenkirchen	Kaltenkirchen	17
797	12.08.2010	Freibad	72175 Bettenhauen	Dorhan/Sulz a.N.	16
798	16.08.2010	GS Gittelde	37534 Gittelde	Bad Grund	35
799	16.08.2010	Zwergenland	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	12
800	18.08.2010	Stiftung Mittagskinder	22547 Neuwiedenthal	Bezirk Altona	15
801	18.08.2010	Stiftung Mittagskinder	22547 Neuwiedenthal	Bezirk Altona	17
802	27.08.2010	Zwergenland	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	11
803	03.09.2010	Kita Beguinenstraße	46483 Wesel	Wesel	18
804	07.09.2010	Rappelkiste	53902 Bad Münstereifel	Bad Münstereifel	18
805	08.09.2010	Prinz Botho	48703 Stadtlohn	Stadtlohn	23
806	11.09.2010	Siedlerfest Veilchenweg	44579 Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	100
807	11.09.2010	50 Jahre OG Hamm	59071 Hamm	Hamm	50
808	12.09.2010	Tag der Regionen in Orsoy	47495 Rheinberg	Orsoy	100

Dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Nr.	Datum	Kindergarten	Ort	DLRG-Ortsgruppe	erreichte Kinder
809	13.09.2010	Christophorus Kindertagesst	38444 Wolfsburg	OG Wolfsburg e.V.	16
810	14.09.2010	Christophorus Kindertagesst	38444 Wolfsburg	OG Wolfsburg e.V.	16
811	14.09.2010	Heilpäd. Kiga	58093 Hagen	Arnsberg	10
812	15.09.2010	ev. Kiga – Willstätter Str	44369 Do. Rahm	Dortmund-Lütgendortmund	15
813	15.09.2010	Prinz Botho	48703 Stadtlohn	Stadtlohn	23
814	16.09.2010	Christophorus Kindertagesst	38444 Wolfsburg	OG Wolfsburg e.V.	14
815	16.09.2010	Regenbogen	34270 Schauenburg-Hoof	Baunatal	15
816	17.09.2010	Grundschule am Fusternber	46483 Wesel	Wesel	22
817	17.09.2010	Grundschule am Fusternber	46483 Wesel	Wesel	23
818	17.09.2010	Fuhlen	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	7
819	18.09.2010	NRW-Tag in Siegen	57319 Bad Berleburg	Bad Berleburg	500
820	18.09.2010	Weltkindertagfest	24536 Neumünster	Neumünster	80
821	19.09.2010	NRW-Tag in Siegen	57319 Bad Berleburg	Bad Berleburg	500
822	20.09.2010	StMichael	59071 Hamm	Hamm	21
823	21.09.2010	GS Bad Grund	37539 Bad Grund	Bad Grund	20
824	22.09.2010	WIGWAM	76227 Durlach	Durlach	13
825	23.09.2010	Grundschule Quadenweg	46485 Wesel	Wesel	24
826	24.09.2010	Regenbogenkiga	34270 Schauenburg	Baunatal	19
827	24.09.2010	Regenbogen	34270 Schauenburg-Hoof	Baunatal	19
828	24.09.2010	Dänische Schule Tönning	25832 Tönning	Lunden	20
829	27.09.2010	St.Marien	47478 Rheinkamp	Rheinkamp	10
830	27.09.2010	Haus Sonnenblume	18273 Güstrow	Laage-Kronskamp	18
831	04.10.2010	St.Marien	47479 Rheinkamp	Rheinkamp	11
832	04.10.2010	Schwimmhalle Sierksdorf	23730 Sierksdorf	Neustadt in Holstein	15
833	07.10.2010	Centrum	44388 Lütgendortmund	Dortmund-Lütgendortmund	15
834	08.10.2010	Grundschule Dornhan	72175 Dorhan	Dorhan/Sulz a.N.	16
835	08.10.2010	Hemeringen	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	6
836	12.10.2010	kom. KiTagesst.	56220 Kettig	Kastellaun	14
837	14.10.2010	Wilde 13	23560 Lübeck	Landesverband Schleswig-H.	35
838	15.10.2010	Hemeringen	31840 Hess. Oldendorf	Hess. Oldendorf	5
839	15.10.2010	Höhefeldstrolche	76356 Weingarten	Durlach	15
840	28.10.2010	Arloff	53902 Bad Münstereifel	Bad Münstereifel	15
841	02.11.2010	Kath. Kindergarten Christop	44370 Do. Huckarde	Dortmund-Lütgendortmund	15
842	03.11.2010	KIGA Fabido Sölde	44289 Do. Sölde	Dortmund-Lütgendortmund	15
843	15.12.2010	GS Rübekamp	25421 Pinneberg	Pinneberg	16
844	15.12.2010	GS Rübekamp	25421 Pinneberg	Pinneberg	13
845	16.12.2010	GS Rübekamp	25421 Pinneberg	Pinneberg	13

Gesamt: 18.029

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
1	Glühwürmchen	14913 Jüterbog
2	Struppi	14913 Jüterbog
3	Pittiplatsch	14913 Kloster Zinna
4	Am Weichpfuhl	14943 Luckenwalde
5	GS Woltersdorf	14947 Nuthe-Urstromtal
6	GS Zülichendorf	14947 Nuthe-Urstromtal
7	Bergwichtel	14959 Trebbin
8	GS Ludwigsfelde	14974 Ludwigsfelde
9	Regenbogen	14974 Ludwigsfelde
10	Spatzennest	15837 Baruth/Mark
11	Kinderhort Wolgast	17438 Wolgast
12	Gäste Trassenheide	17458 Trassenheide
13	IFA Kurheim Kölpinsee	17459 Loddin
14	Strand Kölpinsee	17459 Loddin
15	Strand Trassenheide	17469 Trassenheide
16	Integrative Kita Knirpsenland	18109 Rostock
17	Kita Strandmuschel	18119 Rostock
18	Grundschule Teschendorf	18184 Teschendorf
19	Grundschule Sanitz	18190 Sanitz
20	Grundschule Krilin	18273 Güstrow
21	Haus Sonnenblume	18273 Güstrow
22	Kiga Zwergenhaus	18273 Güstrow
23	Öko	18273 Güstrow
24	Kiga Lüssow	18276 Lüssow
25	Kiga Bellin	18292 Bellin
26	Grundschule Laage	18299 Lage
27	Schloßgeister	18373 Güstrow
28	DRK Kiga Seevetal	21218 Seevetal
29	Adolf Holm Kindergarten	21365 Adendorf
30	Emi Senking Kindergarten	21365 Adendorf
31	Kinderanfänger-Schwimmkurs	21493 Schwarzenbek
32	Kindergarten St. Franziskus	21493 Schwarzenbek
33	Assel	21706 Assel
34	Drochtersen	21706 Drochtersen
35	Himmelpforten	21706 Himmelpforten
36	Hüll	21706 Hüll
37	Fachschule für Sozialpädagogik	22527 Hamburg
38	Kita Swatten	22547 Hamburg
39	Stiftung Mittagskinder	22547 Neuwiedenthal
40	Kita Paulskirche	22868 Schenefeld
41	Fruchtkorb der Josua Gemeinde	22869 Schenefeld
42	Hortgruppe Stephanskirche	22869 Schenefeld
43	Kiga Stephanskirche	22869 Schenefeld
44	Kita Paulskirche	22869 Schenefeld
45	Wilde 13	23560 Lübeck
46	AWO Kita Stargardstraße	23562 Lübeck
47	Betreute Grundschule	23562 Lübeck
48	Stockelsdorf	23617 Stockelsdorf
49	Malente	23714 Malente
50	Schwimmbhalle Sierksdorf	23730 Sierksdorf
51	Cismar	23743 Cismar
52	Nahe	23866 Nahe
53	Tausend	23866 Nahe
54	Grundschule, Klasse 2 a	23974 Neuburg
55	Grundschule, Klasse 2 b	23974 Neuburg
56	Hort, Klasse 1 - 3	23996 Bad Kleinen
57	Timmendorf	23999 Timmendorf
58	Seeblick	24103 Kiel
59	Ev. Kiga	24376 Kieholm

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
60	Ev. Kiga	24392 Ekenis
61	Wald-Kiga	24392 Süderbrarup
62	Ev. Kiga	24395 Gelting
63	Spielkreisel	24395 Gelting
64	Ev. Kiga	24402 Esgrus
65	Kita Bollerwagen	24534 Neumünster
66	Kita Schwedenhaus	24534 Neumünster
67	Betreute Grundschule	24536 Neumünster
68	Ehrenamtmesse Neumünster	24536 Neumünster
69	Kita Volkshaus	24536 Neumünster
70	Stadtteilfest Faldera	24536 Neumünster
71	Weltkindertagfest	24536 Neumünster
72	Bad am Stadtwald	24537 Neumünster
73	Hanke-Haien Kita	24537 Neumünster
74	Kita Faldera	24537 Neumünster
75	Arche	24568 Kaltenkirchen
76	Gewerbemesse	24568 Kaltenkirchen
77	Hensedt	24568 Kaltenkirchen
78	KitaArche	24568 Kaltenkirchen
79	Märchenwald	24568 Kaltenkirchen
80	Takatuka	24568 Kaltenkirchen
81	Ulzburg	24568 Kaltenkirchen
82	Zeltlager	24568 Kaltenkirchen
83	Hitzhusen	24576 Hitzhusen
84	Schlüß	24577 Hitzhusen
85	Kita Boostedt	24598 Boostedt
86	Schmalfeld	24640 Schmalfeld
87	Rendsburg	24768 Rendsburg
88	S.-H.-Tag	24769 Rendsburg
89	Regenbogenkindergarten	24848 Kropp
90	Ev. Kiga	24972 Quern
91	Ev. Kiga	24972 Steinbergkirche
92	ADS-Kiga	24986 Satrup
93	DRK-Kiga	24996 Sterup
94	Arche Noah	25355 Barmstedt
95	Awo-Kindergarten	25355 Barmstedt
96	KG Bahnhofstraße	25355 Barmstedt
97	Die Kleinen Biber	25355 Bevern
98	AWO-Kindergarten	25356 Barmstedt
99	Rasselbande	25356 Barmstedt
100	Kindergarten Botterhörn	25366 Kl. Offenseth-Sparrieshoop
101	Die Kleinen Koblode	25373 Ellerhoop
102	GS Rübekamp	25421 Pinneberg
103	Kiga Waldenau	25421 Pinneberg
104	Kita Thesdorf	25421 Pinneberg
105	Kita Traumland	25421 Pinneberg
106	Waldkindergarten Rehmen	25421 Rehmen
107	Grundschule Halstenbek-Süd	25422 Halstenbek
108	Matthäus Kiga Rellingen	25462 Rellingen
109	Kita Regenbogen e.V.	25468 Halstenbek
110	GS Bickbargen	25469 Halstenbek
111	GS Süd	25469 Halstenbek
112	Kita 41	25469 Halstenbek
113	Kita 42	25469 Halstenbek
114	KG Hemdingen	25485 Hemdingen
115	Kita Pusteblyume	25494 Borstel-Hohenraden
116	Wrist	25563 Wrist
117	Abenteuerland	25774 Lunden
118	Kinder aus der OG	25774 Lunden

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
119	Pusteblume	25776 Rehm-Flehde-Bargen
120	Dänische Schule Tönning	25832 Tönning
121	Kinderfest in Tönning	25832 Tönning
122	Kinderfest in Tetenbüll	25882 Tetenbüll
123	Lebenshilfe Osterholz	28865 Lilienthal
124	Gemeindekindergarten	28879Grasberg
125	Kiga der Dreifaltigkeitskirchengemeinde	30159 Hannover
126	Emmaus Kita	30974 Wennigsen
127	DRK Kiga Grünenplan	31073 Grünenplan
128	ev. Kiga Delligsen	31073 Grünenplan
129	Sommerfest der Vereine	31073 Grünenplan
130	Erlengrund	31542 Bad Nenndorf
131	Rehren	31559 Hohnhorst
132	Comenius	31737 Rinteln
133	Hohenrode	31737 Rinteln
134	Krankenhagen	31737 Rinteln
135	Möllenbeck	31737 Rinteln
136	Oberlin	31737 Rinteln
137	Herm.Härtel-Kita, Eldagsen	31832 Eldagsen
138	Fischbeck	31840 Hess. Oldendorf
139	Fuhlen	31840 Hess. Oldendorf
140	Großenwieden	31840 Hess. Oldendorf
141	Haddessen	31840 Hess. Oldendorf
142	Hemeringen	31840 Hess. Oldendorf
143	Heßlingen	31840 Hess. Oldendorf
144	Rumbeck	31840 Hess. Oldendorf
145	Segelhorst	31840 Hess. Oldendorf
146	Storchennest	31840 Hess. Oldendorf
147	Zersen	31840 Hess. Oldendorf
148	Zwergenland	31840 Hess. Oldendorf
149	Kiga Eisbergen	32457 Eisbergen
150	Kindergarten Falkenhagen	32676 Falkenhagen
151	Sabbenhausen	32676 Sabbenhausen
152	DRK Kindergarten Lothe	32816 Lothe
153	kath. Kindergarten Schieder	32816 Schieder
154	Rappelkiste Schieder	32816 Schieder
155	ev. Kindergarten Schwalenberg	32816 Schwalenberg
156	AWO Wöbbel	32816 Wöbbel
157	AWO Steinheim	32839 Steinheim
158	ev. Kindergarten Steinheim	32839 Steinheim
159	kath. Kindergarten Steinheim	32839 Steinheim
160	KiTa Markt	33647 Bielefeld
161	DRK	33758 Schloß-Holte
162	Regenbogenkiga	34270 Schauenburg
163	Regenbogen	34270 Schauenburg-Hoof
164	Kita Bad Arolsen	34454 Bad Arolsen
165	Kita Helsen	34454 Bad Arolsen
166	Rappelkiste	34471 Ehringen
167	Kita Volkmarsen	34471 Volkmarsen
168	Evangelischer Kindergarten	34479 Wettelingen
169	Kückennest Allendorf/Ulm	35260 Allendorf
170	Hessentag Stadtallendorf	35260 Stadtallendorf
171	Bieber	35444 Bieber
172	Fellingshausen	35444 Fellingshausen
173	Krumbach	35444 Krumbach
174	Vetzberg	35444 Vetzberg
175	Bärenland	35585 Wetzlar-Dutenhofen
176	Kinderland	35585 Wetzlar-Nauborn
177	Regenbogenland Hermannstein	35586 Hermannstein

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
178	Drachennest Aßlar	35614 Aßlar
179	Kirchberg	35614 Aßlar
180	Regenbogenland	35614 Aßlar
181	Spatzennest	35614 Aßlar
182	Flohkiste	35614 Aßlar-Bechlingen
183	Dillwiese Ehringhausen	35624 Aßlar
184	Mullewap	35630 Ehs-Kölschhausen
185	Gestiefelter Kater	35630 Katzenfurt
186	Das Nest	35633 Lahнау-Waldgirmes
187	Rappelkiste Leun	35638 Leun
188	Regenbogenland	35638 Leun
189	Rabennest	35638 Leun-Biskirchen
190	Kindergarten Sankt Aegidius	36039 Fulda
191	Kindergarten Eisdorf	37520 Eisdorf
192	Schwimmbad Osterode	37520 Osterode
193	Grundschule Eisdorf 1+2 Kl.	37534 Eisdorf
194	DRK Kindergarten Gittelde	37534 Gittelde
195	Grundschule Gittelde 1+2 Kl.	37534 Gittelde
196	GS Gittelde	37534 Gittelde
197	Bad Grund Windhausen	37539 Bad Grund
198	Grundschule Bad Grund 1+2 Kl.	37539 Bad Grund
199	GS Bad Grund	37539 Bad Grund
200	Hondelage	38108 Hondelage
201	Querum	38108 Querum
202	Bienrode	38110 Bienrode
203	Waldkiga Cremlingen	38162 Cremlingen
204	Destedt	38162 Destedt
205	Mokerode	38162 Mokerode
206	Weddel	38162 Weddel
207	Essenrode	38165 Essenrode
208	Flecktorf	38165 Flecktorf
209	Groß Brunsrode	38165 Groß Brunsrode
210	Hardorf	38165 Hardorf
211	Lehre	38165 Lehre
212	Moessen	38165 Moessen
213	Salzdaklum	38165 Salzdaklum
214	Wendhausen	38165 Wendhausen
215	Dettum	38173 Dettum
216	Veltheim	38173 Veltheim
217	Peter und Paul	38174 Sickinge
218	St. Martin	38174 Sickinge
219	St. Petri Sickinge	38174 Sickinge
220	AWO Kita Wilhelm -K.-Ring	38226 Salzgitter
221	Elterninitiative Saldern	38226 Salzgitter
222	ev. Kiga Lichtenberg	38226 Salzgitter
223	kath. Kiga Pustebume	38226 Salzgitter
224	kath. Kiga St. Elisabeth	38226 Salzgitter
225	Kiga Goerdelerstraße	38226 Salzgitter
226	Kiga St. Lukas	38226 Salzgitter
227	Kiga St. Paulus	38226 Salzgitter
228	Kita Regenbogen	38226 Salzgitter
229	Kita Wirbelwind	38226 Salzgitter
230	Martin Lutter	38226 Salzgitter
231	St. Andreas	38226 Salzgitter
232	St. Markus	38226 Salzgitter
233	Zwerge v. Berge	38226 Salzgitter
234	Kiga Lesse	38229 Salzgitter
235	Salzgitter-Thiede	38229 Salzgitter-Thiede
236	Kiga Flöthe	38312 Flöthe

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
237	Hornburg	38315 Hornburg
238	Freibad Schladen	38315 Schladen
239	Im Winkel	38315 Schladen
240	Inselweg	38315 Schladen
241	Stettiner Strasse	38315 Schladen
242	Spielkiste	38350 Helmstedt
243	St. Christopherus	38350 Helmstedt
244	St. Marienberg	38350 Helmstedt
245	St. Stephani	38350 Helmstedt
246	St. Walpurgis	38350 Helmstedt
247	Kiga Schöningen	38364 Schöningen
248	Städt. Kita Fallersleben	38442 Fallersleben
249	DRK Kita Heiligendorf	38444 Heiligendorf
250	AWO Kita Am Gutshof	38444 Wolfsburg
251	Christophorus Kindertagesstätte	38444 Wolfsburg
252	DRK Kita Sandkamp	38444 Wolfsburg
253	Kiga am Klinikum	38444 Wolfsburg
254	Kita Bonhoeffer Westhagen	38444 Wolfsburg
255	Kita Christuskirche	38444 Wolfsburg
256	Rappelkiste Danndorf	38461 Danndorf
257	Leiferde	38542 Leiferde
258	Kiga Osloß	38557 Osloß
259	Kiga Frankenberg	38640 Goslar
260	Waldkindergarten	38640 Goslar
261	Kiga hahndorf	38644 Goslar
262	Löwenzahn	38644 Jerstedt
263	Pustebblume	38704 Dörnten
264	Regenbogen	38704 Othfresen
265	St.Romanus	38729 Hahausen
266	KigaLu	38729 Lutter
267	Tierhäuschen	38871 Abbenrode
268	Kindergarten Jacobus	44143 Do. Brackel
269	kath.St. Karl Borromäus	44149 Do. Dorstfeld
270	Kindergarten, Sonnenkinder	44149 Do.-Kley
271	Kath. Kindergarten Clemens	44225 Do. Hombruch
272	KIGA Fabido Sölde	44289 Do. Sölde
273	Ev. Kindergarten Erpinghof	44369 Do. Huckarde
274	Kath. Kindergarten Urbanus	44369 Do. Huckarde
275	Ev. Kindergarten Imanuel	44369 Do. Marten
276	Kath. Kindergarten Hl. Familie	44369 Do. Marten
277	Kath. Kindergarten Laurentius	44369 Do. Marten
278	ev. Kiga – Willstätter Str	44369 Do. Rahm
279	Kath. Kindergarten Christopherus	44370 Do. Huckarde
280	städt. Kindergarten Siepmann Str.	44379 Do. Kirchlinde
281	Friedens-Grundschule	44379 Do. Marten
282	Kindergarten Stephanus	44379 Do.-Marten
283	Schrebergarten Crengeldanzgraben	44380 Do. Marten
284	ev.Kiga - Jona	44388 Do. Lütgendortmund
285	Tagesstätte - Spielmäuse	44388 Dortmund-Westrich
286	Centrum	44388 Lütgendortmund
287	Kindergarten St. Magdalena	44389 Do. Lütgendortmund
288	AWO Kiga Deininghausen	44575 Castrop-Rauxel
289	Kath. Kiga Hl. Kreuz	44575 Castrop-Rauxel
290	Kath. Kiga St. Elisabeth	44575 Castrop-Rauxel
291	Kath. Kiga St. Lambertus	44575 Castrop-Rauxel
292	Kath. Kiga St. Rochus	44575 Castrop-Rauxel
293	Kindergarten Sternenland	44575 Castrop-Rauxel
294	Kath. Kiga Hl. Schutzengel	44577 Castrop-Rauxel
295	Kath. Kiga St. Franziskus	44577 Castrop-Rauxel

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
296	Kath. KiGa St. Marien	44577 Castrop-Rauxel
297	Kinderhaus Rasselbande	44577 Castrop-Rauxel
298	Ev. KiGa Senfkorn	44579 Castrop-Rauxel
299	Kath. KiGa St. Hildegard	44579 Castrop-Rauxel
300	Siedlerfest Veilchenweg	44579 Castrop-Rauxel
301	AWO KiGa Habinghorst	44581 Castrop-Rauxel
302	AWO KiGa Henrichenburg	44581 Castrop-Rauxel
303	Ev. KiGa Arche	44581 Castrop-Rauxel
304	Freibad Ickern	44581 Castrop-Rauxel
305	Kath. KiGa St. Lambertus H'burg	44581 Castrop-Rauxel
306	KiGa Lummerland	44581 Castrop-Rauxel
307	Kinderhaus St. Barbara	44581 Castrop-Rauxel
308	Kath. KiGa Hl. Geist	44805 Bochum
309	Kita Einstein	45663 Recklinghausen
310	Ev. KiGa Traumland	45665 Recklinghausen
311	Kath. KiGa St. Dominikus	45711 Datteln
312	DRK-"Kinderland"	46342 Velen
313	Ida	46354 Oeding
314	Grundschule am Fusternberg	46483 Wesel
315	Kita Beguinenstraße	46483 Wesel
316	Grundschule Am Buttendick	46485 Wesel
317	Grundschule Am Quadenweg	46485 Wesel
318	Grundschule Quadenweg	46485 Wesel
319	KiGa am Lauerhaas	46485 Wesel
320	Kita Kiek in den Busch	46485 Wesel
321	GGs Konrad-Duden	46487 Wesel
322	GGs Quadenweg	46487 Wesel
323	Großveranstaltung	46487 Wesel
324	Integr. Kita "Kiek in den Busch"	46487 Wesel
325	Kita Beguinenstraße	46487 Wesel
326	Integr. Kita Regenbogen	46499 Hamminkeln
327	Städt. KTE Am Pandycyk	47441 Moers
328	Städt. KTE Lockertstr.	47441 Moers
329	Städt. KTE Eichenstraße	47443 Moers
330	Städt. KTE Pusenhof	47445 Moers
331	Städt. KTE Ulrich-von-Hutten-Str.	47445 Moers
332	Städt. KTE Erlenweg	47447 Moers
333	Städt. KTE Holderberger Str.	47447 Moers
334	St. Marien	47476 Rheinkamp
335	GSchule	47477 Rheinkamp
336	Tag der Regionen in Orsoy	47495 Rheinberg
337	Städt. KTE Diesterwegstr.	47506 Neukirchen-Vluyn
338	St. Vincent	47574 Asperden
339	Janssen	47574 Goch
340	Liebfrauen	47574 Goch
341	Sterntaler	47574 Goch
342	Thomas Pädje	47574 Goch
343	AWO-Klndergarten	48329 Havixbeck
344	Dionysius KiGa	48329 Havixbeck
345	DRK-KiGa	48329 Havixbeck
346	Flothfeld-KiGa	48329 Havixbeck
347	Kita Rasselbande	48329 Havixbeck
348	Kita Tabaluga	48329 Havixbeck
349	Von-Galen-KiGa	48329 Havixbeck
350	St. Georg	48329 Hohenholte
351	Elisabeth KiGa Stadtlohn	48703 Stadtlohn
352	Kita Spielkiste	48703 Stadtlohn
353	Prinz Botho	48703 Stadtlohn
354	St. Nikolaus	48703 Stadtlohn

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
355	Marien-Kindergarten	48703 Wenningfeld
356	St. Marien	49134 Wallenhast
357	Städt. Kiga Dinklage	49414 Dinklage
358	Vörden	49434 Vörden
359	AWO Bramsche	49565 Bramsche
360	AWO Lappenstuhl	49565 Bramsche
361	Damseebad	49565 Bramsche
362	DLRG Heim	49565 Bramsche
363	Friedensgemeinde Achmer	49565 Bramsche
364	Kiga Üffeln	49565 Bramsche
365	Kindergarten in Ueffeln	49565 Ueffeln
366	St. Laurentius	49586 Neuenkirchen
367	Kita Richard Wagner Strasse	50674 Köln
368	St. Marien	50733 Köln
369	Arche Noah	51503 Rösrath
370	AWO Kita	51503 Rösrath
371	Caritas Kinder- u. Familienzentrum	51503 Rösrath
372	ev. Kita Volberg	51503 Rösrath
373	Kiga Forsbach	51503 Rösrath
374	Kita der Stadt Rösrath	51503 Rösrath
375	Lummerland	51503 Rösrath
376	Sonnenstrahl	51503 Rösrath
377	St. Nikolaus von Tolentino	51503 Rösrath
378	St. Servatius	51503 Rösrath
379	St. Engelbert	51519 Odenthal
380	Arloff	53902 Bad Münstereifel
381	Berufskolleg Zülpich	53902 Bad Münstereifel
382	Hohn	53902 Bad Münstereifel
383	kath. Kiga. Bad Münstereifel	53902 Bad Münstereifel
384	Rappelkiste	53902 Bad Münstereifel
385	Kiga Klawitterland	55276 Dierheim
386	Kiga Zwergenpalast	55276 Gunternblum
387	Kiga Herrweiher	55276 Oppenheim
388	ev. Kiga	55278 Dalheim
389	Kiga Abenteuerland	55278 Köngernheim
390	Kiga Weinolsheim	55278 Weinolsheim
391	Roßberg - West	55283 Nierstein
392	St. Kilian	55283 Nierstein
393	kom. KiTagesst.	56220 Kettig
394	ev.Kiga	56288 Altkülz
395	ev.Kiga	56288 Buch
396	Theodor-Heuss	56288 Kastellaun
397	ev.Kiga	56290 Dorweiler
398	Kindergarten Arfeld	57319 Bad Berleburg
399	Kindergarten Aue	57319 Bad Berleburg
400	Kindergarten Berghausen	57319 Bad Berleburg
401	Kindergarten Berliner Straße	57319 Bad Berleburg
402	Kindergarten Diedenshausen	57319 Bad Berleburg
403	Kindergarten Dotzlar	57319 Bad Berleburg
404	Kindergarten Elsoff	57319 Bad Berleburg
405	Kindergarten Girkhausen	57319 Bad Berleburg
406	Kindergarten Laubfrosch + Blauland	57319 Bad Berleburg
407	Kindergarten Schwarzenau	57319 Bad Berleburg
408	Kindergarten Senfkorn	57319 Bad Berleburg
409	Kindergarten Wingshausen	57319 Bad Berleburg
410	NRW-Tag in Siegen	57319 Bad Berleburg
411	Poolparty	57319 Bad Berleburg
412	Tag der offenen Tür - Lehrschwimmbecken	57319 Bad Berleburg
413	AWO-Kindergarten	57334 Niederlaasphe

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
414	Oberhundem	57399 Kirchhundem
415	Wilma's Kuckuksnest	57399 Kirchhundem
416	Heilpäd. Kiga	58093 Hagen
417	Kita Gellert Haus	59069 Hamm
418	50 Jahre OG Hamm	59071 Hamm
419	Senfkorn	59071 Hamm
420	St.Michael	59071 Hamm
421	StBonifatius	59071 Hamm
422	StMichael	59071 Hamm
423	Awo Kita Wirbelwind	59427 UN-Massen
424	Ev. Kiga Friedenstr	59427 UN-Massen
425	Kiga e.V. Möwen- nest	59427 UN-Massen
426	Heßlach	65207 Wiesbaden
427	Kita Auerbacher Strasse	65428 Rüsselsheim
428	Kita Kohlseestraße	65428 Rüsselsheim
429	Drachenland	65479 Raunheim
430	Schatzkiste	65479 Raunheim
431	kleine Raupe	65606 Villmar-Aumenau
432	St. Bonifatius	66346 Püttlingen
433	Pater-Delp	69502 Hemsbach
434	St. Laurentius	69502 Hemsbach
435	Abenteuerland	69514 Laudenbach
436	Miteinander	69514 Laudenbach
437	Emil- Bitzer Kindergarten	70734 Fellbach
438	Kindergarten Kirchenkirnberg	71540 Kirchenkirnberg
439	Reichershalde	71634 Ludwigsburg
440	Freibad	72175 Bettenhauen
441	Grundschule Dornhan	72175 Dorhan
442	ev. Kiga Dorhan	72175 Dorhan
443	evangelischer Kindergarten	72175 Dornhan
444	Kiga Flourn Winzeln	72175 Dornhan
445	Kita	72175 Marschalkenzimmer
446	Osterbrunnen	72175 Sulz
447	Kiga Vöhringen	72175 Vöhringen
448	Kindergarten Auingen	72525 Münsingen
449	Kindergarten Rietheim	72525 Münsingen
450	Kindergarten Donnstetten/ Zeiningen	72587 Römerstein
451	Kindergarten Reutlingen	72762 Reutlingen
452	Waldkindergarten Reutlingen	72762 Reutlingen
453	Kindergarten Lonsingen	72813 St. Johann
454	Villa Filsblick	73349 Wiesensteig
455	Villa Filsblick	73349 Wiesensteig
456	Kindergarten Weilernest	73430 Aalen
457	Kindergarten Scheurenfeld	73433 Aalen
458	Kindergarten St. Barbara	73433 Aalen
459	Kindergarten St. Georg	73433 Aalen
460	Kindergarten St. Martin	73433 Wasseralfingen
461	Kindergarten St. Franziskus	73441 Bopfingen
462	Kindergarten Westerhofen	73463 Westhausen
463	Kindergarten Rindelbach	73479 Ellwangen
464	Kindergarten Schrezheim	73479 Ellwangen
465	Kindergarten St. Peter & Paul	73525 Schwäbisch Gmünd
466	Kinderhaus Kunterbunt	73525 Schwäbisch Gmünd
467	Kinderinsel Rehnenhof	73525 Schwäbisch Gmünd
468	Kindergarten St. Elisabeth	73557 Mutlangen
469	Kindergarten Franz Josef	73579 Schechingen
470	Christkönigsheim	74177 Bad Friedrichshall
471	Dresdener straße	74177 Bad Friedrichshall
472	Kinderhaus	74177 Bad Friedrichshall

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
473	Mittlere Straße	74177 Bad Friedrichshall
474	St.Barbara	74177 Bad Friedrichshall
475	Wächterstift	74177 Bad Friedrichshall
476	Waldau	74177 Bad Friedrichshall
477	Waldersee	74177 Bad Friedrichshall
478	Falkenstraße	74199 Untergruppenbach
479	Haus der Generationen	74199 Untergruppenbach
480	Kirchstraße	74199 Untergruppenbach
481	Pfadfinderstamm	74199 Untergruppenbach
482	Rieslingstraße	74199 Untergruppenbach
483	Unterheinriet	74199 Untergruppenbach
484	Hahnenäcker	74219 Möckmühl
485	Ruchsener Strasse	74219 Möckmühl
486	Züttlingen	74219 Möckmühl
487	Bezirksjubiläum Ludwigsburg	74356 Ludwigsburg
488	Bismarckstr.	74357 Bönningheim
489	Forst	74357 Bönningheim
490	Hofen	74357 Bönningheim
491	Hohenstein	74357 Bönningheim
492	Kiga Forststr.	74357 Bönningheim
493	St. Martin	74357 Bönningheim
494	Villa Kunterbunt	74357 Bönningheim
495	Wunderland	74360 Ilsfeld
496	Alte Schule	74366 Kirchheim
497	Kiga Stormbergstr.	74366 Kirchheim
498	Rathausstr.	74366 Kirchheim
499	St. Luzia	74366 Kirchheim
500	Stromberg	74366 Kirchheim
501	WerbeVA bei Zelte Herzog	74366 Kirchheim
502	Zeltlager	74366 Kirchheim
503	Kindergarten "Auf dem Bühl"	74405 Gaildorf
504	Kindergarten Großaltdorf Wörlebach	74405 Gaildorf
505	Kindergarten Ottendorf	74405 Gaildorf
506	Kindergarten Sprungbrett	74405 Gaildorf
507	Kindergarten St. Raphael	74405 Gaildorf
508	Kindergarten Oberrot	74420 Oberrot
509	Kindergarten Regenbogen	74420 Oberrot
510	Kindergarten St. Michael	74420 Oberrot / Hausen
511	Kindergarten Mittelfischach	74423 Obersontheim
512	Kindergarten Oberfischach	74423 Obersontheim
513	Kindergarten Untersontheim	74423 Obersontheim
514	Ev. Kindergarten Reifenhof	74523 Schwäbisch Hall
515	Integrativer Kiga Rollhof	74523 Schwäbisch Hall
516	Kath. Kinderhaus St. Josef	74523 Schwäbisch Hall
517	Kindergarten Hagenbach	74523 Schwäbisch Hall
518	Kinderhaus Katharina	74523 Schwäbisch Hall
519	Kindergarten Ammerstweiler	74535 Mainhardt
520	Kindergarten Bubenorbis	74535 Mainhardt
521	Kindergarten Lachweiler	74535 Mainhardt
522	Kindergarten Mainhardt	74535 Mainhardt
523	Kindergarten Talheim	74541 Vellberg
524	Städt. Kindergarten Großaltdorf	74541 Vellberg
525	Kindergarten Michelbach	74544 Michelbach
526	Kindergarten Gnadental	74545 Michelfeld
527	Kindergarten Michelfeld	74545 Michelfeld
528	Kindergarten Arche Noah	74575 Schrozberg
529	Kindergarten Schrozberg	74575 Schrozberg
530	Kindergarten Langenburg	74595 Langenburg
531	Kindergarten Rosenberg	74613 Öhringen

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
532	WIGWAM	76227 Durlach
533	Grundschule 1. Klasse	76229 Grötzingen
534	Grundschulförderklasse	76229 Grötzingen
535	Michaelis KIGA	76229 Stutensee-Blankenloch
536	Höhefeldstrolche	76356 Weingarten
537	Kiga Friesenheim	77948 Friesenheim
538	Dorfwichtel	88521 Ertingen
539	Fabeltier	88521 Ertingen
540	Grundschule Ertingen	88521 Ertingen
541	Pestalozzi	88521 Ertingen
542	Gemeinde Elchingen	89129 Elchingen
543	Albeck Kiga	89129 Langenau
544	Freisteg Kita	89129 Langenau
545	Göttingen Kiga	89129 Langenau
546	Kinderhaus	89129 Langenau
547	Klinkentor Kita	89129 Langenau
548	Öchslesmühlbach Kita	89129 Langenau
549	Reutte Kiga	89129 Langenau
550	Steinhäusle Kiga	89129 Langenau
551	Kunterbunt	89312 Günzburg-Wasserburg
552	Raupe Nimmersatt	89340 Leipheim
553	St. Margaretha	89346 Bühl
554	St. Matthäus	90409 Nürnberg
555	Roth	91154 Roth
556	Spalt	91174 Spalt
557	Dinkelsbühl	91550 Dinkelsbühl
558	AHA	91710 Gunsenhausen
559	Bühringer Str.	91710 Gunsenhausen
560	Frickenfelden	91710 Gunsenhausen
561	Gronheim	91710 Gunsenhausen
562	kath. Kiga	91710 Gunsenhausen
563	Untersumbach	91710 Gunsenhausen
564	Wald	91710 Gunsenhausen
565	Wolfgang Strauß Kiga	91710 Gunsenhausen
566	Geilsheim	91717 Wassertrüdingen
567	Wassertrüdingen	91717 Wassertrüdingen
568	Bergkindergarten	91719 Heidenheim
569	Hecklingen	91719 Heidenheim
570	Talkindergarten	91719 Heidenheim
571	Absberg	91720 Absberg
572	Dittenheim	91723 Dittenheim
573	Gnotzheim	91728 Gnotzheim
574	Haundorf	91729 Haundorf
575	Kiga Pusteblume	91732 Merkendorf
576	Merkendorf	91732 Merkendorf
577	Muhr am See	91735 Muhr am See
578	Plofeld	91738 Plofeld
579	Theilenhofen	91741 Theilenhofen
580	Westheim	91747 Westheim
581	Dettenheim	91785 Pleinfeld
582	Pleinfeld	91785 Pleinfeld
583	St. Franziskus	91785 Pleinfeld
584	Markt Berdts Heim	91801 Markt Berdts Heim
585	Meinheim	91802 Meinheim
586	Kindergarten Holzheim	92318 Neumarkt
587	Ev. Kindergarten Regenbogen Mühlhausen	92360 Mühlhausen
588	Kindergarten Zwergennest Mühlhausen	92360 Mühlhausen
589	kath. Kiga Naila	95119 Naila
590	Kiga Am Park	95119 Naila

Einrichtungen, in denen 2010 mindestens eine Veranstaltung durchgeführt wurde

Nr.	Name der Einrichtung	Ort
591	Kiga Froschgrün	95119 Naila
592	Kiga Hand in Hand	95119 Naila
593	Lutherkindergarten	95138 Bad Steben
594	Villa Sonnenschein	95138 Bad Steben
595	Kiga Geroldgrün	95179 Geroldgrün
596	ev. Kiga Berg	95180 Berg
597	Christopherus	95188 Issigau
598	Kiga Gkrümelburg	95192 Lichtenberg
599	St. Martin Bamberg	96047 Bamberg
600	Freibad Gaustadt	96049 Bamberg-Gaustadt
601	St. Christopherus Memmelsdorf	96117 Memmelsdorf
602	Hallenbad Bischberg	96120 Bischberg
603	Schloßkindergarten Gunzendorf	96155 Buttenheim
604	St. Anna Priesendorf	96170 Priesendorf
605	Kiga Unterpleichfeld	97294 Unterpleichfeld
606	Kiga Werneck	97440 Werneck
607	St Michael	97941 Hochhausen
608	St Theresia	97941 Impfingen
609	EV Kita	97941 TBB
610	St.Lioba	97941 TBB
611	St. Martin	97941 TBB
612	Kiga Elpersheim	97990 Elpersheim
613	Kiga Laudенbach	97990 Laudенbach
614	Kiga Neubronn	97990 Neubronn
615	Kiga Schäfersheim	97990 Schäfersheim
616	kath. Kiga Unterbalbach	97990 Unterbalbach
617	evang. Kiga Weikersheim	97990 Weikersheim
618	kath. Kiga Weikersheim	97990 Weikersheim
619	Kita Luftikus	97990 Weikersheim

Nicht dokumentierte Veranstaltungen DLRG NIVEA Kindergartenprojekt 2010

lfd. Nr.	Name Ortsgruppe	Anzahl Medienpakete Verbrauchsmaterial	Anzahl Medienpakete Grundausrüstung	erreichte Kinder	Geschätzte Veranstaltungen
2010 (Oktober 2009-Oktober 2010)					
15	Wildeck-Raßdorf	1	1	100	6
16	Kamp-Lintfort	1		100	6
17	Fintel	1		100	6
18	Mömlingen	1	1	100	6
19	Delmenhorst	2		200	12
20	Dormagen	2		200	12
21	Kappeln	3		300	18
22	Bassum	1		100	6
23	Neuenburg	1		100	6
24	Havelland	2		200	12
25	Leipheim	1		100	6
26	KV Oder-Spree	1	1	100	6
27	Leverkusen	3		300	18
28	Lorsch	1	1	100	6
29	Ludwigsfelde	2	1	200	12
30	Lübecker Bucht	1	1	100	12
31	LV Hamburg	3	1	300	18
32	Jugend Bayern	1		100	6
33	Meinersen	2		200	12
34	Mühlheim	1		100	6
35	Neudenu	1	1	100	6
36	Remlingen	2		200	12
37	Salzgitter-Thiede	1	1	100	6
38	Samtens	1		100	6
39	Volkmarsen	1		100	6
40	Siegen	5		500	30
41	Solms	4		400	24
42	Schwerte	2		200	12
43	Stralsund	2		200	12
44	Uchte	1		100	6
45	Unna	1		100	6
46	Waldeck/Schafflund	1		100	6
47	Lauda-Königshofen	1	1	100	6
48	Gittelde	1		100	6
49	Kappeln	1		100	6
50	Stuttgart	3		300	18
51	Potsdam	1	2	100	6
52	KV Wangerooge	1		100	6
53	Karlsruhe	1		100	6
54	Heddesheim	1	1	100	6
55	Issigau	3		300	18
56	Bissendorf	1		100	6
57	Steinbergkirche	2		200	12
58	Itzehoe	1	1	100	6
59	Freudenberg	5		500	30
60	Roigheim	1		100	6
61	Falkensee	2	1	200	12
62	Rheinberg	6		600	36
		84	15	8.400	510

84 x Verbrauchsmaterial für 100 Kinder, geschätzte 6 Veranstaltungen
15 x Grundausrüstung

510

Einrichtungen, in denen 2010, in Kooperation mit dem örtlichen Unfallversicherungsträger, mindestens ein/e Erzieher/in ausgebildet wurde

Lft. Nr.	Name der Einrichtung	PLZ	Ort
1	St. Mauritius	31137	Hildesheim
2	Lebenshilfe Rinteln e.V.	31737	Rinteln
3	Grünstrasse	29664	Walsrode
4	Stadmitte	30853	Langenhagen
5	Städtische Kiga Hildesheim	31137	Hildesheim
6	Großburgwedel	30938	Burgwedel
7	Kiga der Lebenshilfe Alfeld/Leine e.V.	31061	Alfeld/Leine
8	Ritterhuder Straße	27711	Osterholz-Scharmbeck
9	Krähenwinkel	30855	Langenhagen
10	Hortoase Beverstedt	27616	Beverstedt
11	Lebenshilfe Aurich	26605	Aurich
12	Tiddeltopp	26605	Aurich
13	Nußriede	30627	Hannover
14	Sehlwiese	30880	Laatzen
15	Flecken	27624	Bad Bederkesa
16	Northen	30989	Gehrden
17	Ümi-Igelschule	21337	Lüneburg
18	Kerschensteiner Weg	38304	Wolfenbüttel
19	Corvinus	31515	Wunstorf
20	Hohnhorst	31559	Hohnhorst
21	DRK KiGa Schellerten	31174	Schellerten

DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt 2010

Medienresonanz

	Kontaktzahlen
383 Presseartikel	36.504.904
1 TV-Beitrag	310.000
3 HF-Beitrag	233.000
Gesamtkontaktzahl	37.047.904



Medienresonanz
DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt 2010
Printmedien

Medien	Datum	Titel	Auflage	Reichweite
Kategorie 1 (NIVEA Nennung im Text)				
Nachtrag 2009				
Böningheimer Narichtenblatt	05.02.2009	Spielerisch Gefahren erkennen	6.000	12.000
Böningheimer Narichtenblatt	12.02.2009	Rudi und Nobbi im Kindergarten Alte Schule	6.000	12.000
Böningheimer Narichtenblatt	26.02.2009	Rudi und Nobbi bei Vorschulkindern	6.000	12.000
Wochenspiegel Köllertal	04.03.2009	DLRG lehrt Kinder Baderegeln	25.000	50.000
Böningheimer Narichtenblatt	12.03.2009	Aufklärungsaktion im Hohensteiner Kindergar	6.000	12.000
Böningheimer Narichtenblatt	19.03.2009	DLRG bei Firma Herzog	6.000	12.000
Böningheimer Narichtenblatt	26.03.2009	Spaß im Kindergarten	6.000	12.000
Wochenschau Schleswig-Kropp aktuell	29.03.2009	Rettungskasper Rudi und Nobbi, die Robbe	5.825	11.650
Westfälischer Anzeiger	14.05.2009	Auf dem Neusiedler See	160.000	320.000
Main-Spitze	01.06.2009	Hohes Risiko im Vorschulalter	10.093	20.186
Westfälischer Anzeiger	28.07.2009	Besuch bei den Wasserrettern	160.000	320.000
Flyer	01.09.2009	75 Jahre Bezirk Ludwigsburg	20.000	40.000
Siegener Zeitung (Siegen)	02.11.2009	Kinder lernen wichtige Baderegeln	58.445	116.890
Westfälische Rundschau (Bad Larspe)	02.11.2009	Ein Tag als Rettungsschwimmer	12.000	24.000
Westfalenpost	02.11.2009	Ein Tag als Rettungsschwimmer	12.500	25.000
Wittgensteiner Wochenpost	07.11.2009	Kinder über Gefahren im Wasser aufgeklärt	19.500	39.000
Siegerländer Sonntagsanzeiger	15.11.2009	Kinder lernten Baderegeln	180.000	360.000
Siegener Zeitung (Wittgenstein)	30.12.2009	DLRG zog Bilanz	2.873	5.746
2010				
Heiligenhafener Post	06.01.2010	Tücken von Wasser und Eis	2.108	4.216
Lübecker Nachrichten	07.01.2010	DLRG zeigt Gefahren auf dem Eis	16.789	33.578
Wochen Spiegel am Sonnabend	09.01.2010	Die Gefahren des Winters erkennen	39.807	79.614
Wochen Spiegel	13.01.2010	Gefahren des Winters erkennen	95.100	190.200
Heimat Rundschau (Langenau)	14.01.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Ruhrnachrichten (Castrop-Rauxel)	21.01.2010	Auf zu dünnes Eis	143.739	287.478
Heimat Rundschau (Langenau)	21.01.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Wolfenbüttler Schaufenster	24.01.2010	Kindergarten-Teamer mit einem Geschenk bel	55.500	111.000
der reporter	27.01.2010	Die Gefahren des Winters spielerisch kennen l	17.800	35.600
Schaumburger Wochenblatt	27.01.2010	Baderegeln werden spielend leicht erklärt	76.065	152.130
Böningheimer Narichtenblatt	28.01.2010	Sicherheit für die Kleinsten	6.000	12.000
Südwest Presse	01.02.2010	DLRG gelobt für Kindergartentag	11.000	22.000
Seesener Beobachter	03.02.2010	DLRG lässt im Kindergarten Sommer einkehre	5.800	11.600
Langenau aktuell	04.02.2010	Kinder lernen beim Spielen Gefahren kennen	7.527	15.054
tv14	05.02.2010	Winterspaß - mit Sicherheit	2.466.604	4.933.208
Böningheimer Zeitung	09.02.2010	Sieben Rettungseinsätze im Wasser	15.000	30.000
Schaumburger Nachrichten	09.02.2010	Baderegeln spielend leicht erlernt	16.942	33.884
Bramscher Nachrichten	12.02.2010	DLRG-Baderegeltag im Kindergarten Ueffeln	6.660	13.320
Ruhrnachrichten (Castrop-Rauxel)	17.02.2010	Die Vorschulkinder	143.739	287.478
Ruhrnachrichten (Dortmund)	17.02.2010	Pflaster kleben mit "Rudi dem Retter"	151.630	303.260
Böningheimer Zeitung	18.02.2010	Sicherheit für Kinder	15.000	30.000
Böningheimer Narichtenblatt	18.02.2010	Sicherheit für die Kleinsten	6.000	12.000
Heimat Rundschau (Langenau)	18.02.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
WAZ	20.02.2010	Wasser und die kalte Jahreszeit	6.500	13.000
Westfälische Rundschau	20.02.2010	Wasser und die kalte Jahreszeit	2.500	5.000
Heimat Rundschau (Langenau)	25.02.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Jahrbuch 2010 DLRG Pinneberg	01.03.2010	DLRG/Nivea KiGa und Grundschulprojekt	1.500	3.000
Recklinghäuser Zeitung	02.03.2010	Baderegeln spielerisch lernen	66.009	132.018
Böningheimer Narichtenblatt	04.03.2010	Rudi und Nobbi im Kindergarten Forststraße	6.000	12.000
Waldeckische Landeszeitung	04.03.2010	Sicherheit am und im Wasser	26.000	52.000
Seesener Beobachter	04.03.2010	Mit "Fridolin & Fiete" die Baderegeln spielend	5.800	11.600
Wetzlarer Neue Zeitung	08.03.2010	HR kommt in Kindergarten	82.000	164.000
Harz Kurier	08.03.2010	50-jähriges Bestehen das Highlight in 2009	19.000	38.000
HNA Waldeckische Landeszeitung	10.03.2010	Baden: Die Regeln sind wichtig	5.000	10.000
Böningheimer Narichtenblatt	11.03.2010	Einem Ball hinterher springen?	6.000	12.000
Heimat Rundschau (Langenau)	11.03.2010	Jahreshauptversammlung	5.200	10.400
Wolfenbüttler Schaufenster	14.03.2010	Rettungsschwimmer Leo und sein Freund Nob	55.500	111.000
Weissenburger Tagblatt	17.03.2010	Mit dem Wasser richtig umgehen	10.877	21.754
Böningheimer Narichtenblatt	18.03.2010	Eis-verlockend, aber gefährlich!	6.000	12.000
Heimat Rundschau	18.03.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Langenau aktuell	18.03.2010	Kindergartenteam gefragt	7.527	15.054
Leuner Nachrichten	19.03.2010	10 Jahre DLRG-NIVEA Kindergartentag	10.000	20.000
Albbote Südwestpresse	20.03.2010	Die Gefahren beim Baden	4.963	9.926
Reutlinger Generalanzeiger	20.03.2010	Tag für die Sicherheit der Kinder	41.024	82.048
Ditmarscher Landes Zeitung	22.03.2010	DLRG jetzt verstärkt auch im Kindergarten	28.500	57.000

Medienresonanz
DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt 2010
Printmedien

Medien	Datum	Titel	Auflage	Reichweite
Böningheimer Narichtenblatt	25.03.2010	Wir gehen baden und wissen schon lange wie	6.000	12.000
Heimat Rundschau (Langenau)	25.03.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Heimat Rundschau (Langenau)	08.04.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Isehagener Kreisblatt	10.04.2010	"Blitze lieben Wasser"	6.028	12.056
Täglicher Anzeiger-Kreis Holzminden	11.04.2010	Gründungsmitglied der DLRG Grünenplan aus	10.938	21.876
Wolfenbütteler Schaufenster	11.04.2010	Mit Spaß Baderegeln lernen	10.000	20.000
Hamburger Abendblatt/Pinneberger Zeitung	14.04.2010	DLRG-Kurse: Rudi und Nobbi erklären Kindern	22.000	44.000
Ehringhausen im Blick	15.04.2010	DLRG Rettungsschwimmer im Kindergarten "N	12.000	24.000
Heimat Rundschau (Langenau)	15.04.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Wolfenbüttler Schaufenster	16.04.2010	Mit Spaß Baderegeln lernen	55.500	111.000
Braunschweiger Zeitung	17.04.2010	DLRG weist Kinder auf die Gefahren beim Bad	20.657	41.314
Aßlar "Die Woche"	21.04.2010	Aßlarer Rettungsschwimmer im Kindergarten	15.000	30.000
Blickpunkt Nienburg	21.04.2010	Gefahren im und am Wasser	52.000	104.000
Seesener Beobachter	23.04.2010	DLRG-Team rüstet die Kleinsten für den Somn	5.800	11.600
Die Brücke Amtsblatt Untergruppenbach	23.04.2010	Kinder wissen mehr	1.925	3.850
Ostholsteiner-Nachrichten (Nord)	25.04.2010	Warnwesten für die DLRG	14.643	29.286
Wolfenbüttler Schaufenster	25.04.2010	Mit Fernglas und Rettungsboje die Baderegeln	55.500	111.000
Der Reporter	28.04.2010	"Schriften Eck" und "familia" unterstützen den t	20.000	40.000
Kreiszeitung Elbe/Geest	28.04.2010	Gefahr lauert am Baggersee	49.250	98.500
Lahnau Nachrichten	29.04.2010	Im Kindergarten "das Nest" gibt es jetzt 17 klei	11.000	22.000
Biebertaler Nachrichten	30.04.2010	Zu guter Letzt erzählt der Kasper eine spannen	2.600	5.200
Der Gemeinde-Spiegel	30.04.2010	Erneuter Start des Kindergartenprojektes	4.500	9.000
Die Brücke Amtsblatt Untergruppenbach	30.04.2010	Weiter geht's mit unserem kleinen Baderegelk	1.925	3.850
Wetzlar Kurier	03.05.2010	10-jähriges Bestehen des DLRG-Nivea-Kinderg	106.000	212.000
Aßlar "Die Woche"	05.05.2010	DLRG Rettungsschwimmer zu Besuch im Kiga	15.000	30.000
Giessener Anzeiger	05.05.2010	Kinder für die Badesaison fit gemacht	29.800	59.600
Heimat Rundschau (Langenau)	06.05.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Die Brücke Amtsblatt Untergruppenbach	07.05.2010	Kinder wissen mehr	1.925	3.850
Giessener Zeitung	08.05.2010	Kinder aus Waldgirmes sind kleine Rettungssc	124.500	249.000
Schaumburger Wochenblatt	09.05.2010	Badesaison startet wieder	76.065	152.130
Wolfenbüttler Schaufenster	09.05.2010	DLRG zu Gast im "Zwergenhus"	55.500	111.000
Niedersächsische Allegmeine Zeitung	10.05.2010	Spielerisch Baderegeln lernen	226.000	452.000
Rheinische Post (Nord)	10.05.2010	Moers: Sicherheit im Wasser - DLRG und Stad	80.794	161.588
Langenau aktuell	14.05.2010	DLRG Kindergartentag	7.527	15.054
Schaumburger Wochenblatt	15.05.2010	Rudi und Nobbi kommen in Kindergärten	76.065	152.130
Schaumburger Wochenblatt	15.05.2010	Mit Rudi und Nobbi Baderegeln lernen	76.065	152.130
Günzburger Zeitung	18.05.2010	Die wichtigsten Schwimmregeln gelernt	15.666	31.332
Die Brücke Amtsblatt Untergruppenbach	21.05.2010	Alle Wasserbälle für diese Saison sind nun ver	1.925	3.850
Seesener Beobachter	22.05.2010	Kindergarten-Nasstag vom DLRG durchgeführt	5.800	11.600
Beobachter	22.05.2010	Kindergarten-Nasstag vom DLRG durchgeführt	5.401	10.802
Aßlar "Die Woche"	26.05.2010	DLRG Aßlar im Kindergarten Drachennest	15.000	30.000
Westfalenpost	26.05.2010	"Albatros" in der Rappelkiste	5.941	11.882
Stutensee Woche	27.05.2010	Evang. Kindergarten Blankenloch	4.955	9.910
Goslarsche Zeitung	01.06.2010	Zehn Jahre DLRG-Nivea-Kindergartentag	26.814	53.628
Heimat Rundschau (Langenau)	02.06.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Siegener Zeitung (Wittgenstein)	04.06.2010	DLRG: Gefahr nicht unterschätzen	2.873	5.746
Oberer Fils Bote	04.06.2010	DLRG/NIVEA-Kindergartentag im Kindergarten	1.854	3.708
Datteln Morgenpost	05.06.2010	"Für ein kleines Kind reicht schon eine Pfütze"	6.660	13.320
Wolfenbüttler Schaufenster	06.06.2010	Viel Spaß beim DLRG/Nivea-Baderegeltag	55.500	111.000
Rüsselsheimer Echo	06.06.2010	DLRG-Visite im Kindergarten	17.713	35.426
Harz Kurier	08.06.2010	Das richtige Verhalten in gefährlichen Situati	19.000	38.000
Siegerländer Wochenanzeiger	09.06.2010	Die Kinder schützen	220.000	440.000
Heimat Rundschau (Langenau)	10.06.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Westfälische Rundschau (Wittgenstein)	12.06.2010	Schwungtuch und Rollbrett	8.730	17.460
Holsteiner am Wochenende	12.06.2010	Wenn "Nobbi" in Gefahr gerät	52.600	105.200
Siegener Zeitung (Siegen)	15.06.2010	DLRG kam sehr gut an	58.445	116.890
Suruper Wochenblatt	16.06.2010	Baderegeln spielerisch lernen	24.821	49.642
Kölner Stadtanzeiger	16.06.2010	Kleine Rettungsschwimmer	7.021	14.042
Heimat Rundschau (Langenau)	17.06.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Langenau aktuell	17.06.2010	Kindergärten malen und basteln um die Wette	7.527	15.054
Wittgensteiner Wochenpost	19.06.2010	DLRG besuchte Oberndorfer Kindergarten	19.500	39.000
Bergisches Sonntagsblatt	19.06.2010	Mit Nobbi und Draki im Wasser	93.546	187.092
Neue Ruhr Zeitung	22.06.2010	Warum...	16.636	33.272
Aßlar "Die Woche"	23.06.2010	Rudi der Rettungsschwimmer	10.000	20.000
Heimat Rundschau (Langenau)	24.06.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Schaumburger Zeitung	28.06.2010	Viel über Baderegeln und Gefahren im Wasser	8.203	16.406

Medienresonanz
DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt 2010
Printmedien

Medien	Datum	Titel	Auflage	Reichweite
Warnow Kurier	30.06.2010	Gefahren in und am Wasser	125.617	251.234
Heimat Rundschau (Langenau)	01.07.2010	DLRG-NIVEA-Kindergartentag	5.200	10.400
Ruhrnachrichten (Castrop-Rauxel)	03.07.2010	Die DLRG bringt schon Kindergartenkindern die	143.739	287.478
Pinneberger Tageblatt	06.07.2010	Gefahr am See: Kinder lernen Baderegeln	13.175	26.350
Aßlar "Die Woche"	07.07.2010	DLRG OG Aßlar klärt die Kindergartenkinder im	10.000	20.000
Rundschau am Mittwoch	07.07.2010	Baderegeln nähergebracht	51.627	103.254
Hornburger Anzeigenblatt	08.07.2010	"Baderegeln, die jedes Kind versteht"	2.500	5.000
Lahrer Anzeiger	08.07.2010	Spaß haben, aber auch die Gefahren kennen	21.798	43.596
Oldenburgische Volkszeitung	09.07.2010	Kinder üben sicheres Baden	21.627	43.254
Bramscher Nachrichten	09.07.2010	Spielerische Aufklärung über Baderegeln	6.562	13.124
Schaumburger Wochenblatt	11.07.2010	Schwungtuch symbolisiert aufgewühltes Meer	76.065	152.130
Wittgensteiner Wochenanzeiger	14.07.2010	Baderegeln erklärt	18.600	37.200
Siegener Zeitung (Wittgenstein)	15.07.2010	DLRG im Kindergarten	2.873	5.746
Heimat Rundschau (Langenau)	15.07.2010	Mal und Bastelwettbewerb	5.200	10.400
Mockmühler Nachrichten	15.07.2010	Kindergarten Züttlingen	4.000	8.000
Rüsselsheimer Wochenblatt	15.07.2010	Rudi und Nobbi geben Wasser-Tipps	39.867	79.734
Schülerzeitung Gymnasium Alfeld	16.07.2010	Leserbrief zum Artikel "DLRG-Ertrinken geht ni	500	1.000
Wittgensteiner Wochenpost	17.07.2010	Kleine Kinder sollten das Schwimmen lernen	21.700	43.400
Infoblatt "Amt Eider"	19.07.2010	DLRG Ludnen zu Gast in Rehm-Flehde-Bargen	8.000	16.000
Waldeckische Landeszeitung	22.07.2010	Damit Schwimmen nur Freude bereitet	26.000	52.000
Heimat Rundschau (Langenau)	22.07.2010	Mal und Bastelwettbewerb	5.200	10.400
Langenau aktuell	22.07.2010	Das Freibad in Miniatur gefällt der Jury	7.527	15.054
Eder-Diemel-Tipp	24.07.2010	DLRG informiert	607.600	1.215.200
HNA	24.07.2010	Kinder lernen die Bade-Regeln	5.000	10.000
Wiesensbote	26.07.2010	DLRG-Kindertag im Freibad Gaustadt	1.000	2.000
Die Brücke Amtsblatt Untergruppenbach	30.07.2010	Meutenheimabend mal anders!	1.925	3.850
Badische Zeitung	31.07.2010	Kinder lernen Baderegeln	9.357	18.714
Westfalenpost	03.08.2010	Schwimmen im Kindergarten	8.000	16.000
Westfalenpost	06.08.2010	DLRG im Kuckucksnest	5.941	11.882
TV Digital	06.08.2010	Badespaß-aber sicher	230.386	460.772
TV TODAY	06.08.2010	Badespaß-aber sicher	230.386	460.772
TV Spielfilm	06.08.2010	Badespaß-aber sicher	628.847	1.257.694
TV Spielfilm XXL	06.08.2010	Badespaß-aber sicher	628.847	1.257.694
Sonntagsanzeiger	08.08.2010	DLRG erklärte Baderegeln	18.600	37.200
Lübecker Nachrichten	08.08.2010	Lebensretter zeigen Flagge	16.789	33.578
Stadtanzeiger (Castrop-Rauxel)	28.08.2010	Spielerische Baderegeln	37.000	74.000
Baunataler Nachrichten	01.09.2010	Die DLRG Baunatal startet das DLRG/NIVEA Ki	10.000	20.000
spielen und lernen	01.09.2010	Kita-Trainings wollen helfen	113.108	226.216
Bonner Rundschau	10.09.2010	Kleine "Rettungsschwimmer"	1.835	3.670
Siegener Zeitung (Wittgenstein)	11.09.2010	Für einen Tag Rettungsschwimmer	2.873	5.746
Westfälischer Anzeiger	11.09.2010	Im Dienste der Nächsten	45.990	91.980
Schaufenster	15.09.2010	Kindergartentag des DLRG	31.082	62.164
Baunataler Nachrichten	29.09.2010	Erfolgreiche Auftaktveranstaltung zum DLRG/N	10.000	20.000
Mockmühler Nachrichten	30.09.2010	Tag der offenen Tür	4.000	8.000
Hamburger Abendblatt (Pinneberg)	12.10.2010	DLRG übt richtiges Verhalten bei Eisunfällen	21.580	43.160
Schaumburg Kurier	15.10.2010	Kindergarten Regenbogen Hoof	2.500	5.000
Treffpunkt Bauna	21.10.2010	Mehr Sicherheit für Kinder	18.300	36.600
Jahrbuch 2010 Schenefeld	00.01.2010	Jahresbericht2009 der Kindergarten-Teamer	1.000	2.000
Kalender der Ortsgruppe Bad Grunde	00.01.2010	DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt	1.000	2.000
Schülerzeitung Gymnasium Alfeld	00.01.2010	Die Gründungsgeschichte	260	520
Amtskurier Geltlinger Bucht	00.01.2010	Danke aus dem evangelischen Regenbogen-Ki	6.500	13.000
Lebensretter	00.02.2010	24 Luruper Vorschulkinder jetzt fit fürs Schwim	40.000	80.000
Klitsch-Klatsch Vereinszeitung	00.02.2010	DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt	800	1.600
Die Welle	00.02.2010	Kindergartentag	5.000	10.000
Lebensretter	00.03.2010	Sicher in den Sommer	40.000	80.000
Bayern aktuell	00.03.2010	10 Jahre DLRG-Kindergartenprojekt	1.400	2.800
Lebensretter	00.03.2010	Kindergartentage	40.000	80.000
Lebensretter	00.03.2010	Kostenloser Schwimmkursus in Neugraben	40.000	80.000
Das Amtsblatt-Pleinfeld	00.07.2010	"DLRG/NIVEA-Kindergartentag" im Abt Maurus	1.000	2.000
Schaufenster Wolfenbüttel	00.08.2010	"Baderegeln, die jedes Kind versteht"	12.200	24.400
Schaufenster Wolfenbüttel	00.08.2010	DLRG-Nivea Kindergartenprojekt der Ortsgruppe	12.200	24.400

Gesamt 9.938.867 19.877.734

Medienresonanz
DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt 2010
Printmedien

Medien	Datum	Titel	Auflage	Reichweite
Kategorie 2 (NIVEA Nennung im Bild)				
Nachtrag 2009				
Westfälischer Anzeiger	19.02.2009	DLRG bringt Kindern die Baderegeln bei	160.000	320.000
Fränkische Nachrichten	04.04.2009	Die Kleinen wissen, was zu tun ist	28.379	56.758
Tauberzeitung	04.04.2009	Fit am und im Wasser	5.490	10.980
Mitteilungsblatt Stadt Dornau	03.07.2009	DLRG klärt über Gefahren am und im Wasser auf	8.750	17.500
Mitteilungsblatt Stadt Dornau	24.07.2009	Statt DLRG im Freibad DLRG im Kindergarten	8.750	17.500
Bramscher Nachrichten	28.07.2009	Bramscher Ferienspass	7.166	14.332
Mitteilungsblatt Sulzbach-Laufen	01.10.2009	Besuch von der DLRG im Kindergarten	840	1.680
Seesener Beobachter	02.11.2009	Was tun, wenn das Eis ausnahmsweise mal nicht	5.401	10.802
Harz Kurier	12.11.2009	Auf dem Eis richtig verhalten	19.000	38.000
Vellberger Stimme	11.12.2009	DLRG im Kindergarten Vellberg-Großaltdorf	1.150	2.300
Beilage Haller Tagblatt zum Sonntag	19.12.2009	DLRG im Kindergarten Großaltdorf	17.629	35.258
2010				
Stadtanzeiger (Castrop-Rauxel)	13.01.2010	Retty erklärt Regeln	37.000	74.000
Holsteiner Kurier	16.01.2010	Eisunfall: Sofort Hilfe holen	15.168	30.336
Schenefelder Tageblatt	22.01.2010	Nie allein auf zugefrorene Seen	13.260	26.520
Schenefelder Tageblatt	25.01.2010	Gehe nie allein aufs Eis	13.260	26.520
Münsterland-Zeitung	03.02.2010	DLRG zeigt Gefahren im und am Wasser auf	20.052	40.104
Dattener Morgenpost	05.02.2010	Wasser-schön und gefährlich	6.660	13.320
Harz Kurier	05.02.2010	Baderegeln spielerisch vermittelt	19.000	38.000
Segeberger Zeitung (Kaltenkirchen)	10.02.2010	DLRG warnt vor Gefahren auf dem Eis	12.670	25.340
Veranstaltungszeitung Ehrenamtsmesse Kreis Segeberg	14.02.2010	Ehrenamtsmesse Kreis Segeberg	300	600
Stadtanzeiger (Castrop-Rauxel)	24.02.2010	Kinder lernten "Eisregeln"	37.000	74.000
Westfälischer Anzeiger	06.03.2010	Aufklärung rettet Leben	160.000	320.000
Goslarsche Zeitung	12.03.2010	Baderegeln im Spiel erlernen	26.814	53.628
Deister-Leine-Zeitung	19.03.2010	DLRG ist ein Thema im Kindergarten	5.500	11.000
Deister Aktuell	24.03.2010	Der Umgang mit Wasser birgt Gefahren	24.100	48.200
Alfelder Zeitung	24.03.2010	Mit Spaß die Baderegeln lernen	8.111	16.222
Täglicher Anzeiger-Kreis Holzminden	01.04.2010	Aktionstag im DRK-Kindergarten Grünenplan	10.938	21.876
Hemsbacher Woche	09.04.2010	Mit der DLRG sicher im und am Wasser	20.585	41.170
Weinheimer Nachrichten	23.04.2010	Lebensrettende Spiele	11.742	23.484
Hemsbacher Woche	23.04.2010	Lebensretter zu Gast im St.-Laurentius-Kindergarten	20.585	41.170
Pinneberger Tageblatt	26.04.2010	Nach 16 Stunden im Hafen noch Zeit fürs Ehrenamt	13.175	26.350
Schenefelder Bote	28.04.2010	Wie verhalte ich mich richtig am Strand?	17.822	35.644
Holsteiner Allgemeine	28.04.2010	Gefahren spielerisch vorbeugen	67.585	135.170
Schenefelder Bote	28.04.2010	Wie verhalte ich mich richtig am Strand?	37.000	74.000
Münsterland-Zeitung (Stadtlohn)	30.04.2010	Kinder lernen Baderegeln kennen	20.052	40.104
Münsterland-Zeitung (Oedingen)	30.04.2010	Kinder lernen Baderegeln kennen	20.052	40.104
Die Harke	15.05.2010	Kinder vom "Spatzennest" in Uchte bekamen Eis	20.055	40.110
Gießener Anzeiger	17.05.2010	Baderegeln in Kindergärten erklärt	17.000	34.000
Wetzlarer Neue Zeitung	19.05.2010	Kindern Baderegeln erklären	82.000	164.000
Hellweger Anzeiger	20.05.2010	Ein kleiner Delfin warnt vor den Gefahren im und am Wasser	25.000	50.000
LN-Der Sonntag Morgen	23.05.2010	Sicherheit im Wasser: KiTa-Projekt startet	148.500	297.000
Stadtpanorama	26.05.2010	Sicherheit im Wasser: KiTa-Projekt startet	370.000	740.000
Münstersche Zeitung	27.05.2010	Die Gefahren im Wasser	20.325	40.650
Barmstedter Zeitung	27.05.2010	Raus aus dem Wasser, wenn es gewittert	2.258	4.516
Rundblick Rösrath	29.05.2010	Der Kindertag mit der DLRG	123.000	246.000
Pinneberger Tageblatt	31.05.2010	DLRG: Die Baderegeln spielend lernen	14.136	28.272
Gemeindeblatt St. Johann	01.06.2010	Evangelischer Kindergarten Würtingen	2.000	4.000
Mockmühler Nachrichten	16.06.2010	In den Pfingstferien...	4.000	8.000
Flensburger Tageblatt	17.06.2010	Waldkinder erkunden den Strand	105.910	211.820
Neumarkter Tagblatt	25.06.2010	Kinder lernen die Baderegeln kennen	19.000	38.000
Rems-Zeitung	05.07.2010	Baderegeln im Kindergarten	15.151	30.302
Borkener Zeitung	06.07.2010	Von Rudi und der Seerobbe "Nobbi"	17.817	35.634
HNA Waldeckische Landeszeitung	09.07.2010	So macht man's richtig im und am Wasser	5.000	10.000
Fränkische Nachrichten	09.07.2010	Lebensretter hatten viele Tipps für die Robbe N	11.804	23.608
Westfalenpost	10.07.2010	Richtiges Verhalten am Wasser	5.941	11.882
Friedrichshaller Rundblick	13.07.2010	Ein erlebnisreicher Tag im Kiga St. Barbara ver	10.000	20.000
Alfelder Zeitung	15.07.2010	Was Kinder beim Baden wissen sollten	8.111	16.222
ABlar "Die Woche"	28.07.2010	Kindergartenprogramm auch beim DLRG-Cup	10.000	20.000
Gemeindeblatt Westhausen	01.08.2010	Bewegung macht Spaß	1.700	3.400
Sauerlandkurier (Kirchhunden)	01.08.2010	Verhalten im Wasser	18.470	36.940
Friedrichshaller Rundblick	03.08.2010	Besuch der DLRG	10.000	20.000
Wetzlar Kurier	05.08.2010	Kindergartenkinder helfen Nobbi beim internat	106.000	212.000
Gmünder Anzeiger	11.08.2010	Baderegeln im Kindergarten gelernt	60.000	120.000

Medienresonanz
DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt 2010
Printmedien

Medien	Datum	Titel	Auflage	Reichweite
Ruhrnachrichten (Castrop-Rauxel)	02.09.2010	Die Kinder von Malindi	143.739	287.478
Westfälischer Anzeiger	23.09.2010	Kinder lernen die Gefahren des Wassers kennen	160.000	320.000
Münsterland-Zeitung	23.09.2010	Kindergartenkinder fit in Baderegeln	20.052	40.104
Pinneberger Tageblatt	01.12.2010	Gefahren auf dem Eis	13.175	26.350
Gemeindebrief Pfarramt St. Matthäus Nürnberg	00.08.2010	DLRG im Kindergarten St. Matthäus II	1.000	2.000

Gesamt 2.472.130 4.944.260

Medien	Datum	Titel	Auflage	Reichweite
Kategorie 3 (mit DLRG Nennung)				
Nachtrag 2009				
Neckar und Enzbote	11.03.2009	Kinder lernen Gefahren am Wasser kennen	42.000	84.000
Hannoversche Zeitung	15.03.2009	Rudi lehrt Kinder die wichtigsten Baderegeln	200.000	400.000
SüWo	01.06.2009	Felix, Sirin, Lena...	420.000	840.000
Mitteilungsblatt Stadt Sulz	03.07.2009	Kinder lernen über Gefahren am und im Wasser	5.000	10.000
Oldenburgische Volkszeitung am Sonntag	26.07.2009	Baderegeltag der Lebens-Rettungs-Gesellschaft	53.000	106.000
Amts und Mitteilungsblatt Bühlerzell	19.10.2009	Sicherheit im und am Wasser	700	1.400
Rundschau (Württemberg)	11.11.2009	DLRG besucht die "Großen"	8.000	16.000
Haller Tagblatt	16.12.2009	Wellen im Kindergarten	17.629	35.258
Mainhardter Wald-Bote	18.12.2009	Kindergartentage mit der DLRG in Bubenorbis	1.900	3.800
Pinneberger Zeitung	18.12.2009	Wenn das Eis bricht: DLRG gibt Tipps	19.560	39.120
2010				
Lebensretter	01.01.2010	Rettungsschwimmer klären in Grunschulen und	40.000	80.000
Westfalenpost	04.01.2010	Ein erfolgreicher Jahr	8.000	16.000
Westfälische Rundschau (Bad Berleburg)	04.01.2010	Ein erfolgreicher Jahr	8.000	16.000
Lübecker Nachrichten	05.01.2010	DLRG klärt über Eis-Gefahren auf	16.789	33.578
Ruhrnachrichten (Castrop-Rauxel)	09.01.2010	Retty im Kindergarten	143.739	287.478
Stadtanzeiger	28.01.2010	Kinder malten Eis-Gefahr	37.000	74.000
Mitteilungsblatt Amt Carbak	01.02.2010	Wissen kann Leben retten!	4.100	8.200
Kieler Nachrichten	09.02.2010	Wenn's knirscht und knackt: Gleich auf den Ba	94.380	188.760
Suruper Wochenblatt	10.02.2010	Im Eis eingebrochen. retten!	24.821	49.642
Eidelstedter Wochenblatt	10.02.2010	Im Eis eingebrochen. retten!	21.458	42.916
Ruhrnachrichten (Dortmund)	12.02.2010	Kinder lernen Bade-Regeln	151.630	303.260
WAZ	22.02.2010	DLRG-Gruppe besucht die Kindergärten	6.500	13.000
Westfälische Rundschau	22.02.2010	DLRG-Gruppe besucht die Kindergärten	2.500	5.000
Pinneberger Tageblatt	27.02.2010	DLRG schult Kita-Kinder: Eisrettung zum Anfas	13.175	26.350
Segeberger Zeitung	01.03.2010	DLRG-Rückblick auch mit traurigen Ereignissen	12.670	25.340
Wolfsburger Allgemeine Zeitung	06.03.2010	DLRG bringt Baderegeln bei	38.548	77.096
Harz Kurier	08.03.2010	Ludwig neue Jugendpflegerin	19.000	38.000
Bergisches Handelsblatt	10.03.2010	DLRG Rösrath in der Kita Sonnenstrahl	94.770	189.540
Alfelder Zeitung	10.03.2010	Gründungsmitglied Adolf Koops wird geehrt	8.111	16.222
Dortmunder Stadtanzeiger	10.03.2010	Häusliche Unfälle-was kann man tun?	284.000	568.000
Ruhrnachrichten (Dortmund)	18.03.2010	DLRG berichtet über Gefahren	151.630	303.260
Hannoversche Allgemeine	20.03.2010	Kindergartenkinder lernen spielerisch die Bades	200.000	400.000
Wochen Spiegel	20.03.2010	Vorbereitung auf den Sommer	95.100	190.200
Güstrow Express	24.03.2010	Ein interessantes Projekt für mehr Sicherheit	40.205	80.410
Schweriner Volkszeitung (Rostock)	03.04.2010	Ihr Motiv: Leben Retten	98.038	196.076
Fränkische Landeszeitung Ansbach	06.04.2010	Badeunfällen vorbeugen	48.282	96.564
Weinheimer Nachrichten	07.04.2010	Baderegeln-gesungen und gemalt	11.742	23.484
Schweriner Volkszeitung (Rostock)	09.04.2010	Urlaubsvergnügen mit Baderegeln	98.038	196.076
Barmstedter Zeitung	09.04.2010	DLRG trainiert mit Kindern die Baderegeln	2.258	4.516
Braunschweiger Zeitung	15.04.2010	Notfalltraining für Nachwuchsschwimmer	138.700	277.400
Altmühl-Bote	16.04.2010	DLRG-Tipps für die Badesaison	8.266	16.532
Schweriner Volkszeitung (Rostock)	21.04.2010	Wichtige Baderegeln	98.038	196.076
WAZ Dortmund	22.04.2010	Rudi der Retter erklärt Baderegeln	99.892	199.784
Heiligenhafener Post	23.04.2010	Dank Warnwesten mehr Sicherheit für Kinder	2.108	4.216
Wolfsburger Allgemeine Zeitung	23.04.2010	DLRG war in Kita: Ernstfall geprobt	38.548	77.096
Stadtspiegel (Helmstedt)	24.04.2010	Den Kindern die Baderegeln spielerisch vermit	43.000	86.000
Rundschau Sickinge	25.04.2010	DLRG zu Gast im Zwergenhus	6.500	13.000
Ruhrnachrichten (Dortmund)	27.04.2010	Wenn die Nachbarn feiern	16.200	32.400
Streiflichter	28.04.2010	120 schulpflichtige Kinder	0	0
Ostsee-Zeitung Wismar	29.04.2010	Spielerisch den Ernst verdeutlichen	16.953	33.906
Schweriner Volkszeitung (Rostock)	30.04.2010	Fit für die Badesaison	98.038	196.076
Plakat Germania Siedlung	30.04.2010	DLRG Kindergarten-Team	100	200
Landessportmagazin Mecklenburg-Vorpommern	01.05.2010	Ein Projekt für mehr Sicherheit in und ums Wa	3.000	6.000

Medienresonanz
DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt 2010
Printmedien

Medien	Datum	Titel	Auflage	Reichweite
Steigerwaldkurier	06.05.2010	"Rudi" und "Nobbi" in Priesendorf	18.370	36.740
Westfälische Nachrichten (Havixbeck)	08.05.2010	DLRG besucht Kindergärten: Wichtige Regeln	54.576	109.152
Wiesenbote	11.05.2010	DLRG Kindergartentag im Schloßkindergarten	1.000	2.000
Ruhrnachrichten (Dortmund)	12.05.2010	Eine unentgeltliche Reise an den Badesee	151.630	303.260
Wolfenbüttler Schaufenster	12.05.2010	Baderegeln für die "Wackelzähne"	55.500	111.000
Friedrichshaller Rundblick	14.05.2010	Die DLRG im Kindergarten Dresdener Straße	10.000	20.000
Ruhrnachrichten (Dortmund)	17.05.2010	Nachbarn feierten	151.630	303.260
Westfälische Rundschau	20.05.2010	Die Gefahren des Wassers erkennen	202.000	404.000
Altmühl-Bote	21.05.2010	Baderegeln erläutert	8.266	16.532
Schwarzwälder Bote	21.05.2010	DLRG klärt im Kindergarten über die Gefahren	18.951	37.902
Nord-Express	26.05.2010	Gut gewappnet für die Badesaison	86.950	173.900
Helmstedter Blitz	26.05.2010	DLRG-Schulung in Kindergärten	50.000	100.000
Märkische Allgemeine (Luckenwalde)	27.05.2010	Ball zum Lebenretten	11.517	23.034
Friedrichshaller Rundblick	28.05.2010	Warum befindet sich auf der Fahne der DLRG	10.000	20.000
Wochenspiegel (Luckenwalde)	02.06.2010	Ein kleines Dankeschön	34.135	68.270
Westfälische Rundschau (Bad Berleburg)	03.06.2010	Tödliche Gefahren für Kinder an Teichen	8.000	16.000
Westfalenpost	03.06.2010	Tödliche Gefahren für Kinder an Teichen	8.000	16.000
Aßlar "Die Woche"	09.06.2010	DLRG Aßlar Kiga Team war auf dem Hessenta	15.000	30.000
Delmenhorster Kreisblatt	09.06.2010	Vor Sprung ins Wasser kalt duschen	19.495	38.990
Nordwest Zeitung	09.06.2010	Theorie kommt vor dem Sprung ins kalte Was	18.354	36.708
Münsterland-Zeitung	11.06.2010	Viel gelernt	20.052	40.104
Ehringhausen im Blick	12.06.2010	Kita "Gestiefelter Kater"	12.000	24.000
Ditmarscher Landes Zeitung	12.06.2010	Spielerisch schwimmen und retten lernen	28.500	57.000
Helmstedter Nachrichten	12.06.2010	DLRG übt das Retten im Kindergarten	35.000	70.000
Helmstedter Sonntag	13.06.2010	Baderegeln	50.000	100.000
Münsterland-Zeitung	14.06.2010	Früh schwimmen lernen	20.052	40.104
Altmühl-Bote	14.06.2010	Sicher am See und im Freibad	8.266	16.532
Die Oberbadische	14.06.2010	Wachsamkeit ist im Garten und an Gewässern	14.487	28.974
Ditmarscher Landes Zeitung	16.06.2010	Lebensretter informieren Kinder	28.500	57.000
Märkische Allgemeine (Luckenwalde)	17.06.2010	"Seepferdchen" lernen Baderegeln	11.517	23.034
Münstersche Zeitung	18.06.2010	Baderegeln mit Spaß erklärt	20.325	40.650
Hallo am Sonntag	20.06.2010	Kita Boostedt feierte 40. Geburtstag	58.520	117.040
Friedrichshaller Rundblick	22.06.2010	DLRG-Projekt im Kindergarten	10.000	20.000
Siegener Zeitung (Siegen)	22.06.2010	DLRG Rettungsboot begeisterte Kinder	58.106	116.212
Wolfenbüttler Schaufenster	27.06.2010	DLRG im Phantasia-Kindergarten	28.100	56.200
Dattener Morgenpost	29.06.2010	Mit Wasserspielen dem Regen trotzen	6.660	13.320
Wiesenbote	29.06.2010	DLRG Kindergartentag in St. Christopherus in	1.000	2.000
Wolfenbüttler Schaufenster	07.07.2010	"Baderegeln, die jedes Kind versteht"	55.500	111.000
Schenefelder Tageblatt	08.07.2010	Fit für den Strandurlaub	13.260	26.520
Gemeindeinfo Memmelsdorf	09.07.2010	Vorschulkinder helfen Rettungsschwimmer Ru	5.000	10.000
Altmühl-Bote	09.07.2010	Besuch von der Polizei	8.266	16.532
Altmühl-Bote	10.07.2010	Die "Spatzen" als Piraten	8.266	16.532
Traunsteiner Tageblatt	21.07.2010	Einmal mit dem Rettungsboot der DLRG Truch	15.299	30.598
Wetzlarer Neue Zeitung	23.07.2010	Gefahren am Wasser kennen	13.213	26.426
Wiesenbote	25.07.2010	DLRG-Kindergartentag in St. Martin, Bamberg	1.000	2.000
Fränkischer Tag	27.07.2010	DLRG-Kindertag im Freibad Gaustadt	11.962	23.924
Wir im Frankenwald	30.07.2010	Krömel lernen Schwimm-Regeln	17.000	34.000
Braunschweiger Zeitung	30.07.2010	Kindern die Gefahren aufzeigen	138.700	277.400
Wiesenbote	05.08.2010	DLRG-Kindertag im Freibad Gaustadt	1.000	2.000
Altmühl-Bote	10.08.2010	Beim Namen genannt	8.266	16.532
Frankenpost	12.08.2010	Schwimmring hilft nicht viel	10.000	20.000
Hemsbacher Woche	20.08.2010	Baderegellied klärt auf	20.585	41.170
Weinheim extra	25.08.2010	Puzzle und Lied für Sicherheit im Wasser	5.895	11.790
Weißburger Tageblatt	28.08.2010	Die Baderegeln in der Traumburg gelernt	10.877	21.754
Wir im Frankenwald	10.09.2010	Baderegeln gelernt	17.000	34.000
Greifensteiner Nachrichten	16.09.2010	DLRG in der Kita Kükennest	4.000	8.000
Münstersche Zeitung	23.09.2010	Früh schwimmen lernen	20.052	40.104
HNA Kassel	28.09.2010	Damit Kinder nicht ertrinken	67.900	135.800
Ruhrnachrichten (Castrop-Rauxel)	29.09.2010	Hausfrauenbund spendete	143.739	287.478
Westfälische Rundschau (Castrop-Rauxel)	01.10.2010	Hausfrauen spenden 300 euro für die DLRG	214.000	428.000
Westfälische Rundschau Dortmund	08.10.2010	Festprogramm zum 860. Geburtstag hat begon	202.000	404.000
Pinneberger TIP	30.12.2010	Gefahren des Eises erkennen	58.800	117.600
Gemeindebrief Boostedt	00.02.2010	So feierte die Kindertagesstätte ihren 40. Gebu	1.000	2.000
Wir im Frankenwald	00.03.2010	Evang. Kindertagesstätte Geroldsgrün	17.000	34.000
Wir in Lütgendortmund	00.05.2010	DLRG zu Besuch	135.000	270.000
Rösrath erleben	00.06.2010	Rettungsübung im Kindergarten	10.000	20.000
Die Glocke	00.06.2010	Kinder der Kita Rappelkiste lernen Baderegellie	5.600	11.200

Medienresonanz
DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt 2010
Printmedien

Medien	Datum	Titel	Auflage	Reich- weite
Wir in Lütgendortmund	00.07.2010	DLRG unterrichtet in Kindergärten	135.000	270.000
Bayern aktuell	00.08.2010	Jahreshauptversammlung in Bischberg	1.400	2.800
Bayern aktuell	00.08.2010	Sicherer Badespaß	1.400	2.800
Massen aktuell	00.09.2010	Wassergewöhnung mit der DLRG Massen	6.000	12.000
Bayern aktuell	00.10.2010	Spaß im Wasser ist sicher, wenn...	1.400	2.800

Gesamt 5.841.455 11.682.910

Medienresonanz
DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt 2010
TV/HF

Medien	Datum	Titel	Auflage	Reich- weite
HF				
2010				
Hessischer Rundfunk	04.03.2010	10 jähriges Jubiläum DLRG/NIVEA Kiga Projekt	Frankfurt am Main, Hessen	27.000
RSH Kiel	11.02.2010	Eisregeln	Schleswig Holstein	44.000
Radio Sauerland	22.10.2010	DLRG im Kindergarten	Meschede, Nordrhein-Westfalen	162.000
TV				
2010				
NDR	06.06.2010	Schlewig-Holstein Tag mit	Schleswig Holstein	310.000
Gesamt				543.000

Kategorie 1

mit NIVEA-Nennung
im Bild und Text oder
nur im Text



Spielerisch Gefahren erkennen

Die Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft startet mit dem DLRG/Nivea-Kindergartentag ins neue Projektjahr.

Unter dem Motto „DLRG/Nivea-Kindergartentag“ werden Kinder im Vorschulalter in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Auf spielerische und altersgerechte Art und Weise sollen einem „trockenen“ Projekttag im Kindergarten die Gefahrenquellen und Baderegeln erarbeitet sowie das Interesse am Schwimmen geweckt werden. Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führen die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder betroffen. Dies belegen seit Jahren immer wieder die Untersuchungen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft. Die speziell geschulten Mitarbeiterinnen der DLRG Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim gehen auch in diesem Jahr wieder auf Tournee, um in den Bönningheimer und Kirchheimer Kindergärten über mehr Sicherheit am und im Wasser aufzuklären. Die ersten Aktionen fanden bereits im Kindergarten St. Martin in Bönningheim und im Kindergarten Rathausstraße in Kirchheim statt. Beim Kasperletheater mischten die Kinder kräftig mit und zeigten, dass sie das vorher Gelernte durchaus verstanden haben.

Rudi und Nobby im Kindergarten Alte Schule



Im Rahmen der Aktion „DLRG und Nivea im Kindergarten“ besuchte die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim den Kindergarten Alte Schule in Kirchheim. Den 14 Vorschulkindern hatte es besonders das Baderegellied, zu dem kräftig mitgesungen wurde, angetan.

Rudi und Nobbi bei Vorschulkindern

Im Rahmen der Aktion „DLRG und Nivea im Kindergarten“ besuchte die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim in der vergangenen Woche den Kindergarten Bismarckstraße in Bönningheim und den Katholischen Kindergarten in Kirchheim. Mit viel Neugierde und Eifer lernten die Vorschulkinder die DLRG kennen und setzen sich mit den verschiedenen Gewässerarten sowie den Baderegeln auseinander. Besonders begehrt wie immer das Abschiedsgeschenk: Der blaue Nivea-Wasserball!

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Hohensteiner Kindergarten**Aufklärungsaktion
im Hohensteiner Kindergarten**

Im Rahmen der Aktion „DLRG und Nivea im Kindergarten“ besuchte die DLRG Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim den Hohensteiner Kindergarten. Zu Gast waren die Kinder des Hofener Kindergartens. Die Aktion wird im jährlichen Wechsel in Hohenstein oder Hofen für die Kinder beider Kindergärten durchgeführt, und der jeweils andere Kindergarten kommt zu Besuch. Die Antwort der Vorschulkinder auf die Frage, was ihnen denn am besten gefallen habe, war: Eigentlich alles!

**Gute Bildqualität
im Nachrichtenblatt:**

Für qualitativ gute Bilder benötigen wir
mindestens 800 Pixel Bildbreite!



DLRG ORTSGRUPPE
BÖNNIGHEIM-KIRCHHEIM

DLRG bei Firma Herzog

Am vergangenen Wochenende war die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim im Rahmen der Kirchheimer Frühjahrschau mit einem Informationsstand bei der Firma Herzog vertreten. Das zahlreiche Publikum konnte sich bei den Helfern über die DLRG informieren, das Einsatzfahrzeug besichtigen, und an einem Maltisch wurden mit den Kleinen und den Handpuppen Rudi und Nobbi aus dem Projekt „DLRG und Nivea im Kindergarten“ die Baderegeln „diskutiert“. Die DLRG dankt der Firma Herzog für diese Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen.

Aquafitness am Warmbadeabend

Am Montag, 23. März, um 20.00 Uhr, bietet die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim den nächsten Aquafitness-Termin am Warmbadeabend im Kirchheimer Hallenbad an. Aquafitness fördert Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination und macht zudem sehr viel Spaß. Alle anwesenden Badegäste sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Wir weisen darauf hin, dass der Flachbereich von 20.00 bis 20.30 Uhr von den Schwimmern nicht genutzt werden kann. Bitte denken Sie außerdem daran, dass der Kassenautomat nicht wechseln kann und bringen Sie Kleingeld mit.



DLRG ORTSGRUPPE
BÖNNIGHEIM-KIRCHHEIM

Spaß im Kindergarten

Im Rahmen der Aktion „DLRG und Nivea im Kindergarten“ besuchte die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim den Kindergarten Strombergstraße in Kirchheim. Bei Spiel und Spaß erfuhren die Vorschulkinder vieles über die Gefahren am und im Wasser, lernten die DLRG kennen und setzten sich mit den Baderegeln auseinander. Die Kinder waren von Ihren Erzieherinnen bestens auf diesen Nachmittag vorbereitet worden!



Melanie Schulz und Merle Oxenfarth (v. l.) mit der Mäusekinder-Gruppe des Ev.angelischen Kindergartens Kropp. FOTO: PRIVAT

■ DLRG/Nivea-Kindergartentag in Kropp

Rettungskasper Rudi und Nobbi, die Robbe

KROPP (mm) – Zwar dauert es noch lange bis zum Sommer, aber die DLRG packt schon jetzt die Badetasche. »Mehr Sicherheit für Kinder im und am Wasser« – unter diesem Motto gestalteten zwei Damen der DLRG Kropp e.V. einen spielerischen Vormittag am 25. März mit der Mäusekindergruppe des Evangelischen Kindergartens Kropp. Gemeinsam nahmen die Kinder in Form einer Bewegungsgeschichte am Tag eines Rettungsschwimmers teil, lernten den Umgang mit Rettungsgeräten, Baderegeln wurden erforscht, dazu das Baderegellied gesungen und zum Schluss erzählte der Rettungskasper Rudi eine

spannende Geschichte rund ums Baden. Dabei haben die Kinder eifrig dem Rettungsschwimmer Rudi geholfen, wenn sich Nobbi, die Robbe, wieder einmal ungestüm und unvernünftig am Wasser verhielt, indem sie lauthals »Stopp!« riefen. Zur Erinnerung erhielten alle Kinder eine Urkunde, ein Baderegeln-Malbuch und einen Wasserball vom langjährigen Sponsor und Partner der DLRG, der Beiersdorf AG/Nivea. Somit wurden Spiel und Spaß beim trockenen Wassersicherheitstraining garantiert und gleichzeitig für die Kinder ein früher Einstieg in die Baderegeln ermöglicht.

WOCHENSPIEGEL

Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus.

Seite drucken

Wochenspiegel Köllertal

DLRG lehrt Kinder Baderegeln

04.03.2009

RITTERSTRASSE Unter dem Motto DLRG / Nivea-Kindergartentag werden die Vorschul-kinder vom Kindergarten St. Bonifatius auf der Ritterstraße am 11. März über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Folgende Themen werden spielerisch erarbeitet: 1. Information über Gefahrenquellen. 2. Vermittlung von Baderegeln und richtigem Verhalten im und am Wasser. 3. Information über die Aufgaben und Ziele der DLRG.

Das eigens für das Projekt produzierte „Baderegellied“ ist der Einstieg ins Thema, in einer Bewegungsgeschichte erleben die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers und den Umgang mit Rettungsgeräten. Baderegeln werden gemeinsam erforscht und zu guter Letzt erzählt Rudi, der kleine Schwimmer, in einem Kasperletheater eine spannende Geschichte, bei der die Kinder ordentlich mitmischen dürfen. □red./sam

Auf dem Neusiedler See

Die Hammer DLRG leistet Aufbauhilfe in Österreich
Unterstützung für Wasserrettung und Kindergartenprojekt im Burgenland

OSTWENNEMAR ■ Seit fast genau einem Jahr steht die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Ortsgruppe Hamm, in engerem Kontakt mit der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR), genauer mit dem derzeit im Aufbau befindlichen Landesverband Burgenland. So kurz der Kontakt auch währt, so intensiv sind bereits die Bemühungen um den neuen Partner: Der eher zufällig entstandene Internetkontakt zur ÖWR dient nicht nur dem Erfahrungsaustausch, sondern auch als Hilfestellung zum Wiederaufbau des Landesverbandes Burgenland.

Bevor sich die österreichischen Kollegen zur Anschaffung neuer Einsatzkleidung entschlossen, ließen sie sich von DLRG-Mitgliedern beraten. Und als es schließlich darum ging, in ein neues Motorrettungsboot für Einsätze auf dem Neusiedler See zu investieren, übernahm die Ortsgruppe Hamm erneut beratende Funktion. Dabei setzte sie auf enge Verzahnung mit dem Fachreferat des Landesverbands Westfalen und dem Bundesvorstand. Der Neusiedler See als einer der größten europäischen Steppenseen mit seiner geringen Tiefe von durchschnittlich rund 1,80 Meter stellt die Retter ohnehin vor besondere Herausforderungen.

Bei den Vorbereitungen des ÖWR-Bundestages 2009 in Rust wandten sich die Organisatoren erneut an die Hammer Kollegen: Sie luden Stephan Moor ein, im Rahmen



ÖWR-Präsident Walter Grimm (von links) mit Stephan Mohr (DLRG) und Norbert Riedl (ÖWR-Landesverband Burgenland) bei der Bootstaufer am Neusiedler-See. ■ Foto: pr

Die Gefahren des Wassers

Die DLRG-Ortsgruppe bietet Kindergärten die Möglichkeit, einen Referenten vorbeizuschicken, der die Kinder über die Gefahren des Wassers aufklärt und ihnen zeigt, wie sie selbst zur Rettung anderer Kinder beitragen können. Der Mi-

ni-Workshop dauert rund dreieinhalb Stunden. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.og-hamm.dlrg.de. Weiter Informationen zu den österreichischen Partnern gibt es demnächst unter www.owr.at.

der Veranstaltung das von Nivea gesponserte DLRG-Kindergartenprojekt vorzustellen, das bundesweit Kinder fit im sicheren Umgang mit dem Wasser macht. Seit 1999 geht der 39-Jährige als so genannter, ausgebildeter Teamer in Kindertageseinrichtungen, um Aufklärungsarbeit zu leisten. Konzentrierten sich seine Aktivitäten anfangs noch auf Informationsveranstaltungen für Eltern, hat sich das im Laufe der Jahre gewandelt.

Heute werden vermehrt die Erzieher und Kinder gemäß der DLRG-Baderegeln geschult. Zur Erzieherausbildung zählt auch die Ausbil-

dung zum Rettungsschwimmer. Allerdings stellten die DLRG-Mitglieder immer wieder fest, dass die erforderlichen Auffrischkurse verhältnismäßig selten genutzt werden. Die meisten Kitas liegen nicht am Wasser und Schwimmkurse zählen auch nicht zum Durchschnitts-Kita-Angebot. Fehlt die direkte Gefahr, fehlt oft eben auch die Motivation.

Seit die DLRG-Teamer unterwegs sind, ist das anders. Und dass viele Kinder nun lernen, wie sie sich schützen und anderen in Not helfen können, zahlt sich aus. „Die Zahl der ertrunkenen Kinder ist in Deutschland drastisch

gesunken, seit es das Angebot gibt“, erklärt Stephan Mohr.

Nun hofft er, dass sich das Prinzip der Kindergarten-Workshops nach Österreich exportieren lässt. „Nivea ist dort stark vertreten – und für den ÖWR würde es ziemlich teuer, wenn sie alle erforderlichen Geräte selbst anschaffen müssten“, erklärt Mohr, der seine Freizeit für die Schulungen opfert. Dass er die Reisetasche schulterte, vier freie Tage investierte und auf eigene Kosten zu den österreichischen Kollegen flog – für ihn ist das Ehrensache.

Die 15 Jugendvertreter der ÖWR-Bundesländer sowie einige Vorsitzende und auch der Bundesvizepräsident Albert Maryodnig verfolgten interessiert seinen zweistündigen Vortrag über das DLRG-Kindergartenprojekt. Der ÖWR-Bundespräsident Walter Grimm erkundigte sich detailliert nach dem über dem Projekt-Verlauf und die Resonanz seitens der Teilnehmer.

Denn es liegt der ÖWR sehr viel daran, das DLRG Kindergarten-Projekt in Österreich für die Jugend und andere Interessierte umzusetzen. Die Vortragsteilnehmer stellten daher direkt an Michael Hämmerle (ÖWR-Bundesreferent für Jugend) den Antrag, Kontakt zur DLRG herzustellen und das Kita Projekt für die ÖWR umzusetzen. Die DLRG wird nun prüfen in wie weit dem Antrag zugestimmt werden kann und wann die ersten ÖWR-Kitateamer ausgebildet werden können. ■ WA/sf

Hohes Risiko im Vorschulalter

DLRG „Schatzkiste“-Kinder erhalten Regeln für Aufenthalt am und im Wasser

RAUNHEIM (red.) Felix, Sirin, Lena und ein Dutzend anderer Kinder der Raunheimer Kita „Schatzkiste“ wissen nun, worauf sie achten müssen, damit niemand in Gefahr gerät oder ertrinkt. Spielerisch brachte ihnen Gwendolin Heldmann von der DLRG Rüsselsheim nahe, worauf am und im Wasser zu achten ist.

Der bundesweite DLRG-Nivea-Kindergarten-Aktionstag hat einen ernsten Hintergrund.

Noch 1999 ertranken 45 Kinder, noch keine sechs Jahre alt. Dank der im gleichen Jahr begonnenen Aufklärungskampagne der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft ist die Zahl dieser Toten auf 13 im vergangenen Jahr gesunken. „Gerade im Vorschulalter ist das Risiko besonders hoch“, berichtet Heldmann. Kinder lassen sich durch den Reiz der Wasserfläche zu leichtfertigerem Verhalten verleiten, ohne die

eigenen Fähigkeiten zu kennen und damit Gefahren abschätzen können. Die Gefahr, in der Badewanne oder im Gartenteich zu ertrinken, sei dabei genauso groß wie jene im Schwimmbad oder im Meer.

Beim Aktionstag in Raunheim hatte Gwendolin Heldmann auch Rudi, den kleinen Rettungsschwimmer, und seinen Freund Nobbi dabei. Gemeinsam mit den Puppen sangen die Kinder das Baderegel-

lied. Mit Baderegel-Tafeln, Malbüchern und einem Riesenpuzzle wurde das Ganze vertieft. Die Jungen und Mädchen durften die mitgebrachten Rettungsgeräte ausprobieren und Rettungsschwimmer spielen. Den Abschluss bildete das Baderegel-Stopp-Spiel, ein Handpuppenspiel, bei dem die Kinder das Gelernte unter Beweis stellen konnten.

„Man soll nicht um Hilfe rufen, wenn man nicht in Gefahr ist“, erzählt Felix. Und Sirin weiß nun, dass sie bei Wellen am Meer besonders achtsam sein soll, während Lena auf die Gefahr von Booten und gefährlichen Strömungen im Wasser verweist.

„Den Kindern hat das Programm viel Spaß gemacht. Sie waren drei Stunden intensiv dabei“, berichtet Petra Sieben-eichner, Leiterin der Kita in der Hermann-Löns-Straße 12. Den Kontakt zur DLRG lag nahe, da der Sohn von Gwendolin Heldmann die „Schatzkiste“ besucht. Der Aktionstag in Raunheim war zugleich der Auftakt zur neuen Projektsaison. Zum Aktionstag gehört auch ein begleitender Elternabend. Schließlich sollen die Erwachsenen zu Hause wissen, worum es geht, wenn ihr Kind vom Aktionstag erzählt. „Außerdem können auch viele Eltern noch etwas lernen, wenn es darum geht, wie man sich am und im Wasser richtig verhält“, erklärt Heldmann.

Interessierte Kindergärten können sich unter der Rufnummer 14019 melden.



Gwendolin Heldmann von der DLRG mit den Kindern, die erst ein Bild zusammensetzen und dann zu sagen haben, welche Fehler in dieser Szene am Badesee gemacht werden.

Foto: privat

DLRG-Visite im Kindergarten

Erziehung – Wie gefährlich ist Wasser?
Gwendolin Heldmann besucht die Schatzkiste

RAUNHEIM. Felix, Sirin, Lena und ein Dutzend anderer Kinder der Raunheimer Kindertagesstätte Schatzkiste wissen nun, auf was sie achten müssen, damit niemand in Gefahr gerät oder ertrinkt. Spielerisch brachte ihnen Gwendolin Heldmann von der DLRG Rüsselsheim nahe, worauf am und im Wasser zu achten ist. „Wie im Straßenverkehr gibt es auch hier Regeln, die für die allgemeine Sicherheit sorgen.“

Der bundesweite DLRG-Kindergarten-Aktionstag, der von der Beiersdorf AG unterstützt wird, hat einen ernsten Hintergrund. Noch 1999 ertranken bundesweit 45 Kinder zwischen null und sechs Jahren alt. Im selben Jahr begann die DLRG-Aufklärungskampagne. Im vergangenen Jahr gab es nur noch 13 Tote.

„Gerade im Vorschulalter ist das Risiko besonders hoch“, sagt Heldmann. Kinder ließen sich durch den Reiz der Wasserfläche zu leichtfertigen Verhalten verleiten, ohne die eigenen Fähigkeiten zu kennen und damit Gefahren abschätzen können. „Aufklärung ist dringend notwendig, es gibt viel Unwissen.“ Die Gefahr, in der Badewanne oder im Gartenteich zu ertrinken, ist dabei genauso groß wie im Schwimmbad oder im Meer.

Beim Aktionstag in Raunheim

hatte Gwendolin Heldmann Rudi, den kleinen Rettungsschwimmer, und seinen Freund Nobbi dabei. Gemeinsam mit den Puppen sangen die Kinder das Baderegellied. Mit Baderegel-Tafeln, Malbüchern und einem Riesenpuzzle wurde das Thema vertieft. Die Jungen und Mädchen durften die mitgebrachten Rettungsgeräte ausprobieren und Rettungsschwimmer spielen. Den Abschluss bildete ein Handpuppenspiel, bei dem die Kinder das Gelernte noch einmal unter Beweis stellten.

„Man soll nicht um Hilfe rufen, wenn man nicht in Gefahr ist“, erzählt Felix. Und Sirin weiß nun, dass sie bei Wellen am Meer besonders achtsam sein soll, während Lena auf die Gefahr von Booten und den damit einhergehenden Strömungen verweist. e

KONTAKT

Als Kindergartenbeauftragte der DLRG Rüsselsheim kommt Gwendolin Heldmann gemeinsam mit Rudi und Nobbi auch gerne in andere Kindergärten in der Region. Kindergärten können sich telefonisch unter der Rufnummer 06142 14019 oder per E-Mail an Info@DLRG-Ruesselsheim.de melden. Zum Aktionstag gehört ein begleitender Elternabend.



Die wichtigsten Baderegeln lernten die Raunheimer Schatzkisten-Kinder spielerisch kennen.

FOTO: STADT RAUNHEIM

Rudi und Nobbi geben Wasser-Tipps

DLRG startet in Raunheim Kindergartenprojekt gegen das Ertrinken

RAUNHEIM – Felix, Sirin, Lena und ein Dutzend anderer Kinder der Raunheimer Kita Schatzkiste wissen nun, auf was sie achten müssen, damit niemand in Gefahr gerät oder ertrinkt. Spielerisch brachte ihnen Gwendolin Heldmann von der DLRG Rüsselsheim nahe, worauf am und im Wasser zu achten ist. „Wie im Straßenverkehr gibt es auch hier Regeln, die für die allgemeine Sicherheit sorgen.“

Der bundesweite DLRG-Nivea-Kindergarten-Aktionstag, der von der Beiersdorff AG unterstützt wird, hat einen ersten Hintergrund. Noch 1999 ertranken 45 Kinder, zwischen null und sechs Jahren alt. Dank der im selben Jahr begonnenen Aufklärungskampagne der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) ist die Zahl der Ertrinkungstoten auf 13 im vergangenen Jahr gesunken. „Gerade im Vorschulalter ist das Risiko besonders hoch“, berichtet Heldmann. Kinder lassen sich durch den Reiz der Wasserfläche zu leichtfertigem Verhalten verleiten, ohne die eigenen Fähigkeiten zu kennen und damit Gefahren abschätzen können. „Aufklärung ist dringend notwendig, es gibt

viel Unwissen.“ Die Gefahr, in der Badewanne oder im Gartenteich zu ertrinken, ist dabei genauso groß wie im Schwimmbad oder im Meer.

Beim Aktionstag in Raunheim hatte Gwendolin Heldmann auch Rudi, den kleinen Rettungsschwimmer, und seinen Freund Nobbi dabei. Gemeinsam mit den Puppen sangen die Kinder das Baderegellied. Mit Baderegel-Tafeln, Malbüchern und einem Riesenpuzzle wurde das Ganze vertieft. Die Jungen und Mädchen durften die mitgebrachten Rettungsgeräte ausprobieren und Rettungsschwimmer spielen. Den Abschluss bildete das Baderegel-Stopp-Spiel, ein Handpuppenspiel, bei dem die Kinder das Gelernte noch einmal unter Beweis stellen konnten.

„Man soll nicht um Hilfe rufen, wenn man nicht in Gefahr ist“, erzählt Felix. Und Sirin weiß nun, dass sie bei Wellen am Meer besonders achtsam sein soll während Lena auf die Gefahr von Booten und den damit einhergehenden gefährlichen Strömungen im Wasser verweist.

„Den Kindern hat das Programm viel Spaß gemacht. Sie waren drei Stunden intensiv

dabei“, berichtet Petra Siebeneichner, Leiterin der Kita in der Hermann-Löns-Straße 12. Den Kontakt zur DLRG lag nahe, da der Sohn von Gwendolin Heldmann die „Schatzkiste“ besucht. Der Aktionstag in Raunheim war zugleich der Auftakt zur neuen Projektsaison. Als Kindergartenbeauftragte der DLRG Rüsselsheim kommt Gwendolin Heldmann gemeinsam mit Rudi und Nobbi auch gerne in andere Kindergärten in der Umgebung. Zum Aktionstag gehört auch ein begleitender Elternabend, schließlich sollen die Erwachsenen zu Hause wissen, um was es geht, wenn ihr Kind vom Aktionstag erzählt. „Außerdem können auch viele Eltern noch etwas lernen, wenn es darum geht, wie man sich am und im Wasser richtig verhält“, erklärt Heldmann.

INFOS

Interessierte Kindergärten können sich telefonisch unter der Rufnummer 0 61 42 / 1 40 19 oder per Mail unter Info@DLRG-Ruesselsheim.de melden. Mehr Informationen zum Aktionstag finden sich auch im Internet unter www.dlrg.de/angebote/projekte/kindergartentag.html

Hallo Ferienspaßkinder, am Samstag gab es für mich einen Ausflug ins Naturfreibad in Vörden. Leider eignete sich das Wetter nicht dazu, die Badehose mitzunehmen. Kühl, bewölkt und windig war es nämlich. Aber dafür gab es eine ganz wichtige Ferienspaßaktion für Kinder, die sich noch nicht so gut mit den Verhaltensregeln am Wasser auskennen.

Mit viel Begeisterung und vollem Einsatz beschäftigten sich 14 Ferienspaßkinder aus Neuenkirchen-Vörden beim zweiten „Trockenen Baderegeltag“ mit den Sicherheitsmaßnahmen rund um das Schwimmgvergnügen. Zusammen mit der DLRG-Gruppe Stützpunkt Vörden wurden ihnen von Ulrike Droste Bohne und Stephanie Hanke die Gefahren in und am Wasser und die wichtigsten Baderegeln beigebracht. Beim Singen und mit Spielen lernten wir alle gemeinsam die einzelnen Baderegeln kennen. Einer der Höhepunkte des Vormittags war die spannende Mitmachgeschichte, in der Rudi der Rettungs-



schwimmer uns von seinem Alltag erzählte und mit uns das Retten aus dem Wasser übte. Bei dem abschließenden Kasperltheater halfen wir ihm dann gemeinsam, Nobbi, den unerfahrenen Seehund, auf die Gefahren am und im Wasser hinzuweisen. Beim „Stopp-Spiel“ erklärten wir Nobbi, wie er mit richtigem Verhalten einen schönen und sicheren Tag im Naturfreibad Vörden erleben kann. Zum Abschluss dieser Ferienspaßaktion bekamen alle Kinder noch ein Badere-

gelmalbuch, eine Urkunde sowie ein Schwimmbrett mit nach Hause. Na und ich war eigentlich ganz froh, dass ich nicht in Wasser musste.

Sportlich-nass ging es am Freitagnachmittag am DLRG-Heim in Bramsche aber auch zu, denn der Stadtjugendring hatte für die Ferienspaßkinder auf der großen Wiese hinter dem Haus eine Wasserolympiade organisiert. Aus sicherer Entfernung sah ich mir das spritzige Spektakel an -- wir Mäuse mögen es nicht so sehr, einen nassen Pelz zu bekommen. Aber die Kinder -- die hatten überhaupt nichts dagegen, so richtig nass zu werden. Ganz im Gegenteil: Bei Spielen wie der „Wasserrutschbahn“, „Wasserbombenweitwurf“ und „Regenfangen“ jauchzten sie umso mehr, je nasser sie wurden. Die 36 Kinder waren zwar in Teams eingeteilt, die -- wie bei einer echten Olympiade -- in sportlichen Wettstreit traten, aber das Wichtigste war für alle der große Spaß bei den Wasserspielen, die sich die Helfer vom Stadtjugendring ausge-



Baderegeln zu kennen ist wichtig. In Vörden im Naturfreibad haben die Kinder und ich sie gelernt.

Foto: Holger Schulze

28. Juli '09



Besuch bei den Wasserrettern

Gleich vier Tage Zeit haben sich die Vertreter der österreichischen Wasserrettung (ÖWR) genommen, um sich bei den Kameraden der DLRG-Ortsgruppe Hamm über Vereinsstrukturen zu informieren. Ein Schwerpunkt war das DLRG-Nivea-Kindergarten-Projekt, das in Hamm seit 1999 präsent ist und nun auch in der österreichischen Wasserrettung umgesetzt werden soll. Die erst ein Jahr junge Kooperation soll auf jeden Fall fortgesetzt werden. ■ Foto: pr



Projekt „DLRG und NIVEA im Kindergarten“

Die meisten Kinder mögen Wasser. Sie lieben es, damit zu spielen und darin zu planschen. Oft werden sie durch den Reiz der Wasserfläche jedoch zu leichtfertigen Verhalten verleitet. Dann kann das nasse Element zur ernststen Lebensbedrohung werden. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder betroffen. Dies belegen seit Jahren immer wieder die Untersuchungen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Unter dem Motto „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“ werden Kindergartenkinder im Vorschulalter in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Auf spielerische und altersgerechte Art und Weise sollen in einem „trockenen“ Projekttag im Kindergarten die Gefahrenquellen und Baderegeln erarbeitet, sowie das Interesse am Schwimmen geweckt werden. Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führen die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran.

Der Kindergartentag wird von speziell geschulten Mitarbeiter/innen in verschiedenen Ortsgruppen des Bezirks Ludwigsburg angeboten.



DLRG im Kindergarten

Kinder lernten wichtige Baderegeln spielerisch

Rettungsschwimmerinnen zu Gast im Kindergarten Niederlaasphe

sz Niederlaasphe. Rettungsschwimmer der DLRG-Ortsgruppe Bad Laasphe klärten die Kinder des AWo-Kindertages in Niederlaasphe jetzt über die Gefahren im und am Wasser auf. Auch die DLRG Bad Laasphe beteiligt sich an dem Projekt, das von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben gerufen wurde. Der Anlass ist eher ein trauriger: Immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund sollen die Jungen und Mädchen schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Baderegeln zu lernen, merkten die Kinder des Niederlaasphe Kindertages, als Tanja Schneider und Anne Endtner - beide aktive Rettungsschwimmerinnen und als Ausbilderinnen in der Kinderschwimm- ausbildung der DLRG Bad Laasphe tätig - zu ihnen kamen, um mit ihnen gemeinsam spielerisch die Baderegeln zu lernen und auf Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen.

Wie ein Tag im Leben eines Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren sie in den vergangenen drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wachgänger an der Ostseeküste im Ein-

satz, um dort für die Sicherheit der Badegäste zu sorgen.

So konnten sich die Kinder bei der Bewegungsgeschichte des DLRG/Nivea-Kindergartenprojekts bestens in die Lage eines Rettungsschwimmers versetzen und den Alltag eines Wachgängers an der Küste nachspielen.

Begonnen hatte dieser Tag mit dem Frühstück, anschließend sind die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm gefahren, haben mit dem Fernglas die Menschen am Wasser beobachtet, Menschen gerettet, die rote und gelbe Flagge gehisst und sind schließlich nach einem aufregenden Wachtag wieder zurückgekehrt.

Aber das ist nur ein Ausschnitt aus dem Programm des Kindertages. Bei der Schwungtuchanimation wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Retten Spaß macht. Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig aus den riesigen Wellen (Wellenerzeugung durch das Schwungtuch) retten. Die Baderegeln lernten die Kinder sowohl beim großen Baderegelpuzzle, als auch beim Ausmalen der Baderegeln, die beim abschließenden Kaspertheater von den beiden Handpuppen Rudi und Nobbi abgefragt und dadurch gefestigt wurden.



Ein Tag als Rettungsschwimmer

Teilnehmer aus dem AWO-Kindergarten erleben spielerisch Gefahren im und am Wasser

BAD LAASPHE. Auch die DLRG Bad Laasphe beteiligt sich an dem Projekt, das von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben gerufen wurde. Der Anlass ist ein trauriger: Immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund

sollen die Kinder schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Baderegeln zu lernen, merkten die Kinder des AWO Kindergartens in Niederlaasphe, als Tanja Schneider und Anne Endtner, beide aktive Rettungsschwimmer und als Ausbilder in der Kinderschwimmausbildung der DLRG Bad Laasphe tätig, zu ihnen kamen, um mit ihnen gemeinsam spielerisch die Baderegeln zu lernen und auf Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen.

Wie ein Tag im Leben eines

Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren die beiden in den letzten drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wachgänger an der Ostseeküste im Einsatz.

Nach dem Frühstück fuhren die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm, beobachteten mit dem Fernglas die Menschen am Wasser, retteten Menschen, hissten die rote und gelbe Flagge und kehrten schließlich nach einem aufregenden Wachttag wieder zurück.

Aber das ist nur ein Aus-

schnitt aus dem Programm des DLRG-/Nivea Kindergarten-tages. Bei der Schwungtuchanimation wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Retten Spaß macht.

Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig aus den riesigen Wellen (Wellenerzeugung durch das Schwungtuch) retten.

Die Baderegeln lernten die Kinder sowohl beim großen Baderegelpuzzle, als auch beim Ausmalen der Baderegeln, die beim abschließenden Kasperletheater von den beiden Handpuppen Rudi und Nobbi abgefragt und dadurch gefestigt wurden.



Rettungsschwimmerinnen Anne Endtner und Tanja Schneider von der DLRG Bad Laasphe mit den Leiterinnen des AWO-Kindergartens Niederlaasphe, Ute Stoß und Dagmar Endtner, sowie den teilnehmenden Kindern.

Ein Tag als Rettungsschwimmer

Teilnehmer aus dem AWO-Kindergarten erleben spielerisch Gefahren im und am Wasser

BAD LAASPHE. Auch die DLRG Bad Laasphe beteiligt sich an dem Projekt, das von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben gerufen wurde. Der Anlass ist ein trauriger: Immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund

sollen die Kinder schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Baderegeln zu lernen, merkten die Kinder des AWO Kindergartens in Niederlaasphe, als Tanja Schneider und Anne Endtner, beide aktive Rettungsschwimmer und als Ausbilder in der Kinderschwimmausbildung der DLRG Bad Laasphe tätig, zu ihnen kamen, um mit ihnen gemeinsam spielerisch die Baderegeln zu lernen und auf Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen.

Wie ein Tag im Leben eines

Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren die beiden in den letzten drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wachgänger an der Ostseeküste im Einsatz.

Nach dem Frühstück fuhren die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm, beobachteten mit dem Fernglas die Menschen am Wasser, retteten Menschen, hissten die rote und gelbe Flagge und kehrten schließlich nach einem aufregenden Wachtag wieder zurück.

Aber das ist nur ein Aus-

schnitt aus dem Programm des DLRG-/Nivea Kindergarten-tages. Bei der Schwungtuchanimation wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Retten Spaß macht.

Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig aus den riesigen Wellen (Wellenerzeugung durch das Schwungtuch) retten.

Die Baderegeln lernten die Kinder sowohl beim großen Baderegel-puzzle, als auch beim Ausmalen der Baderegeln, die beim abschließenden Kasperltheater von den beiden Handpuppen Rudi und Nobby abgefragt und dadurch gefestigt wurden.



Rettungsschwimmerinnen Anne Endtner und Tanja Schneider von der DLRG Bad Laasphe mit den Leiterinnen des AWO-Kindergartens Niederlaasphe, Ute Stoß und Dagmar Endtner, sowie den teilnehmenden Kindern.

Kinder über Gefahren im Wasser aufgeklärt

DLRG besuchte Laaspheer Kindergarten



Spielisch klärten Tanja Schneider und Anne Endner von DLRG die Kinder des Kindergartens Niederlaaspheer über Gefahren im und am Wasser auf.

Handkassette. Auch die DLRG Bad Laasphe beteiligt sich an dem Projekt, dass von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben geführt wurde. Der Anlass ist eher ein trauriger: Immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund sollen die Kinder schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Bäderregeln zu lernen, merken die Kinder des AWO Kindergartens in Niederlaaspheer, als Tanja Schneider und Anne Endner, beide aktive Rettungsschwimmer und als Ausbilder in der Kinder-Schwimmlehre, bei DLRG Bad Laasphe Bsp. zu ihnen kamen, um mit ihnen gemeinsam spielerisch die Bäderregeln zu lernen und auf Gefahren im und am Wasser aufmerksam zu machen.

Wie ein Tag im Leben eines Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren sie in den letzten drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wächler an der Ostseeküste im Einsatz, um dort für die Sicherheit der Badegäste zu sorgen.

So konnten sich die Kinder bei der Bewegungsgeschichte des DLRG-Kindergartenprojekts bestens in die Lage eines Rettungsschwimmers versetzen und den Alltag eines Wächlers an der Küste nachspielen.

Begonnen hat dieser Tag mit Spielen und dem Frühstück, anschließend sind die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm gefahren, haben mit dem Fernglas die Menschen am Wasser beobachtet

Menschen gestellt, die rote und gelbe Flagge gehisst und schließlich nach einem auftragenden Wachtrog wieder zurückgekehrt. Aber das ist nur ein Ausschnitt aus dem Programm des Kindergartenbesuchs. Bei der Schwimmausstattung wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Helfen Spaß macht. Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig

aus den riesigen Wellen (Wellenerzeugung durch das Schwungloch) retten. Die Bäderregeln lernten die Kinder sowohl beim großen Bäderquiz als auch beim Ausmalen der Bäderregeln, die beim abschließenden Kaspartheater von den beiden Handgepäckern Heidi und Netti abgefragt und dadurch gefestigt wurden.

Kinder lernten Baderegeln

Rettungsschwimmerinnen im Kindergarten Niederlaasphe



Niederlaasphe. Zwei Rettungsschwimmerinnen der DLRG-Ortsgruppe Bad Laasphe klärten die Kinder des AWO-Kindertages in Niederlaasphe jetzt über die Gefahren im und am Wasser auf. Auch die DLRG in Bad Laasphe beteiligt sich an dem Projekt, das von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben gerufen wurde. Der Anlass ist eher ein trauriger: Immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund sollen die Jungen und Mädchen schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Baderegeln zu lernen, merken die Kinder des Niederlaaspher Kindertages, als Tanja Schneider und Anne Erdner – beide sind aktive Rettungsschwimmerinnen und als Ausbilderinnen in der Kinder-

schwimmausbildung der DLRG Bad Laasphe tätig – zu ihnen kamen, um mit ihnen spielerisch die Baderegeln zu lernen und auf Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen. Wie ein Tag im Leben eines Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren sie in den vergangenen drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wachgänger an der Ostseeküste im Einsatz, um dort für die Sicherheit der Badegäste zu sorgen.

So konnten sich die Kinder bei der Bewegungsgeschichte des DLRG-Kindergartenprojekts bestens in die Lage eines Rettungsschwimmers versetzen und den Alltag eines Wachgängers an der Küste nachspielen. Begonnen hatte dieser Tag mit dem Frühstück, anschließend

sind die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm gefahren, haben mit dem Fernglas die Menschen am Wasser beobachtet, Menschen gerettet, die rote und gelbe Flagge gehisst und sind schließlich nach einem aufregenden Wachtag wieder zurückgekehrt.

Aber das ist nur ein Ausschnitt aus dem Programm des Kindertages. Bei der Schwungtochanimation wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Retten Spaß macht. Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig aus den Wellen – Wellenerzeugung durch das Schwungtuch – retten. Die Baderegeln lernten die Kinder sowohl beim Baderegelpuzzle, als auch beim Ausmalen der Baderegeln, die beim abschließenden Kasperltheater von den Handpuppen Budi und Nobbi abgefragt wurden.

DLRG zog Bilanz

sz **Bad Berleburg.** Ein sehr erfolgreiches Jahr liegt hinter der DLRG Bad Berleburg. Insgesamt wurden in diesem Jahr 140 Abzeichen abgelegt. Im Rahmen der DLRG-/Nivea-Kindergartentage konnten im Sommer 161 Vorschulkinder spielerisch über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden. Zahlreiche Helfer wurden im Bereich Erste-Hilfe geschult und leisteten Rettungswachdienst an der Ostsee. Einige Grundschullehrer konnten im Rahmen einer Fortbildung für das Schulschwimmen fit gemacht werden. Auch für die Kinder wurde wieder allerhand geboten, egal ob Kinderfreizeiten oder eine der Ferienspielveranstaltungen. Die insgesamt 30 Einzelveranstaltungen in diesem Jahr ließen keine Langeweile aufkommen. Kürzlich schloss die DLRG eine Kooperation mit der Offenen Ganztagschule (OGS) der Bad Berleburger Burgfeldschule. Nun haben auch die Kinder der OGS die Möglichkeit, an einem extra Schwimmangebot teilzunehmen.

Danke aus dem evangelischen Regenbogen-Kindergarten Gelting

Die Adventszeit naht, das wichtigste Fest für die Kinder – Weihnachten – steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Deshalb möchten wir uns bei allen bedanken, die uns ein tolles und abwechslungsreiches Kindergartenjahr ermöglicht haben. Wir können hier nicht alle aufführen, die uns unterstützt haben. Aber seien Sie sicher: Allen Firmen aus der Umgebung, allen Privatpersonen, allen Institutionen und natürlich allen Eltern, die uns mit großen und kleinen Geld-, Sach- und Zeitspenden geholfen haben, gilt unser ganz besonderer Dank. Und auch wenn unsere Kinder nur selten wissen, wer sie gerade unterstützt hat,

Gemeinde Gelting / Gemeinde Hasselberg

25

durch ihre Freude und ihre Augen sagen sie für ein neues Spielzeug, einen tollen Ausflug oder einen leckeren Kuchen: Danke

Und das waren einige unserer Highlights des Jahres: Im Frühjahr und im Herbst waren wir jeweils für eine Woche im Wald, wo wir viele Waldbewohner beobachten konnten, unser Nest gebaut haben, uns Geschichten erzählt haben und sogar einige Eltern begeistern konnten, diese Woche gemeinsam mit uns zu verbringen. Diese Eindrücke wollten wir natürlich auch mit „nach Hause“ nehmen, und so haben wir kurzerhand ein Insektenhotel gebaut. Nun können wir bei uns im Garten vielerlei krabbeliges Getier beobachten, das jetzt auch gar nicht mehr so eklig ist. Etwas größere Tiere



konnten wir dann auf dem Bauernhof der Familie Kraack-Petersen, deren Einladung wir gerne angenommen haben, betrachten. Wir haben dort Kühe, Kälber und Färsen gesehen und gestreichelt, sind Trecker gefahren und haben ein zünftiges Picknick auf dem Strohboden zu uns genommen. Im Sommer hatten wir in Zusammenarbeit mit dem Spielkreisel Besuch von Petra Schiewer von der DLRG Norgaardholz. Im Rahmen der DLRG-Nivea-Kindergartentour wurden unsere Kinder auf die Gefahren, die im Wasser lauern, spielerisch von Kasper und seinem Seehund-Freund Nobbi aufmerksam gemacht. Im Dezember wird uns Petra Schiewer erneut besuchen, um uns mit den Gefahren, die von Eisflächen ausgehen, vertraut zu machen. Unser Sommerfest haben wir im Naturerlebniszentrum Maasholm gefeiert. Leider hat uns das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht. So konnten wir aufgrund von starken Regenfällen und Gewittern das Programm nicht vollständig ausnutzen. Aber das hat uns die

Laune auch nicht verdorben, und so wurde zum Abschluss noch gegrillt und gefeiert. Während unserer Sommerpause standen aber noch die Geltinger Tage auf dem Programm. Dort wurde unser „gefährlicher“ Wildwest-Parcours mit Tomahawk-Weitwurf und Hufeisen-Zielwurf gut besucht. Im August und September haben wir noch die letzten schönen Sommertage genossen, bevor uns dann der Herbst gepackt hat. Wir haben eine reichliche Ernte eingefahren. Aus den Äpfeln haben wir Mus gekocht und Kuchen gebacken und aus dem Gemüse haben wir eine leckere Suppe gekocht. Am St. Martinstag haben wir mit unseren Laternen die Kirche hell erleuchtet und anschließend, nach einer Runde durch den Bürgerpark, den Bewohnern des Katharinenhofes unsere Laternelieder vorgesungen. Momentan befinden wir uns natürlich in den Weihnachtsvorbereitungen und freuen uns in diesem Zusammenhang schon sehr auf den Besuch der „Weihnachtsbäckerei“ Petersen in Gelting. Auf dem Weihnachtsmarkt in der Geltinger Birkhalle wollen wir am Freitag den Weihnachtsbaum schmücken und am Samstag und Sonntag können Kinder mit uns Zuckerhäuser bauen, damit die Eltern alleine über den Markt schlendern können, um vielleicht noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu finden.

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 7.30 - 12.30 Uhr, zum Reinschnuppern jeden Donnerstag auch die Minigruppe von 9.00 - 12.00 Uhr.

Unter der Telefonnummer 0 46 43 - 26 46 können sie jeder Zeit weitere Informationen erhalten.

Der ev. Kindergarten wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Sabine Paulsen

Jahresbericht 2009 der Kindergarten-Teamer



In den Weihnachtsferien 2008 ging es schon fürchterlich los bei uns.

Der Januar war richtig schön kalt und es lag Schnee, so hatten wir mit der Presse und 11 Kindern aus dem KIGA Frühstück einen Termin am Regenrückhaltebecken Friedrichshulde in Schenefeld. *Praktische Eisrettung* stand auf dem Programm. Hier konnten die Kinder sehen, dass man einen Schlitten auch verkehrt herum schieben kann, und die Dicke des Eises konnten sie durch abgebrochene Stücke erkennen. Dominique und Vanessa kümmerten sich um die Kinder und Hartmut sprach mit der

Presse. Es war ein gelungener Vormittag, die Kinder hatten sehr viel Spaß und wärmten sich bei warmen Getränken zwischendurch auf.

Des Weiteren waren wir im Kindergarten der Paulskirche mit unserem Winterprogramm:

„Sicheres Verhalten an zugefrorenen Gewässern“.

Wichtig bei diesem Programm ist, dass sich die Kinder immer und immer wieder die Notrufnummer der Feuerwehr 112 einprägen. Außerdem sollen die Kinder helfen ohne das Eis zu betreten, da sie sich sonst selbst in Gefahr begeben. Das Erlernte wird am Ende wieder mit dem Kasperltheater vertieft, welches immer noch das Highlight der Veranstaltung ist.



Bericht 2009 Kindergarten-Teamer

Im April starteten wir die Sommertour.

Zwei Kindergärten in Schenefeld betreuen wir mit dem Motto: *„Sicheres Verhalten am Wasser“*. Spielerisch wurden den Kindern die Baderegeln beigebracht. Natürlich auch was die DLRG ist, macht und woran man sie erkennt. Es ist immer wieder schön, wie die Kleinen mitmachen und uns auch ihre kleinen Geschichten erzählen.

Im Mai leiteten wir ein Projekt *Wasser / DLRG* an der Grundschule Altgemeinde in Schenefeld. Von Montag bis Donnerstag beschäftigten wir die Kinder vormittags mit dem Thema DLRG und Wasser. Sie setzten das Baderegelpuzzle zusammen und malten ihre Favoriten der Baderegeln, die anschließend eingeraht wurden.



Highlight der Woche war das zweimalige Schwimmen und Baden im Lehrschwimmbecken Schenefeld. Hier wurden die *Rettungsgeräte praktisch ausprobiert* und gespielt. Am Freitag war dann die Präsentation aller durchgeführten Schulprojekte. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und erklärten anderen Kindern eine halbe Stunde lang, was sie die Woche über gemacht und gelernt hatten.

Bericht 2009 Kindergarten-Teamer



Unsere Geräte und ihre gerahmten Baderegeln wurden ausgestellt. Es war für uns wieder einmal anstrengend, aber doch einfach toll und wir werden es wieder machen.

Dann waren wir im *Kindergarten Regenbogen* in Halstenbek, wo wir seinerzeit das erste *KIGA-Projekt* veranstalteten. Auch hier haben wir das Sommerprogramm an einem Vormittag in zwei Gruppen durchgeführt.

2009 führten wir unsere erste Veranstaltung in Hamburg durch. Der Bundesverband gab unsere Telefonnummer weiter, da in Hamburg leider nicht viel auf diesem Sektor passiert.

Weil wir nicht ohne weiteres in Hamburg Veranstaltungen abhalten können, führten wir, in Absprache mit dem LV Hamburg und Bezirk Altona, das *Sommerprogramm in der KITA Alten Eichen* durch. Da wir das erste Mal dort waren, war es für viele Kinder Neuland. Sie machten noch nicht so recht mit. Das wird sich aber bei der nächsten Veranstaltung garantiert ändern.

Dieses Jahr konnten wir uns noch besser aufteilen, da unsere Tochter Vanessa jetzt auch Teamerin ist und uns sehr unterstützt.

Vielen Dank allen Einrichtungen für die Durchführung unserer Projekte und die tolle Mitarbeit!

*Dominique
Vanessa
Hartmut Koop
Die Kindergarten-Teamer*

Haben Sie Lust?

... einen **DLRG**

Nivea -Kindergartentag

mit uns in Ihrer Einrichtung zu veranstalten?

Bitte rufen Sie uns an:

040 / 8 30 14 41

www.hrs.dlrg.de
mail@hrs.dlrg.de



DLRG-Gruppe in der Samtgemeinde Bad Grund e.V.
www.bad-grund.dlrg.de



DLRG / Nivea Kindergartenprojekt

Kindgerechte Aufklärungsarbeit über Baderegeln in den Kindergärten der Samtgemeinde

Die Gründungsgeschichte:

Die DLRG wurde am 19. Oktober 1913 im Leipziger Hotel „de prusse“ ins Leben gerufen. Das geschah wegen eines sehr großen Unglückes am sonnigen 28. Juli 1912, bei dem auf Rügen die Anlegestelle der Seebrücke in Binz gegen 19 Uhr einbrach und 17 Menschen, darunter 7 Kinder, starben.

Zwar bestanden schon vor diesem Ereignis die Ideen zur Gründung einer solchen Vereinigung, weil in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts das Ertrinken eine sehr häufige Todesursache war. Zudem konnten nur 2-3% der Bevölkerung schwimmen.

Heutiges Engagement:

Der Name der DLRG bedeutet Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Neuerdings gibt es auch den sogenannten **DLRG-Kindergartentag**, bei dem jugendliche Mitglieder der DLRG Kinder in Kindergärten über Baderegeln aufklären. Zudem werden ihnen auch die Rettungsgeräte erklärt, und in Mitmachspielen diese Kenntnisse gefestigt und überprüft. Ein **bekannter Partner** der DLRG ist seit 40 Jahren **Nivea**, der viele Aktivitäten finanziert.

Rettungsabzeichen und Aufnahmeprüfungen:

Bei der DLRG gibt es keine allgemeinen Abzeichen, sondern Abzeichen, die nur die DLRG vergeben darf. Das sind Juniorretter und Rettungsschwimmer Bronze, Silber und Gold.

Der Juniorretter ist nur eine Zwischenstufe zwischen Gold normal und Rettungsschwimmer Bronze, weil jedes Abzeichen eine bestimmte Altersgrenze hat.

Zum Juniorretter gehört zum Beispiel eine Tauchstrecke von 15 Metern oder auch Kleiderschwimmen auf 100 Meter in 4 Minuten. Der Rettungsschwimmer hingegen ist in einen Theorie- und einen Praxistest unterteilt. Im Theorietest muss man eine Prüfung bestehen, im Praxistest schwimmen, tauchen, Befreiungsgriffe und Erste-Hilfe können, ebenso wie Kleiderschwimmen.

In Sachen Befreiungsgriffe ist es wichtig, zu erwähnen, dass man niemanden retten darf, wenn man jene nicht beherrscht. Denn wenn man Angst hat, kann man das dreifache seines Gewichtes erreichen und den zu Rettenden somit erwürgen oder herunterdrücken - damit würden Retter und Ertrinkender beide sterben.



Schwimmerinnen der DLRG

Foto: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Die DLRG hat sich seit ihrer Gründung sehr stark entwickelt - schon Ende des Gründungsjahres 1913 waren 435 Personen in diesem Verein.

Heute zählen 550 000 Personen dazu, darunter 63 % Kinder und Jugendliche. Auch die Zahl der Ertrunkenen ist deutlich zurückgegangen: 1922 gab es 8000 ertrunkene Tote, wohingegen dieses Jahr nur 353 bis 450 im Wasser starben.

Die Gruppe ist in verschiedene Ortsverbände unterteilt. Delligsen und Alfeld sind jene, die in der Nähe liegen.

Wer mehr über die DLRG wissen will, kann sehr viel Infomaterial unter diesen Adressen finden.: www.dlrg.de

für weitere Ortsgruppen:

http://www.dlrg.de/no_cache/kontakt/gliederung-suchen.html

für Alfeld und Grünenplan:

www.gruenenplan.dlrg.de

www.alfeld.dlrg.de

und für Meldungen über Wettbewerbe etc.

www.dlrg.de/archiv.html



Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Burg-Verlag GmbH & Co. KG, 23774 Heiligenhafen, Bergstraße 35, Tel.: 04362 9020-0, Fax: 04362 9020-33
URL: www.heiligenhafener-post.de

Redaktion Heiligenhafener Post Redaktion, 23774 Heiligenhafen, Bergstraße 35, Tel.: 04362 9020-23, Fax: 04362 9020-33
E-Mail: redaktion@heiligenhafener-post.de, URL: www.heiligenhafener-post.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Heiligenhafener Post	2.072	2.108	2.545 ¹	0,01 ^a 18212

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

Tücken von Wasser und Eis

DLRG/Nivea-Kindergartenprojekt – Gefahren des Winters spielerisch erlernen

HEILIGENHAFEN (nic) ■ Dass der wunderschöne Anblick von Schnee und Eis auf den Gewässern auch Gefahren mit sich bringen kann, haben in der Vergangenheit einige Menschen mit dem Leben bezahlen müssen.

Gerade die Kinder fühlen sich vom Zauber der zugefrorenen Flüsse, Seen und Teiche magisch angezogen, schnell siegt die Neugier über die Gefahr, die beim Betreten des Eises entsteht.

Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, führt die DLRG Schleswig-Holstein im Rahmen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojektes präventive Maßnahmen in den Einrichtungen des Landes durch.

Unter der Leitung des Ressortleiters DLRG im Kindergarten, Thomas Brylka, haben die Kindergarten-Teamer des Landesverbandes Schleswig-Holstein ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um mit den Lütten die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden.

Aber nicht nur im Winter können die DLRG-Kindergartenteamer gebucht werden, zur Aufklärung der Gefahren am und im Wasser, das den Kleinen im Sommer gefährlich werden kann, haben die Teamer des DLRG-Landes-



So könnte eine Präventionsmaßnahme im Kindergarten aussehen.

Foto: privat

2009 sind die Teamer des Landes zwischen den Meeren bei 150 Veranstaltungen in den Kindergärten, Grundschulen und Events unterwegs gewesen und haben etwa 2600 Kinder (1500 Nichtschwimmer und 1100 Schwimmer) auf die sichere

Wer Interesse an den kostenlosen Präventionen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojektes haben sollte, kann unter ☎ 04362/508209 oder Thomas.Brylka@sh.dlrg.de weitere Informationen zum Thema erhalten und Termine für seine

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt eindringlich vorm Betreten des Eises. „Wir Erwachsenen sollten unseren Kindern ein gutes Beispiel geben und die Flächen nicht betreten. Reden Sie mit ihren Kindern über die Gefahr des

Ausgabe
07.01.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Schleswig-Holstein
Niensengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Lübecker Nachrichten GmbH, 23758 Oldenburg, Hinterhorn 5, Tel.: 04361 1215, Fax: 04361 1401
E-Mail: anzeigenservice@ln-luebeck.de,

Redaktion Ostholsteiner Nachrichten Redaktion Nord, 23758 Oldenburg, Hinterhorn 5, Tel.: 04361 512710, Fax: 04361 512733
E-Mail: redaktion.oldenburg@ln-luebeck.de, URL: www.ln-online.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Lübecker Nachrichten Ostholsteiner Nachrichten Nord	16.789	16.880 18.546 ¹	0,05 ^a	6261
Gesamtverbreitung	107.014	108.166 118.142 ¹	0,29 ^b	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet, b. MA

DLRG zeigt Gefahren auf dem Eis

Kindergarten-Team vermittelt Regeln für Spielen auf gefrorenen Gewässern

HEILIGENHAFEN – Winter-schlaf ist für die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ein Fremdwort, zumindest wenn es um Aufklärung und Prävention geht. Denn nicht nur im Sommer beim Baden lauern Gefahren. Auch der Winter mit zu- gefrorenen Flüssen, Seen und Teichen birgt Risiken. „Gerade Kinder fühlen sich von dem Zauber zugefrorener Gewässer magisch angezogen“, erklärt Thomas Brylka aus Heiligenhafen, Ressortleiter von DLRG/Nivea für die Aufklärung in Kindergär-

ten. „Schnell siegt die Neugier über die gebotene Vorsicht, die beim Betreten des Eises nötig ist“, weiß er aus Erfahrung. Nicht wenige Menschen haben Leichtsinn oder mangelnde Vorsicht schon mit dem Leben bezahlt, weil sie eingebrochen sind.

Unter der Leitung von Thomas Brylka haben die Kindergarten-Teamer des DLRG-Landesverbandes Schleswig-Holstein daher ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um spielerisch mit den Kleinen die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden. Kindergärten und andere Einrichtungen können das DLRG/Nivea-Team für eine kostenlose Präventionsveranstaltung in ihren Räumen anfordern unter Telefonnummer 043 62/50 82 09.

Allein im Jahr 2009 sind die Teamer aus Schleswig-Holstein 150 mal in Kindergärten und Grundschulen unterwegs gewesen und haben rund 2600 Kinder die Gefahren von Wasser und Eis nahegebracht. mk



Flach hinlegen, wenn das Eis zu brechen droht: Thomas Brylka (links) von der DLRG übt im Trockenen mit den Kindern, wie man Gefahren auf gefrorenen Gewässern begegnet. Foto: PRIVAT

CASTROP-RAUXEL

www.RuhrNachrichten.de

Retty im Kindergarten

DLRG bringt Kindern bei, wie man sich im und am Wasser sicher bewegt

CASTROP-RAUXEL • Auch in diesem Jahr wird Rettungsschwimmer „Retty“ wieder einige Kindergärten besuchen.

Seit 2004 besuchen Mitglieder der DLRG-Kreisgruppe Castrop-Rauxel mit ihrem von Nivea gesponsorten Kindertag viele Kindertagesstätten in Castrop-Rauxel und den Nachbarstädten. In vielen Einrichtungen gehören sie schon zum festen Bestandteil des Kindergartenjahres, um den Vorschulkindern in spielerischer und kindgerechter Weise die Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser näherzubringen.

Wasser ist ein Element, das Kinder fasziniert und an-



Spielerisch lernen die Kinder die Regeln fürs Wasser.

Foto DLRG

zieht. Damit sich die Kinder im und am Wasser sicher bewegen können, sind einige Regeln zu beachten. Diese werden mit den Teamern zusammen in spielerischer Weise erlernt. Beim Kaperletheater mit „Retty“ und seinen Freunden können die Kinder das Erlernte mit einbringen.

Das Team aus Castrop-Rauxel gehörte auch 2009 erneut zu den aktivsten in der ganzen Republik. In der Jahreswertung belegt es den fünften Platz unter 82 teilnehmenden Gruppen.

Nähere Informationen zum kostenlosen DLRG/Nivea-Kindertag unter Tel. 71504 oder im Internet auf

» www.castrop-rauxel.dlrg.de

wochen spiegel am Sonnabend

Ausgabe
09.01.2010

Position 

Seite
Rubrik 4

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Schleswig-Holstein
Nielsengebiet Nielsen I

Kunde DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

AK

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Ostsee Verlag GmbH, 23556 Lübeck, Herrenholz 10-12, Tel.: 0451 1441763, Fax: 0451 1441779
E-Mail: schaufenster.anzeigen@ln-luebeck.de; info@ln-luebeck.de, URL: www.ln-luebeck.de

Redaktion Wochenspiegel Lübeck Redaktion, 23556 Lübeck, Herrenholz 10-12, Tel.: 0451 1441763, Fax: 0451 1441779
E-Mail: wochenspiegel.redaktion@ln-luebeck.de, URL: www.wochenspiegel-online.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Wochenspiegel am Sonnabend Bad Schwartau und St	k.A.	39.807	39.807 ¹	0,03 ^a
Gesamtverbreitung	k.A.	k.A.	k.A. ²	k.A. ^a

Quelle(n): * 1. Mediadaten, 2. k.A. ** a. gewichtet

DLRG IM KINDERGARTEN:

Die Gefahren des Winters spielerisch kennen lernen

Das der wunderschöne Anblick, von Schnee und Eis auf den Gewässern unseres schönsten Bundeslandes zwischen den Meeren, auch seine Gefahren mit sich bringen kann, haben in der Vergangenheit einige Menschen mit dem Leben bezahlt. Gerade unsere Kinder fühlen sich vom Zauber der zugefrorenen Flüsse, Seen und Teiche magisch angezogen, schnell siegt die Neugier über die Gefahr, die beim Betreten des Eises entsteht.

Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, führt die DLRG - Schleswig-Holstein e.V. im Rahmen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojektes präventive Maßnahmen in den Einrichtungen des Landes durch.

Unter der Leitung des Ressortleiters DLRG im Kindergarten, Thomas Brylka, haben die Kindergarten-Teamer des Landesverband Schleswig-Holstein e.V. ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um mit den Lütten die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden.



Die Kindergarten-Teamer haben ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um mit den Kindern die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden.

Foto: DLRG

© AUSSCHNITT Medienbeobachtung

740.006

Berechnet > 1: 1



AUSSCHNITT

MEDIENBEOBACHTUNG



326314468

1
Anzeigenblatt (A)
9390110009

326.314.468 [30]

Deutsche Medienbeobachtungs Agentur GmbH | Media Monitoring Agency | Agence d'Observation des Médias
Postfach 11 03 80 | D-10833 Berlin | Gneisenaustraße 66 | D-10961 Berlin, Germany | Tel: +49 30 203987 - 0
Fax: +49 30 203987 - 77 | sales@ausschnitt.de | www.ausschnitt.de

Aber nicht nur im Winter können die DLRG – Kindergartenteamer gebucht werden, zur Aufklärung der Gefahren am und im Wasser die unseren Lütten im Sommer gefährlich werden können, haben die Teamer des DLRG – Landesverbandes

ein entsprechendes Programm entwickelt.

Im Jahr 2009 sind die Teamer des Landes zwischen den Meeren bei 150 Veranstaltungen in den Kindergärten, Grundschulen und Events unterwegs gewesen und haben etwa 2600 Kinder (1500 Nichtschwimmer und 1100 Schwimmer) auf die siche-

re Seite des Wassers und Eises gebracht. Sollten sie Interesse an den kostenlosen Präventionen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojekt haben, können sie sich unter Telefon 04362 - 50 82 09 oder Thomas.Brylka@sh.dlrg.de weitere Informationen zum Thema erhalten und Termine für ihre Einrich-

tung vereinbaren. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt eindringlich vorm Betreten des Eises, wir Erwachsenen sollten unseren Kindern ein gutes Beispiel geben die Flächen nicht zu betreten, reden sie mit ihren Kindern über die Gefahr des noch zu dünnen Eises. ■

wochen spiegel

Ausgabe
13.01.2010

Position 

Seite 32
Rubrik

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Schleswig-Holstein
Nielsengebiet Nielsen I

Kunde DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Ostsee Verlag GmbH, 23556 Lübeck, Herrenholz 10-12, Tel.: 0451 1441763, Fax: 0451 1441779
E-Mail: schaufenster.anzeigen@ln-luebeck.de; info@ln-luebeck.de, URL: www.ln-luebeck.de

Redaktion Wochenspiegel Lübeck Redaktion, 23556 Lübeck, Herrenholz 10-12, Tel.: 0451 1441763, Fax: 0451 1441779
E-Mail: wochenspiegel.redaktion@ln-luebeck.de, URL: www.wochenspiegel-online.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Wochenspiegel Lübeck	k.A.	95.100 95.100 ¹	0,06 ^a	4728
Gesamtverbreitung	k.A.	206.233 206.233 ¹	0,13 ^a	

Quelle(n): * 1. Mediadaten ** a. gewichtet

Gefahren des Winters erkennen

LÜBECK. Gerade Kinder fühlen sich vom Zauber zugefrorener Flüsse, Seen und Teiche magisch angezogen. Im Rahmen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojektes veranstalten die DLRG-Kindergartenteamer deshalb präventive Maßnahmen. Wer Interesse an dem kostenlosen Projekt hat, erhält unter Telefon 04362 / 50 82 09 oder per E-Mail an Thomas.Brylka@sh.dlrg.de weitere Infos.

© AUSSCHNITT Medienbeobachtung

740.006

8

Anzeigenblatt (AH)

0472810013

Berechnet > 1: 1



AUSSCHNITT

MEDIENBEOBACHTUNG



326314717

326.314.717 [30]

Deutsche Medienbeobachtungs Agentur GmbH | Media Monitoring Agency | Agence d'Observation des Médias
Postfach 11 03 80 | D-10833 Berlin | Gneisenaustraße 66 | D-10961 Berlin, Germany | Tel: +49 30 203987 - 0
Fax: +49 30 203987 - 77 | sales@ausschnitt.de | www.ausschnitt.de

Heimatrundschau 14. Januar 2010


DLRG
 Ortsgruppe Langenau

Wachdienst: Wachdienst im Hallenbad hat am 16. und 17. Januar die Gruppe 3. Am 23. und 24. Januar hat die Gruppe 4 Dienst.

Ausbildung Sanitäter A/B:

Gemeinsam mit dem ASB Langenau bietet die DLRG eine Ausbildung zum Sanitäter A/B (Sanitätshelfer) an. Dieser Kurs ist eine zwingende Voraussetzung für eine weiterführende DLRG-Ausbildung wie die Fachausbildung Wasserrettungsdienst. Diese Fachausbildung wiederum wird benötigt für eine Ausbildung zum Bootsführer, Gruppenführer, Einsatztaucher oder anderer weiterführender Ausbildungen. Die Sanitätsausbildung dauert 6 Tage und umfasst theoretische und praktische Teile und schließt mit einer Prüfung ab. Für Mitglieder der DLRG Langenau (bevorzugt im Wachdienst oder Wasserrettungsdienst tätig) übernimmt die OG die Kurskosten nach bestandener Prüfung.

Flyer liegen im Vereinsheim aus, die Mitglieder der WRG haben die Ausschreibung bereits per Mail bekommen.

Bei Fragen bitte an Florian Luikard wenden. Anmeldeschluss ist am Montag, 25. Januar.

DLRG-Nivea-Kindergartentag:

Die Auswertung der KIGA-Tage 2009 ist da! Ca. 200 Kinder haben an den Aktionen in den Kindergärten und Kindertagesstätten in Langenau und den Stadtteilen sowie bei der DLRG-Nivea-Freibadrallye teilgenommen, ihre Baderegeln gelernt und einiges über die Gefahren am und im Wasser gelernt. Die bundesweite Auswertung des Medienpunkte Ranking ergab, dass die DLRG Langenau im Jahr 2009 gemeinsam mit der DLRG Wolfsburg den 2. Platz belegt hat. Nur 6 Punkte hinter dem Sieger aus Bamberg-Gaustadt. Unser Dank gilt der Stadt Langenau als Träger der Einrichtungen, den Leiterinnen der Kindergärten und -tagesstätten für die Zusammenarbeit, den Redaktionen von Langenau Aktuell und Heimatrundschau für die Veröffentlichungen und natürlich dem Kindergarten-Team der DLRG Langenau!

Training: Training im Hallenbad ist jeden Montag um 19.00 Uhr und jeden Mittwoch um 20.00 Uhr.

50 Jahre DLRG Ortsgruppe Langenau:

Hochwasser-Rettungsboot: Zum 50-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Langenau wollen wir das Projekt Hochwasser-Rettungsboot in Angriff nehmen. Die ersten Zuschüsse und Spenden sind bereits eingegangen und als Bootspatin hat sich die Bundesministerin für Forschung und Bildung, Frau Dr. Annette Schavan zur Verfügung gestellt! Die Patin wird unsere Ortsgruppe in den nächsten Wochen einmal besuchen um sich ein Bild der DLRG-Arbeit in Langenau zu machen. Der Landrat des Alb-Donau-Kreises, Herr Heinz Seiffert unterstützt das Projekt ebenfalls. Die DLRG Langenau ist für jede weitere Unterstützung dank-bar. Wir freuen uns auf Spenden auf unser Konto 2238320 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) Stichwort „Hochwasser-Rettungsboot“.



Ski- und Schlittenfreizeit: Vom 19. bis 21. Februar soll es wieder auf die Schwandalpe nach Thalkirchdorf gehen. Skifahren, Schlittenfahren, Schnee-

wandern und natürlich auch wieder ins Freizeitbad. Abfahrt ist am Freitag, den 19. Februar um 7.30 Uhr am Hallenbad Langenau, die Rückkehr ist für Sonntag, den 21. Februar gegen 20.00 Uhr geplant. Kinder bis 12 Jahre können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten an der Freizeit teilnehmen. Ab sofort sind die Ausschreibungen und Anmeldeformulare für die Freizeit erhältlich! Sie liegen im Vereinsheim aus und sind per Mail verteilt worden. Wer Fragen hat, oder noch kein Formular bekommen hat wendet sich bitte an Maike Preiß oder Lisa Hürttlen. Anmeldeschluss ist der 3. Februar!

Jugendtraining: Jugendtraining im Hallenbad ist jeden Mittwoch um 18.00 Uhr und um 19.00 Uhr. In den Ferien ist kein Jugendtraining!

Heimatschau 21. Jan. 2010


DLRG
 Ortsgruppe Langenau

Wachdienst

Wachdienst im Hallenbad hat am 23. und 24. Januar die Gruppe 4. Am 30. und 31. Januar hat die Gruppe 5 Dienst.

Ausbildung Sanitäter A/B

Gemeinsam mit dem ASB Langenau bietet die DLRG eine Ausbildung zum Sanitäter A/B (Sanitätshelfer) an. Dieser Kurs ist eine zwingende Voraussetzung für eine weiterführende DLRG Ausbildung wie die Fachausbildung Wasserrettungsdienst. Diese Fachausbildung wiederum wird benötigt für eine Ausbildung zum Bootsführer, Gruppenführer, Einsatztaucher oder anderer weiterführender Ausbildungen.

Die Sanitätsausbildung dauert 6 Tage und umfasst theoretische und praktische Teile und schließt mit einer Prüfung ab. Für Mitglieder der DLRG Langenau (bevorzugt im Wachdienst oder Wasserrettungsdienst tätig) übernimmt die OG die Kurskosten nach bestandener Prüfung.

Flyer liegen im Vereinsheim aus, die Mitglieder der WRG haben die Ausschreibung bereits per Mail bekommen.

Bei Fragen bitte an Florian Luikard wenden. Anmeldeschluss ist am Montag 25. Januar.

DLRG-Nivea-Kindergartentag

Es geht wieder los! Die ersten Termine mit den Kindergärten und Kindertagesstätten sind schon festgelegt. Bei der DLRG laufen die Vorbereitungen mit der Einteilung der Teams für die einzelnen Veranstaltungen und der Beschaffung von Material wie Baderegeln zum ausmalen und Wasserbälle, die nach den Aktionen verteilt werden.

Training

Training im Hallenbad ist jeden Montag um 19.00 Uhr und jeden Mittwoch um 20.00 Uhr.

50 Jahre DLRG Ortsgruppe Langenau: Hochwasser-Rettungsboot

Zum 50-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Langenau wollen wir das Projekt Hochwasser-Rettungsboot in Angriff nehmen. Die ersten Zuschüsse und Spenden sind bereits eingegangen und als Bootspatin hat sich die Bundesministerin für Forschung und Bildung, Frau Dr. Annette Schavan zur Verfügung gestellt! Die Patin wird unsere Ortsgruppe in den nächsten Wochen einmal besuchen um sich ein Bild der DLRG-Arbeit in Langenau zu machen. Der Landrat des Alb-Donau-Kreises, Herr Heinz Seiffert unterstützt das Projekt ebenfalls. Die DLRG Langenau ist für jede weitere Unterstützung dankbar. Wir freuen uns auf Spenden auf unser Konto 2238320 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) Stichwort „Hochwasser-Rettungsboot“.



Ski- und Schlittenfreizeit

Vom 19. Bis 21. Februar soll es wieder auf die Schwandalpe nach Thalkirchdorf gehen. Skifahren, Schlittenfahren, Schneewandern und natürlich auch wieder ins Freizeitbad. Abfahrt ist am Freitag, den 19. Februar um 7.30 Uhr am Hallenbad Langenau, die Rückkehr ist für Sonntag, den 21. Februar gegen 20.00 Uhr geplant. Kinder bis 12 Jahre können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten an der Freizeit teilnehmen. Ab sofort sind die Ausschreibungen und Anmeldeformulare für die Freizeit erhältlich! Sie liegen im Vereinsheim aus und sind per

Mail verteilt worden. Wer Fragen hat, oder noch kein Formular bekommen hat wendet sich bitte an Maike Preiß oder Lisa Hürttlen. Anmeldeschluss ist der 3. Februar!

Jugendtraining

Jugendtraining im Hallenbad ist jeden Mittwoch um 18.00 Uhr und um 19.00 Uhr. In den Ferien ist kein Jugendtraining!



Auf zu dünnes Eis lassen sich in Zukunft die Vorschulkinder des AWO-Kindergartens Henrichenburg nicht mehr führen. Mit der DLRG lernten die Kinder, wie man sich sicher auf dem Eis bewegt und sich in Gefahrensituationen verhält. Bei einer Bewegungsgeschichte wurden die Eisregeln und das richtige Absetzen eines Notrufes gleich angewendet. Mit dem Malen der Eisregeln endete der Tag. Zum Schluss wurden die Kinder mit einigen Geschenken für ihre Mitarbeit belohnt. Mehr Informationen zum Winterprogramm des DLRG/ Nivea Kindergartentages gibt es unter Tel. 71504.

Foto privat

Dankeschön-Essen der Sickter DLRG:

Kindergarten-Teamer mit einem Geschenk belohnt

Sickte. Statt zum traditionellen Weihnachtessen lädt die Sickter DLRG ihre aktiven Mitglieder zu Beginn eines jeden Jahres zum „Dankeschön-Essen“ ein. Am vergangenen Donnerstag war es wieder einmal so weit. Im DLRG-Heim war der Tisch schön gedeckt, und die Mitglieder erschienen zahlreich und gut gelaunt zu diesem „Pflichttermin“.

Im Mittelpunkt dieser Abende stehen natürlich das gesellige Beisammensein und der Genuss beim Essen, dennoch wird die

Gelegenheit auch immer dazu genutzt, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und für das neue zu planen.

Eines der zentralen Themen dabei waren die Einsätze in den Kindergärten, bei denen die DLRG-Teamer den Kindern das „Einmal-eins“ der Badesicherheit beibringen. Auch im vergangenen Jahr waren die Sickter Lebensretter wieder sehr eifrig bei der Sache und belegten dabei einen sehr guten vierten Platz. Fast 300 Stunden verbrachten die beiden Sick-

ter Teams in insgesamt 27 Kindergärten.

Damit sind die DLRG-Mitglieder natürlich sehr zufrieden. „Wichtig ist, dass wir den Kindern mit viel Spaß beibringen können, was sie wissen müssen, um ihre Zeit gefahrlos am See oder im Freibad verbringen zu können“, findet Rosemarie Gerlach, die schon seit vielen Jahren zu den Teamern gehört. Unterstützt wird diese Kindergarten-Aktion in jedem Jahr von der Firma Nivea, die die Kindergarten-Teamer für ihre vorbildliche Arbeit mit einem „Pflege-Paket“ belohnt hat.

Der Vorsitzende des Sickter Ortsvereins, Tronje Gerlach, konnte darüber hinaus verkünden, dass in der Schwimmbildung 854 Stunden geleistet wurden und im Wachdienst noch einmal 893 Stunden. Gerlach dankte den aktiven Mitgliedern für ihr Engagement. Nach den Dankesworten und der Planung für das Jahr 2010 widmeten sich die Lebensretter dann dem leckeren Essen. Kindergärten, die Interesse an dem Baderegel-Programm der DLRG haben, können sich bei Rosemarie Gerlach unter der Telefonnummer 05305/3499 melden.



Mit einem kleinen Geschenk bedankte sich Nivea bei den Kindergarten-Teamern, die auch in diesem Jahr den Kindern wieder die Baderegeln beibringen werden.

Fotos: Kräwer

EK

Ausgabe
27.01.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Schleswig-Holstein
Nielsengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Stüben-Verlag + Werbung, 23769 Fehmarn, Nordweide 1, Tel.: 04371 86270, Fax: 04371 9297
E-Mail: stuebenv@aol.com, URL: www.derreporter.de

Redaktion Redaktion der reporter Fehmarn, 23769 Fehmarn, Nordweide 1, Tel.: 04371 86270, Fax: 04371 9297
E-Mail: stuebenv@aol.com, URL: www.derreporter.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
der reporter Fehmarn	k.A.	17.800	17.800 ¹	0,01 ^a 5114
Quelle(n): * 1. Verlagsangabe ** a. gewichtet				

ANZEIGE - ANZEIGE - ANZEIGE Die Gefahren des Winters spielerisch kennen lernen

Das der wunderschöne Anblick, von Schnee und Eis auf den Gewässern unseres schönsten Bundeslandes zwischen den Meeren, auch seine Gefahren mit sich bringen kann, haben in der Vergangenheit einige Menschen mit dem Leben bezahlt.

Gerade unsere Kinder fühlen sich vom Zauber der zugefrorenen Flüsse, Seen und Teiche magisch angezogen, schnell siegt die Neugier über die Gefahr, die beim Betreten des Eises entsteht.

Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, führt die DLRG - Schleswig-Holstein e.V. im Rahmen des DLRG/NIVEA-Kindergartenprojektes präventive Maßnahmen in den Einrichtungen des Landes durch.

Unter der Leitung des Ressortleiters DLRG im Kindergarten, Thomas Brylka, haben die Kindergarten-Teamer des Landesverband Schleswig-Holstein e.V. ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um mit den Lütten die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden.

Aber nicht nur im Winter können die DLRG - Kinderteamer gebucht werden, zur Aufklärung der Gefahren am und im Wasser die unseren Lütten im Sommer

gefährlich werden können, haben die Teamer des DLRG - Landesverbandes ein entsprechendes Programm entwickelt.

Im Jahr 2009 sind die Teamer des Landes zwischen den Meeren bei 150 Veranstaltungen in den Kindergärten, Grundschulen und Events unterwegs gewesen und haben etwa 2600 Kinder (1500 Nichtschwimmer und 1100 Schwimmer) auf die sichere Seite des Wassers und Eises gebracht.

Sollten sie Interesse an den kostenlosen Präventionen des DLRG/NIVEA-Kindergartenprojektes haben, können sie sich unter 04362 - 508209 oder weitere Informationen zum Thema erhalten und Termine für ihre Einrichtung vereinbaren.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt eindringlich vorm Betreten des Eises, wir Erwachsenen sollten unseren Kindern ein gutes Beispiel geben die Flächen nicht zu betreten, reden sie mit ihren Kindern über die Gefahr des noch zu dünnen Eises.



Baderegeln werden spielend leicht erlernt

Kindergartenkinder lernen richtiges Verhalten an und im Wasser / Präventionsarbeit ist wichtig

BAD NENNDORF (mk). „Wir sind von der DLRG, wisst ihr was das heißt?“, fragt die Bad Nenndorferin Hilde Oberlehberg die 24 Kinder des Kindergartens Erlengrund, die sich mit ihren Erzieherinnen Stefanie Wendt und Viktoria Ludwig in der großen Halle versammelt haben. Gemeinsam kommen die Kleinen nach einigen Fehlversuchen dann drauf: „Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft“.

Die in rote Jacken und Hosen gewandeten Damen und Herren retten nicht nur im Sommer an Badeseen und in Freibädern Menschenleben, sondern sind im Winter auch vielerorts für die Eisrettung zuständig.

Doch am liebsten ist es ihnen, wenn sie erst gar nicht eingreifen

müssen. Aus diesem Grund besuchen die Lebensretter die Kindergärten in der Samtgemeinde Nenndorf. Und bringen den Mädchen und Jungen die Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser bei.

Seit 2004 besuchen die beiden Teamerinnen Hildegard Oberlehberg und Annette Blume der DLRG Bad Nenndorf regelmäßig Kindergärten in der Samtgemeinde. Aus gutem Grund: Immer wieder ertrinken Kinder im Vorschulalter. „Deshalb wollen wir so früh wie möglich mit der Präventionsarbeit beginnen, erklärt Annet-

te Blume.“ Obwohl der Kurs komplett im Trockenen stattfindet, ist er keinesfalls trocken. Auch müssen die Kinder nicht stundenlang stillsitzen und zuhören.

In den zwei Stunden wird unter Anleitung der ehrenamtlichen DLRG-Teamerinnen gemalt, „gerettet“ und angestaute Energie bei Übungen mit dem Schwungtuch abgebaut. Spielerisch erleben die Kinder den Alltag eines Rettungsschwimmers und berichten aus ihren eigenen Erfahrungen mit dem Element Wasser. Der Höhepunkt ist jedes Mal das Kasperletheater, in dem Rudi

und Nobbi den Kindern die Baderegeln noch einmal auf eine ganz eigene Art näherbringen. Zum Abschluss gibt es als Anerkennung eine Urkunde, Frisbeescheiben und Malhefte.

Kindergärten, die den kostenlosen DLRG-Nivea-Kindergarten tag „buchen“ oder Schaumburger, die gern selbst ehrenamtlich als Kindergarten-Teamer arbeiten wollen, können sich bei der DLRG Ortsgruppe Bad Nenndorf unter 01801-5855856787 (zum Ortstarif) melden oder unter info@badnenndorf.dlrg.de Informationsmaterial anfordern. Foto: privat

Kurtiny ADLER
Barsinghausen/Bantorf
Feuerungstechnik · Ingenieurbüro
Vertrags-Kundenstelle
Öl- u. Gasbrenner
Heizung - Sanitär - Solar
VIESSMANN
Tel. 0 51 05 / 22 18



Die Regenbogengruppe des Kindergartens Erlengrund kennt die Baderegeln.



DLRG ORTSGRUPPE
BÖNNIGHEIM-KIRCHHEIM

Sicherheit für die Kleinsten

Die meisten Kinder mögen Wasser. Sie lieben es, damit zu spielen und darin zu planschen. Oft werden sie durch den Reiz der Wasserfläche jedoch zu leichtfertigen Verhalten verleitet. Dann kann das nasse Element zur ernststen Lebensbedrohung werden. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder betroffen. Dies belegen seit Jahren immer wieder die Untersuchungen der DLRG. Unter dem Motto „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“ werden Kindergartenkinder im Vorschulalter seit einigen Jahren in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Auf spielerische und altersgerechte Art und Weise sollen in einem „trockenen“ Projektnachmittag im Kindergarten die Gefahrenquellen und Baderegeln erarbeitet, sowie das Interesse am Schwimmen geweckt werden. Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führen die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran. Auch die Mitarbeiterinnen der DLRG Ortsgruppe Bönningheim sind wieder in den Bönningheimer und Kirchheimer Kindergärten unterwegs. Start der Aktion war am vergangenen Donnerstag im Katholischen Kindergarten Kirchheim. Eine besonders aufgeweckte Kinderschar war mit Begeisterung bei der Sache. Beim abschließenden Kasperletheater mit Nobby, der Robbe und Rudi, dem Rettungsschwimmer, konnten sie das erlernte Wissen lautstark anbringen und beweisen: Wir kennen uns jetzt aus!

Wir über uns**Vorwort des 1. Vorsitzenden Harald Probst**

Liebe Mitglieder, Eltern, Freunde und Gönner der DLRG -Gruppe !

Unser Jubiläumsjahr 2009 ist geschafft und wurde von dem Organisations-Teams im gesellschaftlichen wie auch im finanziellen Sinne erfolgreich abgeschlossen. Dies hätten wir natürlich nicht ohne der guten Beteiligung an allen durchgeführten Veranstaltungen geschafft, wo wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen DLRG Mitgliedern, Einwohnern aus Gittelde und den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bad Grund bedanken möchten. Dank auch an den Samtgemeindebürgermeister für seine „aktiven Einsätze“ als Treiber oder beim Wasserball, der Verwaltung der Samtgemeinde, den Bürgermeister der Gemeinde Gittelde, der Feldmarksinteressensschaft Gittelde, der Feuerwehr Gittelde, THW Osterode, DRK Altes Amt, der ev. Kirchengemeinde Gittelde mit dem Pastorenehepaar Mittelstedt-Gremse, den örtlichen Vereinen aus Gittelde, der Fa. Pohl aus Bad Grund sowie auch besonders den Harzklub Zweigverein Gittelde für die Bereitstellung des wunderschönen Freizeit-Geländes. Gelernt haben wir aus solchen Veranstaltungen aber grundsätzlich, es wird zukünftig unsererseits sicherlich keine Veranstaltungen mehr auf dem Samstag nachmittag geben, denn hier ist gerade im ländlichen Bereich „Arbeitstag“ angesagt, so dass unser „Thementag“ Rettungsdienst am Jubiläumswochenende nicht so besucht wurde, wie wir es gedacht hatten und leider auch die uns unterstützenden Hilfsorganisationen nicht den verdienten Zuspruch erfahren konnten. Nach einer schöpferischen Pause mit Helferfete und Ruhephasen wurden auf dem weihnachtlichen Aktiventreff dann wieder die Weichen und Signale auf „volle Fahrt“ gestellt. Alle strahlten so voller Optimismus und man spürte den nun schon wieder aufkommenden Tatendrang, der besonders in der Schwimmbildung, Jugendarbeit und in der Präventionsarbeit in den nächsten Jahren eingesetzt werden soll. Besonders hier in der Präventionsarbeit haben unsere Teamer Daniela, Melanie und Penita in dem Kindergartenprojekt und in der Eisrettung hervorragende Arbeit geleistet.

2010 ist auch Wahljahr in dem der gesamte Vorstand zur Wahl ansteht. Da wir einen guten funktionellen Vorstand haben, hoffe ich, das sich dieser auch der Wiederwahl stellt und die Arbeit und Aufgaben für das Ehrenamt bewältigt. Ich meinerseits gebe allen die Möglichkeit mein Amt zu übernehmen, stehe aber sonst noch für eine weitere Amtszeit zur Verfügung um auch den Nachfolger gern einzuarbeiten.

Erfreulich ist auch, dass gerade in der Jugendarbeit sich viel bewegt und der Jugendvorstand mit vielen Ideen, Programmen und Aktivitäten die Kinder und Jugendlichen für die DLRG Arbeit interessiert. Hier wird uns auch das Projekt „Generation 2.0“ weiter voran treiben, worüber wir vom Jugendvorstand noch

etwas hören werden. Dauerbrennpunkt bleibt unsere Schwimmbildung, hier brauchen wir weitere Ausbilder oder Interessierte, die sich entsprechend ausbilden lassen wollen, um eine effektive Ausbildung anzubieten und auch um die eingesetzten Ausbilder zu entlasten. Daher der Aufruf - „Macht mit ihr Mütter und Väter, es geht um die Sicherheit eurer Kinder“!!

Es gibt wie immer noch Seitenweise Neuigkeiten zu erzählen, diese halte ich aber für meinen Jahresbericht zurück und hoffe " EUCH alle " auf der JHV zu sehen, um auch weiter nach draußen das Zugehörigkeitsgefühl zu zeigen !!! Zusammen sind wir stark !!!

Auf ein Neues - packen wir es gemeinsam an !!!!!

gez. Harald Probst , Vorsitzender

Vereinszeitung	Protokoll JHV 2009	Feb. 2010
----------------	--------------------	-----------

Protokoll JHV 2009

Datum: 14.09.2009, Beginn: 20:07 Uhr, Ende: 21:40 Uhr

Klitschkatsch 2010	Seite 11
--------------------	----------

TOP 13 Perspektivplanung, Verschiedenes
Harald Probst berichtet von der guten Resonanz der Eiswette und stellt das Programm für 2009 vor. Andrea Hartmann berichtet über die Planungen zur Beachparty und dem Piratenfest.
Bastian Bertram stellt das Jugendlager vor. Christian Beyer berichtet über den Tag der Retter und die Jubiläumsveranstaltung.
Mareike Hartmann berichtet über das Projekt „DLRG im Kindergarten“.

DLRG / NIVEA – Kindergartenentag

Im März 2009 haben wir ein Highlight der DLRG endlich auch in unsere Region geholt: Den „DLRG - NIVEA Kindergartenentag“. Mit viel Einsatz und großer Freude haben wir den Kindern im Kindergarten Gittelde die Baderegeln näher gebracht. Nicht nur stumpfe Theorie, sondern viel Bewegung, das Baderegellied und zum Abschluss ein Kaspertheater mit Rudi, dem Rettungsschwimmer und Nobbi, der etwas tollpatschigen Robbe ließen den Tag bei den Kindern zu einem bunten Erlebnis mit bleibendem Eindruck werden.



In den darauf folgenden Wochen waren unsere weiteren Stationen die Kindergärten Bad Grund, Windhausen, Badenhausen und Eisdorf. Das Feedback war durchweg positiv. Bei Kindern, Eltern und auch Erzieherinnen ist das Projekt sehr gut angekommen.

In den letzten Wochen haben wir die drei Grundschulen der Samtgemeinde besucht, um dort den Erst- und Zweitklässlern die Eisregeln zu erläutern. Zuerst kam der Theorieteil mit vielen Bildern von Gefahrensituationen und dem Eisregellied.

Anschließend haben wir den Schülern in einem praktischen Teil mit vier verschiedenen Stationen die Gefahr und die Kälte des Eises, und die Möglichkeiten der Selbst- und Fremdreitung näher gebracht. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Lehrer/Innen, die uns bereitwillig aktiv unterstützt haben.



Auch das Eisregelprojekt ist bei Kindern, Eltern und Lehrern sehr gut angekommen. Seitens der Schulen besteht die Nachfrage, ob wir auch einen Thementag für Dritt- in Viertklässler anbieten können, leider ist uns dies zur Zeit mangels Teamern organisatorisch nicht möglich.

Wer also Zeit und Lust hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich dazu eingeladen, sich bei Daniela Beyer oder mir zu melden.

Melanie Hoffbauer



DLRG-Gruppe feierte offizielle Jubiläumsveranstaltung

50 Jahre gibt es die DLRG OG in der Samtgemeinde Bad Grund, im Jubiläumsjahr wurden mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Den krönenden Abschluss bildete die offizielle Jubiläumsveranstaltung auf dem Gelände des Harzklubs in Gittelde.



Wo einst viele Gittelder das Schwimmen erlernten, erinnert heute noch ein Teich an die ehemalige Gittelder Badeanstalt. Viele befreundete Hilfsorganisationen wie die Feuerwehr Gittelde, die DRK-Bereitschaft „Altes Amt“ und das THW Osterode zeigten am Samstag ihre Fahrzeuge und demonstrierten bei den Vorführungen ihre Leistungsfähigkeit. Aber auch mehrere DLRG-Gruppen aus dem Bezirk Braunschweig und Göttingen waren gekommen und zeigten Ihre Fahrzeuge und Boote. Ein Highlight war ein Holzrettungsboot aus dem Jahre 1953,

welches von der OG Braunschweig gezeigt wurde und der Gerätewagen Wasserrettung der Ortsgruppe Holzminden. Im großen Zelt hatte das Kindergartenprojekt-Team etwas zur Wassergewöhnung für die kleinsten Besucher vorbereitet. Neben spielerischen Übungen begeisterten Rudi der Rettungsschwimmer und Nobbi



der freche Seehund vom DLRG/Nivea Kindergartenprojekt im Kaspertheater die Kinder.

Der Vorsitzende Harald Probst erinnerte während der offiziellen Begrüßung der Gäste an die Geschichte der Ortsgruppe in der Samtgemeinde Bad Grund. Zahlreiche Vertreter der Kommunalpolitik, sowie Vorsitzende

der örtlichen Vereine würdigten die Arbeit der Ortsgruppe und deren uner-



müdlichen Einsatz von Vorstand und ehrenamtlichen Helfern. Hervorgehoben wurde die gute Jugendarbeit des Vereines. In Anerkennung für die außergewöhnlichen Leistungen zeichnete Andreas Ernst, Vor-

standsmitglied des DLRG Bezirkes Braunschweig, die Gruppe mit einer Ehrenurkunde aus.

24 Luruper Vorschulkinder jetzt fit fürs Schwimmenlernen

Pilotprojekt der DLRG Altona zu
„Ab ins Wasser – aber sicher!“



Fotos: stuppy

Die neue Aktion „Ab ins Wasser – aber sicher!“ ist eine wichtige Entscheidung zugunsten der Kinder: Durch Förderung der Kulturbehörde und in Zusammenarbeit mit Hamburger Kindertagesstätten sollen die Jüngsten schon vor dem Schulschwimmen wichtige Erfahrungen mit dem Element Wasser machen.

Die DLRG Altona hatte im Februar ein Pilotprojekt zu dieser Aktion in Zusammenarbeit mit der Kita Swatten Weg und dem Förderverein des Lehrschwimmbeckens Swatten Weg übernommen. Das Projekt in dem sozialen Brennpunktgebiet Hamburg-Lurup sieht für dieses Jahr insgesamt sechs kostenfreie Kurse für Kinder im Vorschulalter vor. Jeder Kursus besteht vorerst aus neun Wassereinheiten (Wassergewöhnung und -bewältigung) sowie einem „trockenen“ Kindergarten-Tag, bei dem es um die spielerische Vermittlung der Gefahren in und am Wasser geht.

Gemeinsam mit Hans Schönfeld, Leiter der Kita Swatten Weg, wurden zunächst zwei Kurse mit je zwölf Vier- bis Sechsjährigen beschlossen. Mit zwei aktiven DLRG-Ausbildern und einer Kita-Erzie-

herin mit Rettungsfähigkeit ging es am 9. Februar los. Dabei machten die Kinder gleich die Erfahrung, dass – anders als für Kitas bei Badbesuchen vorgeschrieben – bei der DLRG keine vollständig am Körper befestigten Auftriebshilfen benutzt werden. Anfängliche Ängstlichkeiten in beiden Gruppen waren aber zügig überwunden, eifrig wurde bei allen Übungen mitgemacht und für viele Kinder waren die neun Wassereinheiten viel zu schnell vorbei.

Höhepunkt für jede Gruppe wurde jeweils ein Kindergarten-Tag zum Abschluss, bei denen uns drei Teamer der DLRG Halstenbek-Rellingen-Schenefeld unterstützten. Baderegellied, Malaktion, Bewegungsgeschichte und Kasperle-Theater kamen sehr gut an.

Die Kindergarten-Tage sind Teil einer Aufklärungskampagne der DLRG und des Unternehmens Beiersdorf/Nivea, um Vorschulkinder frühzeitig auf Gefahren im und am Wasser aufmerksam zu machen. Das frühe Erlernen richtigen Verhaltens ist die beste Vorbeugung von Wasserunfällen. Bereits für Mai waren die nächsten beiden Kurse der DLRG Altona mit der Kita Swatten Weg angesetzt.

Monika Maaß



Kindergartentag

Text und Foto: Melanie Hoffbauer

Bad Grund Nach längerer Pause waren Rudi von der DLRG Ortsgruppe in der Samtgemeinde Bad Grund und Nobbi von NIVEA wieder unterwegs mit dem DLRG-NIVEA-Kindergartentag. Dieses Mal fuhren sie mit ihren Freunden Fiete, Melanie und Penita nach Bad Grund, um dort den Vorschulkindern aus den Kindergärten Windhausen und Bad Grund die Baderegeln beizubringen. Mit Baderegel lied, Bodenpuzzle, Bewegungsspiel „Ein Tag als Rettungsschwimmer“ und Kaspertheater im Gepäck erlebten alle einen schönen Tag.



SÜDWEST PRESSE
01.02.2010

DLRG gelobt für Kindergartentag

Langenau. Ein überdimensionales Puzzle zum Thema „Baderegeln“ hatten die Mitglieder der Langenauer DLRG-Ortsgruppe im vergangenen Jahr erstmals im Gepäck, wenn sie Kindergärten und Kindertagesstätten besuchten, um den kleinen Menschen dort spielerisch die Gefahren des Wassers und Verhaltensregeln nahe zu bringen. Die Kinder malen Bilder an, es werden Gefahrensituationen nachgespielt und vieles mehr. Rund 200 Kinder hatten 2009 insgesamt an solchen Aktionen teilgenommen. Auch bei der Nivea-Freibadrallye zeigten die DLRGler, was alles passieren kann.

Beim bundesweiten Ranking kam die DLRG Langenau gemeinsam mit der DLRG Wolfsburg auf den zweiten Platz, ganz knapp hinter dem Sieger aus Bamberg-Gaustadt. In die Wertung gehen die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit mit ein. hei

DLRG lässt im Kindergarten Sommer einkehren

Der Ortsverein Bad Grund der deutschen Rettungsschwimmer (DLRG) lehrt Sicherheitsregeln

Gittelde (pb). Auch wenn die Temperaturen und die teilweise noch weiße Pracht jedem klar machen, dass es noch Winter ist, hegen schon viele Frühlings- oder Sommerferienempfindungen. Genau aus dem Grund machten sich Melanie Hoffbauer, Daniela Beyer und Penita Piquet Ponce von der DLRG Bad Grund zusammen mit „Nobbi“ der kleinen Robbe, die erst schwimmen lernen muss, „Rudi“ dem Rettungsschwimmer, „Fridulin“, dem alles andere, als dummen Esel, und „Fiete“ dem kleinen Handpuppennaseweis sowie viel Info-Material und einem Riesenpuzzle auf den Weg in den DRK-Kindergarten Gittelde.

Denn dort warten bereits die Mädchen und Jungen, welche nach den Sommerferien den Kindergartenplatz gegen eine Schultüte eintauschen werden, auf die Gäste, die ihnen in Zusammenarbeit mit „Nivea“ das richtige Verhalten im und am

Wasser lehren wollten.

Übrigens war das Puzzle, das 150 mal 105 Zentimeter groß ist und 48 Teile aufzuweisen hat, der Preis dafür, wie gut die DLRG Bad Grund die Rettungsmaßnahmen in Kindergärten und Schulen rübergebracht hat. Sie machte zum ersten Mal bei dieser Aktion mit, war eine von 86 Ortsgruppen und sicherte sich als „Frischling“ gleich den 15. Platz. Dieser Anerkennungspreis entpuppte sich erstmal zum Geduldsspiel, das von den Kindern zusammengefügt werden musste. Dann galt es die darauf bildlich dargestellten Baderegeln auch richtig zu erkennen, wobei ihnen übrigens „Fiete“ und „Fridulin“ beratend zur Seite standen. Und sie lauschten dann auch der manchmal recht leichtsinnigen Robbe und dem Rettungsschwimmer, wobei ihnen schon der eine oder andere Fehler auffiel und sie „Rudi“ halfen, diese dem „Nobbi“ klar



Melanie Hoffbauer, Daniela Beyer und „Fridulin“ helfen den Kindern beim Zusammenfügen des Riesenpuzzles. Foto: Bordfeld

zu machen.

Mit viel Fantasie tauchten die Kleinen außerdem in einen Baggersee ab oder tummelten sich an der Meeresküste. Gemeinsam lernten sie dabei lebensrettende Gerätschaften und Verhaltensweisen kennen. Am Ende waren sich alle einig, dass die kleinen Wasserratten genau wissen, wie sie sich in gefährlichen Situationen, in

die sie oder andere geraten können, verhalten müssen, und dass somit die Badesaison bald losgehen kann. Als kleine Erinnerung an diesen Ausflug in den Sommer gab es übrigens ein Heft mit Baderegeln und eine Frisbee-Scheibe.

Kindergärten, die Interesse an diesem Info-Programm haben, melden sich unter (05327) 859174 oder (05327) 869783.

Langenau aktuell 04.02.10

DLRG / Ortsgruppe im bundesweiten Ranking auf Platz zwei – Kindertage auf Erfolgskurs

Kinder lernen beim Spielen Gefahren kennen

Über 200 Kinder haben 2009 an den Aktionen der DLRG Langenau teilgenommen, bei denen spielerisch über Baderegeln und -gefahren hingewiesen wurde. Für 2010 ist der Terminkalender mit DLRG-Kindertagen bereits ausgebaut.

HEIKE SCHNEIDER

LANGENAU ■ Ein überdimensionales Puzzle zum Thema „Baderegeln“ hatten die Mitglieder der Langenauer DLRG-Ortsgruppe im vergangenen Jahr erstmals im Gepäck, wenn sie Kindergärten und Kindertagesstätten besuchten, um den Kindern spielerisch die Gefahren des Wassers und Verhaltensregeln nahe zu bringen. Da werden Bilder zu Regeln angemeinert, es werden Gefahrensituationen nachgespielt und vieles mehr, was den Kindern immer viel Spaß macht. Rund 200 Kinder hatten 2009 insgesamt an solchen Aktionen teilgenommen. Auch bei der Nivea-Freibadralley zeigten die DLRGler direkt am Wasser, was alles passieren kann. Dies bei leicht abgeändertem Konzept. Die Kin-



Das Riesenpuzzle war im vergangenen Jahr erstmals in den Kindergärten im Einsatz.

FOTO: eb

der Material für acht Veranstaltungen in Kindereinrichtungen und zusätzlich die Freibad-Rallye schon beschafft.

Dass die DLRG mit ihrer Arbeit auf reale Gefahren hinweist, zeigen zwei Beispiele, die die DLRG-Mitarbeiter bei den Kindertagen dann auch immer gemeinsam mit den Kindern erarbeiten. Es geht um den allseits beliebten Gartenteich und die heimische Regentonne. Alljährlich ertrinken in Deutschland etwa 20 Personen in Gartenteichen, in privaten Pools und in Gräben, die hinter den Häusern vorbei führen. Hier empfiehlt die DLRG als einfachen und effektiven Schutz am Teich eine gute Umzäunung. Auf eine Regentonne gehöre eine sichere Abdeckung, und ohne Aufsicht sollen Kinder nicht am Pool spielen.

Oft sei es den Eltern gar nicht bewusst, welche „Fallen“ es rund um das Haus gibt, sagt DLRG-Chef Arno Eberle. Nach einem absolvierten DLRG-Kindergarten-Tag, für den es auch eine Urkunde gibt, wissen die Kinder Bescheid und informieren dann oft auch gleich die Eltern, wenn sie etwa eine Regentonne ohne Deckel sehen.

Weitere Infos gibt es unter: www.langenau.dlrg.de.

burg auf den zweiten Platz, ganz knapp hinter dem Sieger aus Bamberg-Gaustadt. In die Wertung gehen die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit der jeweiligen Ortsgruppe mit ein.

Und die Aktionen werden auch dieses Jahr ihre Fortsetzung finden. Es sind bereits alle Termine fixiert, die DLRG hat

sind sich einig, dass die Kindertage und auch Aktionen wie die Freibadralley gut und wichtig sind, um Kinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen und ihnen aufzuzeigen, wie sie sich vor diesen Gefahren schützen können.

Beim bundesweiten Ranking kam die DLRG Langenau gemeinsam mit der DLRG Wolfs-

der mussten im Freibad versteckte Stationen mit Baderegeln suchen. Wer alle gefunden und in einem Mitmach-Bogen markiert hatte, bekam einen kleinen Preis.

Der Präsident des DLRG Landesverbandes Württemberg, Bruno Bietz, der das Freibadfest 2009 in Langenau besucht hatte, und der Vorsitzende der DLRG Langenau, Arno Eberle,

tv14

Position



Kunde

DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Seite
Rubrik

!&
Aktion

113

Ausgabe

05.02.2010/Nr. 4/13.02.-26.02.2010

Heftumfang
Medienart
Medientyp
Erscheinungsweise
Branche
Bundesland
Nielsengebiet

168 Seiten
Printmedien
Publikumszeitschriften
2 x monatlich
Radio/TV allgemein
Überregional
nicht zugeordnet

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, -e.V.; nur Bundesverband, ohne 19 Landesverbände, Ortsgruppen 2. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag

Heinrich Bauer Programmzeitschriften Verlag, 20077 Hamburg, Burchardstraße 11, Tel.: 040 30190, Fax: 040 30192148
E-Mail: tschmidt@bauermedia.com, URL: www.hbv.de

Redaktion

TV 14 Redaktion, 20095 Hamburg, Burchardstraße 11, Tel.: 040 30194277, Fax: 040 30194205
E-Mail: tv14@hbv.de, URL: www.hbv.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet			
TV 14	2.458.174	2.466.604	2.881.868 ¹	5,68 ^a	7929

Quelle(n): * 1. IVW ** a. MA

Winter mit Sicherheit

Seit zehn Jahren gibt's den „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“ - auf mehr als 1600 Veranstaltungen erklären die Retter jedes Jahr Kindern in ganz Deutschland die Bade- und Eisregeln. Ein lebenswichtiges Projekt!

Zugefrorene Seen, Eis auf kleinen Flüssen und Bächen. Ein herrlicher Anblick – und eine tödliche Gefahr. Denn die glitzernden Flächen sind für Kinder eine ständige Einladung zum Spiel mit dem Risiko. „Eisregeln“ sind deshalb jetzt ein großes Thema während des Projekts „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“. Schon seit dem Jahre 2000 informieren ehrenamtliche DLRG-Teams jährlich in mehr als 1600 Kindergärten über die Gefahren beim Baden. „Wie im Straßenverkehr gibt es auch am und im Wasser Regeln, die für Sicherheit sorgen“, sagt Maiken Stolze, die Projektleiterin. „In den zweistündigen Veranstaltungen vermitteln wir den Kinder spielerisch diese Regeln.“

T
OBACHTUNG

Media Monitoring Agency | Agence d'Observation des Médias
Tel: +49 30 203987 - 0
www.ausschnitt.de

© AUSSCHNITT Medienbeoba



277296141

WIE KANN ICH EINEN UNFALL AUF DEM EIS VERMEIDEN?

Ziel der Eisregel-Kampagne ist es, die Kinder über die Gefahren auf zugefrorenen Wasserflächen aufzuklären und den Notruf einzuüben. „Nicht gleich an den ersten kalten Tagen aufs Eis laufen, lautet die wichtigste Regel“, sagt Maiken Stolze, „achtet auf Warnungen im Radio und in der Zeitung. Seen und Bäche dürfen nur betreten werden, wenn das Eis 15 Zentimeter dick ist, ein fließendes Gewässer erst, wenn das Eis 20 Zentimeter dick ist.“ Und: „Verlasst das Eis sofort, wenn es knackt!“ Dann erklärt sie, worauf es bei einem Notruf ankommt: Wo geschah es? Was geschah? Wie viele Personen sind betroffen? Welche Art der Notlage, Erkrankung oder Verletzung liegt vor? „Von der Demonstration einer Eisrettung nehmen wir Abstand, weil wir nicht möchten, dass die kleinen Kinder die Rettung nachahmen“, sagt die Projektleiterin. Anschließend spielen die Kinder das Gelernte nach. „Hö-

Kategorie 1

**mit NIVEA-Nennung
im Bild und Text oder
nur im Text**

Spielerisch Gefahren erkennen

Die Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft startet mit dem DLRG/Nivea-Kindergartentag ins neue Projektjahr.

Unter dem Motto „DLRG/Nivea-Kindergartentag“ werden Kinder im Vorschulalter in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Auf spielerische und altersgerechte Art und Weise sollen einem „trockenen“ Projekttag im Kindergarten die Gefahrenquellen und Baderegeln erarbeitet sowie das Interesse am Schwimmen geweckt werden. Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führen die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder betroffen. Dies belegen seit Jahren immer wieder die Untersuchungen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft. Die speziell geschulten Mitarbeiterinnen der DLRG Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim gehen auch in diesem Jahr wieder auf Tournee, um in den Bönningheimer und Kirchheimer Kindergärten über mehr Sicherheit am und im Wasser aufzuklären. Die ersten Aktionen fanden bereits im Kindergarten St. Martin in Bönningheim und im Kindergarten Rathausstraße in Kirchheim statt. Beim Kasperletheater mischten die Kinder kräftig mit und zeigten, dass sie das vorher Gelernte durchaus verstanden haben.

Rudi und Nobby im Kindergarten Alte Schule



Im Rahmen der Aktion „DLRG und Nivea im Kindergarten“ besuchte die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim den Kindergarten Alte Schule in Kirchheim. Den 14 Vorschulkindern hatte es besonders das Baderegellied, zu dem kräftig mitgesungen wurde, angetan.

Rudi und Nobbi bei Vorschulkindern

Im Rahmen der Aktion „DLRG und Nivea im Kindergarten“ besuchte die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim in der vergangenen Woche den Kindergarten Bismarckstraße in Bönningheim und den Katholischen Kindergarten in Kirchheim. Mit viel Neugierde und Eifer lernten die Vorschulkinder die DLRG kennen und setzen sich mit den verschiedenen Gewässerarten sowie den Baderegeln auseinander. Besonders begehrt wie immer das Abschiedsgeschenk: Der blaue Nivea-Wasserball!

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Hohensteiner Kindergarten**Aufklärungsaktion
im Hohensteiner Kindergarten**

Im Rahmen der Aktion „DLRG und Nivea im Kindergarten“ besuchte die DLRG Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim den Hohensteiner Kindergarten. Zu Gast waren die Kinder des Hofener Kindergartens. Die Aktion wird im jährlichen Wechsel in Hohenstein oder Hofen für die Kinder beider Kindergärten durchgeführt, und der jeweils andere Kindergarten kommt zu Besuch. Die Antwort der Vorschulkinder auf die Frage, was ihnen denn am besten gefallen habe, war: Eigentlich alles!

**Gute Bildqualität
im Nachrichtenblatt:**

Für qualitativ gute Bilder benötigen wir
mindestens 800 Pixel Bildbreite!



DLRG ORTSGRUPPE
BÖNNIGHEIM-KIRCHHEIM

DLRG bei Firma Herzog

Am vergangenen Wochenende war die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim im Rahmen der Kirchheimer Frühjahrsschau mit einem Informationsstand bei der Firma Herzog vertreten. Das zahlreiche Publikum konnte sich bei den Helfern über die DLRG informieren, das Einsatzfahrzeug besichtigen, und an einem Maltisch wurden mit den Kleinen und den Handpuppen Rudi und Nobbi aus dem Projekt „DLRG und Nivea im Kindergarten“ die Baderegeln „diskutiert“. Die DLRG dankt der Firma Herzog für diese Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen.

Aquafitness am Warmbadeabend

Am Montag, 23. März, um 20.00 Uhr, bietet die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim den nächsten Aquafitness-Termin am Warmbadeabend im Kirchheimer Hallenbad an. Aquafitness fördert Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination und macht zudem sehr viel Spaß. Alle anwesenden Badegäste sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Wir weisen darauf hin, dass der Flachbereich von 20.00 bis 20.30 Uhr von den Schwimmern nicht genutzt werden kann. Bitte denken Sie außerdem daran, dass der Kassenautomat nicht wechseln kann und bringen Sie Kleingeld mit.



DLRG ORTSGRUPPE
BÖNNIGHEIM-KIRCHHEIM

Spaß im Kindergarten

Im Rahmen der Aktion „DLRG und Nivea im Kindergarten“ besuchte die DLRG-Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim den Kindergarten Strombergstraße in Kirchheim. Bei Spiel und Spaß erfuhren die Vorschulkinder vieles über die Gefahren am und im Wasser, lernten die DLRG kennen und setzten sich mit den Baderegeln auseinander. Die Kinder waren von Ihren Erzieherinnen bestens auf diesen Nachmittag vorbereitet worden!



Melanie Schulz und Merle Oxenfarth (v. l.) mit der Mäusekinder-Gruppe des Ev.angelischen Kindergartens Kropp. FOTO: PRIVAT

■ DLRG/Nivea-Kindergartentag in Kropp

Rettungskasper Rudi und Nobbi, die Robbe

KROPP (mm) – Zwar dauert es noch lange bis zum Sommer, aber die DLRG packt schon jetzt die Badetasche. »Mehr Sicherheit für Kinder im und am Wasser« – unter diesem Motto gestalteten zwei Damen der DLRG Kropp e.V. einen spielerischen Vormittag am 25. März mit der Mäusekindergruppe des Evangelischen Kindergartens Kropp. Gemeinsam nahmen die Kinder in Form einer Bewegungsgeschichte am Tag eines Rettungsschwimmers teil, lernten den Umgang mit Rettungsgeräten, Baderegeln wurden erforscht, dazu das Baderegellied gesungen und zum Schluss erzählte der Rettungskasper Rudi eine

spannende Geschichte rund ums Baden. Dabei haben die Kinder eifrig dem Rettungsschwimmer Rudi geholfen, wenn sich Nobbi, die Robbe, wieder einmal ungestüm und unvernünftig am Wasser verhielt, indem sie lauthals »Stopp!« riefen. Zur Erinnerung erhielten alle Kinder eine Urkunde, ein Baderegeln-Malbuch und einen Wasserball vom langjährigen Sponsor und Partner der DLRG, der Beiersdorf AG/Nivea. Somit wurden Spiel und Spaß beim trockenen Wassersicherheitstraining garantiert und gleichzeitig für die Kinder ein früher Einstieg in die Baderegeln ermöglicht.

WOCHENSPIEGEL

Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus.

Seite drucken

Wochenspiegel Köllertal

DLRG lehrt Kinder Baderegeln

04.03.2009

RITTERSTRASSE Unter dem Motto DLRG / Nivea-Kindergartentag werden die Vorschul-kinder vom Kindergarten St. Bonifatius auf der Ritterstraße am 11. März über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Folgende Themen werden spielerisch erarbeitet: 1. Information über Gefahrenquellen. 2. Vermittlung von Baderegeln und richtigem Verhalten im und am Wasser. 3. Information über die Aufgaben und Ziele der DLRG.

Das eigens für das Projekt produzierte „Baderegellied“ ist der Einstieg ins Thema, in einer Bewegungsgeschichte erleben die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers und den Umgang mit Rettungsgeräten. Baderegeln werden gemeinsam erforscht und zu guter Letzt erzählt Rudi, der kleine Schwimmer, in einem Kasperletheater eine spannende Geschichte, bei der die Kinder ordentlich mitmischen dürfen. □red./sam

Auf dem Neusiedler See

Die Hammer DLRG leistet Aufbauhilfe in Österreich
Unterstützung für Wasserrettung und Kindergartenprojekt im Burgenland

OSTWENNEMAR ■ Seit fast genau einem Jahr steht die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Ortsgruppe Hamm, in engerem Kontakt mit der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR), genauer mit dem derzeit im Aufbau befindlichen Landesverband Burgenland. So kurz der Kontakt auch währt, so intensiv sind bereits die Bemühungen um den neuen Partner: Der eher zufällig entstandene Internetkontakt zur ÖWR dient nicht nur dem Erfahrungsaustausch, sondern auch als Hilfestellung zum Wiederaufbau des Landesverbandes Burgenland.

Bevor sich die österreichischen Kollegen zur Anschaffung neuer Einsatzkleidung entschlossen, ließen sie sich von DLRG-Mitgliedern beraten. Und als es schließlich darum ging, in ein neues Motorrettungsboot für Einsätze auf dem Neusiedler See zu investieren, übernahm die Ortsgruppe Hamm erneut beratende Funktion. Dabei setzte sie auf enge Verzahnung mit dem Fachreferat des Landesverbands Westfalen und dem Bundesvorstand. Der Neusiedler See als einer der größten europäischen Steppenseen mit seiner geringen Tiefe von durchschnittlich rund 1,80 Meter stellt die Retter ohnehin vor besondere Herausforderungen.

Bei den Vorbereitungen des ÖWR-Bundestages 2009 in Rust wandten sich die Organisatoren erneut an die Hammer Kollegen: Sie luden Stephan Moor ein, im Rahmen



ÖWR-Präsident Walter Grimm (von links) mit Stephan Mohr (DLRG) und Norbert Riedl (ÖWR-Landesverband Burgenland) bei der Bootstaufer am Neusiedler-See. ■ Foto: pr

Die Gefahren des Wassers

Die DLRG-Ortsgruppe bietet Kindergärten die Möglichkeit, einen Referenten vorbeizuschicken, der die Kinder über die Gefahren des Wassers aufklärt und ihnen zeigt, wie sie selbst zur Rettung anderer Kinder beitragen können. Der Mi-

ni-Workshop dauert rund dreieinhalb Stunden. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.og-hamm.dlrg.de. Weiter Informationen zu den österreichischen Partnern gibt es demnächst unter www.owr.at.

der Veranstaltung das von Nivea gesponserte DLRG-Kindergartenprojekt vorzustellen, das bundesweit Kinder fit im sicheren Umgang mit dem Wasser macht. Seit 1999 geht der 39-Jährige als so genannter, ausgebildeter Teamer in Kindertageseinrichtungen, um Aufklärungsarbeit zu leisten. Konzentriert sich seine Aktivitäten anfangs noch auf Informationsveranstaltungen für Eltern, hat sich das im Laufe der Jahre gewandelt.

Heute werden vermehrt die Erzieher und Kinder gemäß der DLRG-Baderegeln geschult. Zur Erzieherausbildung zählt auch die Ausbil-

dung zum Rettungsschwimmer. Allerdings stellten die DLRG-Mitglieder immer wieder fest, dass die erforderlichen Auffrischkurse verhältnismäßig selten genutzt werden. Die meisten Kitas liegen nicht am Wasser und Schwimmkurse zählen auch nicht zum Durchschnitts-Kita-Angebot. Fehlt die direkte Gefahr, fehlt oft eben auch die Motivation.

Seit die DLRG-Teamer unterwegs sind, ist das anders. Und dass viele Kinder nun lernen, wie sie sich schützen und anderen in Not helfen können, zahlt sich aus. „Die Zahl der ertrunkenen Kinder ist in Deutschland drastisch

gesunken, seit es das Angebot gibt“, erklärt Stephan Mohr.

Nun hofft er, dass sich das Prinzip der Kindergarten-Workshops nach Österreich exportieren lässt. „Nivea ist dort stark vertreten – und für den ÖWR würde es ziemlich teuer, wenn sie alle erforderlichen Geräte selbst anschaffen müssten“, erklärt Mohr, der seine Freizeit für die Schulungen opfert. Dass er die Reisetasche schulterte, vier freie Tage investierte und auf eigene Kosten zu den österreichischen Kollegen flog – für ihn ist das Ehrensache.

Die 15 Jugendvertreter der ÖWR-Bundesländer sowie einige Vorsitzende und auch der Bundesvizepräsident Albert Maryodnig verfolgten interessiert seinen zweistündigen Vortrag über das DLRG-Kindergartenprojekt. Der ÖWR-Bundespräsident Walter Grimm erkundigte sich detailliert nach dem über dem Projekt-Verlauf und die Resonanz seitens der Teilnehmer.

Denn es liegt der ÖWR sehr viel daran, das DLRG Kindergarten-Projekt in Österreich für die Jugend und andere Interessierte umzusetzen. Die Vortragsteilnehmer stellten daher direkt an Michael Hämmerle (ÖWR-Bundesreferent für Jugend) den Antrag, Kontakt zur DLRG herzustellen und das Kita Projekt für die ÖWR umzusetzen. Die DLRG wird nun prüfen in wieweit dem Antrag zugestimmt werden kann und wann die ersten ÖWR-Kita-Teamer ausgebildet werden können. ■ WA/sf

Hohes Risiko im Vorschulalter

DLRG „Schatzkiste“-Kinder erhalten Regeln für Aufenthalt am und im Wasser

RAUNHEIM (red.) Felix, Sirin, Lena und ein Dutzend anderer Kinder der Raunheimer Kita „Schatzkiste“ wissen nun, worauf sie achten müssen, damit niemand in Gefahr gerät oder ertrinkt. Spielerisch brachte ihnen Gwendolin Heldmann von der DLRG Rüsselsheim nahe, worauf am und im Wasser zu achten ist.

Der bundesweite DLRG-Nivea-Kindergarten-Aktionstag hat einen ernsten Hintergrund.

Noch 1999 ertranken 45 Kinder, noch keine sechs Jahre alt. Dank der im gleichen Jahr begonnenen Aufklärungskampagne der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft ist die Zahl dieser Toten auf 13 im vergangenen Jahr gesunken. „Gerade im Vorschulalter ist das Risiko besonders hoch“, berichtet Heldmann. Kinder lassen sich durch den Reiz der Wasserfläche zu leichtfertigerem Verhalten verleiten, ohne die

eigenen Fähigkeiten zu kennen und damit Gefahren abschätzen können. Die Gefahr, in der Badewanne oder im Gartenteich zu ertrinken, sei dabei genauso groß wie jene im Schwimmbad oder im Meer.

Beim Aktionstag in Raunheim hatte Gwendolin Heldmann auch Rudi, den kleinen Rettungsschwimmer, und seinen Freund Nobbi dabei. Gemeinsam mit den Puppen sangen die Kinder das Baderegel-

lied. Mit Baderegel-Tafeln, Malbüchern und einem Riesenpuzzle wurde das Ganze vertieft. Die Jungen und Mädchen durften die mitgebrachten Rettungsgeräte ausprobieren und Rettungsschwimmer spielen. Den Abschluss bildete das Baderegel-Stopp-Spiel, ein Handpuppenspiel, bei dem die Kinder das Gelernte unter Beweis stellen konnten.

„Man soll nicht um Hilfe rufen, wenn man nicht in Gefahr ist“, erzählt Felix. Und Sirin weiß nun, dass sie bei Wellen am Meer besonders achtsam sein soll, während Lena auf die Gefahr von Booten und gefährlichen Strömungen im Wasser verweist.

„Den Kindern hat das Programm viel Spaß gemacht. Sie waren drei Stunden intensiv dabei“, berichtet Petra Siebenichner, Leiterin der Kita in der Hermann-Löns-Straße 12. Den Kontakt zur DLRG lag nahe, da der Sohn von Gwendolin Heldmann die „Schatzkiste“ besucht. Der Aktionstag in Raunheim war zugleich der Auftakt zur neuen Projektsaison. Zum Aktionstag gehört auch ein begleitender Elternabend. Schließlich sollen die Erwachsenen zu Hause wissen, worum es geht, wenn ihr Kind vom Aktionstag erzählt. „Außerdem können auch viele Eltern noch etwas lernen, wenn es darum geht, wie man sich am und im Wasser richtig verhält“, erklärt Heldmann.

Interessierte Kindergärten können sich unter der Rufnummer 14019 melden.



Gwendolin Heldmann von der DLRG mit den Kindern, die erst ein Bild zusammensetzen und dann zu sagen haben, welche Fehler in dieser Szene am Badesee gemacht werden.

Foto: privat

DLRG-Visite im Kindergarten

Erziehung – Wie gefährlich ist Wasser?

Gwendolin Heldmann besucht die Schatzkiste

RAUNHEIM. Felix, Sirin, Lena und ein Dutzend anderer Kinder der Raunheimer Kindertagesstätte Schatzkiste wissen nun, auf was sie achten müssen, damit niemand in Gefahr gerät oder ertrinkt. Spielerisch brachte ihnen Gwendolin Heldmann von der DLRG Rüsselsheim nahe, worauf am und im Wasser zu achten ist. „Wie im Straßenverkehr gibt es auch hier Regeln, die für die allgemeine Sicherheit sorgen.“

Der bundesweite DLRG-Kindergarten-Aktionstag, der von der Beiersdorf AG unterstützt wird, hat einen ernsten Hintergrund. Noch 1999 ertranken bundesweit 45 Kinder zwischen null und sechs Jahren alt. Im selben Jahr begann die DLRG-Aufklärungskampagne. Im vergangenen Jahr gab es nur noch 13 Tote.

„Gerade im Vorschulalter ist das Risiko besonders hoch“, sagt Heldmann. Kinder ließen sich durch den Reiz der Wasserfläche zu leichtfertigen Verhalten verleiten, ohne die eigenen Fähigkeiten zu kennen und damit Gefahren abschätzen können. „Aufklärung ist dringend notwendig, es gibt viel Unwissen.“ Die Gefahr, in der Badewanne oder im Gartenteich zu ertrinken, ist dabei genauso groß wie im Schwimmbad oder im Meer.

Beim Aktionstag in Raunheim

hatte Gwendolin Heldmann Rudi, den kleinen Rettungsschwimmer, und seinen Freund Nobbi dabei. Gemeinsam mit den Puppen sangen die Kinder das Baderegellied. Mit Baderegel-Tafeln, Malbüchern und einem Riesenpuzzle wurde das Thema vertieft. Die Jungen und Mädchen durften die mitgebrachten Rettungsgeräte ausprobieren und Rettungsschwimmer spielen. Den Abschluss bildete ein Handpuppenspiel, bei dem die Kinder das Gelernte noch einmal unter Beweis stellten.

„Man soll nicht um Hilfe rufen, wenn man nicht in Gefahr ist“, erzählt Felix. Und Sirin weiß nun, dass sie bei Wellen am Meer besonders achtsam sein soll, während Lena auf die Gefahr von Booten und den damit einhergehenden Strömungen verweist. e

KONTAKT

Als Kindergartenbeauftragte der DLRG Rüsselsheim kommt Gwendolin Heldmann gemeinsam mit Rudi und Nobbi auch gerne in andere Kindergärten in der Region. Kindergärten können sich telefonisch unter der Rufnummer 06142 14019 oder per E-Mail an Info@DLRG-Ruesselsheim.de melden. Zum Aktionstag gehört ein begleitender Elternabend.



Die wichtigsten Baderegeln lernten die Raunheimer Schatzkisten-Kinder spielerisch kennen.

FOTO: STADT RAUNHEIM

Rudi und Nobbi geben Wasser-Tipps

DLRG startet in Raunheim Kindergartenprojekt gegen das Ertrinken

RAUNHEIM – Felix, Sirin, Lena und ein Dutzend anderer Kinder der Raunheimer Kita Schatzkiste wissen nun, auf was sie achten müssen, damit niemand in Gefahr gerät oder ertrinkt. Spielerisch brachte ihnen Gwendolin Heldmann von der DLRG Rüsselsheim nahe, worauf am und im Wasser zu achten ist. „Wie im Straßenverkehr gibt es auch hier Regeln, die für die allgemeine Sicherheit sorgen.“

Der bundesweite DLRG-Nivea-Kindergarten-Aktionstag, der von der Beiersdorff AG unterstützt wird, hat einen ersten Hintergrund. Noch 1999 ertranken 45 Kinder, zwischen null und sechs Jahren alt. Dank der im selben Jahr begonnenen Aufklärungskampagne der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) ist die Zahl der Ertrinkungstoten auf 13 im vergangenen Jahr gesunken. „Gerade im Vorschulalter ist das Risiko besonders hoch“, berichtet Heldmann. Kinder lassen sich durch den Reiz der Wasserfläche zu leichtfertigem Verhalten verleiten, ohne die eigenen Fähigkeiten zu kennen und damit Gefahren abschätzen können. „Aufklärung ist dringend notwendig, es gibt

viel Unwissen.“ Die Gefahr, in der Badewanne oder im Gartenteich zu ertrinken, ist dabei genauso groß wie im Schwimmbad oder im Meer.

Beim Aktionstag in Raunheim hatte Gwendolin Heldmann auch Rudi, den kleinen Rettungsschwimmer, und seinen Freund Nobbi dabei. Gemeinsam mit den Puppen sangen die Kinder das Baderegellied. Mit Baderegel-Tafeln, Malbüchern und einem Riesenpuzzle wurde das Ganze vertieft. Die Jungen und Mädchen durften die mitgebrachten Rettungsgeräte ausprobieren und Rettungsschwimmer spielen. Den Abschluss bildete das Baderegel-Stopp-Spiel, ein Handpuppenspiel, bei dem die Kinder das Gelernte noch einmal unter Beweis stellen konnten.

„Man soll nicht um Hilfe rufen, wenn man nicht in Gefahr ist“, erzählt Felix. Und Sirin weiß nun, dass sie bei Wellen am Meer besonders achtsam sein soll während Lena auf die Gefahr von Booten und den damit einhergehenden gefährlichen Strömungen im Wasser verweist.

„Den Kindern hat das Programm viel Spaß gemacht. Sie waren drei Stunden intensiv

dabei“, berichtet Petra Sieben-eichner, Leiterin der Kita in der Hermann-Löns-Straße 12. Den Kontakt zur DLRG lag nahe, da der Sohn von Gwendolin Heldmann die „Schatzkiste“ besucht. Der Aktionstag in Raunheim war zugleich der Auftakt zur neuen Projektsaison. Als Kindergartenbeauftragte der DLRG Rüsselsheim kommt Gwendolin Heldmann gemeinsam mit Rudi und Nobbi auch gerne in andere Kindergärten in der Umgebung. Zum Aktionstag gehört auch ein begleitender Elternabend, schließlich sollen die Erwachsenen zu Hause wissen, um was es geht, wenn ihr Kind vom Aktionstag erzählt. „Außerdem können auch viele Eltern noch etwas lernen, wenn es darum geht, wie man sich am und im Wasser richtig verhält“, erklärt Heldmann.

INFOS

Interessierte Kindergärten können sich telefonisch unter der Rufnummer 0 61 42 / 1 40 19 oder per Mail unter Info@DLRG-Ruesselsheim.de melden. Mehr Informationen zum Aktionstag finden sich auch im Internet unter www.dlrg.de/angebote/projekte/kindergartentag.html

Hallo Ferienspaßkinder, am Samstag gab es für mich einen Ausflug ins Naturfreibad in Vörden. Leider eignete sich das Wetter nicht dazu, die Badehose mitzunehmen. Kühl, bewölkt und windig war es nämlich. Aber dafür gab es eine ganz wichtige Ferienspaßaktion für Kinder, die sich noch nicht so gut mit den Verhaltensregeln am Wasser auskennen.

Mit viel Begeisterung und vollem Einsatz beschäftigten sich 14 Ferienspaßkinder aus Neuenkirchen-Vörden beim zweiten „Trockenen Baderegeltag“ mit den Sicherheitsmaßnahmen rund um das Schwimmgelände. Zusammen mit der DLRG-Gruppe Stützpunkt Vörden wurden ihnen von Ulrike Droste Bohne und Stephanie Hanke die Gefahren in und am Wasser und die wichtigsten Baderegeln beigebracht. Beim Singen und mit Spielen lernten wir alle gemeinsam die einzelnen Baderegeln kennen. Einer der Höhepunkte des Vormittags war die spannende Mitmachgeschichte, in der Rudi der Rettungs-



schwimmer uns von seinem Alltag erzählte und mit uns das Retten aus dem Wasser übte. Bei dem abschließenden Kasperltheater halfen wir ihm dann gemeinsam, Nobby, den unerfahrenen Seehund, auf die Gefahren am und im Wasser hinzuweisen. Beim „Stopp-Spiel“ erklärten wir Nobby, wie er mit richtigem Verhalten einen schönen und sicheren Tag im Naturfreibad Vörden erleben kann. Zum Abschluss dieser Ferienspaßaktion bekamen alle Kinder noch ein Badere-

gelmalbuch, eine Urkunde sowie ein Schwimmbrett mit nach Hause. Na und ich war eigentlich ganz froh, dass ich nicht in Wasser musste.

Sportlich-nass ging es am Freitagnachmittag am DLRG-Heim in Bramsche aber auch zu, denn der Stadtjugendring hatte für die Ferienspaßkinder auf der großen Wiese hinter dem Haus eine Wasserolympiade organisiert. Aus sicherer Entfernung sah ich mir das spritzige Spektakel an -- wir Mäuse mögen es nicht so sehr, einen nassen Pelz zu bekommen. Aber die Kinder -- die hatten überhaupt nichts dagegen, so richtig nass zu werden. Ganz im Gegenteil: Bei Spielen wie der „Wasserrutschbahn“, „Wasserbombenweitwurf“ und „Regenfangen“ jauchzten sie umso mehr, je nasser sie wurden. Die 36 Kinder waren zwar in Teams eingeteilt, die -- wie bei einer echten Olympiade -- in sportlichen Wettstreit traten, aber das Wichtigste war für alle der große Spaß bei den Wasserspielen, die sich die Helfer vom Stadtjugendring ausge-



Baderegeln zu kennen ist wichtig. In Vörden im Naturfreibad haben die Kinder und ich sie gelernt.

Foto: Holger Schulze





Projekt „DLRG und NIVEA im Kindergarten“

Die meisten Kinder mögen Wasser. Sie lieben es, damit zu spielen und darin zu planschen. Oft werden sie durch den Reiz der Wasserfläche jedoch zu leichtfertigem Verhalten verleitet. Dann kann das nasse Element zur ernststen Lebensbedrohung werden. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder betroffen. Dies belegen seit Jahren immer wieder die Untersuchungen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Unter dem Motto „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“ werden Kindergartenkinder im Vorschulalter in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Auf spielerische und altersgerechte Art und Weise sollen in einem „trockenen“ Projekttag im Kindergarten die Gefahrenquellen und Baderegeln erarbeitet, sowie das Interesse am Schwimmen geweckt werden. Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führen die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran.

Der Kindergartentag wird von speziell geschulten Mitarbeiter/innen in verschiedenen Ortsgruppen des Bezirks Ludwigsburg angeboten.



DLRG im Kindergarten

Kinder lernten wichtige Baderegeln spielerisch

Rettungsschwimmerinnen zu Gast im Kindergarten Niederlaasphe

iz Niederlaasphe. Rettungsschwimmer der DLRG-Ortsgruppe Bad Laasphe klärten die Kinder des AWO-Kindertages in Niederlaasphe jetzt über die Gefahren im und am Wasser auf. Auch die DLRG Bad Laasphe beteiligt sich an dem Projekt, dass von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben gerufen wurde. Der Anlass ist eher ein trauriger: Immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund sollen die Jungen und Mädchen schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Baderegeln zu lernen, merkten die Kinder des Niederlaaspheer Kindertages, als Tanja Schneider und Anne Endtner - beide aktive Rettungsschwimmerinnen und als Ausbilderinnen in der Kinderschwimm- ausbildung der DLRG Bad Laasphe tätig - zu ihnen kamen, um mit ihnen gemeinsam spielerisch die Baderegeln zu lernen und auf Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen.

Wie ein Tag im Leben eines Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren sie in den vergangenen drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wachgänger an der Ostseeküste im Ein-

satz, um dort für die Sicherheit der Badegäste zu sorgen.

So konnten sich die Kinder bei der Bewegungsgeschichte des DLRG/Nivea-Kindergartenprojekts bestens in die Lage eines Rettungsschwimmers versetzen und den Alltag eines Wachgängers an der Küste nachspielen.

Begonnen hatte dieser Tag mit dem Frühstück, anschließend sind die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm gefahren, haben mit dem Fernglas die Menschen am Wasser beobachtet, Menschen gerettet, die rote und gelbe Flagge gehisst und sind schließlich nach einem aufregenden Wachtag wieder zurückgekehrt.

Aber das ist nur ein Ausschnitt aus dem Programm des Kindertages. Bei der Schwungtuchanimation wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Retten Spaß macht. Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig aus den riesigen Wellen (Wellenerzeugung durch das Schwungtuch) retten. Die Baderegeln lernten die Kinder sowohl beim großen Baderegelpuzzle, als auch beim Ausmalen der Baderegeln, die beim abschließenden Kaspertheater von den beiden Handpuppen Rudi und Nobbi abgefragt und dadurch gefestigt wurden.



Ein Tag als Rettungsschwimmer

Teilnehmer aus dem AWO-Kindergarten erleben spielerisch Gefahren im und am Wasser

BAD LAASPHE. Auch die DLRG Bad Laasphe beteiligt sich an dem Projekt, das von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben gerufen wurde. Der Anlass ist ein trauriger: Immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund

sollen die Kinder schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Baderegeln zu lernen, merkten die Kinder des AWO Kindergartens in Niederlaasphe, als Tanja Schneider und Anne Endtner, beide aktive Rettungsschwimmer und als Ausbilder in der Kinderschwimmausbildung der DLRG Bad Laasphe tätig, zu ihnen kamen, um mit ihnen gemeinsam spielerisch die Baderegeln zu lernen und auf Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen.

Wie ein Tag im Leben eines

Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren die beiden in den letzten drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wachgänger an der Ostseeküste im Einsatz.

Nach dem Frühstück führen die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm, beobachteten mit dem Fernglas die Menschen am Wasser, retteten Menschen, hissten die rote und gelbe Flagge und kehrten schließlich nach einem aufregenden Wochtag wieder zurück.

Aber das ist nur ein Aus-

schnitt aus dem Programm des DLRG-/Nivea Kindertages. Bei der Schwungtuchanimation wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Retten Spaß macht.

Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig aus den riesigen Wellen (Wellenerzeugung durch das Schwungtuch) retten.

Die Baderegeln lernten die Kinder sowohl beim großen Baderegelpuzzle, als auch beim Ausmalen der Baderegeln, die beim abschließenden Kasperletheater von den beiden Handpuppen Rudi und Nobbi abgefragt und dadurch gefestigt wurden.



Rettungsschwimmerinnen Anne Endtner und Tanja Schneider von der DLRG Bad Laasphe mit den Leiterinnen des AWO-Kindergartens Niederlaasphe, Ute Stoß und Dagmar Endtner, sowie den teilnehmenden Kindern.

Ein Tag als Rettungsschwimmer

Teilnehmer aus dem AWO-Kindergarten erleben spielerisch Gefahren im und am Wasser

BAD LAASPHE. Auch die DLRG Bad Laasphe beteiligt sich an dem Projekt, das von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben gerufen wurde. Der Anlass ist ein trauriger: Immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund

sollen die Kinder schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Baderegeln zu lernen, merkten die Kinder des AWO Kindergartens in Niederlaasphe, als Tanja Schneider und Anne Endtner, beide aktive Rettungsschwimmer und als Ausbilder in der Kinderschwimmausbildung der DLRG Bad Laasphe tätig, zu ihnen kamen, um mit ihnen gemeinsam spielerisch die Baderegeln zu lernen und auf Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen.

Wie ein Tag im Leben eines

Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren die beiden in den letzten drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wachgänger an der Ostseeküste im Einsatz.

Nach dem Frühstück fuhren die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm, beobachteten mit dem Fernglas die Menschen am Wasser, retteten Menschen, hissten die rote und gelbe Flagge und kehrten schließlich nach einem aufregenden Wachtag wieder zurück.

Aber das ist nur ein Aus-

schnitt aus dem Programm des DLRG-/Nivea Kindertages. Bei der Schwungtuchanimation wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Retten Spaß macht.

Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig aus den riesigen Wellen (Wellenerzeugung durch das Schwungtuch) retten.

Die Baderegeln lernten die Kinder sowohl beim großen Baderegelpuzzle, als auch beim Ausmalen der Baderegeln, die beim abschließenden Kasperltheater von den beiden Handpuppen Rudi und Nobby abgefragt und dadurch gefestigt wurden.



Rettungsschwimmerinnen Anne Endtner und Tanja Schneider von der DLRG Bad Laasphe mit den Leiterinnen des AWO-Kindergartens Niederlaasphe, Ute Stoß und Dagmar Endtner, sowie den teilnehmenden Kindern.

Kinder über Gefahren im Wasser aufgeklärt

DLRG besuchte Laaspheer Kindergarten



Spielrisikofaktoren klärten Tanja Schneider und Anne Erchner vom DLRG die Kinder des Kindergartens Niederlaaspheer über Gefahren im und am Wasser auf.

Niederlaaspheer Auch die DLRG Bad Laaspheer beteiligt sich an dem Projekt, das von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben geführt wurde. Der Anlass ist einerseits trauriger, immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund sollen die Kinder schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Baderegeln zu lernen, merken die Kinder des AWG Kindergartens in Niederlaaspheer als Tanja Schneider und Anne Erchner, beide aktive Rettungsschwimmer und als Ausbilder in der Kinder-Schwimmausbildung des DLRG Bad Laaspheer Bsp. zu ihnen kamen, um mit ihnen gemeinsam spielerisch die Baderegeln zu lernen und auf Gefahren im und am Wasser aufmerksam zu machen.

Wie ein Tag im Leben eines Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren sie in den letzten drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wächler an der Datsenküste im Einsatz, um dort für die Sicherheit der Badegäste zu sorgen.

So konnten sich die Kinder bei der Bewegungsgeschichte des DLRG Kindergartenprojekts bestens in die Lage eines Rettungsschwimmers versetzen und den Alltag eines Wächlers an der Küste nachspielen.

Begonnen hat dieser Tag mit Aufstehen und dem Frühstück, anschließend sind die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm gefahren, haben mit dem Feinglas die Mönchen am Wasser beobachtet.

Menschen gewarnt, die rote und gelbe Flagge gehisst und sind schließlich nach einem aufregenden Wachtag wieder zurückgekehrt. Aber das ist nur ein Ausschnitt aus dem Programm des Kindergartenbesuchs. Bei der Schwimmausbildung wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Helfen Spaß macht. Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig

aus den riesigen Wellen (Wellenverweigerung durch das Schwungloch) retten. Die Baderegeln lernten die Kinder sowohl beim großen Baderegelquiz, als auch beim Ausmalen der Baderegeln, die beim abschließenden Kasperltheater von den beiden Handpuppen Rudi und Nobby abgefragt und dadurch gefestigt wurden.

Kinder lernten Baderegeln

Rettungsschwimmerinnen im Kindergarten Niederlaasphe



Niederlaasphe. Zwei Rettungsschwimmerinnen der DLRG-Ortsgruppe Bad Laasphe klärten die Kinder des AWO-Kindertages in Niederlaasphe jetzt über die Gefahren im und am Wasser auf. Auch die DLRG in Bad Laasphe beteiligt sich an dem Projekt, das von der DLRG und Nivea zusammen ins Leben gerufen wurde. Der Anlass ist eher ein trauriger: Immer mehr Kleinkinder ertrinken jedes Jahr. Aus diesem Grund sollen die Jungen und Mädchen schon so früh wie möglich über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Dass es Spaß machen kann, die Baderegeln zu lernen, merkten die Kinder des Niederlaasphe Kindertages, als Tanja Schneider und Anne Erdner – beide sind aktive Rettungsschwimmerinnen und als Ausbilderinnen in der Kinder-

schwimmausbildung der DLRG Bad Laasphe tätig – zu ihnen kamen, um mit ihnen spielerisch die Baderegeln zu lernen und auf Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen. Wie ein Tag im Leben eines Rettungsschwimmers aussieht, konnten Anne und Tanja den Kindern aus eigener Erfahrung nahe bringen. Schließlich waren sie in den vergangenen drei Jahren während ihrer Sommerferien ehrenamtlich als Wachgänger an der Ostseeküste im Einsatz, um dort für die Sicherheit der Badegäste zu sorgen.

So konnten sich die Kinder bei der Bewegungsgeschichte des DLRG-Kindergartenprojekts bestens in die Lage eines Rettungsschwimmers versetzen und den Alltag eines Wachgängers an der Küste nachspielen. Begonnen hatte dieser Tag mit dem Frühstück, anschließend

sind die kleinen Rettungsschwimmer zum Turm gefahren, haben mit dem Fernglas die Menschen am Wasser beobachtet, Menschen gerettet, die rote und gelbe Flagge gehisst und sind schließlich nach einem aufregenden Wachtag wieder zurückgekehrt.

Aber das ist nur ein Ausschnitt aus dem Programm des Kindertages. Bei der Schwungtochanimation wird den Kindern vor allem gezeigt, dass Retten Spaß macht. Mit dem Rettungsball konnten sie sich gegenseitig aus den Wellen – Wellenerzeugung durch das Schwungtuch – retten. Die Baderegeln lernten die Kinder sowohl beim Baderegelpuzzle, als auch beim Ausmalen der Baderegeln, die beim abschließenden Kasperltheater von den Handpuppen Rudi und Nobbi abgefragt wurden.

DLRG zog Bilanz

SZ Bad Berleburg. Ein sehr erfolgreiches Jahr liegt hinter der DLRG Bad Berleburg. Insgesamt wurden in diesem Jahr 140 Abzeichen abgelegt. Im Rahmen der DLRG-/Nivea-Kindergartentage konnten im Sommer 161 Vorschulkinder spielerisch über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden. Zahlreiche Helfer wurden im Bereich Erste-Hilfe geschult und leisteten Rettungswachdienst an der Ostsee. Einige Grundschullehrer konnten im Rahmen einer Fortbildung für das Schulschwimmen fit gemacht werden. Auch für die Kinder wurde wieder allerhand geboten, egal ob Kinderfreizeiten oder eine der Ferienspielveranstaltungen. Die insgesamt 30 Einzelveranstaltungen in diesem Jahr ließen keine Langeweile aufkommen. Kürzlich schloss die DLRG eine Kooperation mit der Offenen Ganztagschule (OGS) der Bad Berleburger Burgfeldschule. Nun haben auch die Kinder der OGS die Möglichkeit, an einem extra Schwimmangebot teilzunehmen.

Danke aus dem evangelischen Regenbogen-Kindergarten Gelting

Die Adventszeit naht, das wichtigste Fest für die Kinder – Weihnachten – steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Deshalb möchten wir uns bei allen bedanken, die uns ein tolles und abwechslungsreiches Kindergartenjahr ermöglicht haben. Wir können hier nicht alle aufzählen, die uns unterstützt haben. Aber seien Sie sicher. Allen Firmen aus der Umgebung, allen Privatpersonen, allen Institutionen und natürlich allen Eltern, die uns mit großen und kleinen Geld-, Sach- und Zeitspenden geholfen haben, gilt unser ganz besonderer Dank. Und auch wenn unsere Kinder nur selten wissen, wer sie gerade unterstützt hat,

Gemeinde Gelting / Gemeinde Hasselberg

25

durch ihre Freude und ihre Augen sagen sie für ein neues Spielzeug, einen tollen Ausflug oder einen leckeren Kuchen: Danke

Und das waren einige unserer Highlights des Jahres: Im Frühjahr und im Herbst waren wir jeweils für eine Woche im Wald, wo wir viele Waldbewohner beobachten konnten, unser Nest gebaut haben, uns Geschichten erzählt haben und sogar einige Eltern begeistern konnten, diese Woche gemeinsam mit uns zu verbringen. Diese Eindrücke wollten wir natürlich auch mit „nach Hause“ nehmen, und so haben wir kurzerhand ein Insektenhotel gebaut. Nun können wir bei uns im Garten vielerlei krabbeliges Getier beobachten, das jetzt auch gar nicht mehr so eklig ist. Etwas größere Tiere



konnten wir dann auf dem Bauernhof der Familie Kraack-Petersen, deren Einladung wir gerne angenommen haben, betrachten. Wir haben dort Kühe, Kälber und Färsen gesehen und gestreichelt, sind Trecker gefahren und haben ein zünftiges Picknick auf dem Strohboden zu uns genommen. Im Sommer hatten wir in Zusammenarbeit mit dem Spielkreis Besuch von Petra Schiewer von der DLRG Norgaardholz. Im Rahmen der DLRG-Nivea-Kindergartentour wurden unsere Kinder auf die Gefahren, die im Wasser lauern, spielerisch von Kasper und seinem Seehund-Freund Nobbi aufmerksam gemacht. Im Dezember wird uns Petra Schiewer erneut besuchen, um uns mit den Gefahren, die von Eisflächen ausgehen, vertraut zu machen. Unser Sommerfest haben wir im Naturerlebniszentrum Maasholm gefeiert. Leider hat uns das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht. So konnten wir aufgrund von starken Regenfällen und Gewittern das Programm nicht vollständig ausnutzen. Aber das hat uns die

Laune auch nicht verdorben, und so wurde zum Abschluss noch gegrillt und gefeiert. Während unserer Sommerpause standen aber noch die Geltinger Tage auf dem Programm. Dort wurde unser „gefährlicher“ Wildwest-Parcours mit Tomahawk-Weitwurf und Hufeisen-Zielwurf gut besucht. Im August und September haben wir noch die letzten schönen Sommertage genossen, bevor uns dann der Herbst gepackt hat. Wir haben eine reichliche Ernte eingefahren. Aus den Äpfeln haben wir Mus gekocht und Kuchen gebacken und aus dem Gemüse haben wir eine leckere Suppe gekocht. Am St. Martinstag haben wir mit unseren Laternen die Kirche hell erleuchtet und anschließend, nach einer Runde durch den Bürgerpark, den Bewohnern des Katharinenhofes unsere Laternelieder vorgesungen. Momentan befinden wir uns natürlich in den Weihnachtsvorbereitungen und freuen uns in diesem Zusammenhang schon sehr auf den Besuch der „Weihnachtsbäckerei“ Petersen in Gelting. Auf dem Weihnachtsmarkt in der Geltinger Birkhalle wollen wir am Freitag den Weihnachtsbaum schmücken und am Samstag und Sonntag können Kinder mit uns Zuckerhäuser bauen, damit die Eltern alleine über den Markt schlendern können, um vielleicht noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu finden.

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 7.30 - 12.30 Uhr, zum Reinschnuppern jeden Donnerstag auch die Minigruppe von 9.00 - 12.00 Uhr.

Unter der Telefonnummer 0 46 43 - 26 46 können sie jeder Zeit weitere Informationen erhalten.

Der ev. Kindergarten wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Sabine Paulsen

Jahresbericht 2009 der Kindergarten-Teamer



In den Weihnachtsferien 2008 ging es schon fürchterlich los bei uns.

Der Januar war richtig schön kalt und es lag Schnee, so hatten wir mit der Presse und 11 Kindern aus dem KIGA Frühstück einen Termin am Regenrückhaltebecken Friedrichshulde in Schenefeld. *Praktische Eisrettung* stand auf dem Programm. Hier konnten die Kinder sehen, dass man einen Schlitten auch verkehrt herum schieben kann, und die Dicke des Eises konnten sie durch abgebrochene Stücke erkennen. Dominique und Vanessa kümmerten sich um die Kinder und Hartmut sprach mit der

Presse. Es war ein gelungener Vormittag, die Kinder hatten sehr viel Spaß und wärmten sich bei warmen Getränken zwischendurch auf.

Des Weiteren waren wir im Kindergarten der Paulskirche mit unserem Winterprogramm:

„Sicheres Verhalten an zugefrorenen Gewässern“.

Wichtig bei diesem Programm ist, dass sich die Kinder immer und immer wieder die Notrufnummer der Feuerwehr 112 einprägen. Außerdem sollen die Kinder helfen ohne das Eis zu betreten, da sie sich sonst selbst in Gefahr begeben. Das Erlernte wird am Ende wieder mit dem Kasperltheater vertieft, welches immer noch das Highlight der Veranstaltung ist.



Bericht 2009 Kindergarten-Teamer

Im April starteten wir die Sommertour.

Zwei Kindergärten in Schenefeld betreuen wir mit dem Motto: *„Sicheres Verhalten am Wasser“.* Spielerisch wurden den Kindern die Baderegeln beigebracht. Natürlich auch was die DLRG ist, macht und woran man sie erkennt. Es ist immer wieder schön, wie die Kleinen mitmachen und uns auch ihre kleinen Geschichten erzählen.

Im Mai leiteten wir ein Projekt *Wasser / DLRG* an der Grundschule Altgemeinde in Schenefeld. Von Montag bis Donnerstag beschäftigten wir die Kinder vormittags mit dem Thema DLRG und Wasser. Sie setzten das Baderegelpuzzle zusammen und malten ihre Favoriten der Baderegeln, die anschließend eingeraht wurden.



Highlight der Woche war das zweimalige Schwimmen und Baden im Lehrschwimmbecken Schenefeld. Hier wurden die *Rettungsgeräte praktisch ausprobiert* und gespielt. Am Freitag war dann die Präsentation aller durchgeführten Schulprojekte. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und erklärten anderen Kindern eine halbe Stunde lang, was sie die Woche über gemacht und gelernt hatten.

Bericht 2009 Kindergarten-Teamer



Unsere Geräte und ihre gerahmten Baderegeln wurden ausgestellt. Es war für uns wieder einmal anstrengend, aber doch einfach toll und wir werden es wieder machen.

Dann waren wir im *Kindergarten Regenbogen* in Halstenbek, wo wir seinerzeit das erste *KIGA-Projekt* veranstalteten. Auch hier haben wir das Sommerprogramm an einem Vormittag in zwei Gruppen durchgeführt.

2009 führten wir unsere erste Veranstaltung in Hamburg durch. Der Bundesverband gab unsere Telefonnummer weiter, da in Hamburg leider nicht viel auf diesem Sektor passiert.

Weil wir nicht ohne weiteres in Hamburg Veranstaltungen abhalten können, führten wir, in Absprache mit dem LV Hamburg und Bezirk Altona, das *Sommerprogramm in der KITA Alten Eichen* durch. Da wir das erste Mal dort waren, war es für viele Kinder Neuland. Sie machten noch nicht so recht mit. Das wird sich aber bei der nächsten Veranstaltung garantiert ändern.

Dieses Jahr konnten wir uns noch besser aufteilen, da unsere Tochter Vanessa jetzt auch Teamerin ist und uns sehr unterstützt.

Vielen Dank allen Einrichtungen für die Durchführung unserer Projekte und die tolle Mitarbeit!

*Dominique
Vanessa
Hartmut Koop
Die Kindergarten-Teamer*

Haben Sie Lust?

... einen **DLRG**

Nivea -Kindergartentag

mit uns in Ihrer Einrichtung zu veranstalten?

Bitte rufen Sie uns an:

040 / 8 30 14 41

www.hrs.dlrg.de
mail@hrs.dlrg.de



DLRG-Gruppe in der Samtgemeinde Bad Grund e.V.
www.bad-grund.dlrg.de



DLRG / Nivea Kindergartenprojekt

Kindgerechte Aufklärungsarbeit über Baderegeln in den Kindergärten der Samtgemeinde

Die Gründungsgeschichte:

Die DLRG wurde am 19. Oktober 1913 im Leipziger Hotel „de prusse“ ins Leben gerufen. Das geschah wegen eines sehr großen Unglückes am sonnigen 28. Juli 1912, bei dem auf Rügen die Anlegestelle der Seebücke in Binz gegen 19 Uhr einbrach und 17 Menschen, darunter 7 Kinder, starben.

Zwar bestanden schon vor diesem Ereignis die Ideen zur Gründung einer solchen Vereinigung, weil in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts das Ertrinken eine sehr häufige Todesursache war. Zudem konnten nur 2-3% der Bevölkerung schwimmen.

Heutiges Engagement:

Der Name der DLRG bedeutet Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Neuerdings gibt es auch den sogenannten **DLRG-Kindergartentag**, bei dem jugendliche Mitglieder der DLRG Kinder in Kindergärten über Baderegeln aufklären. Zudem werden ihnen auch die Rettungsgeräte erklärt, und in Mitmachspielen diese Kenntnisse gefestigt und überprüft. Ein **bekannter Partner** der DLRG ist seit 40 Jahren **Nivea**, der viele Aktivitäten finanziert.

Rettungsabzeichen und Aufnahmeprüfungen:

Bei der DLRG gibt es keine allgemeinen Abzeichen, sondern Abzeichen, die nur die DLRG vergeben darf. Das sind Juniorretter und Rettungsschwimmer Bronze, Silber und Gold.

Der Juniorretter ist nur eine Zwischenstufe zwischen Gold normal und Rettungsschwimmer Bronze, weil jedes Abzeichen eine bestimmte Altersgrenze hat. Zum Juniorretter gehört zum Beispiel eine Tauchstrecke von 15 Metern oder auch Kleiderschwimmen auf 100 Meter in 4 Minuten. Der Rettungsschwimmer hingegen ist in einen Theorie- und einen Praxistest unterteilt. Im Theorietest muss man eine Prüfung bestehen, im Praxistest schwimmen, tauchen, Befreiungsgriffe und Erste-Hilfe können, ebenso wie Kleiderschwimmen.

In Sachen Befreiungsgriffe ist es wichtig, zu erwähnen, dass man niemanden retten darf, wenn man jene nicht beherrscht. Denn wenn man Angst hat, kann man das dreifache seines Gewichtes erreichen und den zu Rettenden somit erwürgen oder herunterdrücken - damit würden Retter und Ertrinkender beide sterben.



Foto: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Schwimmerinnen der DLRG

Die DLRG hat sich seit ihrer Gründung sehr stark entwickelt - schon Ende des Gründungsjahres 1913 waren 435 Personen in diesem Verein.

Heute zählen 550 000 Personen dazu, darunter 63 % Kinder und Jugendliche. Auch die Zahl der Ertrunkenen ist deutlich zurückgegangen: 1922 gab es 8000 ertrunkene Tote, wohingegen dieses Jahr nur 353 bis 450 im Wasser starben.

Die Gruppe ist in verschiedene Ortsverbände unterteilt. Delligsen und Alfeld sind jene, die in der Nähe liegen.

Wer mehr über die DLRG wissen will, kann sehr viel Infomaterial unter diesen Adressen finden.:

www.dlrg.de

für weitere Ortsgruppen:

http://www.dlrg.de/no_cache/kontakt/gliederung-suchen.html

für Alfeld und Grünenplan:

www.gruenenplan.dlrg.de

www.alfeld.dlrg.de

und für Meldungen über Wettbewerbe etc.

www.dlrg.de/archiv.html



Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Burg-Verlag GmbH & Co. KG, 23774 Heiligenhafen, Bergstraße 35, Tel.: 04362 9020-0, Fax: 04362 9020-33
URL: www.heiligenhafener-post.de

Redaktion Heiligenhafener Post Redaktion, 23774 Heiligenhafen, Bergstraße 35, Tel.: 04362 9020-23, Fax: 04362 9020-33
E-Mail: redaktion@heiligenhafener-post.de, URL: www.heiligenhafener-post.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Heiligenhafener Post	2.072	2.108	2.545 ¹	0,01 ^a 18212

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

Tücken von Wasser und Eis

DLRG/Nivea-Kindergartenprojekt – Gefahren des Winters spielerisch erlernen

HEILIGENHAFEN (nic) ■ Dass der wunderschöne Anblick von Schnee und Eis auf den Gewässern auch Gefahren mit sich bringen kann, haben in der Vergangenheit einige Menschen mit dem Leben bezahlen müssen.

Gerade die Kinder fühlen sich vom Zauber der zugefrorenen Flüsse, Seen und Teiche magisch angezogen, schnell siegt die Neugier über die Gefahr, die beim Betreten des Eises entsteht.

Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, führt die DLRG Schleswig-Holstein im Rahmen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojektes präventive Maßnahmen in den Einrichtungen des Landes durch.

Unter der Leitung des Ressortleiters DLRG im Kindergarten, Thomas Brylka, haben die Kindergarten-Teamer des Landesverbandes Schleswig-Holstein ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um mit den Lütten die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden.

Aber nicht nur im Winter können die DLRG-Kindergartenteamer gebucht werden, zur Aufklärung der Gefahren am und im Wasser, das den Kleinen im Sommer gefährlich werden kann, haben die Teamer des DLRG-Landes-



So könnte eine Präventionsmaßnahme im Kindergarten aussehen.

Foto: privat

2009 sind die Teamer des Landes zwischen den Meeren bei 150 Veranstaltungen in den Kindergärten, Grundschulen und Events unterwegs gewesen und haben etwa 2.600 Kinder (1.500 Nichtschwimmer und 1.100 Schwimmer) auf die sichere

Wer Interesse an den kostenlosen Präventionen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojektes haben sollte, kann unter ☎ 043 62/50 82 09 oder Thomas.Brylka@sh.dlrg.de weitere Informationen zum Thema erhalten und Termine für seine

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt eindringlich vorm Betreten des Eises. „Wir Erwachsenen sollten unseren Kindern ein gutes Beispiel geben und die Flächen nicht betreten. Reden Sie mit ihren Kindern über die Gefahr des

Ausgabe
07.01.2010

Seite 13
Rubrik Lokales

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Schleswig-Holstein
Nielsengebiet Nielsen I

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Lübecker Nachrichten GmbH, 23758 Oldenburg, Hinterhorn 5, Tel.: 04361 1215, Fax: 04361 1401
E-Mail: anzeigenservice@ln-luebeck.de,

Redaktion Ostholsteiner Nachrichten Redaktion Nord, 23758 Oldenburg, Hinterhorn 5, Tel.: 04361 512710, Fax: 04361 512733
E-Mail: redaktion.oldenburg@ln-luebeck.de, URL: www.ln-online.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Lübecker Nachrichten Ostholsteiner Nachrichten Nord	16.789	16.880 18.546 ¹	0,05 ^a	6261
Gesamtverbreitung	107.014	108.166 118.142 ¹	0,29 ^b	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet, b. MA

DLRG zeigt Gefahren auf dem Eis

Kindergarten-Team vermittelt Regeln für Spielen auf gefrorenen Gewässern

HEILIGENHAFEN – Winter-schlaf ist für die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ein Fremdwort, zumindest wenn es um Aufklärung und Prävention geht. Denn nicht nur im Sommer beim Baden lauern Gefahren. Auch der Winter mit zu-

gefrorenen Flüssen, Seen und Teichen birgt Risiken.

„Gerade Kinder fühlen sich von dem Zauber zugefrorener Gewässer magisch angezogen“, erklärt Thomas Brylka aus Heiligenhafen, Ressortleiter von DLRG/Nivea für die Aufklärung in Kindergär-

ten. „Schnell siegt die Neugier über die gebotene Vorsicht, die beim Betreten des Eises nötig ist“, weiß er aus Erfahrung. Nicht wenige Menschen haben Leichtsinn oder mangelnde Vorsicht schon mit dem Leben bezahlt, weil sie eingebrochen sind.

Unter der Leitung von Thomas Brylka haben die Kindergarten-Teamer des DLRG-Landesverbandes Schleswig-Holstein daher ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um spielerisch mit den Kleinen die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden. Kindergärten und andere Einrichtungen können das DLRG/Nivea-Team für eine kostenlose Präventionsveranstaltung in ihren Räumen anfordern unter Telefonnummer 043 62/50 82 09.

Allein im Jahr 2009 sind die Teamer aus Schleswig-Holstein 150 mal in Kindergärten und Grundschulen unterwegs gewesen und haben rund 2600 Kinder die Gefahren von Wasser und Eis nahegebracht. mk



Flach hinlegen, wenn das Eis zu brechen droht: Thomas Brylka (links) von der DLRG übt im Trockenen mit den Kindern, wie man Gefahren auf gefrorenen Gewässern begegnet. Foto: PRIVAT

CASTROP-RAUXEL

www.RuhrNachrichten.de

Retty im Kindergarten

DLRG bringt Kindern bei, wie man sich im und am Wasser sicher bewegt

CASTROP-RAUXEL ■ Auch in diesem Jahr wird Rettungsschwimmer „Retty“ wieder einige Kindergärten besuchen.

Seit 2004 besuchen Mitglieder der DLRG-Kreisgruppe Castrop-Rauxel mit ihrem von Nivea gesponsorten Kindertag viele Kindertagesstätten in Castrop-Rauxel und den Nachbarstädten. In vielen Einrichtungen gehören sie schon zum festen Bestandteil des Kindergartenjahres, um den Vorschulkindern in spielerischer und kindgerechter Weise die Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser näherzubringen.

Wasser ist ein Element, das Kinder fasziniert und an-



Spielerisch lernen die Kinder die Regeln fürs Wasser.

Foto DLRG

zieht. Damit sich die Kinder im und am Wasser sicher bewegen können, sind einige Regeln zu beachten. Diese werden mit den Teamern zusammen in spielerischer Weise erlernt. Beim Kaperletheater mit „Retty“ und seinen Freunden können die Kinder das Erlernte mit einbringen.


Das Team aus Castrop-Rauxel gehörte auch 2009 erneut zu den aktivsten in der ganzen Republik. In der Jahreswertung belegt es den fünften Platz unter 82 teilnehmenden Gruppen.

Nähere Informationen zum kostenlosen DLRG/Nivea-Kindertag unter Tel. 71504 oder im Internet auf

» www.castrop-rauxel.dlrg.de

wochen spiegel am Sonnabend

Ausgabe
09.01.2010

Position 

Seite
Rubrik 4

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Schleswig-Holstein
Nielsengebiet Nielsen I

Kunde DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

AK

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Ostsee Verlag GmbH, 23556 Lübeck, Herrenholz 10-12, Tel.: 0451 1441763, Fax: 0451 1441779
E-Mail: schaufenster.anzeigen@ln-luebeck.de; info@ln-luebeck.de, URL: www.ln-luebeck.de

Redaktion Wochenspiegel Lübeck Redaktion, 23556 Lübeck, Herrenholz 10-12, Tel.: 0451 1441763, Fax: 0451 1441779
E-Mail: wochenspiegel.redaktion@ln-luebeck.de, URL: www.wochenspiegel-online.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Wochenspiegel am Sonnabend Bad Schwartau und St	k.A.	39.807 39.807 ¹	0,03 ^a	93901
Gesamtverbreitung	k.A.	k.A.	k.A. ²	k.A. ^a

Quelle(n): * 1. Mediadaten, 2. k.A. ** a. gewichtet

DLRG IM KINDERGARTEN:

Die Gefahren des Winters spielerisch kennen lernen

Das der wunderschöne Anblick, von Schnee und Eis auf den Gewässern unseres schönsten Bundeslandes zwischen den Meeren, auch seine Gefahren mit sich bringen kann, haben in der Vergangenheit einige Menschen mit dem Leben bezahlt. Gerade unsere Kinder fühlen sich vom Zauber der zugefrorenen Flüsse, Seen und Teiche magisch angezogen, schnell siegt die Neugier über die Gefahr, die beim Betreten des Eises entsteht.

Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, führt die DLRG - Schleswig-Holstein e.V. im Rahmen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojektes präventive Maßnahmen in den Einrichtungen des Landes durch.

Unter der Leitung des Ressortleiters DLRG im Kindergarten, Thomas Brylka, haben die Kindergarten-Teamer des Landesverband Schleswig-Holstein e.V. ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um mit den Lütten die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden.



Die Kindergarten-Teamer haben ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um mit den Kindern die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden. Foto: DLRG

© AUSSCHNITT Medienbeobachtung

740.006

Berechnet > 1: 1

AUSSCHNITT
MEDIENBEOBACHTUNG



326314468

1
Anzeigenblatt (A)
9390110009

326.314.468 [30]

Deutsche Medienbeobachtungs Agentur GmbH | Media Monitoring Agency | Agence d'Observation des Médias
Postfach 11 03 80 | D-10833 Berlin | Gneisenaustraße 66 | D-10961 Berlin, Germany | Tel: +49 30 203987 - 0
Fax: +49 30 203987 - 77 | sales@ausschnitt.de | www.ausschnitt.de

Aber nicht nur im Winter können die DLRG – Kindergartenteamer gebucht werden, zur Aufklärung der Gefahren am und im Wasser die unseren Lütten im Sommer gefährlich werden können, haben die Teamer des DLRG – Landesverbandes

ein entsprechendes Programm entwickelt.

Im Jahr 2009 sind die Teamer des Landes zwischen den Meeren bei 150 Veranstaltungen in den Kindergärten, Grundschulen und Events unterwegs gewesen und haben etwa 2600 Kinder (1500 Nichtschwimmer und 1100 Schwimmer) auf die siche-

re Seite des Wassers und Eises gebracht. Sollten sie Interesse an den kostenlosen Präventionen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojekt haben, können sie sich unter Telefon 04362 - 50 82 09 oder Thomas.Brylka@sh.dlrg.de weitere Informationen zum Thema erhalten und Termine für ihre Einrich-

tung vereinbaren. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt eindringlich vorm Betreten des Eises, wir Erwachsenen sollten unseren Kindern ein gutes Beispiel geben die Flächen nicht zu betreten, reden sie mit ihren Kindern über die Gefahr des noch zu dünnen Eises. ■

wochen spiegel

Ausgabe
13.01.2010

Position 

Seite 32
Rubrik

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Schleswig-Holstein
Nielsengebiet Nielsen I

Kunde DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Ostsee Verlag GmbH, 23556 Lübeck, Herrenholz 10-12, Tel.: 0451 1441763, Fax: 0451 1441779
E-Mail: schaufenster.anzeigen@ln-luebeck.de; info@ln-luebeck.de, URL: www.ln-luebeck.de

Redaktion Wochenspiegel Lübeck Redaktion, 23556 Lübeck, Herrenholz 10-12, Tel.: 0451 1441763, Fax: 0451 1441779
E-Mail: wochenspiegel.redaktion@ln-luebeck.de, URL: www.wochenspiegel-online.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Wochenspiegel Lübeck	k.A.	95.100 95.100 ¹	0,06 ^a	4728
Gesamtverbreitung	k.A.	206.233 206.233 ¹	0,13 ^a	

Quelle(n): * 1, Mediadata ** a. gewichtet

Gefahren des Winters erkennen

LÜBECK. Gerade Kinder fühlen sich vom Zauber zugefrorener Flüsse, Seen und Teiche magisch angezogen. Im Rahmen des DLRG/Nivea-Kindergartenprojektes veranstalten die DLRG-Kindergartenteamer deshalb präventive Maßnahmen. Wer Interesse an dem kostenlosen Projekt hat, erhält unter Telefon 04362 / 50 82 09 oder per E-Mail an Thomas.Brylka@sh.dlrg.de weitere Infos.

© AUSSCHNITT Medienbeobachtung



326314717

740.006

8

Anzeigenblatt (AH)

0472810013

326.314.717 [30]

Berechnet > 1: 1



AUSSCHNITT

MEDIENBEOBACHTUNG

Deutsche Medienbeobachtungs Agentur GmbH | Media Monitoring Agency | Agence d'Observation des Médias
Postfach 11 03 80 | D-10833 Berlin | Gneisenaustraße 66 | D-10961 Berlin, Germany | Tel: +49 30 203987 - 0
Fax: +49 30 203987 - 77 | sales@ausschnitt.de | www.ausschnitt.de

Heimatrundschau 14. Januar 2010


DLRG
 Ortsgruppe Langenau

Wachdienst: Wachdienst im Hallenbad hat am 16. und 17. Januar die Gruppe 3. Am 23. und 24. Januar hat die Gruppe 4 Dienst.

Ausbildung Sanitäter A/B:

Gemeinsam mit dem ASB Langenau bietet die DLRG eine Ausbildung zum Sanitäter A/B (Sanitätshelfer) an. Dieser Kurs ist eine zwingende Voraussetzung für eine weiterführende DLRG-Ausbildung wie die Fachausbildung Wasserrettungsdienst. Diese Fachausbildung wiederum wird benötigt für eine Ausbildung zum Bootsführer, Gruppenführer, Einsatztaucher oder anderer weiterführender Ausbildungen. Die Sanitätsausbildung dauert 6 Tage und umfasst theoretische und praktische Teile und schließt mit einer Prüfung ab. Für Mitglieder der DLRG Langenau (bevorzugt im Wachdienst oder Wasserrettungsdienst tätig) übernimmt die OG die Kurskosten nach bestandener Prüfung.

Flyer liegen im Vereinsheim aus, die Mitglieder der WRG haben die Ausschreibung bereits per Mail bekommen.

Bei Fragen bitte an Florian Luikard wenden. Anmeldeschluss ist am Montag, 25. Januar.

DLRG-Nivea-Kindergartentag:

Die Auswertung der KIGA-Tage 2009 ist da! Ca. 200 Kinder haben an den Aktionen in den Kindergärten und Kindertagesstätten in Langenau und den Stadtteilen sowie bei der DLRG-Nivea-Freibadrallye teilgenommen, ihre Baderegeln gelernt und einiges über die Gefahren am und im Wasser gelernt. Die bundesweite Auswertung des Medienpunkte Ranking ergab, dass die DLRG Langenau im Jahr 2009 gemeinsam mit der DLRG Wolfsburg den 2. Platz belegt hat. Nur 6 Punkte hinter dem Sieger aus Bamberg-Gaustadt. Unser Dank gilt der Stadt Langenau als Träger der Einrichtungen, den Leiterinnen der Kindergärten und -tagesstätten für die Zusammenarbeit, den Redaktionen von Langenau Aktuell und Heimatrundschau für die Veröffentlichungen und natürlich dem Kindergarten-Team der DLRG Langenau!

Training: Training im Hallenbad ist jeden Montag um 19.00 Uhr und jeden Mittwoch um 20.00 Uhr.

50 Jahre DLRG Ortsgruppe Langenau:

Hochwasser-Rettungsboot: Zum 50-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Langenau wollen wir das Projekt Hochwasser-Rettungsboot in Angriff nehmen. Die ersten Zuschüsse und Spenden sind bereits eingegangen und als Bootspatin hat sich die Bundesministerin für Forschung und Bildung, Frau Dr. Annette Schavan zur Verfügung gestellt! Die Patin wird unsere Ortsgruppe in den nächsten Wochen einmal besuchen um sich ein Bild der DLRG-Arbeit in Langenau zu machen. Der Landrat des Alb-Donau-Kreises, Herr Heinz Seiffert unterstützt das Projekt ebenfalls. Die DLRG Langenau ist für jede weitere Unterstützung dank-bar. Wir freuen uns auf Spenden auf unser Konto 2238320 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) Stichwort „Hochwasser-Rettungsboot“.



Ski- und Schlittenfreizeit: Vom 19. bis 21. Februar soll es wieder auf die Schwandalpe nach Thalkirchdorf gehen. Skifahren, Schlittenfahren, Schnee-

wandern und natürlich auch wieder ins Freizeitbad. Abfahrt ist am Freitag, den 19. Februar um 7.30 Uhr am Hallenbad Langenau, die Rückkehr ist für Sonntag, den 21. Februar gegen 20.00 Uhr geplant. Kinder bis 12 Jahre können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten an der Freizeit teilnehmen. Ab sofort sind die Ausschreibungen und Anmeldeformulare für die Freizeit erhältlich! Sie liegen im Vereinsheim aus und sind per Mail verteilt worden. Wer Fragen hat, oder noch kein Formular bekommen hat wendet sich bitte an Maike Preiß oder Lisa Hürttlen. Anmeldeschluss ist der 3. Februar!

Jugendtraining: Jugendtraining im Hallenbad ist jeden Mittwoch um 18.00 Uhr und um 19.00 Uhr. In den Ferien ist kein Jugendtraining!

Heimatschau 21. Jan. 2010


DLRG
 Ortsgruppe Langenau

Wachdienst

Wachdienst im Hallenbad hat am 23. und 24. Januar die Gruppe 4. Am 30. und 31. Januar hat die Gruppe 5 Dienst.

Ausbildung Sanitäter A/B

Gemeinsam mit dem ASB Langenau bietet die DLRG eine Ausbildung zum Sanitäter A/B (Sanitätshelfer) an. Dieser Kurs ist eine zwingende Voraussetzung für eine weiterführende DLRG Ausbildung wie die Fachausbildung Wasserrettungsdienst. Diese Fachausbildung wiederum wird benötigt für eine Ausbildung zum Bootsführer, Gruppenführer, Einsatztaucher oder anderer weiterführender Ausbildungen.

Die Sanitätsausbildung dauert 6 Tage und umfasst theoretische und praktische Teile und schließt mit einer Prüfung ab. Für Mitglieder der DLRG Langenau (bevorzugt im Wachdienst oder Wasserrettungsdienst tätig) übernimmt die OG die Kurskosten nach bestandener Prüfung.

Flyer liegen im Vereinsheim aus, die Mitglieder der WRG haben die Ausschreibung bereits per Mail bekommen.

Bei Fragen bitte an Florian Luikard wenden. Anmeldeschluss ist am Montag 25. Januar.

DLRG-Nivea-Kindergartentag

Es geht wieder los! Die ersten Termine mit den Kindergärten und Kindertagesstätten sind schon festgelegt. Bei der DLRG laufen die Vorbereitungen mit der Einteilung der Teams für die einzelnen Veranstaltungen und der Beschaffung von Material wie Baderegeln zum ausmalen und Wasserbälle, die nach den Aktionen verteilt werden.

Training

Training im Hallenbad ist jeden Montag um 19.00 Uhr und jeden Mittwoch um 20.00 Uhr.

50 Jahre DLRG Ortsgruppe Langenau:

Hochwasser-Rettungsboot

Zum 50-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Langenau wollen wir das Projekt Hochwasser-Rettungsboot in Angriff nehmen. Die ersten Zuschüsse und Spenden sind bereits eingegangen und als Bootspatin hat sich die Bundesministerin für Forschung und Bildung, Frau Dr. Annette Schavan zur Verfügung gestellt! Die Patin wird unsere Ortsgruppe in den nächsten Wochen einmal besuchen um sich ein Bild der DLRG-Arbeit in Langenau zu machen. Der Landrat des Alb-Donau-Kreises, Herr Heinz Seiffert unterstützt das Projekt ebenfalls. Die DLRG Langenau ist für jede weitere Unterstützung dankbar. Wir freuen uns auf Spenden auf unser Konto 2238320 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) Stichwort „Hochwasser-Rettungsboot“.



Ski- und Schlittenfreizeit

Vom 19. Bis 21. Februar soll es wieder auf die Schwandalpe nach Thalkirchdorf gehen. Skifahren, Schlittenfahren, Schneewandern und natürlich auch wieder ins Freizeitbad. Abfahrt ist am Freitag, den 19. Februar um 7.30 Uhr am Hallenbad Langenau, die Rückkehr ist für Sonntag, den 21. Februar gegen 20.00 Uhr geplant. Kinder bis 12 Jahre können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten an der Freizeit teilnehmen. Ab sofort sind die Ausschreibungen und Anmeldeformulare für die Freizeit erhältlich! Sie liegen im Vereinsheim aus und sind per

Mail verteilt worden. Wer Fragen hat, oder noch kein Formular bekommen hat wendet sich bitte an Maike Preiß oder Lisa Hürttlen. Anmeldeschluss ist der 3. Februar!

Jugendtraining

Jugendtraining im Hallenbad ist jeden Mittwoch um 18.00 Uhr und um 19.00 Uhr. In den Ferien ist kein Jugendtraining!



Auf zu dünnes Eis lassen sich in Zukunft die Vorschulkinder des AWO-Kindergartens Henrichenburg nicht mehr führen. Mit der DLRG lernten die Kinder, wie man sich sicher auf dem Eis bewegt und sich in Gefahrensituationen verhält. Bei einer Bewegungsgeschichte wurden die Eisregeln und das richtige Absetzen eines Notrufes gleich angewendet. Mit dem Malen der Eisregeln endete der Tag. Zum Schluss wurden die Kinder mit einigen Geschenken für ihre Mitarbeit belohnt. Mehr Informationen zum Winterprogramm des DLRG/ Nivea Kindergartentages gibt es unter Tel. 71504.

Foto privat

Dankeschön-Essen der Sickter DLRG:

Kindergarten-Teamer mit einem Geschenk belohnt

Sickte. Statt zum traditionellen Weihnachtessen lädt die Sickter DLRG ihre aktiven Mitglieder zu Beginn eines jeden Jahres zum „Dankeschön-Essen“ ein. Am vergangenen Donnerstag war es wieder einmal so weit. Im DLRG-Heim war der Tisch schön gedeckt, und die Mitglieder erschienen zahlreich und gut gelaunt zu diesem „Pflichttermin“.

Im Mittelpunkt dieser Abende stehen natürlich das gesellige Beisammensein und der Genuss beim Essen, dennoch wird die

Gelegenheit auch immer dazu genutzt, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und für das neue zu planen.

Eines der zentralen Themen dabei waren die Einsätze in den Kindergärten, bei denen die DLRG-Teamer den Kindern das „Einmal-eins“ der Badesicherheit beibringen. Auch im vergangenen Jahr waren die Sickter Lebensretter wieder sehr eifrig bei der Sache und belegten dabei einen sehr guten vierten Platz. Fast 300 Stunden verbrachten die beiden Sick-

ter Teams in insgesamt 27 Kindergärten.

Damit sind die DLRG-Mitglieder natürlich sehr zufrieden. „Wichtig ist, dass wir den Kindern mit viel Spaß beibringen können, was sie wissen müssen, um ihre Zeit gefahrlos am See oder im Freibad verbringen zu können“, findet Rosemarie Gerlach, die schon seit vielen Jahren zu den Teamern gehört. Unterstützt wird diese Kindergarten-Aktion in jedem Jahr von der Firma Nivea, die die Kindergarten-Teamer für ihre vorbildliche Arbeit mit einem „Pflege-Paket“ belohnt hat.

Der Vorsitzende des Sickter Ortsvereins, Tronje Gerlach, konnte darüber hinaus verkünden, dass in der Schwimmausbildung 854 Stunden geleistet wurden und im Wachdienst noch einmal 893 Stunden. Gerlach dankte den aktiven Mitgliedern für ihr Engagement. Nach den Dankesworten und der Planung für das Jahr 2010 widmeten sich die Lebensretter dann dem leckeren Essen. Kindergärten, die Interesse an dem Baderegel-Programm der DLRG haben, können sich bei Rosemarie Gerlach unter der Telefonnummer 05305/3499 melden.



Mit einem kleinen Geschenk bedankte sich Nivea bei den Kindergarten-Teamern, die auch in diesem Jahr den Kindern wieder die Baderegeln beibringen werden.

Fotos: Kräwer

EK

Ausgabe
27.01.2010

Position 

Seite
Rubrik 24

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Schleswig-Holstein
Nielsengebiet Nielsen I

Kunde DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Stüben-Verlag + Werbung, 23769 Fehmarn, Nordweide 1, Tel.: 04371 86270, Fax: 04371 9297
E-Mail: stuebenv@aol.com, URL: www.derreporter.de

Redaktion Redaktion der reporter Fehmarn, 23769 Fehmarn, Nordweide 1, Tel.: 04371 86270, Fax: 04371 9297
E-Mail: stuebenv@aol.com, URL: www.derreporter.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
der reporter Fehmarn	K.A.	17.800	17.800 ¹	0,01 ^a 5114

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe ** a. gewichtet

ANZEIGE - ANZEIGE - ANZEIGE Die Gefahren des Winters spielerisch kennen lernen

Das der wunderschöne Anblick, von Schnee und Eis auf den Gewässern unseres schönsten Bundeslandes zwischen den Meeren, auch seine Gefahren mit sich bringen kann, haben in der Vergangenheit einige Menschen mit dem Leben bezahlt.

Gerade unsere Kinder fühlen sich vom Zauber der zugefrorenen Flüsse, Seen und Teiche magisch angezogen, schnell siegt die Neugier über die Gefahr, die beim Betreten des Eises entsteht.

Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, führt die DLRG - Schleswig-Holstein e.V. im Rahmen des DLRG/NIVEA-Kindergartenprojektes präventive Maßnahmen in den Einrichtungen des Landes durch.

Unter der Leitung des Ressortleiters DLRG im Kindergarten, Thomas Brylka, haben die Kindergarten-Teamer des Landesverband Schleswig-Holstein e.V. ein Programm für die kalte Jahreszeit erarbeitet, um mit den Lütten die Gefahren auf dem Eis zu erkennen und abzuwenden.

Aber nicht nur im Winter können die DLRG - Kindergartenteamer gebucht werden, zur Aufklärung der Gefahren am und im Wasser die unseren Lütten im Sommer

gefährlich werden können, haben die Teamer des DLRG - Landesverbandes ein entsprechendes Programm entwickelt.

Im Jahr 2009 sind die Teamer des Landes zwischen den Meeren bei 150 Veranstaltungen in den Kindergärten, Grundschulen und Events unterwegs gewesen und haben etwa 2600 Kinder (1500 Nichtschwimmer und 1100 Schwimmer) auf die sichere Seite des Wassers und Eises gebracht. Sollten sie Interesse an den kostenlosen Präventionen des DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt haben, können sie sich unter 04362 - 508209 oder weitere Informationen zum Thema erhalten und Termine für ihre Einrichtung vereinbaren.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt eindringlich vorm Betreten des Eises, wir Erwachsenen sollten unseren Kindern ein gutes Beispiel geben die Flächen nicht zu betreten, reden sie mit ihren Kindern über die Gefahr des noch zu dünnen Eises.



Baderegeln werden spielend leicht erlernt

Kindergartenkinder lernen richtiges Verhalten an und im Wasser / Präventionsarbeit ist wichtig

BAD NENNDORF (mk). „Wir sind von der DLRG, wisst ihr was das heißt?“, fragt die Bad Nenndorferin Hilde Oberlehberg die 24 Kinder des Kindergartens Erlengrund, die sich mit ihren Erzieherinnen Stefanie Wendt und Viktoria Ludwig in der großen Halle versammelt haben. Gemeinsam kommen die Kleinen nach einigen Fehlversuchen dann drauf: „Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft“.

Die in rote Jacken und Hosen gewandeten Damen und Herren retten nicht nur im Sommer an Badeseen und in Freibädern Menschenleben, sondern sind im Winter auch vielerorts für die Eisrettung zuständig.

Doch am liebsten ist es ihnen, wenn sie erst gar nicht eingreifen

müssen. Aus diesem Grund besuchen die Lebensretter die Kindergärten in der Samtgemeinde Nenndorf. Und bringen den Mädchen und Jungen die Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser bei.

Seit 2004 besuchen die beiden Teamerinnen Hildegard Oberlehberg und Annette Blume der DLRG Bad Nenndorf regelmäßig Kindergärten in der Samtgemeinde. Aus gutem Grund: Immer wieder ertrinken Kinder im Vorschulalter. „Deshalb wollen wir so früh wie möglich mit der Präventionsarbeit beginnen, erklärt Annet-

te Blume.“ Obwohl der Kurs komplett im Trockenen stattfindet, ist er keinesfalls trocken. Auch müssen die Kinder nicht stundenlang stillsitzen und zuhören.

In den zwei Stunden wird unter Anleitung der ehrenamtlichen DLRG-Teamerinnen gemalt, „gerettet“ und angestaute Energie bei Übungen mit dem Schwungtuch abgebaut. Spielerisch erleben die Kinder den Alltag eines Rettungsschwimmers und berichten aus ihren eigenen Erfahrungen mit dem Element Wasser. Der Höhepunkt ist jedes Mal das Kasperletheater, in dem Rudi

und Nobbi den Kindern die Baderegeln noch einmal auf eine ganz eigene Art näherbringen. Zum Abschluss gibt es als Anerkennung eine Urkunde, Frisbeescheiben und Malhefte.

Kindergärten, die den kostenlosen DLRG-Nivea-Kindergarten tag „buchen“ oder Schaumburger, die gem selbst ehrenamtlich als Kindergarten-Teamer arbeiten wollen, können sich bei der DLRG Ortsgruppe Bad Nenndorf unter 01801-5855856787 (zum Ortstarif) melden oder unter info@bad-nenndorf.dlrg.de Informationsmaterial anfordern. Foto: privat

Kortina ADLER
Barsinghausen/Bantorf
Feuerungstechnik · Ingenieurbüro
Vertrags-Kundenstelle
Öl- u. Gasbrenner
Heizung - Sanitär - Solar
VIESMANN
Tel. 0 51 05 / 22 18



Die Regenbogengruppe des Kindergartens Erlengrund kennt die Baderegeln.



DLRG ORTSGRUPPE
BÖNNIGHEIM-KIRCHHEIM

Sicherheit für die Kleinsten

Die meisten Kinder mögen Wasser. Sie lieben es, damit zu spielen und darin zu planschen. Oft werden sie durch den Reiz der Wasserfläche jedoch zu leichtfertigen Verhalten verleitet. Dann kann das nasse Element zur ernststen Lebensbedrohung werden. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder betroffen. Dies belegen seit Jahren immer wieder die Untersuchungen der DLRG. Unter dem Motto „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“ werden Kindergartenkinder im Vorschulalter seit einigen Jahren in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Auf spielerische und altersgerechte Art und Weise sollen in einem „trockenen“ Projektnachmittag im Kindergarten die Gefahrenquellen und Baderegeln erarbeitet, sowie das Interesse am Schwimmen geweckt werden. Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führen die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran. Auch die Mitarbeiterinnen der DLRG Ortsgruppe Bönningheim sind wieder in den Bönningheimer und Kirchheimer Kindergärten unterwegs. Start der Aktion war am vergangenen Donnerstag im Katholischen Kindergarten Kirchheim. Eine besonders aufgeweckte Kinderschar war mit Begeisterung bei der Sache. Beim abschließenden Kasperletheater mit Nobbi, der Robbe und Rudi, dem Rettungsschwimmer, konnten sie das erlernte Wissen lautstark anbringen und beweisen: Wir kennen uns jetzt aus!

Wir über uns**Vorwort des 1. Vorsitzenden Harald Probst**

Liebe Mitglieder, Eltern, Freunde und Gönner der DLRG -Gruppe !

Unser Jubiläumsjahr 2009 ist geschafft und wurde von dem Organisations-Teams im gesellschaftlichen wie auch im finanziellen Sinne erfolgreich abgeschlossen. Dies hätten wir natürlich nicht ohne der guten Beteiligung an allen durchgeführten Veranstaltungen geschafft, wo wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen DLRG Mitgliedern, Einwohnern aus Gittelde und den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bad Grund bedanken möchten. Dank auch an den Samtgemeindebürgermeister für seine „aktiven Einsätze“ als Treiber oder beim Wasserball, der Verwaltung der Samtgemeinde, den Bürgermeister der Gemeinde Gittelde, der Feldmarksinteressensschaft Gittelde, der Feuerwehr Gittelde, THW Osterode, DRK Altes Amt, der ev. Kirchengemeinde Gittelde mit dem Pastorenehepaar Mittelstedt-Gremse, den örtlichen Vereinen aus Gittelde, der Fa. Pohl aus Bad Grund sowie auch besonders den Harzklub Zweigverein Gittelde für die Bereitstellung des wunderschönen Freizeit-Geländes. Gelernt haben wir aus solchen Veranstaltungen aber grundsätzlich, es wird zukünftig unsererseits sicherlich keine Veranstaltungen mehr auf dem Samstagnachmittag geben, denn hier ist gerade im ländlichen Bereich „Arbeitstag“ angesagt, so dass unser „Thementag“ Rettungsdienst am Jubiläumswochenende nicht so besucht wurde, wie wir es gedacht hatten und leider auch die uns unterstützenden Hilfsorganisationen nicht den verdienten Zuspruch erfahren konnten.

Nach einer schöpferischen Pause mit Helfertage und Ruhephasen wurden auf dem weihnachtlichen Aktiventreff dann wieder die Weichen und Signale auf „volle Fahrt“ gestellt. Alle strahlten so voller Optimismus und man spürte den nun schon wieder aufkommenden Tatendrang, der besonders in der Schwimmbildung, Jugendarbeit und in der Präventionsarbeit in den nächsten Jahren eingesetzt werden soll. Besonders hier in der Präventionsarbeit haben unsere Teamer Daniela, Melanie und Penita in dem Kindergartenprojekt und in der Eisrettung hervorragende Arbeit geleistet.

2010 ist auch Wahljahr in dem der gesamte Vorstand zur Wahl ansteht. Da wir einen guten funktionellen Vorstand haben, hoffe ich, das sich dieser auch der Wiederwahl stellt und die Arbeit und Aufgaben für das Ehrenamt bewältigt. Ich meinerseits gebe allen die Möglichkeit mein Amt zu übernehmen, stehe aber sonst noch für eine weitere Amtszeit zur Verfügung um auch den Nachfolger gern einzuarbeiten.

Erfreulich ist auch, dass gerade in der Jugendarbeit sich viel bewegt und der Jugendvorstand mit vielen Ideen, Programmen und Aktivitäten die Kinder und Jugendlichen für die DLRG Arbeit interessiert. Hier wird uns auch das Projekt „Generation 2.0“ weiter voran treiben, worüber wir vom Jugendvorstand noch

etwas hören werden. Dauerbrennpunkt bleibt unsere Schwimmbildung, hier brauchen wir weitere Ausbilder oder Interessierte, die sich entsprechend ausbilden lassen wollen, um eine effektive Ausbildung anzubieten und auch um die eingesetzten Ausbilder zu entlasten. Daher der Aufruf - „Macht mit ihr Mütter und Väter, es geht um die Sicherheit eurer Kinder“!!

Es gibt wie immer noch Seitenweise Neuigkeiten zu erzählen, diese halte ich aber für meinen Jahresbericht zurück und hoffe " EUCH alle " auf der JHV zu sehen, um auch weiter nach draußen das Zugehörigkeitsgefühl zu zeigen !!!
Zusammen sind wir stark !!!

Auf ein Neues - packen wir es gemeinsam an !!!!!

gez. Harald Probst , Vorsitzender

Protokoll JHV 2009

Datum: 14.09.2009, Beginn: 20:07 Uhr, Ende: 21:40 Uhr

TOP 13 Perspektivplanung, Verschiedenes
Harald Probst berichtet von der guten Resonanz der Eiswette und stellt das Programm für 2009 vor. Andrea Hartmann berichtet über die Planungen zur Beachparty und dem Piratenfest.
Bastian Bertram stellt das Jugendlager vor. Christian Beyer berichtet über den Tag der Retter und die Jubiläumsveranstaltung.
Mareike Hartmann berichtet über das Projekt „DLRG im Kindergarten“.

DLRG / NIVEA – Kindergarten

Im März 2009 haben wir ein Highlight der DLRG endlich auch in unsere Region geholt: Den „DLRG - NIVEA Kindergarten“. Mit viel Einsatz und großer Freude haben wir den Kindern im Kindergarten Gittelde die Baderegeln näher gebracht. Nicht nur stumpfe Theorie, sondern viel Bewegung, das Baderegellied und zum Abschluss ein Kaspertheater mit Rudi, dem Rettungsschwimmer und Nobbi, der etwas tollpatschigen Robbe ließen den Tag bei den Kindern zu einem bunten Erlebnis mit bleibendem Eindruck werden.



In den darauf folgenden Wochen waren unsere weiteren Stationen die Kindergärten Bad Grund, Windhausen, Badenhausen und Eisdorf. Das Feedback war durchweg positiv. Bei Kindern, Eltern und auch Erzieherinnen ist das Projekt sehr gut angekommen.

In den letzten Wochen haben wir die drei Grundschulen der Samtgemeinde besucht, um dort den Erst- und Zweitklässlern die Eisregeln zu erläutern. Zuerst kam der Theorie teil mit vielen Bildern von Ge-



fahrsituationen und dem Eisregellied. Anschließend haben wir den Schülern in einem praktischen Teil mit vier verschiedenen Stationen die Gefahr und die Kälte des Eises, und die Möglichkeiten der Selbst- und Fremdrettung näher gebracht. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Lehrer/Innen, die uns bereitwillig aktiv unterstützt haben.



Auch das Eisregelprojekt ist bei Kindern, Eltern und Lehrern sehr gut angekommen. Seitens der Schulen besteht die Nachfrage, ob wir auch einen Thementag für Dritt- in Viertklässler anbieten können, leider ist uns dies zur Zeit mangels Teamern organisatorisch nicht möglich.

Wer also Zeit und Lust hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich dazu eingeladen, sich bei Daniela Beyer oder mir zu melden.

Melanie Hoffbauer

DLRG-Gruppe feierte offizielle Jubiläumsveranstaltung

50 Jahre gibt es die DLRG OG in der Samtgemeinde Bad Grund, im Jubiläumsjahr wurden mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Den krönenden Abschluss bildete die offizielle Jubiläumsveranstaltung auf dem Gelände des Harzklubs in Gittelde. Wo einst viele Gittelder das Schwimmen erlernten, erinnert heute noch ein Teich an die ehemalige Gittelder Badeanstalt. Viele befreundete Hilfsorganisationen wie die Feuerwehr Gittelde, die DRK-Bereitschaft „Altes Amt“ und das THW Osterode zeigten am Samstag ihre Fahrzeuge und demonstrierten bei den Vorführungen ihre Leistungsfähigkeit. Aber auch mehrere DLRG-Gruppen aus dem Bezirk Braunschweig und Göttingen waren gekommen und zeigten Ihre Fahrzeuge und Boote. Ein Highlight war ein Holzrettungsboot aus dem Jahre 1953,



Klitschkatsch 2010

Seite 33

welches von der OG Braunschweig gezeigt wurde und der Gerätewagen Wasserrettung der Ortsgruppe Holzminden. Im großen Zelt hatte das Kindergartenprojekt-Team etwas zur Wassergewöhnung für die kleinsten Besucher vorbereitet. Neben spielerischen Übungen begeisterten Rudi der Rettungsschwimmer und Nobbi



der freche Seehund vom DLRG/Nivea Kindergartenprojekt im Kaspertheater die Kinder.

Der Vorsitzende Harald Probst erinnerte während der offiziellen Begrüßung der Gäste an die Geschichte der Ortsgruppe in der Samtgemeinde Bad Grund. Zahlreiche Vertreter der Kommunalpolitik, sowie Vorsitzende

der örtlichen Vereine würdigten die Arbeit der Ortsgruppe und deren uner-

müdlichen Einsatz von Vorstand und ehrenamtlichen Helfern. Hervorgehoben wurde die gute Jugendarbeit des Vereines. In Anerkennung für die außergewöhnlichen Leistungen zeichnete Andreas Ernst, Vor-



standsmitglied des DLRG Bezirkes Braunschweig, die Gruppe mit einer Ehrenurkunde aus.

24 Luruper Vorschulkinder jetzt fit fürs Schwimmenlernen

Pilotprojekt der DLRG Altona zu
„Ab ins Wasser – aber sicher!“



Fotos: stupsy

Die neue Aktion „Ab ins Wasser – aber sicher!“ ist eine wichtige Entscheidung zugunsten der Kinder: Durch Förderung der Kulturbehörde und in Zusammenarbeit mit Hamburger Kindertagesstätten sollen die Jüngsten schon vor dem Schulschwimmen wichtige Erfahrungen mit dem Element Wasser machen.

Die DLRG Altona hatte im Februar ein Pilotprojekt zu dieser Aktion in Zusammenarbeit mit der Kita Swatten Weg und dem Förderverein des Lehrschwimmbekens Swatten Weg übernommen. Das Projekt in dem sozialen Brennpunktgebiet Hamburg-Lurup sieht für dieses Jahr insgesamt sechs kostenfreie Kurse für Kinder im Vorschulalter vor. Jeder Kursus besteht vorerst aus neun Wassereinheiten (Wassergewöhnung und -bewältigung) sowie einem „trockenen“ Kindergarten-Tag, bei dem es um die spielerische Vermittlung der Gefahren in und am Wasser geht.

Gemeinsam mit Hans Schönfeld, Leiter der Kita Swatten Weg, wurden zunächst zwei Kurse mit je zwölf Vier- bis Sechsjährigen beschlossen. Mit zwei aktiven DLRG-Ausbildern und einer Kita-Erzie-

herin mit Rettungsfähigkeit ging es am 9. Februar los. Dabei machten die Kinder gleich die Erfahrung, dass – anders als für Kitas bei Badbesuchen vorgeschrieben – bei der DLRG keine vollständig am Körper befestigten Auftriebshilfen benutzt werden. Anfängliche Ängstlichkeiten in beiden Gruppen waren aber zügig überwunden, eifrig wurde bei allen Übungen mitgemacht und für viele Kinder waren die neun Wassereinheiten viel zu schnell vorbei.

Höhepunkt für jede Gruppe wurde jeweils ein Kindergarten-Tag zum Abschluss, bei denen uns drei Teamer der DLRG Halstenbek-Rellingen-Schenefeld unterstützten. Baderegellied, Malaktion, Bewegungsgeschichte und Kasperl-Theater kamen sehr gut an.

Die Kindergarten-Tage sind Teil einer Aufklärungskampagne der DLRG und des Unternehmens Beiersdorf/Nivea, um Vorschulkinder frühzeitig auf Gefahren im und am Wasser aufmerksam zu machen. Das frühe Erlernen richtigen Verhaltens ist die beste Vorbeugung von Wasserunfällen. Bereits für Mai waren die nächsten beiden Kurse der DLRG Altona mit der Kita Swatten Weg ange-
setzt.

Monika Maaß



Kindergartentag

Text und Foto: Melanie Hoffbauer

Bad Grund Nach längerer Pause waren Rudi von der DLRG Ortsgruppe in der Samtgemeinde Bad Grund und Nobbi von NIVEA wieder unterwegs mit dem DLRG-NIVEA-Kindergartentag. Dieses Mal führen sie mit ihren Freunden Fiete, Melanie und Penita nach Bad Grund, um dort den Vorschulkindern aus den Kindergärten Windhausen und Bad Grund die Baderegeln beizubringen. Mit Baderegel lied, Bodenpuzzle, Bewegungsspiel „Ein Tag als Rettungsschwimmer“ und Kaspertheater im Gepäck erlebten alle einen schönen Tag.



SÜDWEST PRESSE
01.02.2010

DLRG gelobt für Kindergartentag

Langenau. Ein überdimensionales Puzzle zum Thema „Baderegeln“ hatten die Mitglieder der Langenauer DLRG-Ortsgruppe im vergangenen Jahr erstmals im Gepäck, wenn sie Kindergärten und Kindertagesstätten besuchten, um den kleinen Menschen dort spielerisch die Gefahren des Wassers und Verhaltensregeln nahe zu bringen. Die Kinder malen Bilder an, es werden Gefahrensituationen nachgespielt und vieles mehr. Rund 200 Kinder hatten 2009 insgesamt an solchen Aktionen teilgenommen. Auch bei der Nivea-Freibadrallye zeigten die DLRGler, was alles passieren kann.

Beim bundesweiten Ranking kam die DLRG Langenau gemeinsam mit der DLRG Wolfsburg auf den zweiten Platz, ganz knapp hinter dem Sieger aus Bamberg-Gaustadt. In die Wertung gehen die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit mit ein. hei

DLRG lässt im Kindergarten Sommer einkehren

Der Ortsverein Bad Grund der deutschen Rettungsschwimmer (DLRG) lehrt Sicherheitsregeln

Gittelde (pb). Auch wenn die Temperaturen und die teilweise noch weiße Pracht jedem klar machen, dass es noch Winter ist, hegen schon viele Frühlings- oder Sommerferienempfindungen. Genau aus dem Grund machten sich Melanie Hoffbauer, Daniela Beyer und Penita Piquet Ponce von der DLRG Bad Grund zusammen mit „Nobbi“ der kleinen Robbe, die erst schwimmen lernen muss, „Rudi“ dem Rettungsschwimmer, „Fridulin“, dem alles andere, als dummen Esel, und „Fiete“ dem kleinen Handpuppennaseweis sowie viel Info-Material und einem Riesenpuzzle auf den Weg in den DRK-Kindergarten Gittelde.

Denn dort warten bereits die Mädchen und Jungen, welche nach den Sommerferien den Kindergartenplatz gegen eine Schultüte eintauschen werden, auf die Gäste, die ihnen in Zusammenarbeit mit „Nivea“ das richtige Verhalten im und am

Wasser lehren wollten.

Übrigens war das Puzzle, das 150 mal 105 Zentimeter groß ist und 48 Teile aufzuweisen hat, der Preis dafür, wie gut die DLRG Bad Grund die Rettungsmaßnahmen in Kindergärten und Schulen rübergebracht hat. Sie machte zum ersten Mal bei dieser Aktion mit, war eine von 86 Ortsgruppen und sicherte sich als „Frischling“ gleich den 15. Platz. Dieser Anerkennungspreis entpuppte sich erstmal zum Geduldsspiel, das von den Kindern zusammengefügt werden musste. Dann galt es die darauf bildlich dargestellten Baderegeln auch richtig zu erkennen, wobei ihnen übrigens „Fiete“ und „Fridulin“ beratend zur Seite standen. Und sie lauschten dann auch der manchmal recht leichtsinnigen Robbe und dem Rettungsschwimmer, wobei ihnen schon der eine oder andere Fehler auffiel und sie „Rudi“ halfen, diese dem „Nobbi“ klar



Melanie Hoffbauer, Daniela Beyer und „Fridulin“ helfen den Kindern beim Zusammenfügen des Riesenpuzzles. Foto: Bordfeld

zu machen.

Mit viel Fantasie tauchten die Kleinen außerdem in einen Baggersee ab oder tummelten sich an der Meeresküste. Gemeinsam lernten sie dabei lebensrettende Gerätschaften und Verhaltensweisen kennen. Am Ende waren sich alle einig, dass die kleinen Wasserratten genau wissen, wie sie sich in gefährlichen Situationen, in

die sie oder andere geraten können, verhalten müssen, und dass somit die Badesaison bald losgehen kann. Als kleine Erinnerung an diesen Ausflug in den Sommer gab es übrigens ein Heft mit Baderegeln und eine Frisbee-Scheibe.

Kindergärten, die Interesse an diesem Info-Programm haben, melden sich unter (05327) 859174 oder (05327) 869783.

Langenau aktuell 04.02.10

DLRG / Ortsgruppe im bundesweiten Ranking auf Platz zwei – Kindertagungen auf Erfolgskurs

Kinder lernen beim Spielen Gefahren kennen

Über 200 Kinder haben 2009 an den Aktionen der DLRG Langenau teilgenommen, bei denen spielerisch über Baderegeln und -gefahren hingewiesen wurde. Für 2010 ist der Terminkalender mit DLRG-Kindertagungen bereits ausgebaut.

HEIKE SCHNEIDER

LANGENAU ■ Ein überdimensionales Puzzle zum Thema „Baderegeln“ hatten die Mitglieder der Langenauer DLRG-Ortsgruppe im vergangenen Jahr erstmals im Gepäck, wenn sie Kindergärten und Kindertagesstätten besuchten, um den Kindern spielerisch die Gefahren des Wassers und Verhaltensregeln nahe zu bringen. Da werden Bilder zu Regeln angemaht, es werden Gefahrensituationen nachgespielt und vieles mehr, was den Kindern immer viel Spaß macht. Rund 200 Kinder hatten 2009 insgesamt an solchen Aktionen teilgenommen. Auch bei der Nivea-Freibadralley zeigte die DLRG hier direkt am Wasser, was alles passieren kann. Dies bei leicht abgeändertem Konzept. Die Kin-



Das Riesenpuzzle war im vergangenen Jahr erstmals in den Kindergärten im Einsatz.

FOTO: eb

ihre Material für acht Veranstaltungen in Kindereinrichtungen und zusätzlich die Freibad-Rallye schon beschafft.

Dass die DLRG mit ihrer Arbeit auf reale Gefahren hinweist, zeigen zwei Beispiele, die die DLRG-Mitarbeiter bei den Kindertagungen dann auch immer gemeinsam mit den Kindern erarbeiten. Es geht um den allseits beliebten Gartenteich und die heimische Regentonne. Alljährlich ertrinken in Deutschland etwa 20 Personen in Gartenteichen, in privaten Pools und in Gräben, die hinter den Häusern vorbei führen. Hier empfiehlt die DLRG als einfachen und effektiven Schutz am Teich eine gute Umzäunung. Auf eine Regentonne gehöre eine sichere Abdeckung, und ohne Aufsicht sollen Kinder nicht am Pool spielen.

Oft sei es den Eltern gar nicht bewusst, welche „Fällen“ es rund um das Haus gibt, sagt DLRG-Chef Arno Eberle. Nach einem absolvierten DLRG-Kindertag, für den es auch eine Urkunde gibt, wissen die Kinder Bescheid und informieren dann oft auch gleich die Eltern, wenn sie etwa eine Regentonne ohne Deckel sehen.

Weitere Infos gibt es unter: www.langenau.dlrg.de.

burg auf den zweiten Platz, ganz knapp hinter dem Sieger aus Bamberg-Gaustadt. In die Wertung gehen die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit der jeweiligen Ortsgruppe mit ein.

Und die Aktionen werden auch dieses Jahr ihre Fortsetzung finden. Es sind bereits alle Termine fixiert, die DLRG hat

sind sich einig, dass die Kindertagungen und auch Aktionen wie die Freibadrallye gut und wichtig sind, um Kinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen und ihnen aufzuzeigen, wie sie sich vor diesen Gefahren schützen können.

Beim bundesweiten Ranking kam die DLRG Langenau gemeinsam mit der DLRG Wolfs-

der mussten im Freibad versteckte Stationen mit Baderegeln suchen. Wer alle gefunden und in einem Mitmach-Bogen markiert hatte, bekam einen kleinen Preis.

Der Präsident des DLRG Landesverbandes Württemberg, Bruno Bietz, der das Freibadfest 2009 in Langenau besucht hatte, und der Vorsitzende der DLRG Langenau, Arno Eberle,



Ausgabe
05.02.2010/Nr. 4/13.02.-26.02.2010

Heftumfang 168 Seiten
Medienart Printmedien
Medientyp Publikumszeitschriften
Erscheinungsweise 2 x monatlich
Branche Radio/TV allgemein
Bundesland Überregional
Nielsengebiet nicht zugeordnet

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, -e.V.; nur Bundesverband, ohne 19 Landesverbände, Ortsgruppen 2. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Heinrich Bauer Programmzeitschriften Verlag, 20077 Hamburg, Burchardstraße 11, Tel.: 040 30190, Fax: 040 30192148
E-Mail: tschmidt@bauermedia.com, URL: www.hbv.de

Redaktion TV 14 Redaktion, 20095 Hamburg, Burchardstraße 11, Tel.: 040 30194277, Fax: 040 30194205
E-Mail: tv14@hbv.de, URL: www.hbv.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (In Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
TV 14	2.458.174	2.466.604	2.881.868 ¹	5,68 ^a 7929

Quelle(n): * 1. IVW ** a. MA

Winter mit Sicherheit

Seit zehn Jahren gibt's den „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“ - auf mehr als 1600 Veranstaltungen erklären die Retter jedes Jahr Kindern in ganz Deutschland die Bade- und Eisregeln. Ein lebenswichtiges Projekt!

Zugefrorene Seen, Eis auf kleinen Flüssen und Bächen. Ein herrlicher Anblick – und eine tödliche Gefahr. Denn die glitzernden Flächen sind für Kinder eine ständige Einladung zum Spiel mit dem Risiko. „Eisregeln“ sind deshalb jetzt ein großes Thema während des Projekts „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“. Schon seit dem Jahre 2000 informieren ehrenamtliche DLRG-Teams jährlich in mehr als 1600 Kindergärten über die Gefahren beim Baden. „Wie im Straßenverkehr gibt es auch am und im Wasser Regeln, die für Sicherheit sorgen“, sagt Maiken Stolze, die Projektleiterin. „In den zweistündigen Veranstaltungen vermitteln wir den Kinder spielerisch diese Regeln.“

T
OBACHTUNG

Media Monitoring Agency | Agence d'Observation des Médias
Tel: +49 30 203987 - 0
www.ausschnitt.de



WIE KANN ICH EINEN UNFALL AUF DEM EIS VERMEIDEN?

Ziel der Eisregel-Kampagne ist es, die Kinder über die Gefahren auf zugefrorenen Wasserflächen aufzuklären und den Notruf einzuüben. „Nicht gleich an den ersten kalten Tagen aufs Eis laufen, lautet die wichtigste Regel“, sagt Maiken Stolze, „achtet auf Warnungen im Radio und in der Zeitung. Seen und Bäche dürfen nur betreten werden, wenn das Eis 15 Zentimeter dick ist, ein fließendes Gewässer erst, wenn das Eis 20 Zentimeter dick ist.“ Und: „Verlasst das Eis sofort, wenn es knackt!“ Dann erklärt sie, worauf es bei einem Notruf ankommt: Wo geschah es? Was geschah? Wie viele Personen sind betroffen? Welche Art der Notlage, Erkrankung oder Verletzung liegt vor? „Von der Demonstration einer Eisrettung nehmen wir Abstand, weil wir nicht möchten, dass die kleinen Kinder die Rettung nachahmen“, sagt die Projektleiterin. Anschließend spielen die Kinder das Gelernte nach. „Hö-

spaß -



Eisrettungsübung der DLRG Berlin
Damit es nicht zum Ernstfall kommt, organisieren die Rettungsschwimmer der DLRG jetzt Kindergartentage mit dem Thema „Eisregeln und Notruf“



hepunkt des Programms bleibt aber das Theaterstück mit den Handpuppen Rudi und Nobbi und dem Stopp-Spiel“, sagt Stolze. Hier mischen die Kinder kräftig mit. Denn während Rettungsschwimmer Rudi über alle Gefahren auf dem Eis Bescheid weiß, kennt sein Freund, die Seerobbe Nobbi, keine Regeln. „Sobald Nobbi etwas falsch macht, helfen ihm die Kinder und rufen „Stopp“, erklärt Stolze das Spiel. Zum Abschluss gibt's eine Urkunde mit DLRG-Flyer und einen Wasserball für die kommende Badesaison.

DLRG - immer voll im Einsatz



Die „Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.“ wurde im Oktober 1913 in Leipzig gegründet. Anlass war ein Teilersturz der Seebrücke in Binz auf Rügen, bei dem 17 Menschen starben. Heute retten die Frauen und Männer der DLRG jährlich viele Hundert Badegäste vor dem Ertrinken, wachen 2,1 Millionen Stunden an deutschen Badestellen und bringen 250 000 Menschen das Schwimmen bei - ehrenamtlich! Für gutes Training und eine Top-Ausbildung wird gesorgt. Das Alter spielt dabei keine Rolle: Die DLRG-Retter sind zwischen 16 und 65 Jahre alt. Ihre Motive: der Wille zu helfen und die sozialen Kontakte - viele DLRG-Freundschaften halten ein Leben lang. Sie möchten Mitglied werden? Die nächste DLRG-Ortsgruppe finden Sie im Telefonbuch. **Alle Infos unter www.dlrg.de**

Sieben Rettungseinsätze im Wasser

Hauptversammlung der DLRG Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim

Zur Jahreshauptversammlung der DLRG Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim konnte der Vorsitzender Rüdiger Bausch im Saal des Feuerwehrgerätehauses eine erfreulich große Anzahl an Mitgliedern begrüßen.

Bönningheim. Als Gäste waren Bürgermeister Uwe Seibold (Kirchheim), Schwimmmeister Seyffert, die Kommandanten der Feuerwehren Bönningheim, Kirchheim und Gemmrigheim sowie die Vertreter des DRK von Bönningheim und Kirchheim erschienen. Bürgermeister Cornelius Bamberger gesellte sich später noch zur Versammlung.

Rüdiger Bausch berichtete in seiner Rede über die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen, die die Ortsgruppe im Jahr 2009 durchgeführt hat. Besondere Bedeutung für den Zusammenhalt unter den kleinen und großen Aktiven hatten Saisonauftakt und -abschluss im Freibad Bönningheim. Er dankte den Gemeinden und den Schwimmmeistern für die gute Zusammenarbeit.

Die Schatzmeister Anja Damm und Evelyn Schmidt präsentierten ihre Zahlen zu den Finanzen und der Mitgliederentwicklung durch Diagramme, aus denen klar zu ersehen war, dass die Ortsgruppe gut geführt hat, die Kasse einwandfrei geführt war und die Mitgliederzahl ansteigend ist. Technischer Lei-

ter Frank Schmidt wies in einer Präsentation die Mitglieder und Gäste auf die vielseitige Arbeit der Ortsgruppe hin. So liegt der Schwerpunkt deutlich in der Jugendarbeit. Neben der Durchführung von Schwimmkursen wird in vier Trainingsgruppen je nach Alter und Leistungsstand trainiert. Hier hat sich die Einführung der Seepferdchengruppe für Schwimmanfänger bewährt. Zahlreiche Jugendschwimmabzeichen wurden abgenommen und acht Schwimmer zu Rettungsschwimmern ausgebildet.

Das Präventionsprojekt DLRG und Nivea im Kindergarten wurde

Angebot in Aquafitness ist eine feste Größe

im vergangenen Jahr wieder für 140 Vorschulkinder in den Bönningheimer und Kirchheimer Kindergärten durchgeführt. Der Bereich Breitensport mit seinem Aquafitnessangebot in mehreren Kursen und Gruppen ist ebenso eine feste Größe in der Ortsgruppe wie der Rettungswachdienst in den Bädern sowie der Wasserrettungsdienst. So wurden im Freibad Bönningheim von 39 Wachgängern 455 Wachstunden und im Hallenbad Kirchheim von 13 Wachgängern 110 Wachstunden geleistet.

Die Wasserrettungsgruppe rückte zu sieben Einsätzen aus, leis-

tete vier Mal technische Hilfe und führte zwei Absicherungen und neun Übungen durch.

Des Weiteren wurden verschiedene Projekte durchgeführt, wie die engere Zusammenarbeit mit den Feuerwehren in Kirchheim, Walheim und Gemmrigheim sowie die Teilnahme an verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen.

Stellvertretender Vorsitzender und Ressortleiter „Tauchen“, Michael Brändle, stellte in einer launigen Präsentation die Aktivitäten der Tauchergruppe und den Bereich Tauchausbildung vor. Jugendleiter Joachim Baum begeisterte mit seinen Bildern über die Aktivitäten der Jugend. So gab es für die Kinder und Jugendlichen neben dem normalen Trainingsbetrieb eine Faschingsparty, eine Fahrradtour, eine Halloweenparty, das Pfingstzeltlager und nicht zuletzt die Vereinsmeisterschaften gemeinsam mit der Ortsgruppe Besigheim/Walheim. Die Jugendlichen führten außerdem das Sommerferienprogramm der Stadt Bönningheim durch.

Der Haushaltsplan 2010 wurde vorgestellt und von der Versammlung einstimmig verabschiedet. Anschließend wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Als Abschluss konnten die Anwesenden in einer Präsentation des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit noch einmal den gesamten Querschnitt durch das Jahr 2009 erleben. Nach Ende der Versammlung stand ein kleiner Imbiss für alle bereit. bz

Baderegeln spielend leicht erlernt

„Wir sind von der DLRG, wisst Ihr was das heißt?“, fragt die Bad Nenndorferin Hilde Oberlehberg die 24 Kinder des Kindergartens Erlengrund, die sich mit ihren Erzieherinnen Stefanie Wendt und Viktoria Ludwig in der großen Halle versammelt haben. Gemeinsam kommen die Kleinen nach einigen Fehlversuchen dann drauf: „Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft“.

BAD NENNDORF. Die in rote Jacken und Hosen gewandeten Damen und Herren retten nicht nur im Sommer an Badeseen und in Freibädern Menschenleben, sondern sind im Winter auch vielerorts für die Eisrettung zuständig. Doch am liebsten ist es ihnen, wenn sie erst gar nicht eingreifen müssen. Aus diesem Grund besuchen die Lebensretter die Kindergärten in der Samtgemeinde Nenndorf – und bringen den Mädchen und Jungen die Baderegeln bei.

Seit 2004 besuchen Hildegard Oberlehberg und Annette Blume von der DLRG Bad Nenndorf regelmäßig Kindergärten in der Samtgemeinde. Aus gutem Grund: Immer wieder ertrinken Kinder im Vorschulalter. „Deshalb wollen wir so früh wie möglich mit der Präventionsarbeit beginnen, erklärt Annette Blume.“

Obwohl der Kurs komplett im Trockenen stattfindet, ist er keinesfalls trocken. Auch müssen die Kinder nicht stundenlang stillsitzen und zuhören. In den zwei Stunden wird unter Anleitung der ehrenamtlichen DLRG-Teamerinnen gemalt, „gerettet“ und angestaute Energie bei Übungen mit dem Schwungtuch abgebaut. Spielerisch erleben die Kinder den Alltag eines Rettungsschwimmers und berichten aus ihren eigenen Erfahrungen mit dem Element Wasser.

Der Höhepunkt ist jedes Mal das Kasperletheater, in dem Rudi und Nobbi den Kindern die Baderegeln noch einmal auf eine ganz eigene Art näherbringen. Zum Abschluss gibt es als Anerkennung eine Urkunde, Frisbeescheiben und Malhefte.

Kindergärten, die den kostenlosen DLRG-Nivea-Kindergartentag buchen und Schaumburger, die gern selbst ehrenamtlich als Kindergarten-Teamer arbeiten wollen, können sich bei der DLRG-Ortsgruppe Bad Nenndorf unter Telefon (0 18 01) 58 55 85 67 87 melden, oder unter info@bad-nenndorf.dlrg.de Informationsmaterial anfordern.“

9.2.2010

DLRG-Baderegeltag im Kindergarten Ueffeln



In Ueffeln stieß die Idee eines Baderegeltags – eines erprobten Gemeinschaftsprojektes der DLRG und Nivea – bei Kindergartenleiter Dennis Fürst auf offene Ohren. Denn seine Kinder-

gartenkinder waren als Erste mit dabei. Die Sprösslinge informierte Projektleiterin Anneli Brüning (vorne) über Gefahren und richtiges Verhalten im und am Wasser mittels Bildern

und Spielen, wobei besonders die heimischen Gewässer eine Rolle spielten. Zum Abschluss hatte die Lebensretterin für jeden ein kleines Geschenk zur Hand.

Foto: DLRG

CASTROP-RAUXEL

www.RuhrNachrichten.de



Die Vorschulkinder

der AWO Kindergärten Deininghausen und Habinghorst sowie der katholischen Kindergärten St. Hildegard und St. Rochus haben in der letzten Woche mit den Teamern der DLRG-Kreisgruppe Castrop-Rauxel die Eisregeln erlernt. Hierbei wurde ihnen das richtige Verhalten auf dem Eis vermittelt und trainiert, was man in einer Notlage zu tun hat. Bei einer Bewegungsgeschichte und dem Malen der Eisregeln wurde das Erlernte anschließend vertieft. Die Kinder übten auch das Absetzen eines Notrufes. Nähere Informationen zum Winterprogramm des DLRG/Nivea-Kindergartenprojektes unter Tel. 71504 oder im Internet unter

» www.castrop-rauxel.dlrg.de

Foto privat



Bis zum Sommer ist es zwar noch eine Weile hin, aber die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) packt jetzt schon die Badetasche für das Kindergartenprojekt. Im vergangenen Jahr hat das Team rund 400 Vorschulkinder auf die Badesaison vorbereitet.

Foto: privat

Zehn Jahre DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt – Praktische Vorbereitung auf die Badesaison

Pflaster kleben mit „Rudi dem Retter“

Litgendortmund. Bis zum Sommer ist es zwar noch eine Weile hin, aber die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) packt jetzt schon die Badetasche für das DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt, welches seit mittlerweile zehn Jahren Kindergärten der Umgebung aufsucht und Regeln für die Sicherheit in und am Wasser spielerisch vermittelt.

Zu diesem Zweck wurden die Leiterinnen von den bisher

besuchten Dortmunder Kindergärten zu einem kleinen Imbiss eingeladen, bei dem der Terminplan für 2010 erstellt wurde. Bei den Besuchen in den Kindergärten übt das ehrenamtliche Team an einem ganzen Vormittag, wie man ein Pflaster klebt, wie ein Notruf abgesetzt wird, was man vor, während und nach dem Baden beachten muss.

Während einer Reise zum Badesee werden verschiedene

Stationen angefahren und die Baderegeln erklärt. Den Eltern werden an einem weiteren Termin Vorträge über den frühen Kindertod im häuslichen Bereich durch Ertrinken gehalten.

400 Vorschulkinder informiert

Im vergangenen Jahr hat das Team unter der Leitung von Gerd Konzack ca. 400 Vor-

schulkinder auf die Badesaison vorbereitet. Da nun das Litgendortmunder Hallenbad wieder geöffnet ist, können Interessierte sich auch wieder aktiv im Wasser vorbereiten. Dazu bietet die DLRG jeden Montag in Litgendortmund verschiedene Ausbildungsprogramme an. Das Kindergarten-Team der DLRG Litgendortmund ist eines der Aktivistinnen in der Bundesrepublik. Vormittags wird die kleine

Rettungskette mit Absetzung des Notrufs und kindgerechte Erste Hilfe geübt.

Danach steht der Besuch eines Badesees an, wo Baderegeln und eine Rettungsstation den Kindern nähergebracht werden. Den Abschluss macht ein Kasperltheater mit den Akteuren „Rudi, der Retter“ und „Robby, die Robbe“. In diesem Jahr werden 15 Kindergärten an dem Projekt teilnehmen.

Sicherheit für Kinder

DLRG-Ortsgruppe Bönningheim klärt auf

Bönningheim/Kirchheim. Die meisten Kinder mögen Wasser. Sie lieben es, damit zu spielen und darin zu planschen. Oft werden sie durch den Reiz der Wasserfläche jedoch zu leichtfertigerem Verhalten verleitet. Dann kann das nasse Element zur ernststen Lebensbedrohung werden. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder betroffen. Dies belegen seit Jahren immer wieder die Untersuchungen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Unter dem Motto „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“ werden Kindergartenkinder im Vorschulalter seit einigen Jahren in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Auf spielerische und altersgerechte Art und Weise sollen in ei-

nem „trockenen“ Projektnachmittag im Kindergarten die Gefahrenquellen und Baderegeln erarbeitet sowie das Interesse am Schwimmen geweckt werden. Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führen die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran. Auch die Mitarbeiterinnen der DLRG-Ortsgruppe Bönningheim sind wieder in den Bönningheimer und Kirchheimer Kindergärten unterwegs. Bereits besucht wurden in Kirchheim der katholische Kindergarten und der Kindergarten Rathausstraße, in Bönningheim der Kindergarten Bismarckstraße. Die Kinder seien wieder mit Begeisterung bei der Sache. Beim abschließenden Kasperletheater mit Nobbi, der Robbe, und Rudi, dem Rettungsschwimmer, können sie das erlernte Wissen einbringen und beweisen: Sie kennen sich nun aus. bz



DLRG ORTSGRUPPE
BÖNNIGHEIM-KIRCHHEIM

Sicherheit für die Kleinsten

Unter dem Motto „DLRG/NIVEA-Kindergarten-tag“ werden Kindergartenkinder im Vorschulalter seit einigen Jahren in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Auf spielerische und altersgerechte Art und Weise sollen in einem „trockenen“ Projektnachmittag im Kindergarten die Gefahrenquellen und Baderegeln erarbeitet, sowie das Interesse am Schwimmen geweckt werden. Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führen die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran. Auch die Mitarbeiterinnen der DLRG Ortsgruppe Bönningheim sind wieder in den Bönningheimer und Kirchheimer Kindergärten unterwegs. Bereits besucht wurden in Kirchheim der Katholische Kindergarten und der Kindergarten Rathausstraße, in Bönningheim der Kindergarten Bismarckstraße. Die Kinder sind wieder mit Begeisterung bei der Sache. Beim abschließenden Kasperltheater mit Nobby, der Robbe und Rudi, dem Rettungsschwimmer, können sie das erlernte Wissen einbringen und beweisen:

Wir kennen uns jetzt aus!



Heimat Rundschau

18.02.10


DLRG
 Ortsgruppe Langenau
Wachdienst

Wachdienst im Hallenbad hat am 20. und 21. Februar die Gruppe 3. Die Teilnehmer/innen der Skifreizeit aus Gruppe 3 suchen bitte Ersatz! Am 27. und 28. Februar hat die Gruppe 4 Dienst.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der DLRG Langenau findet am Donnerstag, den 4. März um 19.30 Uhr im DLRG-Vereinsheim statt. Anträge zur Hauptversammlung können schriftlich bis spätestens Samstag, 20. Februar beim Vorsitzenden abgegeben werden. Eingeladen sind alle Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Langenau.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Der erste DLRG-NIVEA-Kindergartentag 2010 ist am 25. Februar in der Freisteg-Kindertagesstätte.

**Skifreizeit**

Mit 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist die Skifreizeit voll belegt. Beste Bedingungen für alle Ski- und Schlittenfahrer/innen sind da, leckere Essen und viel Spaß sind garantiert. Bitte am Freitag pünktlich zur Abfahrt da sein, denn der Bus wartet nicht. Viel Vergnügen im Schnee!

Jahreshauptversammlung

Die Hauptversammlung der Jugend findet am Montag, den 1. März 2010 im Vereinsheim der DLRG Langenau statt. Beginn ist um 18.00 Uhr. Eingeladen sind alle Mitglieder der DLRG-Jugend Langenau.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>

Wasser und die kalte Jahreszeit

Wie wichtig es ist, sich mit der kalten Jahreszeit zu beschäftigen, zeigen in der letzten Zeit vermehrt Berichte über Eisunfälle mit Erwachsenen und Kindern. Gerade auf Kinder übt das Eis eine große Anziehung aus, leider können sie dabei nicht immer die Gefahren für sich und ihre Umgebung abschätzen.

Viele Kindergärten sehen dies genauso und haben die DLRG-Teamer eingeladen, um den Kindern das richtige Verhalten auf dem Eis näher zu bringen. Mit dem Winterprogramm des DLRG/Nivea Kindergartenprojektes war die Kreisgruppe in den vergangenen Tagen in einem anderen Kindergarten zu Gast. Weitere Anfragen aus den Einrichtungen zeigen der DLRG, dass auch in den nächsten Wochen das Vermitteln der Eisregeln ein Thema sein wird. Die Vorschulkinder der AWO Kindergärten Deininghausen und St. Hildegard und St. Rochus haben diese in der letzten Woche mit den Teamern der DLRG Kreisgruppe Castrop-Rauxel erlernt.

Hierbei wurde ihnen das richtige Verhalten auf dem Eis vermittelt und was man in einer Notlage zu tun hat. Die Kinder übten auch das Absetzen eines Notrufes. Hierbei merkten sie, dass dies bei aller Aufregung nicht einfach ist, aber mit der Hilfe der Teamer gelang es dann immer. Weitere Informationen zum Winterprogramm des DLRG-Kindergartenprojektes im Internet unter „www.castrop-rauxel.dlrg.de“.



Die Vorschulkinder des AWO Kindergarten Deininghausen haben die Eisregeln in der letzten Woche mit den Teamern der DLRG Kreisgruppe Castrop-Rauxel erlernt.

NAMEN & NACHRICHTEN

Wasser und die kalte Jahreszeit

Wie wichtig es ist, sich mit der kalten Jahreszeit zu beschäftigen, zeigen in der letzten Zeit vermehrt Berichte über Eisunfälle mit Erwachsenen und Kindern. Gerade auf Kinder übt das Eis eine große Anziehung aus, leider können sie dabei nicht immer die Gefahren für sich und ihre Umgebung abschätzen.

Viele Kindergärten sehen dies genauso und haben die DLRG-Teamer eingeladen, um den Kindern das richtige Verhalten auf dem Eis näher zu bringen. Mit dem Winterprogramm des DLRG/Nivea Kindergartenprojektes war die Kreisgruppe in den vergangenen Tagen in einem anderen Kindergarten zu Gast. Weitere Anfragen aus den Einrichtungen zeigen der DLRG, dass auch in den nächsten Wochen das Vermitteln der Eisregeln ein Thema sein wird. Die Vorschulkinder der AWO Kindergärten Deininghausen und Habinghorst sowie der Kath. Kindergärten St. Hildegard und St. Rochus haben diese in der letzten Woche mit den Teamern der DLRG Kreisgruppe Castrop-Rauxel erlernt.

Hierbei wurde ihnen das richtige Verhalten auf dem Eis vermittelt und was man in einer Notlage zu tun hat. Die Kinder übten auch das Absetzen eines Notrufes. Hierbei merkten sie, dass dies bei aller Aufregung nicht einfach ist, aber mit der Hilfe der Teamer gelang es dann immer. Weitere Informationen zum Winterprogramm des DLRG-Kindergartenprojektes im Internet unter www.castrop-rauxel.dlrg.de.



Die Vorschulkinder des AWO Kindergarten Deininghausen haben die Eisregeln in der letzten Woche mit den Teamern der DLRG Kreisgruppe Castrop-Rauxel erlernt.

Heimat Rundschau

25.02.10

**DLRG**
Ortsgruppe Langenau

Wachdienst: Wachdienst im Hallenbad hat am 27. und 28. Februar die Gruppe 4. Am 6. und 7. März hat die Gruppe 5 Dienst.

Jahreshauptversammlung: Die Jahreshauptversammlung der DLRG Langenau findet am Donnerstag, den 4. März um 19.30 Uhr im DLRG-Vereinsheim statt. Anträge zur Hauptversammlung können schriftlich bis spätestens Samstag, 20. Februar beim Vorsitzenden abgegeben werden. Eingeladen sind alle Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Langenau.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag: Der nächste DLRG-NIVEA-Kindergartentag findet am 9. März im Kindergarten in Albeck statt.

Training: Training im Hallenbad ist jeden Montag um 19.00 Uhr und jeden Mittwoch um 20.00 Uhr.



Jahreshauptversammlung: Die Hauptversammlung der Jugend findet am Montag, den 1. März 2010 im Vereinsheim der DLRG Langenau statt. Beginn ist um 18.00 Uhr. Eingeladen sind alle Mitglieder der DLRG-Jugend Langenau.

Jugendtraining: Jugendtraining im Hallenbad ist jeden Mittwoch um 18.00 Uhr und um 19.00 Uhr.

Internetadresse:

<http://www.Langenau.DLRG.de>

e-Mail-Adresse:

Jugend@Langenau.DLRG.de

10 Jahre DLRG-Kindergartenprojekt

Vorbeugeprojekt feiert Jubiläum

Noch ganz unter dem Eindruck der jüngsten Auswertung stehend, planen die Akteure des DLRG-Kindergartenprojekts bereits die Veranstaltungen für das neue Jahr. Aus dem gesamten Bundesgebiet hatten sich die vor Ort Aktiven, darunter Rita Stadter-Bönig aus dem Ortsverband Bamberg-Gaustadt, Ende Januar in die DLRG-Bundeszentrale nach Bad Nenndorf begeben, um Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Bemerkenswert findet die Rettungsschwimmerin das Altersspektrum der Kindergarten-Teamer: Zwischen den jüngsten und den ältesten von uns liegen mehr als 50 Jahre. Die vielfältigen Ansätze, auf die Kinder zuzugehen, liefern da naturgemäß eine Reihe interessanter Anregungen für die eigene Arbeit.

In mehr als 1400 Veranstaltungen waren im vergangenen Jahr Vor- und Grundschulkindern altersgerecht auf Gefahren und richtiges Verhalten im und am Wasser vorbereitet worden. Bamberg-Gaustadt hatte, obwohl erst im zweiten Jahr dabei, mit elf Terminen in Stadt und Landkreis sowie einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit die beste Wertung im bundesweiten Vergleich erhalten. Rita Stadter-Bönig: „Die Zahlen belegen, wie wichtig diese Aufklärung ist. Bevor das DLRG-Kindergartenprojekt startete, ertranken im Jahr rund 100 Kinder im Vor- und Grundschulalter. Zehn Jahre später ist dieser - noch immer erschreckend hohe - Wert um drei Viertel gesunken.“

Sorge bereite, dass sich der Trend bei den ganz Kleinen wieder umkehre: „Heimische Gefahrenquellen, vom Gartenteich bis zur Regentonne, werden offenbar noch immer unterschätzt“, erläutert Rita Stadter-Bönig. Die DLRG werde sich daher verstärkt den Eltern von Kleinstkindern zuwenden. Weitere Themen werden Eisregeln, das sichere Verhalten an und auf zugefrorenen Gewässern sowie Erste Hilfe für Kinder sein.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Kindergartenprojekts sind einige Highlights angedacht, die sich derzeit noch im Stadium der Vorplanung befinden. Ungeachtet dessen können sich interessierte Kindergärten, aber auch andere Einrichtungen der Kinderbetreuung, aus Stadt und Landkreis Bamberg unter Telefon / Telefax: 0951 / 63575 oder Kindergartenprojekt@Bamberg-Gaustadt.DLRG.de anmelden. Frühzeitige Anmeldung ist empfehlenswert, da die Warteliste erfahrungsgemäß schnell wächst. Dank Förderung durch den NIVEA-Hersteller Beiersdorf entstehen den Einladenden keine Kosten.



Rita Stadter-Bönig

DLRG/Nivea KiGa und Grundschulprojekt

Nachdem wir im Jahrbuch 2008 das Projekt „Verhalten im und am Wasser“ dargestellt haben, wollen wir hier das Projekt „Gefahren des Winters“ vorstellen:

Vorstellung der DLRG

Zunächst stellen wir uns (Anna Baschke, Horst Gundlach und Bernd Gohla) von der DLRG Pinneberg e.V. den Kindern und Erziehern vor.

Wir erklären, dass die DLRG eine Wasserrettungsgesellschaft ist, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder und Erwachsene vor dem Ertrinkungstod zu bewahren. Dazu bilden wir Nichtschwimmer zu Schwimmern und Schwimmer zu Rettungsschwimmern aus.



Danach zeigen wir die DLRG Flagge, auf der die Kinder vor allem den Adler erkennen, das Wappentier der DLRG.

Vier Jahreszeiten

Jetzt krabbeln alle Kinder zu einem Schwungtuch, das die Eisfläche darstellen



soll und wir erklären die vier Jahreszeiten. Im Winter friert das

Wasser zu Eis und der See friert vom Rand zur Mitte zu, wobei das Eis am Rande dicker ist als in der Mitte.

Kein Kind geht alleine aufs Eis

Wichtigste Regel: Kein Kind geht alleine aufs Eis! Und erst dann, wenn die Eisdicke ca. 20cm erreicht hat, was sich aus der Zeitung, dem Rundfunk, Fernsehen erfahren oder beim Ordnungsamt erfragen lässt.

Besonders gefährlich sind Gräben, weil das Wasser unter dem Eis abläuft und deshalb nicht dicker werden kann. Das Eis auf dem Graben bricht beim Betreten immer und darf nie betreten werden.

Knirschen und Knacken des Eises

Zwei Kinder prüfen am Rand des „zugefrorenen Sees“ die Tragfähigkeit des Eises, indem sie darauf springen. Ein Rettungsschwimmer übernimmt nun die Rolle eines Kindes und geht langsam in Richtung Mitte, als plötzlich das Eis knirscht und knackt. Sofort legt er sich flach aufs Eis, um sein Körpergewicht auf einer größtmöglichen Eisfläche zu verteilen und bewegt sich vorsichtig auf dem gleichen Weg zurück zum Ufer.



Kind bricht ein

Wieder stehen zwei Kinder am Rand des Eises. Ein Rettungsschwimmer übernimmt auch hier die Rolle eines Kindes und geht auf die „Eisfläche“. Das Eis knirscht und knackt, das „Kind“ bricht ein und versinkt bis zum Bauch im Eisloch.

Verteilung des Körpergewichtes auf dem Eis

Um nicht weiter in das Eisloch zu rutschen, breitet der „Eingebrochene“ beide Arme weit auseinander, legt sich mit der Brust auf das Eis und verteilt damit sein Körpergewicht auf der Eisfläche.



Rufen um Hilfe

Das zweite Kind beruhigt den „Eingebrochene“ und ruft laut um Hilfe. Ein „zufällig“ vorbeikommender Jogger gibt dem Kind sein Handy, damit es Hilfe herbeirufen kann.

Absetzen eines Notrufes über Handy

Wir üben jetzt mit allen Kindern:

Anrufen der Notrufnummer

Feuerwehr Rufnummer 112

Polizei Rufnummer 110

Was müssen wir erklären:

Wer ruft an? Nennung des Namens

Was ist passiert? Es ist jemand eingebrochen

Wieviele Personen? Ein Kind

Wo ist es passiert? See an den Funktürmen

Danach müssen wir noch auf Rückfragen warten und erst dann das Telefonat beenden. Das Kind beruhigt jetzt den „Eingebrochene“ und erklärt, dass die Feuerwehr verständigt ist und bestimmt bald kommt.

Dann entdeckt das Kind einen Rettungsring und wirft diesen dem „Eingebrochene“ zu, der den Ring ergreift und sich schon halb gerettet fühlt.

Die Feuerwehr kommt und birgt den Eingebrochene

Da kommt auch schon mit „tatü tata“ die Feuerwehr. Das Kind macht sich durch Winken bemerkbar und weist die Feuerwehr ein. Die Feuerwehr rettet den „Eingebrochene“, wickelt ihn in warme Decken und bringt ihn ins Krankenhaus.

Kaspertheater

Nach einer Pause kommen Kasper, Nobby und der Feuerwehrmann und spielen die Szenen noch einmal nach, wobei die Kinder Fragen von Kasper und Nobby beant-



worten. Zum Schluss bekommt jedes Kind ein Faltblatt mit den Eisregeln.

Weitere Informationen

www.pinneberg.dlrg.de

Anna Baschke
Horst Gundlach
Bernd Gohla

Bad Münstereifel und Rösrath Kindergartentage

Die in Zusammenarbeit mit Nivea angebotenen Kindergartentage erfreuen sich seit ihrer „Gründung“ wachsender Beliebtheit. Nobbi, Draki und Co. kommen immer häufiger zum Einsatz. In jüngster Vergangenheit konnte die OG Bad Münstereifel von erfolgreichen Projekten in Bad Münstereifel-Hohn mit 16 Vorschulkindern und Zülpich-Füsse-nich mit 24 angehenden Erziehern berichten.

Die OG Rösrath kümmerte sich einen Tag lang um Kinder des integrativen Caritas-Kinder- und Familienzentrums der Stadt. Beim Kindergartentag wird Kindern spielerisch vermittelt, wie sie sich am und im Wasser richtig verhalten. Das Projekt des DLRG-Präsidiums in Kooperation mit Nivea wurde ins Leben gerufen, um der steigenden Zahl ertrunkener Kinder entgegenzuwirken. Auch die Vermittlung des Lehrwissens an Erzieher gehört mit zum Programm.

stemu



Nobbi, Draki & Co
vermitteln
Kindern
spielerisch,
wie sie sich
am und
im Wasser
richtig
verhalten

Kostenloser Schwimmkurs in Neugraben

In Zusammenarbeit mit der DLRG Harburg hat die Stiftung Mittagskinder einigen der von ihr betreuten Kindern etwas Besonderes geboten: einen kostenlosen Schwimmkursus.

In den Kindertreffs der Stiftung erhalten mehr als 120 sozial benachteiligte Hamburger Kinder kostenlos regelmäßige und gesunde Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe sowie sozialpädagogische Betreuung. So wird für sie der Weg ins Leben etwas leichter.

Die Beiersdorf AG, Kooperationspartner der DLRG, engagiert sich mit ihren Mitarbeitern seit Jahren für die Stiftung. So war es naheliegend, dass die DLRG bei diesem Projekt ihren Partner unterstützt. Außerdem: In



Gemeinsames Projekt mit der Stiftung Mittagskinder

Hamburg sind 43 Prozent der Schulkinder nach der 4. Klasse noch Nichtschwimmer. In den Sommerferien 2010 besuchte ein Dutzend der von der Stiftung betreuten Kinder an insgesamt zehn Tagen einen kostenlo-

sen Schwimmkursus im Freibad Neugraben. Dabei konnten die Kinder das Seepferdchen und das Jugendschwimmabzeichen Bronze erwerben. Geleitet wurde der Kursus von DLRG-Lehrscheininhaberin Sandra Kreitner aus dem Bezirk Harburg.

Zum Abschluss des Kurses wurde ein gemeinsamer „Kindertreff-Tag“ mit Inhalten analog des DLRG-Kindergartenprojektes durchgeführt. Dort wurde den Kindern auf spielerische Art der Umgang mit den Gefahren am und im Wasser nähergebracht und wie sie sich aus einer Wassergefahr selbst retten können. Fazit von Sandra Kreitner: „Es müssen Wege gefunden werden, um dieses wichtige Projekt fortzusetzen.“

Christian Landsberg

ostausgabe

Sicher in den Sommer

Ein
DLRG/NIVEA-
Projekt



Ende April gab es für die Zweitklässler der Grundschule Neuburg einen etwas anderen Unterricht. „Mehr Sicherheit für unsere Kinder im und am Wasser“ hieß es in dem von der DLRG und NIVEA gestarteten Projekt genau zum richtigen Zeitpunkt

vor der Badesaison 2010. In zwei kurzweiligen Stunden brachten Kameraden der DLRG Wismar den Kindern das richtige Verhalten am und im Wasser näher. In einer Bewegungsgeschichte durften sie Rettungsschwimmer spielen, auf einem Riesen-Puzzle galt es die Baderegeln zu finden und zu besprechen und mit echten Rettungsgeräten machte das Spielen auf dem Schwungtuch-Meer doppelt so viel Spaß. Das Wissen rund um die Baderegeln durften die Kinder am nächsten Tag im Freizeitbad „Wonnemar“ unter Beweis stellen. *D. Gromoll*

Baderegeln spielerisch lernen

DLRG bringt Kindern richtiges Verhalten im und am Wasser bei

QUELLBERG. Beim Puzzeln kann man Baderegeln lernen. Beim DLRG/Nivea-Kindergarten tag ist das möglich. Die DLRG-Kreisgruppe Castrop-Rauxel besuchte jetzt den Kindergarten Traumland an der Wangeroostraße mit ihren „Teamern“ Dagmar Baak und Eva Königsbüscher.

An den Wänden hängen Flaggen und Rettungsgeräte. Nach einer kurzen Begrüßung lernen die Vorschulkinder zusammen mit ihren Erzieherinnen beim Puzzeln, wie man sich im und am Wasser zu verhalten hat. Beim Baderegellied wird das frisch Erlernte

noch einmal musikalisch vertieft. Vor dem Schwimmen duschen, Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser – diese und andere Baderegeln gilt es zu beachten, das wissen die Kinder jetzt.

Rettungsgeräte wie Boje und Rettungsball durften die Mädchen und Jungen ebenfalls ausprobieren.

Beim Kasperletheater halfen die Kinder dann Rettungsschwimmer „Retty“ auf seine Badegäste aufzupassen.

Zum Abschluss des Tages bekamen die Kinder für ihren Einsatz rund ums Wasser noch kleine Geschenke und eine Urkunde.



Bestens gerüstet sind jetzt die Mädchen und Jungen des Kindergartens Traumland für den nächsten Badeausflug.



Rudi und Nobby im Kindergarten Forststraße



In der vergangenen Woche war der DLRG-NIVEA-Kindergartentag zu Gast im Kindergarten Forststraße in Bönningheim. Mit der aufgeweckten Vorschülergruppe entstand beim Erarbeiten der Baderegeln eine richtige kleine Diskussionsrunde über die Gefahren am und im Wasser. Die Verse des Baderegelliedes waren blitzschnell erfasst und interpretiert und beim Spielen und Malen waren die Kinder intensiv bei der Sache. Eifrige kleine „Rettungsschwimmer“ zogen ihre Freunde mit Boje und Rollbrett an „rettende Ufer“. Beim Puppentheater standen sie Rettungsschwimmer Rudi hilfreich zur Seite, um der ungestümen Robbe Nobby die Baderegeln näher zu bringen. Natürlich konnten die Helferinnen der DLRG Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim zum Abschluss wieder jedem Kind einen blauen NIVEA-Wasserball überreichen, den die piffigen Vorschulkinder mit strahlenden Augen entgegen nahmen.

Mit „Fridolin & Fiete“ die Baderegeln spielend lernen

DLRG führt wieder „Kindergartentage“ durch

Gittelde (Sab). Die DLRG-Teamerinnen Daniela Beyer, Penita Piquet Ponce und Melanie Hoffbauer werden in den Kindergärten der Samtgemeinde im Frühjahr erneut einen „DLRG-Kindergartentag“ durchführen. Mit diesem Programm werden den Vorschulkindern auf spielerische Art und Weise die Baderegeln näher gebracht. In Theorie und Praxis wird den Kindern das gelehrt, was im Ernstfall wichtig ist. Sie schlüpfen sogar in die Rolle eines Rettungsschwimmers. Ein Kaspertheater leistet dabei Hilfe. Auch „Fridolin“ und



Melanie Hoffbauer (links) und Daniela Beyer vermitteln den Kindern mit „Fridolin und Fiete“ die Baderegeln. Foto: Sablotny

„Fiete“, die beiden DLRG-Maskottchen werden dabei helfen. Neu wird in diesem Jahr das etwa 1,50 x 1 Meter große Bodenpuzzle sein, das aus 48 Teilen besteht und ein Bild am Strand zeigt.

50-jähriges Bestehen das Highlight in 2009

Zahlreiche DLRG-Mitglieder blickten gemeinsam auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurück

Die DLRG-Ortsgruppe in der Samtgemeinde feierte 2009 ihr „50-Jähriges“. Sowohl gesellschaftlich als auch finanziell sei das Jubiläum gut verlaufen, so der 1. Vorsitzende, Harald Probst, in der DLRG-Jahreshauptversammlung.

Bad Grund (Sab). Ohne die gute Beteiligung der Mitglieder, der Einwohner aus der Samtgemeinde, des 70-köpfigen Organisationsteams und der Sponsoren wäre das Jubiläum nicht so gelaufen. Verständlich, dass der Dank an alle ging, die mitgeholfen haben. Dank hörten auch der stellvertretende Samtgemeindevorstand Arndt Beckmann, Bürgermeister Helge Güttler und der Bezirksbeauftragte Andreas Ernst. Diese dankten ihrerseits der DLRG-Gruppe nicht nur für die gute Jubiläumsfeier, sondern auch für alle anderen Aktivitäten im Laufe des Jahres, insbesondere für die Betreuung der Jugendlichen. Mit „Flachgeschenken“ wurde der Dank ergänzt. Andreas Ernst überbrachte die Grüße des Bezirks Braunschweig. Harald Probst erinnerte unter anderem an die „Eiswette“ und die Beach-Party im Lehrschwimmbecken und in der Schule. Die Schwimmbildung, so Probst, sei nach wie vor die

Hauptaufgabe der DLRG-Ortsgruppe. Sein Aufruf: „Macht mit, ihr Mütter und Väter, es geht um die Sicherheit eurer Kinder“.

Harald Probst berichtete von Wanderungen, der Brauereibesichtigung, den Aktivitäten der Tauchgruppe, der Kinderschwimmbildung, dem Nivea-Kindergarten-Projekt, und den vielen Ausbildungen. Ebenfalls positiv bewertet wurde auch, dass es derzeit

keine Diskussionen um das Lehrschwimmbecken gebe.

Von einer gut gelungenen Helferfete für 70 Personen war weiterhin die Rede. Der gute Kassenbestand zwinge zu keiner Beitragserhöhung. Aus dem Kassenbericht von Rita Probst war beruhigendes zu hören. Obwohl hohe Verbandsabgaben zu leisten seien und laufende Ausgaben für die Ausbildung einiges kosten, sei die Kasse noch „gesund“. Die

Revisoren bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Keine Aussprache gab es zu den schriftlich vorgelegten Berichten der Ausbilder, der Gruppen und Teamern. Sascha Particke berichtete über viele Stunden Ausbildung am Beckenrand des Lehrschwimmbeckens und Schwimmstunden. Erfolgreich habe ein Rettungswacht-Kurs stattgefunden. Martin Klingebiel berichtete, dass die Tauchgruppe ein ruhiges Jahr erlebt habe. Jugendliche haben jetzt mit der Ausbildung begonnen. 20 Personen, so Tom Barkow, nahmen an einem Erste-Hilfe-Kurs teil. Die Frühdefibrillation für Ersthilfe sei ebenfalls gut angekommen. Kleinkinderschwimmen, darüber berichtete Daniela Beyer. Das Kleinkinderschwimmen wird dienstags von 15 bis 16.30 Uhr angeboten. Melanie Hoffbauer ist auf den DLRG-Nivea-Kindergartenunterricht stolz. Die drei Grundschulen der Samtgemeinde wurden betreut. An der Nordsee, so Frederik Hartmann, nahm die DLRG an einem Wasserrettungsdienst teil. Mareike Hartmann erinnerte an das Überraschungswochenende in Worbis, Mareike Kügler an das Pfingstcamp 2009 und Joshua Friederichs an den Korsika-Urlaub.



Die Mitgliederversammlung der DLRG-Ortsgruppe in der Samtgemeinde war überaus gut besucht. Foto: Sablotny

Harz Kurier
8.3.2010

BISKIRCHEN

HR kommt in Kindergarten

Leun-Biskirchen (fm). Besuch vom Hessischen Rundfunk hat am Donnerstag der Kindergarten „Rabennest“ in Biskirchen gehabt. Anlass war die zehnjährige Zusammenarbeit des Kindergartens mit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). In Biskirchen wurde vor einem Jahrzehnt die erste Informationsveranstaltung für die Vorschulkinder der Kindertagesstätte gehalten. Auch diesmal war es Kreisverbandsleiter Ulrich Seidel, der diesmal 18 Kinder über Gefahren an Badeseen, Flüssen, Bächen, Gartenteichen oder auch Regentonnen informierte. Jährlich seien früher rund 30 Kinder bundesweit ertrunken. Seit die DLRG die Info-Veranstaltungen für Fünf- bis Siebenjährige abhalte, habe sich diese Zahl halbiert, so Seidel. Im Bereich Wetzlar seien in den zehn Jahren in 30 Kindergärten 4000 Kinder über den „nassen Tod“ informiert und so sensibilisiert worden. Bei dem Kindergartenprojekt der DLRG sind etwa 20 freiwillige Helfer eingespannt, erläuterte Seidel, der als Sponsor die Firma Beiersdorf (Nivea) nannte. Kindergartenleiterin Silke Günther freute sich, wie die DLRG Kindern locker lebenswichtige Verhaltensregeln beibringt.



Vorschulkinder mit (v. l.) Elke Herrmann, Ute Metzger, Tanja Bourcarde (knieend), Silke Günther und rechts Siri Metzger, Ulrich Seidel, Christina Gellert. (Foto: F. Müller)



LERNTEN DIE BADEREGELN: Die Kinder der Kindertagesstätte St. Marien erfuhren von der DLRG-Ortsgruppe Volkmarsen/Ehringen, worauf man beim Schwimmen und am Wasser achten muss.

Foto: nh

Baden: Die Regeln sind wichtig

Kinder erfuhren beim DLRG-Kindergartentag alles über das Verhalten am Wasser

VOLKMARSEN. DLRG-Nivea-Kindergartentag in der Kindertagesstätte St. Marien: Zum zweiten Mal besuchte die DLRG-Ortsgruppe Volkmarsen und Ehringen den Volkmarsener Kindergarten zum DLRG-Kindergartentag.

Conny Siebert, Andrea Bernhard und Margret Braune erzählten den 26 Schulanfängern kindgerecht, was die

DLRG alles macht. Die Baderegeln wurden erklärt, der Umgang mit Rettungsgeräten durfte ausprobiert werden und der Tag eines Rettungsschwimmers wurde in einer Bewegungsgeschichte erzählt. Zum Schluss gab es ein Kasperletheater, bei dem die Kinder erkennen mussten, was das Maskottchen Nobby im und am Wasser verkehrt macht.

Die Kinder waren mit Freude dabei und sangen schon nach kurzer Zeit das Baderegel lied, das extra für diese Aktion produziert wurde, mit.

Der DLRG-Nivea-Kindergartentag wurde ins Leben gerufen, da es immer noch hohe Ertrinkungsraten von Kindern im Alter von 0 bis fünf Jahren gibt. Das zeige, dass frühzeitige Aufklärung über das richti-

ge Verhalten in und am Wasser in dieser Altersklasse dringend nötig ist, heißt es in einer Pressemitteilung. Die DLRG Volkmarsen und Ehringen bietet diesen Tag ehrenamtlich und kostenlos für die Kindergärten der Umgebung an. Interessierte können sich bei Andrea Bernhard, 05693/5183, oder Conny Siebert, 05693/7378, melden. (nh/ler)



DLRG ORTSGRUPPE
BÖNNIGHEIM-KIRCHHEIM

Einem Ball hinterher springen?



Im Rahmen der Präventionsaktion „DLRG und Nivea im Kindergarten“ besuchten die Mitarbeiterinnen der DLRG Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim den Kindergarten Alte Schule in Kirchheim. Da Kirchheim seinen Neckar hat, war dies natürlich bei den Vorschulkindern ein wichtiges Thema. So waren sich alle Kinder, nach dem Erarbeiten der Baderegeln und der Gefahren am und im Wasser, einig, dass man einem Fußball, der in den Neckar fällt, nicht hinterher springt, sondern ihn einfach fort schwimmen lässt, da ein Ball ersetzbar ist. Die Kinder setzten sich sehr intensiv mit dem Thema auseinander und hatten viel Spaß bei den verschiedenen Spielen und Aktionen.



Letzte Woche wurden versehentlich falsche DLRG-Vereinsnachrichten veröffentlicht. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Wachdienst: Wachdienst im Hallenbad hat am 13. und 14. März die Gruppe 1. Am 20. und 21. März hat die Gruppe 2 Dienst. Gruppe 2 bitte beachten, am 20. März sind Bezirksmeisterschaften!

Jahreshauptversammlung: Zur Hauptversammlung am 4. März im DLRG-Heim am Freibad konnte der 1. Vorsitzende Arno Eberle neben den anwesenden Mitgliedern auch den Ehrenvorsitzenden der Ortsgruppe, Gerhard Gerlach begrüßen und die Grüße des Gründungs- und Ehrenvorsitzenden Albert Rieger überbringen. Als Bezirksvertreter wurde der 2. Vorsitzende Karl Striebel begrüßt, als Betriebsleiter der Bäder Walter Gautsch. Als Pressevertreter war Herr Seibold von Langenau Aktuell anwesend.

Nach einem kurzen Gedenken für die verstorbenen Mitglieder ließ Arno Eberle in seinem Bericht das DLRG-Jahr 2009 noch einmal Revue passieren. Alle größeren Aktivitäten wurden angesprochen, ab und an gab es natürlich auch wieder Anekdoten zum Schmunzeln. Höhepunkte waren 2009 die Bezirksmeisterschaften in Langenau, das Freibadfest und der internationale Freigewässer-Wettkampf, die DLRG-Trophy.

Als großen Erfolg wertete der Vorsitzende den 1. Platz des DLRG-NIVEA-Kindergarten-Tages im bundesweiten Ranking und die sportlichen Erfolge bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften. Verärgert zeigte er sich darüber, daß trotz großer Ankündigung keine gemeinsame Wasserrettungsübung im Bezirks stattgefunden hat und dass keine Lehrgänge für Ausbildungshelfer und Ausbildungsassistenten angeboten wurden. Mit einem Dankeschön an alle, die 2009 etwas in oder für die DLRG Langenau getan haben, endete der unverzweigte Bericht.

Seepferdchen und über 100 Jugendschwimmabzeichen waren im Bereich der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen. 7 Juniorretter und 28 Rettungsschwimmer/innen und 2 neue Strömungsretter wurden ausgebildet und ein neuer Notfallrucksack konnte beschafft werden. Aus- und Weiterbildungen in Erster Hilfe gab es in Kursen und Trainingseinheiten.

Für die Kassiererin Daniela Luikard, die leider nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, präsentierte der 2. Vorsitzende Tobias Steck den Kassenbericht 2009. Zwei große Veranstaltungen und erste Geldeingänge für die Beschaffungen 2010 bescherten ein Plus in der Kasse.

Die Kasse wurde von Michael Schlund und Dietmar Albrecht geprüft und mit ihrem Bericht bescheinigte Dietmar Albrecht der Kassiererin eine hervorragende Arbeit. Die beantragte Entlastung erfolgte einstimmig.

Eindrucksvoll der Bericht der Jugend, vorgetragen von der stellv. Jugendleiterin Lisa Hürttlen. Neben dem Standardprogramm gab es 2009 auch neue Aktionen, die wie das Muttertagsbasteln auch sehr erfolgreich waren. Herausragend waren 2009 die Skifreizeit und das Freibadfest.

Die Grüße des Bezirkes überbrachte der 2. Vorsitzende des Bezirkes Donau Karl Striebel. Es sei immer wieder angenehm in Langenau zu sein, sagte er und er freue sich, dass aus allen Bereichen sehr positives berichtet werden konnte. Er lobte das Engagement der Langenauer DLRG und das umfangreiche Angebot und danke allen, die zu diesen positiven Ergebnissen beigetragen haben.

Auf einen großen Vortrag beim Jahresprogramm 2010 wurde verzichtet, das hätte zu lange gedauert. Der Vorsitzende verwies auf den immer wieder aktualisierten Kalender im Internet, auf die Mitteilungen in der Presse und informierte über die drei größten geplanten Maßnahmen 2010. Am 15. April das Jubiläumskonzert mit dem Heeresmusikkorps 10 der Bundeswehr.

sentation das neue Wunschboot vor, er begründete warum sich die Vorstandschafft für das Modell entschieden hatte, welche Vorteile es hat und welche technischen Daten das Wasserfahrzeug haben wird. Einige Bilder eines nahezu baugleichen Bootes konnte er der Versammlung ebenfalls präsentieren.

Einstimmig angenommen wurde der Haushaltsplan 2010, der von Tobias Steck vorgetragen wurde. Es war der Haushaltsplan mit dem größten Finanzvolumen seit Bestehen der Ortsgruppe Langenau. Als größter Posten steht hier natürlich das neue Hochwasser-Rettungsboot an. Entsprechend groß sind dann für 2010 die Ausgaben und somit auch der Zugriff auf die Rücklagen.

Die harmonisch verlaufene Versammlung konnte nach etwa 90 Minuten beendet werden, im Anschluss servierten die Vereinsheim-Wirte „Kneip-fix“ und „Wirtnix“ noch Toast in verschiedenen Varianten.

DLRG-NIVEA-Kindergartentage:

Wir bedanken uns bei Frau Schatzl, der Leiterin der Freisteg-Kindertagesstätte und bei ihren Kolleginnen, dass wir am 25. Februar dort zu Gast sein durften und bei Frau Nörenberg, der Leiterin des Kindergartens in Albeck und ihren Kolleginnen, die wir am 9. März besuchen durften.

Training: Training im Hallenbad ist jeden Montag um 19.00 Uhr und jeden Mittwoch um 20.00 Uhr.

50 Jahre DLRG Ortsgruppe Langenau:

Jubiläumskonzert: Fehlt noch ein passendes Ostergeschenk? Hier ist die Lösung: Eine Eintrittskarte für das Konzert mit dem Heeresmusikkorps 10 der Bundeswehr. Das Konzert ist am 15. April in der Stadthalle Langenau und die Karte kostet 10,- €. Karten können zu den normalen Öffnungszeiten im Hallenbad Langenau gekauft werden. Vereinsmitglieder können die Karten im Training erwerben und größere Kontingente (ab 25 Stück für Gruppen oder Vereine) können direkt unter vorsitzender@langenau.dlrg.de bestellt werden.



Wettkampfvorbereitung: Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften finden am Samstag, den 20. März im Bundeswehrbad in Ulm-Jungingen statt. Bitte die Gesundheitserklärungen und Mitgliedsbücher bei den Trainern abgeben! Nähere Infos im Training am Montag und Mittwoch.

Jugendtraining: Jugendtraining im Hallenbad ist jeden Mittwoch um 18.00 Uhr und um 19.00 Uhr. In den Ferien ist kein Jugendtraining!

Internetadresse:

<http://www.Langenua.DLRG.de>

Mail Adresse:

Jugend@Langenau.DLRG.de



Rettungsschwimmer Leo und sein Freund Nobby on Tour

Schladen. Bei der DLRG-Ortsgruppe Schladen machen sich bei Frühlingsbeginn die drei Kinderteamer auf, sprechen Termine ab und beginnen ihr jährliches Programm. In 2010 stehen 15 Kindergärten auf der Liste, die möglichst vor der Freibad-Saison abgearbeitet sein sollte. Abgearbeitet bedeutet für die drei ehrenamtlichen „Profis“, den Vorschulkindern in spielerischer, kindgerechter Form die Gefahren, die im und am Wasser lauern, nahe zu bringen. Die Baderegeln werden besprochen, Wasserrettungsgeräte werden vorgestellt und ihre Handhabung erläutert. Alle Kinder können für einen Tag „Rettungsschwimmer“ sein. Beobachten des Wassers, lernen wann Nichtschwimmer das Wasser verlassen müssen, wissen, dass einem das Wasser nicht bis zum Hals stehen darf und dass auch Schwimmer manchmal das kühle Nass meiden müssen, zum Beispiel bei Gewitter. Der Startschuss ist bereits gefallen, erster Kindergarten, den die drei in 2010 besucht haben, ist der „KIGALU“ in Lutter am Barenberg (Foto). Die Vorschulkids von St. Romanus aus Hahausen konnten ebenfalls schon den Ausführungen von Leo und Nobby lauschen. Die Motivation der Schladener Teamer, so war zu vernehmen, ist der Wunsch und die Hoffnung, das diese alljährliche Aktion, die von Nivea unterstützt wird, die Ertrinkungsquote, gerade bei Kindern in Deutschland deutlich senken kann. Interessierte Kindergärten können sich bei Heike Ahrens, Telefon 05335/5396, informieren.

Aktion der DLRG

Mit dem Wasser richtig umgehen

Erzieherin vermittelt in Kindergärten die wichtigsten Baderegeln

PLEINFELD – Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Pleinfeld hat wieder ihr Kindergartenprojekt gestartet, um den Kleinen die wichtigsten Baderegeln zu vermitteln.

Erzieherin Gaby Fleischmann vom Pleinfelder DLRG-Verband besucht jährlich 35 Kindergärten, um mit den Vorschulkindern spielerisch zu arbeiten, worauf es im Wasser ankommt. Das Projekt läuft bereits seit fünf Jahren und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Kindergärten können sich direkt bei Gaby Fleischmann melden (Telefon 0 98 31 / 28 31). Für dieses Jahr stehen nur noch wenige Termine zur Verfügung.

In Deutschland sind im Jahr 2008 elf Kinder im Alter bis fünf Jahre ertrunken. 13 Mädchen und Jungen waren im Grundschulalter, also zwischen sechs und zehn Jahren, als sie ihr Leben verloren. Die DLRG appelliert an die Eltern, die Schwimmbildung der Kinder nicht zu vernachlässigen. Der beste Schutz vor dem Ertrinken ist, das Schwimmen zu lernen.

Gemeinsam mit Nivea hat die DLRG ein Projekt aus der Taufe gehoben, das hierbei Hilfestellung bieten will. Kinder sollen sich der Gefahren, die im und am Wasser lauern, bewusst werden, ob am Wochenende an den fränkischen Seen oder im Urlaub auf Mallorca. Wenn die Baderegeln beachtet werden, lassen sich viele mögliche Unfälle verhindern. Selbst ein Gartenteich kann für kleine Kinder zur tödlichen Gefahr werden.



DLRG ORTSGRUPPE
BÖNNIGHEIM-KIRCHHEIM

Eis – verlockend, aber gefährlich!

Das DLRG-NIVEA-Kindergartenprojekt war zu Gast beim Katholischen Kindergarten in Bönningheim.

Neben den Gefahren am und im Wasser und den damit verbundenen Baderegeln war aufgrund der lang anhaltenden Winterwitterung natürlich auch das Eis, und somit die Eisregeln, ein großes Thema an diesem Präventionsnachmittag für die Vorschulkinder. Spielerisch vermittelt, jedoch mit großem Eifer der kleinen Vorschüler, war man sich einig: Zugefrorenes Wasser ist schön und verlockend, aber sehr gefährlich! Mit Aussicht auf warmes Freibadwetter nahmen natürlich auch diese Kindergartenkinder ihren NIVEA-Wasserball mit nach Hause.

Heimat Rundschau

18.03.10



DLRG
Ortsgruppe Langenau

Wachdienst

Wachdienst im Hallenbad hat am 20. und 21. März die Gruppe 2. Am 27. und 28. März hat die Gruppe 3 Dienst. Gruppe 2 bitte beachten, am 20 März sind Bezirksmeisterschaften! Dafür bitte entsprechend Ersatz suchen.

DLRG-NIVEA-Kindergärtentag

Der nächste DLRG-Nivea-Kindergärtentag findet am Freitag, den 19. März in der Kindertagesstätte Klinkentor statt.

50 Jahre DLRG Ortsgruppe Langenau: Jubiläumskonzert

Fehlt noch ein passendes Ostergeschenk? Hier ist die Lösung: Eine Eintrittskarte für das Konzert mit dem Heeresmusikkorps 10 der Bundeswehr. Das Konzert ist am 15. April in der Stadthalle Langenau und die Karte kostet 10,- €. Karten können zu den normalen Öffnungszeiten im Hallenbad Langenau gekauft werden. Vereinsmitglieder können die Karten im Training erwerben und größere Kontingente (ab 25 Stück für Gruppen oder Vereine) können direkt unter vorsitzender@langenau.dlr.de bestellt werden.

Internetadresse:

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es auch immer die neuesten Vereinsnachrichten!

*Langenau Aktuell 18. März 2010***DLRG / Kinderbetreuung in Elchingen****Kindergartenteam gefragt**

LANGENAU ■ Auf Einladung der Gemeinde Elchingen übernimmt das DLRG-Nivea-Kindergarten-Team aus Langenau die Kinderbetreuung bei der Neubürger-Info im Konstantin-Vidal-Haus am 21. März, während der Bürgermeister der Gemeinde Elchingen die Eltern über Bildungs-, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde informiert.

Mit einem etwas abgewandelten Programm der DLRG-Nivea-Kindergartentage, das in Langenau seit mehreren Jahren sehr erfolgreich in allen Kindergärten und Kindertagesstätten läuft, sollen die Kinder der El-

fach nur beschäftigt sein, sie können in der Zeit etwas über die Gefahren am und im Wasser erfahren und lernen, wie man sich dagegen schützt. Mit Schwungtuch und Baderegeln-Riesenpuzzle, Baderegeln zum ausmalen und einem „Rettungseinsatz“ wird es den Kindern nicht langweilig werden.

„Es hat uns überrascht, dass wir als Langenauer Verein von der Gemeinde Elchingen für die Kinderbetreuung engagiert werden, aber es macht uns auch sehr stolz, dass unserem Kindergartenteam ein so guter Ruf, sogar bis nach Bayern, voraus eilt“, sagt DLRG-Vorsitzen-



Wir danken Uli Seidel, Tanja Bourcade und Siri Metzger sowie allen anderen Teamern von der DLRG Lahn-Dill für Ihren ehrenamtlichen Einsatz in den letzten 10 Jahren in unserer Kita.

Wissenswert & Informativ



Kindertagesstätte Rabennest

■ 10 Jahre DLRG – NIVEA Kindergarten

Das Kindergartenprojekt zur Sicherheit im und am Wasser startete im Lahn –Dill –Kreis vor 10 Jahren in der Kita Rabennest. Um das Ereignis entsprechend zu würdigen bereiteten die Kinder im Vorfeld ein kleines Büfett vor. Zu Gast waren Frau Bürgermeisterin Sturm und die Vorschulkinder der Kita Zwergenland. Der hessische Rundfunk übertrug einen Mitschnitt des Nachmittags am Freitag, den 05.03.2010.

Die Kinder erlebten einen bewegungsreichen Nachmittag. Sie spielten den Tag eines Rettungsschwimmers nach, retteten mit dem Rettungsball und der Rettungsboje in Not geratene Kinder, puzzelten, sangen das Baderegellied und erlebten ein Puppenspiel mit Platschi und dem Kasper.

Alle kleinen Rettungsschwimmer erhielten zum Abschluss eine Urkunde, einen NIVEA - Wasserball und Informationsmaterial rund um die Baderegeln.



ALB BOTE

SÜDWEST PRESSE

20.03.2010

Die Gefahren beim Baden

Gemeinsames Kindergartenprojekt in Gomadingen vorgestellt

Über ein gemeinsames Kindergartenprojekt von DLRG und Nivea informierte die DLRG-Ortsgruppe Gomadingen am Donnerstag Mitarbeiterinnen von Kindergärten und weiteren Ortsgruppen der Region.

HEIKE FEUCHTER

Gomadingen. Die Badesaison naht und damit auch die Gefahr für kleine Kinder bei Badeunfällen. Die Baderegeln sowie das richtige Verhalten am Wasser bringt ein gemeinsames von DLRG und Nivea entwickeltes Programm für Kindergartenkinder im Vorschulalter nahe. Mit Unterstützung des Projekts leistet die Beiersdorf-AG einen wertvollen wirtschaftspartnerlichen Beitrag zur Sicherheit der Kinder.

Das im Jahr 2000 bundesweit gestartete Aufklärungsprogramm vermittelt kindgerecht Informationen über Gefahrenquellen, erklärt die Baderegeln, das richtige Verhalten im und ums Wasser sowie die Aufgaben der DLRG auf spielerische und altersgerechte Weise. Der Landesverband Württemberg hat mit Schaf-

fung einer FSI-Stelle ab September 2009 die bis dato sporadisch und auf Vereinsbasis durchgeführte Kampagne ausgebaut und intensiviert, um möglichst vielen Einrichtungen das kostenlose Programm anbieten zu können.

Desiree Kunz, die derzeitige und erste Stelleninhaberin des Projekts, informierte in Gomadingen über Ablauf und Inhalte des Kindergartenabends. Das zwei- bis dreistündige Programm findet in der Regel im Kindergarten, außerhalb des Wasserparks statt. Besteht die Möglichkeit einer Badnutzung, kann der Tag durch den Part „aktive Wassernutzung“ ergänzt werden. Um die Aufmerksamkeitsspanne der Vorschulkinder nicht zu überfordern, wechseln sich im mit Erzieherinnen und Pädagogen entwickelten Programm Aktivitäten- und Ruhephasen ab. Nach Begrüßung und Vorstellungsrunde bringt das gemeinsame Bewegte Projekt produzierte Baderegellied kindgerecht Informationen über richtiges Verhalten nahe.

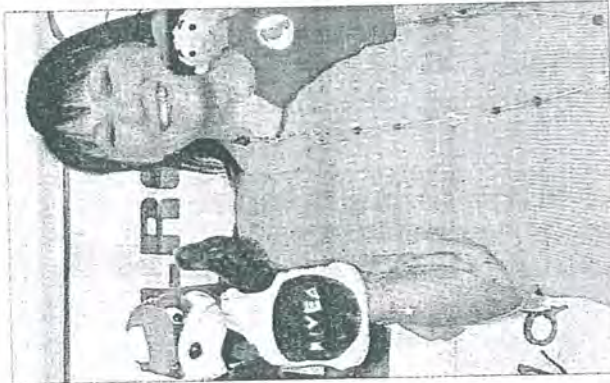
So richtig zur Sache geht es bei der Bewegungsgeschichte „der kleine Rettungsschwimmer“. Mit Pappferngläsern ausgestattet erle-

dort ebenso spielerisch aufgegriffen wie das richtige Verhalten bei Wetterverschlechterung oder bei kleinen Verletzungen.

Mit Baderegelmäblichern, Puzzlespielen und anschaulichen Bildtafeln kann Gelerntes verarbeitet werden, bevor bei der Fallschirmaktion „kleine Rettungsschwimmer bei der Arbeit“ durch gegenseitiges Retten mit verschiedenen Geräten nochmals Gefahrensituationen durchgespielt werden. Abschließend sorgen im Kasperletheater mit Baderegeln-Stopp-Spiel der kleine Seehund Nobby und sein Freund Rudi für Action und kindgerechte Unterhaltung. Eine Urkunde dürfen die kleinen Teilnehmer ebenso mit nach Hause nehmen wie das Malbuch und weitere kleine Geschenke. Die Gomadinger Initiatorin, die Vorsitzende Gabi Lorenz und der Ehrenvorsitzende Wolfgang Wagler, hoffen auf reges Interesse in der Region.

Info

Das kostenfreie Angebot ist für alle Kindergärten zugänglich. Informationen und Termine über Desiree Kunz, 07 11/53 50 25 oder über E-Mail: FSJ@wu.dlrg-jugend.de



Desiree Kunz zeigte mit ihren Handpuppen spielerisch Baderegeln. Foto: hf

ben die Kleinen den Alltag eines Rettungsschwimmers und bekommen verschiedene Rettungssituationen gezeigt, in welche sie aktiv mit eingebunden werden. Die Bedeutung der verschiedenen Flaggen wird

Tag für die Sicherheit der Kinder

VON GABRIELE LEIPPERT

COMADINGEN/MÜNSINGEN. Durchschnittlich vierhundert Menschen ertrinken jedes Jahr in Deutschland. Die Zahlen von Unfällen durch Beinah-Ertrinken sind laut einer Statistik der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) sogar vier bis fünfmal so hoch. Zahlreiche Kleinkinder sind immer unter den Optern (im Jahr 2009 waren es 24 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren), denn nicht nur Schwimmbäder oder das Bad im Meer stellen ein Risiko dar – Kinder können auch in Planschbecken oder Teichen, ja selbst in größeren Pfützen in Lebensgefahr geraten.

Kostenloser Schultag

Grund genug für den Verein, im Jahr 2000 gemeinsam mit der Beiersdorf AG-Nivea ein Kindergartenprojekt ins Leben zu rufen mit dem Ziel, Kinder spielerisch mit den »Gefahren im und am Wasser« vertraut zu machen. Jährlich wird der für die Kindergärten kostenlose Schultag seither etwa 1.200 Mal durchgeführt. Damit konnten die Ertrinkungszahlen von Kleinkindern um ein Drittel gesenkt werden», berichtete Wolfgang Wagler im Donnerstagsabend bei einem Informationsabend in der Sternbergschule.

Seit September 2009 bietet der DLRG-Landesverband Württemberg interessierten Kindergärten des Landes an, diesen Tag direkt durchzuführen, führte der Elternvorsitzende des Bezirks Reutlingen weiter aus. Die frühzeitige Schulung der Kinder sei für die DLRG ein wichtiges

Auch werden spielerisch entsprechende Bade-Flaggen geschildert oder die im Badegewühl verlorenen Eltern von Kindern gesucht. »Das Lernen von Baderegeln, Gefahren durch Gewitter oder Baden mit vollem Bauch gehört natürlich ebenso dazu«, sagte Kunz.

Zum Schluss des Tages wird das Ereignis für den Anlass komponierte »Baderegellied« gesungen, und die Kinder dürfen dem Spiel der Puppen »Rudi, der Rettungsschwimmer« und »Nobbi, der Seehund« zuschauen. Im Anschluss an den Theorie-Teil bestehe für die Kindergärten noch die Möglichkeit, eine »aktive Wassergewöhnung« mit den Kindern im Freier oder Hallenbad zu machen.

Wasser als Gefahrenquelle

Leider waren von den angeschriebenen Kindergärten und DLRG-Ortsvereinen der Umgebung nur wenige Interessierte zum Infoabend nach Gomadingen gekommen. »Naja, wir sind hier im Umkreis zum ersten Mal«, war Wagler enttäuscht. Die Anwesenden aber waren von der Bedeutung des Themas überzeugt.

Weil »Wasser einfach eine große Gefahrenquelle ist«, findet Cornelia Schäfer, Erzieherin aus dem Kindergarten Lonsingen das Angebot richtig gut. Genauso wie Iris Maier und Claudia Brendle vom Kindergarten in Würtingen: »Den Tag könnte man jedes Jahr anbieten, denn kleine Kinder müssen dies öfters hören, bis es richtig im Kopf ist.« Weitere Infos bei Desiree Kunz. (GEA)



Desiree Kunz zeigt beim Infoabend der DLRG das Spiel mit »Rudi, dem Rettungsschwimmer« und »Nobbi, dem Seehund«. Auf kindgerechte Art soll in den Kindergärten der Region über die Gefahren am Wasser informiert werden. FOTO: LEIPPERT

einen Tag an einem »Rettungsturm ihren Dienst« versehen, erklärte Desiree Kunz den Ablauf. Sie wurde für diesen Kindergarten tag speziell ausgebildet und absolviert damit ein freiwilliges soziales Jahr.

Anliegen, ergänzte Gabi Lorenz, Vorsitzende der Ortsgruppe Gomadingen. Kinder dürften etwa in einer Bewegungsgeschichte die Rolle eines »Juniorrettungsschwimmers« übernehmen und

DLRG jetzt verstärkt auch im Kindergarten

Lunden (rd) Bei der Jahresversammlung der DLRG Lunden hat es keine Überraschungen gegeben. Bei den neu zu besetzenden Vorstandsposten wurden alle bisher amtierenden Mitglieder wiedergewählt: Britta Joetzke als zweite Vorsitzende, Christina Raabe als Schatzmeisterin und Schriftführerin, Gaby Mangelsdorf als erste Vorsitzende, Peter Samulat als Technischer Leiter, Stellvertreter Heiko Boyens, Ekkeulf Kleiss als Kassenprüfer.

Der Vorstand zeigte sich zufrieden im Rückblick auf das vergangene Jahr, in dem wieder zahlreiche Schwimmprüfungen abgenommen wurden, erstmals auch Seepferdchen sowie ein Schwimmabzeichen für Erwachsene. Die Mitgliederzahl ist jetzt auf 60 Köpfe angewachsen.

Als Höhepunkt berichtete der Technische Leiter von der erstmaligen Teilnahme an den DLRG-Kreismeisterschaften in Meldorf. Die Lunder Delegation bestand aus zwei Starterinnen, einem Kampfrichter, einem Delegationsleiter als Betreuer und einigen Helfern. Anne und Marie Samulat wurden bei ihrem ersten Wettkampf-Start gleich mit Gold und Bronze belohnt, sodass beschlossen wurde, das Wettkampfttraining unter Peter Samulat und Jugendtrainer Aaron Erfle auszubauen.

Gaby Mangelsdorf stellte dann das neue Vorhaben „DLRG im Kindergarten“ vor. Gemeinsam mit Kerrin Boyens hat sie sich zum Kindergarten-Teamer ausbilden lassen. Die DLRG Lunden ist nun in der Lage, das Projekt gemeinsam mit Sponsor Nivea in den Kindergärten der Umgebung anzubieten. Die Kinder können Baderegeln spielerisch mit dem Schwungtuch erfahren und dabei Erlerntes beim Kasperle gleich unter Beweis stellen. Interessierte Kindergärten melden sich bei Gaby Mangelsdorf, ☎ 0 48 82/4 88.

Als besonders erfreulich bewerteten die Vorstandsmitglieder, dass erstmals Jugendliche öffentlich Verantwortung übernehmen, während dies beim Training schon praktiziert wird. Interessierte Jugendliche und Erwachsene dürfen das Trainer- und Betreuersteam unterstützen, damit das Angebot weiter verbessert werden kann.



Kerrin Boyens und Gaby Mangelsdorf wollen Baderegeln spielerisch vermitteln.

Wir gehen baden und wissen schon lange wie das geht.....

denn es gibt Baderegeln, die jedes Kind versteht.

Das ist der Refrain des Baderegeliedes, das beim Projekttag von DLRG und NIVEA im Kindergarten gesungen, gespielt und erlebt wird. Warum muss ich mich abkühlen, bevor ich ins Wasser gehe? Warum darf ich nach dem Essen nicht gleich ins Wasser? Wie tief darf ein Nichtschwimmer ins Wasser gehen? Was tun bei Gewitter? Nicht nur dass, sondern vor allem warum man diese Dinge beachten muss, erarbeiteten die Mitarbeiterinnen der DLRG Ortsgruppe Bönningheim/Kirchheim im Rahmen der Präventionsveranstaltung mit den Vorschulkindern der Kindergärten Hofen und Hohenstein. Sie lernten die Arbeit der DLRG kennen, und erfuhren, was ein Rettungsschwimmer macht, und wie man Gefahren im und am Wasser erkennt und vermeidet. Die beliebten Figuren Rudi und Nobbi, und natürlich der berühmte Wasserball, begleiteten die Kinder durch den lehrreichen Nachmittag.

Heimat Rundschau

25.03.10


DLRG
 Ortsgruppe Langenau

Wachdienst

Wachdienst im Hallenbad hat am 27. und 28. März die Gruppe 3. Am 3. und 4. April hat die Gruppe 4 Dienst.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Wir bedanken uns bei Frau Müller und dem Team von der Kindertagesstätte Klinkentor, dort fand letzten Freitag wieder ein DLRG-NIVEA-Kindergartentag statt.

Training

Training im Hallenbad ist jeden Montag um 19.00 Uhr und jeden Mittwoch um 20.00 Uhr.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es auch immer die neuesten Vereinsnachrichten!



DLRG-Bezirksmeisterschaften 2010

Am 20. März trafen sich die DLRG-Ortsgruppen aus dem Bezirk Donau um ihre Meister zu ermitteln. Ausgetragen wurden die Wettkämpfe im Hallenbad des Bundeswehr in Ulm-Jungingen. Zuerst galt es für die Altersklassen ab 13 Jahre ihre HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung) zu absolvieren. Für Teamchefin Lisa Hürttlen, die dieses Amt 2010 zum ersten Mal übernommen hat, war es im Vorfeld etwas hektisch, aber sie hat ihre Aufgabe souverän gemeistert. Für die DLRG Langenau waren am Start: In der Altersklasse 12 weiblich mit Betreuer Julian Pflüger starteten Sarah Brüstl, Iris Feuchtmüller, Anne Frühle und Sarah Wittlinger. Es war der erste Wettkampf für dieses Team und sie sicherten sich auf Anhieb den 2. Platz! Bei den Jungs der Altersklasse 12 half Lena Schmid aus und zusammen mit Simon Brüstl, Nicolas Baudenbacher und Jens Mößle schafften sie es auf das Siegerpodest mit Platz 3. Betreut wurden sie von Maike Preiß.

len. Sie sprang kurzfristig für Jonas Eisele ein, der leider nur 2 Disziplinen schwimmen konnte. Glückwunsch an das Team: Lisa Hürttlen, Jonas Eisele, Julian Mundt, Jens Mößle und Patrick Steck.

Selbst einigen Herren der offenen Altersklasse sind sie davon geschwommen und haben ungefährdet den Meistertitel der Damen erschwommen: Sabrina Frenzel, Daniela Horn, Franziska Horn, Maike Preiß und Anke Wölk. Die Siegermannschaften haben sich direkt für die Landesmeisterschaften qualifiziert und ihnen stehen nun trainingsreiche Wochen ins Haus.

Im organisatorischen Bereich waren tätig: Philipp Luikard (Veranstaltungsleitung und Protokoll), Regina Eberle (Auswertung), Lukas Eberle (Läufer), Tobis Luikard (Starter), Christian Meisen (Zeitnehmer-Obmann) und Arno Eberle (Wettkampfleiter).

Der Ressortleiter für Schwimmen, Retten und Sport, Ingo Franke hat den Wettkampf besucht und als Schwimmrichter fungiert. Aus seinem Stab hatte er Alexander Siegmund dabei, der als Schiedsrichter im Einsatz war.

Jugendtraining

Jugendtraining im Hallenbad ist jeden Mittwoch um 18.00 Uhr und um 19.00 Uhr. In den Ferien ist kein Jugendtraining!

Heimat Rundschau

08. 04. 10



DLRG
Ortsgruppe Langenau

Wachdienst

Wachdienst im Hallenbad hat am 10. und 11. April die Gruppe 5. Am 17. und 18. April hat die Gruppe 1 Dienst.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Am Samstag, den 17. April findet der erste Kindergartentag für die Kinder vom Kinderhaus statt. Sie besuchen die DLRG im Vereinsheim am Freibad und haben nach dem Kindergartentag die Möglichkeit, die Rettungsgeräte und Fahrzeuge der DLRG zu besichtigen.

Training

Training im Hallenbad ist jeden Montag um 19.00 Uhr und jeden Mittwoch um 20.00 Uhr. Das letzte Hallenbad-training der Saison ist am Mittwoch, den 28. April.

50 Jahre DLRG Ortsgruppe Langenau:

Dankeschön: Die DLRG Langenau bedankt sich beim Sanitätshaus Hartlieb für die Spende eines CombiCarriers.

Dankeschön 2: Ein Dank geht an alle Firmen, die uns mit Werbung im Veranstaltungsheft für das Jubiläumskonzert am 15. April unterstützen!

Jubiläumskonzert

Das Konzert mit dem Heeresmusik-korps 10 der Bundeswehr ist am 15. April in der Stadthalle Langenau und die Karte kostet 10,- Euro. Karten können zu den normalen Öffnungszeiten im Hallenbad Langenau oder an der Abendkasse in der Stadthalle gekauft werden.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>.
Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten/in der nächsten Zeit“ auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!

Lebensretter zeigen Flagge



Thomas Brylka zeigt Kindern der Kitas Dietrich-Buxtehude und Idun die DLRG-Flagge und erklärt die Gefahren des Wassers. Foto: KÜN

Wasser ist schön, birgt aber auch Gefahren. Um Kinder darauf vorzubereiten, besucht Thomas Brylka von der DLRG auch Kitas in Lübeck.

VON COSIMA KÜNZEL

Um den Kita-Kindern die Gefahren des Wassers zu verdeutlichen, braucht Thomas Brylka kein Schwimmbecken. Dem Mann im rot-gelben Dress der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) reichen ein Schwungtuch, Flaggen, Bälle, eine gute Pro-

jekt-Idee und viel Einfühlungsvermögen für die Kleinen.

„Die Jüngsten sind fasziniert von Wasser und sich nicht bewusst, welche Gefahren beim Baden lauern“, erklärt der Leiter des Ressorts DLRG im Kindergarten. Die Idee des DLRG/Nivea-Projektes ist daher, die Kinder spielerisch auf Gefahren

vorzubereiten. Erst Ende März wäre eine Dreijährige beinahe im Schlutuper Mühlenteich ertrunken. Und in ganz Deutschland sind im vergangenen Jahr 24 Kinder unter fünf Jahren ertrunken.

Die über 30 Kinder aus den Einrichtungen Dietrich-Buxtehude und Idun sitzen gespannt im Kreis, als Brylka ihnen die Farben und die Flagge der DLRG zeigt: „So wie der Adler auf das Wasser schaut, so beobachten auch wir das Wasser“, sagt der Mann aus Heiligenhafen, der seit zehn Jahren für den Landesverband Aufklärungsarbeit leistet.

„In Lübeck ist die Nachfrage gut“, freut er sich:

„Seit Februar war ich schon dreimal hier.“ Gleichzeitig bedauert Brylka die langen Wartezeiten für Schwimmkurse in ganz Schleswig-Holstein: „Immer mehr Schwimmbäder werden aus Kostengründen geschlossen, und die Wartezeiten für Kurse liegen bei bis zu zwei Jahren.“

Während die Fünf- bis Achtjährigen die Bedeutung von Warnflaggen und den Umgang mit Rettungsbällen lernen, lobt Erzieherin Rosemarie Matzek die Projektidee: „Der Großteil der Kinder kann noch nicht schwimmen, und es ist wichtig, dass sie die Gefahren des Wassers kennen lernen.“ In diesem Sinne sei das DLRG-Ange-

bot eine gute Ergänzung zu den wöchentlichen Schwimmbad-Besuchen, die sie mit den Kindern unternahme, sagt die lizenzierte C-Trainerin.

Zu Brylkas Team gehören auch Carola Peutzin, Corinna Kinscher und Henrike Markmann. Die drei Ehrenamtlerinnen aus Lübeck „hissen Warnflaggen, erklären die Rettung mit einem speziellen Ball und begeistern die Kleinen mit Nivea-Robbi und DLRG-Kasper im Puppentheater.“

Wer das kostenlose, etwa anderthalbstündige Kita-Projekt buchen möchte, wendet sich an Thomas Brylka unter der Telefonnummer 0170/901 92 33

Gründungsmitglied der DLRG Grünenplan ausgezeichnet

Frank Samse bleibt Vorsitzender der DLRG Grünenplan

Grünenplan (?). Der Vorstand der DLRG Ortsgruppe Grünenplan konnte den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung von einem bewegten Jahrbereichen. Alle angebotenen Aktivitäten hatten guten Zuspruch. Angefangen bei der Wassergewinnung über den Schwimmkurs bis zur Rettungsschwimmerausbildung waren die Kurse gut besucht. Auch die kulturellen Angebote zum 60-jährigen Bestehen wie eine Wanderung, ein Grillnachmittag und einige mehr fanden guten Zuspruch.

Im Ausbildungsbereich belegten Melanie Hadamke und Daniela Samse einen Landeslehrgang zum Jugendgruppenleiter (Juleica). Aus dem Jugendbereich berichtete Daniela Samse vom **DLRG/Nivea Kindergarten-**

tenag-Team. Das Angebot wurde in den Kindergärten des Fleckens Delligsen an drei Tagen durchgeführt und es konnten mehr als 50 Kinder mit den Guten und Bösen im und am Wasser vertraut gemacht werden.



Langjährige Mitglieder wurden für ihre Treue geehrt.

Foto: TAH

Im Verlauf der Versammlung konnten auch elf Ehrungen vorgenommen werden. Acht Ehrungen für zehnjährige Mitglieder, zwei für 25-jährige Mitgliedschaft und sogar eine Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft: Adolf Kooops war am 1. August 1949 Gründungsmitglied, als aus dem DLRG Stützpunkt die Ortsgruppe Grünenplan gegründet wurde.

Nach allen Berichterstattungen sprach auch der Ortsbürgermeister Michael Langer seine Grußworte und berichtete vom aktuellen allgemeinen Vereins- und Ortsgeschehen. Er wies auf die besondere Situation einiger Vereine aufgrund der neuen Förder Richtlinien hin. Zu dem Thema Frei- und Hallenbad Grünenplan gebe es keine neuen

Erkenntnisse. Allerdings gibt es einen Interessenten, der sich für das Grundstück interessiert. Er plant ein Projekt, das aber erst im Ortserat vorgestellt werden soll. Am 5. Juni ist in Grünenplan ein kleines Fest, eventuell auf dem Freibadgelände, geplant. Das Fest soll den Charakter des ehemaligen Maikäferfestes haben.

Auf der Tagesordnung standen auch Neuwahlen: Gabriele Fink scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Sie bekommt für die vergangene Amtszeit einen Blumenstrauß überreicht.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus: Vorsitzender Frank Samse, 2. Vorsitzender Stefan Fink, Technische Leitung Stephan Reimann und Kai-

ner Wöckener, Veranstaltungswart Dieter Wiesener, Schatzmeisterin Christine Quensen, Beisitzer TL Helmut Runge, Vereinsarzt Stefan Plondzew.

Frank Samse bedankte sich bei Lutz und Tania Leupold für die geleistete Arbeit und bedauert, dass keiner der beiden für ein Vorstandsamt zur Verfügung steht. Das Jugendteam, vertreten durch Daniela Samse, wird durch die Versammlung bestätigt.

Für das kommende Jahr hat der Verein eine von Stephan Reimann ausgearbeitete Vereinsfahrt geplant. Der Vorstand erklärt in der Versammlung, weiterhin an allem mitzuwirken, um Wasserfläche für Ausbildung, Wettkampf und Freizeit zu erhalten.

Ausgabe
11.04.2010

Seite
Rubrik k.A.

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen
Nielsengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Verlag Schaufenster GmbH & Co., 38300 Wolfenbüttel, Großer Zimmerhof 25, Tel.: 05331 98990, Fax: 05331 989956
E-Mail: anzeigen@schaufenster-wf.de, URL: www.schaufenster-wf.de

Redaktion Wolfenbütteler Schaufenster Redaktion, 38300 Wolfenbüttel, Großer Zimmerhof 25, Tel.: 05331 98990, Fax: 05331 989956
E-Mail: redaktion@schaufenster-wf.de, URL: www.schaufenster-wf.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Wolfenbütteler Schaufenster Sichte **** So	k.A.	10.000	10.000 ¹	0,01 ^a 9230
Gesamtverbreitung	k.A.	57.000	57.000 ¹	0,04 ^a

Quelle(n): * 1. Mediadata, 2. Verlagsangabe ** a. gewichtet

DLRG-Nivea-Kindergartenprojekt startet wieder:

Mit Spaß Baderegeln lernen

Sicke. In wenigen Tagen startet die Sicker DLRG wieder mit ihren Besuchen der Kindergärten. Wie immer im Frühling geht es um das richtige Verhalten im Freibad oder am See oder Meer. Seit nunmehr zehn Jahren sind die DLRG-Teamer, mit der Unterstützung der Firma Nivea, mit diesem kindgerechten Programm in der gesamten Region unterwegs – mit wachsender Nachfrage.

Und wenn es darum geht, Kindern die Baderegeln zu erklären und ihnen das Wichtige zum Thema Sicherheit am See oder im Freibad beizubringen, hat die DLRG Sichte die Nase immer weit vorn. Im Bundesvergleich schnitten die Lebensretter im vergangenen Jahr wieder sehr gut ab. Unter 85 DLRG-Gruppen, die dieses Programm machen, belegte Sichte Platz 4. In den vergangenen zehn Jahren hat die

Sicker DLRG weit über 2000 Kinder geschult. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte 1999, als Rosemarie Gerlach und Gaby Flammann am ersten Seminar in Bad Nenndorf teilnahmen. Sie waren von der Idee des so genannten Kindertages so begeistert, dass die Ortsgruppe für das nächste Seminar zwei weitere Teilnehmer anmeldete. Schon wenig später ließen sich die Sicker Rettungsschwimmer Kerstin Ohlendorf und Tronje Gerlach zu Teamern ausbilden. Im April und Mai 2000 fanden die ersten Schulungen in fünf Kindergärten der Samtgemeinde Sichte statt. Das Konzept wurde von Kindern und Erziehern gleichermaßen geschätzt und so verabredeten die Beteiligten eine jährliche Wiederholung.

Im Jahr darauf startete das Projekt bundesweit so richtig durch. Viele Kindergärten wollten diese Schulungen auch für ihre Kinder. In den folgenden Jahren kamen für die Sicker DLRG weitere Kinder hinzu, so dass sie schon 2003 bereits 20 Kindergärten betreute. Das Team, bestehend aus Rosemarie Gerlach, Henner Kreith, Beate Haberland, Sabine Ehlers, Gudrun König und Achim Kittlaus, arbeitet seit vielen Jahren zum Wohle der Kinder zusammen.

Ziel der Lebensretter ist es, dem Ertrinkungstod bei Kleinkindern vorzubeugen. Kindergärten, die Interesse daran haben, auch einen DLRG-Nivea-Kindertag zu erleben, können sich bei der DLRG Sichte, bei Rosemarie Gerlach unter 05305/466 oder bei Tronje Gerlach unter 05333/947087 melden. „Viele Kapazitäten haben wir nicht mehr frei“, so Rosemarie Gerlach, „aber wir versuchen natürlich, alles möglich zu machen.“

EK



Die von der DLRG geschulten Kinder sind sicherer beim Baden.

Foto: Kräwer

DLRG-Kurse: Rudi und Nobbi erklären Kindern die Baderegeln

BARMSTEDT – Seit es diese bundesweiten Kurse gibt, ist die Zahl der Badeunfälle bei Kindern im Vorschulalter zurückgegangen. Im sechsten Jahr schult zurzeit der DLRG-Ortsverband Barmstedt die Kinder in den umliegenden Kindertagesstätten. Dabei lernen die Kleinen auf spielerische Weise die Gefahren kennen, die es beim Baden zu Hause, am Strand, am See und am Meer zu beachten gilt, erklärt Projektleiterin Gunda Bogdahn. „250 Kinder erreichen wir jedes Jahr mit diesem Programm.“

So erfahren die Kinder, die zu meist noch nicht schwimmen können, was die Flaggen an be-

wachten Stränden bedeuten, wie sie sich beim Baden richtig verhalten sollen, und welche Kraft die Wellen bei stürmischer See haben können. Da simuliert dann ein Schwungtuch die Wellen, die je nach Bewegung die Bälle tanzen lassen, die die kleinen Kinderkörper darstellen sollen. Das beeindruckt die Kleinen sehr. Manche Dinge wissen sie auch schon von ihren Eltern. Dass sie nicht mit vollem Magen ins Wasser gehen und vor dem Baden sich erst nass machen oder duschen sollten.

Aber auch im heimischen Garten lauern so manche Gefahren, erläutert Manuela vom Endt vom

DLRG-Kindergartenteam ihren Schülern. So sollten sie unbedingt aufpassen, nicht in die Regentonnen zu springen oder in den Gartenteich zu gehen. „Da kann man sich leicht in den Schlingpflanzen verheddern“, hat der fünf Jahre alte Bene schnell gelernt.

Richtig lustig wird es für die Kinder, wenn sie selbst Rettungsschwimmer spielen dürfen. Dann stehen sie mit Ferngläsern bewaffnet am See und schauen nach dem Rechten. Beim Puppenspiel zum Abschluss wissen fast alle ganz genau, worauf es ankommt und können lautstark die vielen Fehler der unvorsichtigen Robbe Nobbi erkennen, freut sich Gunda Bogdahn. „Das klappt wunderbar. Die schreien sofort: ‚Das darfst du nicht‘.“

Diese vorbeugenden Schulungen in den Kindergärten werden vom Hamburger Nivea-Hersteller Beiersdorf unterstützt, der die Kinder mit Wasserbällen, Frisbee-Scheiben und anderen kleinen Geschenken erfreut.

Und die DLRG rekrutiert dort ihre Teilnehmer für die Schwimmkurse. Allein in Barmstedt lernen jedes Jahr etwa 40 Kinder unter fachlicher Anleitung zu schwimmen. (bf)

Mit den Puppen Rudi und Nobbi, die alles falsch machen, testen Manuela vom Endt (l.) und Gunda Bogdahn vom DLRG-Barmstedt, was die Kinder gelernt haben.

FOTO: FUCHS





Kindergartennachrichten

DLRG Rettungsschwimmer im Kindergarten „Mullewapp“ in Kölschhausen

Die DLRG Kindergarten-Teamer des DLRG Kreisverbandes Lahn-Dill e.V. unter Leitung von Uli Seidel (Aßlar) Siri Metzger (Wetzlar) und Jan Wagner (Aßlar) waren im Kindergarten „Mullewapp“ in Kölschhausen mit ihrem Präventionsprogramm um die Vorschulkinder für die kommende Badesaison fit zu machen.

Bei diesem Programm geht es darum die Kinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen. Auch die Gefahren im heimischen Bereich werden die Kinder sensibel gemacht, hier besonders auf den Gartenteich, die Regentonne und im ländlichen Bereich der kleine Bach hinter dem Haus. Spielerisch und mit viel Action machen die Vorschulkinder bei dem Programm mit. Es werden die Baderegeln anhand von einem großen „Baderegel-Puzzle“ gelernt und auch die Rettungsgeräte werden vorgestellt. Da hat die DLRG zwei echte mitgebracht, die „Rettungsboje“ und den „Rettungsball“, die dann selbstverständlich auch getestet wurden.

Zum Schluß kommt noch der DLRG Rettungskasper-Rudi und sein Freund Platschi und die Kinder müssen ihr Wissen über die Baderegeln unter Beweis stellen.

Die DLRG erklärt die Flaggen



Denn der Platschi ist einer der die Baderegeln überhaupt noch nicht kennt und die Kinder unterstützen hier tatkräftig den Rettungskasper.

Dieses Präventionsprogramm ist bundesweit eine ständige Einrichtung der DLRG unterstützt von der Beiersdorf AG (Nivea) für die Gruppe der Vorschulkinder um die Zahl der Ertrinkungstoten bei den Kindern bis zum Alter von 7 Jahren zu senken.

Infos gibt es bei Uli Seidel tel.06441-8541 oder per mail: usa.uli-seidel@t-online.de

Die DLRG Kiga Teamer mit den Kindern und Erzieherinnen des Kiga „Mullewapp“

Sanitätskurs

In Kooperation mit dem ASB Langenau wurde über die Osterferien ein Sanitätskurs angeboten, den 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich absolviert haben. Vielen Dank an die Ausbilder und den erfolgreichen Neu-Sanitäter/innen herzlichen Glückwunsch!

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Am Samstag, den 17. April findet der erste Kindergartentag für die Kinder vom Kinderhaus statt. Sie besuchen die DLRG im Vereinsheim am Freibad und haben nach dem Kindergartentag die Möglichkeit, die Rettungsgeräte und Fahrzeuge der DLRG zu besichtigen.

Training

Training im Hallenbad ist jeden Montag um 19.00 Uhr und jeden Mittwoch um 20.00 Uhr. Das letzte Hallenbadtraining der Saison ist am Mittwoch, den 28. April. Das erste Freibad-Training ist am Montag, den 19. Mai. Bei gutem Wetter ist das Training im Freibad jeweils am Montag und Mittwoch um 20.00 Uhr, bei schlechtem Wetter bereits um 19.00 Uhr.

50 Jahre DLRG Ortsgruppe Langenau: Jubiläumskonzert:

Das Konzert mit dem Heeresmusikkorps 10 der Bundeswehr ist am 15. April in der Stadthalle Langenau und die Karte kostet 10,- Euro. Karten gibt es noch an der Abendkasse in der Stadthalle. Saalöffnung ist um 19.00 Uhr.

Heimatrundschau 15. April 2010



DLRG
Ortsgruppe Langenau

Wachdienst

Wachdienst im Hallenbad hat am 17. und 18. April die Gruppe 1. Am 24. und 25. April hat die Gruppe 2 den letzten Wachdienst dieser Hallenbad-saison.

Arbeitsdienste

Es gilt wieder einiges Material für Ausbildung und Training aus dem Hallenbad ins Freibad umzuziehen und unser Vereinsheim freut sich auf den Frühjahrsputz! Treffpunkt ist am 5. Mai, am 10. Mai und am 12. Mai jeweils um 19.00 Uhr am Vereinsheim.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten / in der nächsten Zeit“ auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!

**Württembergische Meisterschaften**

Die Meisterschaften finden vom 7. bis 9. Mai in Leonberg statt. Weitere Infos über Abfahrt, Übernachtung usw. gibt es im Training.

16. April 2010

16.04.2010 16.04.2010 16.04.2010

Seite 7

„Blitze lieben Wasser“

DLRG Brome klärt im Kindergarten der kleinen FüÙe über Gefahren im und am Wasser auf

Von Benjamin Post

Der Auhart ist in Brome. Zu Kinder sitzen schon vor der Rettungs-Aktion für die Teufelskuchen. Letzten des DLRG Brome, die Schwimm auch bei Gefahr in keinen Bade in Brome. Die ersten Kurs, für die Gruppe von erlassenen. Die Bina, Schulungsgang stehen auch ein gelbes T-Shirt trägt, in ein Aber nur am Trochereu zurubildung im Firtab Brome nicht im Wasser. Ein Ge- nlin und am Wasser geht. t Brome Kinder-gewaltig esen Tag. „Hilfen sind nur, wenn man in Not ist.“



Foto Post

„Ich bin Leri und kann nicht schwimmen.“ Auch der nächste in der Vornedungsende muss passen. „Ich bin faul und kann auch nicht schwimmen.“

Mont Schwimmler, gelbes T-Shirt erläutert den Kindern die Bedeutung des sicheren Elementverhaltens. Man muss ruhig werden. Man muss schon verhalten. Letzten der Kurs, der DLRG-Mitarbeiter, zu Wasser in das auf dem Wasser nichts passiert, das kann untergriffen sein. Schwimmer der Kurze, während der Kinder sich um die Schwimmschwimm voran. Darunter, wenn die Kinder mit Wasser ein.

dem sicheren Elementverhaltens. Man muss ruhig werden. Man muss schon verhalten. Letzten der Kurs, der DLRG-Mitarbeiter, zu Wasser in das auf dem Wasser nichts passiert, das kann untergriffen sein. Schwimmer der Kurze, während der Kinder sich um die Schwimmschwimm voran. Darunter, wenn die Kinder mit Wasser ein.

die DLRG Brome mitunter rüchdensen. Der beliebte Bad- net wert sanfter - mit einem Schwimmgürtel, die Bewegung des Bades. Die Bina, Schulungsgang stehen auch ein gelbes T-Shirt trägt, in ein Aber nur am Trochereu zurubildung im Firtab Brome nicht im Wasser. Ein Ge- nlin und am Wasser geht. t Brome Kinder-gewaltig esen Tag. „Hilfen sind nur, wenn man in Not ist.“

dem sicheren Elementverhaltens. Man muss ruhig werden. Man muss schon verhalten. Letzten der Kurs, der DLRG-Mitarbeiter, zu Wasser in das auf dem Wasser nichts passiert, das kann untergriffen sein. Schwimmer der Kurze, während der Kinder sich um die Schwimmschwimm voran. Darunter, wenn die Kinder mit Wasser ein.

DLRG-Nivea-Kindergartenprojekt startet wieder:

Mit Spaß Baderegeln lernen

Sickte. In wenigen Tagen startet die Sickter DLRG wieder mit ihren Besuchen der Kindergärten. Wie immer im Frühling geht es um das richtige Verhalten im Freibad oder am See oder Meer. Seit nunmehr zehn Jahren sind die DLRG-Teamer, mit der Unterstützung der Firma Nivea, mit diesem kindgerechten Programm in der gesamten Region unterwegs – mit wachsender Nachfrage.

Und wenn es darum geht, Kindern die Baderegeln zu erklären und ihnen das Wichtige zum Thema Sicherheit am See oder im Freibad beizubringen, hat die DLRG Sickte die Nase immer weit vorn. Im Bundesvergleich schnitten die Lebensretter im vergangenen Jahr wieder sehr gut ab. Unter 85 DLRG-Gruppen, die dieses Programm machen, belegte Sickte Platz 4. In den vergangenen zehn Jahren hat die

Sickter DLRG weit über 2000 Kinder geschult. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte 1999, als Rosemarie Gerlach und Gaby Flammann am ersten Seminar in Bad Nenndorf teilnahmen. Sie waren von der Idee des so genannten Kindertages so begeistert, dass die Ortsgruppe für das nächste Seminar zwei weitere Teilnehmer anmeldete. Schon wenig später ließen sich die Sickter Rettungsschwimmer Kerstin Ohlendorf und Tronje Gerlach zu Teamern ausbilden. Im April und Mai 2000 fanden die ersten Schulungen in fünf Kindergärten der Samtgemeinde Sickte statt. Das Konzept wurde von Kindern und Erziehern gleichermaßen geschätzt und so verabredeten die Beteiligten eine jährliche Wiederholung.

Im Jahr darauf startete das Projekt bundesweit so richtig durch. Viele Kindergärten wollten diese Schulungen auch für ihre Kinder. In den

folgenden Jahren kamen für die Sickter DLRG weitere Kinder hinzu, so dass sie schon 2003 bereits 20 Kindergärten betreute. Das Team, bestehend aus Rosemarie Gerlach, Henner Kreith, Beate Haberland, Sabine Ehlers, Gudrun König und Achim Kittlaus, arbeitet seit vielen Jahren zum Wohle der Kinder zusammen.

Ziel der Lebensretter ist es, dem Ertrinkungstod bei Kleinkindern vorzubeugen. Kindergärten, die Interesse daran haben, auch einen DLRG-Nivea-Kindertag zu erleben, können sich bei der DLRG Sickte, bei Rosemarie Gerlach unter 05305/466 oder bei Tronje Gerlach unter 05333/947087 melden. „Viele Kapazitäten haben wir nicht mehr frei“, so Rosemarie Gerlach, „aber wir versuchen natürlich, alles möglich zu machen.“ EK



Die von der DLRG geschulten Kinder sind sicherer beim Baden.

Foto: Kräwer

DLRG weist Kinder auf die Gefahren beim Baden hin

Spielerisch Mädchen und Jungen aus Kindergärten Büddenstedt und Offleben unterrichtet

BÜDDENSTEDT. "Spaß im Wasser haben, aber die Gefahren bedenken" ist das Thema der jährlich im Frühjahr angebotenen Veranstaltungen der Reihe DLRG/Nivea Kindergartentag. Diesmal halfen auch zwei Jugendrettungshelfer der DLRG Neu Büddenstedt mit.

Die rund 20 künftigen Schulkinder aus den Kindergärten der Gemeinde Büddenstedt und Offleben spielten gemeinsam mit den Trainerinnen der DLRG-Ortsgruppe Neu-Büddenstedt durch, welche Gefahren es besonders beim Baden im Freien geben kann. Mit Rollbrett und Rettungsboje wurden in Not geratene Trockenschwimmer aus dem Gefahrenbereich gezogen. Der Wachdienst auf dem Kletterturm hielt Ausschau nach Plantschern, die auf dem Schwungtuch in Seenot geraten waren. Rettungshelfer Paul, die Handpuppe aus dem Puppenspiel, zitierte die Baderegeln. Den größten Spaß hatten die Kinder jedoch beim Tanz zum Baderegelied, dessen Text einige Kinder noch auf dem Weg nach Hause sangen.

Die DLRG ruft jährlich alle Kindergärten zu dieser Aktion auf. Informationen gibt es bei Antje Herrmann von der DLRG, Telefon (0 53 52) 77 38.

Aßlarer Rettungsschwimmer im Kindergarten in Bechlingen

15 Vorschulkinder aus dem Kindergarten in Bechlingen sind jetzt kleine Rettungsschwimmer

Die Kindergartenteamer der DLRG Ortsgruppe Aßlar Tanja Bourcard und der Kreisverbandsleiter Uli Seidel waren mit dem Präventionsprogramm der DLRG und Nivea jetzt im Kindergarten in Aßlar-Bechlingen um die Gefahren am und im Wasser gerade für die Vorschulkinder auf spielerische Art ihnen näher zu bringen und um sie auch für die kommende Badesaison fit zu machen.



Die kleinen Rettungsschwimmer alamieren vor einem Gewitter.

Bei diesem Programm geht es darum die Kinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen. Auch auf die Gefahren im heimischen Bereich werden die Vorschulkinder sensibel gemacht, hier besonders auf den Gartenteich, die Regentonne und im ländlichen Bereich der kleine Bach hinter dem Haus.

Spielerisch und mit viel Action machen die Kinder bei dem Programm mit. Es werden die Baderegeln anhand von einem großem „Baderegel-Puzzle“ gelernt und auch die Rettungsgeräte werden vorgestellt. Da hat die DLRG zwei echte mitgebracht, die „Rettungsboje“ und den „Rettungsball“, die dann selbstverständlich auch getestet wurden.

Zum Schluß kommt noch „Rudi der Rettungsschwimmer“ und sein Freund „Platschi“ und die Kinder müssen ihr Wissen über die Baderegeln unter Beweis stellen. Denn der Platschi ist einer der die Baderegeln überhaupt noch nicht kennt und die Kinder unterstützen hier tatkräftig den „Rudi-Rettungsschwimmer“.

Dieses Präventionsprogramm ist bundesweit eine ständige Einrichtung der DLRG, unterstützt wird dieses Projekt von der Firma Beiersdorf/Nivea für die Gruppe der Vorschulkinder um die Zahl der Ertrinkungstoten bei den Kindern bis zum Alter von 7 Jahren zu senken.

Infos gibt es bei U.Seidel Tel. 06441-85410
oder usa.uli-seidel@t-online.de



Die kleinen Rettungsschwimmer beobachten das Wasser

Gefahren im und am Wasser

DLRG-Projekt startete

UCHTE Vergangene Woche startete das DLRG-Nivea-Kindergartenprojekt in Uchte ins neue Aktionsjahr. Die DLRG Uchte besuchte

ser auf. In diesem „trockenen“ Projekttag werden spielerisch Informationen über Gefahrenquellen erarbeitet und Baderegeln sowie das richtige Verhalten im und am Wasser vermittelt. Das Team informieren über Aufgaben und Ziele der



DIE „SPATZENNEST-KINDER“ lernten die Baderegeln kennen.

den Kindergarten Spatzennest und klärte die Schulfänger und deren Eltern unter dem Motto „DLRG-Nivea-Kindergartenprojekt“ über Gefahren im und am Was-

DLRG und wecke so das Interesse der Kinder am Schwimmen. In einer Bewegungsgeschichte erleben die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers und den Umgang mit den Rettungsgeschäften. Bade-

regeln wurden gemeinsam am Riesenzettel erforscht, und zu guter Letzt erzählt ein Puppentheater eine spannende Rettungsgeschichte rund ums Baden.

Vereinsnachrichten

DLRG

OG Untergruppenbach



Sommertraining

Ab Montag, dem 3. Mai, werden wir wieder im Freibad in Untergruppenbach trainieren.

Die voraussichtlichen Trainingszeiten:

Gruppe 1: 18 - 18.30 Uhr
 Gruppe 2: 18.30 - 19 Uhr
 Gruppe 3: 19 - 19.45 Uhr
 Gruppe 4: 19.45 - 20.45 Uhr

Das Training findet auch bei schlechtem Wetter statt. Treffpunkt ist jeweils der Startblock Nr.8.

Bei weiteren Fragen: Lisa Kraft, 70656

Abrechnung Wintersaison

Am Montag werden wir das letzte Mal in Beilstein trainieren und somit die Rechnungen für den Hallenbadeintritt, der pro teilgenommenem Training 80 ct beträgt, ausgeben. Es besteht die Möglichkeit, das Geld zu überweisen, oder aber bar im Training zu bezahlen. Letzteres wäre für uns aus Organisationsgründen praktischer.

Kinder wissen mehr....

....als ihre Eltern, könnte man fast meinen, wenn die zukünftigen Schulanfänger ihren „Baderegelnkurs“ im Kindergarten absolviert haben. Auch in diesem Jahr wurden die Untergruppenbacher und Unterheinrieter Kindergärten wieder von der DLRG/Nivea-Kindergartenaktion heimgesucht. Auf abwechslungsreiche und spielerische Art und Weise lernen Kinder, was man im Freibad darf und was man besser bleiben lässt oder warum es beispielsweise ganz nützlich sein kann, wenn man weiß, wie jemand von der DLRG aussieht. Während des Kindergartenabends wird mit einem eigens dafür ausgebildeten DLRG-Kindergarten-Teamer gemalt, gesungen, Rettungsschwimmer gespielt, gepuzzelt...Unterstützt wird diese Aktion (die die Kindergärten im Übrigen nichts kostet) von Nivea.

Damit künftig auch die Eltern wissen, was ihre Kinder gelernt haben, wollen wir an dieser Stelle in den nächsten Wochen mal ein bisschen auf die verschiedenen Baderegeln eingehen. Beginnen werden wir mit den Baderegeln, die auch im Kindergartenkurs angesprochen werden.

- **Gehe niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden.** Nach dem Essen braucht der Körper ein bisschen Zeit für die Verdauungsarbeit. 30 Minuten Pause nutzt man besser mit Fußballspielen, lesen, Burgen bauen im Sandkasten o.ä. Erst dann sollte man wieder dran denken, ins Wasser zu gehen. Aber nicht ohne sich vorher
- **Gründlich abzukühlen bevor man ins Wasser geht.** Die Duschchen im Freibad eignen sich nicht nur hervorragend, aus wie panierten Schnitzeln aussehenden Kindern saubere Zeitgenossen zu machen. Selbst Erwachsene werden hier Schweiß und Schmutz los. Viel wichtiger aber: ein vom Sonnenbaden oder Fußball spielen erhitzter Körper muss vor dem Sprung ins kalte Wasser abgekühlt werden. Das Herz-Kreislauf-System könnte einem sonst den coolen Hechtsprung sehr schnell übel nehmen. Vor dem Sprung ins Wasser muss allerdings beachtet werden, dass
- **das Wasser, in das gesprungen wird tief genug und frei ist.** So mancher Köpfer ins Nichtschwimmerbecken ist leider schon zum Köpfer in den Rollstuhl geworden. Und es wird auch sicherlich kaum jemand lustig finden, wenn ihm jemand im wahrsten Sinn des Wortes „in den Rücken fällt“. Diese drei Baderegeln und noch einige mehr werden den Kindern bei den DLRG/Nivea-Kin-

dergarentagen im Kindergarten beigebracht. Es wäre toll, wenn sich auch alle Erwachsenen als Vorbild betrachten könnten und die Baderegeln einhalten.

Weitere Baderegeln gibt's an dieser Stelle in der nächsten Brücke.

DRK

Ortsverein Heinriet



Einsätze unserer Helfer vor Ort vom 12.04.- 18.04.2010

Nr. 66: Montag, 12.04.2010, 23:02 Uhr/ Abstatt

Nr. 67: Dienstag, 13.04.2010, 14:53 Uhr/ Waldkreuzung K2155

Nr. 68: Sonntag, 18.04.2010, 20:10 Uhr/ Unterheinriet

- Ein Patient hatte einen akuten **Asthmaanfall** und bekam dadurch sehr schlecht Luft. Unsere Helfer konnten den Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes jedoch schon so weit stabilisieren, dass der Patient wieder gut atmen konnte.

- bei der Waldkreuzung zwischen Untergruppenbach und Flein hatte sich ein **schwerer Verkehrsunfall** ereignet. Ein Fahrzeuginsasse musste notärztlich behandelt werden. Zwar konnten wir bei dem Patienten keine äußerlichen Verletzungen feststellen, jedoch war der Blutdruck viel zu hoch und der Patient nicht richtig ansprechbar. - Unsere Helfer wurden zu einem Patienten mit **Herzbeschwerden** gerufen.



Jahressammlung des DRK

Die ehrenamtlichen Helfer des DRK-Ortsvereins Heinriet bereiten derzeit die diesjährige Jahressammlung des Deutschen Roten Kreuzes vor. Wie auch in den Vorjahren erhält jeder der über 3000 Haushalte in der Gemeinde demnächst einen Sammelbrief der neben Informationen zur Arbeit unseres Ortsvereins im vergangenen Jahr auch ein vorbereitetes Überweisungsformular enthält. Leider sind unsere „DANKE“-Pflaster in diesem Jahr nicht lieferbar, so dass wir auf diese Form des Dankeschön-Sagen verzichten müssen. Neu ist, dass wir den Sammelbrief dieses Jahr komplett selbst verteilen werden. Für die Unterstützung bei der Festlegung der Verteilgebiete in Unter- und Obergruppenbach danken wir dem TSV Untergruppenbach sehr herzlich. Viele Haushalte haben den Brief schon erhalten, die übrigen werden in den nächsten Tagen folgen.

Die dem Ortsverein aus dieser Sammlung zur Verfügung stehenden Gelder, wollen wir für die Anschaffung von einer Zeltheizung und eines Stromaggregats für unsere Einsätze verwenden. Da die finanziellen Mittel des Ortsvereins begrenzt sind, sind wir dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen und bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre Spende.

Ihr DRK-Ortsverein Heinriet

SAMTGEMEINDE BAD GRUND

FREITAG, 23. APRIL 2010

Beobachter

DLRG-Team rüstet die Kleinsten für den Sommer

Spielend lernten die Kinder der Kindergärten Bad Grund und Windhausen die Baderegeln



Die Kinder hatten viel Spaß beim Lernen der Baderegeln.

Auch diesmal brauchten die Mädchen und Jungen der DRK-Kindergärten Bad Grund und Windhausen, die nach den Sommerferien die Schulbank drücken werden, kein Badezeug einpacken, als sie sich auf den Weg zum DLRG-Kurs machten.

VON PETRA BORDFELD

Windhausen. Der fand schließlich wieder in der Turnhalle der Grundschule Bad Grund im Teufelstal statt. Denn das DLRG-NIVEA-Kindergarten-Team, Melanie Hoffbauer und Penita Ponce, wollte ihnen alles über mehr Sicherheit im und

am Wasser übermitteln und verwandelten besagte Halle mal in einen Baggersee und mal in einen Strand.

Dass sie damit auf das richtige Seepferdchen gesetzt hatten, stellte sich bereits beim gemeinsamen Singen des Baderegelliedes heraus, welches Martin Rumpert eigens für die DLRG geschrieben hat.



„Wie weit kann ich durch dieses Fernglas schauen?“

Übrigens hat sich die DLRG Bad Grund bei dieser lebenswichtigen Aktionsübung auf dem Trockenen aber erneut jemanden ins Boot geholt: die bereits seit fast 100 Jahren bekannte Nivea sowie „Nobbi“, eine kleine Robbe, die erst schwimmen lernen muss, „Rudi“ den Rettungsschwimmer und „Fiete“. Diese drei Kollegen übermittelten in einer von der DLRG gebauten traumhaften Puppenbühne nicht nur viel Wissenswertes, sondern animierten die klei-

nen Zuschauer, richtige, gerade gelernte Tipps weiterzugeben.

In der Halbzeit der bunten Veranstaltung durften die Kinder übrigens die Baderegeln auf großen Fotos anschauen und sie dann auch noch zusammennuzzeln. Am Ende erhielten dann alle Kinder jeweils eine Urkunde, einen Aufkleber, ein Malbuch, eine DLRG Frisbescheibe und einen Luftballon. Die nächste Badesaison kann also eröffnet werden.

Fotos: Bordfeld

Dann sorgten alle mittels Bewegungsübungen und Tüchern für einen kräftigen Wellengang, die Nordsee ließ grüßen. Dabei lernten sie allerdings auch lebensrettende Gerätschaften und Verhaltensweisen kennen. Am Ende waren sich alle einig, dass die kleinen Wasserratten genau wissen, wie sie sich in gefährlichen Situationen, in die sie oder andere geraten können, verhalten müssen, und dass die Badesaison bald losgehen kann.

Warnwesten für die DLRG

HEILIGENHAFEN – Rechtzeitig vor Beginn der Badesaison an der Ostsee hat der Famila-Markt in Heiligenhafen jetzt einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit kleiner Kinder im Wasser und die Reduzierung der Ertrinkungszahlen geleistet.

Der DLRG-Ressortleiter für die Präventivarbeit in Kindergärten in Schleswig-Holstein, Thomas Brylka aus Heiligenhafen, konnte jetzt von Marktleiterin Ina Herbst einen Posten Warnwesten als Spende entgegen nehmen. Sie werden unter anderem an den Kindergartentagen und während der DLRG/Nivea-Strandfeste von den Kleinen angelegt, um Nichtschwimmer und Schwimmer deutlich von einander unterscheiden zu können. Beschriftet wurden die Westen – ebenfalls kostenlos – durch die Firma Schriften-Eck in Heiligenhafen. „Ein toller Beitrag für die Badesicherheit“, erklärt Thomas Brylka. mk



Bei der Spendenübergabe: (von links) Manuela Rathke, Annika Brylka, Thomas Brylka und Ina Herbst.

Foto: PRIVAT



Die Kinder lernten etwas über die Rettungsgeräte und wie man damit umgehen muss. Foto: Kräwer

DLRG Sickte zu Gast im Kindergarten Veltheim:

Mit Fernglas und Rettungsboje die Baderegeln gelernt

Veltheim. Im Sommer kommen die ältesten Kinder der Kindergärten Veltheim/Ohe und Erkerode in die Schule. Vorher lernten sie aber noch etwas über das richtige Verhalten am Meer, See oder im Freibad. Die DLRG Sickte ist in diesen Wochen wieder in den Kindergärten unterwegs. Im Gepäck haben sie, wie immer, das Baderegellied und viele nützliche Utensilien, mit denen die Rettungsschwimmer den Fünf- und Sechsjährigen eine große Portion Sicherheit mitgeben.

Am vergangenen Donnerstag standen die Kindergärten Veltheim und Erkerode, im Kindergarten Veltheim, im Terminkalender der Sickter Lebensretter, die diese Schulungen bereits seit vielen Jahren gemeinsam mit Nivea durchführen. Im Mittelpunkt der mit viel Spiel und Spaß gespickten „Lehrveranstaltung“ steht stets das richtige Verhalten beim Schwimmen- oder Badengehen. Zuerst erfuhren die Kinder etwas über die Aufgaben der DLRG, und dass sie sich, wenn ihnen im Schwimmbad oder am See irgendetwas passiert, jederzeit vertrauensvoll an die Frauen und Männer in den roten T-Shirts wenden können. „Die helfen Euch immer!“, so Rosemarie Gerlach, die sich seit vielen Jahren in der

DLRG engagiert.

Beim Baderegellied, dessen Text die Kindergartenkinder im Nu auswendig mitsingen konnten, lernten sie die ersten Regeln. Unter Beweis stellten sie das, als sie, ausgerüstet mit Fernglas, Erster-Hilfe-Tasche, DLRG-Mütze und Trillerpfeife selbst in die Rolle des Rettungsschwimmers und des Sanitäters schlüpfen durften.

Kinder und Rettungsschwimmer gingen danach gemeinsam die Baderegeln noch einmal durch, und die Kleinen lernten, sich retten zu lassen und selbst jemanden zu retten. Mit den Rettungsgeräten der DLRG, dem Rettungsball und der -boje, erlernten sie fast nebenbei, wie sie sich richtig verhalten müssen, wenn sie im Wasser einmal in Not geraten. Zum Abschluss halfen Handpuppen dabei, das noch einmal zu wiederholen, was die Kinder in etwa eineinhalb Stunden von den Rettungsprofis erfahren hatten.

Für so viel Aufmerksamkeit gab's von Nivea und DLRG für jedes Kind zum Abschied ein kleines Geschenk. Aufkleber, die Baderegeln, ein Brief für die Eltern und vor allem ein großer Wasserball lassen die Kinder das Gelernte sicher nicht wieder vergessen. Bis zu den Sommerferien werden die Rettungsschwimmer noch zahlreiche Kindergärten besuchen.

EK

Gefahr lauert am Baggersee

DLRG klärt Vorschulkinder über das richtige Verhalten im und am Wasser auf

Fortsetzung von Seite 1

(bc). Ein buntes Schwungtuch stellt das stürmische Meer dar. 20 Kinder wirbeln durch den Gruppenraum, fühlen sich wie kleine Rettungsschwimmer. Tan-

ja Albrecht von der DLRG Seevetal atmet auf: „Geschafft.“ Zwei Stunden lang hat sie mit den Kindern des DRK-Kindergartens „Am Redder“ in Hittfeld das richtige Verhalten im und am Wasser

spielerisch erarbeitet.

Das Projekt ist eine bundesweite Initiative der DLRG, gesponsert von der Kosmetiklinie „Nivea“. Kinder und Eltern werden frühzeitig über die Gefahren im kühlen Nass aufgeklärt. So soll die Zahl der tödlichen Wasserunfälle bei Vorschulkindern gesenkt werden. Die Kampagne läuft seit zehn Jahren, vor zwei Jahren war Startschuss in der Gemeinde Seevetal.

Tanja Albrecht: „Die Gefahr lauert im Baggersee, aber auch im Gartenteich und sogar im Schwimmbad.“ Kinder im Alter von null bis fünf seien am häufigsten vom Tod durch Ertrinken betroffen. In Deutschland verlieren jährlich rund 500 Menschen ihr Leben im Wasser, zirka 50 sind Kinder im Vorschulalter.



Die Kinder des Hittfelder DRK-Kindergartens „Am Redder“ spielen Rettungsschwimmer
Foto: oh

„Schriften Eck“ und „familia“ unterstützen den DLRG/NIVEA-Kindergartentag

Anzeige

Anzeige

Heiligenhafen. Die Lütten unseres Landes vor dem nassen Tod zu schützen, haben sich die Kindergartenteamer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) auf die Flaggen geschrieben. Mit dem DLRG/NIVEA-Kindergartentag werden die Kinder in den Einrichtungen unseres Landes spielerisch auf die Gefahren am und im Wasser vorbereitet. Auch wie Rettungsschwimmer der DLRG zu erkennen sind, wird den Lütten spielerisch nähergebracht.

Das Projekt wurde aufgrund der erschreckenden Ertrinkungszahlen im Kreis Ostholstein auf Initiative von Thomas Brylka, selbst Rettungsschwimmer und Familienvater, ins Leben gerufen. Bereits im Jahre 1997 wurden die ersten Veranstaltungen in den Kindergärten in Großenbrode und Gremersdorf durchgeführt. Im selben Jahr kamen leider noch 110 Kinder bei Badeunfällen ums Leben.

Die Veranstaltungen in den Kindergärten treffen immer wieder auf begeisterte Kinder und Erzieher, die während dieser Veranstaltungen auch Einzelheiten über die ehrenamtliche Arbeit der DLRG erfahren und so manchesmal erstaunt sind, was die DLRG e.V. alles bietet. Bis heute wurden inzwischen weit über 1000 solcher spielerischen Schulungen durchgeführt.

Um während der Veranstaltungen in den Kindergärten die Schwimmer von den Nichtschwimmern unterscheiden zu können, wurden vom familia-Warenhaus in Heiligenhafen Warnwesten gespendet. „Selbstverständlich unterstützen wir die DLRG bei ihrer Arbeit mit den Kindern. Sollten weitere Westen benötigt werden, helfen wir natürlich gerne weiter,“ sagte Ina Herbst, Warenhausleiterin des familia-Marktes Heiligenhafen. So auch Manuela Rathke vom Schriften-Eck, die gerne die Kosten der Beschriftung mit dem Deutschen Jugendschwimmabzeichen in Gold auf den Westen spendete. ■



Manuela Rathke, Annika Brylka, Thomas Brylka und Ina Herbst präsentieren stolz die neuen Warnwesten für den DLRG/NIVEA-Kindergartentag.

Im Kindergarten „das Nest“ gibt es jetzt 17 kleine Rettungsschwimmer

Die DLRG Kreisverband Lahn-Dill war jetzt im Kiga „das Nest“ mit ihrem Präventionsprogramm um die Vorschulkinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen. **Unter Leitung von Uli Seidel und den Kiga-Teamern Tanja Bourcarde (Ablar) und Melanie Wiessner (Waldgirmes) machten sie die Kinder fit für die kommende Badesaison.**

Bei diesem Programm geht es darum die Kinder auf die Gefahren am und im Wasser und auch im heimischen Bereich, hier sind es die Regentonne, der Gartenteich oder der kleine Bach hinter dem Haus sensibel zu machen. Spielerisch und mit viel Action machen die Kinder bei dem Programm mit. **Es werden die Baderegeln anhand von einem großen „Baderegelpuzzle“ gelernt und auch die Rettungsgeräte werden vorgestellt. Da hat die DLRG „zwei echte mitgebracht, die Rettungsboje und den Rettungsball, die dann auch selbstverständlich getestet wurden..** Zum Schluß kam dann noch „Rudi-Rettungsschwimmer“ und sein Freund „Platschi“ und die Kinder müssen ihr Wissen über die Baderegeln unter Beweis stellen. Denn der „Platschi“ ist einer der die Baderegeln überhaupt noch nicht kennt und die Kinder unterstützen hier tatkräftig den „Rudi-Rettungsschwimmer“.

Dieses Präventionsprogramm ist bundesweit eine ständige Einrichtung der DLRG, unterstützt wird dieses Projekt von der Firma Beiersdorf AG (Nivea) für die Gruppe der Vorschulkinder um die Zahl der Ertrinkungstoten bei den Kindern bis zum Alter von 7 Jahren zu senken.

Infos gibt es bei U.Seidel über usa.uli-seidel@t-online.de



Die DLRG Flaggen werden erklärt



Die kleinen Rettungsschwimmer mit den DLRG Kiga Teamern und den Erzieherinnen vom Kiga „das Nest“

Zu guter Letzt erzählte der Kasper eine spannende Rettungsgeschichte

DLRG-Ortsgruppe Biebertal informierte im Kindergarten Fellingshausen über Gefahren im und am Wasser

Fellingshausen (kw). Einen Kindergartentag veranstaltete jetzt das Team der DLRG-Ortsgruppe Biebertal in der Evangelischen Kindertagesstätte in Fellingshausen. Daran nahmen insgesamt 14 Kindern teil.

Allein im Jahr 2006 ertranken in Deutschland 606 Menschen, davon meist Kinder im Vorschulalter. Die DLRG und NIVEA sorgen deshalb gemeinsam mit den Kindertagesstätten in Biebertal dafür, dass sich Kinder und Eltern gleichermaßen der Gefahren, die im und am Wasser lauern, bewusst werden. DLRG und NIVEA haben gemeinsam mit erfahrenen Erzieherinnen und Pädagoginnen ein Programm entwickelt, das den Kindern auf spielerische, altersbezogene Art und Weise die Baderegeln und richtiges Verhalten am Wasser nahe bringt.

Dazu waren jetzt die Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Biebertal unter Leitung von Friedrike Netzler mit Andrea Immel, David Bast, Carina Rössiger in der Kindertagesstätte in Fellingshausen zu Gast. Die Kinder erfuhren die Aufgaben an einem Tag eines Rettungsschwimmers und den Umgang mit den Rettungsgeräten. Baderegeln wurden gemeinsam erforscht. Erstmals wurde dieses Jahr ein großes Baderegelpuzzle

eingesetzt, das der DLRG im letzten Herbst von der DVV (DLRG Verlags- und Vertriebsgesellschaft) zur Verfügung gestellt wurde, und zu guter Letzt erzählte der Kasper eine spannende Rettungsgeschichte rund ums Baden. Für dieses Projekt wurde eigens eine CD mit dem „Baderegellied“ produziert.

Die DLRG Biebertal konnte in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte in Fellingshausen dazu beitragen, dass die Kinder in ihrer Umgebung im Umgang mit dem Element Wasser mehr Sicherheit gewinnen.



Carina Rössiger und Friederike Netzler mit den Kindern der Ev. Kindertagesstätte Fellingshausen, die voll bei der Sache waren, beim „DLRG-Kindergartentag“. (Foto: Waldschmidt)

Vereinsnachrichten

DLRG OG Untergruppenbach



Sommertraining

Ab Montag, dem 3. Mai, trainieren wir wieder im Freibad in Untergruppenbach.

Die Trainingszeiten:

Gruppe 1: 18 - 18.30 Uhr

Gruppe 2: 18.30 - 19 Uhr

Gruppe 3: 19 - 19.45 Uhr

Gruppe 4: 19.45 - 20.45 Uhr

Das Training findet auch bei schlechtem Wetter statt. Treffpunkt ist jeweils der Startblock Nr. 8.

Bei weiteren Fragen: Lisa Kraft, Tel: 70656

Wir begrüßen die Freibadsaison.....

mit einem gemütlichen Zusammensein am Sonntag, den 2. Mai. Ab 11 Uhr kann man in geselliger Runde vor der Wachstation zusammensitzen, plaudern, schwimmen und hoffentlich die Sonne genießen.

Wachdienst

Samstag, 1.5.10

Lars Pudlo

Sonntag, 2.5.10

Wache I: Christian Stöffler

Wache II: Oliver Stöffler

Vorschau

Samstag, 8.5.10

Patrick Eichelroth

Sonntag, 9.5.10

Wache I: Kai Schäffler

Wache II: Matthias Speith

Wassergymnastik/Aquajogging/Aquafitness...

... oder wie man das ganze noch nennen will ist gesund, macht Spaß und gute Laune und hält fit. Bereits seit 8 Jahren werden im Freibad in Untergruppenbach diese Kurse angeboten und so solls auch in diesem Jahr sein. Dienstags um 10.30 Uhr findet die sportliche Betätigung im Nichtschwimmerbecken statt, donnerstags um 10.30 Uhr im Sprungbereich des Sportbeckens. Jeweils 30 Minuten lang kann man sich hier im Kreise Gleichgesinnter zu flotter Musik im Wasser bewegen. Im Sportbecken unterstützt einen dabei ein Aquajogginggürtel, der für den nötigen Auftrieb sorgt. Wer eher zu den unsicheren Schwimmern zählt, wird sich dafür im Nichtschwimmerbecken wohler fühlen. Die Gymnastik im Wasser ist für alle Altersstufen geeignet. Muskeln werden trainiert ohne die Gelenke zu belasten. Wir trainieren nicht für Olympia und jeder kann die Übungen seinem Leistungsstand entsprechend mitmachen. So kommen durchtrainierte Leistungssportler ebenso auf ihre Kosten, wie Neulinge. Interessiert? Dann kommen sie doch einfach mal vorbei.

Weiter geht's mit unserem kleinen Baderegelnkurs zum Freibadstart

Die Kindergartenkinder in Donnbronn, der Falkenstrasse, dem HdG und zum Teil auch die Kinder in der Kirchstrasse wissen schon Bescheid: Wir gehen Baden und wissen schon lange wie das geht, denn es gibt Baderegeln, die jedes Kind versteht! Denn bei den Kindern in diesem Kindergartengruppen fand der DLRG-Nivea-Baderegelnkurs bereits statt. 2 Stunden lang beschäftigte sich eine DLRG-Kindergarten-Teamerin mit den künftigen Schulanfängern im Kindergarten. Schwimmen lernen geht im Turnraum des Kindergartens leider

nicht, dafür kennen die Kinder jetzt die wichtigsten Baderegeln. Liebe Eltern, schaut doch mal gemeinsam mit euren Kindern das Baderegelnbuch an und lasst euch von den kleinen erklären, warum es so wichtig ist, diese Regeln einzuhalten.

Auch heute wollen wir hier 3 Baderegeln vorstellen. In der nächsten Brücke gibt's dann noch mehr davon.

- **Nichtschwimmer dürfen nur bis zur Brust ins Wasser gehen.** Auch mit Schwimmflügeln und Schwimmreifen. Denn nur wer als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser geht, kommt selbstständig wieder raus. Schwimmhilfen dürfen daher auch nur unter Aufsicht verwendet werden. Gespielt werden darf im Wasser dann viel, mit Bällen, mit Tauchringen... Ein Spiel darf allerdings nie gespielt werden: „Ertrinkerles“.
- **Rufe nie um Hilfe, wenn du nicht ernstlich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn sie in Gefahr sind.** Eine Baderegelnregel, die selbst kleine Kinder schon recht schnell kapieren, da viele auch die Geschichte mit dem Wolf und den Schafen kennen. Wer im Spiel um Hilfe ruft, der wird nicht mehr Ernst genommen, wenn er wirklich in Gefahr ist. Und: auch kleine Kinder können schon helfen, wenn andere in Gefahr sind, nämlich indem sie ganz schnell einem Erwachsenen Bescheid sagen. Badeschluss ist nicht nur, wenn das Freibad schließt oder die Mama nach Hause will, sondern auch
- **bei Gewitter. Da ist das Baden lebensgefährlich** (auch für Rettungsschwimmer und Bademeister) und das Wasser muss sofort verlassen werden.

Weitere Baderegeln gibt's an dieser Stelle in der nächsten Brücke.

DRK

Ortsverein Heinriet



Einsätze unserer Helfer-vor-Ort vom 19.04.-25.04.2010

Nr. 68: Montag, 19.04.2010, 09:03 Uhr/Abstatt

Nr. 69: Dienstag, 20.04.2010, 06:18 Uhr/Abstatt

Nr. 70: Dienstag, 20.04.2010, 14:30 Uhr/Obergruppenbach

Nr. 71: Mittwoch, 21.04.2010, 06:23 Uhr/Untergruppenbach

- Wir wurden zu einem Notfall in Abstatt alarmiert. Da jedoch kein Zeitvorteil gegenüber dem Rettungswagen zu erwarten war, sind unsere Helfer nach Abstimmung mit der Rettungsleitstelle nicht ausgerückt.
- Wir wurden zu einem Patienten ins Pflegeheim gerufen. Früh am Morgen hatte er plötzlich große **Schwierigkeiten mit der Atmung** und bekam kaum noch Luft. Wir verabreichten dem Patienten Sauerstoff, wodurch sich die Beschwerden deutlich besserten. Der Mann wurde vom Notarzt ins Krankenhaus gebracht.
- auf einer Reitanlage ereignete sich am frühen Morgen ein **Reitunfall**. Eine junge Frau war vom Pferd gestürzt und hatte sich dabei Verletzungen an der Wirbelsäule zugezogen.
- auf der Waldstrecke in Richtung Heilbronn war ein 17-jähriger **Motorradfahrer von der Straße abgekommen**. Beim Sturz verletzte sich der junge Mann schwer. Neben einem gebrochenen Handgelenk hatte er auch noch Verletzungen am Brustkorb, Bauchraum und am Knie. Da innere Blutungen nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden konnte, wurde der junge Mann auf schnellstem Wege ins Krankenhaus gebracht.

Helfer-vor-Ort - Einsatzstatistik für das 1.Quartal 2010

Wir wollen Sie an dieser Stelle über das 1.Quartal unserer „Helfer-vor-Ort“ informieren. Insgesamt wurden wir durch die Rettungsleitstelle Heilbronn zu 53 Einsätzen alarmiert. Davon sind wir zu 49 Einsätzen ausgerückt. Bei 3 Alarmierungen war kein Zeitvorteil ge-

Der Gemeinde- spiegel



Hier steckt unsere Heimat drin!

Verlag + Druck Linus Wittich KG
online lesen: www.wittich.de

1312/Jahrgang 19 | Freitag, den 30. April 2010

Nummer 17

DLRG Ortsverband Breuna e. V.



Erneuter Start des Kindergartenprojektes
Die DLRG Breuna kommt auf Wunsch in Ihre Kindergärten



Initiatorin Rebekka Reitenberger,
Technische Leitung DLRG Breuna



13 Kinder des evangelischen Kindergartens in Wettelingen hatten sich gut vorbereitet. Mit selbst gebastelten Fernrohren lernte man schnell die wichtigsten Baderegeln.

Pünktlich vor der bevorstehenden Badesaison 2010 hat der DLRG Ortsverband Breuna e.V. mit einer erneuten Staffel des Kindergartenprojektes begonnen. Rebekka Reitenberger, Technische Leiterin der DLRG Breuna, hat sich speziell für die Informationstage in Kindergärten schulen lassen. Im evangelischen Kindergarten in Wettelingen zogen sich die fünf bedeutendsten der lebenswichtigen Baderegeln wie ein roter Faden durch den sehr abwechslungsreichen Vormittag.

Bei einem Rollenspiel konnten die Kleinen einen Tag im Leben eines jungen Rettungsschwimmers erleben. Zum Thema durfte gemalt werden und beim Puppenspiel lernten sie die unvorsichtige und fast tollpatschige See-robbe Nobby sowie den DLRG Mann Klaus kennen.

Das Baderegellied von einer eigens für die Aufklärungsaktion herausgegebenen CD haben die Kleinen ganz schnell drauf und singen begeistert den Refrain:

*„Wir gehen baden und wissen schon alle, wie das geht.
Denn es gibt Baderegeln die jedes Kind versteht.“*

Jedes teilnehmende Kind erhielt so die besten Voraussetzungen, nicht selbst in Gefahr zu raten, wenn die Badesaison wieder beginnt.

Zum Abschied gab es für alle Teilnehmer der angehenden ABC-Schützen des evangelischen Kindergartens zum Malbuch noch eine NIVEA - Frisbeescheibe. Die Firma Beiersdorf AG in Hamburg ist Sponsor dieses Kindergartenprojektes.

Weitere Informationen zur DLRG Breuna e. V. kann der interessierte Leser unter www.breuna.dlrg.de finden.

10-jähriges Bestehen des DLRG-Nivea-Kindergartenprojekts

DLRG schult wieder die Kinder in den Kindergärten des Lahn-Dill Kreises

(red). Unter Leitung von Uli Seidel (DLRG Kreisverband Lahn-Dill) und den Kindergartenleitern aus den Ortsgruppen Aßlar, Wetzlar und Waldgirmes im Kreisverband Lahn-Dill gibt es wieder einen DLRG-Kindergarten in den Kindergärten des Lahn-Dill-Kreises. Der Saisonstart der Präventions-Aktion und das 10-jährige Jubiläum des Kindergartenprojekts fanden jetzt im Kindergarten „Rabennest“ in Leun-Biskirchen statt, wo vor zehn Jahren der erste Kiga-Tag gestartet wurde. Frau Günther, Frau Metzger und Frau Gelldorf hatten ein kleines Büffet aufgebaut, und für die Kiga-Teamer der ersten Stunde, Uli Seidel, Siri Metzger und Tanja Bourcarde, gab es einen Geburtstagskuchen für das 10-jährige Jubiläum.

Mit Unterstützung der Kindergartenleiter aus den Ortsgruppen Aßlar, Wetzlar, Solms, Ehringshausen und Waldgirmes werden wieder die Vorschulkinder in den zum Besuch anstehenden Kindergärten im Lahn-Dill Kreis mit den Gefahren am und im Wasser vertraut gemacht. Spielerisch lernen die Kinder, was im Umgang mit Wasser alles zu beachten ist. Hierzu gehören vor allem die Baderegeln, die nicht nur für Sicherheit im Schwimmbad und am Strand sorgen sollen, sondern auch über die Gefahren, die im heimischen Garten lauern. Hier sind es die Regentonne und der Gartenteich, wo weitaus mehr Kinder ertrinken als am Meer oder an den Binnengewässern.

In einem Bewegungsspiel stellen die Kinder den Tagesablauf eines Rettungsschwimmers nach. Beim Ausmalen der Baderegeln setzen sich die Kleinen mit den grundsätzlichen Baderegeln und Gefahren am Wasser auseinander.



Kinder des Kindergartens „Rabennest“ mit v.l.: Frau Metzger und Frau Gelldorf vom Kindergarten Biskirchen, Tanja Bourcarde, Siri Metzger und Uli Seidel von der DLRG.

Außerdem werden die Kinder auf die Gefahren auch im heimischen Bereich - wie Gartenteiche und Regentonnen - aufmerksam gemacht. Anschließend wird den Kindern von den DLRG-Mitarbeitern echtes Rettungsgerät vorgestellt. Eine Rettungsboje (Baywatchboje) und einen Rettungsball können sie sowohl als Opfer als auch als Retter erproben. Höhepunkt des Programms ist der Auftritt des Rettungskaspers mit seinem Freund, dem Nilpferd „Platschi“, im Puppentheater.

DLRG-Kreisverbandsleiter Uli Seidel freut sich sehr über die gro-

ße Nachfrage von Kindergärten. „Das Programm kommt bei den Kindern richtig gut an. Auch unsere Mitarbeiter sind begeistert. Wir haben jedes Mal viel Spaß dabei.“ Hintergrund der Aktion, die die DLRG mit Nivea ins Leben gerufen hat und eine ständige Einrichtung ist, ist die hohe Rate von Kindern im Vorschulalter bei Ertrinkungsoffern.

„Seit den letzten Jahren ist die Zahl der Kinder unter sechs Jahren nicht weiter angestiegen. Im Jahre 2009 waren es nur noch 18 Jungen und Mädchen. Das führen wir hauptsächlich auf unser Prä-

ventionsprogramm zurück, das wir seit dem Jahr 2000 in den Kindergärten im gesamten Bundesgebiet durchführen. Im Lahn-Dill Kreis sind es mittlerweile an die 30 Kindergärten, die bei der Aktion mitmachen. In dem Zeitraum der letzten zehn Jahre sind ca. 4000 Kinder im Vorschulbereich auf die Gefahren am und im Wasser durch die DLRG aufmerksam bzw. sensibilisiert gemacht worden. Da kann man sagen, das ist eine stolze Zahl“, so Seidel abschließend.

Kinder für die Badesaison fit gemacht

Mitglieder des DLRG-Kreisverbandes besuchen Kindergarten „Das Nest“ in Waldgirmes

WALDGIRMES (rvs). Die Kindergartenteamer des DLRG-Kreisverbandes Lahn-Dill unter der Leitung von Uli Seidel und den Teamern Tanja Bourcarde (Aßlar) und Melanie Wiessner (Waldgirmes) besuchten den Kindergarten „Das Nest“ in Waldgirmes, um die Vorschulkinder für die kommende Badesaison fit zu machen. Bei dem Präventionsprogramm von DLRG und Nivea geht es darum, die Kinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen. Auch auf die Gefahren in heimischen Gefilden wurden die Kinder hingewiesen, hier besonders auf den Gartenteich, die Regentonne und im ländlichen Bereich der kleine Bach hinter dem Haus. Die Vorschulkinder lernten die Baderegeln anhand eines großen Puzzles kennen und auch die Rettungsgeräte wurden vorgestellt. Zum Abschluss stellten die Kinder ihr Wissen über die Baderegeln unter Beweis.



Die Mitglieder der DLRG besuchten „Das Nest“ in Waldgirmes.

Foto: privat

Zeitung: Aßlar „Die Woche“ Datum: vom 05.05.2010

DLRG Rettungsschwimmer

zu Besuch im Kindergarten „Regenbogen“ in Aßlar

Jetzt gibt es auch 20 kleine Rettungsschwimmer im Kindergarten „Regenbogen“ der ev. Kirche in Aßlar.

Die Kindergartenleiter der DLRG Ortsgruppe Aßlar Uli Seidel und Maren Metzger (OG Wetzlar) sowie Anna Gerth (OG Solms) waren mit dem Präventionsprogramm der DLRG das von der Firma Beiersdorf AG (Nivea) unterstützt wird im Kiga „Regenbogen“. Bei diesem Programm geht es darum die Vorschulkinder auf die Gefahren am und im Wasser spielerisch aufmerksam zu machen ihnen auch näher zu bringen um sie gleichzeitig für die kommende Badesaison fit zu machen.

Gerade auch im heimischen Bereich lauern die Gefahren, hier sind es der Gartenteich, die grüne Regentonne oder auch der kleine Bach hinter dem Haus.

Spielerisch und mit viel Action machen die Vorschulkinder bei dem Programm mit. Mit einem Bewegungsspiel erleben die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers. Es werden die Baderegeln anhand von einem großem „Baderegelpuzzle“ gelernt und auch die Rettungsgeräte werden vorgestellt. Da hat die DLRG „zwei echte mitgebracht, die Rettungsboje und den Rettungsball“, die dann auch selbstverständlich getestet wurden.

Zum Schluß kam dann „Rudi der Rettungsschwimmer“ und sein Freund „Platschi“ und die Kinder müssen ihr Wissen über die Baderegeln unter Beweis stellen.

Denn der „Platschi“ ist einer der die Baderegeln überhaupt noch nicht kennt und die Kinder unterstützen hier tatkräftig den „Rudi-Rettungsschwimmer“

Bei diesem Präventionsprogramm, es ist eine ständige Einrichtung für die Kiga/Kitas in Deutschland, bei der Gruppe der Vorschulkinder im Alter bis zu 7 Jahren die Zahl der Ertrinkungstoten zu senken.
Infos über : usa.uli-seidel@t-online.de



Die Kinder puzzeln die Baderegeln



Die kleinen Rettungsschwimmer mit dem DLRG Team und der Erzieherin vom Kiga Regenbogen

Wachgängerbesprechung

Die technische Leitung lädt für Montag, den 10. Mai um 19.30 Uhr zur diesjährigen Wachgängerbesprechung ein. Neben einigen wichtigen Punkten zum Wachdienst, gibt es auch Infos über weiterführende Ausbildungen und die Telefonliste muss aktualisiert werden.

Arbeitsdienst

Am Mittwoch, den 12. Mai ist um 19.00 Uhr ein Arbeitsdienst im Vereinsheim vorgesehen. Möglichst viele Helfer/innen ergeben einen frühen Feierabend!

Funk

Alle Inhaber/innen einer BOS-Funklizenz sollten in der letzten Woche Post bekommen haben. Die Zugangscodes zum E-Learning-Portal „Digitalfunk“ und die Anleitungen dafür wurden verteilt. Wer bis zu den Sommerferien die Lektionen dieses elektronischen Lehrgangs erfolgreich abschließt, kann sich ein Präsenzseminar zur Fortbildung ersparen. Es wird noch ein zweiter Seminar-Teil folgen, der dann alles um das Funkgerät (abhängig vom bei der DLRG verwendeten Gerät) prüft. Sollte jemand keine Post erhalten haben, bitte beim Funkreferent direkt oder im Training melden.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Am Freitag, den 14. Mai werden uns die Kinder vom Kindergarten Göttingen im Vereinsheim am Freibad besuchen. Da es im Kindergarten Göttingen keinen Raum gibt, der groß genug ist, wird das große Schwungtuch im DLRG-Vereinsheim ausgebreitet. Probesitzen im Einsatzfahrzeug oder im Rettungsboot gibt es als Zugabe.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>.
Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten“ in der nächsten Zeit auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!

**Wachdienst**

Den ersten Wachdienst in dieser Freibadsaison hat am 15. und 16. Mai die Gruppe 5. Bitte die Freibad-Dienstzeiten beachten!

Württembergische Meisterschaften

Die Meisterschaften finden vom 7. bis 9. Mai in Leonberg statt. Wir wünschen viel Erfolg!

Vereinsnachrichten

DLRG OG Untergruppenbach



Kinder- und Jugendtraining

Im Sommer trainieren wir im Freibad in Untergruppenbach.

Die Trainingszeiten:

Gruppe 1: 18 - 18.30 Uhr

Gruppe 2: 18.30 - 19 Uhr

Gruppe 3: 19 - 19.45 Uhr

Gruppe 4: 19.45 - 20.45 Uhr

Das Training findet auch bei schlechtem Wetter statt. Treffpunkt ist jeweils der Startblock Nr. 8.

Bei weiteren Fragen: Lisa Kraft, Tel:70656

Wachdienst

Samstag, 8.5.

Patrick Eichelroth

Sonntag, 9.5.

Wache I: Kai Schäffler

Wache II: Matthias Speith

Donnerstag, 13.5.

Lena Wimmer

Vorschau

Samstag, 15.5.

Lisa Schweizer

Sonntag, 16.5.

Wache I: Stefanie Wenkel, Tina Möhle

Wache II: Bernhard Rieth

Kinder wissen mehr...

...als ihre Eltern hieß es in der letzten Brücke. Nach den DLRG/Nivea-Kindergartentagen in den Kindergärten in und um Untergruppenbach stimmt dies zumindest, was die Baderegeln angeht. „Wir gehen baden und wir wissen schon lange wie das geht, denn es gibt Baderegeln, die jedes Kind versteht...“ heißt es beispielsweise in dem Lied, das während des Kurses gesungen wird. Baderegeln finden sich auch auf dem Riesenpuzzle, das seit diesem Jahr bei den Kindergartentagen dabei ist. 50 Puzzleteile ergeben ein mehrere Quadratmeter großes Bild, das eine Strandszene darstellt. Mit Feuereifer sind die Jungs und Mädels dabei, wenn es darum geht, aus den vielen Einzelteilen ein großes Ganzes zu bilden. Damit die Baderegeln nicht nur jedes Kind, sondern auch jeder Erwachsene versteht, machen wir heute mit Teil 3 der Baderegeln weiter:

- **Verlasse das Wasser sofort, wenn du frierst.** Viele Kinder behaupten oft: „Mir ist nicht kalt.“ Dabei zeigen ihre blauen Lippen an, dass es Zeit ist, aus dem Wasser raus zu gehen und sich mal wieder aufzuwärmen. Wasser leitet Temperatur viel besser als Luft. Fühlt sich 24°C warme Luft mit kurzem T-Shirt ganz angenehm an, dann kann das im 24 °C warmem Wasser ganz anders aussehen. Dem Körper wird Wärme entzogen. Wir kühlen aus. Bevor man nun krank wird und erst mal gar nicht mehr ins Freibad darf,

ist es auf jeden Fall besser, das Wasser ab und an zu verlassen um sich aufzuwärmen. Dazu gehört dann auch

- **dass man sich abtrocknet und trockene Badekleidung anzieht.** Trocknet der nasse Badeanzug auf der Haut, kühlt der Körper durch die Verdunstungskälte noch mehr aus. Blasen- und Nierenbeckenentzündungen drohen. Daher gehört in jedes Badegepäck die Zweit- oder auch Drittbadehose.
- **Gefährlich werden kann es für große und kleine Schwimmer auch auf Luftmatratzen, Autoschläuchen und Gummiteilen.** Vor allem in Freigewässern sind dies gefährliche Spielzeuge. So mancher hat vielleicht schon die schmerzhaft Erfahrung eines heftigen Sonnenbrandes nach einer längeren Luftmatratzentour machen müssen. Manch andere hat vielleicht schon mit Erschrecken feststellen müssen, dass das vorher so nahe Ufer plötzlich wahnsinnig weit weg ist, weil die Luftmatratze unbemerkt abgetrieben ist. Vorsicht ist also auch hier die Mutter der Porzellankiste. Weitere Baderegeln gibt's nächste Woche. Versprochen!

Keine Geschenkkidee zum Muttertag?

Wir wissen ja nicht, was der freundliche Tankwart empfiehlt, mir als Mutter graust es momentan aber bei den ganzen Parfüm-, Likör- und Pralinenangeboten in den Werbeblättchen der Supermärkte. Ich wäre meinen Kindern echt böse, wenn sie mir so was schenken würden. Die DLRG empfiehlt: eine Jahreskarte für alle Wassergymnastikangebote im Freibad. Die kostet 30 Euro und kann von Müttern die ganze Saison über benutzt werden. Dienstags ist von 10.30 Uhr bis 11 Uhr im Nichtschwimmerbecken Wassergymnastik, donnerstags von 10.30 Uhr bis 11 Uhr im Sprungbereich des Sportbeckens. Können muss man dazu nix besonderes, im Nichtschwimmerbecken kann absolut jeder mitmachen, im Sportbecken sollte man schwimmen können. Da wird die Wassergymnastik zwar durch einen Aquajogginggürtel unterstützt, Nichtschwimmer werden sich aber erfahrungsgemäß da nicht so wohl fühlen. Mitbringen muss man nur seine eigenen Badesachen, Aquajogginggürtel und Kleingeräte werden von der DLRG zur Verfügung gestellt. Infos gibt's bei Petra Stelzner-Hanusch Tel. 07131/702032

DRK

Ortsverein Heinriet



Einsätze unserer Helfer-vor-Ort vom 26.04.-01.05.2010

Nr. 72: Montag, 26.04.2010, 15:42 Uhr / Unterheinriet

Nr. 73: Freitag, 30.04.2010, 12:42 Uhr/ Untergruppenbach

Nr. 74: Samstag, 01.05.2010, 07:39 Uhr/ Untergruppenbach

Nr. 75: Samstag, 01.05.2010, 08:19 Uhr/ Untergruppenbach

Nr. 76: Samstag, 01.05.2010, 17:27 Uhr/ Untergruppenbach

Nr. 77: Sonntag, 02.05.2010, 12:15 Uhr/ Unterheinriet

- Wir wurden zu einer Patientin mit vermeintlichem Herzinfarkt gerufen. Vor Ort stellte sich jedoch heraus, dass die junge Frau bereits in der Vergangenheit erhebliche Gallenprobleme hatte. Aufgrund der vorherrschenden Symptome mussten wir von einer erneuten **schmerzhaften Gallenkolik** ausgehen.

Kinder & Jugend

www.giessener-zeitung.de - 8. Mai 2010

Kinder aus Waldgirmes sind kleine Rettungsschwimmer

Bürgerreporter Uli Seidel | Lahnau: Die Kindergartenteamer des DLRG Kreisverbandes Lahn-Dill unter der Leitung von Uli Seidel und den Kiga-Teamern Tanja Bourcarde (Aßlar) und Melanie Wiessner (Waldgirmes) waren im Kindergarten „Das Nest“ in Waldgirmes mit dem Präventionsprogramm der DLRG und Nivea um die Vorschulkinder für die kommende Badesaison fit zu machen. Bei diesem Programm geht es darum, die Kinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen. Auch auf die Gefahren im heimischen Bereich werden die Kinder sensibilisiert, hier besonders auf den Gartenteich, die Regentonne und im ländlichen Bereich der kleine Bach hinter dem Haus. Spielerisch und mit viel Action machen die Vorschulkinder bei dem Programm mit. Es werden die Baderegeln anhand von einem großen „Baderegelpuzzle“ gelernt



Die DLRG-Flaggen werden erklärt: Was bedeutet welche, wenn man am Strand oder am See ist.

und auch die Rettungsgeräte werden vorgestellt. Da hat die DLRG „zwei echte mitgebracht“, die Rettungsboje und den Rettungsball, die dann selbstverständlich auch getestet wurden. Zum Schluss kommt noch der „DLRG-Rettungsschwimmer Rudi“ und sein Freund Platschi

und die Kinder müssen ihr Wissen über die Baderegeln unter Beweis stellen. Denn der Platschi ist einer, der die Baderegeln überhaupt noch nicht kennt, und die Kinder unterstützen hier tatkräftig Rudi, den Rettungsschwimmer der DLRG. Dieses Präventionsprogramm ist bun-

desweit eine ständige Einrichtung der DLRG unterstützt von der Beiersdorf AG für die Gruppe der Vorschulkinder, um die Zahl der Ertrinkungstoten bei den Kindern bis zum Alter von 7 Jahren zu senken.

www.giessener-zeitung.de/beitrag/31221/



Spielerisch auf die Gefahren im Wasser hinweisen.

Badesaison startet wieder

RINTELN (ste). Wenn die Badesaison jetzt wieder startet, liegt der DLRG Rinteln besonders die Sicherheit der Kinder am Herzen. Petra Geller und Kerstin van der Marel haben sich dazu in Zusammenarbeit mit „NIVEA“ auf die Fahne geschrieben, den Kindergartenkindern spielerisch die Gefahren am und im Wasser aufzuzeichnen und bieten dazu auf Anfrage Kindertage an. Unter anderem gibt es dazu ein Riesen-Puzzle, auf dem die Baderegeln integriert sind und das beliebte Baderegellied und viele Spiele, die zum Verständnis der Baderegeln beitragen. Anfragen von interessierten Kindergärten sind an Petra Geller oder Kerstin van der Marel zu richten. Foto: ste



DLRG zu Gast im „Zwergen-Hus“

Dettum. Kurz bevor die Freibadsaison wieder losgeht, veranstaltete die DLRG Sickinge (gesponsert von Nivea) in den Kindergärten den Kursus „Verhaltensregeln im und am Wasser“. Die Lernzweige der Kita „Zwergen-Hus“ haben mit den angehenden Schulkindern vom Evessener Kindergarten gemeinsam daran teilgenommen. Ihnen wurde spielerisch mit einem Lied, im Rollenspiel, Theaterstück und mit verschiedenen Übungen gezeigt, wie man sich im und am Wasser verhält, um nicht in Gefahr zu geraten. Am Ende der Veranstaltung wurde jedes Kind mit einer Urkunde belohnt, die sie stolz mit nach Hause nahmen. Kindergartenleiterin Jutta Hornig: „Ich finde es klasse, dass es Vereine gibt, die regelmäßig die Kindergärten und Eltern mit ihren Angeboten unterstützen. Dabei beobachte ich immer wieder, wie viel Spaß und Freude die Kinder daran haben.“

Foto: Kindergarten

Spielerisch Baderegeln lernen

DLRG Breuna startet zum Beginn der Badsaison neues Kindergartenprojekt

WETTESINGEN. Pünktlich zum Beginn der Freibadsaison startet der DLRG-Ortsverband Breuna mit einer neuen Staffel seines Kindergartenprojektes: Den Auftakt machte der evangelische Kindergarten in Wettelingen.

„Wir gehen baden und wissen schon alle, wie das geht. Denn es gibt Baderegeln, die jedes Kind versteht“ - sangen die Kindergartenkinder begeistert den Refrain des Baderegeliedes, das von der eigens für die Aufkläraktion herausgegebenen CD erklang.

Die Baderegeln waren es auch, um die sich zunächst im Kindergarten alles drehte: In einem Rollenspiel konnten die Kinder einen Tag im Leben eines jungen Rettungsschwimmers erleben und durften zum Thema malen. Die unvorsichtige und tollpatschige Robbe Nobbi und den DLRG-Mann Klaus lernten

sie während eines Puppenspiels kennen: Spielerisch, wurde ihnen beigebracht, wie man sich im Schwimmbad verhalten soll, um nicht selbst in Gefahr zu geraten. Rebekka Reitenberger, Technische Leiterin der DLRG Breuna, hat sich speziell für die Informationstage in Kindergärten schulen lassen.

Zum Abschied gab es für alle Teilnehmer des Kindergartenprojektes ein Malbuch und eine Frisbeescheibe. Die Firma Beiersdorf in Hamburg ist Sponsor dieses Kindergartenprojektes. (red/nix)

Weitere Informationen zur DLRG Breuna e. V. gibt es unter www.breuna.dlrg.de



Mit Eifer dabei: Die Kinder des evangelischen Kindergarten Wettelingen mit einem DLRG-Banner und Frisbeescheiben.

Foto: Petra Jäh

Moers: Sicherheit im Wasser – DLRG und Stadt starten Kita-Projekt

Moers. (pst) Unfälle im Wasser sind im Sommer leider keine Seltenheit. Im Jahr 2009 ertranken in Deutschland 24 Kinder im Vorschulalter. Im Kreis Wesel sind insgesamt sechs Menschen ums Leben gekommen. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und der städtische Fachdienst Jugend gehen mit gutem Beispiel voran, um diese Situation zu ändern. Sie haben ein gemeinsames Projekt für mehr Sicherheit im und am Wasser gestartet – unterstützt von Nivea. Bis zum Start der Sommerferien erklären DLRG-Mitarbeiter in sieben Kindertageseinrichtungen spielerisch u.a. die Baderegeln, die Bedeutung der Flaggen am Meer und weisen auf Gefahren hin. So können tödliche Unfälle künftig verhindert werden, ob im Urlaub auf Mallorca, am heimischen Gartenteich oder im Swimming-Pool. Hier starben im letzten Jahr übrigens bundesweit 14 – meist kleine – Kinder. Das Angebot ist kostenlos.

Langenau aktuell 14. Mai

DLRG

Kindergartentag

LANGENAU ■ Eine Gruppe des Kindergartens aus Göttingen besucht am heutigen Freitag, 14. Mai, die DLRG Langenau im Vereinsheim am Langenauer Freibad. Da es im Kindergarten Göttingen keinen Raum gibt, der groß genug ist, wird das große blaue Schwungtuch für die Bewegungsspiele und die Rettungsübung im DLRG-Heim ausgebreitet.

Beim DLRG-Nivea-Kindergartentag erarbeiten die Kinder die Gefahren am und im Wasser und lernen mit einfachen Regeln, diese Gefahren zu erkennen und ihnen zu begegnen.

Ausgabe
15.05.2010

Seite
Rubrik k.A.

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen
Nielsengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Oppermann Druck- und Verlag GmbH & Co., 31552 Rodenberg, Gutenbergstraße 1, Tel.: 05723 70015, Fax: 05723 70023
E-Mail: info@oppermann-druck-u-verlag.de, URL: www.oppermann-druck-u-verlag.de

Redaktion Schaumburger Wochenblatt Redaktion, 31552 Rodenberg, Gutenbergstraße 1, Tel.: 05723-70021, Fax: 05723-70058
E-Mail: info.redaktion@schaumburger-wochenblatt.de, URL: www.schaumburger-wochenblatt.de

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
Schaumburger Wochenblatt	k.A.	76.065	76.065 ¹	0,05 ^a	4088

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe ** a. gewichtet

Rudi und Nobbi kommen in Kindergärten

RINTELN (ste). Eigentlich heißen sie Petra und Kerstin, doch wenn sie mit dem DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt unterwegs durch die Rintelner Kindergärten sind, verwandeln sie sich in „Rudi und Nobbi“ und erklären den Kindern spielerisch die Baderegeln sowie die Gefahren im und am Wasser. Die Bewegungsgeschichte „Ein Tag als Rettungsschwimmer“, das Baderegel-Lied, das Riesenpuzzle und natürlich das Kasperletheater mit „Rudi und Nobbi“ fasziniert die Kinder regelmäßig wieder. Sie haben zudem die Möglichkeit, Rettungsgeräte wie den Gurtretter auszuprobieren. Den diesjährigen Start machte ein Auftritt im Oberlin Kindergarten in Rinteln. Wer Interesse daran hat, „Rudi und Nobbi“ auch einmal in seinem Kindergarten zu Besuch zu haben, sollte sich an Petra Geller (05751/46579) oder Kerstin van der Marel (05751/9249971).



„Rudi und Nobbi“ bringen den Kindern spielerisch die Baderegeln bei und zeigen dabei auch Rettungsgeräte der DLRG aus dem gemeinsamen Projekt mit NIVEA.

Foto: ste

Mit Rudi und Nobby Baderegeln lernen

Mehr Sicherheit für Kinder im und am Wasser

BAD NENNDORF (mk). „Wir gehen baden und wissen schon lange wie das geht“, singen die Kinder des Kindergartens Hohnhorst/Rehren. Am Ende des zweistündigen Programms bei der DLRG stimmt das auch – die Kinder kennen die Baderegeln. „Nein, Nobby, das darfst du doch nicht“, schimpfen die Kleinen, wenn beim Kasperltheater der Nichtschwimmer Nobby mit der Luftmatratze ins tiefe Wasser will. Die ehrenamtlichen Teamerinnen der DLRG Bad Nenndorf, Hilde Oberlehberg und Annette Blume, führen den „DLRG-NIVEA-Kindergartenstag“ mit den zukünftigen Schulkindern des Kindergartens durch. Die Baderegeln stehen dabei immer im Mittelpunkt: Vom Baderegglied über das Puzzeln bis hin zur Bewegungsgeschichte. „Die meisten Kinder lieben Wasser, werden aber durch den Reiz der Wasserfläche zu leichtfertigem Verhalten verleitet. Dann kann das nasse Element zur ersten Lebensbedrohung werden“, erklärt Hilde Oberlehberg. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Häufig sind Vorschulkinder bis zu fünf Jahren betroffen. Auch Erwachsene unterschätzen oft die Gefahr. Deshalb hat die Ortsgruppe Bad Nenndorf die wichtigsten Sicherheitstipps für die Freizeit am Wasser und die Baderegeln auf ihre Internetseite unter: www.bad-nenndorf.dlrg.de gesetzt.

Foto: privat



DLRG-Teamerin Annette Blume mit den zukünftigen Schulkindern des Kindergartens Hohnhorst/Rehren.

DIENSTAG, 18. MAI 2010 NUMMER 112



Die wichtigsten Schwimmregeln gelernt

Kinder haben Freude an Bewegung. Darum wird in der Leipheimer Kindertagesstätte Raupe Nimmersatt geturnt. Aber nicht nur. Regelmäßig wird auch das Schwimmbad in Leipheim besucht. Um neben dem Wasserspaß auch die lebenswichtigen Schwimmregeln kennenzulernen, hat sich das Kindergarten-Team Unterstützung bei der DLRG Leipheim/Günzburg geholt. Die Vorschulkinder hatten jetzt einen Termin mit Sabine Hallmann, Melanie Hauke und mit Rudi und Nobbi von der DLRG. In der Turnhalle wurden die Kinder von einer ungeduldigen Handpuppe, der Seerobbe Nobbi, erwartet. Zusammen mit Rudi dem Rettungsschwimmer wurde ihnen gezeigt, wie Menschen gerettet werden. Um das Gelernte auch anwenden zu können, wurde aus einem Schwungtuch ein See gebastelt und so konnten sich die Kinder spielerisch gegenseitig retten. Danach wurden ihnen die wichtigsten Baderegeln beigebracht. Beim Kasperletheater wiederholten die Kinder das Gelernte: Nobbi hätte ohne ihre Hilfe beim Baden tatsächlich wieder alles falsch gemacht.

Foto: Kindergarten

Vereinsnachrichten

DLRG OG Untergruppenbach



Alle Wasserbälle für diese Saison sind nun verteilt...

und auch die letzten Kindergartenkinder in Untergruppenbach kennen sich mit den Baderegeln aus. Am letzten Mittwoch, dem 19.5.10 fand im Kindergarten Kirchstrasse die letzte Veranstaltung des DLRG/Nivea-Kindergartentages in dieser Badesaison statt. Damit sind auch die neuen Schulanfänger „baderegelmäßig“ bestens geschult und wissen nun Bescheid, wie man sich im Freibad verhalten soll, damit die Badesaison 2010 möglichst unfallfrei über die Bühne geht. Nach den 9 Regeln der letzten Wochen folgen nun noch die letzten 3 Baderegeln:

- **Überschätze beim Schwimmen nie deine Kraft und dein Können. Schwimme alleine nie weit hinaus.** Diese Baderegeln beherzigen auch erfahrene Schwimmer. Diese alten Hasen schwimmen im Meer eher parallel zum Strand. Strömungen, Wellengang u.ä. können den Rückweg ganz schön beschwerlich machen. Aus den geplanten 10 Minuten rumpaddeln kann dann ganz schnell mal eine Stunde angestrengtes Schwimmen gegen die Strömung werden. Ebenfalls Gefahr im Freiwasser droht uns durch
- **Schiffahrtswege, Schleusen, Bühnen, Brückenpfeiler und Wehre. Dies sind keine Schwimm- und Badezonen!** Piraten wandten früher „Kielholen“ als schlimme Strafe an. Freiwillig sollte das keiner machen.
- **Last but not least sollten sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer beim Schwimmen gemieden werden.** Werden alle diese Baderegeln (schließlich sind es nur 12 Stück!) beherzigt, steht einem fröhlichen Badenachmittag für alle nichts im

Wege. In diesem Sinne wünschen wir allen Badegästen einen schönen Sommer (das Wetter kann nach den vergangenen drei Wochen ja nur noch besser werden).

P.S.: Nachlesen kann man alle diese Baderegeln auch im Malbuch, das die Kindergartenkinder beim DLRG/Nivea-Kindergartentag erhalten haben.

Aquajogging, Wassergymnastik....

....findet in den Pfingstferien nicht statt. Nächster Termin: Dienstag, 8. Juni von 10.30 Uhr bis 11 Uhr im Nichtschwimmerbecken und Donnerstag, 10. Juni von 10.30 Uhr bis 11 Uhr im Sprungbereich des Sportbeckens. Hoffentlich sind die Luft- und Wassertemperaturen dann endlich annehmbar.

Schwimmkurs

Die DLRG bietet diesen Sommer wieder einen Schwimmkurs an.

Wer?

Kinder ab 6 Jahren

Wo?

Freibad Untergruppenbach

Was?

Bei diesem Schwimmkurs sollen Kinder, die noch nicht schwimmen können, an das Wasser gewöhnt und an das Brustschwimmen herangeführt werden.

Wann?

Montags und donnerstags, 17.00 – ca. 17.45 Uhr

(je nach Wetterlage)

Zeitraum: Montag, 7. Juni – Donnerstag, 15. Juli (12 x)

Kosten?

75 €, für DLRG-Mitglieder 65 €

Kindergarten-Nasstag vom DLRG durchgeführt

Das DLRG-Kindergartentag-Team zeigte den Kids das richtige Verhalten im Wasser

Das DLRG-NIVEA-Kindergartentag-Team schon seit über einem Jahr in den Kindergärten der Samtgemeinde Bad Grund den Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien die Schulbank drücken werden, zeigen, wie sie sich richtig am und im Wasser beziehungsweise am und auf dem Eis verhalten, hat sich schon längst rumgesprochen.

Gittelde (pb). Jetzt war das Team aber beim Kindergarten Gittelde, um den Erzieherinnen dabei zu helfen, die Kids ans richtige Verhalten im realen Nass zu gewöhnen.

Dazu machten sich alle auf den Weg ins Lehrschwimmbecken Gittelde. Nachdem alle in Badeanzüge beziehungsweise Badehosen geschlüpft waren, erhielten sie alle einen

Schwimmgurt und eine zu dem die sich passend in Poolnude! Dann konnte es dem nassen Element beweglosgehen. Die Erzieherinnen stimmten mit den kleinen „Wasserratten“ ein Lied an, und Bällen kam aber ebenso

wenig zu kurz, wie das Springen und Planschen. Ganz besonders interessant war übrigens das zweimalige Duschen – davor und danach.



Die „Poolnudeln“ im Einsatz.



Die Begegnung mit dem nassen Element machte allen großen Spaß.

Fotos: Bordfeld

DLRG Ortsgruppe Aßlar e.V.

DLRG Aßlar im Kindergarten Drachennest

Die Kindergartenteamer der DLRG Ortsgruppe Aßlar unter Leitung des Beauftragten für Kindergartenprävention Uli Seidel und die Kiga Teamer Maik Hampl und Nico Göhler von der Ortsgruppe Aßlar waren mit dem Präventionsprogramm der DLRG unterstützt von Nivea jetzt im Kindergarten Drachennest in Aßlar-Kein-Altenstädten um die Gefahren am und im Wasser gerade für die Vorschulkinder auf spielerische Art ihnen näher zu bringen und um sie auch für die kommende Badesaison fit zu machen. Bei diesem Programm geht es darum die Kinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen. Auch auf die Gefahren im heimischen Bereich werden die Vorschulkinder sensibilisiert gemacht, hier besonders auf den Gartenteich, die Regentonnen und im ländlichen Bereich der kleine Bach hinter dem Haus. Spielerisch und mit viel Aktion machen die Kinder bei dem Programm mit. Es werden die Baderegeln anhand von einem großem „Baderegel-Puzzle“ gelernt und auch die Rettungsgeräte werden vorgestellt. Da hat die DLRG zwei „echte“ mitgebracht, die Rettungsboje und den Rettungsball, die dann selbstverständlich auch getestet wurden. Zum Schluß kommt noch „Rudi der Rettungsschwimmer“ und sein Freund „Platschi“ und die Kinder müssen ihr Wissen über die Baderegeln unter Beweis stellen. Denn der „Platschi“ ist einer der die Baderegeln überhaupt noch nicht kennt und der trotzdem ins Wasser will. Hierbei unterstützen die kleinen Rettungsschwimmer vom Kiga-Drachennest den „Rudi Rettungsschwimmer“ und klären den „Platschi“ auf.

Dieses Präventionsprogramm ist bundesweit eine ständige Einrichtung der DLRG, unterstützt wird diese Projekt von der Firma Beiersdorf/Nivea für die Gruppe der Vorschulkinder, um die Zahl der Ertrinkungstoten bei den Kindern bis zum Alter von 7 Jahren zu senken. Infos über Uli Seidel Tel.06441-85410



Nico Göhler erklärt die Baderegeln



Die Kinder vom Kindergarten Drachennest mit den Rettungsschwimmern der DLRG Aßlar und der Erzieherin



Als besonderer Höhepunkt wartete auf dem Parkplatz vor dem Kindergarten das Rettungsboot „Albatros“ der DLRG, welches die Kinder erkunden durften.

„Albatros“ in der Rappelkiste

DLRG-Rettungsschwimmer besuchten Kindergarten: Wie verhält man sich richtig im Wasser?

OBERHUNDEM. Die Rettungsschwimmer der DLRG Oberhunden waren kürzlich mit ihrem Kindergartenprojekt zu Gast im Kindergarten „Rappelkiste“ in Würdinghausen. Die 11 angehenden Schulkinder erlebten einen spannenden

Nachmittag unter der Überschrift „Ein Tag im Leben eines Rettungsschwimmers“. So bekamen die Kinder von den Rettern die Baderegeln erklärt, um so zu lernen, wie man sich richtig und sicher am Wasser verhält. Ebenso durften

die Rettungsgeräte der Profis ausprobiert werden. Als besonderer Höhepunkt wartete auf dem Parkplatz vor dem Kindergarten das Rettungsboot „Albatros“ der DLRG, welches die Kinder erkunden

Zum Abschluss gab es dann noch ein Kasperltheater mit Rettungsschwimmer Rudi und seinem Freund Nobbi. Weitere Informationen zum DLRG/Nivea Kindergartenprojekt gibt es unter www.oberhunden.dlrG.de.

Foto: DLRG

Evang. Kindergarten Blankenloch

Der evangelische Michaeliskindergarten Blankenloch berichtet:
DLRG / NIVEA - Kindergartenentag



Am 17. Mai bekommen die Vorschulkinder Besuch, und zwar von Sylvia und Petra von der DLRG. Als die Kinder den Turnraum betreten, sieht er anders aus als sonst. Ein großes rotes Tuch liegt da, mit einer Fahne in der Mitte, und lädt uns zum Sitzen ein.

In der Vorstellungsrunde darf jedes Kind seine Erfahrungen mit Wasser und Schwimmenlernen mitteilen. Nun erfahren wir, was es mit der Fahne auf sich hat und was die DLRG überhaupt ist. Im Baderegelnlid hören die Kinder, worauf beim Baden gehen unbedingt zu achten ist und setzen dies in Bewegung um.

Zur Theorie gehört die Praxis, darum dürfen die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers pantomimisch "mitemleben". Nach dem Aufstehen, Frühstück usw. sind alle am Badesee angekommen, und die DLRG-Fahne wird mit viel hauruck hochgezogen. Da wir nicht nur Rettungsschwimmer brauchen, sondern auch Schwimmer und spielende Kinder, werden Rollen verteilt. Die Rettungsschwimmer bekommen "Ferngläser", die andern Kinder Wasserbälle. Rettungssituationen werden nachgespielt und die Rettungsboje kommt zum Einsatz.

Anhand von Bildern mit Nobbi erklärt Sylvia nun die Baderegeln. Nobbi, die kleine Robbe, macht so ziemlich alles falsch. Weil ihr z.B. im Wasser kalt ist, zieht sie einen Wintermantel, Mütze und Schal an. Gut, dass die Kinder schon etwas Bescheid wissen. Die Nobbi-Bilder bekommen sie auch als Malbuch zum Mit-nach-Hause-nehmen.

Ein Vormittag ist lang, darum machen wir erst mal Vesperpause. Nach dem Essen liegen viele große Puzzleteile im Raum verteilt. Es ist gar nicht so einfach, ein so großes Puzzle zusammenzusetzen, aber schließlich ist es geschafft. "Nobbis großes Baderegel puzzle" ist fertig. Darauf entdecken die Kinder einiges, was gut ist, aber auch Dinge, die gar nicht in Ordnung sind.

Am Ende des Vormittags kommt Nobbi tatsächlich zu den Kindern. Er bringt seinen Freund Rudi mit, der schon das Seepferdchen-Abzeichen hat. Da Nobbi mal wieder alles verkehrt macht, helfen ihm die Kinder. Alle haben gut aufgepasst, darum klappt das auch prima. Zur Erinnerung darf jedes Kind einen NIVEA-Ball mit nach Hause nehmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Sylvia und Petra, die die Kinder auf unterhaltsame Art und Weise mit den wichtigen Baderegeln vertraut gemacht haben.



Ein Konterfei von Hund und Katze ließen sich Carla und Paula auf ihre Gesichter malen.

Foto: Ingeborg Zopp-Bremer

Zehn Jahre DLRG-Nivea-Kindergartentag:

Sport, Spiel und Spaß

Schladen. Zehn Jahre DLRG/Nivea-Kindergartentag. Ein Grund, mit den Jüngsten im Schladener Freibad zu feiern. Die Organisatoren unter Heike Ahrens und Sabine Laas hatten einen abwechslungsreichen Nachmittag aus Sport, Spiel und Spaß zusammengestellt. Allerdings war das Interesse der Kinder, trotz des schönen Wetters zum Badeteich zu kommen, nicht sehr groß. Aber für die Mädchen und Jungen, die gekommen waren, gab es eine Schminckecke, Bewegungsspiele mit den Händen und Spiele mit dem Sprungtuch. Die DLRG-Ju-

gendgruppe zeigte an vier Rettungsgeräten Notfallmaßnahmen beim Ertrinken.

Seit zehn Jahren besucht die Ortsgruppe Schladen regelmäßig Kindergärten in der Samtgemeinde und weist auf die Gefahren in und um das Wasser hin. Spielerisch sollen sie die Baderegeln lernen, bekommen Tipps über die Gefahrenquellen und Informationen über die Aufgaben und Ziele der DLRG.

Der DLRG-Ortsgruppe gehören 300 aktive und passive Mitglieder an.

izb



Wachdienst

Wachdienst im Freibad hat am 5. und 6. Juni die Gruppe 3. Am 12. und 13. Juni hat die Gruppe 4 Dienst.

Wasserrettungsgruppe

Die nächste Übung der WRG ist am Montag, den 7. Juni. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr in Dienstkleidung am Vereinsheim.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Der nächste Kindergartentag ist am Freitag, den 11. Juni in der KITA auf der Reutte.

Treffen der älteren und ehemaligen Aktiven

Zur Erinnerung: Weißwurstessen am Donnerstag, den 3. Juni um 9.30 Uhr im Vereinsheim!

Kuchenverkauf

Wir wurden von der Wöhrle KG gebeten, beim dortigen Tag der offenen Tür am 20. Juni den Verkauf von Kuchen und Kaffee zu übernehmen. Dafür benötigen wir noch einige Kuchen Spenden und natürlich auch ein paar helfende Hände.

Listen zum Eintragen hängen im Vereinsheim, direkte Anmeldungen bitte an Daniela Luikard oder unter kasse@langenau.dlr.de.

Fundsachen

Im Vereinsheim hängen seit einiger Zeit ein Rucksack, ein Kulturbeutel und eine Weste an der Garderobe. Bitte abholen!

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten / in der nächsten Zeit“ auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!

DLRG/NIVEA-Kindergartentag im Kindergarten "Villa Filsblick"

Da in Deutschland jährlich rund 500 Menschen ertrinken, Kinder im Vorschulalter sind dabei besonders gefährdet, hat die DLRG zusammen mit ihrem langjährigen Partner der Beiersdorf AG/NIVEA, unterstützt von erfahrenen ErzieherInnen und PädagogInnen, vor etlichen Jahren den "DLRG/NIVEA-Kindergartentag" ins Leben gerufen, bei dem ausgebildete Kindergarten-Teamer die Kinder auf spielerische Art und Weise über die Gefahren im und am Wasser aufklären.

Pünktlich zu Beginn der Badesaison führte die DLRG OG Wiesensteig im Wiesensteiger Kindergarten "Villa Filsblick" diesen DLRG/NIVEA-Kindergartentag durch. Aufgrund der großen Kinderzahl von fast 40 Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren wurde dieser an zwei Vormittagen, und zwar am 10. und 19. Mai 2010, veranstaltet. Das DLRG-Baderegellied bildete die Grundlage für die Vermittlung einiger einfacher Baderegeln. In einer Bewegungsgeschichte erlebten die Kinder mit viel Spaß den Tag eines Rettungsschwimmers und durften sogar ihre Freunde mittels eines Rettungsgerätes aus den "Fluten" retten. Zu guter

Letzt erzählte noch der Kasper und sein Freund Nobbi eine spannende Rettungsgeschichte rund ums Baden.

Die Vormittage waren zwar für die Kindergarten-Teamer Ines Beer, Saskia Saare und Nadine Wacker recht anstrengend aber bestimmt so interessant, spannend und lustig wie für die Kinder des Kindergarten "Villa Filsblick".



DLRG: Gefahr nicht unterschätzen



Ertrinkungszahlen im heimischen Umfeld hoch / „Nie unbeaufsichtigt am Wasser spielen lassen“

kleinere Kinder wird ein ungesicherter Gartenteich schnell zur tödlichen Falle. Aufgrund des verhältnismäßig großen Kopfes zur Körpergröße und fehlender Motorik können sie sich nicht selbstständig im Wasser aufrichten. Darüber hinaus sind die Ränder aufgrund der nassen Teichfolie sehr rutschig. Aber auch Regentonnen, Swimmingpool, benachbarte Seen oder Flüsse können schnell zur Todesfalle werden. Folgende Maßnahmen können laut DLRG Leben retten: Gartenteiche und

Pools durch nicht beklebterbare Zäune sichern, Teiche mit Schutzgittern versehen, Regentonnen mit verschließbaren Deckeln sichern.

„Lassen Sie ihre Kinder nie unbeaufsichtigt am und mit Wasser spielen, selbst Swimmingpools und Badewannen können zur tödlichen Falle werden. Beachten Sie bitte auch Gefahren auf benachbarten Grundstücken“, heißt es in einer aktuellen DLRG-Pressemittteilung.

sz **Bad Berleburg.** Die Ertrinkungszahlen von Kindern und Kleinkindern im heimischen Umfeld sind erschreckend hoch, darauf weist die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Bad Berleburg im Rahmen ihres DLRG-/Nivea-Kindergartentages hin. Allein in den vergangenen Wochen sind mehrere Kinder in Gartenteichen ertrunken. Darunter auch ein fünfjähriger Junge aus dem benachbarten Hessen. Wasser hat auf Kinder eine nahezu magische Wirkung. Gerade für

Viel Spaß beim DLRG/Nivea-Baderegeltag

Sickte. Für ihren letzten Einsatz für dieses Jahr am vergangenen Donnerstag hatte es die Sickter DLRG nicht weit. Im nahe gelegenen neuen Kindergarten St. Petri brachten sie den Sickter Kindergartenkindern, die im Sommer eingeschult werden, al-

les Wichtige in Sachen Sicherheit beim Baden bei. Nach ein paar allgemeinen Informationen über die Lebensretter stand zuerst einmal das Singen des Baderegelliedes auf dem Plan. An dem Vormittag lernten sie, wie sie sich in einem Notfall im

Wasser richtig verhalten und was sie am See, am Meer oder im Schwimmbad beachten müssen. Mit Rettungsball und Rettungsboje lernten sie sich retten zu lassen und andere zu retten. All das Gelernte wiederholten sie auf spielerische Weise mit den von der DLRG mitgebrachten Handpuppen. Zudem fanden sie gemeinsam mit Henner Kreith (r.) heraus, was in die Badetasche gehört und was nicht. Zum Abschluss gab es für jedes Kind von der DLRG und ihrem Partner Nivea einen Aufkleber, die Baderegeln, einen Brief für die Eltern und einen großen Wasserball. Nun wissen die Kinder, wie sie sich im kleinen oder größeren Notfall verhalten müssen, und dass sie bei den netten Leuten mit den roten T-Shirts immer Hilfe finden können.



Die Kids hatten sehr viel Spaß.

EK/Foto: Kräwer

Die Kinder schützen

Berleburger DLRG warnt vor Gefahren durch das Wasser

Bad Berleburg. Die Zahlen von klärt das DLRG per Pressemit-Folgende Maßnahmen können ertrunkenen Kindern im heimi-teilung. Gerade für kleinere laut DLRG Leben retten: Garten Umfeld sind erschre-Kinder werde ein ungesicherterenteiche und Pools durch ckend hoch – darauf weist die Gartenteich schnell zur tödli-nicht beklebterbare Zäune si- Deutsche Lebens-Rettungs-Ge-chen Falle. Aufgrund des ver-chern, Teiche mit Schutzgittern sellschaft (DLRG) in Bad hältnismäßig großen Kopfes zurversehen, Regentonnen mit De- Berleburg jetzt wieder im Rah- Körpergröße und fehlender Mo-ckeln sichern.

men ihres DLRG-/Nivea-Kin- torik könnten sie sich nicht „Lassen Sie ihre Kinder nie dergartentages hin. Allein in selbstständig im Wasser aufrich- unbeaufsichtigt am und mit den vergangenen Wochen seien ten. Darüber hinaus seien dieWasser spielen, selbst Swim- mehrere Kinder in Gartentei- Ränder aufgrund der nassen mingpools und Badewannen chen ertrunken, darunter auch Teichfolie sehr rutschig. können zur tödlichen Falle wer-

ein fünfjähriger Junge aus dem Aber auch Regentonnen,den. Beachten Sie bitte auch benachbarten Hessen. Swimmingpool, benachbarte Gefahren auf benachbarten

Wasser habe auf Kinder eine Seen oder Flüsse könnten Grundstücken“, rät der DLRG- nahezu magische Wirkung, er- schnell zur Todesfalle werden Ortsverband.



Spielerisch lernen die Mädchen und Jungen die Baderegeln – ebenso wie das richtige Verhalten an einem Gartenteich oder an einer Regentonne. —FOTO: KALTHOFF

„Für ein kleines Kind reicht schon eine Pfütze“

DLRG-Trainer warnen Kinder vor Gefahren im Wasser

MECKINGHOVEN. (iwo) Kevin (6) möchte mit der Gießkanne Wasser aus der Regentonne holen. Er bückt sich, verliert den Boden unter den Füßen und stürzt kopfüber ins Wasser. In diesem Fall sind es die Arme von Dagmar Baak, die die Regentonne darstellen. Und das ist auch gut so. „Denn aus der Regentonne kommst du ohne fremde Hilfe nicht mehr heraus“, sagt sie.

21 Vorschulkinder im Kindergarten St. Dominikus schauen und lauschen gebannt, als Dagmar und Martin Baak von der DRLG Castrop-Rauxel zeigen, wie schnell man ertrinken kann. Da muss das Wasser nicht tief sein. „Für ein kleines Kind reicht schon eine Pfütze“, sagt Martin Baak. Seit fünf Jahren er-

klären die beiden Rettungsschwimmer im Meckinghoyer Kindergarten Baderegeln.

Aus aktuellem Anlass haben sie ihr Programm geändert. In der vergangenen Woche ist in Recklinghausen ein siebenjähriger Junge im Südparkteich ertrunken. Grund genug, den Kindern die Gefahren zu erklären, die auch außerhalb von Kanal und Badeanstalt lauern. Zum Beispiel im heimischen Garten.

Maries Eltern haben einen Gartenteich. „Der Zaun darum ist so hoch“, zeigt die Sechsjährige. Gut 50 Zentimeter. „Das ist zu niedrig“, sagt Dagmar Baak. Mindestens ein Meter sollte es sein. „Sonst kannst du ganz schnell hineinfallen“, sagt Dagmar Baak. „Zum Beispiel, wenn du beim Fischefüttern ganz nah

an das Ufer gehst, kannst du ganz schnell ins Wasser fallen.“ Marie nickt. Sie wird jetzt vorsichtig sein.

Vorsicht ist auch geboten, wenn etwas ins Wasser gefallen ist, und die Kinder es wieder herausholen wollen. So wie jüngst im Südpark, wo der Junge im Wasser nach einer Sandale suchte. In so einem Fall sollten die Kinder Erwachsene um Hilfe bitten. Und was ist mit der Regentonne? „Einfach einen Deckel drauf, und die Gefahr ist gebannt“, sagt Dagmar Baak. Kevin wird den Tipp weiter geben.

INFO Dagmar und Martin Baak sind beim Sommerfest am 19. Juni ab 14 Uhr im Kindergarten St. Dominikus und informieren interessierte Kinder und Eltern.

Das richtige Verhalten in gefährlichen Situationen gelernt

In der Kindertagesstätte Eisdorf erfuhren die Mädchen und Jungen durch die DLRG, welche Gefahren im und am Wasser entstehen können

EISDORF: Auch wenn die Mädchen und Jungen der Eisdorfer Kindertagesstätte St. Georg, die nach den Sommerferien die Schulbank drücken werden, von der DLRG Bad Grund das richtige Verhalten am und im Wasser lernen wollten, brauchten sie kein Badezeug einzupacken, denn schließlich fand dieser Kurs im Trockenen in der im Kindergarten vorhandenen eigenen „Turnhalle“ statt. Denn das DLRG-NIVEA-Kindergarten-Team, Melanie Hoffbauer, Daniela Beyer und – neu dabei – Bettina Schrader schaffte es, zusammen mit den Kindern, sie in einen Baggersee mit Strand zu verwandeln.

„Eingeläutert“ wurde diese durchaus lebenswichtige Aktion mit dem gemeinsamen Singen des Baderegelliedes, welches Martin Rumprecht eigens für die DLRG geschrieben hat. Dann sorgten alle mittels Bewegungsübungen und Tüchern für einen kräftigen Wellengang – die Nordsee ließ grüßen.

Dabei lernten sie auch lebensrettende Gerätschaften und Verhaltensweisen kennen. Am Ende waren



Auf dem Trockenen zu schwimmen, machte allen teilnehmenden Kindern einen Riesenspaß.

Foto: Bordfeld

sich alle einig, dass die kleinen Wasserserräten in spe genau wissen, wie sie sich in gefährlichen Situationen, in die sie oder andere geraten könnten, verhalten müssen, und dass die Badesaison bald losgehen kann.

Übrigens hat sich die DLRG Bad Grund bei diesen wichtigen Übungen nicht nur Nivea, sondern auch die kleine Robbe „Nobbi“, den fischen Rettungsschwimmer „Rudi“, den wilden Burschen „Fiete“ und den etwas übermütigen Esel „Friedulin“ ins Boot geholt. Diese Kollegen des Kasperles übermittelten in einer von der DLRG gebauten traumhaften Puppenbühne nicht nur viel Wissenswertes, sondern animierten die kleinen Zuschauer auch dazu, richtige, gerade gelernte Tipps weiterzugeben.

In der Halbzeit durften die Kinder die Baderegeln auf großen Fotos anschauen und sie dann auch noch zusammensuzzeln. Am Ende freuten sich alle, jeweils eine Urkunde, einen Aufkleber, ein Malbuch, eine DLRG-Frisbeescheibe sowie einen Luftballon in Empfang nehmen zu dürfen.

08.06.2010

Hart Kurier

Heimatrundschau 10. Juni 2010



DLRG
Ortsgruppe Langenau

Wachdienst

Wachdienst im Freibad hat am 12. und 13. Juni die Gruppe 4. Am 19. und 20. Juni hat die Gruppe 5 Dienst.

Triathlon Erbach

Für den Triathlon am 27. Juni hat die DLRG aus Oberdischingen-Erbach aus Langenau Verstärkung angefordert. Mindestens eine Bootsbesatzung und zwei Rettungsbretter mit Fahrer/in sollen dort von uns zum Einsatz kommen. Meldungen bitte im Training oder direkt an den technischen Leiter Einsatzdienste, Florian Luikard.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Am Freitag, den 11. Juni ist in der KITA auf der Reutte der 1. Kindergartentag, ein weiterer folgt für die nächste Gruppe am Freitag, den 18. Juni.

Kuchenverkauf

Wir wurden von der Wöhrle KG gebeten, beim dortigen Tag der offenen Tür am 20. Juni den Verkauf von Kuchen und Kaffee zu übernehmen. Dafür benötigen wir noch einige Kuchen Spenden und natürlich auch ein paar helfende Hände. Listen zum Eintragen hängen im Vereinsheim, direkte Anmeldungen bitte an Daniela Luikard oder unter kasse@langenau.dlrg.de.

Fundsachen

Im Vereinsheim hängen seit einiger Zeit ein Rucksack, ein Kulturbeutel und eine Weste an der Garderobe. Bitte abholen!

Training

Bei gutem Wetter ist das Training im Freibad jeweils am Montag und Mittwoch um 20.00 Uhr, bei schlechtem Wetter bereits um 19.00 Uhr.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten / in der nächsten Zeit“ auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!

Wenn „Nobbi“ in Gefahr gerät

(Klein Offenseth-Sparrieshoop/mm/em) Was bedeutetes, wenn eine DLRG-Flagge an einem Wachturm gehisst ist? Welche Regeln sind beim Baden zu beachten? Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen zum Thema Sicherheit im und am Wasser erfuhren die 30 Mädchen und Jungen des Kindergartens Sparrieshoop Botterhörn am „DLRG/Nivea-Kindergartentag“ von Kerstin Guß und Manuela vom Endt der DLRG Barmstedt.

Die Zahl der Kinder im Vorschulalter, die durch Ertrinken zu Tode kommen, ist immer noch hoch. Das gemeinsame Projekt von DLRG und Nivea soll helfen, diese Zahl durch vorbeugende Maßnahmen zu senken. Die Kinder werden spielerisch auf die Gefahren im und am Wasser hingewiesen und mit den Baderegeln vertraut gemacht.

Mit Hilfe einer Bewegungsgeschichte erlebten die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers am Strand. Sie beobachteten den „Badebetrieb“ mit



Vorbeugende Maßnahmen: Spielerisch wurden die Mädchen und Jungen im Kindergarten Sparrieshoop mit den Gefahren im und am Wasser vertraut gemacht.

Foto: Bogdahn

selbstgebastelten Ferngläsern. Die mitgebrachten Rettungsgeräte weckten sofort die Neugier der Kinder und deren Begeisterung, alles auszuprobieren. Ob Rettungsboje, -ball oder -leine: Eifrig retteten sie sich gegenseitig. Die Kinder lernten die Baderegeln. Ihr erworbenes Wissen konnten die aufmerksamen Teilnehmer bei dem

anschließenden Puppenspiel anwenden. Lautstark machten die Mädchen und Jungen den unvorsichtigen Seehund „Nobbi“ auf die Gefahren aufmerksam. Zum Abschluss wurde gemeinsam das Baderegelied gesungen und jedes Kind durfte ein Baderegel-Malheft und eine Nivea-Frisbeescheibe mit nach Hause nehmen.

Schwungtuch und Rollbrett

Kindergartentag mit Rettungsschwimmerinnen - Kleine Helfer durften auch selbst „retten“

Oberndorf.

Ein halbes Jahr nach ihrem ersten durchgeführten DLRG-/Nivea Kindergartentag führten Caroline Langenbach, Anne Endtner und Tanja Schneider im AWO-Kindergarten in Bad Laasphe-Obernordorf dieses Projekt erneut durch. Die 3 Rettungsschwimmerinnen sind gleichzeitig auch in der Kinderschwimmbildung in der DLRG Ortsgruppe Bad Laasphe aktiv.

Spielerisch lernten die 10 Vorschulkinder hierbei viel über die Gefahren im und am Wasser sowie die Baderegeln,

die anschließend von der Robbe „Nobbi“ und dem Rettungsschwimmer „Rudi“ beim Kasperletheater abgefragt wurden.

Viel Spaß hatten die Kinder auch bei der Bewegungsgeschichte und bei der Schwungtuchanimation, bei der ein „Ertrinkender“ gerettet wurde. Die Bewegungsgeschichte zeigte den Alltag eines Rettungsschwimmers und wurde u.a. mit dem Hissen von Flaggen und Fernglas-Beobachtungen am Strand nachgespielt.

Das Retten eines „Opfers“ gelang mit

Hilfe eines Schwungtuchs und eines Rollbretts. Ein Kind setzte sich auf das Rollbrett, das in der Mitte des Schwungtuchs war und ein anderes Kind zog dieses mit Hilfe eines Rettungsgerätes aus den „großen Wellen“ heraus. Zum Schluss erhielten die Kinder Nivea Wasserbälle und eine Urkunde.

Rettungsschwimmer und Kindergärtnerinnen waren sehr zufrieden mit dem durchgeführten Projekt und vereinbarten, dieses im nächsten Jahr wieder durchzuführen.

DLRG kam sehr gut an

Kindergartentag: Gefahren im Wasser und viele Baderegeln

sz
Oberndorf.

Ein halbes Jahr nach ihrem ersten durchgeführten DLRG-/Nivea-Kindergartentag führten Caroline Langenbach, Anne Endtner und Tanja Schneider im AWO-Kindergarten in Oberndorf dieses Projekt erneut durch. Die drei Rettungsschwimmerinnen sind gleichzeitig auch in der Kinderschwimmbildung in der DLRG Ortsgruppe Bad Laasphe aktiv. Spielerisch lernten die zehn Vorschulkinder hierbei viel über die Gefahren im und am Wasser sowie die Baderegeln,

die anschließend von der Robbe „Nobbi“ und dem Rettungsschwimmer „Rudi“ beim Kasperletheater abgefragt wurden. Viel Spaß hatten die Kinder auch bei der Bewegungsgeschichte und bei der Schwungtuchanimation, bei der ein „Ertrinkender“ gerettet wurde. Die Bewegungsgeschichte zeigte den Alltag eines Rettungsschwimmers und wurde mit dem Hissen von Flaggen und Fernglas-Beobachtungen am Strand nachgespielt. Das Retten eines „Opfers“ gelang mit Hilfe eines Schwungtuches und eines Rollbrettes. Ein Kind setzte sich

dabei auf das Rollbrett, das in der Mitte des Schwungtuches war und ein anderes Kind zog dieses mit Hilfe eines Rettungsgerätes aus den „großen Wellen“ heraus.

Zum Schluss erhielten die Kinder Nivea-Wasserbälle und eine Urkunde. Die Rettungsschwimmer und auch die Kindergärtnerinnen waren sehr zufrieden mit dem durchgeführten Projekt und vereinbarten, dieses im nächsten Jahr wieder durchzuführen.



Position



Kunde

DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Seite
Rubrik

k.A.

112

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Ausgabe
16.06.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Hamburg
Nielsengebiet Nielsen I

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Elbe Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, 21073 Hamburg, Harburger Rathausstr. 40, Tel.: 040 7660000, Fax: 040 76600026
E-Mail: nfo@elbe-wochenblatt-verlag.de, URL: www.elbe-wochenblatt-verlag.de

Redaktion Elbe Wochenblatt Redaktion, 21073 Hamburg, Harburger Rathausstr. 40, Tel.: 040 7660000, Fax: 040 76600024
E-Mail: post@wochenblatt-redaktion.de, URL: www.elbe-wochenblatt.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet gedruckt			
Wochenblatt Eidelstedt	k.A.	23.202	23.202 ¹	0,01 ^a	8677
Gesamtverbreitung	k.A.	1.102.437	1.102.437 ¹	0,69 ^a	

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe ** a. gewichtet

Baderegeln spielerisch lernen

DLRG-Expertinnen in der Kita der Stephanskirche

FRAUKE HEIDERHOFF,
SCHENEFELD

Kinder der Kita Stephanskirche sitzen mit Malheften auf dem Fußboden. Das Bild zeigt einen Jungen und eine Robbe. Beide träumen nach ihrem Menü von einem Bad im Meer. „Ich hab schon mal 'ne richtige Seerobbe gesehen“, weiß Lasse (6) zu erzäh-



len. Auch Nick (6) kann von ähnlichen Erlebnissen berichten. Nach diesem Gedankenaustausch erläutert Dominique Koop von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) das zu

malende Bild. Dominique Koop und Tochter Vanessa (16), ebenfalls Mitglied der DLRG, erläutern den fünf- und sechsjährigen Kindern die Baderegeln. So stellt Dominique Koop klar: Das Schwimmen unmittelbar nach dem Essen sollte

Die DLRG-Expertinnen Dominique Koop und Tochter Vanessa erläuterten den Mädchen und Jungen der Kita Stephanskirche die Baderegeln – das freute auch Jahrespraktikant Moritz. Gefördert wurde das einstündige Projekt von der Firma Beiersdorf.

jeder unbedingt vermeiden. Und: Als Nicht-Schwimmer sollte man nie tiefer als bis zum eigenen Bauchnabel gehen. Die Lüttern lernten zudem unter anderem, dass man bei Gewitter das Wasser sofort verlassen muss. Nach dem einstündigen Projekt wussten die Mädchen und Jungen Bescheid. „Es geht darum, Inhalt und Sinn zu verstehen und nicht auswendig zu lernen“, erläutert Dominique Koop. Die Schulkinder behielten schon viel





vom Gelernten.

„Es ist dringend notwendig, Kinder mit Gefahren rund ums Wasser vertraut zu machen“, sagt die Expertin. Denn im vergangenen Jahr sind deutschlandweit 24 Kinder im Vorschulalter im Wasser gestorben, mehr als im Jahr 2008. Häufig lauern die Gefahren auch in naheliegenden Gartenteichen. Laut DLRG können zu viele Kinder nicht schwimmen. Sportarten wie Tennis und Fußball komme im Bewusstsein der

meisten Eltern ein höherer Stellenwert zu.

Den Ausbildern geht es auch darum, dass die Kinder schnell Hilfe holen und sich nicht selbst mit einem Wassersprung gefährden. Zum Inhalt des Projektes gehören ferner: Bewegungsspiele mit gespendeten Wasserbällen, das Zusammensetzen eines Baderegeln-Puzzles – und eine Kasperlevorführung mit Rettungsschwimmer Rudi sowie Maskottchen Nobby.

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag M. DuMont Schauberg GmbH & Co.KG, 53879 Euskirchen, Berliner Straße 48, Tel.: 02251 700420, Fax: 02251 700429
E-Mail: anzeigen@zeitungsgruppe-koeln.de, URL: www.dumont.de

Redaktion Kölner Stadt-Anzeiger Redaktion Euskirchen, 53879 Euskirchen, Berliner Straße 48, Tel.: 02251 700430, Fax: 02251 700429
E-Mail: redaktion.euskirchen@ksta.de, URL: www.ksta.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet			
Kölner Stadt-Anzeiger EN Ausgabe Euskirchen EN	6.957	7.021	7.646 ¹	0,02 ^a	6511
Gesamtverbreitung	168.038	171.377	191.426 ¹	0,53 ^b	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet, b. MA



Die Vorschulkinder lernten spielerisch die richtigen Verhaltensweisen in und am Wasser kennen.

Kleine Rettungsschwimmer

HOHN Kürzlich fand im Kindergarten Hohn der „DLRG-Nivea-Tag“ statt. Die Ehrenamtler der Ortsgruppe Bad Münstereifel der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) wiesen die 16 Vorschulkinder auf spielerische Weise auf Gefahren im und am Wasser hin und besprachen mit ihnen die Baderegeln. In einer Bewegungsgeschichte wurden alle Kinder mit Begeisterung selber aktive kleine Rettungsschwimmer.

Den Abschluss bildete das

Kasperle-Stop-Spiel mit „Nobby und dem kleinen Rettungsschwimmer“, in dem die Kinder ihr erlerntes Wissen direkt unter Beweis stellen konnten. Die Mädchen und Jungen sowie das Kindergartenteam waren am Ende begeistert von dem Aktionstag.

Kindergärten aus dem Einzugsgebiet von Bad Münstereifel können sich per Email ebenfalls für einen „DLRG-Nivea-Kindergartentag“ bewerben: info@badmuenstereifel.dlrg.de (*ksta*)

Baderegeln spielerisch lernen

DLRG-Expertinnen in der Kita der Stephanskirche

FRAUKE HEIDERHOFF,
SCHENEFELD

Kinder der Kita Stephanskirche sitzen mit Malheften auf dem Fußboden. Das Bild zeigt einen Jungen und eine Robbe. Beide träumen nach ihrem Meritü von einem Bad im Meer. „Ich hab' schon mal 'ne richtige Seerobbe gesehen“, weiß Lasse (6) zu erzäh-

len. Auch Nick (6) kann von ähnlichen Erlebnissen berichten. Nach diesem Gedankenaustausch erläutert Dominique Koop von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Die DLRG-Expertinnen Dominique Koop und Tochter Vanessa erläuterten den Mädchen und Jungen der Kita Stephanskirche die Baderegeln – das freute auch Jahresspraktikant Moritz. Gefördert wurde das ein-stündige Projekt von der Firma Beiersdorf.



(DLRG) das zu malende Bild. Dominique Koop und Tochter Vanessa (16), ebenfalls Mitglied der DLRG, erläutern den fünf- und sechsjährigen Kindern die Baderegeln. So stellt Dominique Koop klar: Das Schwimmen un-mittelbar nach dem Essen sollte

jeder unbedingt vermeiden. Und: Als Nicht-Schwimmer sollte man nie tiefer als bis zum eigenen Bauchnabel gehen. Die Lüttern lernen zudem unter anderem, dass man bei Gewitter das Wasser sofort verlassen muss. Nach dem einstündigen Projekt wussten die Mädchen und Jungen Bescheid. „Es geht darum, Inhalt und Sinn zu verstehen und nicht auswendig zu lernen“, erläutert Dominique Koop. Die Schulkinder behielten schon viel

vom Gelernten. „Es ist dringend notwendig, Wasser vertraut zu machen“, sagt die Expertin. Denn im vergangenen Jahr sind deutschlandweit 24 Kinder im Vorschulalter im Wasser gestorben, mehr als im Jahr 2008. Häufig lauern die Gefahren auch in naheliegenden Gartenteichen. Laut DLRG können zu viele Kinder nicht schwimmen. Sportarten wie Tennis und Fußball komme im Bewusstsein der

meisten Eltern ein höherer Stellenwert zu.

Den Ausbildern geht es auch darum, dass die Kinder schnell Hilfe holen und sich nicht selbst mit einem Wassersprung gefährden. Zum Inhalt des Projektes gehören ferner: Bewegungsspiele mit gespendeten Wasserbällen, das Zusammensetzen eines Baderegeln-Puzzles – und eine Kasperlevorführung mit Rettungsschwimmer Rudi sowie Maskottchen Nobby.

zu viel.“ Fotos: frh

**Wachdienst**

Wachdienst im Freibad hat am 19. und 20. Juni die Gruppe 5. Am 26. und 27. Juni hat die Gruppe 1 Dienst.

Triathlon Erbach

Für den Triathlon am 27. Juni hat die DLRG aus Oberdischingen-Erbach aus

Langenau Verstärkung angefordert. Mindestens eine Bootsbesatzung und zwei Rettungsbretter mit Fahrer/in sollen dort von uns zum Einsatz kommen. Meldungen bitte im Training oder an den technischen Leiter Einsatzdienste, Florian Luikard.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Am Freitag, den 18. Juni ist in der KITA auf der Reutte der nächste Kindergartentag. Weiter geht es am Montag, den 28. Juni im Kindergarten am Öchslesmühlbach.

Mal- und Bastelwettbewerb

Für alle Kindergärten- und Kindertagesstätten gibt es einen Mal- und Bastelwettbewerb zum Thema DLRG. Zu gewinnen gibt es Preise aus dem DLRG-NIVEA-Kindergartentag-Sortiment und Trinkflaschen vor der Sparkasse Ulm, die als lokaler Sponsor diese Aktion unterstützt.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei der Filialdirektion Langenau. Jede KITA und jeder Kindergarten kann ein Kunstwerk einreichen, das später auch ausgestellt wird.

Die Jury ist besetzt mit Regina Eberle von der DLRG Langenau als Leiterin der DLRG-NIVEA-Kindergartentage, mit Gerlinde Schmidt von der Sparkasse Ulm als Vertreterin des Sponsors und mit Christoph Schreijäg, dem 1. Beigeordneten der Stadt Langenau als Vertreter des Einrichtungsträgers. Die Ausschreibungen sind allen Einrichtungen in den letzten Tagen zugegangen.

Kuchenverkauf

Ein paar Kuchen brauchen wir noch für den kommenden Sonntag! Bitte in die Liste eintragen, die im Vereinsheim hängt oder direkt anmelden bei Daniela Luikard oder unter: kasse@langenau.dlrg.de.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten/in der nächsten Zeit“ auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!

**Turmfest**

Beim Turmfest am 3. und 4. Juli sind wir natürlich wieder dabei! Neben den superleckeren Turmburgern gibt es auch wieder die zugehörigen Country Potatoes und Getränke. Für den Aufbau, den Verkauf, die Nachtwache und den Abbau brauchen wir einige Helfer/innen. Meldungen bitte direkt an Christian Meisen oder in die Liste eintragen, die im Vereinsheim aushängt.

Jugendtraining

Nächste Woche ist wieder ganz normales Schwimmtraining, vorausgesetzt das Wetter ist gut. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr im Freibad.

Langenau Aktuell Nr. Juni

DLRG / Wettbewerb und 50-jährigen Bestehen**Kindergärten malen
und basteln um die Wette**

LANGENAU ■ Zum 50-jährigen Jubiläum schreibt die DLRG Ortsgruppe Langenau einen Mal- und Bastelwettbewerb zum Thema „DLRG“ für alle Kindergärten und Kindertagesstätten aus Langenau und den Stadtteilen aus. Diesen Wettbewerb sieht man bei der DLRG als Teil des sehr wichtigen und erfolgreichen Projektes „DLRG-Nivea-Kindergarten-Tag“.

Der DLRG Langenau ist es ein Anliegen, den Kindern bereits im Vorschulalter die Gefahren am und im Wasser zu erklären und ihnen zu zeigen, wie man damit umgeht. Für den Wettbewerb soll ein Objekt – die Technik ist dabei egal – maximal im DIN A2-Format gestaltet werden, das an der Wand aufgehängt werden kann. Unerheblich ist, ob das Objekt von einem einzelnen Kind oder einer Gruppe gemeinsam gestaltet wird. Dargestellt werden soll das Thema DLRG, egal ob aus einem der vielfältigen Aufgabengebiete wie Ausbildung mit Kleinkinderschwimmen, Schwimmkurs oder Rettungsschwimmer oder aus dem wei-

ten Feld der Wasserrettung mit Rettungsbooten oder Einsatzfahrzeugen. Auch Themen mit Inhalten aus dem DLRG-Nivea-Kindergarten-Tag wie etwa die Baderegeln sind willkommen.

Die Ausschreibungen gehen den Kindergärten und -tagesstätten in diesen Tagen zu. Die Jury für den Wettbewerb ist besetzt mit Regina Eberle von der DLRG Langenau als Leiterin des Kindergarten-Projektes in Langenau, mit Gerlinde Schmidt von der Sparkasse Ulm in Langenau als Vertreterin des lokalen Sponsors und mit Christoph Schreijäg, dem ersten Beigeordneten der Stadt Langenau als Vertreter des Trägers der meisten Einrichtungen.

Zu gewinnen gibt es für die Einrichtungen ein Kasperltheater, einen Bollerwagen und einen Satz Trinkflaschen, der von der Sparkasse gestiftet wurde. Die DLRG Langenau hofft auf eine Teilnahme aller Kindergärten und -tagesstätten und freut sich auf die Kunstwerke, die dann auch ausgestellt werden sollen.

Mit Nobbi und Draki im Wasser

Rösrath (cw). Der zweite DLRG/Nivea-Kindergarten-tag mit Rettungsschwimmer Rudi, seinem Freund Nobbi und dem Feuerwehrmann Draki im Caritas-Kinder- und Familienzentrum galt dem „Notruf“.

Hier wurden spielerisch Fragen beantwortet, wie: „Wie rufe ich einen Notarzt?“ „Wie kann ich eine Wunde verbinden?“

Das Kasperletheater mit Rettungsschwimmer Rudi, seinem Freund Nobbi, die beim Spielen im Wald den Feuerwehrmann Draki rufen mussten, rundete die Veranstaltung ab.

DLRG besuchte Oberndorfer Kindergarten

Oberndorf. Ein halbes Jahr nach ihrem ersten durchgeführten DLRG-Kindergartentag führten Caroline Langenbach, Anne Endtner und Tanja Schneider im AWO-Kindergarten in Bad Laasphe-Oberndorf dieses Projekt erneut durch. Die drei Rettungsschwimmern sind gleichzeitig auch in der Kinderschwimmkursausbildung in der DLRG Ortsgruppe Bad Laasphe aktiv.

Spielerisch lernten die 10 Vorschulkinder im von Nivea unterstützten Kurs viel über die Gefahren im und am Wasser sowie die

Baderegeln, die anschließend von der Robbe „Nobbi“ und dem Rettungsschwimmer „Rudi“ beim Kasperltheater abgefragt wurden.

Viel Spaß hatten die Kinder auch bei der Bewegungsgeschichte und bei der Schwungluchanimatlon, bei der ein „Ertrinkender“ gerettet wurde.

Die Bewegungsgeschichte zeigte den Alltag eines Rettungsschwimmers und wurde u.a. mit dem Hissen von Flaggen und Fernglas-Beobachtungen am Strand nachgespielt.

Das Retten eines „Opfers“ gelang mit Hilfe eines Schwungluches und eines Rollbrettes. Ein Kind setzte sich dabei auf das Rollbrett, das in der Mitte des Schwungluches war und ein anderes Kind zog dieses mit Hilfe eines Rettungsgerätes aus den „großen Wellen“ heraus.

Zum Schluss erhielten die Kinder Wasserfälle und eine Urkunde. Die Rettungsschwimmer und auch die Kindergartenmädchen sehr zufrieden mit dem durchgeführten Projekt und vereinbarten, dieses im nächsten Jahr wieder durchzuführen.

Über den Spaß im Wasser und die Gefahren des kühlen Nass klarte jetzt die DLRG Ortsgruppe Bad Laasphe die Kinder der AWO-Kita Oberndorf auf.



Position 

Seite k.A.
Rubrik Lokales

Kunde DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Ausgabe
22.06.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Nielsengebiet Nielsen II

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Zeitungsverlag Niederrhein GmbH & Co. KG, 46535 Dinslaken, Friedrich-Ebert-Straße 40, Tel.: 02064 62050, Fax: 02064 620533
E-Mail: anzeigenzentrale@waz.de, URL: www.nrz.de

Redaktion NRZ Redaktion Dinslaken, 46535 Dinslaken, Friedrich-Ebert-Straße 40, Tel.: 02064 620524, Fax: 02064 620533
E-Mail: lok.dinslaken@nrz.de, URL: www.nrz.de/dinslaken

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
NRZ Neue Rhein Zeitung Dinslaken DI	15.873	16.636	17.167 ¹	0,05 ^a 1423
Gesamtverbreitung	159.692	167.272	178.887 ¹	0,53 ^a

Quelle(n): * 1. IVW , 2. Verlagsangabe ** a. gewichtet

Warum man sich vor einem Sprung ins Schwimmbecken abkühlen sollte, Nichtschwimmer nicht ins Schwimmerbecken dürfen, das und andere Baderegeln rund um Schwimmbad, Teich und See erfuhren die Kids aus der Voerder Pro Jugend Kita Waymannskath sowie aus der Kita „An der Schule“ jetzt durch das DLRG-Nivea-Kindergarten-team. Zum Abschluss gab's eine Urkunde, die die Kids nun als „Baderegelprofi“ ausweist. Die Handhabung der feuerroten Rettungsboje lernten unterdessen die Vorschulkinder im Kath. Familienzentrum St. Paulus in Voerde kennen.



Aßlar - Die Woche

DLRG Ortsgruppe Aßlar e.V.

Rudi der Rettungsschwimmer der DLRG Aßlar war im Kirchbergkindergarten

Die Kindergartenteamer der DLRG Ortsgruppe Aßlar, Maik Hampf und Solms, Anna Gerth waren unter Leitung des Beauftragten für das Kindergartenprojekt des Kreisverbandes Lahn-Dill, Uli Seidel mit dem Präventionsprogramm der DLRG und Nivea im Kindergarten am Kirchberg in Aßlar um die Gefahren am und im Wasser gerade für die Vorschulkinder auf spielerische Art ihnen näher zu bringen um sie auch für die Badesasion fit zu machen.

Bei diesem Programm macht die DLRG die Kinder aufmerksam wenn sie ans Wasser gehen sei es zuhause an den See oder im Urlaub an dem Meer, oder im Pool der Ferienanlagen. Gerade auch im heimischen Bereich lauern die Gefahren zum Beispiel an der Regentonne oder der Gartenteich oder auch der Schwimmbad. Ganz gefährlich ist auch der kleine Bach hinter dem Haus.

Spielerisch und mit viel Action machen die Kinder bei dem Programm mit. Es werden die Baderegeln auf großen Tafeln erklärt und auch ein „Riesen Baderegel-Puzzle“ haben die Rettungsschwimmer mitgebracht. bei einer tollen und aktiven Bewegungsgeschichte lernen die Kinder auch mal was so ein Rettungsschwimmer einen ganzen Tag machen muß, vom aufstehen bis er Abends müde ins Bett fällt.

Auch wurden die zwei Rettungsgeräte getestet die die DLRG im Gepäck hatte nämlich die „Rettungsboje“ und den „Rettungsball“.

Zum Schluß kommt noch „Rudi der Rettungsschwimmer“ und sein Freund der „Platschi“ und die Kinder müssen ihr Wissen über die Baderegeln unter Beweis stellen. **Denn der „Platschi“ ist einer der die Baderegeln überhaupt noch nicht kennt und die Vorschulkinder unterstützen hier tatkräftig „Rudi-Rettungsschwimmer“.**

Dieses Präventionsprogramm ist bundesweit eine ständige Einrichtung der DLRG. Unterstützt wird dieses Projekt von der Firma Beiersdorf/Nivea für die Gruppe der Vorschulkinder um die Zahl der Ertrinkungstoten bei den Kindern bis zum Alter von 7 Jahren zu senken.

Infos gibt es bei U.Seidel Tel.06441-85410
oder: breitenstort@lv-hessen.dlrg.de



Die Kinder mit den Rettungsschwimmern nach dem Programm



Die DLRG Langenau freut sich mit Sabrina Frenzel über deren Aufnahme in den Landeskader württemberg. Mit ihrem 6. Platz bei den Württ. Meisterschaften im Rettungsschwimmen 2010 hat sie gezeigt, dass sie zu den besten Rettungsschwimmerinnen ihrer Altersklasse im Land zählt. Diese tolle Leistung wurde nun vom Landestrainer Thomas Schmidt durch die Aufnahme in den Landeskader honoriert. Wir wünschen Sabrina weiterhin tolle Erfolge im Rettungssport.

Wachdienst

Wachdienst im Freibad hat am 26. und 27. Juni die Gruppe 1. Am 3. und 4. Juli hat die Gruppe 2 Dienst.

Triathlon Erbach

Die Helferinnen und Helfer für den Triathlon am 27. Juni in Erbach bringen bitte ihre persönliche Schutzausrüstung, Regen- und Sonnenschutz und Neopren (für die Board-Fahrer) mit. Genaue Infos zur Abfahrzeit kommen noch per Mail oder SMS.

NABADA

Für den Wasserrettungsdienst beim Nabada am 19. Juli hat die DLRG Ulm ein Team aus Langenau angefordert. Wir wurden um ein Boot und zwei Rettungsbretter mit Besatzung und einen Fußtrupp gebeten. Wer mithelfen möchte, meldet sich bitte bis spätestens Sonntag, den 4. Juli im Training bei Philipp Luikard oder trägt sich in die Liste im Vereinsheim ein.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Nächster DLRG-NIVEA-Kindergartentour am Montag, den 28. Juni im Kindergarten am Öchslesmühlbach.

Mal- und Bastelwettbewerb

Die erste Arbeit für den Wettbewerb im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der DLRG Langenau und der DLRG-NIVEA-Kindergartentage wurde bereits abgeliefert. Vom Kindergarten aus Göttingen ist das erste „Rettungsring“-Kunstwerk eingegangen. Abgabeschluss ist Freitag, der 2. Juli.

Tag der offenen Tür bei der Wöhrle KG

Gerne nahmen wir das Angebot von Fabienne und Werner Wöhrle an, beim Tag der offenen Tür ihres neuen Silogebäudes, den Verkauf von Kaffee und Kuchen zu übernehmen.

Die DLRG Langenau bedankt sich bei der Familie Wöhrle und bei allen Besucherinnen und Besuchern. Danke auch an Daniela und Florian Luikard für die Organisation, an Herrn Raff und sein Metzgerei-Team für die „Spül-Kooperation“, an Fam. Eberhardt für die Erdbeeren, an alle Helferinnen und Helfer beim Auf- und Abbau und beim Verkauf und natürlich den vielen Kuchenspenderinnen und -spendern. Die Kuchenplatten sollten bitte im Vereinsheim abgeholt werden.

12 Stunden Nachtschwimmen

Die DLRG Münsingen lädt uns zum 12 Stunden-Nachtschwimmen in das Freibad Münsingen ein. Vom 17. Juli 20.00 Uhr bis 18. Juli 8.00 Uhr gilt es so viel Bahnen wie möglich zu schwimmen. Für die besten Einzelteilnehmer, aber auch für das beste Team (bis zu 12 Personen) gibt es Preise zu gewinnen. Ein beheiztes Zelt ist vorhanden. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis spätestens 11. Juli im Training.

Training

Bei gutem Wetter ist das Training im Freibad jeweils am Montag und Mittwoch um 20.00 Uhr, bei schlechtem Wetter bereits um 19.00 Uhr.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten / in der nächsten Zeit“ auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!



Turmfest

Beim Turmfest am 3. und 4. Juli sind wir natürlich wieder dabei! Neben den superleckern Turnburgern gibt es auch wieder die zugehörigen Country Potatoes und Getränke. Für den Aufbau, den Verkauf, die Nachtwache und den Abbau brauchen wir einige Helfer/innen. Meldungen bitte direkt an Christian Meisen oder in die Liste eintragen, die im Vereinsheim aushängt.

Viel über Baderegeln und Gefahren im Wasser erfahren

Kindergarten-Teamerinnen der DLRG Rinteln gestalten Projekt mal anders / Kalletaler SPD-Senioren an der Ostsee

Rinteln (rd). Einen spannenden und lehrreichen Vormittag haben die Mädchen und Jungen vom Kindergarten in Möllenbeck beim DLRG/Nivea Kindergarten mit Petra Geller und Kerstin van der Marrel erlebt. Die Kleinen erfuhren spielerisch viel über Baderegeln, Gefahren im und am Wasser und die Aufgaben der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Um die hohen Ertrinkungszahlen bei Kindern zu senken, ist das Projekt „Kindergarten“ ins Leben gerufen worden. Neben der kindgerechten Vermittlung von Baderegeln und richtigem Verhalten im und am Wasser soll damit auch das Interesse am Schwimmen geweckt werden. In einer Bewegungsgeschichte erleben die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers. Ein großes Baderegelpuzzle wird zusammengesetzt, und die Kinder bekommen Malbücher mit den Baderegeln. Auch ein Kasperltheater mit einem „Bade-Regel-Stopp-Spiel“ gehört zu dem Aufklärungsprojekt.

Z



28.6.10
Die Teamerinnen erklären den Kinder die Baderegeln.
Foto: pr.



Ausgabe
30.06.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern
Nielsengebiet Nielsen VI

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten 2. DLRG Cup

Verlag G+J Anzeigenzeitungen GmbH, 18057 Rostock, Doberaner Straße 115, Tel.: 0381 497970, Fax: 0381 4979754
E-Mail: info@rostockonline.de, URL: www.rostockonline.de

Redaktion Warnow Kurier Redaktion, 18057 Rostock, Doberaner Straße 115, Tel.: 0381 497970, Fax: 0381 4979754
E-Mail: redaktion@rostockonline.de, URL: www.rostockonline.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Warnow Kurier am Mittwoch	k.A.	125.617	125.617 ¹	0,08 ^a 9280

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe ** a. gewichtet

Gefahren in und am Wasser

Kostenloses DLRG-Wassersicherheitstraining für Kindergartenkinder

Die „Deutsche Lebensrettungsgesellschaft“ (DLRG) bietet am 16. Juli Kindergartengruppen und Urlauberkindern aus Rostock und Umgebung exklusiv ein kostenloses Wassersicherheitstraining am Strand von Warnemünde an. Die Veranstaltungen sind Teil des Rahmenprogramms des „14. Internationalen DLRG-Cups“.

Unter dem Motto „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“ lernen Vorschulkinder frühzeitig alles Wissenswerte über die Gefahren im und am Wasser. An dem „trockenen“ Projekttag am Strand erschließen sich spielerisch folgende Themen: „Der Bewegungsraum Wasser macht Spaß!“, „Was und wo sind Gefahrenquellen?“, „Welche Baderegeln gibt es?“ sowie „Wer ist die DLRG?“

Für dieses Projekt wurde eigens ein Baderegellied komponiert. In einer Bewegungsgeschichte erleben die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers und den Umgang mit echten Rettungsgeräten. Die Baderegeln werden gemeinsam erforscht, und zu



In Warnemünde kann man jede Menge lernen und viel Spaß haben. F.:nh

guter Letzt erzählen Rudi und Nobbi eine spannende Rettungsgeschichte rund ums Baden.

Die Veranstaltungen finden am Freitag, 16. Juli zwischen 9 und 11 Uhr sowie zwischen 11 und 13 Uhr am Strandabschnitt an der Mole in Warnemünde statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Interessierte

Kindergärten können sich unter folgender Adresse anmelden: DVV, Anne Stolze, Im Niedernfeld 2, 31542 Bad Nenndorf, sowie unter Telefon 0 57 23 / 95 57 10.

Auch am Sonnabend, 17. Juli, zwischen 11 und 16 Uhr geht es am Strandabschnitt an der Mole um den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und Sonne. Alle Kinder, Urlauber und Einheimische sind

eingeladen, verschiedene Spielstationen zum Thema Wassersicherheit auszuprobieren.

Kleine und große Strandfestbesucher können auf der großen Hüpfburg toben, die Baderegeln puzzeln oder echte Rettungsgeräte ausprobieren.

Weitere Infos zu den Strandfesten gibt's im Internet unter „www.dlr.de/strandfest“. red



„DLRG/NIVEA – Kindertag“ im Abt Maurus Kindergarten

Unter diesem Motto wurden die Kinder in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt.

Folgende Themen wurden spielerisch erarbeitet:

- Information über Gefahrenquellen
- Vermittlung von Baderegeln und richtigem Verhalten im und am Wasser
- Information über die Aufgaben und Ziele der DLRG (Deutsche Lebens – Rettungs – Gesellschaft)

Der Einstieg ins Thema gelang durch das „Baderegel lied“. Im Anschluss erlebten die Kinder in einer Bewegungsgeschichte den Tag eines Rettungsschwimmers und dem Umgang mit den Rettungsgeräten. Die Baderegeln wurden gemeinsam



erforscht und zu guter Letzt mit einem Riesenpuzzle die erlernten Baderegeln vertieft. Für die gute Umsetzung möchten wir uns bei Frau Fleischmann von der DLRG bedanken.

**Wachdienst**

Wachdienst im Freibad hat am 3. und 4. Juli die Gruppe 2. Am 10. und 11. Juli hat die Gruppe 3 Dienst.

Triathlon Erbach

Mit Boot, Rettungsbrett und Kajak hat eine Gruppe aus Langenau die DLRG Oberdischingen-Erbach beim Triathlon in Erbach bei idealen Bedingungen unterstützt. Trotz über 1000 Starterinnen und Startern gab es beim Schwimmen keine größeren Zwischenfälle, nur ein paar Schwimmer mit Krämpfen mussten ans Ufer gebracht werden und ein paar wenige Athleten wurden wieder auf den „rechten Weg“ gebracht.

NABADA

Für den Wasserrettungsdienst beim Nabada am 19. Juli hat die DLRG Ulm ein Team aus Langenau angefordert. Wir wurden um ein Boot und zwei Rettungsbretter mit Besatzung und einen Fußtrupp gebeten. Wer mithelfen möchte, meldet sich bitte bis spätestens Sonntag, den 4. Juli im Training bei Philipp Luikard oder trägt sich in die Liste im Vereinsheim ein.

DLRG-NIVEA-Kindergartentag

Wir bedanken uns bei Frau Wahl und dem Team der Öchslesmühl-Kindertagesstätte für die Gastfreundschaft. Die nächste Veranstaltung ist am 9. Juli im Kindergarten am Steinhäusle.

Mal- und Bastelwettbewerb

Nicht vergessen, Abgabeschluss für den Wettbewerb, der im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der DLRG-Langenau und der DLRG-NIVEA-Kindergartentage stattfindet, ist am Freitag, den 2. Juli!

Fundsache

Wer sein rotes DLRG-T-Shirt (Größe XXL) seit den Bezirksmeisterschaften in Jungingen vermisst, kann es im Training wieder abholen.

Training

Bei gutem Wetter ist das Training im Freibad jeweils am Montag und Mittwoch um 20.00 Uhr, bei schlechtem Wetter bereits um 19.00 Uhr.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten/ in der nächsten Zeit“ auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!

**Turmfest**

Beim Turmfest am 3. und 4. Juli sind wir natürlich wieder dabei! Neben den superleckern Turmburgern gibt es auch

wieder die zugehörigen Country Potatoes und Getränke. Der DLRG-Stand ist wie immer vor dem Tor zum Pflughof.

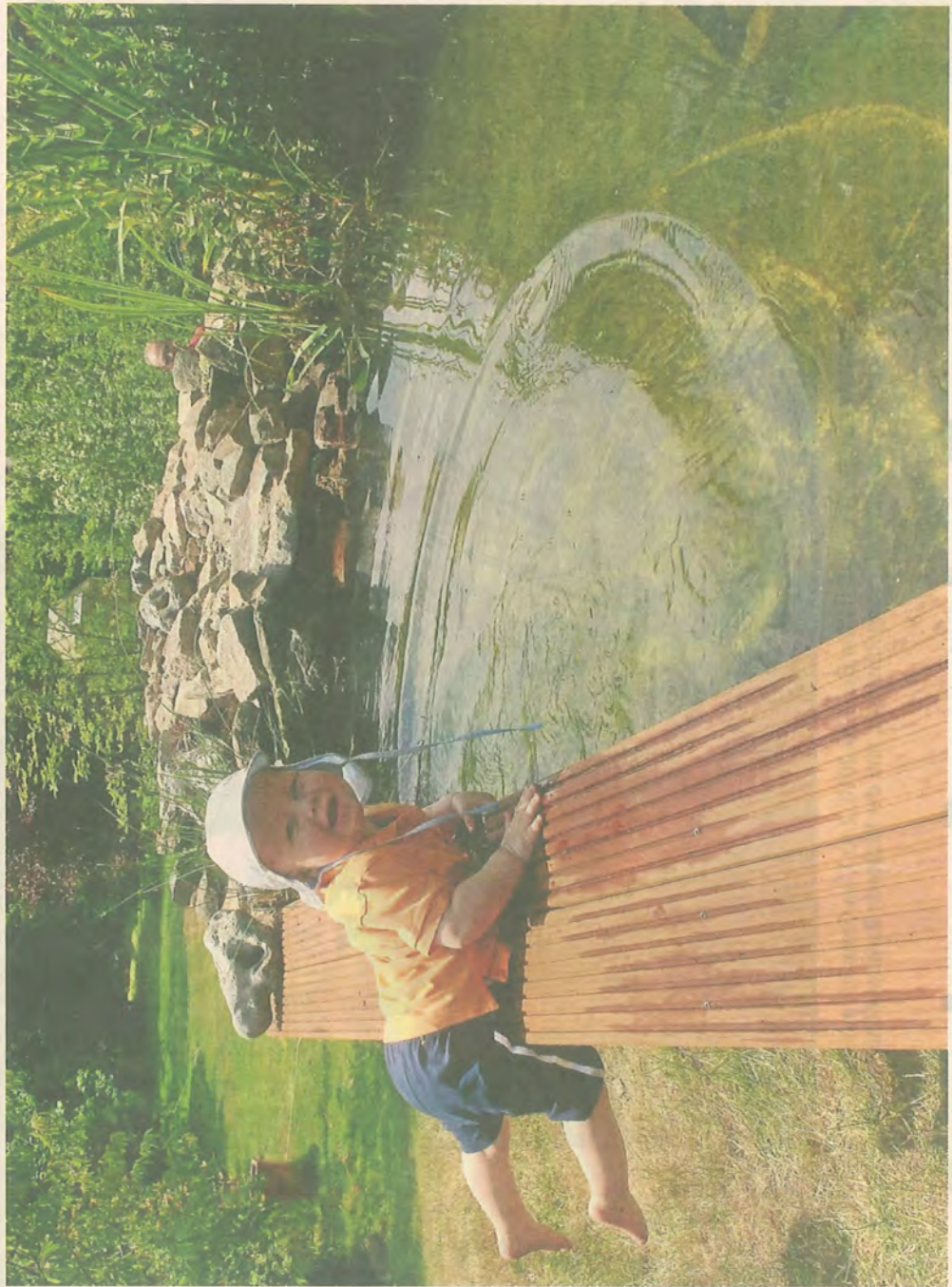
Jugendtraining

Am Mittwoch, den 7. Juli ist wieder Schwimmtraining bei hoffentlich gutem Wetter!

CASTROP-RAUXEL

Samstag, 3. Juli 2010
CRLO5, Nr. 151, 26. Woche

DIE SAMSTAGS-REPORTAGE Die DLRG bringt schon Kindergartenkindern die Baderegeln bei



Eine – gestellte – Szene, die schnell böse enden kann: Der kleine Christian Baak, mit Mutter im Hintergrund, hält hier zwar für unersere Fotografin ein Lächeln bereit. Doch ein Fall ins Wasser würde die Situation dramatisch verändern.
RN-Fotos (3) Regener

14 wichtige Regeln

CASTROP-RAUXEL. Die folgenden 14 Baderegeln sollte man unbedingt beachten:

- 1 Kühle dich ab, bevor du ins Wasser gehst.
- 2 Verlasse das Wasser sofort, wenn du frierst.
- 3 Gehe nur zum Baden, wenn du dich wohl fühlst.
- 4 Gehe nur bis zum Bauch ins Wasser, wenn du nicht schwimmen kannst.
- 5 Springe nur ins Wasser, wenn es tief genug und frei ist.
- 6 Überschätze deine Kraft und dein Können nicht.
- 7 Rufe nie um Hilfe, wenn du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn sie Hilfe brauchen.
- 8 Luftmatratze, Autoschlauch oder Gummireifen bieten dir keine Sicherheit.
- 9 Bade nicht, wo Schiffe und Boote fahren.
- 10 Tauche andere nicht unter!
- 11 Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich. Verlasse das Wasser sofort.
- 12 Gefährde niemanden durch deinen Sprung ins Wasser.

13 Halte das Wasser und seine Umgebung sauber, Abfälle wird in den Mülleimer.
14 Gehe niemals mit ganz vollem oder ganz leerem Magen baden.

Nur ja nicht baden gehen!

Nobbi und Coco machen Kindergartenkinder mit den Gefahren des Wassers bekannt

HABINGHORST. Bevor Kinder „endlich“ schwimmen können, sind sie besonders vielen Gefahren ausgesetzt. Die kennen Martin und Dagmar Baak vom örtlichen DLRG-Verband, besonders gut.

Mit ihrem „tierschen“ Programm, der Ente und dem Seehund Nobbi, gehen sie in Kindergärten. Im Gepäck eine Aufklärungskampagne: kindgerecht und lustig.

Doch nicht nur am Meer und am Seeufer, auch in Schwimmbädern und kleinen Gartenteichen lauern Gefahren, weiß Martin Baak. „Auf die Gefahren, die auch ein kleiner, flacher Teich mit sich bringt, weisen wir ausdrücklich hin, denn gerade in letzter Zeit wurde in den Medien wieder über Unglücksfälle berichtet.“

Geschichte Fragen

Auch die Schulkinder in spe im Habinghorster AWO-Kindergarten wollten es nicht glauben, dass sie sich nicht allein aus einer Regentonne befreien können, wenn sie dort nach einem Ball angeln. Kopf-über-hin-ein – und nur mit Hilfe von Martin Baak wieder hinaus. Zum Glück eine Trockenübung.

25 Mädchen und Jungen lagen auf dem Boden in der Turnhalle, setzten ein riesiges Puzzle zusammen. Das fertige Bild: eine kunterbunte Szene am See, wo sich viele Kinder und Erwachsene vergnügen, dabei aber viele Fehler begehen.

Mit geschickten Fragen brachten Dagmar und Martin Baak ihre kleinen Zuhörer dazu, die Situationen zu erkennen und zu erklären. „Was ist



Bloß nicht loslassen: Rettungsübung im Trockenen.

denn mit dem Jungen auf der Luftmatratze los“, hieß es zum Beispiel. Die Kinder erkannten gemeinsam, dass der kleine Bursche mit Sicherheit nicht schwimmen konnte, sich mit seiner Matratze aber viel zu weit hinaus gewagt hatte. Zu allem Überfluss verlor die auch noch Luft. Baderegeln 8: Luftmatratze, Autoschlauch oder Gummireifen bieten dir keine Sicherheit.

Ob nun alle Murris ihren Kindern – wie im Puzzle – einen Strich auf den Bauch machen, der markiert, bis zu welcher Höhe sie ins Wasser dürfen, kann nicht geprüft werden. Doch die neu erworbenen Kenntnisse der insgesamt 14 Baderegeln kontrollierte an diesem Vormittag der Seehund „Nobbi“.

„Hallo, ihr habt wohl die Schwimmregeln vergessen“,

riefen die Zuschauer im Chor, als Martin und Dagmar Baak, abgetaucht hinter der Puppenbühne, in die Rollen von Nobbi und seinem Freund Coco schlüpfen. Ein Duo, das bei seinen abenteuerlichen Planen alle Vorsicht vergisst.

Ein Falblatt mit den Baderegeln in Text und Bild, ein Malbuch und ein Stundenplan mit Abbildungen zum richtigen Verhalten im Wasser sorgen dafür, dass die künftigen I-Männchen die Baderegeln nicht vergessen.

Mund, Nase, Augen = 112

Neben einigen Rettungsübungen wie das Abschleppen mit einer Boje übten die Kinder, sich den Notruf einzuprägen. Dazu musste ihr Gesicht halten: Mund, Nase, Augen – 1 1 2, das ist doch eine gute Merkhilfe.

Bei Christian Baak, mit ein-einhalb Jahren wohl jüngstes DLRG-Mitglied, ist Sicherheit garantiert. Papa Karsten hat den Gartenteich vorbildlich gesichert, schließlich ist die komplette Großfamilie im DLRG Ortsverband aktiv. Reg

Erste Regel: Vor dem Bad unbedingt abkühlen. RN-Foto: Engel



DLRG in Aktion

Seit inzwischen sechs Jahren gehen ehrenamtliche Teams des DLRG Kreisgruppe Castrop-Rauxel in Kindergärten. Im Gepäck haben sie zwei Themen: die Eisregeln und die Baderegeln, je nach Jahreszeit.

Zwischen 25 und 40 Termine bewältigen die fünf Teams, die wie Martin und Dagmar Baak, jeweils aus zwei Personen bestehen. Anschaulich, kindgerecht und dennoch informativ sind die Themen aufbereitet. Damit hat sich die hiesige

DLRG einer Aktion angeschlossen, die seit nunmehr zehn Jahren von Nivea gesponsert wird. Der Nivea-Kindergarten kommt im gesamten Bundesgebiet auf rund 1200 Veranstaltungen pro Jahr.

Für die aktiven Schwimmer der DLRG ist das auch immer eine Gelegenheit zu erfragen, wie es um die Schwimmkünste der Kinder bestellt ist, verbunden mit der Einladung, das Seepferdchen zu machen.

Informationen über die DLRG Kreisgruppe gibt es auch unter Tel. 715 04.



Vereint um den „Badesee“ in der Turnhalle: Kinder und DLRG-Experten.



Gefahr am See: Kinder lernen Baderegeln

HALSTENBEK Der Blick schweift über den See. Durch das Fernglas sehen die Kinder der Kita „Regenbogen“ ein Mädchen in Not. Es ruft um Hilfe, droht zu ertrinken. Die Drei- bis Sechsjährigen spielen den Alltag eines Rettungsschwimmers nach. Das Mädchen in Not ist bei dieser Übung ihre Spielkameradin Rike, der See wird mit Hilfe eines großen Sprungtuchs dargestellt.

Dominique und Hartmut Koop sind Kindergarten-Ausbilder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Halstenbek-Rellingen-Schenefeld. Sie bringen den Kleinen spielerisch bei, welche Gefahren am Badeseelauern. Die Kinder lernen die Baderegeln beim Puzzeln

und beim Kasperletheater. Und sie erfahren, was die DLRG macht. Gesponsort wird das Projekt der DLRG von Nivea. Interessierte Kindergärten wenden sich unter der Telefonnummer (040) 830 1441 an Familie Koop.

dvs



Auch das Anlegen eines Rettungsringes muss geübt werden.

SCHRÖDER (2)



Mit dem Fernglas spielen Kinder der Kita „Regenbogen“ den Alltag eines Rettungsschwimmers nach.



- 9

Leider gab es auch einen traurigen Hintergrund, nämlich vor 5 Tagen ertrank ein fünfjähriger Junge in Kassel im Gartenteich. Aber deshalb ist die DLRG ja auch in den Kindergärten unterwegs um die Vorschulkinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen und auch Aufklärungsarbeit zu leisten für die kommende Badesaison.

Bei diesem Programm geht es darum die Kinder sensibel zu machen über die Gefahren am und im Wasser. Auch die Gefahren gerade im heimischen Bereich wie die Regentonne, der Gartenteich, der Pool oder auch der kleine Bach hinter dem Haus der bei starken Regenfällen ganz schön gefährlich werden kann. Spielerisch und mit viel Aktion lernen die Kinder den Alltag eines Rettungsschwimmers kennen, sie lernen die Baderegeln und auch die zwei Rettungsgeräte werden getestet die die Rettungsschwimmer der DLRG OG Aßlar mitgebracht haben, nämlich die „Rettungsboje“ und den „Rettungsball“.

Den Höhepunkt gestalten dann „Rudi-Rettungsschwimmer“ und sein Freund „Platschi“ und hier müssen die Kinder dem Rudi helfen denn der Platschi macht alles falsch wenn er ins Wasser gehen will. Dann müssen die Kinder laut „Stop“ rufen und den „Platschi“ dann aufklären was er falsch gemacht hat.

Dieses Präventionsprogramm ist bundesweit eine ständige Einrichtung der DLRG und Nivea für die Gruppe der Vorschulkinder, um die Zahl der Ertrinkungstoten bei den Kindern bis zum Alter von 7 Jahren zu senken.

Infos über: Uli Seidel 06441-85410 oder usa.uli-seidel@t-online.de

DLRG Ortsgruppe Aßlar e.V.

DLRG Ortsgruppe Aßlar klärt die Kindergartenkinder im Kiga Berghausen auf

Wieder waren die Kiga-Teamer der DLRG Ortsgruppe Aßlar unter Leitung von Uli Seidel und Maik Hampl sowie Lisa Roser mit ihrem Präventionsprogramm von der DLRG und Nivea im Kindergarten Spatzennest in Aßlar-Berghausen zu Gast.

Die Vorschulkinder vom Spatzennest in Berghausen mit den Rettungsschwimmern der DLRG OG Aßlar



Die Kinder warnen vor einem Gewitter mit der „Flüstertüte“ (Megaphon) der DLRG



Rundschau am Mittwoch 07.07.2010

Seite 2

RUNDSCHAU
AM MITTWOCH

7. Juli 2010

Baderegeln nähergebracht

DLRG veranstaltete „Baderegeltag“ im Naturbad



Spielerisch lernten die Kinder die wichtigsten Regeln für ein sicheres Schwimmvergnügen.

Bild: Privat

■ Der Baderegeltag fand im Rahmen der Ferienspaßaktion in Neuenkirchen-Vörden statt.

Neuenkirchen-Vörden. Mit vollem Einsatz nahmen im Rahmen der Ferienspaßaktion Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren am dritten „Trocken Baderegeltag“ im Naturbad Vörden teil. In Kooperation mit der DLRG-Ortsgruppe Neuenkirchen-Vörden und Nivea-Beiersdorf wurde den Kindern von Ulrike Droste-Bohne und Stefanie

Hanke ein Aufklärungsprogramm rund um die Gefahren in und am Wasser sowie die wichtigsten Baderegeln nahegebracht.

In Singspielen und einer Bewegungsgeschichte erarbeiteten die Kinder gemeinsam die einzelnen Baderegeln und setzten diese auch gleich in Bewegung um. Einer der Höhepunkte des Vormittags war die Mitmachgeschichte, in der Rudi der Rettungsschwimmer den Kindern von seinem Alltag erzählte

und mit ihnen das Retten aus dem Wasser übte. In einem abschließenden Kaspertheater halfen ihm dann die Kinder noch einmal gemeinsam, Nobbi den unerfahrenen Seehund, auf die Gefahren am und im Wasser hinzuweisen.

Zum Schluss des Tages bekamen alle Ferienspaßteilnehmer noch ein Baderegelmalbuch und Urkunde aus dem Hause Nivea und als Sponsoring von der Volksbank Neuenkirchen-Vörden eine Schwimmmatratze.

Auch in 2010 besuchte das DLRG Kindergarten-Team viele Nordharzer Kindergärten.

Im Jubiläumsjahr, man ist seit 10 Jahren dabei, tourte das Schladener Kinderrgarten-Team durch insgesamt 14 Kindergärten in der Region. Sabine Laas und Heike Ahrens besuchten diese Einrichtungen in drei Landkreisen. Die Aktion war sogar Länder übergreifend. Der dritte Teamer im Bunde, Heinrich Balke (Opa Heiner) musste leider nach dem ersten Termin aus Krankheitsgründen pausieren. Insgesamt wurden 255 Kinder unterwiesen, das bedeutet rechnerisch 18 Kinder pro Kindergarten. Obwohl es manchmal recht anstrengend ist, macht es doch unheimlich Spaß, den Vorschulkindern die Gefahren im, um und am Wasser nahezubringen. Wenn man dann erlebt, wie die Kid's mitarbeiten und kritisch hinterfragen, merkt man auf Seiten der Teamer wie interessiert die Kinder an diesen Themen sind. Der Ablauf dieser knapp 2 Stunden gliedert sich in Theorie und Praxis. In der ersten Phase wird das Eis gebrochen, das Team begibt sich in Augenhöhe mit den Kleinen, auf dem Fußboden hockend oder liegend, wird erst einmal das Logo der DLRG erklärt, Teamgeist wird beschworen, der bei den Rettungsschwimmern genauso wichtig ist wie bei den Kindergartengruppen. Man spricht über die Gefahren, die im Umfeld lauern, Bäche, Teiche, (auch Gartenteiche) selbst Tümpel können gefährlich werden. Niemals ohne Erwachsenen an diese Gewässer. Viele Kinder konnten schon auf ein Schwimmzeugnis verweisen, aber die DLRG als weltweit größte Wasserrettungsorganisation arbeitet weiter daran, das Verhältnis von Schwimmern und Nichtschwimmern massiv zu Gunsten der Schwimmer zu verändern, ließen die Teamer wissen.

Das Erkennungszeichen der DLRG, ein Adler wurde von den Kindern erkannt und die Leistungen seiner sprichwörtlichen Adleraugen herausgestellt. Schnell ist er auch und starke Krallen hat er, was die einmal gepackt haben, lassen die so schnell nicht wieder los, wurden Parallelen von den jungen Besuchern erkannt, die auch für Rettungsschwimmer wichtig sind. Schnell muss ein Rettungsschwimmer sein, um rechtzeitig bei einem Ertrinkenden zu sein. Da Menschen nicht so gut sehen können, wie ein Adler, erfand man Ferngläser, das machte viel wett, erzählten die Kleinen. Zuerst muss er auch können, der Rettungsschwimmer, wenn er erst einmal einen Ertrinkenden gefasst hat, loslassen erst wieder wenn er den Hilfsbedürftigen an Land gebracht hat, wussten die Kinder um die Aufgaben eines Wasserretters zu berichten.

Nachdem man hier gemeinsam mit den Kid's die Gefahren besprochen hatte, begann der aktivste Teil der Aktion. Alle durchlebten einen Tag als Rettungsschwimmer. Vom richtigen Verhalten beim Radfahren, (Helm aufsetzen,

nicht auf der Straße fahren), keine Getränke offen stehen lassen, Insekten mögen auch Süßes und Bienenstich ist nur vom Bäcker lecker.

Die Kinder lernten verschiedene Rettungsgeräte kennen und konnten damit auch üben. Sie erfuhren, das Rettungsschwimmer auch Erste Hilfe bei Verletzungen leisten und sich auch um Kinder kümmern, die sich evtl. am Strand verlaufen haben und Ihre Eltern suchen.

Von A, wie Abkühlen vor dem Bad, über E wie eincremen, bevor man sich in die Sonne legt und W wie warten, mindesten eine halbe Stunde nach dem Essen, bevor man wieder ins Wasser geht und schließlich Z wie Zittern vor Kälte, wenn man zu lange im Wasser bleibt, (dann raus aus dem Wasser) und vieles mehr wurde vermittelt.

Den Abschluss bildete dann ein kleines Theaterstück, in dem sich die Robbe Nobby mit dem Rettungsschwimmer LEO unterhält und in dem Dialog viel Schwächen erkennen lässt. Aber Dank der Kinder, die aufpassen wie ein Luchs, wird Nobby von den Kid's aufgeklärt, wie man es richtig macht. Das kleine Puppenspiel ist für uns, erklärt Balke, ein wichtiges Feedback. Wir sind immer wieder erstaunt, wie toll die Kinder sich alles eingeprägt haben, merkt Heike Ahrens an.

Am Ende dieser Kindergarten-saison wurde von dem DLRG/Nivea Team ein sehr positives Resümee gezogen. Sabine Laas sprach wohl allen aus dem Herzen, es ist nicht nur äußerst wichtig, das die Kinder in spielerischer Art die Gefahren in und am Wasser kennen lernen, sondern uns macht es auch unheimlich Spaß, wenn man hautnah erlebt, wie toll die Kleinen mitgehen und das gehörte auch verarbeiten und wiedergeben.



"Baderegeln, die jedes Kind versteht"
Es ist ein tolles Gefühl, so lautet der Tenor der Teamer

Spaß haben, aber auch die Gefahren kennen

Die DLRG-Ortsverbände Schuttern und Schwannau informierten im Georg-Schreiber-Kindergarten/Verhaltensregeln

Auf kindgerechte Art Vorschulkindern das nasse Element und die Gefahren, die darin lauern, näherzubringen, hat sich die DLRG zur Aufgabe gemacht.

Friesenheim (cc). Kleine Kinder werden vom Wasser magisch angezogen. Deshalb empfehlen die Sicherheitsexperten der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), sie beim Spielen in der Nähe von Gewässern nicht aus den Augen zu lassen. Bundesweit sind im vergangenen Jahr 24 Kinder im Vorschulalter ertrunken.

DLRG-Kindergartenstag

Wachsamkeit sei in Gärten mit Teichen, Swimmingpools und angrenzenden natürlichen Gewässern der beste Unfallschutz, so die beiden DLRG-Vorsitzenden Patric Stippich (Schuttern) und Sascha Meßnard (Schwannau) übereinstimmend. »Die Eltern können aber noch mehr tun«, fügte Stippich beim DLRG-Kindergartenstag, der in Kooperation mit Nivea im Georg-Schreiber-Kindergarten in Friesenheim stattfand, an.

Die DLRG biete nämlich nicht nur spezielle Wassergewöhnungskurse an, in de-

nen die Kleinsten spielerisch frühzeitig wichtige Bewegungen und lebensrettende Verhaltensweisen im Wasser erlernen, noch bevor sie richtig schwimmen können. Seit Jahren gehe man auch in die Kindergärten, um spielerisch frühzeitig über Gefahren des Wassers aufzuklären und richtiges Verhalten bei Unfällen zu üben. Zum Saisonauftakt waren nun die beiden Lebensret-

ter in den Georg-Schreiber-Kindergarten gekommen, wo sie schon voller Ungeduld von den Kleinen erwartet wurden.

Mit Schabildern im Comic-Format und Spielen mit dem Fallschirm wurde den Kindern das Thema Wasser samt der damit verbundenen Gefahren nähergebracht. Und natürlich durften die Kleinen auch mal in die Rolle des zu Rettenden und des Lebensretters schlüpf-

fen. Natürlich nutzte man auch die Gelegenheit, zum Abschluss der Informationsveranstaltung ins angrenzende Lehrschwimmbecken des Friesenheimer Bildungszentrums zu gehen. Verschiedene Spiele gehörten dabei ebenso zum Angebot der beiden Lebensretter wie das Planschen im Wasser, woran die Kindergartenkinder natürlich den größten Spaß hatten.



Kronender Abschluss: Am Ende des DLRG-Kindergartenstags durften sich die Kinder unter den wachsamen Augen von Patric Stippich im Lehrschwimmbecken des Friesenheimer Bildungszentrums vergnügen.

Foto: Wolfgang Schätzle

LA, 08.07.2010

Bramscher Nachrichten

05.07.2010

Nar

Spielerische Aufklärung über Baderegeln

Aktionstag mit DLRG-Helferinnen im Naturbad Vörden

VÖRDEN. Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren hatten ihren Spaß am „Trockenbaderegeltag“ im Naturbad Vörden. Das lag daran, dass die Aufklärung über die Gefahren in und am Wasser so „trocken“ überhaupt nicht waren.



Foto: privat

Mit Singspielen und Bewegungsgeschichten wurden die Baderegeln erklärt.

Ulrike Droste-Bohne und Stefanie Hanke von der DLRG-Ortsgruppe Neuenkirchen-Vörden hatten für die angehenden Wasserratzen ein kindgerechtes Aufklärungsprogramm zusammengestellt. In Singspielen und einer Bewegungsgeschichte erarbeiteten die Kinder gemeinsam die einzelnen Baderegeln und setzten diese auch gleich in Bewegung um.

Einer der Höhepunkte des Vormittags war die spannende Mitmachgeschichte, in der Rudi der Rettungsschwimmer den Kindern von seinem Alltag erzählte und mit ihnen das Retten aus dem Wasser übte. In einem abschließenden Kaspertheater halfen ihm dann die Kin-

ten.

der noch einmal gemeinsam, Nobbi, den unerfahrenen Seehund, auf die Gefahren am und im Wasser hinzuweisen. Durch das „Stopp-Spiel“ vertieften sie ihr am Vormittag erworbenes Wissen und erklärten Nobbi, wie er mit richtigem Verhalten einen schönen und sicheren Tag im Naturbad Vörden erleben kann. Zum Schluss des Tages bekamen alle Feriensparteilnehmer noch ein Baderegelmalbuch, eine Urkunde aus dem Hause Nivea und als Zugabe von der Volksbank Neuenkirchen-Vörden eine Schwimmmatratze.

Der DLRG-Baderegeltag ist eine bundesweite Veranstaltung in Kooperation mit der Firma Nivea.

Schwungtuch symbolisiert aufgewühltes Meer

Kindergartenteamerinnen der DLRG klären über Baderegeln auf / Interesse am Schwimmen wecken

KRANKENHAGEN (ste). Einen spannenden und lehrreichen Vormittag erlebten die Jungs und Mädchen vom Kindergarten in Krankenhagen beim DLRG/Nivea Kindertag mit Petra Geller und Kerstin van der Marel. Spie-

lerisch wurde den Kindergartenkindern viel über Baderegeln, Gefahren im und am Wasser und die Aufgaben der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft erklärt. Um die hohen Ertrinkungszahlen bei Kindern zu senken, ist das Projekt „Kindertag“ ins Leben gerufen worden. Neben der kindgerechten Vermittlung von Baderegeln und richtigem Verhalten im und am Wasser soll damit auch das Interesse am Schwimmen geweckt werden. In einer Bewegungsgeschichte erleben die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers am Strand. Ein besonderes Erlebnis ist der Einsatz mit Schwungtuch, das das aufgewühlte Meer symbolisiert und der Umgang mit Rettungsgeräten. Auch ein Kasperletheater mit einem „Bade-Regeln-Stopp-Spiel“ gehört zu dem Aufklärungsprojekt.

Foto: privat



Petra Geller und Kerstin van der Marel wecken das Interesse am Schwimmen und klären über Gefahren am und im Wasser auf.

112

Ausgabe
14.07.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Nielsengebiet Nielsen II

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH & Co, 57072 Siegen, Obergraben 39, Tel.: 0271 5940 383, Fax: 0271 5940 288
E-Mail: anzeigen@swa-wwa.de, URL: www.swa-wwa.de

Redaktion Siegerländer Wochen-Anzeiger Redaktion, 57072 Siegen, Obergraben 39, Tel.: 0271 5940 369, Fax: 0271 5940 288
E-Mail: redaktion@swa-wwa.de, URL: www.swa-wwa.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Wittgensteiner Wochen Anzeiger D	k.A.	18.600	18.600 ¹	0,01 ^a 2949
Gesamtverbreitung	k.A.	221.065	221.065 ¹	0,14 ^a

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe ** a. gewichtet

Baderegeln erklärt

Bad Laasphe DLRG führte ein Kindergartenprojekt durch

Oberndorf. Ein halbes Jahr nach ihrem ersten DLRG-/Nivea-Kindergartentag führten jetzt Caroline Langenbach, Anne Endtner und Tanja Schneider im AWO-Kindergarten in Oberndorf dieses Projekt erneut durch. Die drei Rettungsschwimmerinnen sind gleichzeitig in der Kinderschwimmbildung in der DLRG-Ortsgruppe Bad Laasphe aktiv.

Spielerisch lernten die zehn Vorschulkinder viel über die Gefahren im und am Wasser sowie die Baderegeln, die von der

Robbe „Nobbi“ und dem Rettungsschwimmer „Rudi“ beim Kasperletheater abgefragt wurden. Viel Spaß hatten die Kinder auch bei der Bewegungsgeschichte und bei der Schwungtuchanimation, bei der ein „Ertrinkender“ gerettet wurde.

Die Bewegungsgeschichte zeigte den Alltag eines Rettungsschwimmers und wurde unter anderem mit dem Hissen von Flaggen und den Fernglas-Beobachtungen am Strand nachgespielt. Das Retten eines „Opfers“ gelang mit Hilfe eines

Schwungtuches und eines Rollbrettes. Ein Kind setzte sich dabei auf das Rollbrett, das in der Mitte des Schwungtuches war und ein anderes Kind zog dieses mit der Hilfe eines Rettungsgertes aus den „großen Wellen“ heraus.

Zum Schluss erhielten die Kinder Wasserbälle und eine Urkunde. Die Rettungsschwimmer und die Kindergärtnerinnen waren sehr zufrieden mit dem Projekt und vereinbarten, dieses im kommenden Jahr wieder durchzuführen.



Ein erfolgreiches Kindergartenprojekt führten jetzt drei Rettungsschwimmerinnen der DLRG-Ortsgruppe Bad Laasphe im AWo-Kindergarten in Oberndorf durch.



Wachdienst

Wachdienst im Freibad hat am 17. und 18. Juli die Gruppe 4. Am 24. und 25. Juli hat die Gruppe 5 Dienst.

NABADA

Die gemeldeten Helferinnen und Helfer, die zum Nabada am 19. Juli mit nach Ulm gehen, bekommen alle weiteren Infos direkt im Training oder bei Philipp Luikard.

Mal- und Bastelwettbewerb

Die Kunstwerke aus den Kindergärten und Kindertagesstätten, die im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der DLRG Langenau und der DLRG-NIVEA-Kindergartentage eingegangen sind, sind in den Räumen der Sparkasse Ulm (Filialdirektion Langenau) am Marktplatz ausgestellt.

Die DLRG Langenau bedankt sich für

die Teilnahme am Wettbewerb und bei Herrn Gerstlauer von der Sparkasse Ulm als lokaler Sponsor der Aktion DLRG-NIVEA-Kindergartentag für die spontane Zusage, die Kunstwerke in der Sparkasse ausstellen zu dürfen. Die Bekanntgabe der Platzierungen gibt es dann in der nächsten Woche.

Schwimmen lohnt sich

„Schwimmen lohnt sich“ ist eine gemeinsame Aktion von Nesquik und der DLRG. Für alle Kinder, die bis Mitte November ein Schwimmbzeichen (egal ob Seepferdchen oder ein Jugendschwimmbzeichen) machen, und dieses in Kopie zusammen mit einem Gutschein (gibt es auf den Aktionspackungen von Nesquik) einreichen, erhalten ein großes gelbes Badetuch. Schwimmbzeichen kann man bei der DLRG immer am Samstag oder Sonntag im Freibad machen (bei den Leuten im roten T-Shirt oder beim Schwimmmeister melden) oder noch ganz schnell beim Ferienprogramm der Stadt Langenau anmelden.

Training

Bei gutem Wetter ist das Training im Freibad jeweils am Montag und Mittwoch um 20.00 Uhr, bei schlechtem Wetter bereits um 19.00 Uhr.

Freigewässer-Training

Wer am Freigewässer-Training teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Hartmut Gängler. Alle Termine und weitere Modalitäten gibt es dort und demnächst auch in der Heimatrundschau und im Internet.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten / in der nächsten Zeit“ auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!



Outdoor- und Adventure Camp 2010

Vom 31. Juli bis 1. August gibt es am Baggersee in Ersingen ein Zeltlager für unsere Kids von 8 bis 13 Jahren. Spannende Geländespiele, eine Olympiade am und im Wasser, Spiel und Spaß und noch vieles mehr wird da

geboten sein! Am Samstag geht es um 9.00 Uhr am Hallenbad los

Die Rückreise ist für Sonntag Mittag geplant. Der Spaß kostet 20.- Euro und dafür gibt es neben Verpflegung, Unterkunft und Versicherung auch noch ein Veranstaltungs-T-Shirt! Da es nur max. 30 Plätze gibt, empfehlen wir eine schnelle Anmeldung. Bei schlechtem Wetter (wollen wir nicht hoffen) wird die Freizeit kurzfristig abgesagt. Anmeldungen und Info im Training, bei Maike Preiss und Lisa Hürttlen oder per Mail unter Jugendleiter@langenau.dlr.de

Kindergarten Züttlingen

DLRG-Nivea – Kindertag

2



- Warum hat die DLRG einen Adler auf dem Wappen?
- Muss ich bei Gewitter aus dem Wasser raus?
- Darf ich mit vollem Bauch schwimmen?

Diese und viele andere Fragen konnten auch in diesem Jahr in unserem Kindergarten beim **DLRG-Nivea-Projekt** gemeinsam mit den Schulanfängern erarbeitet und beantwortet werden.

Bernd Raabe von der DLRG-OG Möckmühl hatte wieder viele interessante Dinge dabei, unter anderem die Handpuppe „Paul“. Wo Bernd ist, ist viel Action, und auch unsere Großen waren aktiv dabei.

Mit ihm konnten die Kinder wichtige Baderegeln, Gefahren am und im Wasser und die Aufgaben der DLRG kennenlernen. Alle Kinder waren mit Eifer dabei und so war diese Aktion ein wichtiger Schritt im sicheren Umgang am und im Wasser.

DLRG im Kindergarten

In Schwarzenau Baderegeln gelernt / Zu viele Nichtschwimmer

sz Schwarzenau. Dieses Puzzle ist nur ein kleiner Auszug aus dem DLRG-/Nivea-Kindergartenprojekt, das die insgesamt zehn ehrenamtlichen Helfer der DLRG-Ortsgruppe Bad Berleburg in insgesamt 15 Kindergärten im Bad Berleburger Stadtgebiet durchführten. Einige der ehrenamtlichen Helfer haben dafür sogar extra Urlaub genommen - so wie jetzt im Schwarzenauer AWO-Kindergarten.

Dass retten auch Spaß machen kann, merkten die Kinder bei der gespielten Schwungtuch-Animation, in der sich die Jungen und Mädchen gegenseitig auffingen, sehr schnell. Bei einer Bewegungsgeschichte, in der sie den Tag eines Rettungsschwimmers erlebten oder beim ausmalen des Malbuches, die Kindern erlernten spielerisch und altersgerecht die Badere-

geln. Gemeinsam getanzt und gesungen wurde anschließend beim Baderegel-Lied. Ob die Kinder die Baderegeln verstanden hatten, merkten die Rettungsschwimmer beim abschließenden Kasperletheater, indem sich die Jungen und Mädchen durch ein lautes „Stopp“ aktiv einbringen konnten. Der Anlass für dieses Projekt ist leider jedoch ein sehr ernster. Die Anzahl der Kinder, die nicht schwimmen können, ist leider weiterhin sehr hoch.

Darüber hinaus belegen auch die aktuellsten Ertrinkungsstatistiken, dass die Kinder unter sieben Jahren einen sehr hohen Anteil ausmachen. Viele dieser Ertrinkungsunfälle hätten sehr wahrscheinlich durch frühzeitige und kindgerechte Aufklärung verhindert werden können. Genau dort setzt das DLRG-Projekt an.



Spielerisch erlernten die Jungen und Mädchen des Schwarzenauer Kindergartens mit Unterstützung der DLRG Helfer die Baderegeln. Foto: DLRG

Leserbrief zum Artikel „DLRG-Ertrinken geht nicht mehr“

In dem oben genannten Artikel steckt sehr viel Mühe, leider weist er jedoch einige inhaltliche Fehler auf, die eine Richtigstellung notwendig machen.

Wie ganz richtig gesagt wurde, bedeutet DLRG: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft und ist weltweit die größte Wasserrettungsorganisation. Die Organisation arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und ist im Katastrophenschutz, z.B. bei dem Elbehochwasser, bei Personensuchen auf verschiedenen Gewässern etc. tätig. Ihr Ziel ist flächendeckend Wasserrettungsdienst (wie an der Küste) zu ermöglichen und vor allem die Menschen über die Gefahren aufzuklären, wie bei dem erwähnten **DLRG/NIVEA Kindergarten**. In der DLRG kann jeder Mitglied werden, ob passiv oder aktiv, egal welchen Alters, ohne jegliche Voraussetzungen.

Ein wichtiges Element der Arbeit ist die Schwimmbildung. Die Wasserretter (übrigens vgl. mit dem DRK, THW oder evtl. Feuerwehr) haben zudem für jeden ein großes Ausbildungsangebot, auch für Nichtmitglieder: Abnahme von Seepferdchen, Ju-

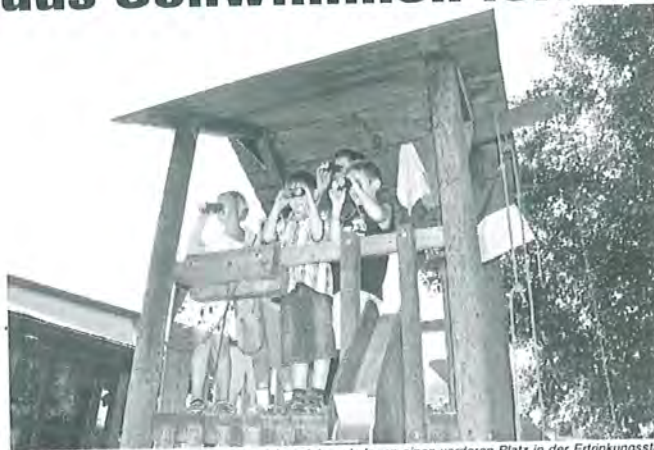
gendschwimmabzeichen (Bronze, Silber und Gold), Juniorretter sowie die Rettungsschwimmabzeichen, aber auch Schnorcheltauchscheine, Erste-Hilfe-Kurse uvm. Bei der DLRG kann jeder die Ausbildung zum Rettungsschwimmer machen und anschließend seine Ferien als solcher am Strand verbringen. Interesse? www.dlrg.de/zwrnk Die einzelnen Ortsgruppen (in unserer Region: Grünenplan und Alfeld) haben spezielle Angebote für ihre Mitglieder und Interessierte, wie beispielsweise Training, die Ausbildung, aber auch gesellige Veranstaltungen gehören dazu.

Habe keine Angst: bei der Rettungsorganisation mit sportlichem Charakter erlernst du die Techniken, wie du ggf. eine Person rettest! Das wichtigste, wie auch bei der Ersten Hilfe ist, sich nicht selbst in Gefahr zu begeben.

[Interesse allgemein? Kontaktaufnahme möglich unter dlrg-gruenenplan@web.de oder www.dlrg.de]

Daniela Samse

Kleine Kinder sollten das Schwimmen lernen



Nach wie vor ein Problem: Kinder unter sieben Jahren belegen einen vorderen Platz in der Ertrinkungsstatistik. Abhilfe will dabei das DLRG mit seiner Feenenspielaktion im spielerischen Umgang mit dem Thema Schwimmen schaffen.

Wemlighausen. Die kleinen Rettungsschwimmer des Kindergartens in Wemlighausen halten Ausschau und lernen verpackt in einer Bewegungsgeschichte die Baderegeln. Schnell vergessen die Kinder auch, dass sie sich nur im Außenbereich des eigenen Kindergartens befinden. Diese Geschichte ist nur ein kleiner Auszug aus dem DLRG-/Nivea-Kindergartenprojekt, den die insgesamt zehn ehrenamtlichen Helfer der DLRG Bad Berleburg in insgesamt 15 Kindergärten im Bad Berleburg Stadtgebiet durchführten. Einige der ehrenamtlichen Helfer haben dafür sogar extra Urlaub genommen. Egal ob sie in einer Bewegungsgeschichte den Tag eines Rettungsschwimmers erleben, beim Zusammenbauen des großen Baderegelpuzzles oder beim ausmalen des Malbuches, die Kinder lernen spielerisch und al-

tersgerecht die Baderegeln. Das Retten auch Spaß machen kann, merken sie bei der gespielten Schwungtuchanimation in der sich die Kinder gegenseitig retten können sehr schnell. Gemeinsam getanzt und gesungen wurde anschließend beim Baderegellied. Ob die Kinder die Baderegeln verstanden haben, merken die Rettungsschwimmer beim abschließen Kasperletheater, indem sich die Kinder durch lautes "Stop!" rufen aktiv einbringen konnten.

Anlass für dieses Projekt ist leider jedoch ein sehr ernster. Die Anzahl der Kinder, die nicht schwimmen können, ist leider weiterhin sehr hoch. Zwar können im Gegensatz zum letzten Jahr knapp 15 Prozent mehr von 140 Vorschulkindern schwimmen, allerdings ist die Zahl über 60 Prozent immer noch zu hoch. Darüber hinaus belegen auch die

aktuellsten Ertrinkungsstatistiken, dass die Kinder unter sieben Jahren einen sehr hohen Anteil ausmachen. Viele dieser Ertrinkungsunfälle hätten sehr wahrscheinlich durch frühzeitige und kindgerechte Aufklärung verhindert werden können. Genau dort setzt das DLRG-Projekt an.

Gemeinde Rehm-Flehde-Bargen



NACHLESE: DLRG Lunden zu Gast in Rehm - Flehde - Bargen

Zum Sommerfest der Kindertagesstätte „Pustebume“ in Rehm war die DLRG mit ihrem Mitmachkasperletheater zu Gast.



Pustebume

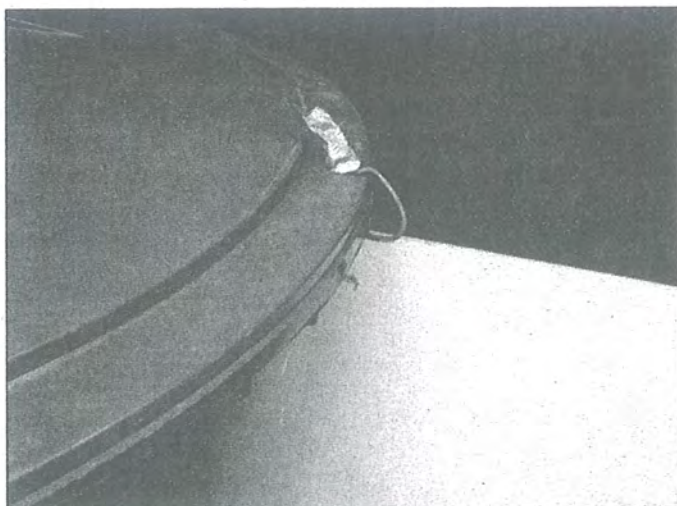
In der vorangegangenen Woche hatten sie die Kinder schon einmal besucht, um ihnen die Gefahren im Schwimmbad, an Nord- und Ostsee oder aber auch ganz einfach im heimischen Garten zu vermitteln. Wind und Wellen wurden mit einem Schwungtuch und Luftballons simuliert, sodass man auch ganz ohne Wasser auskam. Bei dem von der Fa. Beiersdorf gesponserten Veranstaltung geht es darum, den Kindern spielerisch die Gefahrenquellen aufzuzeigen und durch individuell auf jede Gruppe zugeschnittenes Agieren das nötige Wissen nahe zu bringen, um so den Unfällen besonders am Wasser entgegenzuwirken. Der Ertrinkungstod ist leider immer noch zweithäufigste Todesursache bei Kinderunfällen.



Kerrin angelt

Beim Kasperletheater konnten die Kinder ihr neu erworbenes Wissen gleich anbringen und der NIVEA Robbe Nobby, die immer viel Unfug treibt, gleich erklären, was falsch war und wie es richtig geht... Als Dankeschön gab es für alle Kinder ein kleines Präsent.

Einen Vater beeindruckte die Tatsache, dass Ó von den Regentonnen im heimischen Garten eine sehr große Gefahr ausgeht sehr. (Kinder versenken dort gerne mal ihr Spielzeug und sind bei dem Versuch, es wieder herauszubekommen innerhalb weniger Minuten ertrunken, da sie keine Chance haben, ohne fremde Hilfe wieder herauszukommen und können nicht einmal um Hilfe rufen.) Schon am nächsten Tag war die Tonne mit einfachen Mitteln kindersicher verschlossen...



Gesichert

Kindergärten und Schulen (bis 2. Klasse) können den kostenlosen Besuch der DLRG-NIVEA-Kindergarten Teamer kostenlos anfordern. Eine Terminabsprache ist bei Gabriele Mangelsdorf, Tel. 04882/488, möglich.



Wachdienst

Wachdienst im Freibad hat am 24. und 25. Juli die Gruppe 5. Am 31. Juli und 1. August hat die Gruppe 1 Dienst. Für den 14. August braucht die Gruppe 2 etwas Verstärkung. Meldungen bitte beim technischen Leiter Einsatzdienste.

Wasserrettungsgruppe

Am Montag, den 26. Juli findet eine größere Übung im Rahmen einer Spendenübergabe für das neue Boot statt. Antreten in Dienstkleidung ist für die WRG und alle Anwärter/innen (Teilnehmer/innen an der Fachausbildung Wasserrettung) pünktlich um 18.45 Uhr am Vereinsheim.

Bitte auch für einen schwimmerischen Einsatz oder die Fahrt auf einem Rettungsbrett vorbereiten, sprich Badesachen und Neopren mitbringen!

Mal- und Bastelwettbewerb

Gewonnen hat den Wettbewerb der im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der DLRG Langenau und der DLRG-NIVEA-Kindertagesstätten für alle Kindergärten und Kindertagesstätten ausgeschrieben war, der Steinhäusle-Kindergarten mit einer Installation eines Schwimmbades. Mit richtigen Fliesen um das Becken, einem Sprungturm, vielen Badegästen und allem was zu einem richtigen Bad gehört.

Auf Platz 2 war die Kindertagesstätte auf der Reutte und Platz 3 belegte der Kindergarten Albeck.

Die Preise wurden am 19. Juli in den Räumen der Sparkasse überreicht, dort sind alle eingegangenen Kunstwerke auch noch bis zum Beginn der Sommerferien ausgestellt. Dafür vielen Dank an die Sparkasse Ulm, Filialdirektion Langenau.

Freigewässer-Training

Wer am Freigewässer-Training teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Hartmut Gängler. Alle Termine und weitere Modalitäten gibt es dort und demnächst auch in der Heimatrundschau und im Internet.

Internetadresse

<http://www.Langenau.DLRG.de>. Hier gibt es unter der Rubrik „Aktivitäten / in der nächsten Zeit“ auch immer die neuesten und vollständigen Vereinsnachrichten!



Outdoor- und Adventure-Camp 2010

Vom 31. Juli bis 1. August gibt es am Baggersee in Ersingen ein Zeltlager für unsere Kids von 8 bis 13 Jahren. Spannende Geländespiele, eine Olympiade am und im Wasser, Spiel und Spaß und noch vieles mehr wird da geboten sein! Am Samstag geht es um 9.00 Uhr am Hallenbad los

Die Rückreise ist für Sonntag Mittag geplant. Der Spaß kostet 20,- € und dafür gibt es neben Verpflegung, Unterkunft und Versicherung auch noch ein Veranstaltungs-T-Shirt! Da es nur max. 30 Plätze gibt, empfehlen wir eine schnelle Anmeldung. Bei schlechtem Wetter (wollen wir nicht hoffen) wird die Freizeit kurzfristig abgesagt. Anmeldungen und Info im Training, bei Maike Preiß und Lisa Hürttlen oder per Mail unter Jugendleiter@langenau.dlrg.de

Langenau aktuell 22.07.10

WETTBEWERB / Schönste Bilder der Kindergärten prämiert

Das Freibad in Miniatur gefällt der Jury

Die Kinder vom Steinhäusle-Kindergarten haben sich richtig angestrengt – und sicher auch ihre Erzieherinnen: Beim Wettbewerb der DLRG beteiligten sie sich mit einer kreativen Arbeit zum Langenauer Freibad und holten den ersten Preis.

HEIKE SCHNEIDER

LANGENAU ■ Die DLRG-Ortsgruppe Langenau feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und hatte aus diesem Anlass einen Mal- und Bastelwettbewerb initiiert. Auch die guten Platzierungen der DLRG-Nivea-Kindergartentage im bundesweiten Wettbewerb waren Anlass, in Kindergärten, Kindertagesstätten und das Kinderhaus aufzufordern, Bilder und Bastelarbeiten zu irgendeinem Thema der DLRG – von Baderegeln über Kiga-Tag bis hin zum ausstehenden Rettungsboot – anzufertigen. Ein offenes Ohr dafür hatten die Einrichtungen Freisteg, Klinkentor, Öchslesmühle, Reutte, Steinhäusle, Albeck und Göttingen. Diese hatten Arbeiten eingereicht, die jetzt in der Sparkasse am Marktplatz ausgestellt sind und dort noch bis zum Beginn der Sommerferien zu bewundern sind.



Für ihrer kreativen Arbeiten im Rahmen des DLRG-Wettbewerbs wurden die Kleinen belohnt. FOTO: he

„Die Jury hatte sehr lange beraten, bis sie zu einem Ergebnis kam“, sagte Sparkassen-Filialeiter Walter Gerstlauer anlässlich der Preisvergabe.

Zur Jury gehörten Regina Eberle als Vertreterin der DLRG Langenau und Leiterin der DLRG-Nivea-Kindergartentag Aktion, Gerlinde Schmidt als Vertreterin der Sparkasse, die als lokaler Sponsor der KIGA-Aktionen in Langenau auftritt, und Christoph Schreijäg als Vertreter der Stadt Langenau, die Träger der meisten Einrichtungen ist. Schließlich entschieden sie sich für die Installation „Freibad“ des Steinhäusle-Kindergartens, die als schönste Arbeit zum Thema DLRG prä-

miert wurde. Die Arbeit gefiel, weil sie viele Details wiedergibt: Echte Fliesen umranden das Becken, in dem sich zahlreiche Schimmer tummeln, es hat eine Brücke, und selbst das Schwimmmeisterhaus fehlt nicht. Als erste durften sie sich aus drei Preisen einen aussuchen und wählten ein Kasperletheater.

Auf den zweiten Platz und zu einem Bollerwagen kam die Reutte-KiTa mit der Arbeit „Schwimmer im Wasser“. Mit verschiedenen Materialien wurden hier Wasser und Wellen gestaltet, worin sich viele Schwimmer tummeln.

Und der „Bewachte Badesee“ aus der Albecker KiTa ist

auf Platz drei gekürt und wurde mit einem Satz Thermo-Trinkflaschen belohnt. Dargestellt ist eine tolle Badeanlage mit Gästen und einem Rettungsschwimmer, der über deren Wohlergehen wacht.

Christoph Schreijäg nahm die Gelegenheit der Preisverleihung wahr, um die „super aktive“ DLRG zu loben, die sich in ihrer Arbeit gerade im Kindergarten sehen lassen könne.

Über die Phantasie und die Kreativität freut sich DLRG-Vorsitzender Arno Eberle, der bei der Preisvergabe vor allem auch Walter Gerstlauer fürs Sponsoring und die zur Verfügung gestellte Ausstellungsfläche dankte.

Damit Schwimmen nur Freude bereitet

DLRG klärt im Kindergarten Helsen über richtiges Verhalten am und im Wasser auf

Wie der Badespaß Spaß bleibt und der Schwimmbadbesuch nur Freude bereitet, dazu gab die DLRG-Ortsgruppe Volkmarsen und Ehringen Tipps im Kindergarten Helsen.

Bad Arolsen-Helsen. Das DLRG/Nivea-Kindergartenprojekt hatte Premiere in der Tagesstätte. Ziel war es, die Kindergartenkinder über das Verhalten im und am Wasser aufzuklären.

Die bei der DLRG für die Kindergärten zuständigen Helfer Conny Siebert, Margret Braune und Ramona Henkelmann berichteten den elf Schulanfängern über die Aufgaben und die Arbeit der DLRG. Die Baderegeln wurden erklärt, der Umgang mit Rettungsgeräten durfte ausprobiert werden und der Tag eines Rettungsschwimmers



Conny Siebert, Margret Braune und Romana Henkelmann klären im Kindergarten Helsen über das richtige Verhalten am und im Wasser auf.

Foto: pr

wurde in einer „Bewegungsgeschichte“ erzählt. Außerdem

wurden die Kinder über die Bedeutung der Fahnen an einer

DLRG-Station aufgeklärt, mit denen Wachdienst oder ein Badeverbot mitgeteilt werden.

Die Kinder sangen das Badespiel-Lied, das eigens für diese Aktion produziert wurde. Bei einem großen Puzzle hatten die Kinder viel Spaß.

Der DLRG/Nivea-Kindergarten tag wurde ins Leben gerufen, weil es hohe Ertrinkungsraten gerade bei Kindern gibt. Das zeigt, dass frühzeitige Aufklärung über das richtige Verhalten im und am Wasser dringend nötig ist. Die DLRG Volkmarsen und Ehringen bietet diesen Tag ehrenamtlich und kostenlos für die Kindergärten der Umgebung an.

Interessierte Kindergärten können sich bei Andrea Bernhard, Telefon 05693/5183, oder Conny Siebert, Telefon 05693/7378, informieren und bei Interesse auch einen Termin vereinbaren. (r)

DLRG informiert

■ Die DLRG-Ortsgruppe Volkmarsen und Ehringen war in Helsen, um die Kindergartenkinder über das richtige Verhalten im und am Wasser aufzuklären.

Conny Siebert, Margret Braune und Ramona Henkelmann erzählten den Schulanfängern kindgerecht, was die DLRG alles macht. Die Baderegeln wurden erklärt, der Umgang mit Rettungsgeräten durfte ausprobiert werden und der Tag eines Rettungsschwimmers erläutert. Die Kinder lernten, welche Fahnen es an einer DLRG-Station gibt und was diese bedeuten. Zwischendurch wurde das Baderegellied gesungen und ein Strandpuzzle gepuzzelt. Zum Schluss gab es ein Kasperletheater, bei dem die Kinder erkennen sollten,



was das Maskottchen Nobby im und am Wasser verkehrt macht.

Der DLRG/Nivea-Kindergartentag wurde ins Leben gerufen, weil es gerade bei Kindern hohe Ertrinkungsraten gibt. Die DLRG Ortsgruppe Volkmarsen und Ehringen bietet den Tag kostenlos für die Kindergärten der Umgebung an. Interessierte können sich bei Andrea Bernhard, Tel. 05693/5183, oder Conny Siebert, Tel.05693/7378, informieren und Termine vereinbaren. (ce)



Kinder lernen die Bade-Regeln

Die DLRG-Ortsgruppe Volkmar-
sen und Ehringen war zum ers-
ten Mal in Helsen, um die Kin-
dergartenkinder über das Ver-
halten im und am Wasser aufzu-
klären. Die Kindergarten-Team-
erin Conny Siebert erzählte mit
Hilfe von Margret Braune und
Ramona Henkelmann den elf
„Schulanfängern kindgerecht,
was die DLRG alles macht. Die
Baderregeln wurden erklärt, der
Umgang mit Rettungsgeräten
ausprobiert und der Tag eines
Rettungsschwimmers erzählt.
Die Kinder sangen auch das ex-
tra komponierte Badergeglied.
Zum Schluss gab es ein Kasperle-
theater, bei dem die Kinder er-
kennen sollten, was das Mas-
kottchen Nobby im und am
Wasser verkehrt macht. Am
DLRG-Nivea-Kindergarten tag in-
teressierte Kindergärten können
sich bei Andrea Bernhard unter
05693/5183 oder Conny Siebert
unter 05693/7378 informieren
und bei Interesse auch einen
Termin vereinbaren. (nh/ler)

Ausgabe
24.07.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Hessen
Nielsengebiet Nielsen IIIa

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten 2. DLRG Cup

Verlag Mittelhessische Druck- u. Verlagsges. mbH, 35390 Gießen, Marburger Straße 20, Tel.: 0641 30030, Fax: 0641 3003300
E-Mail: anzeigen@giessener-allgemeine.de, URL: www.giessener-allgemeine.de

Redaktion Giessener Allgemeine Redaktion, 35390 Gießen, Marburger Straße 20, Tel.: 0641 30030, Fax: 0641 3003305
E-Mail: redaktion@giessener-allgemeine.de, URL: www.giessener-allgemeine.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Gießener Allgemeine	25.374	26.994	28.501 ¹	0,09 ^a
Gesamtverbreitung	56.180	59.107	64.393 ¹	0,19 ^a

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

Kinder müssen schwimmen können und Baderegeln kennen

Rettungsschwimmer aus Heuchelheim und Aßlar unterstützten internationalen Wettbewerb der DLRG in Warnemünde

Heuchelheim (pm). Zum internationalen Wettbewerb um den Cup der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) reisten zwei DLRG-Rettungsschwimmer aus Heuchelheim und Aßlar nach Warnemünde. In dem Ostseebad, Stadtteil von Rostock, warteten auf sie der DLRG-/Nivea-Kindergarten und ein Familienprogramm für Kinder, das mit dem internationalen Freigewässer-Vergleichswettkampf der Rettungsschwimmer um den DLRG-Cup verbunden war. Für das Rahmenprogramm des

Wettbewerbs um den DLRG-Cup konnte sich die DLRG-Bundesebene so mit der Unterstützung der DLRG-Ortsgruppen Heuchelheim und Aßlar sicher sein. Der Vorsitzende der Heuchelheimer Ortsgruppe, Sven Schnitker und Ulrich Seidel aus der Ortsgruppe Aßlar waren an drei Tagen in Warnemünde tätig. Vormittags waren Kindergartenkinder aus Rostock in der Umgebung eingeladen. Nachmittags wurde ein Kinderprogramm am Strand geboten, während um den DLRG-Cup gekämpft wurde.

»Kinder müssen schwimmen können und die Baderegeln kennen, egal ob sie an der See oder im Binnenland zu Hause sind«, sagt Sven Schnitker für die Heuchelheimer DLRG, der das Kindergartenprojekt seit vielen Jahren in Heuchelheim und Umgebung organisiert. »Unsere Arbeit in ganz Deutschland zeigt Wirkung. Die Zahl der ertrunkenen Kinder ist seit 2000 um die Hälfte zurückgegangen«, berichtete Schnitker für das Kindergartenprojektteam am Warnemünder Strand mit Ulrich Seidel sowie Tobias Wöllner und Ronny Führer aus dem DLRG-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern.

Die kostenfreien Veranstaltungen fanden vormittags für die Mädchen und Jungen der Kindergarteneinrichtungen in und um Warnemünde statt und wurden sehr gut angenommen. Jeden Tag wurde zudem nachmittags am wunderschönen Strand für alle kleinen Besucher ein Programm um den Rettungskasper Rudi und seinen kleinen Freund, die Robbe Nobbi, angeboten. Spiel und Spaß waren beim trockenen Wasser-sicherheitstraining garantiert und boten den Kindern gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen des Wettbewerbs um den DLRG-Cup



In Warnemünde entstand dieses Erinnerungsfoto an den Wettbewerb um den DLRG-Cup, den internationalen Freigewässer-Vergleichswettkampf der Rettungsschwimmer; rechts Sven Schnitker aus Heuchelheim, 7. von links Ulrich Seidel aus Aßlar. (Foto: pm)

mit den Freigewässerdisziplinen. Das Familienprogramm am Nachmittag wurde jeden Tag von mehr als 50 Ferienkindern genutzt. Das Team gestaltete spielerisch den Tag eines Rettungsschwimmers und erklärte die Baderegeln, so dass die Kinder zum Abschluss jeweils wussten, wie sie sich am Strand ver-

halten sollen und müssen. Auch die Aufgaben und die Geräte der Rettungsschwimmer wurden erläutert bzw. vorgeführt. Die Geräte konnten auch spielerisch ausprobiert werden. Für die Kinder war der Rundgang über das Gelände des DLRG-Cup-Wettbewerbs ein besonderer Höhepunkt. Ein Notarzt

und die Sanitäter stellten in einer Erste-Hilfe-Zelt ihre Arbeit vor. Die Bootsführer zeigten ihre Rettungsboote und deren Ausrüstung. Daneben konnten die Rettungsschwimmer mit ihren schweren Tauchausrüstungen bestaunt werden.

Nachdem die Kinder auch von den Wettkämpfen schlichtweg alles gesehen hatten, folgte eine Puppentheateraufführung. Die Kinder halfen Rudi und Nobbi, die vielen Fragen zu beantworten, die rund um die Baderegeln gestellt wurden.

Das Wochenende in Warnemünde bestätigte die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit bei der Schwimmausbildung und bei der Wasserrettung. Der Vorsitzende der Heuchelheimer DLRG-Ortsgruppe »Es bleibt nur zu wünschen, dass die Rahmenbedingungen in den Kommunen langfristig sichergestellt werden. Ohne Trainingszeit bzw. ohne Schwimmbäder kann keine Ausbildung stattfinden und hat das soziale Engagement der DLRG für breite Schichten der Bevölkerung keine Zukunft. Daher müssen Hallenschwimmbäder erhalten und auch saniert werden, um so der DLRG und allen Schwimmvereinen eine Zukunftsperspektive zu gewährleisten.«

DLRG-Kindertag im Freibad Gaustadt

von Redaktion, am 26. Juli 2010

Schwimmen, Planschen, Spielen im Wasser gehören zum Sommer einfach dazu. Doch immer wieder ereignen sich teils tragisch verlaufende Unfälle. Neben Leichtsinn liegt die Ursache oft in fehlendem Wissen um Risiken und sicheres Verhalten. Dank freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Bamberg ist der **DLRG-Kindertag am Samstag, dem 31. Juli**, im Freibad Gaustadt zu Gast.

In altersgerechter Form vermitteln geschulte Helferinnen und Helfer den fünf bis acht Jahre alten Kindern auf spielerische Weise Gefahren und Risiken, vor allem aber die Baderegeln, das richtige Verhalten am und im Wasser. Höhepunkt ist das abschließende Puppentheater: Die Kinder wenden ihr soeben erworbenes Wissen an und helfen Rettungsschwimmer Rudi, Nichtschwimmer Nobbi vor Leichtsinn und schlimmen Fehlern zu bewahren.

Prominenter Gast der 10-Uhr-Veranstaltung ist Ratsfrau Barbara Blecha, die sich beruflich, politisch und ehrenamtlich für Familien und soziale Belange engagiert. Weiterhin stellt die DLRG-Jugend parallel zu und zwischen den Veranstaltungen ihre Arbeit sowie eines der DLRG-Einsatzboote vor.

Anmeldevordrucke und erläuternde Elternbriefe liegen an der Kasse des Freibades Gaustadt bereit. Beginn der jeweils rund zweistündigen Veranstaltung ist um 10 und um 14 Uhr. Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl empfiehlt sich frühzeitige Anmeldung. Dank Förderung durch den NIVEA-Hersteller Beiersdorf entstehen den Teilnehmern, abgesehen vom Eintritt ins Bad, keine Kosten.

Interessenten richten etwaige Rückfragen (keine Anmeldungen) an die Rufnummer 0951 / 63575 (Anrufbeantworter / Telefax).

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. Stamm „Stettenfels“



Meutenheimabend mal anders!

10 Monate lang hat sich das Programm der Meute, der jüngsten Altersstufe des Stammes Stettenfels um fremde Länder gedreht. Immer wieder „reiste“ die Meute Dienstag nachmittags in ein anderes Land, lernte dort neue Spiele kennen, neue Sitten und Gebräuche von Kindern aus aller Welt. So kam man in der ganzen Weltgeschichte herum, bereiste kreuz und quer Europa, Afrika, Amerika, Asien und Australien. Da zu fremden Ländern aber auch Meere, Flüsse, Seen und andere Gewässer gehören, veranstaltete die Meute kurz vor den Sommerferien einen ganz besonderen Heimabend. Dazu bekam sie Besuch von der DLRG und lernte mit dem DLRG/Nivea-Kindergarten-Projekt das richtige Verhalten am und im Wasser und die wichtigsten Baderegeln kennen. Schließlich soll die Meute ja auch zukünftig nicht nur viel Spaß bei den Heimabenden haben, sondern auch sicher unterwegs sein. Die Wölflinge waren jedenfalls zw Stunden lang mit Feuereifer bei der Sache und haben von Rudi, der Rettungsschwimmer und Nobbi, der nichtschwimmenden Seerobbi viel gelernt.

Position 
Seite 28
Rubrik Lokales

Kunde DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Ausgabe
31.07.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Baden-Württemberg
Nielsengebiet Nielsen IIIb

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Badischer Verlag GmbH & Co.KG, 79115 Freiburg, Basler Straße 88, Tel.: 0761 4960, Fax: 0761 4961099
 E-Mail: info@badische-zeitung.de, URL: www.badische-zeitung.de

Redaktion Redaktion Badische Zeitung Markgräflerland, 79379 Müllheim, Hauptstraße 70, Tel.: 07631 18065420, Fax: 07631 18065419
 E-Mail: redaktion.muellheim@badische-zeitung.de, URL: www.badische-zeitung.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet			
Badische Zeitung Markgräflerland	9.254	9.357	9.960 ¹	0,03 ^a	6037
Gesamtverbreitung	147.651	150.311	160.248 ¹	0,42 ^b	

Quelle(n): * 1. IWW, 2. Verlagsangabe ** a. gewichtet, b. MA

Kinder lernen Baderegeln

DLRG im Kindergarten

BUGGINGEN. Die angehenden Erstklässler im evangelischen Kindergarten in Buggingen wissen, worauf es beim Baden und Schwimmen ankommt. Daniela Kirschner und Jutta Geiger von der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), Ortsgruppe Müllheim-Neuenburg, waren in den Kindergarten gekommen, um ihnen das richtige Verhalten im und am Wasser beizubringen.

Die Baderegeln wurden ihnen auf spielerische und spannende Art vorgetragen. Neben der Aufklärung über viele Gefahren, die im Schwimmbad, an Badeseen, am Gartenteich und an Flüssen lauern, konnten die Kinder bei einem Bewegungsspiel den Alltag eines Rettungsschwimmers im Schwimmbad kennen lernen. Sie wurden nämlich selbst zu „Rettungsschwimmerhelfern“.

Spielerisch lernten die Kinder den Umgang mit Rettungsgeräten wie der leuchtend roten Baywatch-Boje, und was sie tun können, wenn ein anderes Kind in Gefahr ist. Dies konnten sie dann selbst ausprobieren, in dem sie von einem Kind mit dieser Boje „gerettet“ wurden.

Die DLRG und Nivea weisen mit der kindgerechten Aufklärungsaktion bundesweit in Kindergärten auf die Gefahren hin, die im und am Wasser lauern. Von welcher großen Bedeutung die Kampagne ist, zeigen die Zahlen der letzten Jahre. Jedes Jahr ertrinken mehrere Hundert Menschen – darunter auch viele Kinder im Vorschulalter. Darum sei es wichtig, so die DLRG-Leute, dass Kinder schon in frühem Alter auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden.

Zum Schluss des interessanten Vormittags bekam jedes Kind einen Wasserball geschenkt und die Erzieherinnen das „Bade-Regel-Lied“. So können sich alle im Kindergarten immer wieder die Baderegeln anhören und sich ins Gedächtnis rufen. Gerade jetzt in der sommerlichen Badesaison.



Das DLRG - Nivea Kindergartenteam der Ortsgruppe Schladen

besuchte in 2010 auch den Kindergarten Abbenrode in Sachsen Anhalt. Die Teamer, Heike Ahrens und Sabine Laa, brachten den Vorschulkindern, in spielerischer Form die Gefahren im und am Wasser nahe.

Die kompletten Baderegeln wurden vermittelt, z.B. das man mit vollem Magen nicht ins Wasser gehen darf, genauso wie wichtig das Abkühlen ist, bevor man ins Wasser geht. Über verschiedene Gewässer die sich vor Ort befinden wurde gesprochen und welche Gefahr von Ihnen ausgeht und wie wichtig es ist, nie ohne Erwachsenen an einen Teich oder Bach zu gehen.

Dann spielten die Kid's für einen Tag Rettungsschwimmer. Wobei der Tag, genau wie bei anderen Menschen auch, mit dem Aufstehen beginnt. Nach dem individuellen Frühstück werden Karius und Baktus rausgeschmissen (Zähneputzen ist angesagt), bevor man sich die Dienstkleidung überstreift, um dann (Altersgerecht) auf dem Fußweg mit dem Rad zum Dienst zu fahren. In der DLRG Station angekommen, beginnt dann der "ERNST" des Rettungsschwimmer Lebens. Verschiedenen Rettungsgeräte werden vorgestellt, auch wie Sie benutzt werden, übt man gemeinsam mit den Kid's. Zum Schluss

folgt ein kleines Puppenspiel, bei dem dann im Feedback die Vorschulkinder gefordert sind, das erlernte



wiederzugeben, indem Sie der (ROBBE) Nobby, die alles falsch macht lautstark klarmachen, wie es richtig sein muss. Als Fazit ist zu nennen, es hat allen wieder viel Spaß gemacht und 2011 kann kommen, man ist wieder dabei.

Das Foto zeigt die Kinder in Aktion.

"Baderegeln, die jedes Kind versteht"

Es ist ein tolles Gefühl, so lautet der Tenor der Teamer.

Auch in 2010 besuchte das DLRG Kinderteam viele Nordharzer Kindergärten.

Im Jubiläumsjahr, man ist seit 10 Jahren dabei, tourte das Schladener Kinderteam durch insgesamt 14 Kindergärten in der Region. Sabine Laas und Heike Ahrens besuchten diese Einrichtungen in drei Landkreisen, Die Aktion war sogar Länder übergreifend. Der dritte Teamer im Bunde, Heinrich Balke (Opa Heiner) musste leider nach dem ersten Termin aus Krankheitsgründen pausieren. Insgesamt wurden 255 Kinder unterwiesen, das bedeutet rechnerisch 18 Kinder pro Kindergarten. Obwohl es manchmal recht anstrengend ist, macht es doch unheimlich Spaß, den Vorschulkindern die Gefahren im, um und am Wasser nahezubringen. Wenn man dann erlebt, wie die Kid's mitarbeiten und kritisch hinterfragen, merkt man auf Seiten der Teamer wie interessiert die Kinder an diesen Themen sind. Der Ablauf dieser knapp 2 Stunden gliedert sich in Theorie und Praxis. In der ersten Phase wird das Eis gebrochen, das Team begibt sich in Augenhöhe mit den Kleinen, auf dem Fussboden hockend oder liegend, wird erst einmal das Logo der DLRG erläutert, Teamgeist wird beschworen, der bei den Rettungsschwimmern genauso wichtig ist wie bei den Kindergartengruppen. Man spricht über die Gefahren, die im Umfeld lauern, Bäche, Teiche, (auch Gartenteiche) selbst Tümpel können gefährlich werden. Niemals ohne Erwachsenen an diese Gewässer. Viele Kinder konnten schon auf ein Schwimmzeugnis verweisen, aber die DLRG als weltweit größte Wasserrettungsorganisation arbeitet weiter daran, das Verhältnis von Schwimmern und Nichtschwimmern massiv zu Gunsten der Schwimmer zu verändern ließen die Teamer wissen.

Das Erkennungszeichen der DLRG, ein Adler wurde von den Kindern erkannt und die Leistungen seiner sprichwörtlichen Adleryaugen herausgestellt. Schnell ist er auch und starke Krallen hat er, was die einmal gepackt haben, lassen die so schnell nicht wieder los, wurden Parallelen von den jungen Besuchern erkannt, die auch für Rettungsschwimmer wichtig sind. Schnell muss ein Rettungsschwimmer sein, um rechtzeitig bei einem Ertrinkenden zu sein. Da Menschen nicht so gut sehen können, wie ein Adler, erfand man Ferngläser, das machte viel wett, erzählten die Kleinen. Zudem muss er auch können, der Rettungsschwimmer, wenn er erst einmal einen Ertrinkenden gefasst hat, loslassen, erst wieder wenn er den Hilfsbedürftigen an Land gebracht hat, wussten die Kinder um die Aufgaben eines Wasserretters zu berichten.

Nachdem man hier gemeinsam mit den Kid's die Gefahren besprochen hatte, begann der aktivste Teil der Aktion. Alle durchlebten einen Tag als Rettungsschwimmer. Vom richtigen Verhalten beim Radfahren, (Helm aufsetzen, nicht auf der Straße fahren), keine Getränke offen stehen lassen, Insekten mögen auch Süßes und Bienenstich ist nur vom Bäcker lecker.

Die Kinder lernten verschiedene Rettungsgeräte kennen und konnten damit auch üben. Sie erfuhren, das Rettungsschwimmer auch Erste Hilfe bei Verletzungen leisten und sich auch um Kinder kümmern, die sich evt. am Strand verlaufen haben und Ihre Eltern suchen.

Von A, wie Abkühlen vor dem Bad, über E wie eincremen, bevor man sich in die Sonne legt und W wie warten, mindesten eine halbe Stunde nach dem Essen, bevor man wieder ins Wasser geht und schließlich Z wie Zittern vor Kälte, wenn man zu lange im Wasser bleibt, (dann raus aus dem Wasser) und vieles mehr wurde vermittelt. Den Abschluss bildete dann ein kleines Theaterstück, in dem sich die Robbe Nobby mit dem Rettungsschwimmer LEO unterhält und in dem Dialog viel Schwächen erkennen lässt. Aber Dank der Kinder, die aufpassen wie ein Luchs, wird Nobby von den Kid's aufgeklärt, wie man es richtig macht. Das kleine Puppenspiel ist für uns, erklärt Balke, ein wichtiges Feedback. Wir sind immer wieder erstaunt, wie

toll die Kinder sich alles eingepägt haben, merkt Heike Ahrens an. Am Ende dieser Kinderteamaktion wurde von dem DLRG/ Nivea Team ein sehr positives Resümee gezogen. Sabine Laas sprach wohl allen aus dem Herzen, es ist nicht nur äußerst wichtig, das die Kinder in spielerischer Art die Gefahren in und am Wasser kennen lernen, sondern uns macht es auch unheimlich Spaß, wenn man hautnah erlebt, wie toll die Kleinen mitgehen und das gehörte auch verarbeiten und wiedergeben.

Pause ist schön, aber man freut sich auch schon wieder auf die nächste KIGA-SAISON.

Das Team, unterstützt durch die DLRG Jugend, hört nach dieser Maßnahme nicht auf, sondern unterrichtet die Kid's in Folge beim Schwimmunterricht. Wassergewöhnung heißt das in DLRG Kreisen. Dort wird, ebenfalls in spielerischer Form den Kindern die Angst vor dem Element Wasser genommen. Die Vielfältigkeiten dieser Wassergewöhnung wären zu umfangreich, würde man sie an dieser Stelle aufzählen.

Interessenten können sich jederzeit bei der DLRG Schladen melden, es gibt keine festen Kurse, die Ausbildung in allen Leistungsbereichen findet fortlaufend über das ganze Jahr statt.

Das Team, unterstützt durch die DLRG Jugend, hört nach dieser Maßnahme nicht auf, sondern unterrichtet die Kid's in Folge beim Schwimmunterricht. Wassergewöhnung heißt das in DLRG Kreisen. Dort wird, ebenfalls in spielerischer Form den Kindern die Angst vor dem Element Wasser genommen. Die Vielfältigkeiten dieser Wassergewöhnung wären zu umfangreich, würde man sie an dieser Stelle aufzählen.

Infos auf der Homepage der Ortsgruppe unter

www.dlrg-schladen.de

oder Tel. 05335 / 5396



Schwimmen im Kindergarten

Kleine Lebensretter lernen mit der DLRG / Beim Kasperletheater die Regeln geübt

Bad Berleburg.

Hier lernen die Kinder des Kindergartens Senfkorn dass es Spaß macht, sich gegenseitig zu retten. Mutig stürzen sie sich in die hohen Wellen, um ihren Freunden zu helfen. Dass sie sich eigentlich im Außenbereich des Kindergartens befinden und das große Meer eigentlich ein buntes Schwungtuch ist, scheint für einen Moment vergessen.

Diese Rettungsübung ist nur ein kleiner Auszug aus dem DLRG-/Nivca-Kindergartenprojekt, den die insgesamt 10 ehrenamtlichen Helfer der DLRG Bad Berleburg in insgesamt 15 Kindergärten im Bad Berleburg Stadtgebiet durch-

führen. Einige der ehrenamtlichen Helfer haben dafür sogar extra Urlaub genommen.

Egal ob sie in einer Bewegungsgeschichte den Tag eines Rettungsschwimmers erleben, beim Zusammenbauen des großen Baderegelpuzzles oder beim Ausmalen des Malbuches, die Kindern lernen spielerisch und altersgerecht die Baderegeln. Gemeinsam getanzt und gesungen wurde anschließend beim Baderegellied. Ob die Kinder die Baderegeln verstanden haben, merken die Rettungsschwimmer beim abschließen Kasperletheater, in das sich die Kinder durch lautes STOP rufen aktiv einbringen konnten.

Anlass für dieses Projekt ist leider jedoch ein sehr ernster. Die Anzahl der Kinder die nicht schwimmen können ist leider weiterhin sehr hoch. Zwar können im Gegensatz zum letzten Jahr knapp 15 Prozent mehr der 140 Vorschulkinder schwimmen, allerdings ist die Zahl über 60 Prozent immer noch zu hoch.

Darüber hinaus belegen auch die aktuellsten Ertrinkungsstatistiken, dass die Kinder unter 7 Jahren einen sehr hohen Anteil ausmachen. Viele dieser Ertrinkungsunfälle hätten sehr wahrscheinlich durch frühzeitige und kindgerechte Aufklärung verhindert werden können.



Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, -e.V.; nur Bundesverband, ohne 19 Landesverbände, Ortsgruppen 2. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag TV Spielfilm Verlag GmbH, 20251 Hamburg, Christoph-Probst-Weg 1, Tel.: 040 41310, Fax: 040 41312043
E-Mail: info@milchstrasse.de; dhenning@milchstrasse.de, URL: www.milchstrasse.de

Redaktion TV Spielfilm Redaktion, 22786 Hamburg, Mittelweg 177, Tel.: 040 41310, Fax: 040 41312299
E-Mail: echo@tvspielfilm.de, URL: www.tvspielfilm.de

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
TV TODAY DIGITAL	229.752	230.386	296.158 ¹	0,90 ²	95636

Quelle(n): * 1. IVW ** a. MA



Mit Spiel und Spaß
den Strandurlaub
sorgenfrei genießen

Badespaß – aber sicher

Die Aufklärungskampagne von **DLRG** und **Nivea** will spielerisch die Sicherheit für Kinder in der Sonne und am Strand verbessern

© AUSSCHN
3571439



Ein buntes Schwungtuch symbolisiert das stürmische Meer. Zwanzig lachende Kinder wirbeln durch den Gruppenraum des Kindergartens. Die beiden Team-

In den vergangenen zwei Stunden haben sie mit den Kindern alles Wissenswerte rund um das richtige Verhalten im und am Wasser spielerisch erarbeitet. Das Kindergartenprojekt ist Teil einer Aufklärungs-

Rettungs-Gesellschaft“ (DLRG) und Nivea, der Kosmetikmarke aus dem Hause Beiersdorf – mit einem ernstesten Hintergrund: Obwohl Schwimmen eigentlich eine Selbstverständlichkeit wie Lesen und

mer weniger Kinder, wie eine aktuelle Umfrage der Initiative ergab.

„Das Ergebnis ist beängstigend“, sagt Dr. Klaus Wilkens, Präsident der DLRG. „45 Prozent der Schülerinnen und Schüler sind am Ende ihrer Grundschulzeit keine sicheren Schwimmer.“

Tatsächlich lauert die Gefahr überall: im Baggersee, aber auch im Gartenteich und sogar im Schwimmbad. Im Jahr 1999 ertranken in Deutschland 58 Kinder im Vorschulalter. Diese traurige Zahl veranlasste die DLRG vor zehn Jahren, ein bundesweites Präventionsprojekt in Kindergärten zu starten: Durch frühzeitige intensive Aufklärung sollte die Zahl der tödlichen Wasserunfälle bei Vorschulkindern gesenkt werden.

**Ehrenamtlich:
DLRG-Retter
erklären das
richtige
Verhalten im
Notfall**



„Wir machen wasserfest“, lautet das Rettermotto in diesem Sommer, in dem die DLRG in Kooperation mit Nivea zahlreiche Projekte zum Thema veranstaltet.

Neben der kostenlosen Ausbildung für Erzieher im Projekt „Schwimmen lernen mit Nivea“ verwandelt die Initiative im Juli und August vierzig Seebäder an Nord- und Ostsee in riesige Strandpartys für die ganze Familie. Mehr als siebenzig ehrenamtliche Animatoren der DLRG sind im Einsatz, wenn Baderegeln und das richtige Verhalten am Strand und in der Sonne vermittelt werden.

Doch nicht nur Lernen steht auf dem Programm: Auf den Strandfesten können die kleinen Besucher kostenlos auf einer riesigen Hüpfburg toben, lehrreich puzzeln, beim Kasperletheater zuschauen oder echte Rettungsgeräte ausprobieren.

Das Highlight aber ist eine „Joyrobic“, bei der bis zu 1000 Bälle den Strand in ein blaues Meer verwandeln. Weitere Informationen und Termine zu den Strandfesten unter www.dlrg.de/strandfest

Bälle verwandeln den Strand in ein wogendes blaues Meer. Die Mitmachaktion „Joyrobic“ gehört zu den Attraktionen eines jeden Strandfestes

Position



Kunde

DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

EINGEGANGEN

30. AUG. 2010

Seite
Rubrik

200
Spots

Heftumfang
Medienart
Medientyp
Erscheinungsweise
Branche
Bundesland
Nielsengebiet

204 Seiten
Printmedien
Publikumszeitschriften
2 x monatlich
Radio/TV allgemein
Überregional
nicht zugeordnet

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Ausgabe
06.08.2010/Nr. 17/14.08.-27.08.10

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten 2. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, -e.V.; nur Bundesverband, ohne 19 Landesverbände, Ortsgruppen

Verlag Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, 22786 Hamburg, Mittelweg 177, Tel.: 040-4131-0, Fax: 040-4131-1509
E-Mail: info@milchstrasse.de, URL: www.milchstrasse.de

Redaktion TV Today Redaktion, 20459 Hamburg, Stubbenhuk 5, Tel.: 040-3703-0, Fax: 040-3703-7988
E-Mail: service@tvtoday.de, URL: www.tvtoday.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
TV Today	229.752	230.386	296.158 ¹	2,08 ^a
Quelle(n): * 1. IVW ** a. MA				6767



Mit Spiel und Spaß
den Strandurlaub
sorgenfrei genießen

Badespaß – aber sicher

Die Aufklärungskampagne von **DLRG** und **Nivea** will spielerisch die Sicherheit für Kinder in der Sonne und am Strand verbessern

© AUSSCHN



3571437

Ein buntes Schwungtuch symbolisiert das stürmische Meer. Zwanzig lachende Kinder wirbeln durch den Gruppenraum des Kindergartens. Die beiden Teamleiterinnen Claudia und Anette at-

haben sie mit den Kindern alles Wissenswerte rund um das richtige Verhalten im und am Wasser spielerisch erarbeitet. Das Kindergartenprojekt ist Teil einer Aufklärungskampagne der „Deutschen

marke aus dem Hause Beiersdorf – mit einem ernsten Hintergrund: Obwohl Schwimmen eigentlich eine Selbstverständlichkeit wie Lesen und Schreiben sein sollte, lernen es immer weniger Kinder, wie eine aktuelle Umfrage der Initiati-

„Das Ergebnis ist beängstigend“, sagt Dr. Klaus Wilkens, Präsident der DLRG. „45 Prozent der Schülerinnen und Schüler sind am Ende ihrer Grundschulzeit keine sicheren Schwimmer.“

Tatsächlich lauert die Gefahr überall: im Baggersee, aber auch im Gartenteich und sogar im Schwimmbad. Im Jahr 1999 ertranken in Deutschland 58 Kinder im Vorschulalter. Diese traurige Zahl veranlasste die DLRG vor zehn Jahren, ein bundesweites Präventionsprojekt in Kindergärten zu starten: Durch frühzeitige intensive Aufklärung sollte die Zahl der tödlichen Wasserunfälle bei Vorschulkindern gesenkt werden.

„Wir machen wasserfest“, lautet

**Ehrenamtlich:
DLRG-Retter
erklären das
richtige Ver-
halten
im Not-
fall**



das Rettermotto in diesem Sommer, in dem die DLRG in Kooperation mit Nivea zahlreiche Projekte zum Thema veranstaltet.

Neben der kostenlosen Ausbildung für Erzieher im Projekt „Schwimmen lernen mit Nivea“ verwandelt die Initiative im Juli und August vierzig Seebäder an Nord- und Ostsee in riesige Strandpartys für die ganze Familie. Mehr als siebzig ehrenamtliche Animatoren der DLRG sind im Einsatz, wenn Baderegeln und das richtige Verhalten am Strand und in der Sonne vermittelt werden.

Doch nicht nur Lernen steht auf dem Programm: Auf den Strandfesten können die kleinen Besucher kostenlos auf einer riesigen Hüpfburg toben, lehrreich puzzeln, beim Kasperletheater zuschauen oder echte Rettungsgeräte ausprobieren.

Das Highlight aber ist eine „Joyrobic“, bei der bis zu 1000 Bälle den Strand in ein blaues Meer verwandeln. Weitere Informationen und Termine zu den Strandfesten unter www.dlrg.de/strandfest



Bälle verwandeln den Strand in ein wogendes blaues Meer. Die Mitmachaktion „Joyrobic“ gehört zu den Attraktionen eines jeden Strandfestes

TV SPIELFILM

Ausgabe
06.08.2010/Nr. 17/14.08.-27.08.10

Position



Seite
Rubrik

200
Spots

Heftumfang
Medienart
Medientyp
Erscheinungsweise
Branche
Bundesland
Nielsengebiet

204 Seiten
Printmedien
Publikumszeitschriften
2 x monatlich
Radio/TV allgemein
Überregional
nicht zugeordnet

Kunde

DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag TV Spielfilm Verlag GmbH, 20251 Hamburg, Christoph-Probst-Weg 1, Tel.: 040 41310, Fax: 040 41312043
E-Mail: info@milchstrasse.de; dhenning@milchstrasse.de, URL: www.milchstrasse.de

Redaktion TV Spielfilm Redaktion, 22786 Hamburg, Mittelweg 177, Tel.: 040 41310, Fax: 040 41312299
E-Mail: echo@tvspielfilm.de, URL: www.tvspielfilm.de

Publikation	Auflage *		gedruckt	Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet			
TV Spielfilm	627.403	628.847	793.580 ¹	6,74 ^a	2085

Quelle(n): *



Mit Spiel und Spaß
den Strandurlaub
sorgenfrei genießen

Badespaß – aber sicher

Die Aufklärungskampagne von **DLRG** und **Nivea** will spielerisch die Sicherheit für Kinder in der Sonne und am Strand verbessern

© AUSSCHI



277316

Ein buntes Schwungtuch symbolisiert das stürmische Meer. Zwanzig lachende Kinder wirbeln durch den Gruppenraum des Kindergartens. Die beiden Teamleiterinnen Claudia und Anette atmen tief durch: „Geschafft!“

In den vergangenen zwei Stunden haben sie mit den Kindern alles Wissenswerte rund um das richtige Verhalten in und am Wasser spielerisch erarbeitet. Das Kindergartenprojekt ist Teil einer Aufklärungskampagne der Deutschen Lebens-

Rettungs-Gesellschaft“ (DLRG) und Nivea, der Kosmetikmarke aus dem Hause Beiersdorf – mit einem ersten Hintergrund: Obwohl Schwimmen eigentlich eine Selbstverständlichkeit wie Lesen und Schreiben sein sollte lernen es im-

112

Observation des Médias
Tel: +49 30 203987 - 0

mer weniger Kinder, wie eine aktuelle Umfrage der Initiative ergab.

„Das Ergebnis ist beängstigend“, sagt Dr. Klaus Wilkens, Präsident der DLRG. „45 Prozent der Schülerinnen und Schüler sind am Ende ihrer Grundschulzeit keine sicheren Schwimmer.“

Tatsächlich lauert die Gefahr überall: im Baggersee, aber auch im Gartenteich und sogar im Schwimmbad. Im Jahr 1999 ertranken in Deutschland 58 Kinder im Vorschulalter. Diese traurige Zahl veranlasste die DLRG vor zehn Jahren, ein bundesweites Präventionsprojekt in Kindergärten zu starten: Durch frühzeitige intensive Aufklärung sollte die Zahl der tödlichen Wasserunfälle bei Vorschulkindern gesenkt werden.

**Ehrenamtlich:
DLRG-Retter
erklären das
richtige
Verhalten im
Notfall**



„Wir machen wasserfest“, lautet das Rettermotto in diesem Sommer, in dem die DLRG in Kooperation mit Nivea zahlreiche Projekte zum Thema veranstaltet.

Neben der kostenlosen Ausbildung für Erzieher im Projekt „Schwimmen lernen mit Nivea“ verwandelt die Initiative im Juli und August vierzig Seebäder an Nord- und Ostsee in riesige Strandpartys für die ganze Familie. Mehr als siebenzig ehrenamtliche Animatoren der DLRG sind im Einsatz, wenn Baderegeln und das richtige Verhalten am Strand und in der Sonne vermittelt werden.

Doch nicht nur Lernen steht auf dem Programm: Auf den Strandfesten können die kleinen Besucher kostenlos auf einer riesigen Hüpfburg toben, lehrreich puzzeln, beim Kasperletheater zuschauen oder echte Rettungsgeräte ausprobieren.

Das Highlight aber ist eine „Joyrobic“, bei der bis zu 1000 Bälle den Strand in ein blaues Meer verwandeln. Weitere Informationen und Termine zu den Strandfesten unter www.dlrg.de/strandfest

Bälle verwandeln den Strand in ein wogendes blaues Meer. Die Mitmachaktion „Joyrobic“ gehört zu den Attraktionen eines jeden Strandfestes

Ausgabe
06.08.2010/Nr. 17/14.08.-27.08.10

Position



Seite Rubrik

256 Spots

Heftumfang
Medienart
Medientyp
Erscheinungsweise
Branche
Bundesland
Nielsengebiet

260 Seiten
Printmedien
Publikumszeitschriften
2 x monatlich
Radio/TV allgemein
Überregional
nicht zugeordnet

Kunde

DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

EINGEGANGEN

30. AUG. 2010

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag TV Spielfilm Verlag GmbH, 20251 Hamburg, Christoph-Probst-Weg 1, Tel.: 040 41310, Fax: 040 41312043
E-Mail: info@milchstrasse.de; dhenning@milchstrasse.de, URL: www.milchstrasse.de
Redaktion TV Spielfilm Redaktion, 22786 Hamburg, Mittelweg 177, Tel.: 040 41310, Fax: 040 41312299
E-Mail: echo@tvspielfilm.de, URL: www.tvspielfilm.de

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
TV Spielfilm XXL Digital	627.403	628.847	793.580 ¹	3,19 ^a	3880

Quelle(n): ** 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten



Mit Spiel und Spaß
den Strandurlaub
sorgenfrei genießen

Badespaß – aber sicher

Die Aufklärungskampagne von **DLRG** und **Nivea** will spielerisch die Sicherheit für Kinder in der **Sonne** und am **Strand** verbessern

© AUSSCHNITT



27731682C

Ein buntes Schwungtuch symbolisiert das stürmische Meer. Zwanzig lachende Kinder wirbeln durch den Gruppenraum des Kindergartens. Die beiden Teamleiterinnen Claudia und Anette

In den vergangenen zwei Stunden haben sie mit den Kindern alles Wissenswerte rund um das richtige Verhalten im und am Wasser spielerisch erarbeitet. Das Kindergartenprojekt ist Teil einer Aufklärungs-

Rettungs-Gesellschaft“ (DLRG) und Nivea, der Kosmetikmarke aus dem Hause Beiersdorf – mit einem ernstesten Hintergrund: Obwohl Schwimmen eigentlich eine Selbstverständlichkeit wie Lesen und

112

mer weniger Kinder, wie eine aktuelle Umfrage der Initiative ergab.

„Das Ergebnis ist beängstigend“, sagt Dr. Klaus Wilkens, Präsident der DLRG. „45 Prozent der Schülerinnen und Schüler sind am Ende ihrer Grundschulzeit keine sicheren Schwimmer.“

Tatsächlich lauert die Gefahr überall: im Baggersee, aber auch im Gartenteich und sogar im Schwimmbad. Im Jahr 1999 ertranken in Deutschland 58 Kinder im Vorschulalter. Diese traurige Zahl veranlasste die DLRG vor zehn Jahren, ein bundesweites Präventionsprojekt in Kindergärten zu starten: Durch frühzeitige intensive Aufklärung sollte die Zahl der tödlichen Wasserunfälle bei Vorschulkindern gesenkt werden.

**Ehrenamtlich:
DLRG-Retter
erklären das
richtige
Verhalten im
Notfall**



„Wir machen wasserfest“, lautet das Rettermotto in diesem Sommer, in dem die DLRG in Kooperation mit Nivea zahlreiche Projekte zum Thema veranstaltet.

Neben der kostenlosen Ausbildung für Erzieher im Projekt „Schwimmen lernen mit Nivea“ verwandelt die Initiative im Juli und August vierzig Seebäder an Nord- und Ostsee in riesige Strandpartys für die ganze Familie. Mehr als siebenzig ehrenamtliche Animatoren der DLRG sind im Einsatz, wenn Baderegeln und das richtige Verhalten am Strand und in der Sonne vermittelt werden.

Doch nicht nur Lernen steht auf dem Programm: Auf den Strandfesten können die kleinen Besucher kostenlos auf einer riesigen Hüpfburg toben; lehrreich puzzeln, beim Kasperletheater zuschauen oder echte Rettungsgeräte ausprobieren.

Das Highlight aber ist eine „Joyrobic“, bei der bis zu 1000 Bälle den Strand in ein blaues Meer verwandeln. Weitere Informationen und Termine zu den Strandfesten unter www.dlrg.de/strandfest

Bälle verwandeln den Strand in ein wogendes blaues Meer. Die Mitmachaktion „Joyrobic“ gehört zu den Attraktionen eines jeden Strandfestes

Position 

Kunde DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Ausgabe
08.08.2010

Seite
Rubrik 23

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Nielsengebiet Nielsen II

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH & Co, 57072 Siegen, Obergraben 39, Tel.: 0271 5940 383, Fax: 0271 5940 288
E-Mail: anzeigen@swa-wwa.de, URL: www.swa-wwa.de

Redaktion Siegerländer Wochen-Anzeiger Redaktion, 57072 Siegen, Obergraben 39, Tel.: 0271 5940 369, Fax: 0271 5940 288
E-Mail: redaktion@swa-wwa.de, URL: www.swa-wwa.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Sonntags Anzeiger Ausgabe D	k.A.	18.600	18.600 ¹	0,01 ^a 10852
Gesamtverbreitung	k.A.	k.A.	k.A. ²	k.A. ^a

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe, 2. k.A. ** a. gewichtet



DLRG erklärte Baderegeln

Schwarzenau. Ein Puzzle war ein kleiner Teil des DLRG-/Nivea-Kindergartenprojekts, das die insgesamt zehn ehrenamtlichen Helfer der DLRG-Ortsgruppe Bad Berleburg in insgesamt 15 Kindergärten im Bad Berleburger Stadtgebiet durchführten – so wie jetzt im Schwarzenauer AWO-Kindergarten. Dass retten auch Spaß machen kann, merkten die Kinder

bei der gespielten Schwungtuch-Animation, in der sich die Jungen und Mädchen gegenseitig auffingen, sehr schnell. Bei einer Bewegungsgeschichte, in der sie den Tag eines Rettungsschwimmers erlebten oder beim Ausmalen des Malbuches erlernten die Kindern spielerisch und altersgerecht die Baderegeln. Gemeinsam getanzt und gesungen wurde anschließend

beim Baderegel-Lied. Ob die Kinder die Baderegeln verstanden hatten, merkten die Rettungsschwimmer beim abschließenden Kasperletheater, indem sich die Jungen und Mädchen durch ein lautes „Stopp“ aktiv einbringen konnten. Der Anlass für das Projekt: Die Anzahl der Kinder, die nicht schwimmen können, ist leider weiterhin sehr hoch.



Spielerische Baderegeln

„Nicht mit vollem Bauch schwimmen gehen!“ Diese und andere Baderegeln lernten junge Castrop-Rauxeler beim DLRG/Nivea Kindertag. Teamer der DLRG Kreisgruppe Castrop Rauxel waren im AWO Kindergarten

in Deininghausen, im Kath. Kindergarten Hl. Schutzengel und im Kinderhaus St. Barbara zu Gast um den Vorschulkindern das sichere Verhalten im und am Wasser näher zu bringen.

Foto: privat



DLRG Baunatal

www.dlrg-baunatal.de

Die DLRG Baunatal startet das DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt Mehr Sicherheit für Kinder in und am Wasser

Kinder werden vom Wasser in der Regel magisch angezogen, doch nicht selten wird Wasser für sie zu einer ersten Bedrohung. Ein Bach, der Gartenteich, die Regenwassertonne, ja sogar das Planschbecken können zur tödlichen Gefahr werden. So sind in Deutschland im Jahr 2009 allein 27 Kinder im Vorschulalter ertrunken.



KINDERGARTENTAG

Unter dem Motto „DLRG / NIVEA –Kindergartentag“ werden Kindergartenkinder und Eltern schon seit einigen Jahren in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren in und am Wasser sowie über richtiges Verhalten aufgeklärt. Der Kampf der DLRG gegen das Ertrinken wird vom langjährigen Partner der Beiersdorf AG / Nivea maßgeblich unterstützt.

Die DLRG und Nivea zeigen sich sehr zufrieden mit der Entwicklung des Projektes. Die Resonanz aus den Kindergärten ist enorm und die Erzieher bestätigen, dass die Kinder mit dem Programm erreicht werden.

Die DLRG Baunatal möchte sich nun an der bundesweiten Kampagne beteiligen und startet ihr Pilotprojekt im September im Kindergarten Regenbogen in Schauenburg-Hoof.

Vier Kindergartenbeauftragte der DLRG Baunatal haben sich in den letzten Monaten auf die Durchführung solcher Kindergartentage gut vorbereitet.



Nobbi und Rudi.

An einem „trockenen“ Projektvormittag im Kindergarten werden die Kinder von den Kindergartenbeauftragten der DLRG Baunatal spielerisch und kindgerecht auf die Gefahren in und am Wasser aufmerksam gemacht und zu sicherem Verhalten angeleitet.

Spannende Geschichten, Bewegungsaktionen, ein Simulationsspiel, ein Baderegellied und -puzzle sowie ein Kaspertheaterstück mit Nobbi, dem kleinen Seehund, führen die Kinder an das Thema 'Sicherheit in und am Wasser' heran. Auch die Eltern werden an einem Elternabend informiert und dazu angeregt mit ihren Kindern über das Thema ins Gespräch zu kommen.

Ziel des DLRG/NIVEA Kindergartentages ist es, die Kinder zu sicherem Verhalten im Umgang mit Wasser anzuleiten, um so präventiv die Gefahr des Ertrinkens zu verringern.

Der beste Schutz vor dem Ertrinken ist es jedoch, wenn das Kind schwimmen lernt und sich durch regelmäßige Übung immer sicherer im Wasser bewegen kann.

Schwimmkurse werden mehrmals im Jahr von der DLRG Baunatal angeboten. Anmeldungen sind online über die Homepage (www.schwimm-schule-baunatal.de) möglich.

An dem Projekt interessierte Kindergärten aus Baunatal und Umgebung können ihr Interesse per Mail (kindergartentag@dlrg-baunatal.de) bekunden. Die Kindergärten werden in der Reihenfolge der eingegangenen Interessensbekundungen von uns für das Kindergartenprojekt vorgemerkt und zwecks weiterer Absprachen telefonisch kontaktiert.

E-Mail: kindergartentag@dlrg-baunatal.de
Internet: www.dlrg-baunatal.de

Ausgabe
01.09.2010/Nr. 9/2010

Position



Seite
Rubrik

10

Heftumfang
Medienart
Medientyp
Erscheinungsweise
Branche
Bundesland
Nielsengebiet

92 Seiten
Printmedien
Special Interest
monatlich
Familie allgemein
Überregional
nicht zugeordnet

Kunde

DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

EINGEGANGEN

30. AUG. 2010

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Family Media GmbH & Co. KG, 79098 Freiburg, Schnewlinstrasse 6, Tel.: 0761 70 578 511, Fax: 0761 70 57 86 53
E-Mail: online@familymedia.de, URL: www.familymedia.de

Redaktion Spielen und Lernen Redaktion, 79098 Freiburg, Kaiser-Joseph-Str. 263, Tel.: 0761 7057811, Fax: 0761 7057849

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
Spielen und Lernen	110.625	113.108	126.848 ¹	0,37 ^a	5867
Quelle(n): * 1. IVW ** a. MA					

10 **spielen
und lernen** | Gut zu wissen



Sicher im Wasser

Kita-Trainings wollen helfen

Kinder werden von Wasser magisch angezogen, doch das kann gefährlich sein: Allein im Jahr 2009 ertranken in Deutschland 24 Kinder im Vorschulalter. Durch Sicherheits- trainings in Kindergärten will die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) gemeinsam mit der Marke Nivea helfen, künftig Unfälle in Schwimmbädern, Seen oder Teichen zu verhindern. 1700 ehrenamtliche Mitarbeiter der DLRG wurden dafür ausgebildet, Vorschulkinder spielerisch über die Gefahren im und am Wasser aufzuklären. Kleine Wasserratten lernen an diesem Tag unter anderem die wichtigsten Baderegeln, sie erfahren, was ein Rettungsschwimmer ist und wie man einen Notruf absetzt. Weitere Informationen unter Tel. 05723-95 57 17



Ausgabe
10.09.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Nielsengebiet Nielsen II

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag M. DuMont Schauberg GmbH & Co.KG, 53111 Bonn, Thomas-Mann-Straße 51-53, Tel.: 0228 7210, Fax: 0228 721230
URL: www.dumont.de

Redaktion Bonner Rundschau Redaktion, 53113 Bonn, Martinsplatz 2a, Tel.: 0228 9842-0, Fax: 0228 9842-230
E-Mail: Bonner.Rundschau@kr-redaktion.de, URL: www.rundschau-online.de

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
Kölnische Rundschau BO Bonner Rundschau BR	1.814	1.835	2.406 ¹	0,01 ^a	1322
Gesamtverbreitung	168.695	172.063	193.432 ¹	0,58 ^b	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet, b. MA

Kleine „Rettungsschwimmer“



BORNHEIM. Alles andere als trocken war ein Projekttag im Kindergarten Rappelkiste in Merten. Mitglieder der Deutschen Leben-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) aus Bad Münstereifel waren zu Gast und wiesen die 18 Vorschulkinder auf spielerische Weise auf Gefahren im und am Wasser hin und besprachen mit ihnen Baderegeln. Der Hintergrund: Kleinkinder bis fünf Jahre ertrinken am häufigsten. Das belegen Untersuchungen der DLRG. In einer Bewegungsgeschichte guckten alle Kinder durch Fern-

gläser und fühlten sich so wie aktive kleine „Rettungsschwimmer“. Über einen Fallschirm, der als Meer diente, wurde jeder von seinen Spielgefährten „gerettet“. Den Abschluss bildete ein Kasperle-Spiel mit Nobby und dem kleinen Rettungsschwimmer, in dem die Kinder ihr neues Wissen anwenden konnten. Kindergärten aus der Region können sich für den DLRG/Nivea-Kindergartenfest unter der E-Mail-Adresse info@bad-muenstereifel.dlrg.de bewerben. (Foto: Lothar Homey)



Für einen Tag Rettungsschwimmer

Laaspher DLRG führte Projekttag im Kindergarten Feldstraße durch

sz

Bad Laasphe.

Es ist erschreckend: Jedes Jahr ertrinken trotz vielseitiger Aufklärung immer noch zu viele Kinder. Das nicht nur in Seen oder offenen Gewässern wie der Ost- oder Nordsee, sondern sogar in heimischen Gartenteichen oder offenen Regentonnen. Oft sind diese rutschig bzw. leicht zum spielen erreichbar. Die Chance, wieder lebendig herauszukommen, vor allem für Kinder, ist gleich null. Das ist der Grund dafür, warum die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) zusammen mit Nivea das DLRG-/Nivea-Kindergartenprojekt ins Leben gerufen hat.

Besagtes Projekt führten die zwei „Kindergarten-Teamerinnen“ Caroline Langenbach und Tanja Schneider sowie Rettungsschwimmerin Anne Endtner von der DLRG-Ortsgruppe Bad Laasphe jetzt im evangelischen Kindergarten an der Feldstraße in Bad Laasphe durch.

Insgesamt 18 Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren nahmen an dem Projekt teil und hatten jede Menge Spaß dabei, den Tag eines Rettungsschwimmers nachzuspielen. Mit ein bisschen Phantasie und dem großen Interesse an einem Rettungsschwimmer-Wachtag wurde diese Bewegungsgeschichte zu einem viel versprechenden Erfolg. Dabei lernten die Kinder unter anderem,

wie ein Rettungsschwimmer überhaupt aussieht, was die verschiedenen Flaggen an der Ost- und Nordseeküste zu bedeuten haben und was sie tun können, wenn sie Mama oder Papa am Strand verloren haben. Hier ist die Lösung sogar ganz einfach: Sie müssen nur einen DLRG-Turm finden, dort werden sie freundlich betreut, während eine Strandstreife die Eltern sucht. Das funktioniert natürlich auch anders herum.

Viel Freude zeigten die Kinder auch bei der Schwungtuch-Animation, bei der es jeweils einen „Ertrinkenden“ und einen „Rettungsschwimmer“ gab, der mit Hilfe eines Rettungsgerätes versuchte, den „Ertrinkenden“ auf einem Rollbrett aus den Schwungtuchwellen zu ziehen. Was den Kindern im Kindergarten viel Spaß bereitet hat, ist an der Küste jedoch ein ernst zu nehmendes Problem. Viele Kinder und Jugendliche überschätzen oft ihre Kräfte, schwimmen oder paddeln mit dem Schlauchboot zu weit auf das offene Meer hinaus und kommen bei ablandigem Wind kaum mehr wieder in die Badezone. Die, die es nicht selbstständig schaffen, können nur darauf hoffen, von einem DLRG-Rettungsboot wieder an das Ufer gebracht zu werden.

Daher sollen die Kinder beim DLRG-/Nivea-Kindergartenprojekt schon früh genug die Baderegeln lernen, damit ihnen so etwas nicht passiert. Das

machte spielerisch natürlich viel mehr Spaß als durch trockene Theorie. Daher legten die Kinder eifrig das DLRG-Baderegelpuzzle. Anschließend wurden die darauf abgebildeten Baderegeln durchgesprochen. Höhepunkt des Kindergartenprojektes war das Kasperletheater, bei dem die Kinder durch lautes „Stopp“-Rufen, die Robbe „Nobbi“ verbessern konnten, die die Baderegeln leider überhaupt nicht kennt und immer wieder vergisst.

Alle Kinder waren begeistert von dem Projekt und durften stolz mit einer Urkunde, einem Wasserball und Baderegeln zum Ausmalen nach Hause gehen. Nach positiver Rücksprache mit der Kindergartenleiterin Birgit Namockel wurde vereinbart, dieses Projekt im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder durchzuführen.

Die DLRG Bad Laasphe freut sich über Jeden, der Spaß am Schwimmen hat oder gerne mit Kindern zusammen arbeitet und beim wöchentlichen Training vorbeikommt bzw. mitmacht. Es findet immer freitags von 16.30 bis 19.15 Uhr im Lehrschwimmbekken des Städtischen Gymnasiums Bad Laasphe statt. Die genauen Zeiten der einzelnen Gruppen findet man auf der Homepage der Ortsgruppe unter „www.bad-laasphe.dlrg.de“.

Im Dienste der Nächsten

DLRG-Mitglied zu sein ist eine humanitäre wie gesellschaftliche Aufgabe Seit 50 Jahren ist die DLRG im Hammer Stadtgebiet und darüber hinaus präsent

Sie wünschen sich gegenseitig „Gut nass“ und stehen für Kameradschaft im Zeichen des Adlers: Die Mitglieder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die von sich sagen „Mitglied zu sein bedeutet Dienst und Teilhabe an einer großen humanitären und gesellschaftspolitischen Aufgabe“. Ernst Krüger war es, der vor 50 Jahren in Hamm die DLRG-Ortsgruppe ins Leben rief. Heute sind darin über 320 Mitglieder aktiv, von denen wiederum 35 Prozent Jugendliche sind.

1965 wurde der DLRG-Ortsgruppe die erste Genehmigung zum Befahren der Lippe erteilt: Mit dem Boot „Lippe“ durften die Lebensretter zwischen „Burg Oberwerries und Uentrop“ kreuzen. Die Genehmigung wurde nur wenig später ausgedehnt: Ab 1970 galt sie für zwei Rettungsboote – ein Schlauchboot und ein Holzboot mit Außenmotoren. Das Motorboot „Stadt Hamm“ durfte ab dem 6. Februar 1973 zwischen Schloss Heessen und Burg Oberwerries schippern. Ab 1977 nutzten dann beide Boote die Strecke nutzen.

Im Juni 1989 wurde die „Lippe“ durch ein neues Schlauchboot der Marke Pischel Bolero ersetzt. Getauft wurde das Boot, das den Namen des Gründers

der Ortsgruppe „Ernst Krüger“ trägt. Die „Stadt Hamm“ wurde 2007 wegen irreparabler Schäden abgeschafft.

Im Jahr 2000 wurden die Zeiten, in denen die DLRG auf der Lippe unterwegs sein darf, von der Verwaltung eingeschränkt. Diese Regelung dauert bis heute an.

Auch auf die Renaturierung der Lippe und die Ausweisung der Lippe-Auen als Naturschutzgebiet hat die DLRG-Ortsgruppe reagieren müssen. Ihr Standort Schloss Oberwerries kann seither nicht mehr als offizielle Rettungswachstation geführt werden. Das Gelände wird aber weiterhin von der Ortsgruppe zur Aus- und Fortbildung der Jugend und der aktiven Mitglieder genutzt.

Nachdem mit der Hilfe von Freunden und Gönnern im Jahre 2009 ein neuer Mercedes Vito für die Ortsgruppe angeschafft wurde und wenig später auch ein Kastenanhänger, sind die Ortsgruppen-Mitglieder nun besorgt um ihr in die Jahre gekommenes Boot. Bereits seit 50 Jahren setzt sich die Ortsgruppe mit ihrer Schwimmausbildung erfolgreich dafür ein, das Schwimmen zu lehren und dem Tod durch Ertrinken vorzubeugen. Im Fall der Fälle steht der Wachdienst der DLRG im Schwimmbad, an

den Binnenseen und an der Nord- und Ostseeküste parat, der nach Kräften Schlimmeres verhindert. Elliche, vor allem junge DLRG-Mitglieder aus Hamm kommen in den Sommermonaten in diversen Orten oder auf den deutschen Inseln zum freiwilligen Einsatz.

Schon im Kindergarten, etwa in Form des Nivea-Kindergarten-Tages, beginnen die ehrenamtlichen Mitarbeiter damit, den Jüngsten das Element Wasser spielerisch näher zu bringen. Stephan Mohr, der seit zehn Jahren die Kindergarten-Tage betreut, ist damit bereits in 50 Hammer Einrichtungen vertreten gewesen. Seit längerem sucht er vergebens einen Nachfolger. Die praktische Ausbildung beginnt mit der Wassergewöhnung. Es folgen das „Seepferdchen“, die Jugendschwimmabzeichen und die Rettungsschwimmausbildung. Weiterbildungen wie Tauchen, Bootswesen oder im Sanitätsbereich komplettieren das DLRG-Portfolio. Aufgabengebiete sind der Wasserrettungsdienst, die tägliche Gefahrenabwehr und die Großschadensereignisse (Katastrophenschutz). sf

Ausgabe
15.09.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Nielsengebiet Nielsen II

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Rhein-Sieg-Anzeigenblatt GmbH & Co.KG, 53121 Bonn, Robert-Kirchhoff-Straße 1, Tel.: 0228 988750, Fax: 0228 662650
E-Mail: info@schaufenster-bonn.de, URL: www.schaufenster-bonn.de

Redaktion Schaufenster Bonn Redaktion, 53121 Bonn, Robert-Kirchhoff-Straße 1, Tel.: 0228 988750, Fax: 0228 662650
E-Mail: info@schaufenster-bonn.de; info@blickpunkt-meckenheim.de, URL: www.schaufenster-bonn.de; www.blickpunkt-godesberg.de

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
Schaufenster Vorgebirge Alfter, Bornheim	k.A.	31.082	31.082 ¹	0,02 ^a	2183
Gesamtverbreitung	k.A.	233.193	233.193 ¹	0,14 ^a	

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe ** a. gewichtet

Kindergartentag des DLRG

Zu Besuch in der „Rappelkiste“



■ Gefahren frühzeitig erkannt, Gefahren gebannt: die Kinder ließen sich vom DLRG-Team über die Risiken im Wasser aufklären.
FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

Bornheim-Merten (FES). Sommergefühle im Herbst. Wasserbälle, Plastikbote, Fischernetze waren überall in der Turnhalle des Kindergartens Rappelkiste verteilt. 18 Vorschulkinder der Mertener Einrichtung machten mit beim "DLRG/NIVEA"-Kindergartentag. Mit dieser Kampagne werden Kindergartenkinder und deren Eltern frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt, erläuterte DLRG-Mitarbeiterin Ruth Wollersheim. Und so wurden bei diesem "trockenen" Projekttag spielerisch folgende Themen erarbeitet:

vea sind bereits seit 40 Jahren Partner in dieser Sache. Das DLRG-Team kam auf Einladung einer Mutter, die selber Mitglied bei den Lebensrettern ist, wie "Rappelkisten"-Leiter Peter Weikert erklärte.

Info-Kasten

Interessierte Kindergärten können sich unter folgender Adresse für einen DLRG/NIVEA-Kindergartentag bewerben: www.bad-muenstereifel.dlrg.de oder DLRG Ortsgruppe Bad Münstereifel, Werther Straße 40, 53902 Bad Münstereifel.

Information über die Gefahrenquellen, Vermittlung von Baderegeln und richtiges Verhalten in und am Wasser, Informationen über die Aufgaben und Ziele der DLRG. Nicht zuletzt wollten Wollersheim und ihre Kolleginnen Nicole Mundry, Ute Siebel und Veronika Waßer, alle von der DLRG-Ortsgruppe Bad Münstereifel, bei der Pänz das Interesse am Schwimmen wecken. Die DLRG und die Beiersdorf AG/NIVEA

© AUSSCHNITT Medienbeobachtung

740.006

2

Anzeigenbl.
0218310251



222356541

TUNG

Agency | Agence d'Observation des Médias
1 Berlin, Germany | Tel: +49 30 203987 - 0



DLRG
Baunatal
www.dlrg-baunatal.de

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung zum DLRG / NIVEA Kindergartenprojekt

Viel Spaß hatten 19 Kinder des Kindergarten Regenbogen aus Schauenburg-Hoof bei der Auftaktveranstaltung der DLRG Baunatal zum DLRG / NIVEA Kindergartenprojekt. Ziel des DLRG / NIVEA Kindergartenprojektes ist es, Kindergartenkinder auf die Gefahren im und am Wasser aufmerksam zu machen und zu richtigem Verhalten anzuleiten. Am Freitag, den 24. September konnten die 5-6 Jährigen in Kleingruppen von maximal 6 Kindern an vier verschiedenen betreuten Lern- und Aktionsstationen aktiv und kindgerecht mitarbeiten. Eine Bilderreihe gab den Kindern Einblick in die Gefahren im und am Wasser und im Gruppengespräch wurde erarbeitet wie sie sich richtig verhalten können. Mit Hilfe von mitgebrachten Flaggen, die an einem kleinen Flaggenmast befestigt wurden, konnte die Bedeutung der verschiedenen Flaggen am Strand erarbeitet werden. So lernten die Kinder z.B. die rote Flagge als Kennzeichnung des Badeverbotes kennen. Auch zwei Rettungsgeräte, die Rettungsboje und den Rettungsball, lernten die Kinder an einer der Stationen aktiv handelnd als „Reiter“ oder „zu Rettender“ kennen. Anhand eines Riesenpuzzles und eines Mal- und Bilderbuches erkundeten die Kinder auf anschauliche Weise die Baderegeln, welche auch Inhalt eines Bewegungsliedes waren, das zur Abwechslung wieder mit allen Kindern zusammen gesungen wurde. Eine Bewegungsgeschichte, in der alle Kinder in die Rolle eines jungen Rettungsschwimmers schlüpfen durften, vermittelte den Kindern mit viel Bewegung Kenntnisse über die Aufgaben eines Rettungsschwimmers am Strand. Auf diese Weise erfuhren die Kinder, dass sie am Strand in Notfällen jeglicher Art immer Hilfe bei den Rettungsschwimmern finden können. Zum Abschluss bekamen die Kinder in einem Kaspertheaterstück noch Besuch von Rudi und Nobbi, der kleinen Seerobbe. Die Kinder halfen Rudi auf Nobbi, der noch nicht schwimmen kann, aufzupassen. Immer wenn Nobbi gerade etwas Gefährliches oder Falsches machen wollte riefen sie laut 'stopp' und Rudi erklärte Nobbi dann, wie er sich richtig verhält.



KIGA Gruppe Schauenburg-Hoof

Zur großen Freude der Kinder gab es am Ende der Veranstaltung für jedes Kind noch eine Überraschung. Mit einer Teilnehmerurkunde, einem Baderegel-Malbuch, einer kleinen Wurfscheibe und einem Aufkleber in der Hand verließen die Kinder stolz den Raum. „Das ist ja ein tolles Fest!“, sagte eins der Kinder während der Veranstaltung ganz spontan. Auch wenn es sich bei dem DLRG / Nivea Kindergartentag um kein Fest im herkömmlichen Sinne handelt, so zeigt die Aussage des Kindes doch deutlich, dass die Kinder mit dem Programm erreicht wurden. Die bei der Veranstaltung anwesenden Erzieherinnen bestätigten dies. Die Kindergartenbeauftragten der DLRG Baunatal, Ute Jakel-Londa, Ira Lenz, Dorothee Schaupter und Heike Schmidt, hatten bei der Durchführung des DLRG / NIVEA Kindergartentages viel Spaß und freuen sich schon auf den nächsten Kindergartentag. Kindergärten aus Baunatal und Umgebung, die an der Durchführung eines DLRG / NIVEA Kindergartentages an ihrem Kindergarten interessiert sind, können ihr Interesse (auch schon für das Jahr 2011) per Mail (kindergartentag@dlrg-baunatal.de) bekunden. Die Kindergärten werden in der Reihenfolge der eingegangenen Interessensbekundungen von uns für das Kindergartenprojekt vorgemerkt und zwecks weiterer Absprachen telefonisch kontaktiert. Für die Kindergärten entstehen keine Kosten. Sie müssen nur Zeit und Raum zur Verfügung stellen.
E-Mail: kindergartentag@dlrg-baunatal.de
Internet: www.dlrg-baunatal.de

Tag der offenen Tür bei der Wasserschutzpolizei am 19. September

Die DLRG ist der Einladung der Wasserschutzpolizei Heilbronn zur Mitwirkung am Tag der Offenen Tür am 19. September sehr gerne gefolgt. Bei herrlichem Spätsommerwetter war der Besucherandrang groß. Die Ortsgruppe Heilbronn war mit einem Fahrzeug und einem Rettungsboot vor Ort. Viel zu tun hatten Anette und Bernd Raabe sowie Peter Maier, die dort den Bezirk Heilbronn vertreten haben. Mit dem Projekt „Die DLRG und Nivea im Kindergarten“ und einer Hüpfburg haben die drei dafür gesorgt, dass auch die Kids ihren Spaß hatten. Die Kinder konnten auf Schwimmbrettern über einen imaginären See schwimmen, konnten sich an einem „Badregel-Puzzle“ austoben, malen oder mit Freunden das Baderegelied lautstark singen. Doch auch viele Eltern fanden den Weg zum DLRG-Infostand und haben sich vor allem über Schwimmkurse für ihre Kleinsten informiert.

Pinneberg

**DLRG übt richtiges Verhalten bei
Eisunfällen**

Im vergangenen Jahr sind in deutschen Gewässern mindestens 474 Menschen ertrunken, davon 24 Kinder. Die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft hat - gesponsert von Nivea und unterstützt von Erziehern und Pädagogen - ein Programm entwickelt, das den Kindern auf spielerische Weise die Gefahren des Winters und das richtige Verhalten näher bringt. Die Eisregeln werden gemeinsam erforscht. Bernd Gohla und Horst Gundlach von der Pinneberger DLRG bieten an, die Übungen in Kindergärten und Grundschulen vorzustellen. Die spielerische Einheit dauert etwa anderthalb Stunden. Auch Eltern dürfen dabei sein. Die DLRG freut sich über eine Spende in Höhe von einem Euro pro Kind, um die Kosten zu decken. Kontakt per E-Mail. (mra)
berndgohla@web.de (<mailto:berndgohla@web.de>)

Kindergarten Regenbogen Hoof

Erfolgreicher Auftakt des DLRG / NIVEA Kindergartenprojektes im Kindergarten Regenbogen in Hoof

Am 24. September 2010 hatten die angehenden Schulkinder im Alter von 5-6 Jahren viel Spaß an der Auftaktveranstaltung des DLRG/ NIVEA - Kindergartenprojektes. Ziel der Veranstaltung ist es Kindergartenkinder auf die Gefahren um und am Wasser aufmerksam zu machen und zu richtigen Verhalten anzuleiten. In Kleingruppen konnten die Kinder an vier verschiedenen, betreuten Lern- und Aktionsstationen aktiv und kindgerecht mitarbeiten. So lernten die Kinder z. B. die Bedeutung der verschiedenen Flaggen am Strand, einige Rettungsgeräte, die Baderegeln und die Aufgaben eines Rettungsschwimmers am Strand kennen.



Zum Abschluss bekamen die Kinder in einem Kaspertheaterstück noch Besuch von Rudi und Nobbi, der kleinen Seerobbe. Die Kinder halfen Rudi und Nobbi, der noch nicht schwimmen kann, aufzupassen. Immer wenn Nobbi etwas gerade Gefährliches oder Falsches machen wollte, riefen sie laut: STOPP! Und Rudi erklärte Nobbi dann wie er sich richtig verhält.

Die Kinder und die Erzieherinnen des Kindergartens Regenbogen bedanken sich recht herzlich für eine gelungene Veranstaltung des DLRG / Nivea Teams.

6 **Treffpunkt BAUNA****Mehr Sicherheit für Kinder**
DLRG beginnt Kindergartenprojekt

Schauenburg/Baunatal (pm-schaupeter/rs). „Mehr Sicherheit für Kinder am und im Wasser“, so lautet das Ziel des DLRG/NIVEA-Kindergartenprojektes. Dabei wird die DLRG maßgeblich von der Beiersdorf AG mit ihrer Marke NIVEA unterstützt. Viel Spaß hatten 19 Kinder des Kindergartens Regenbogen aus Schauenburg-Hoof bei der Auftaktveranstaltung der DLRG Baunatal zu diesem Projekt in der Region. „Das ist ja ein tolles Fest“, sagte eins der Kinder während der Veranstaltung ganz spontan. Besser konnte niemand verdeutlichen, dass die Kinder mit dem Programm erreicht wurden.

Am Freitag, den 24. September konnten sich die fünf- bis sechsjährigen Kindergartenkinder in Kleingruppen von höchstens sechs Kindern an abwechslungsreichen Lern- und Aktionsstationen spielerisch mit dem Thema „Sicherheit im und am Wasser“ beschäftigen. Eine Bilderreihe gab den Kindern Einblick in die möglichen Gefahren im und am Wasser. In der Gruppe wurde gemeinsam erarbeitet, wie sie sich richtig verhalten können.

Baderegeln und Flaggenzeichen

Mit Hilfe von mitgebrachten Flaggen, die an einem kleinen Flaggenmast befestigt wurden, lernen

die Kinder schnell die Bedeutung der verschiedenen Zeichen am Wachturm. Sie wissen nun, dass eine rote Flagge die Kennzeichnung für Badeverbot ist. Anhand eines Riesenpuzzles und eines Mal- und Bilderbuches erkundeten die Kinder spielerisch die Baderegeln. Diese waren auch Inhalt eines Bewegungsliedes.

Mit besonders viel Spaß, aber auch mit Ernsthaftigkeit simulierten die Kinder mit zwei verschiedenen Rettungsgeräten - der Rettungsboje und dem Rettungsball - einen Rettungsvorgang. Jedes Kind schlüpfte je einmal in die Rolle des „Retters“ und des „zu Rettenden“. Eine Bewegungsgeschichte über den Tag eines Rettungsschwimmers ermöglichte den Kindern Einblick in die Aufgaben eines Rettungsschwimmers am Strand. Auf diese Weise erfuhren die Kinder, dass sie am Strand in Notfällen jeglicher Art immer Hilfe bei den Rettungsschwimmern finden können.

Rudi und Nobbi beim Schwimmen

Zum Abschluss bekamen die Kinder in einem Kaspertheaterstück noch Besuch von Rudi und Nobbi, der kleinen Seerobbe. Nobbi hatte sich mit Rudi zum Schwimmen verabredet, kann aber eigentlich noch gar nicht schwim-



Kiga-Gruppe Schauenburg-Hoof

(Foto: nh/DLRG)



Wasser ist toll, kann aber auch gefährlich sein

(Foto: nh/DLRG)



Spielerisches Lernen der Baderegeln

(Foto: nh/DLRG)

men. Deshalb halfen die Kinder, auf Nobbi aufzupassen, und konnten dabei die neu gelernten Baderegeln gleich anwenden. Immer wenn Nobbi gerade etwas Gefährliches machen wollte, riefen sie laut STOPP und Rudi erklärte Nobbi dann, wie er sich richtig verhalten kann. Der beste Schutz vor dem Ertrinken ist jedoch, dass Nobbi - und natürlich auch die Kinder - schwimmen lernen.

Am Ende der Veranstaltung bekam jedes Kind eine Teilnehmerurkunde, ein Baderegel-Malbuch, eine kleine Wurfscheibe und einen Aufkleber. Die Kindergartenbeauftragten der DLRG Baunatal, Ute Jakel-Londa, Ira Lenz, Doro-

thee Schaupeter und Heiko Schmidt freuen sich schon auf den nächsten Kindergarten tag.

Kindergärten können sich melden

Kindergärten aus Baunatal und Umgebung, die an der Durchführung eines DLRG/NIVEA-Kindergarten tages interessiert sind, können sich auch schon für das Jahr 2011 per Mail an kindergarten@dlrg-baunatal.de wenden. Die Kindergärten werden in der Reihenfolge der eingegangenen Mails von der DLRG Baunatal vorgemerkt. Für die Kindergärten entstehen keine Kosten. Sie müssen nur Zeit und Raum zur Verfügung stellen.

Kategorie 2

mit NIVEA-Nennung im Bild





DLRG bringt Kindern die Baderegeln bei

Immer mehr Kinder können nicht schwimmen. Eigentlich sollen alle Kinder bis sie zur Grundschule gehen, wenigstens das Seepferdchen gemacht haben, das sagt jedenfalls Stephan Mohr von der DLRG Hamm. Umso mehr lobt er die Kindertagesstätte des Gellert-Hauses, die mit den Gruppen, die demnächst eingeschult werden, regelmäßig einmal pro Woche Wassergewöhnung betreibt und die entsprechenden Mitarbeiterinnen sogar dafür ausgebildet hat. Um den Kindern das richtige Verhalten am und im Wasser zu zeigen, war Mohr jetzt für ein Tagesprojekt in der Kita. Zum Abschluss gab es für alle eine Urkunde und ein Faltblatt mit den Baderegeln, damit auch die Eltern informiert sind. ■ Foto: Best

19. Febr. '09

DLRG-Kindergarten in Elpersheim: Quietschfidel den Umgang mit dem feuchten Element geübt

Die Kleinen wissen, was zu tun ist

Von unserer Mitarbeiterin Inge Braune

ELPERSHEIM. Der Sommer scheint noch riesig weit entfernt, von Badestrand und Wasserspiel kann man derzeit nur träumen. Und doch: Die Ortsgruppe Weikersheim der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft DLRG bringt jetzt schon einen Hauch Sommer in die Kindergärten und veranstaltet reihum in den Vorschuleinrichtungen ein spielerisches Training zur „Sicherheit am Wasser und in der Sonne“.

Der Hintergrund ist ernst: Allein 2007 sind in Deutschland 18 Kinder im Vorschulalter ertrunken. Das will die DLRG nicht hinnehmen und setzt dabei auf Aufklärung und kindgerechtes Sicherheitstraining. Gerade auf die Kleinsten übt Wasser eine fast magische Anziehung aus, ob Pflütze, Regentonne, Gartenteich, ob Bächlein, Fluss. See oder Schwimmbad. Die Pflütze ist noch ungefährlich, die Regentonne schon nicht mehr: Fällt ein Kind rein, kommt es aus eigener Kraft schlicht nicht mehr heraus.

Aufklärung und Sicherheitstraining gibt es nicht umsonst, und so hat sich die DLRG bundesweit mit einem Sponsor zusammengetan, der die Informationsmittel vom Malbuch bis zum Kindergarten-Plakat finanziert. Die DLRG hat Mitglieder speziell fürs Sicherheits-Spieltraining im Kindergarten geschult. Heike Roller und Silke Weiner haben extra im DLRG-Bundeszentrum in Bad Nenndorf eine Ausbildung als Kindergarten-Teamerinnen absolviert und touren jetzt seit einigen Wochen die Mit Schwungtuch, Reusenpuzzle, dem Baderegellied und komplettem Kasperltheater durch die Kindergärten.

In Neubronn und Laudenbach waren sie schon, gleich zweimal im katholischen Kindergarten, im April, Mai und Juni stehen der evangelische Kindergarten Weikersheim, der Schäfersheimer Kindergarten und die Kita Luftikus auf dem Programm.

Rund 20 Kinder in der Elpersheimer Einrichtung waren in der vergangenen Woche gespannt wie die Flitzebögen, was ihnen die Lebensretterinnen wohl erzählen würden.



Wellengang, Gewitter, Hagel: Das Schwungtuch macht die Gefahren des Wassers sichtbar und spürbar, ohne allerdings Angst einzujagen. BILDER: BRAUNE

Die Erzieherinnen hatten Vorarbeit geleistet: Die Eltern informiert, gemeinsam mit den Kindern ins Baderegellied hineingehört, so macht man neugierig. Und dann stand im Bewegungsraum ein großes Kasperletheater, hing eine Fahne an der Wand, wartete ein bunter Fallschirm, mit dem sich prima hohe Wellen schlagen lassen.

Zweieinhalb Stunden volles Programm haben die ehrenamtlich arbeitenden Teamerinnen vorbereitet, um schon den Kleinsten beizubringen, wie man am und im Wasser quatschvergnügt sein kann, ohne sich in Gefahr zu bringen.

Ganz wichtig: Abkühlen, bevor man ins Wasser geht. Und: Nur bis zum Bauch ins Wasser, aber nie mit gerade gut gefülltem Bäuchlein. Außerdem: Ganz schnell raus, wenn ein Gewitter kommt - und raus auch, wenn man friert. Das sagt das Lied, das zeigen die Baderegel-Tafelbilder, das zeigt das Riesenpuzzle, das die Kinder mit Begeisterung zusammenbauen und gründlich begutachten. „Da springt einer ins Wasser und drunter ist ein anderer“, warnt eins

der Kinder. „Der hat so viel gegessen, dass er jetzt viel zu schwer fürs Wasser ist,“ erläutert ein anders. Es wird gefragt: „Ertrinkt da einer?“ Hm - der ruft zwar Hilfe, lacht aber dabei. „Das darf der nicht“, weiß eins der Kinder.

Klar: Schließlich haben sie schon einen ganzen Tag im Leben eines Rettungsschwimmers nachgespielt und mitbekommen, dass man nur nach Hilfe rufen darf, wenn man sie wirklich braucht.

Auch angehende Wasserratten brauchen mal ne Pause - und sind anschließend wieder fit, um mit dem Rettungsball und mit der großen Rettungsboje nachzustellen, wie Lebensretter Schwimmer in Not ans Ufer holen.

Alle wollen jetzt mal ran, denn um auf dem Fallschirmwasser voranzukommen, haben die Teamerinnen ein Möbelrollbrett umfunktioniert.

Animation, Bewegung, Nachdenkpausen, Gesang und Spiel - und dann noch Kasperletheater mit der Robbe Nobbi und Rudi, dem jungen Lebensretter! Nobbi ist noch ganz jung und weiß viel nicht: will einfach

rein ins Schwimmerbecken, und das, nachdem sie sich gerade den Bauch mit Pommes vollgeschlagen hat. Die Kinder rufen lautstark „Stop!“ Warum denn nur, fragt Nobbi nach? „Weil du da doch nicht stehen kannst, und mit dem vollen Bauch geht's gar nicht!“

Zumindest im Moment ist drin, was man am und im Wasser besser meiden sollte. Auch, dass man sich immer wieder eincremen muss, um keinen Sonnenbrand zu kriegen - und selbst, dass die Fahne mit dem Adler auf dem Felsen das Zeichen ist, dass hier die Lebensretter Wache halten.

Wer so viel lernt an einem Kindergarten tag, der hat sich seine Urkunde ganz sicherlich verdient. Die kann man stolz zuhause präsentieren, und wenn die Eltern reinschauen, finden sie wichtige Tipps zum sicheren Umgang mit dem Wasser.

Damit sie sich dann auch beim echten Wasserspaß ans Regelwerk erinnern, bekommt noch jedes Kind einen großen blauen Wasserball und - es gibt ja auch Regentage - ein Baderegel-Malbuch.

Fränkische Nachrichten, 4. April 2009

2007 ertranken in Deutschland 18 Kids im Vorschulalter

■ Allein 2007 ertranken in Deutschland 18 Kinder im Vorschulalter.

■ Die DLRG hat einen Kooperationspartner gefunden, der bundesweit kindgerechtes Sicherheitstraining im

Umgang mit Wasser und Sonne ermöglicht.

■ Silke Weiner (E-Mail: silke.weiner@online.de, Telefon 0 79 34 / 99 26 06) und Heike Roller aus der

Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Ortsgruppe Weikersheim, sorgen als ausgebildete Kindergarten- teamer dafür, dass schon die Kleinsten sich sicherer am und im Wasser bewegen. *ibra*



Die große Boje kann Leben retten. Gut, wenn man schon im Kindergartenalter lernt, wo man anpacken muss.

Fit am und im Wasser

DLRG-Kindergartentag: Die Kleinen wissen schon, was tun

Der Sommer scheint noch weit entfernt – und doch: Die DLRG bringt jetzt schon einen Hauch Sommer in die Kindergärten und veranstaltet reihum ein Spiel-Training zur „Sicherheit am Wasser und in der Sonne“.

INGE BRAUNE

Main-Tauber-Kreis. Der Hintergrund der Aktion der DLRG-Ortsgruppe Weikersheim ist ernst: Allein 2007 sind in Deutschland 18 Kinder im Vorschulalter ertrunken. Das will die DLRG nicht hinnehmen und setzt dabei auf Aufklärung und kindgerechtes Sicherheitstraining. Gerade auf die Kleinsten übt Wasser eine fast magische Anziehung aus, ob Pfütze, Regentonne, Gartenteich, ob Bächlein, Fluss, See oder Schwimmbad. Die Pfütze ist noch ungefährlich, die Regentonne schon nicht mehr: Fällt ein Kind

rein, kommt es aus eigener Kraft schlicht nicht mehr heraus.

Aufklärung und Sicherheitstraining gibt es nicht umsonst, und so hat sich die DLRG bundesweit mit einem Sponsor zusammengetan, der die Informationsmittel vom Malbuch bis zum Kindergartentag-Plakat finanziert.

Die DLRG hat Mitglieder speziell fürs Sicherheits-Spieltraining im Kindergarten geschult. Heike Roller und Silke Weiner haben extra im DLRG-Bundeszentrum in Bad Nenn Dorf eine Ausbildung als Kindergarten-Teamerinnen absolviert und touren jetzt seit einigen Wochen mit Schwungtuch, Riesenpuzzle, dem Baderegellied und komplettem Kasperltheater durch die Kindergärten.

In Neubronn und Laudendbach waren sie schon, gleich zweimal im katholischen Kindergarten, im April, Mai und Juni stehen der evangelische Kindergarten Weikersheim, der Schäfersheimer Kinder-

garten und die Kita Luftikus auf dem Programm.

Rund zwanzig Kinder in der Elpersheimer Einrichtung waren in der vergangenen Woche gespannt wie die Flitzebögen, was ihnen die Lebensretterinnen wohl erzählen würden. Die Erzieherinnen hatten Vorarbeit geleistet: Die Eltern informiert, gemeinsam mit den Kindern ins Baderegellied hineingehört – so macht man neugierig. Und dann stand im Bewegungsraum ein großes Kasperltheater, hing eine Fahne an der Wand, wartete ein bunter Fallschirm, mit dem sich prima hohe Wellen schlagen lassen.

Zweieinhalb Stunden volles Programm haben die ehrenamtlich arbeitenden Teamerinnen vorbereitet, um schon den Kleinsten beizubringen, wie man am und im Was-

**Ganz wichtig:
Abkühlen und nicht
mit vollem Bauch**



Die große Boje kann Leben retten. Gut, wenn man schon im Kindergartenalter lernt, wo man anpacken muss. Fotos: Inge Braune

ser quietschvergnügt sein kann, ohne sich in Gefahr zu bringen.

Ganz wichtig: Abkühlen, bevor man ins Wasser geht. Und: nur bis zum Bauch ins Wasser – aber nie mit gerade gut gefülltem Bäuchlein. Außerdem: ganz schnell raus, wenn ein Gewitter kommt – und raus auch, wenn man friert. Das sagt das Lied, das zeigen die Baderegellied-Tafelbilder, das zeigt das Riesenpuzzle, das die Kinder mit Begeisterung zusammenbauen und gründlich begutachten. „Da springt einer ins Wasser und drunter ist ein anderer“, warnt eins der Kinder. „Der hat so viel gegessen, dass er jetzt viel zu schwer fürs Wasser ist“, erläutert ein anderes. Es wird gefragt: „Ertrinkt da einer?“ Hm – der ruft zwar Hilfe, lacht aber dabei. „Das darf der nicht“, weiß eins der Kinder. Klar: schließlich haben sie schon einen ganzen Tag im Leben eines Ret-



Erst haben sie aus riesigen Puzzle-Elementen die Badelandschaft zusammengebaut, dann entdecken sie tausend Gefahren. Wie man die vermeidet, wissen die Elpersheimer Kindergartenkinder nach dem DLRG-Kindergartentag ganz genau.

tungsschwimmers nachgespielt und mitbekommen, dass man nur nach Hilfe rufen darf, wenn man sie wirklich braucht.

Auch angehende Wasserratten brauchen mal ne Pause - und sind anschließend wieder fit, um mit dem Rettungsboje nachzustellen, wie Lebensretter Schwimmer in Not ans Ufer holen. Alle wollen jetzt mal ran, denn um auf dem Fallschirmwasser voranzukommen, haben die Teamerinnen ein Möbelrollbrett umfunktioniert.

Animation, Bewegung, Nachdenkpausen, Gesang und Spiel -

Kontakt zur DLRG

Silke Weiner (E-Mail: silke.weiner@online.de, Telefonnummer 079 34/99 26 06) und Heike Roller aus der DLRG Ortsgruppe Weikersheim sorgen als Kindergartenteamer dafür, dass schon die Kleinsten sich sicherer am und im Wasser bewegen. Bei ihnen gibt's weitere Informationen zur Aktion. ibra

TZ, 4. April 2009

und dann noch Kasperletheater mit der Robbe Nobbi und Rudi, dem jungen Lebensretter. Nobbi ist noch ganz jung und weiß viel nicht: will einfach rein ins Schwimmerbecken, und das, nachdem sie sich gerade den Bauch mit Pommes vollgeschlagen hat. Die Kinder rufen lautstark „Stop!“ Warum denn nur, fragt Nobbi nach? „Weil du da doch nicht stehen kannst, und mit dem vollen Bauch geht's gar nicht!“

Zumindest im Moment ist drin, was man am und im Wasser besser meiden sollte. Auch, dass man sich immer wieder eincremen muss, um keinen Sonnenbrand zu kriegen - und selbst, dass die Fahne mit dem Adler auf dem Felsen das Zeichen ist, dass hier die Lebensretter Wache halten.

Wer so viel lernt an einem Kindergartentag, der hat sich seine Urkunde ganz sicherlich verdient. Die kann man stolz zuhause präsentieren, und wenn die Eltern reinschauen, finden sie Tipps zum sicheren Umgang mit dem Wasser. Damit sie sich dann auch beim echten Wasserspaß ans Regelwerk erinnern, bekommt jedes Kind einen Wasserball und - es gibt ja Regentage - ein Baderegel-Malbuch.

Kinder lernen Baderegeln

DLRG/NIVEA Badetag

Am 27.02. wurde ein „DLRG/NIVEA-Kindergartentag“ mit Baderegeln im Laager Kindergarten Knirpsenland durchgeführt. In den knapp zwei Stunden drehte sich alles um die Baderegeln, wo mit viel Spaß und Musik die Baderegeln erlernt und nachgespielt wurden.

Mit dem Ohrwurm ...“Wir gehen baden und wissen schon

lange, wie das geht, denn es gibt Baderegeln, die jedes Kind versteht“... begann die Veranstaltung und alle Kinder konnten den Text des Liedes schnell mitsingen. Danach gestalteten die Kinder zusammen mit der Teamleiterin spielerisch einen Tag als Rettungsschwimmer.

Zum Schluss kamen noch zwei Überraschungsgäste. Es waren Nobby, die Robbe, der Nichtschwimmer der keine Baderegeln kennt und Rudi der Rettungsschwimmer, zwei Handpuppen. Sie spielten eine Badeszene an einem See nach. Mit Spannung verfolgten die Kinder das Spiel und konnten gleichzeitig das Gelernte anwenden. So wurde Nobby auf seine Fehler hingewiesen und konnte so vor Schaden bewahrt werden. Alle Kinder fühlten sich wie



Rudi. Die Handpuppen wurden durch Antje Schuster und Jette Nickel, die sich zurzeit in der Ausbildung zum Erzieher befinden, zum Leben erweckt.

Mit den Gästen wurde das Badelied gesungen und die Rettungsschwimmer verabschiedeten sich. Die DLRG Laage – Krons Kamp bietet allen Kindertagesstätten und Grundschulen die Möglichkeit bei Interesse eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Kontakt unter der Telefonnummer 01733543000, Marion Nickel.

M. Nickel



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

DLRG-Ortsgruppe Dornhan/Sulz

DLRG klärt Kinder über Gefahren am und im Wasser auf

Uwe Gscheidle von der DLRG Ortsgruppe Dornhan/Sulz a.N. war im Kindergarten in Sulz-Glatt zu Gast. Die Kinder lernten die Gefahren am und im Wasser kennen. Auch die Notrufnummer wurden den Kindern vermittelt. Danach durften die Kinder ein Baderegelpuzzle zusammenbauen. Der Höhepunkt war ein kleines Kasperletheater über Baderegeln. Auch ein Bewegungsspiel über Baderegeln mit dem Baderegglied wurde mit den Kindern durchgeführt. Zum Schluss wurden den Kindern die Rettungsausrüstung des DLRG erklärt und gezeigt wie Notfallrucksack, Rettungsboje und Gurtretter eingesetzt werden.



Sie wohnen am Fluss und gehen gerne ins Freibad. Die Kinder des Glatter Kindergartens wurden von Uwe Gscheidle über Gefahren am und im Wasser und über Baderegeln instruiert.

Evangelischer Kindergarten Dornhan

Statt DLRG im Freibad DLRG im Kindergarten

Am Dienstag, 14.07.09 wollten wir vom evangelischen Kindergarten Dornhan in Kooperation mit der städtischen Bärengruppe mit allen Vorschülern nach Bettenhausen ins Freibad wandern. Dort sollte das DLRG den Kindern zuerst theoretisch und anschließend im und am Schwimmbecken die Gefahren des Wassers näher bringen. Doch leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Es war kalt und regnete und deshalb wurde der lang ersehnte Schwimmbadbesuch abgesagt. Die Enttäuschung war fast wie weggeblasen, als die Kinder hörten, dass Uwe Gscheidle vom DLRG trotzdem in den Kindergarten kommt um die Kinder so auf den Badesommer vorzubereiten.

Um 9.00 Uhr ging es dann auch los. Alle hörten gespannt zu, was Gscheidle zu erzählen hatte. Anhand vieler Fotos erklärte er kindgerecht, wo Gefahren offensichtlich, sowie auch versteckt am und im Wasser lauern können. Die Kinder staunten nicht schlecht, welche Kraft Strömungen schon in einem kleinen Bach haben können oder dass jede noch so tolle Brücke auch eine gewisse Gefahr mit sich bringt. Auch Baderegeln wurden mit einem Riesenpuzzle kindgerecht angesprochen und mit den Freunden des DLRGs „Robbi und Rudi“, zwei witzigen Handpuppen, vertieft. Die Kinder mussten anschließend selbst überlegen, was zu tun ist, wenn ein Mensch in Gefahr ist. Gemeinsam wurde der richtige Weg vom Notruf bis hin zum Warten auf den Notarzt durchgesprochen. Ganz spannend wurde es natürlich zum Schluss als Uwe Gscheidle seinen Riesen DLRG-Rucksack hervor holte und die Kinder einmal genau unter Lupe nehmen konnten, was so alles in einem Rettungsrucksack zu finden ist. Angefangen von Infusionen bis hin zu Schienen bei Knochenbrüchen war darin alles zu finden. Die Kinder freuten sich sehr, als Gscheidle auch noch eine Überraschung mitbrachte und jedes Kind Kinderpflaster, DLRG-Luftballons, Ausmalbücher und vieles mehr bekam.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals herzlich für den tollen und interessanten Vormittag bei Uwe Gscheidle bedanken, der den Kindern viele wichtige Dinge über das Wasser beigebracht hatte. Es machte allen riesigen Spaß. Herzlichen Dank.



Gruppenbild mit dem DLRG-Vorsitzenden: Kinder des evangelischen Kindergartens gemeinsam mit der Bärengruppe des Städtischen Kindergartens.

6 – 40/2009

Kindergartennachrichten



Kindergarten Laufen

Besuch von der DLRG im Kindergarten

Einen höchst interessanten Nachmittag erlebten die Vorschüler des Kindergartens Laufen. Frau Desireé Kunz vom DLRG gestaltete einen ganzen Nachmittag mit den Kindern, um auf spielerische, altersgerechte Art und Weise den Kindern die Baderegeln und das richtige Verhalten am Wasser nahe zu bringen. Beim Mitmachlied, einer Mitmachgeschichte, Puzzeln, einem Rettungsspiel und einem Kasperletheater wurden die Baderegeln den Kindern immer wieder erklärt und verinnerlicht. Voller Begeisterung waren die Kinder bei der Sache und viel zu schnell ging für sie dieser Nachmittag zu Ende. Wir danken Frau Kunz für diesen überaus ergebnisreichen Vorschulnachmittag.

Kiga-Team Laufen



Was tun, wenn das Eis ausnahmsweise mal nicht gelutscht, sondern betreten wird?

DLRG-Team brachte Kindern in der Grundschule Eisdorf das richtige Verhalten am Wasser beziehungsweise auf Eis im Winter bei

Eisdorf (pb). Waren es vor den Sommerferien nur die kleine Robbe „Nobbi“ und „Rudi“ der Rettungsschwimmer, die dem DLRG-Bad-Grund-Team dabei zur Seite standen, den Kindern der Samtgemeinde Bad Grund das richtige Verhalten am und im Wasser sowie in der Sonne zu vermitteln, machen sich jetzt das Pferd „Helge“ und das Mädchen „Ronja“ – ihres Zei-

chens süße Handpuppen – mit auf den Weg, um das richtige Verhalten im Winter am Wasser und auf dem Eis zu vermitteln. Dazu gehörte selbstredend auch, was zu tun ist, wenn jemand auf der gefrorenen Wasseroberfläche eingebrochen ist. Schlittschuhe hat sich aber auch diesmal wieder die bereits seit fast 100 Jahren bekannte Nivea angezogen. Der „Startschuss“ fiel jetzt

in der Grundschule Eisdorf. Der kleine Raum des Kultur- und Sportzentrums wurde kurzzeitig zu einer Eisfläche erklärt und die Erst- sowie Zweitklässler waren 90 Minuten voll bei der Sache. Sie hörten Daniela Beyer und Melanie Hoffbauer sowie Penina Piquet Ponce sehr genau zu, und konnten nicht selten wichtige Fragen wie beispielsweise „Woher weiß ich, dass das Eis

tragfähig ist?“ oder „Wie kann ich helfen, wenn ich beobachtet, dass jemand in das Eis eingebrochen ist?“ auch überaus korrekt beantworten. Gemeinsam wurden die zehn Eisregeln, die darauf hinweisen, was alles zu beachten ist, gesungen. Und als dann „Helge“ und „Ronja“ feststellten, dass die Klassenlehrerinnen Nicole Lohrberg und Sabrina Bonnemann ins „Eis ein-

gebrochen“ waren, halfen sich alle gegenseitig, beginnend mit dem Absetzen des Notrufes „112“. Zum Schluss durften die Kinder dann selbst mittels Trockenübungen antesten, was für ein Gefühl es ist, ins Eis einzubrechen und wie man sich verhalten kann, wenn man die Dicke des Eises doch unterschätzt hat.

Wie im Sommer, schauten auch diesmal Bekannte des Kaspers vorbei und studierten mit den Kindern eine eigens für diese Aktion erdachte Chorographie zu dem zum Thema passenden Lied „Knick-Knack“ ein. Am Ende der Aktion durften sich alle über eine Urkunde, DLRG-Luftballons, Plasterheften, Stundenpläne und den Flyer freuen, auf dem die nun bekanntesten Eisregeln erläutert werden.



Gemeinsam wurde gesungen und sich bewegt.

Fotos: Bordfeld

Daniela Beyer und die Kinder kleiden Pferd „Helge“ ein.

02.11.2005 Beobachter

Auf dem Eis richtig verhalten

DLRG-Team unterwegs: Verhaltensregeln im und am Wasser



Tänzerisch und spielerisch lernten die Kinder die richtigen Verhaltensregeln.

FOTO: BORDFELD

SG. BAD GRUND/EISDORF (pb). Das DLRG-Bad-Grund-Team möchte Kindern in der Samtgemeinde beibringen, wie sie sich im Winter richtig am Wasser und auf dem Eis verhalten sollten. Dazu gehörte auch, was zu tun ist, wenn jemand auf der gefrorenen Wasserfläche eingebrochen ist.

Start zu der Aktion war jetzt in der Grundschule Eisdorf. Der kleine Raum des Kultur-

und Sportzentrums wurde kurzerhand zu einer Eisfläche erklärt und die Erst- sowie Zweitklässler waren 90 Minuten voll bei der Sache. Sie hörten Daniela Beyer und Melanie Hoffbauer sowie Penita Piquet Ponce genau zu, und konnten zum Teil auch schon wichtige Fragen wie beispielsweise „Woher weiß ich, dass das Eis tragfähig ist?“ oder „Wie kann ich helfen, wenn ich beobach-

te, dass jemand in das Eis eingebrochen ist?“ korrekt beantworten. Gemeinsam wurden zehn Eisregeln aufgesagt, die darauf hinweisen, was zu beachten ist.

Am Ende der Aktion durften sich alle über eine Urkunde, DLRG-Luftballons, Pflasterheftchen und Stundenpläne und den Flyer, auf dem die nun bekannten Eisregeln erläutert werden, freuen.

DLRG im Kindergarten Vellberg-Großaltdorf

Die Vorschüler des Kindergartens Großaltdorf erlebten kürzlich einen interessanten Vormittag zum Thema: Gefahren im Wasser. Desiree Kunz von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft bot ihnen ein abwechslungsreiches Programm rund um die Aufgaben der DLRG. Auf spielerische Weise lernten die Kinder die Baderegeln kennen, informierten sich über den Alltag eines Rettungsschwimmers und übten den Umgang mit Rettungsgeräten. Am Ende dieses Vormittags hatten die Kinder mit Feuereifer viel gelernt und durften stolz eine Urkunde mit nach Hause nehmen.



Kindergartenkinder beim Baderegel-Puzzle

DLRG im Kindergarten Großaltdorf



Die Vorschüler des Kindergarten Großaltdorf erlebten kürzlich einen Vormittag zum Thema: Gefahren im Wasser. Desirée Kunz von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft bot ihnen ein abwechslungsreiches Programm rund um die DLRG.



Retty erklärt Regeln

Auch in diesem Jahr wird der DLRG Rettungsschwimmer „Retty“ mit seinen Freunden unterwegs sein, um Vorschulkindern spielerisch die Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser zu erklären. Regeln wer-

den mit den Teamern im Spiel gelernt. Beim Kasperletheater mit „Retty“ können die Kinder das Erlernte dann auch einbringen. Verabreden kann man den Kindertag mit der DLRG unter Tel. 71504.

Eisunfall: Sofort Hilfe holen

BOOSTEDT, Hier ist die Leitstelle der Feuerwehr“, meldet sich Gerd Gattermann von der DLRG Neumünster, als ihn der kleine Paul vom Boosteder Kindergarten unter der Nummer 112 seines Spieltelefons anruft. Paul teilt mit, dass ein Erwachsener auf dem Eis des Regenrückhaltebeckens an der Twierte eingebrochen sei. „Wir haben Sabine Franz von der DLRG eingeladen, damit sie mit den Kindern, die in diesem Jahr zur Schule kommen, die Gefahren auf dem Eis spielerisch erarbeiten kann. Das Sommerprogramm im vergangenen Jahr war ganz hervorragend“, schwärmt die Leiterin des Kindergartens Anne Klepper. Sabine Franz erklärt, dass das Eis bei gespreizter Hand vom Daumen bis zum kleinen Finger dick sein muss, bevor man den Fuß darauf setzen darf und dass man bei fließenden Gewässern noch vorsichtiger zu sein hat. Als erstes muss immer gefragt werden, ob das Gewässer offiziell freigegeben worden sei, lernen die Kinder.

In einem Gruppenspiel, bei dem ein Vlies von zwei Metern Breite und drei Metern Länge auf dem Boden der Turnhalle des Kindergartens die Eisfläche darstellt, bricht die Praktikantin Anna Heinke auf dem „Eis“ ein, und die Kinder



Rettung auf dem Eis: Gerd Gattermann als Feuerwehrmann reicht Anna Heinke die Rettungsleiter. Die Kinder aus den Gruppen der Schmetterlinge, der Delfine und der Tigerenten beobachten die Rettungsaktion. Im Hintergrund verfolgt Sabine Franz das Geschehen. MADER

sollen helfen. „Wir wollen die Kinder dazu anregen, dass sie in einem solchen Fall Hilfe holen“, erklärt Sabine Franz. Auf den Anruf von Paul kommt Ersatzfeuerwehrmann Gattermann und rettet

die Eingebrochene mit einer Leiter. Anschließend wird sie in eine Rettungsfolie eingewickelt und ins Krankenhaus gebracht. Klar, dass alle 21 Kinder auch einmal eingewickelt werden wollen.

Beendet wurde das Winterprogramm der DLRG in Boostedt mit einem Kaspertheaterstück, bei dem die Rettung vom Eis dann noch einmal vorgespielt wurde.

Nie allein auf zugefrorene Seen

DLRG-Mitarbeiter klären Kinder über Eis-Gefahren auf / Auch Äcker, Gartenteiche und sogar Regentonnen sind gefährlich

HALSTENBEK „Wir haben Kindern im Winter auch schon die Gefahren gefrorener Gewässer erklärt, als Temperaturen von 14 Grad plus herrschten“, schmunzelte Hartmut Koop, „da mussten wir uns viel Mühe geben, um glaubwürdig zu sein.“ Diesmal stimmten die Bedingungen: Minustemperaturen von sechs Grad, Schnee und Eis bildeten den Rahmen des Lehrgangs, den Koop und seine Ehefrau Dominique etwa 40 Mädchen und Jungen der Halstenbeker integrativen Kindertagesstätte „Regenbogen“ an der Birkenallee präsentierten.

Bei aller Freude über einen endlich einmal knackigen Winter: „Geht nicht gleich an den ersten kalten Tagen auf Eis, und vor allem niemals allein“, warnten die Experten von der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) Halstenbek-Rellingen-Schenefeld ihre Zuhörer. Mit einem Puppenspiel demonstrierten sie ihnen anschließend, welche Folgen



Von „Nobby“ und „Drago“ lernen: Die Mädchen und Jungen von der Kindertagesstätte „Regenbogen“ wissen jetzt, welche Gefahren im Winter lauern. WAGNER

eintreten könnten, wenn diese Warnungen nicht befolgt werden.

In der Aufführung hatte der etwas schusselige Seehund „Nobby“ alle Warnungen missachtet, war unbeküm-

mert auf das noch brüchige Eis eines Sees spaziert und prompt eingebrochen. Zum Glück war sein Freund, der Drache „Drago“, in der Nähe. Der organisierte vom Ufer aus die Rettungsaktion.

„Kühlen Kopf bewahren, sich nicht selbst in Gefahr begeben, sondern Erwachsene um Hilfe bitten und den Notruf 112 der Feuerwehr wählen, das sind die ersten Schritte“, erklärte Domi-

nique Koop. Retter müssten sich, um das Gewicht zu verteilen, flach auf dem Bauch der Einbruchstelle nähern und der verunfallten Person eine Leiter, ein Brett oder einen umgedrehten Schlitten reichen. Der Gerettete müsse dann unverzüglich gewärmt werden, wegen der lebensbedrohlichen Unterkühlung sei auf jeden Fall ein Notarzt herbeizurufen.

„Nicht nur Seen bilden im Winter Gefahren, auch in Vertiefungen von Äckern, Gartenteichen und sogar Regentonnen sind schon Kinder verunglückt“, berichtete Hartmut Koop. Die DLRG-Referenten appellierten an die Erwachsenen, Kinder über die drohenden Eisgefahren zu informieren, am besten nie allein in die Winterlandschaft ziehen lassen. Institutionen, die an einem Lehrgang mit den DLRG-Mitarbeitern Koop interessiert sind, können diese unter der Telefonnummer (040) 8301441 erreichen.

Berthold Wagner

„Gehe nie allein aufs Eis!“



SCHEINFELD Über die „Gefahren des Winters informierten Dominique und Hartmut Koop vom DLRG jüngst die Kinder des „Fruchtkorbs“. Konzentriert hörten die Vorschulkinder zu, was die beiden Lebensretter ihnen vortrugen. „Dies ist die letzte große Aktion vor dem Umzug ins neue Gebäude“, erklärte die Leiterin der Einrichtung, Christine Hadler. „Am Sonnabend, 30. Januar, brechen wir nach 14 Jahren in der Hauptstraße 59 die Zelte ab.“

gm



Für die Schulkinder des Nikolaus-Kindergartens gab es von der DLRG viel Wissenswertes.

MLZ-Foto privat

DLRG zeigt Gefahren im und am Wasser auf

Stadtlohn ■ Die DLRG Stadtlohn hat die angehenden Schulkinder im Nikolaus-Kindergarten in Stadtlohn besucht. Dabei lernten die Jungen und Mädchen Gefahren im und am Wasser kennen. Doch wie auch im Straßenverkehr gebe es auch im Wasser Regeln, die für die allgemeine Sicherheit sorgen: die Baderegeln. Anstatt mit dem

erhobenen Zeigefinger lernten die Vier- bis Sechsjährigen über Baderegelbilder, ein Baderegellied und eine Bewegungsgeschichte die Gefahren kennen, die an Badeseen oder Schwimmbad, am Gartenteich, an Flüssen und Küsten lauern. Eine gespielte Rettungsaktion führte an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran.

Wasser – schön und gefährlich

DLRG-Team trainiert mit Vorschulkindern der St.-Dominikus-Kita

MECKINGHOVEN. (bkl)
Am Eis kommt in diesen Tagen niemand vorbei – auch die Kinder in der St.-Dominikus-Kita nicht. Zu Besuch ist die DLRG. Ein Winter-Sicherheitstraining steht auf dem Programm.

Die DLRG-Schulungsexperten Dagmar und Martin Baak kommen seit Jahren aus Castrop-Rauxel in den Kindergarten im Dattelner Süden, um fürs Schwimmen lernen zu werben. Dies natürlich im Sommer. Im Winter geht es ums Eis und dessen Gefahren.

„Was macht ihr, wenn ihr auf einem zugefrorenen See steht, und das Eis knackt?“, will Martin Baak von den 20 Vorschulkindern wissen.

„Schnell wegrennen“, ruft Friederike (5). „Nicht ganz richtig“, meint Baak. „Hintergen! Dann ist die Gefahr, einzubrechen, geringer.“ Auf einem Schaumstoffklotz als Eisschollen-Ersatz übt Friederike umgehend fachgerechtes Hinlegen. Dann üben alle Kinder auf den Bäuchen liegend, wie man über Eis rutscht. Baak macht den Kindern klar, dass sie nie zu einem Eingebrochenen übers Eis laufen dürfen. „Ruft um Hilfe. Holt immer einen Erwachsenen.“ Dann wird trainiert, wie man einem Eis-Einbruch-Opfer vom Ufer aus hilft. „Man schiebt einen langen



Flach aufs Eis legen, wenn es knackt: Friederike macht vor, wie es geht. DLRG-Rettungsschwimmer Martin Baak hat in der St.-Dominikus-Kita noch mehr Tipps für die Vorschul Kinder parat.

—FOTO: KORTE

Ast oder etwas anderes über das Eis, an dem sich der Eingebrochene festhalten kann. So kann man ihn ans Ufer ziehen.“ Kita-Leiterin Ingrid Kaminski ist davon überzeugt, dass sich die Kinder, sollten sie je in eine solche Gefahrensituation kommen, an den

DLRG-Kurs erinnern. „Wir wollen vermitteln, dass Wasser schön, aber auch gefährlich ist. Viele unserer Kinder leben in der Nähe des Kanals. Unser Ziel ist es, Kinder und deren Eltern immer wieder neu zu motivieren, dass die Kinder vernünftig schwim-

men lernen. Manche Eltern meinen, ihre Kinder könnten schwimmen, wenn sie das Seepferdchen haben. Eine trügerische Sicherheit.“ Die Kita kooperiert mit einer Schwimmschule und informiert auf Elternabenden. Darüber hinaus gibt's das DLRG-

Training. Das macht den Kindern auch im Winter Spaß. Zum Abschluss wird geübt, wie man die Feuerwehr über den Notruf 112 alarmiert. Der wichtigste Tipp der Baaks: „Nicht den Hörer auflegen. Wartet immer, ob der Feuerwehrmann noch Fragen hat.“

Baderegeln spielerisch vermittelt

DLRG Bad Grund war mit „Verstärkung“ zu Gast im DRK-Kindergarten

5.2.10
Harz Kurier

GITTELDE. Wie man sich richtig im Wasser verhält, lernten die Kinder des DRK-Kindergartens im Rahmen einer Aktion der DLRG Bad Grund. Mit im Gepäck hatten Melanie Hoffbauer, Daniela Beyer und Penita Piquet Ponce sie „Nobbi“, „Rudi“, „Fridulin“ und „Fiete“ sowie Info-Material und ein Puzzle. Auf dem Puzzle galt es, die Baderegeln richtig zu erkennen, wobei ihnen „Fiete“ und „Fridulin“ beratend zur Seite standen. Gemeinsam lernten sie lebensrettende Geräte und Verhaltensweisen kennen. Am Ende waren sich alle einig, dass die Kinder genau wissen, wie sie sich in gefährlichen Situationen verhalten müssen. Als Erinnerung erhielten sie ein Heft, in dem die Baderegeln stehen. Kindergärten, die Interesse am Info-Programm haben, können sich unter Tel. 05327/859174 und 05327/869783 melden oder auf www.badgrund.dlrg.de nachsehen. pb



Die Kinder haben schnell die Baderegeln auf dem Puzzle entdeckt und teilen es Daniela Beyer und Melanie Meyer stolz mit.

Foto: Bordfeld



DLRG warnt vor Gefahren auf dem Eis

Zugefrorene Seen und Teiche wirken vor allem auf Kleinkinder wie ein Magnet. Doch sie können schnell zur gefährlichen Spielfläche werden. Das weiß auch Inge Carstensen (Foto), Mitglied im Kaltenkirchener Ortsverein der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG): „Wer sich nicht an gewisse Regeln hält, kann sein Leben riskieren.“ Sie klärt seit acht Jahren in Kindergärten im gesamten Kreis Segeberg Kinder über Gefahren auf, die im Wasser und auf zugefrorenen Gewässern lauern. Was es vor dem Gang aufs Eis zu beachten gilt,

erklärt Inge Carstensen in ihrem Seminar „Winterspaß - mit Sicherheit“, einem bundesweiten Projekt der DLRG und des Unternehmens Beiersdorf aus Hamburg. „Die Kinder lernen in wenigen Stunden, wie sie sich mit zwölf Verhaltensregeln schützen können“, erklärt Inge Carstensen. Kitas, die eines ihrer kostenfreien Seminare buchen möchten, können sich bei ihr unter Telefon 04191/958572 melden. Zudem ist sie am Sonntag, 14. Februar, ab 10 Uhr bei der Kaltenkirchener Ehrenamtmesse in der Marschweghalle anwesend. Text und Foto ach

Zeitung Presse wand / Veranstaltung Zeitung Datum 14.2. 10
Ehrenamtsmesse Kreis Segeberg





Kinder lernten „Eisregeln“

Eisregeln lernten jetzt die Vorschulkinder der Awo Kindergärten Deininghausen und Habinghorst und der katholischen Kindergärten St.

Hildegard und St. Rochus von der DLRG Kreisgruppe. Dabei ging es um das richtige Verhalten auf dem Eis und in Notlagen. Mehr über das

Winterprogramm der DLRG und Verabredungen mit den Teamern unter der Telefonnummer 71504.

Foto: privat

Sicherheit am und im Wasser

DLRG-Ortsverein geht in die Volkmarser Kindergärten

Volkmarsen. Zum zweiten Mal besuchte die DLRG Ortsgruppe Volkmarsen und Ehringen den Volkmarser Kindergarten zu einem DLRG-Kindergartentag.

Conny Siebert, Andrea Bernhard und Margret Braune erzählten den 26 Schulanfängern kindgerecht, was die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG so alles macht. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Baderegeln erläutert, Rettungsgeräte ausprobiert und der Tag

eines Rettungsschwimmers in einer Bewegungsgeschichte erzählt.

Zum Schluss gab es ein Kasperletheater, bei dem die Kinder erkennen mussten, was das Maskottchen Nobby im und am Wasser verkehrt macht.

Die Kinder waren mit Freude dabei und sangen auch schon nach kurzer Zeit das Baderegel lied, was extra für diese Aktion komponiert wurde, mit.

Der DLRG-Kindergartentag

wird von der Firma Nivea unterstützt, weil immer noch kontinuierlich hohe Ertrinkungsraten von Kleinkindern verzeichnet werden. Nur frühzeitige Aufklärung über das richtige Verhalten in und am Wasser bringt auf Dauer mehr Sicherheit. Kinder, die am Rettungsschwimmen interessiert sind, können sich bei Andrea Bernhard, Tel. 05693-5183, oder Conny Siebert, Telefon 05693-7378, melden. (r)



Die Schulanfänger der katholischen Kindertagesstätte St. Marien haben beim DLRG-Kindergartentag die Baderegeln kennengelernt.

Foto: pr

Aufklärung rettet Leben

Stephan Mohr (DLRG) lehrt richtiges Verhalten am und im Wasser
Nach zehn Jahren wollte er Job an Nagel hängen – jetzt macht er doch weiter

WERRIES ■ Nach zehn Jahren hätte eigentlich Schluss sein wollen: Stephan Mohr wollte das DLRG-Kindergarten-Projekt aufgeben. Der Beruf, sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement und die Familie sind Mohr wichtig und erfordern ein effizientes Zeit-Management. Die Entscheidung, sich von einem seiner liebsten Kinder, dem Kiga-Projekt zu trennen, fiel dem Lebensretter schwer, schien ihm aber notwendig, um Raum für andere Dinge zu schaffen. Nicht gerechtfertigt hatte er jedoch mit dem regen Zuspruch aus der Bevölkerung. Besondere Überredungskünste bot beispielsweise Geschäftsmann Andreas Lauer auf: Er übergab Mohr 400 Euro Spendengelder, verknüpft mit der Bedingung, dass Mohr weitermacht und unter anderem einen DLRG-Tag im Kindergarten St. Bonifatius in Werries veranstaltet, den auch Lauers Tochter besucht.

Da Mohr sich ohnehin eher halbherzig zur Abstoßung des Kiga-Projektes entschieden hatte, gab ihm das den entscheidenden Anstoß, nicht Abschluss zu feiern, sondern Bilanz zu ziehen.

In den vergangenen zehn Jahren hat Mohr rund 100 Veranstaltungen betreut und



Über die Spende freuen sich Annette Neue, Leiterin des Kindergartens St. Bonifatius, und DLRG-Referent Stephan Mohr, hier zusammen mit den Kindern, die nun in den Genuss einer Informationsveranstaltung kommen. ■ Foto: Rother

dadurch nicht nur rund 2.000 Kinder erreicht, sondern indirekt auch deren Eltern, Geschwister, Freunde und viele Menschen mehr. Denn: Die von Mohr in Sachen Sicherheit am und im Wasser ge-

schulten Kinder sollen natürlich auch als Multiplikatoren wirken und für die Einhaltung der Baderegeln und ähnlichem werben. Informationen zu Gefahrenquellen, über die Arbeit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), die Vermittlung von Baderegeln und das richtige Verhalten in Wassernähe sind Bestandteil des Aktionstages, den die DLRG in den Einrichtungen anbietet.

Dabei geht es natürlich kindgerecht zu: Es gibt viele Aspekte der Rettungsarbeit. Mit spannenden Aktionen, praktischen Übungen, Rettungsgerät und dem Baderegellied, dessen CD-Cover Mohr selbst gestaltet hat, gerät der DLRG-Tag zum lehrreichen Abenteuer. Belohnt wird es mit Urkunden, deren

Logo verrät, dass das Projekt weitere Unterstützer hat. Im Auftrag der Leben rettenden Aufklärung hat Mohr bereits das gesamte Ruhrgebiet bereist. Und nicht nur das: Nachdem er die Kooperation mit der Österreichischen Wasserrettung in Gang gebracht hatte (WA berichtete), agierte er in Österreich als Kiga-Referent der Bundestagung Wasserrettung 2009. Das Gefühl, dass er weiterhin gebraucht wird, bestärkt Mohr darin, in seinem Engagement vorerst nicht nachzulassen. Eine Gratwanderung zwischen gesellschaftlichem Engagement und familiären Verpflichtungen wird es bleiben, denn in sein Ehrenamt steckt er neben seiner Freizeit auch noch einige Urlaubstage. ■ sf

193 ertrinken im Jahr 2008

Dass Aufklärung notwendig ist, belegt die DLRG mit Zahlen: 2008 belegte Bayern mit 98 Ertrunkenen einen traurigen Spitzenplatz in der Bundesländerstatistik. Es folgten Niedersachsen mit 64 Todesfällen sowie Nordrhein-Westfalen mit 57. Auf die verstärkte Aufklärungsarbeit (bundesweit waren es rund 1.200 Veranstaltungen) im Kindesalter führt es die DLRG-Führung zurück, dass in 2008 mit 13 ertrun-

kenen Kindern bundesweit die niedrigste Opferzahl seit Beginn der DLRG-Aufzeichnungen notiert wurde. Die Zahlen für 2009 liegen noch nicht vor. Die Gesamtzahlen für Deutschland im Jahr 2008 sind alarmierend. 195 Menschen ertranken in Flüssen, 155 in Seen, 14 kamen im Meer um, elf in Gartenteichen, je zehn starben in Schwimmbädern und Gräben – an „anderen Orten“ listet die Statistik 31 Opfer. ■ sf

Baderegeln im Spiel erlernen

Mit Handpuppen bringt die DLRG Kindern das richtige Verhalten am Wasser bei

Von Axel Hengehold

LUTTER. Als ersten von insgesamt 15 Kindergärten im Kreis Goslar und Umgebung besuchte die Schladener Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)

jetzt den Kindergarten Lutter, um den Kindern die Baderegeln beizubringen. In spielerischer und kindgerechter Form berichteten die Handpuppen „Leo“ (ein Rettungsschwimmer) und „Nobby“ (ein See-löwe) über die Gefahren des Ertrin-

kens und stellten den Kindern verschiedene Wasserrettungsgeräte, wie etwa den Rettungsball, vor. Außerdem wurde den Kindern eingeschärft, dass sie bei Gewitter auf gar keinen Fall ins Wasser gehen dürfen.

Anschließend wurde das Gelernte in einem kleinen Theaterstück noch einmal rekapituliert. Dabei macht Nobby alles falsch, was man nur falsch machen kann. Er geht direkt nach der letzten Mahlzeit ins Wasser, duscht sich vorher nicht kalt ab und, am schlimmsten, er geht viel zu tief ins Wasser, obwohl er noch gar nicht schwimmen kann. Wenn die Kinder aufgepasst haben, dürfen sie Nobby nun per Zuruf berichtigen.

Mit der Aktion will die Schladener Ortsgruppe des DLRG einen Beitrag dazu leisten, dass Bade- und Ertrinkungsunfälle vermieden werden können. Interessierte Kindergärten erhalten bei Heike Ahrens von der Schladener DLRG unter Telefon (05335) 5396 weitere Informationen.



Die Baderegeln begreifen die Kinder spielend, wenn sie altersgerecht vermittelt werden – so wie durch die DLRG Schladen. Foto: Privat



Mit Spaß die Baderegeln lernen

Sommerzeit, Badezeit. Wie sich Kinder im Freibad, im Hallenbad oder beim Urlaub am Meer richtig verhalten, haben die Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) aus Grünepflan den Kindern des örtlichen DRK-Kindergartens erklärt. Mit einem bunten Programm rund um die Themen Baderegeln, DLRG und Schwimmen gehen haben die Rettungsschwimmer ihnen viel Tipps und Hinweise gegeben. So konnten die Kinder einen Tag als „Rettungsschwimmer“ erleben und dabei die Rettungsgeräte selbst ausprobieren. Zudem haben sie gelernt, wie die Badetasche richtig gepackt wird. Bei einem Puzzlespiel und bei einem Kasperltheater konnten die Kinder dann abschließend das Gelernte umsetzen. Diese Aktion sei ein wichtiger Teil ihrer Arbeit, sagte Daniela Samse von der Grünepflaner DLRG, da im vergangenen Jahr bundesweit die Zahl der beim Baden tödlich verunglückten Kinder gestiegen sei.

Der Umgang mit Wasser birgt Gefahren

Emmaus Kindergarten bringt Seepferdchen-Absolventen die Risiken beim Schwimmen näher

WENNIGSEN (rp). Gespannt lauschen die Kinder des Emmaus Kindergartens den Ratschlägen von Nobby, Robert und Kroki. Die plüschigen Freunde unterstützen Sigrid Soer vom DLRG-Eldagsen beim Unterricht der besonderen Art, stand doch das Thema „Gefahrenquellen beim Schwimmen erkennen“ auf dem Lehrplan.

„Der Kindergarten arbeitet vorbildlich im Bereich der Schwimmverziehung“, sagt Soer, so sollten alle Kinder vor Beginn der Grundschulzeit das Seepferdchen-Abzeichen erworben haben. Seit vielen Jahren besucht Soer die Kindergarten, um den Vorschülern anhand von Rollenspielen und kleinen Theaterstücken das Element Wasser und die Arbeit der DLRG näherzubringen.

Im Emmaus Kindergarten war sie allerdings zum ersten Mal.

„Es ist der engagierten Arbeit der Kindergartenleiterin Christiane Kuk zu verdanken, dass ich heute hier bin“, so Soer.

Die Arbeit mit Vorschulkindern sei sehr wichtig, betont sie, da es nach wie vor viele Schwimmunfälle, auch mit Todesfolge gibt.



Die Kinder haben viel Spaß mit Sigrid Soer von der DLRG und den plüschigen Freunden Nobby (v. li.), Robert und Kroki.

2008 seien 13 Kinder tödlich verunglückt. Dem gelte es entgegenzuwirken, sind sich Soer und Kuk einig. Insgesamt 30 Kinder wurden am Vormittag in zwei Gruppen unterrichtet. Alle hatten sichtbar Spaß. Nicht zuletzt, weil es zum Abschluss das ein oder andere Geschenk gab. Ausgerüstet mit Luftballons, Aufklebern und Frisbee kann jetzt auch für die Emmaus-Kinder die Badesaison beginnen.

Foto: rp

Aktionstag im DRK-Kindergarten Grünenplan

Kinder sollen beim Schwimmen auf den Ernstfall vorbereitet werden

Grünenplan (r). Die DLRG Grünenplan richtete im DRK-Kindergarten Grünenplan den „Nivea-Kindergartenstag“ aus. Mit etwa 40 Kindern wurde ein buntes Programm absolviert, das auf die wichtigsten Schwimmregeln vorbereitet soll. Es ging um Baderegeln, DLRG und „Schwimmen gehen“ allgemein.

Die Kinder konnten diesmal einen Tag aus der Sicht des Rettungsschwimmers erleben, indem sie die dazugehörigen Rettungsggeräte ausprobieren konnten. Sichtlich Spaß bereitete ihnen zudem die Puzzleaktion und das Kasperletheater. Der Aktionstag erwies sich als äußerst lehrreich, bilanziert Organisatorin Danila Samse von der DLRG: „Gerade solche Präventivmaßnahmen sind es, die im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden können.“

Dabei verweist sie auf die neue DLRG-Statistik über Ertrinkungstote: Die Zahl der Todesfälle von Vorschulkindern stieg deutlich an: 24 Jungen und Mädchen bis zum fünften Lebensjahr ertranken zumeist im heimischen Umfeld oder in Gewässern, die sich unmittelbar in der Nähe der Wohnungen befanden.

In vielen Fällen wird die Aufsichtspflicht stark vernachlässigt. Im Jahr 2008 lag die Zahl für dieselbe Altersgruppe zum



Die Kinder hatten viel Spaß beim DLRG-Aktionstag im Kindergarten.

Vergleich noch bei 13 Kindern. Die meisten Kinder in dieser Altersklasse haben das Schwimm-

men noch längst nicht erlernt und entsprechend somit einer großen Gefahr ausgesetzt. An

diesem Punkt setzt der Kindergarten der DLRG an, um Kinder mit dem Element Was-

ser vertraut zu machen, so dass sie mit dem nötigen Respekt herangehen können.

Foto: TAH



Lebensretter im Pater-Delp-Kindergarten Mit der DLRG sicher im und am Wasser

(fh). Die meisten Kinder lieben es, im und am Wasser zu spielen und darin zu planschen. Daher ereignen sich nicht selten Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder bis zu fünf Jahren betroffen. Daher war die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Hemsbach zu Besuch im Pater-Delp-Kindergarten, um den sieben Vorschulkindern das richtige Verhalten im und am Wasser näher zu bringen.

Nachdem sich die DLRG gemäß ihres Banners als die "Adler-Gruppe" vorgestellt hatte, überlegten die Kinder, welche Aufgaben der DLRG man aus der Vereins-Flagge ableiten könnte. Das Baderegelied, eigens für dieses Projekt produziert, war der Einstieg ins Thema "Sicherheit im und am Was-

ser". Im Anschluss wurden diese Baderegeln nochmals besprochen und erklärt. Die beiden DLRG-Betreuerinnen Nadine Feißkohl und Louisa Ochs bemerkten, dass die meisten Kinder die Gefahren schnell erkannten und selbst schwierige Baderegeln gut erklären konnten. Darauf durfte sich jedes Kind eine Baderegel aussuchen und diese in den mitgebrachten Malbüchern bunt ausmalen.

In einer anschließenden "Rettung" mit dem Schwungtuch erlebten die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers und den Umgang mit Rettungsgeräten. Den Abschluss des DLRG-Kindergartenabends machte eine Handpuppenführung mit den Maskottchen "Tim" und "Nobbi", bei dem die Kinder die Fehler im Verhalten von Nobbi erkennen und das richtige Verhalten erklären sollten.

DLRG**Lebensretter zu Gast im St.-Laurentius-Kindergarten**

Lebensretter zu Gast im St.-Laurentius-Kindergarten
Sicherheit im und am Wasser (fs). Wasser – das Element, in und an dem Kinder sehr gerne spielen, das bekannterweise aber auch Gefahren birgt. Nicht selten ereignen sich daher Unfälle mit tödlichem Ausgang. Am häufigsten sind davon Vorschulkinder bis zu fünf Jahren betroffen. Deshalb

Aufgaben des Rettungsverbandes erarbeitet. Zum Einstieg sangen alle miteinander das „Baderegel-Lied“, das extra für diese Kindertage komponiert wurde. Die Baderegeln wurden dann vorgestellt, wobei den DLRG-Betreuern Nadine Feißkohl, Louisa Ochs und Michael Stuhlmüller auffiel, dass die Kinder die Gefahren gut erklären konnten.




Sicher im und am Wasser. Viel gelernt haben die Vorschulkinder des St.-Laurentius-Kindergartens bei der DLRG

waren Mitglieder des Hemsbacher Ortsverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) jetzt zu Besuch im St.-Laurentius-Kindergarten, um den elf Vorschulkindern das richtige Verhalten im und am Wasser näher zu bringen.

Mithilfe des DLRG-Banners, auf dem ein Adler abgebildet ist, wurden gemeinsam die

Besonderen Spaß machte es, mit den Kindern das Baderegel-Puzzle zusammenzustecken und die mitgebrachten Malbücher bunt auszumalen. Den Abschluss des Kindertages bildete nach einem Spiel am Schwungtuch die Handpuppenvorführung mit den Maskottchen Tim und Nobbi, bei dem die Kinder mit eingebunden wurden.

Position 

Seite 15
Rubrik Lokales

Kunde DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Ausgabe
23.04.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Baden-Württemberg
Nielsengebiet Nielsen IIIb

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag DiesbachMedien GmbH, 69469 Weinheim, Friedrichstraße 24, Tel.: 06201 81100, Fax: 06201 81179
E-Mail: mail@diesbachmedien.de; anzeigenverkauf@diesbachmedien.de, URL: www.diesbachmedien.de

Redaktion Weinheimer Nachrichten / Odenwälder Zeitung Redaktion, 69469 Weinheim, Friedrichstrasse 24, Tel.: 06201 81160, Fax: 06201 81163
E-Mail: wn@diesbachmedien.de, URL: www.wnoz.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Weinheimer Nachrichten	11.658	11.742	12.493 ¹	0,04 ^a 1504
Gesamtverbreitung	124.447	125.416	140.221 ¹	0,40 ^a

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

Sankt-Laurentius-Kindergarten: Besuch von DLRG-Mitarbeitern

Lebensrettende Spiele

HEMSBACH. Wasser – ein Element, in und an dem Kinder gerne spielen. Es birgt aber auch Gefahren. Um Unfälle zu vermeiden waren Mitglieder des Hemsbacher Ortsverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zu Besuch im Sankt-Laurentius-Kindergarten in Hemsbach. Sie brachten den elf Vorschulkindern das richtige Verhalten im und am Wasser näher. Mithilfe des DLRG-Banners, auf dem ein Adler abgebildet ist, wurden gemeinsam die Aufgaben des Rettungsverbandes erarbeitet. Alle sangen miteinander das Bade-Regellied, das für die Kindergartenstage komponiert wurde.

Dies war der Einstieg in das Thema Sicherheit im und am Wasser. Die Baderegeln wurden vorgestellt und dabei fiel den DLRG-Betreuern Nadine Feißkohl,

Louisa Ochs und Michael Stuhlmüller auf, dass die Kinder die Gefahren gut erklären konnten. Besonders Spaß machte es den Kindern, das Baderegelpuzzle zusammen zu stecken und sich in den mitgebrachten Malbüchern eine Baderegel auszusuchen und diese bunt auszumalen. Den Schluss des Kindergartenabends bildete nach einem Spiel am Schwungtuch die Handpuppenvorführung mit den Maskottchen Tim und Nobbi, bei dem die Kinder miteingebunden wurden.



Sie kennen sich aus mit den Baderegeln: Die Kinder des Sankt-Laurentius-Kindergartens.



Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG, 25421 Pinneberg, Damm 9-19, Tel.: 04101 535-353, Fax: 04101 535-383
E-Mail: vertrieb@a-beig.de, URL: www.a-beig.de

Redaktion Pinneberger Tageblatt Redaktion, 25421 Pinneberg, Damm 9-19, Tel.: 04101 535-401, Fax: 04101 535-481
E-Mail: redaktion@a-beig.de, URL: www.pinneberger-tageblatt.de

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
Pinneberger Tageblatt	12.385	13.175	14.462 ¹	0,04 ^a	1540
Gesamtverbreitung	k.A.	k.A.	k.A. ²	k.A. ^a	

Quelle(n): * 1. IVW, 2. k.A. ** a. gewichtet

Nach 16 Stunden im Hafen noch Zeit fürs Ehrenamt

SCHENEFELD Er macht sich gern zum Kasper: Hartmut Koop spielt bei jedem Kindergarten-Besuch den Steppkes ein Theaterstück vor, damit sie die Baderegeln besser lernen und verstehen. Der Mann von der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) bildet zusammen mit seiner Frau Dominique ein starkes Team. Die beiden haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder ehrenamtlich zu unterrichten. Seit knapp zehn Jahren nehmen sie sich nun schon die Zeit, statten etwa sechs Kindergärten zweimal pro Jahr

einen Besuch ab. In diesem Jahr sind es sogar noch mehr. Denn die Koops sind auch in der Hansestadt Hamburg unterwegs. Dort hat sie der DLRG-Ortsverein Altona um Hilfe gebeten. Jetzt bildet das Ehepaar Koop andere Freiwillige aus, damit diese den Ausbildungsgedanken in die Hamburger Kindergärten tragen.

Hartmut Koop arbeitet im Hafen, im Schichdienst. An manchem Tag arbeitet er 16 Stunden und trotzdem lässt er sich die Aufgabe nicht nehmen, opfert seine Freizeit, um die Kinder vor den Gefah-

ren im Wasser zu warnen.

Warum? „Kinder in diesem Alter geben einem soviel zurück. Es ist schön, dass Leuchten in ihren Augen zu sehen, wenn wir ihnen die Baderegeln spielerisch näher bringen. Andere machen nach der Arbeit die Tür zu, für mich ist schön zu wissen, ich habe was Gutes getan“, sagt er, während seine Frau den Kindern anhand eines riesigen Puzzels erklärt, bis wohin sie ins Wasser gehen dürfen und dass eine rote Fahne am DLRG-Turm bedeutet, dass alle aus dem Wasser rausmüssen. *krk*



Gefahren spielerisch vorbeugen

■ (Barmstedt/bux). Seit es diese bundesweiten Kurse gibt, ist die Zahl der Badeunfälle bei Kindern im Vorschulalter zurückgegangen. Im sechsten Jahr schult zurzeit wieder der DLRG-Ortsverband Barmstedt

die Kinder in Barmstedt und den umliegenden Kindertagesstätten. „Dabei lernen die Kleinen auf spielerische Weise die Gefahren kennen, die es beim Baden zu Hause, am Strand, am See und am Meer zu beach-

ten gilt“, erklärt Projektleiterin Gunda Bogdahn, „250 Kinder erreichen wir jedes Jahr mit diesem Programm.“ Wichtig dabei sei, die Kinder noch vor Beginn der Badesaison erreicht zu haben.



Die Kinder vom Kindergarten Rasselbande in Barmstedt haben jetzt bei der Barmstedter DLRG gelernt, wie sie sich beim Baden, am und im Wasser richtig verhalten sollen. Foto: bux

So erfahren die Kinder, die zu- meist noch nicht schwimmen können, was die Flaggen an bewachten Stränden bedeuten, wie sie sich beim Baden richtig verhalten sollen und welche Kraft die Wellen bei stürmischer See haben können. Da simuliert dann ein Schwungtuch die Wellen. Es lässt die Bälle tanzen, die die kleinen Kinderkörper darstellen sollen. Beim Puppenspiel zum Abschluss wissen fast alle ganz genau, worauf es ankommt und können lautstark die vielen Fehler der unvorsichtigen Robbe Nobbi erkennen, freut sich Gunda Bogdahn. „Das klappt wunderbar. Die schreien sofort: ‚Das darfst du nicht!‘“

Zeitung *Schönefelder
Bote*Datum *28.4.10*

Titelseite



Wie verhalte ich mich richtig am Strand? Zunächst wurden 24 Kinder im Alter von vier und fünf Jahren der Kita Swatten Weg im Lehrschwimmbecken von LuFisch in Lurup durch DLRG-Trainer mit Wassersicherheit vertraut gemacht. Etwas später übten sie in der Kita das richtige Verhalten am Strand. Die Kleinen sind stolz auf Ihre Teilnehmerurkunde bei LuFisch. Lesen Sie mehr im Innenteil dieser Ausgabe.

Kleine Kita-Kinder vom Swatten Weg lernen:

Wie verhalte ich mich richtig am Strand?

Zunächst wurden 24 Kinder im Alter von vier und fünf Jahren der Kita Swatten Weg im Lehrschwimmbecken von LuFisch in Lurup durch DLRG-Trainer mit



Gemeinsam wird ein Puzzle zusammengesetzt. Lustige Bilder erzählen: Wie verhalte ich mich richtig am Strand

Wassersicherheit vertraut gemacht. Etwas später übten sie in der Kita das richtige Verhalten am Strand. Drei Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter der DLRG brachten dies den Kindern in spielerischer Weise bei. Nicht für alle Kinder auf einmal, sondern gruppenweise. Erklärt wurde den Kindern als erstes, was der DLRG am Strand macht. Ihre Rettungsschwimmer

suchen auf einem Wachturm mit dem Fernglas das Wasser ab und schauen, ob jemand in Not ist. Ist dies der Fall, wird schnell gehandelt und Boote

dortin dirigiert. Aber es gibt auch Rettungsgeräte, die zu meist ufernah in Einsatz gebracht werden, z. B. Rettungsboje, Gurtretter und Rettungsball. Wie diese Geräte zu handhaben sind, wurde mit den kleinen Kindern geübt. Erstaunlich, wie schnell sie damit fertig wurden.

Auf dem Wachturm weht normalerweise die DLRG-Flagge

mit Seeadler. Die Kita-Kinder lernten auch: Wenn eine gelbe Flagge gehisst wird, heißt dies: alle Nichtschwimmer müssen aus dem Wasser raus! Wird die rote Flagge gehisst, gilt für alle, also auch für Schwimmer, ein Badeverbot. Mit netten Worten wurde den Kleinen gesagt, was sie am Strand und im Wasser weiter beachten müssen: Als Nicht-



Kasper fragt die Kinder ab: Habt ihr alles verstanden?

schwimmer nur bis zum Bauchnabel ins Wasser gehen! Wenn aus der Luftmatratze die Luft rausgeht, die Matratze treiben lassen und sofort zum Strand

zurück! Aus dem Wasser rausgehen, wenn man friert! Nicht mit vollem Magen ins Wasser gehen usw.! Vertieft wurde das Gesagte durch das gemeinsame Zusammensetzen eines Puzzles, auf dem die Strandregeln noch einmal in lustigen Bildern dargestellt wurden. Und zum Schluss wurden die Kinder durch ein Kasperspiel noch einmal abgefragt, ob sie alles behalten haben. Und ob! Laut und schnell gaben sie die richtigen Antworten.

Wassergewöhnung im Luruper Lehrschwimmbecken und das Vertrautmachen der Regeln des Strandlebens schon vom frühen Kindesalter an sind Bestandteile eines Pilotprojektes zwischen dem DLRG und der Kita Swatten Weg. Es soll dazu dienen, die Voraussetzungen zum Schwimmenlernen zu verbessern sowie Ertrinkungs- und Schwimmunfälle bei Kindern zu vermeiden. Das Pilotprojekt wird vom Sportamt gefördert und soll auf andere Kindereinrichtungen erweitert werden. Zur Absicherung der Kosten für solche Kurse wird angestrebt, dass sich Behörden, Breitensportverbände, Krankenkassen und Sponsoren zusammenschließen.

Kinder lernen Baderegeln kennen

DLRG besucht St. Ida-Kindergarten

Oeding ■ Die meisten Kinder mögen Wasser. Sie lieben es, damit zu spielen und darin zu planschen. Oft werden sie durch den Reiz der Wasserfläche jedoch zu leichtfertigen Verhalten verleitet. Dann kann das nasse Element zur ernststen Lebensbedrohung werden. Da hier am häufigsten Vorschulkinder bis zu fünf Jahren betroffen sind, besuchten Alexa Meyering und Rita Roth von der DLRG-Ortsgruppe Stadtlohn nun den Ida-Kindergarten in Oeding, um die Kinder auf Gefahren im und am Wasser aufmerksam zu machen.

Wie im Straßenverkehr gebe es auch im Wasser Regeln,

die für die allgemeine Sicherheit sorgen – die Baderegeln, lernten die aufmerksam lauschenden Kindergartenkinder. Die Vier- bis Sechsjährigen lernten mit Baderegelbildern, einem Baderegellied und einer aufregenden Bewegungsgeschichte spielerisch die zahlreichen Gefahren kennen, die an Badeseen oder Schwimmbad, am Gartenteich, an Flüssen und Küsten lauern.

Eine gespielte Rettungsaktion und ein großes Baderegelpuzzle führten die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran. Die Regeln wurden gemeinsam erforscht.



Die Kinder des St. Ida-Kindergartens in Oeding lernten bestimmte Baderegeln kennen.

MLZ-Foto

Kindern lernen Baderegeln kennen

DLRG Stadtlohn vermittelt Wissen

Stadtlohn ■ Bei einem „trockenen“ Bade(regel)-Schwimmtag im Marien-Kindergarten hat die DLRG-Stadtlohn jetzt die angehenden Schulkinder mit Gefahren im und am Wasser vertraut gemacht. Den Kindern wurden die Baderegeln in einem Lied, in Bildern, in einem Bewegungsspiel und in einem riesigen Bodenpuzzle erklärt. Auch die Aufgaben und Geräte der Rettungsschwimmer führten die DLRGler vor und ließen sie die Kinder ausprobieren.

Nach dem Motto „Kinder müssen schwimmen können und die Baderegeln kennen, egal, ob sie an der See oder im Binnenland zu Hause sind“ sei es der DLRG dabei ein Anliegen, den Kindern bewusst zu machen, dass Wasser nur sicher sei und Spaß mache, wenn man auch dabei Regeln einhält.

Als zum Abschluss beim Kasperl-Theater „Nobbi“ im Schwimmbad Quatsch machte, wurde schnell klar: die Marien-Kindergartenkinder sind Baderegel-fit.



Viel Spaß hat den Kindern im Marien-Kindergarten der Besuch der DLRG Stadtlohn gemacht. MLZ-Foto privat

Kinder vom „Spatzennest“ in Uchte bekamen Besuch von der DLRG

Die DLRG Uchte besuchte kürzlich den Kindergarten „Spatzennest“ und klärte die Schulanfänger und deren Eltern unter dem Motto „DLRG Kindergartentag“ in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über Gefahren im und am Wasser auf. Es wurden spielerisch Informationen über Gefahrenquellen erarbeitet und Baderegeln sowie das richtige Verhalten im und am Wasser vermittelt. Die Teamer informieren über Aufgaben und Ziele der DLRG und wecken so das Interesse der Kinder am Schwimmen. In einer Bewegungsgeschichte erlebten die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers und den Umgang mit den Rettungsgeräten. Baderegeln wurden gemeinsam am Riesenpuzzle erforscht“.





Baderegeln in Kindergärten erklärt

„Mehr Sicherheit für Kinder im und am Wasser“ war das Ziel, das die DLRG-Ortsgruppe Biebertal in den Evangelischen Kindertagesstätten Bieber und Krumbach im Rahmen des DLRG-Kindergartentages“ vermittelte. Die Leitung und Organisation hatten in Bieber David Bast mit seinem Team und in Krumbach Thomas Krauskopf, Andrea Immel und Carina Rössiger. Der Tag wurde für Vorschulkinder durchgeführt. In

beiden Einrichtungen waren die Kinder begeistert. In Krumbach und in Bieber konnten die Kinder einen Vormittag mit Rettungsschwimmer „Ricky“ verbringen. Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führten die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran. Die Kinder waren voll bei der Sache und hatten viel Freude daran, die Baderegeln spielend zu erlernen. wh/Foto: Waldschmidt

Kindern Baderegeln erklären

DLRG macht im Kindergarten auf Gefahren aufmerksam

Lahnau-Waldgirmes (red). Rettungsschwimmer der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft haben die Kinder im Kindergarten „Das Nest“ in Waldgirmes auf die Gefahren im und am Wasser aufmerksam gemacht.

Unter der Leitung von Uli Seidel (DLRG-Kreisverband Lahn-Dill) und den Kindergartenbeauftragten Tanja Bourcarde (Aßlar) und Melanie

Wiessner (Waldgirmes) im Kreisverband Lahn-Dill wurde ein „DLRG-Kindergarten“ abgehalten. In einem zweistündigen Präventionsprogramm wurden die Vorschulkinder auf die Gefahren hingewiesen. Spielerisch lernten die Kinder, was sie im Umgang mit Wasser beachten müssen. Hierzu gehörten vor allem die Baderegeln, die nicht nur für Sicherheit im Schwimmbad und am Strand sorgen sollen, sondern

auch im heimischen Garten. Hier lauern an der Regentonne und am Gartenteich Gefahren. Beim großem „Baderegel-Puzzle“ setzten sich die Kleinen mit Baderegeln und Gefahren am Wasser auseinander.

Anschließend wurden den Kindern Rettungsgeräte wie eine Rettungsboje (Baywatchboje) und ein Rettungsball gezeigt, die sie dann sowohl als Opfer als auch als Retter erproben konnten.



Unter Leitung von Uli Seidel vom DLRG-Kreisverband Lahn-Dill haben die Kinder im Kindergarten „Das Nest“ in Waldgirmes Bade- und Schwimmregeln gelernt. (Foto: privat)



Ein kleiner Delfin warnt vor den Gefahren im und am Wasser

24 Kinder der AWO-Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“ aus Massen wissen nun, wie sie sich gefahrlos am und im Wasser verhalten müssen. Der DLRG sei Dank. Zwei Tage lang ließen sich die Vorschulkinder anhand von Spielen und Puppentheater an das wichtige Thema heranzuführen. Sie erfuhren, wie gefährlich es ist, am Beckenrand schnell zu laufen oder dass man niemanden einfach so ins Wasser schubsen sollte. Von den 24 Vorschulkindern können noch nicht alle schwimmen. „Einige haben aber sogar schon das Seepferdchen“, sagt Einrichtungsleiterin Uta Rutenhofer.

▪ fü/Foto: Hennes



Ausgabe
22.05.2010

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsch

Verlag Verlag H. Hofman
www.seesener-be
Redaktion Seesener Beobac

Publikation

Beobachter Seesener Tage

Gesamtverbreitung

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewicht

Kindergarten-Nasstag vom DLRG durchgeführt

Das DLRG-Kindergarten-Team zeigte den Kids das richtige Verhalten im Wasser

Dass das DLRG-NIVEA-Kinder-
garten-Team schon seit
über einem Jahr in den Kinder-
gärten der Samtgemeinde Bad
Grund den Mädchen und Jun-
gen, die nach den Sommerferi-
en die Schulbank drücken wer-
den, zeigen, wie sie sich richtig
am und im Wasser beziehung-
sweise am und auf dem Eis ver-
halten, hat sich schon längst
rumgesprochen.

Gittelde (pb). Jetzt war das
Team aber beim Kindergarten
Gittelde, um den Erzieherin-
nen dabei zu helfen, die Kids
ans richtige Verhalten im rea-
len Nass zu gewöhnen.
Dazu machten sich alle auf
den Weg ins Lehschwimm-
becken Gittelde. Nachdem al-
le in Badeanzüge beziehungs-
weise Badehosen geschlüpft
waren, erhielten sie alle einen

Schwimmgurt und eine
Poolnudel. Dann konnte es
losgehen. Die Erwachsenen
stimmten mit den kleinen
„Wassertratten“ ein Lied an,

zu dem die sich passend in
dem nassen Element beweg-
ten. Das Spiel mit Luftballons
und Bällen kam aber ebenso

wenig zu kurz, wie das Sprin-
gen und Planschen. Ganz be-
sonders interessant war tibri-
gens das zweimalige Duschen
–davor und danach.



Die „Poolnudeln“ im Einsatz.



Die Begegnung mit dem nassen Element machte allen großen Spaß.

Fotos: Bordfeld





Sicherheit im Wasser: KiTa-Projekt startet

Unfälle im Wasser sind im Sommer leider keine Seltenheit. Im Jahr 2009 ertranken in Deutschland 24 Kinder im Vorschulalter. Im Kreis Wesel sind insgesamt sechs Menschen ums Leben gekommen. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und der städtische Fachdienst Jugend gehen mit gutem Beispiel voran, um diese Situation zu ändern. Sie haben ein gemeinsames Projekt für mehr Sicherheit im und am Wasser gestartet - unterstützt von einem Sponsor. Bis zum Start der Sommerferien erklären DLRG-Mitarbeiter - hier in der städtischen Kita Eichenstraße in Hochstraß - in sieben Kindertageseinrichtungen spielerisch u.a. die Baderegeln, die Bedeutung der Flaggen am Meer und weisen auf Gefahren hin. So können tödliche Unfälle künftig verhindert werden, ob im Urlaub auf Mallorca, am heimischen Gartenteich oder im Swimming-Pool. Das Angebot ist kostenlos.

Foto: pst



Sicherheit im Wasser: KiTa-Projekt startet

Unfälle im Wasser sind im Sommer leider keine Seltenheit. Im Jahr 2009 ertranken in Deutschland 24 Kinder im Vorschulalter. Im Kreis Wesel sind insgesamt sechs Menschen ums Leben gekommen. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und der städtische Fachdienst Jugend gehen mit gutem Beispiel voran, um diese Situation zu ändern. Sie haben ein gemeinsames Projekt für mehr Sicherheit im und am Wasser gestartet - unterstützt von einem Sponsor. Bis zum Start der Sommerferien erklären DLRG-Mitarbeiter - hier in der städtischen Kita Eichenstraße in Hochstraß - in sieben Kindertageseinrichtungen spielerisch u.a. die Baderregeln, die Bedeutung der Flaggen am Meer und weisen auf Gefahren hin. So können tödliche Unfälle künftig verhindert werden, ob im Urlaub auf Mallorca, am heimischen Gartenteich oder im Swimming-Pool. Das Angebot ist kostenlos.

Foto: pst



Raus aus dem Wasser, wenn es gewittert

BARMSTEDT Vor Beginn der Badesaison tourte das DLRG durch Barmstedts Kindergärten, um den Jungen und Mädchen zu vermitteln, wie sie sich vor dem Ertrinken schützen können. Mit Hilfe von Seehund „Nobi“ zeigten Heike Reese (hinten links) und Gun- da Bogdahn, was am und im Wasser beachtet werden muss. Eine der wichtigsten Regeln: „Raus aus dem Wasser, wenn es gewittert.“ *rk*

SPRINGER

Ausgabe
27.05.2010

Position



**Seite
Rubrik**

k.A.
Lokales

Kunde

DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Medienart
Medientyp
Erscheinungsweise
Branche
Bundesland
Nielsengebiet

Printmedien
Tageszeitungen
täglich
nicht branchenspezifisch
Nordrhein-Westfalen
Nielsen II

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten 2. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, -e.V.; nur Bundesverband, ohne 19 Landesverbände, Ortsgruppen

Verlag Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, 48143 Münster, Neubrückenstr. 8-11, Pressehaus, Tel.: 02 51/5 92-0, Fax: 02 51/5 92-86 50
E-Mail: anzeigen@muensterlandzeitung.de, URL: www.muensterlandzeitung.de

Redaktion Münsterland Zeitung Redaktion, 48683 Ahaus, Van-Delden-Straße 6, Tel.: 02561 69740, Fax: 02561 69749
E-Mail: redaktion@muensterlandzeitung.de, URL: www.muensterlandzeitung.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet			gedruckt
Münsterland Zeitung Ahaus AS	19.300	20.325	20.797 ¹	0,06 ^a	9254
Gesamtverbreitung	29.325	32.495	34.230 ¹	0,10 ^a	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet



Die Gefahren im Wasser haben jetzt die Kinder des Jacobus-Kindergartens in Oeding auf dem Trockenen kennen gelernt – nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern auf spielerische Art zeigten die Puppen Rudi, der Lebensretter, und Nobby, die Robbe, was für Gefahren es im Freibad, an Badeseen, Gartenteichen, in Schwimmbädern sowie an Flüssen und an der Küste gibt. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) hat mit Unterstützung weiterer Partner für diese Aktion eine CD mit dem „Baderegellied“ produziert. Auch die Aufgaben und Geräte der Rettungsschwimmer führten die DLRGler vor und ließen die Kinder sich gegenseitig mit einem Gurtretter aus den „Fluten“ ziehen. MLZ-Foto privat



Caritas-Kinder- und Familienzentrum

Der Kindergarten mit DLRG

hsz. Nach großem Erfolg ein zweiter DLRG-Kindergartentag mit Rettungsschwimmer Rudi, seinem Freund Nobbi und dem Feuerwehrmann Draki im Caritas-Kinder- und Familienzentrum. Das Thema lautete diesmal „Notruf“.

Nachdem sich bei dem ersten Besuch der DLRG Rösrath in der integrativen Caritas Kindertagesstätte alles um die Sicherheit am und im Wasser drehte, stand am Donnerstag, den 15. April 2010, das Thema „Notruf“ auf dem Plan.

Die Turnhalle wurde hierbei zum Abenteuerspielplatz, wo man viel Spielen und Toben, sich aber auch manchmal ganz schön verletzen kann. Was also tun, wenn sich ein Kind beim Spielen verletzt? Wie rufe ich einen Notarzt? Und wie kann ich eine Wunde verbinden?

Zwei Stunden lang lernten die Kinder alles, was man für einen Notruf wissen muss, sei es die Nummer vom Rettungsdienst oder einen Handverband mit steriler Wundauflage. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz: Das Verbinden und



Pflasterkleben hat allen sichtlich Spaß gemacht, so dass die Eltern um 16 Uhr viele kleine scheinbar Schwerverletzte abholen konnten. Das Kasperletheater mit Rettungs-

schwimmer Rudi, seinem Freund Nobbi, die beim Spielen im Wald den Feuerwehrmann Draki rufen mussten, rundete die Veranstaltung ab. Die Kinder konnten hierbei ihr

Wissen unter Beweis stellen und es zeigte sich, dass die Kinder am Ende des DLRG-Kindergartentages weit-aus mehr über den Notruf und die Erste Hilfe wussten als Nobbi.

DLRG: Die Baderegeln spielend lernen

PINNEBERG Seit vergangener Woche sind sie wieder im Einsatz: Horst Gundlach und Bernd Gohla besuchen im Rahmen ihrer DLRG-Sommeraktion Kindergärten und Grundschulen. „Wir bringen den Kleinen auf spielerische Art die Gefahren und das richtige Verhalten im und am Wasser bei“, erläutert Gundlach ihren Auftrag. Eine Arbeit, die in Anbetracht der verheerenden Zahlen umso wichtiger ist.

Laut DLRG ertranken im vergangenen Jahr 24 Kinder im Alter von null bis sechs Jahre. Am größten ist die Gefahr an Flüssen und Seen. Gundlach und Gohla übernehmen den Erziehungsauftrag, an der die Eltern oft scheitern. Sie wissen um die typischen Fehler und versuchen, sie schon früh zu beheben.



Die DLRGler Horst Gundlach (von links) und Bernd Gohla bringen den Kindern das richtige Verhalten am und im Wasser bei.

Was sollte man beachten, bevor man ins Wasser geht? Welche Baderegeln gilt es zu beachten? Was tun bei Gewitter? Das Aufklärungspromjekt jährt sich zum zehnten Mal. „Ich habe das Programm immer wieder verfeinert“, sagt der 71-jährige Gund-

lach. Sein Freund und Kollege Gohla (68) startete zwei Jahre später. Für ihre Schulfahrten die beiden Rentner sogar bis nach Bad Nennsdorf zum DLRG-Präsidium. Die DLRG unterzieht die Aufklärungsprojekte einer ständigen Kontrolle. Das

Messen mit anderen DLRG-Gruppen bringt zusätzlichen Antrieb: „Wir sind in der Wertung eigentlich immer unter den Top Ten mit unserem Programm“, sagt Gundlach. Aber die Zufriedenheit zeigte sich in erster Linie bei den kleinen „Kunden“. Vor

kurzem besuchten Gundlach und Gohla die AWO-Kindertagesstätte Traunland. 16 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren lernten mit Robbe „Nobbi“ die Baderegeln.

Bis Anfang Juli sind Gohla und Gundlach mit ihrem DLRG-Wagen im Kreis Pinneberg unterwegs. Interessierte Einrichtungen können sich immer noch anmelden. „In einem Sommer hatten wir 56 Veranstaltungen und 1800 Kinder aufgeklärt“, so Gundlach.

Trotz des fortgeschrittenen Alters ist noch kein Ende in Sicht: „Dafür sind wir ja Rentner, und es macht uns einfach Spaß“, resümierte Gundlach. Der 72-jährige ist seit der DLRG-Gründung 1953 Mitglied und gibt immer noch fleißig Schwimmkurse. *fme*

In den Pfingstferien konnte die Jule dank des Einsatzes von Herrn und Frau Raabe wieder wie in den letzten Jahren einen DLRG-Tag anbieten.



Waldkinder erkunden den Strand



STEINBERG/SÜDERBRARUP Zwar hat der seit zwölf Jahren bestehende Wald- und Naturkindergarten Süderbrarup im Müllerholz sein Zuhause, doch für die derzeit 15 Jungen und Mädchen ist nicht nur Wald angesagt, sondern auch Strand. So ließen die Kinder zwei Wochen lang Wald Wald sein und erkundeten zunächst Arnis. Dort badeten sie in der Schlei und setzten mit der Fähre nach Schwansen über. Danach ging es für eine Woche nach Klevelücke in Steinberg. Am Naturstrand gab es für die Steppkes viel zu entdecken: versteinerte Seeigel, Donnerkeile und „Hühnergötter“ (Steine mit Löchern). Weil das Wetter es nicht sonderlich gut mit den Strand-Kindern aus dem Wald meint, war für alle der sogenannte „Zwiebel-Look“ ein Muss.

Angesagt am Strand war auch eine

Lehrstunde mit Petra Schiewer von der DLRG Norgaardholz. Seit 2002 ist sie Jahr für Jahr in Kindergärten unterwegs, um die Jungen und Mädchen auf die Gefahren am und im Wasser hinzuweisen, ihnen in spielerischer Art die Baderegeln beizubringen. „Wir leben am Wasser und müssen wissen, was zu tun, was zu lassen ist“, sagt Schiewer. Unterstützt wird sie von Seerobbe „Nobbi“ – eine Handpuppe –, die alles falsch versteht. Da muss der Kasper richtig stellen, und da mischen die Kinder kräftig mit – Mitmach-Theater macht Spaß.

Und weil alle in Meernähe leben, ist auch im Wald- und Naturkindergarten das Schwimmen-Lernen ein wichtiges Thema. Auf dem Plan der Einrichtung steht jeden Dienstag ab 8.30 Uhr der „Waldwichtel-Tag“ zum Hereinschnuppern. uk



Kinder lernen die Baderegeln kennen

MÖHLHAUSEN. Die wichtigsten Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser brachte die DLRG des Ortsverbandes Neumarkt in Kooperation mit der DLRG Jugend Bayern, unter Leitung von Jürgen Liegl und seinen Mitarbeitern Angelika Achhammer und Sarah-Maria Wolf den Vorschulkindern des Kindergartens Sulztaler Zwergennest in Mühlhausen näher.

Mit Hilfe eines Liedes über die Baderegeln und begleitet von anschaulichen Schautafeln wurden die richtigen Verhaltensweisen am Wasser ver-

tieft. Der Tag eines Rettungsschwimmers wurde in einer kindgerechten Bewegungsgeschichte nachgestellt und mit Rettungsboje, Rettungsgürtel und Rettungsball konnten die Kinder mit viel Freude praktische Übungen zum Thema erleben.

Vertieft wurde das Erlernte durch verschiedene Ausmalbilder und Lieder, welche die erörterten Szenen spielerisch wiederholten. Ohne die engagierten Mitarbeiter der DLRG wäre diese professionelle Einführung für die Mädchen und Buben nicht möglich gewesen.

Evangelischer Kindergarten Würtingen

Am Mittwoch, 30. Juni, war Frau Desiree Kunz vom DLRG Stuttgart im Würtinger Kindergarten. Mit Spielen, Liedern, Geschichten und einem Kasperltheater vermittelte sie den Großen das richtige Verhalten am und im Wasser. Die Kinder waren sehr aufmerksam bei der Sache und werden in Zukunft im Freibad oder Hallenbad die Baderegeln sicherlich nicht vergessen! Die Kinder und Erzieherinnen bedanken sich ganz herzlich bei Frau Kunz!

Kindergarten Würtingen





Baderegeln im Kindergarten

„... wir gehen baden und wissen schon lange, wie das geht, denn es gibt Baderegeln, die jedes Kind versteht ...“. Das Baderegel-Lied fasst alles zusammen, was die Vorschulkinder des Kindergartens Sternschnuppe in Bettringen-Lindenfeld an einem Vormittag gelernt haben. Desiree Kunz von der DLRG Landesschule Württemberg hat mit den Kindern spielerisch die Regeln beim Baden und

im Schwimmbad erarbeitet. In Trockenübungen, mit einem Kasperletheater und einer Bewegungsgeschichte wurde den Kindern die Bedeutung eines vorsichtigen Verhaltens im Wasser nahe gebracht. Nebenbei hatten die Kinder eine Menge Spaß und Kindergartenleiterin Christel Sing bedankte sich sehr herzlich bei Desiree Kunz für den informativen Nachmittag.

Foto: pr

Von Rudi und der Seerobbe „Nobbi“

DLRG-ler informierte im Kindergarten über Baderegeln

Velen (pd). Die Seerobbe „Nobbi“ haben Vorschulkinder jetzt im DRK-„Kinderland“ kennen gelernt – und die wichtigsten Baderegeln dazu. Vier Mitglieder des DLRG-Teams Velen-Ramsdorf besuchten den Kindergarten und informierten die Jungen und Mädchen über das richtige Verhalten im Wasser. Denn: Die Zahl der ertrunkenen Kinder im Vorschulalter steigt von Jahr zu Jahr, heißt es in der DLRG-Pressenmitteilung. Daher hat die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft zusammen mit Nivea den Kindergartentag ins Leben gerufen. Hierbei lernen schon Kleinkinder in spielerischer Weise die wichtigsten Baderegeln, sodass Badeunfälle vermieden werden können.

Beim Kindergarten-Besuch erläuterten die vier DLRGler den 14 Vorschulkindern zunächst das Logo der DLRG. Den großen Adler, der auf einem Stein sitzt und in Richtung Wasser schaut, erkannten die Kinder sofort. Danach informierten die Besucher über die DLRG-Wachgänger an der deutschen Nord- und Ostseeküste. In einer Bewegungsgeschichte konnten sich die Kinder leicht in die Rolle eines Rettungsschwimmers

einversetzen. Anschließend testeten sie den Gurtretter. So funktioniert's: Der Retter legt den Gurt an, schwimmt zum Schwimmer in Not, legt die Schaumstoffboje um ihn herum, und beide können so das rettende Ufer erreichen. Beim anschließenden Kasperltheater erklärten die Kinder zusammen mit

dem Rettungsschwimmer „Rudi“ der Seerobbe „Nobbi“ die Baderegeln. „Leider legen viele Eltern nicht mehr sehr viel Wert auf eine vernünftige Schwimmausbildung“, sagte eine Sprecherin der DLRG-Ortsgruppe. Gerade die hohe Zahl der Ertrinkungstopfer zeige doch, dass es wichtig sei, schwimmen

zu können. ▶ Daher bietet die DLRG-Ortsgruppe Velen-Ramsdorf in den ersten zwei Wochen der Sommerferien einen Schwimmkursus für Kinder ab sechs Jahren in Ramsdorf an. Anmeldungen nimmt Maike Schlahtmann vormittags ab 10 Uhr unter Telefon 02863/ 3836112 entgegen.



Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Velen-Ramsdorf besuchten die Kita „Kinderland“. Foto: pd

Oldenburgische Volkszeitung 09.07.2010

Kinder üben sicheres Baden

Naturbad Vörden bringt Vier- bis Zehnjährigen Regeln bei

Neuenkirchen-Vörden – Mit viel Begeisterung und vollem Einsatz haben kürzlich Kinder zwischen vier und zehn Jahren am dritten „Baderegeltag“ im Naturbad Vörden teilgenommen. Mit der Unterstützung der DLRG-Ortsgruppe Neuenkirchen-Vörden und Beiersdorf brachten Ulrike Droste-Bohne und Stefanie Hanke den Kindern ein kindgerechtes Aufklärungsprogramm rund um die Gefahren in und am Wasser sowie die wichtigsten Baderegeln spielerisch nahe.

In Singspielen und einer Bewegungsgeschichte erarbeiteten die Kinder gemeinsam die einzelnen Baderegeln und setzten diese auch gleich in Bewegung um. Ein Höhepunkt des Vormittags war eine spannende Mit-



Mit Spielen und Geschichten lernten die Kinder bei der Ferienspaßaktion Baderegeln kennen. Foto: Naturbad Vörden

machgeschichte, in der Rudi der Rettungsschwimmer den Kindern von seinem Alltag erzählte und mit ihnen das Retten aus

dem Wasser übte. In einem abschließenden Kaspertheater vertieften die Kinder noch einmal spielerisch ihr neues Wissen.



So macht man's richtig im und am Wasser

Zum ersten Mal besuchte die DLRG Volkmaresen/Ehringen den Bad Arolser Kindergarten in der Rauchstraße und den Kindergarten in Ehringen zum DLRG-Kindergartenprojekt. Conny Siebert, Andrea Bernhard, Gise-

la Kreber, Ramona Henkelmann und Margret Braune erzählten den Schulanfängern, was die DLRG macht: Baderegeln wurden erklärt, Rettungsgeräte ausprobiert und der Tag eines Rettungsschwimmers in

einer Bewegungsgeschichte erzählt. Zum Schluss gab es ein Kasperletheater, bei dem die Kinder erkennen mussten, was das Maskottchen Nobby im und am Wasser verkehrt macht. Die DLRG Volkmaresen/Ehringen

bietet diesen Tag ehrenamtlich und kostenlos für die Kindergärten der Umgebung an. Interessierte melden sich bei Andrea Bernhard, 05693/5183, oder Conny Siebert, 05693/7378. (nh/ler)

Foto: nh



Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag WAZ Verlagsgesell. E. Brost & J. Funke GmbH & Co.KG, 57462 Olpe, Bahnhofstraße 6, Tel.: 02761 89520, Fax: 02761 89521
E-Mail: kontakt@waz-mediengruppe.de, URL: www.waz-mediengruppe.de

Redaktion Westfalenpost Redaktion Olpe, 57462 Olpe, Bahnhofstraße 6, Tel.: 02761 89520, Fax: 02761 89521
E-Mail: olpe@westfalenpost.de, URL: www.westfalenpost.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Westfalenpost Olper Kreiszeitung	5.719	5.941	6.147 ¹	1353
Gesamtverbreitung	201.060	211.840	224.935 ¹	0,67 ^a

Quelle(n): * 1. IVW, 2. Verlagsangabe ** a. gewichtet



Die Oberhundemer Lebensretter der DLRG machten jetzt Station im Kindergarten „Flohkiste“ in Kirchveischede. Zahlreiche Antworten hatten sie parat auf die Frage: Wie verhalte ich mich richtig am Wasser?=
WP-BILD,

Richtiges Verhalten am Wasser

DLRG besucht heimische Kindergärten / Mit Rettungsball, -boot und Bewegungsspielen

KIRCHVEISCHEDE/OBERHUNDEM. Wie verhalte ich mich richtig am Wasser?

Auf diese Frage wollten die angehenden Schulkinder des Kindergartens „Flohkiste“ aus Kirchveischede gern eine Antwort haben. Und wer könnte diese besser liefern als die Rettungsschwimmer der DLRG mit ihrem Kindergartenprojekt.

Zunächst einmal wurde den Kindern gezeigt, wie jemand aus dem Wasser gerettet wird. Rettungsball und Rettungsboje wurden erklärt und durften von allen ausprobiert werden. Danach wollten die Kinder wissen, was ein Rettungsschwimmer eigentlich den ganzen Tag so macht, wenn er zur Wache am Wasser eingeteilt ist. In einem spannenden

und abwechslungsreichen Bewegungsspiel wurde deshalb „ein Tag im Leben eines Rettungsschwimmers“ nach-erzählt.

Nachdem allerhand Abenteuer und Hilfeleistungen erfolgreich überstanden waren bekamen die Kinder endlich die Antwort auf ihre Frage. Mit Hilfe eines großen Baderegel-Puzzles erklärten

die Profis der DLRG, wie man sich am Wasser verhalten sollte, damit es erst gar nicht zu gefährlichen Situationen kommt.

Als Abschluss durften sich die kleinen Teilnehmer dann noch das große Rettungsboot der DLRG anschauen, welches die Retter mitgebracht und vor dem Kindergarten geparkt hatten.

Kindergärten



Katholischer Kindergarten Christkönigsheim

Der katholischer Kindergarten Christkönigsheim lädt ein

Liebe Leute groß und klein,

wir laden euch ganz herzlich zu unserem Sommerfest mit großem Flohmarkt ein.

Das Thema ist: „Alte Berufe aus unserer Stadt“ und hoffen, dass es für jeden etwas zu bieten hat.

Sogar Kaffee und Kuchen könnt ihr für „ein paar Groschen“ bei uns versuchen.

Wir wünschen allen bei uns einen wunderschönen Tag, der allen viel Sonne und Freude bringen mag.

Die Kinder zeigen ihr Handwerk am Samstag, 17.7.2010 im Katholischen Kindergarten „Christkönigsheim“.

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich die kleinen Handwerker und ihre Meister.

Kindergarten St. Barbara

Ein erlebnisreicher Tag im Kindergarten St. Barbara verging wie im Flug



Am Dienstag, 22.6.2010 besuchte uns die DLRG in unserem Kindergarten. Unsere Elefantenkinder, die nach den Sommerferien in die Schule kommen, waren sehr gespannt, was sie erwarten würde. Gemeinsam trafen sich alle Kinder in einem großen Kreis in unserer

Was Kinder beim Baden wissen sollten

DLRG und Förderverein des Delliger Freibades informieren Kinder über Baderegeln

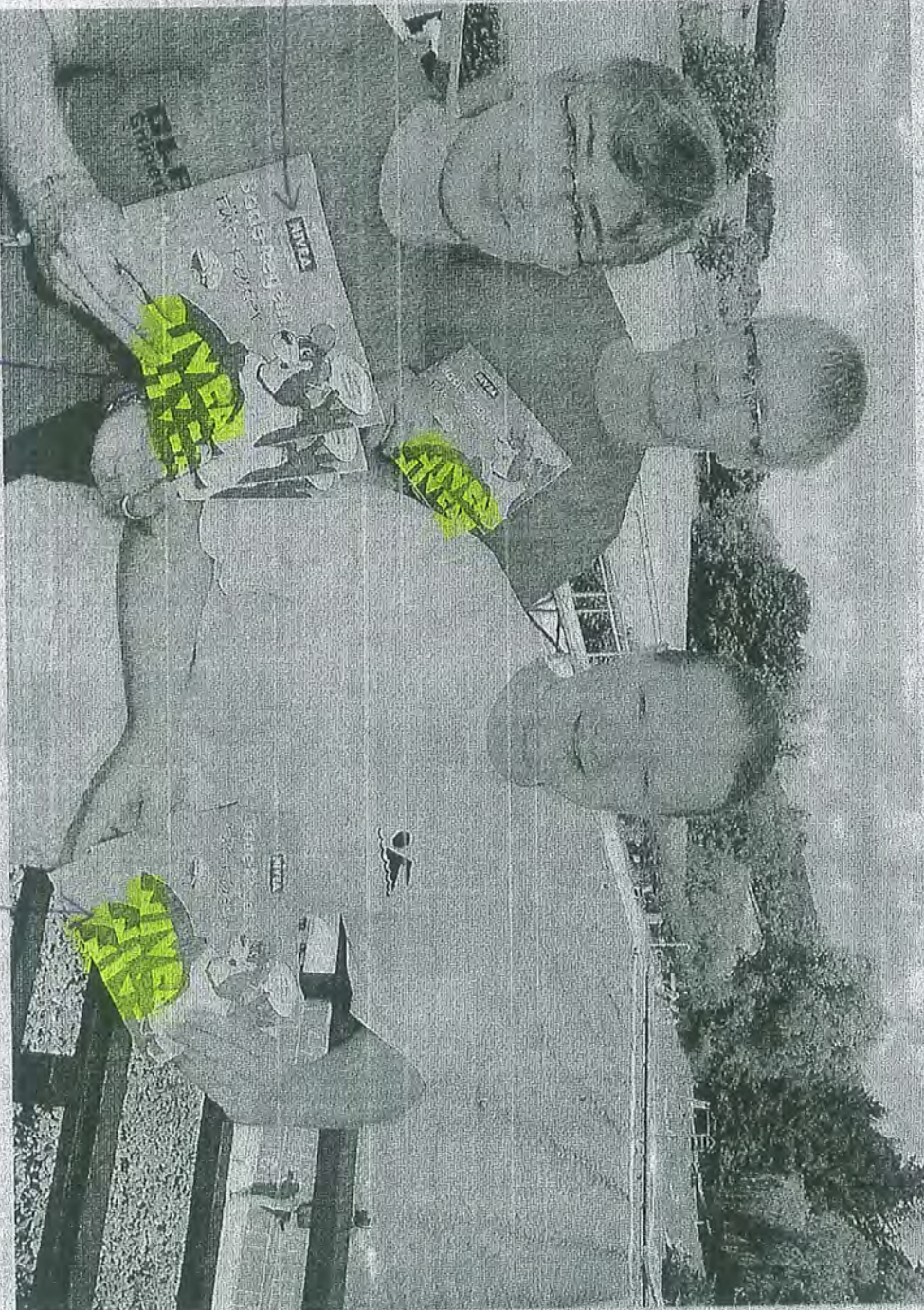
Delligsen (fd). Sommerzeit ist Badezeit und gerade bei den derzeitigen Temperaturen ist eine Abkühlung im Freibad genau das Richtige. Damit die Badezeit nicht zur Unfallzeit wird, sollen insbesondere Kinder aber die Baderegeln Bescheid wissen. Im Delliger Freibad hat die DLRG Hefte mit den Baderegeln ausgelegt, die die Kinder kostenlos mitnehmen dürfen.

„Jedes Kind sollte die Baderegeln kennen“, sagt Daniela Samse. Sie und Björn Samse gehören bei der DLRG zum „Kindergarten-Team“.

Sonja Tolle ist eine der beiden Badeaufsichten im Freibad. Es ist ihr erster Sommer im Delliger Freibad. „Bisher ist zum Glück kein Badeunfall passiert“, sagt die 32-jährige. Damit das auch so bleibt, bringt sie ihren Kindern im Schwimmkurs folgende Regeln bei:

Das sind die Baderegeln

1. Bevor man ins Wasser geht, sollte man sich unter der Dusche abkühlen.
2. Wer friert, sollte das Wasser schnell verlassen.
3. Nichtschwimmer sollten nur bis zum Bauch ins Wasser gehen.
4. Nicht baden, wenn man sich unwohl fühlt.
5. Niemals um Hilfe rufen, wenn man nicht wirklich in Gefahr ist. Anderen Schwimm-



Von links: Daniela und Björn Samse sowie Badeaufsicht Sonja Tolle beantworten gerne Fragen zu den Baderegeln. Im Freibad gibt es für Kinder kostenlose Infoblätter mit den Baderegeln.

Foto: Julia Deshkin

- men in der Not helfen.
6. Nicht mit vollem oder leerem Magen ins Wasser gehen.
7. Luftmatratze und Gummi-tiere bieten keine Sicherheit vor dem Ertrinken.
8. Nicht in Gewässer mit unbekannter Tiefe springen.
9. Im Spielen dürfen andere nicht untergetaucht werden.
10. Bei Gewitter sofort das Wasser verlassen, es herrscht sonst Lebensgefahr.
11. Nicht die eigene Kraft überschätzen.

DLRG / Nivea- Kindergartenprojekt**Zeitung: ABlar "Die Woche"****Datum: vom 28.7.2010**

„Kinder müssen schwimmen können und die Baderegeln kennen. Egal ob sie an der See oder im Binnenland zu Hause sind“, sagt Uli Seidel, der auch im Lahn-Dill Kreis für die OG ABlar und den Kreisverband Lahn-Dill das Kindergartenprojekt organisiert und durchführt. Hier lernen die Jüngsten spielerisch die Baderegeln. „Unsere Arbeit in ganz Deutschland zeigt Wirkung. Die Zahl der ertrunkenen Kinder ist seit 2000 um die Hälfte zurückgegangen“, sagt Uli Seidel vom Kindergartenprojekt-Team am Warnmünder Strand.

Ihm zur Seite standen Sven Schnitker (OG Heuchelheim), Tobias Wöllner und Ronny Führer (DLRG LV Mecklenburg-Vorpommern). Die kostenfreien Veranstaltungen fanden vormittags von Freitag bis Samstag für die Kindertageeinrichtungen in und um Warnemünde statt und wurden von 3 Gruppen mit über 50 Kindern sehr gut angenommen. Jeden Tag wurde zusätzlich am Nachmittag das Programm um den Rettungskasper Rudi und seinen kleinen Freund die Robbe Nobbi für alle kleinen Strandbesucher am wunderschönen Strandbereich angeboten. Spiel und Spaß waren beim trockenen Wassersicherheitstraining garantiert und gleichzeitig war für die Kinder ein Blick hinter die Kulissen des DLRG-Cups mit ihren aufregenden Freigewässerdziplinen möglich. Das Familienprogramm am Nachmittag wurde jeden Tag von mehr als 50 Kindern Ferienkindern genutzt und begeistert angenommen.

Zum Abschluß des Kiga-Programms folgte als Höhepunkt das Puppentheater. Die Kinder haben Rudi und der Robbe Nobbi geholfen, all die vielen Fragen, die der Rudi rund um die Baderegeln stellt, zu lösen. Immer wenn Nobbi wieder ungestüm und unbedarft sich im Wasser verhielt, wurde er lautstark mit einem „STOP“ von den Kindern gebremst. Zu Erinnerung an ihren Besuch bei den Rettungsschwimmern der DLRG erhielten alle Kinder eine Urkunde, ein Baderegelmalbuch, eine Mütze und eine Frisbees.

Das lange Wochenende in Warnemünde hat allen Mitgliedern des Teams viel Spaß gemacht.

**DLRG Ortsgruppe
ABlar e.V.****Kindergarten-
programm****der DLRG auch beim DLRG-Cup
an der Ostsee**

Bei dem Rahmenprogramm des DLRG-Cups der Rettungsschwimmer (internationaler Freigewässersportwettkampf) konnte die DLRG Bundesebene auch mit Unterstützung aus der Ortsgruppe ABlar rechnen. Hier war der Beauftragte Kindergarten des LV Hessen, Uli Seidel, vom 15.07. bis 17.07. bei dem DLRG-Cup im Rettungsschwimmen als verantwortlicher für das Rahmenprogramm tätig. Vormittags waren die Kindergärten aus Rostock und Umgebung eingeladen. Nachmittags gab es dann Programm für die Kinder am Strand während des DLRG-Cups.



Das Kiga Team aus Hessen und Mecklenburg-Vorpommern

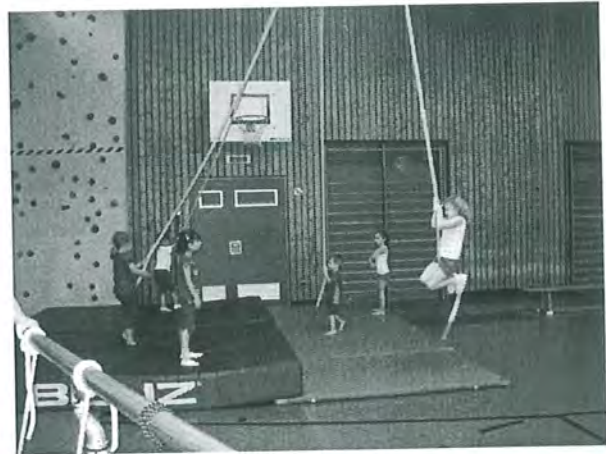
Weitere Bilder sehen Sie auf der nächsten Seite!

Kindergarten Westerhofen

Bewegung macht Spaß

Unter diesem Motto standen die besonderen 3 Tage Ende Juli.

Am Freitag, den 23. Juli machten sich also 26 Kindergartenkinder auf den Weg zur Bushaltestelle um mit dem Schulbus nach Westhausen zu reisen. In der Jagsttalschule angekommen, wurden gleich die Umkleidekabinen gestürmt und die Turnkleidung angezogen. So vorbereitet wartete nun Klein und Groß auf das bevorstehende Erlebnis. Frau Oppold hatte wieder die ganze Turnhalle in eine riesige Spiellandschaft verwandelt, die die Kinder nun als Murmeltiere verwandelt, sofort in Beschlag nahmen. So wurde dieser Vormittag mit Hüpfen, Klettern, Balancieren und vielem mehr ein ganz bewegungsintensives Abenteuer. Auf der Rückfahrt nach Westerhofen waren sich alle einig: Das war spitze!



Am Montag, 26.7.2010 hatte sich schon das nächste Ereignis angekündigt. Die DLRG Landesschule Württemberg war mit Ihrem Aktionsprojekt zu Gast im Kindergarten. Dabei wird den Kindern auf spielerische, altersgerechte Art und Weise die Baderegeln und das richtige Verhalten am Wasser nahe gebracht. Eine Bewegungsgeschichte, Spiele mit dem Fallschirm, der Baderegeltanz usw. machten den Kindern viel Spaß. Als zum Abschied noch ein Kasperletheater mit dem Seehund Nobby aufgeführt wurde, wollten die Kinder die nette Desiree von der DLRG gar nicht mehr verabschieden.



Am Tag darauf stand dann eine aktive Wassergewöhnung für die Großen und Mittleren auf dem Programm. Der vorgesehene Besuch im Westhäuser Freibad musste wegen kühler Witterung leider abgesagt werden. Deshalb ging es stattdessen in das Hallenbad der Jagsttalschule. Desiree Kunz von der DLRG hatte wieder viele einfallsreiche und lustige Spiele und Ideen im Gepäck, selbst das Duschen am Anfang hatte sie in eine Spielrunde mit Tieren eingebaut. Besonders beliebt war auch das Spiel: Waschstrasse bei dem die Autos (Kinder) von oben bis unten nass gespritzt werden konnten. Beim Toben und Paddeln im Wasser verging die Zeit viel zu schnell und alle Kinder machten sich fröhlich aber geschafft auf den Heimweg.



Ein herzliches Danke schön an Frau Oppold und Frau Conradi und natürlich an Desiree von der DLRG.

Das Team vom Kindergarten Westerhofen

DLRG im Kindergarten St. Matthäus II



Im Juni konnten sich die Kinder des Kindergartens in der Meisenbachstrasse wieder über den Besuch der DLRG freuen. Passend zu dem herrlichen

Sommerwetter und den anstehenden Besuchen am Badeweiher und im Freibad wurden den Kindern die grundlegenden Baderegeln und das Verhalten, das für einen ungetrübten Badespass erforderlich ist spielerisch beigebracht. Damit sie die Regeln auch verinnerlichen, wurden sie in Form eines Baderegelliedes einstudiert, bei dem nach kürzester Zeit alle 24 Kinder mitsingen konnten:

“Wir gehen Baden und wissen alle wie das geht, denn es gibt Baderegeln die jedes Kind versteht!” Damit werden die Baderegeln unweigerlich auch zu Hause Einzug halten.

Wir danken Herrn Liegl und seinem Team von der DLRG für die sehr informative und interessante Aktion in unserem Kindergarten, die allen Kindern sehr viel Spass gemacht hat.

Der Elternbeirat St. Matthäus II

Verhalten im Wasser

Schulkinder aus „Flohkiste“ bei DLRG

Kirchveischede. Wie verhalte ich mich richtig am Wasser? Auf diese Frage wollten die angehenden Schulkinder des Kindergartens „Flohkiste“ aus Kirchveischede gern eine Antwort haben.

Und wer könnte diese Antwort besser liefern als die Rettungsschwimmer der DLRG mit ihrem Kindergartenprojekt. Zunächst einmal wurde den Kindern gezeigt, wie jemand aus dem Wasser gerettet wird. Rettungsball und Rettungsboje wurden erklärt und durften von allen ausprobiert werden. Danach wollten die Kinder nun auch wissen, was ein Rettungsschwimmer eigentlich den ganzen Tag so macht, wenn er zur Wache am

Wasser eingeteilt ist.

In einem spannenden und abwechslungsreichen Bewegungsspiel wurde dann „ein Tag im Leben eines Rettungsschwimmers“ nacherzählt. Nachdem allerhand Abenteuer und Hilfeleistungen erfolgreich überstanden waren, bekamen die Kids endlich die Antwort auf ihre Frage. Mit Hilfe eines großen Baderegel-Puzzles erklärten die Profis der DLRG wie man sich am Wasser verhalten sollte, damit es erst gar nicht zu gefährlichen Situationen kommt. Als Abschluss durften sich die kleinen Teilnehmer dann noch das große Rettungsboot der DLRG anschauen, welches die Retter mitgebracht und vor dem Kindergarten geparkt hatten.



Die Schulkinder des Kindergarten „Flohkiste“ bestaunten das große Rettungsboot der DLRG, welches die Retter mitgebracht und vor dem Kindergarten geparkt hatten.

Dienstag, 3. Aug. 2010



Bad Fr

Seite 6

Zum Mittagessen versammelten wir uns alle auf einem schönen Spielplatz. Bis zur Heimfahrt spielten wir dort noch ausgelassen. Als kleine Überraschung besuchten wir mit den Kindern noch das Eis-café und jedes Kind konnte sich eine Kugel Eis aussuchen. Das war lecker.

Um 14.12 Uhr konnten dann alle Kinder wieder von ihren Mamas am Bahnhof in Jagstfeld in die Arme geschlossen werden.

Allen unseren Kindern, Eltern und der Gemeinde wünschen wir sonnige und erholsame Sommerferien und freuen uns auf das Wiedersehen im neuen Kindergartenjahr.

Es grüßt Sie das Team vom katholischen Kindergarten „Christkönigsheim“

Evang. Kindergarten Waldersee

Besuch der DLRG



Unsere Sonnenkinder hatten Besuch von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft im Juli.

Da Wasser für die Kinder eine bestimmte Anziehungskraft hat, ist es lebenswichtig, die Gefahren von Fischteichen, Hallenbad, Freibad und Badeseen zu kennen. Vieler Gefahren, die an und im Wasser lauern, sind sich die Kinder und manche Erwachsenen nicht bewusst. Wenn Baderegeln beachtet werden (z.B. mit Schwimmflügeln nicht ins tiefe Wasser gehen, Aufsichtspflicht!), lassen sich viele mögliche Unfälle verhindern. Das Ziel des DLRG-Kindergartentages ist es, durch frühzeitige Aufklärung dafür zu sorgen, dass Kinder im Vorschulalter sicher im Umgang mit dem Element Wasser werden, Gefahren erkennen und sich richtig verhalten.

Auf spielerische, altersgemäße Art und Weise wurden unseren Sonnenkindern Baderegeln und richtiges Verhalten nahe gebracht.

Es machte unseren Sechsjährigen richtig Spaß und Freude, mit dem Team der DLRG, Frau Walter und Frau Sakautzky zu üben.

Herzlichen Dank an das Team der DLRG!

Kindergartenkinder helfen Nobbi beim internationalen DLRG-Cup im Rettungsschwimmen der DLRG in Warnemünde

DLRG/NIVEA Kindergarten und Familienprogramm für die Kinder bei dem DLRG-Cup (Internationaler Freigewässer-Vergleichswettkampf der Rettungsschwimmer) in Warnemünde

Bei dem Rahmenprogramm des DLRG-Cupes der Rettungsschwimmer konnte die DLRG Bundesebene auch mit Unterstützung aus der Ortsgruppe Heuchelheim rechnen. Hier war der erste Vorsitzende der DLRG OG Heuchelheim, Sven Schnitker, vom 15.07. bis 17.07. bei dem DLRG-

Hier lernen die Jüngsten Spielerisch die Baderegeln. „Unsere Arbeit in ganz Deutschland zeigt Wirkung. Die Zahl der ertrunkenen Kinder ist seit 2000 um die Hälfte zurückgegangen“, sagt Sven Schnitker vom Kindergartenprojekt-Team am Warnmünder Strand.

Ihm zur Seite standen Ulrich Seidel (Ortsgruppe ABlar), Tobias Wöllner und Ronny Führer (DLRG Landesverband Mecklenburg-Vorpommern). Die kostenfreien Veranstaltungen fanden vormittags von Freitag bis Sams-

dizipinen möglich. Das Familienprogramm am Nachmittag wurde jeden Tag von mehr als 50 Kindern Ferienkindern genutzt und begeistert angenommen.

Das Team gestaltete spielerisch den Tag eines Rettungsschwimmers, so dass am Ende der Veranstaltung die Kleinen wissen, wie sie sich am Strand verhalten sollen. Den Kindern wurden die Baderegeln im Bewegungsspiel und mit dem Riesenpuzzle erklärt. Auch die Aufgaben und die Geräte der Rettungsschwimmer wur-

Kinder haben Rudi und der Robbe Nobbi geholfen, all die vielen Fragen, die der Rudi rund um die Baderegeln stellt, zu lösen. Immer wenn Nobbi wieder ungestüm und unbedarft sich im Wasser verhielt, wurde er lautstark mit einem „STOP“ von den Kindern gebremst. Zu Erinnerung an ihren Besuch bei den Rettungsschwimmern der DLRG erhielten alle Kinder eine Urkunde, ein Baderegelmalbuch, eine Mütze und eine Frisbee.

Das lange Wochenende in Warnemünde hat allen Mitgliedern des Teams viel Spaß gemacht und die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit in der Schwimmbildung und Wasserrettung bestätigt. Es bleibt nur zu wünschen, dass die Rahmenbedingungen in den Kommunen langfristig sichergestellt werden. Ohne Trainingszeiten bzw. Schwimmbäder kann keine Ausbildung stattfinden und hat das soziale Engagement der DLRG für breite Bevölkerungsschichten keine Zukunft. Daher müssen Hallenbäder erhalten werden und auch saniert werden um so der DLRG und allen Schwimmvereinen eine Zukunftsperspektive zu gewährleisten.



Cup im Rettungsschwimmen unterstützend tätig. Vormittags waren die Kindergärten aus Rostock und Umgebung eingeladen. Nachmittags gab es dann Programm für die Kinder am Strand während des DLRG-Cupes.

„Kinder müssen schwimmen können und die Baderegeln kennen. Egal ob sie an der See oder im Binnenland zu Hause sind“, sagt Sven Schnitker, der Erster Vorsitzender in der Heuchelheimer Ortsgruppe ist und seit vielen Jahren im Heuchelheimer Umkreis das Kindergartenprojekt organisiert und durchführt.

tag für die Kindergarteneinrichtungen in und um Warnemünde statt und wurden von 3 Gruppen mit über 50 Kindern sehr gut angenommen. Jeden Tag wurde zusätzlich am Nachmittag das Programm um den Rettungskasper Rudi und seinen kleinen Freund die Robbe Nobbi für alle kleinen Strandbesucher am wunderschönen Strandbereich angeboten. Spiel und Spaß waren beim trockenen Wassersicherheitstraining garantiert und gleichzeitig war für die Kinder ein Blick hinter die Kulissen des DLRG-Cupes mit ihren aufregenden Freigewässer-

den vorgeführt und sogleich spielerisch von Allen ausprobiert. Für die Kinder war der Rundgang über das Gelände des DLRG-Cupes ein besonderer Höhepunkt. Der Notarzt und die Sanitäter stellten im Erste-Hilfe Zelt ihre Arbeit vor, die Bootsführer zeigten ihre Brandungsboote und die Ausrüstung. Daneben konnten die Kleinen auch die Rettungstaucher mit ihrer schweren Tauchausrüstung bewundern. Nachdem die Kinder dann alles von den laufenden Wettkämpfen gesehen hatten, folgte als Höhepunkt und Abschluss das Puppentheater. Die

DLRG im „Kuckucksnest“

Ortsgruppe Oberhundem informiert Heinsberger Kinder über Gefahren in und am Wasser

Heinsberg.

Ein unvergesslicher Vormittag liegt hinter den Kindergartenkindern aus „Wilmas Kuckucksnest“ in Heinsberg.

Die meisten Mädchen und Jungen mögen bekanntlich Wasser. Sie lieben es, damit zu spielen und darin zu planschen. Oft werden sie durch den Reiz der Wasserfläche jedoch zu leichtfert-

gem Verhalten verleitet.

Dann kann das nasse Element plötzlich zur ernsten Lebensbedrohung werden. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder bis zu fünf Jahren betroffen.

Beim gemeinsamen DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt klärten nun spezi-

ell ausgebildete DLRG-Animatoure die Vorschulkinder spielerisch über Gefahren im und am Wasser auf.

Die Vermittlung der Baderegeln, ein lustiges Kasperlestück, eine kleine Bewegungsgeschichte und das Singen und Spielen des Baderegeliedes sind nur einige Elemente des Gemeinschafts-Projektes die Zahl von ertrunkenen Kindern bis zu sechs Jahren senken wollen.

Baderegeln im Kindergarten gelernt

„Wir gehen baden und wissen schon lange wie das geht, denn es gibt Baderegeln, die jedes Kind versteht ...“. Das Baderegel-Lied fasst alles zusammen, was die Vorschulkinder des Kindergartens Sternschnuppe in Bettringen-Lindenfeld an einem Vormittag gelernt haben. Desiree Kunz von der DLRG Landes- schule Württemberg hat mit den Kindern spielerisch die Regeln beim Baden und im Schwimm- bad erarbeitet. In Trockenübun- gen, mit einem Kasperletheater und einer Bewegungsgeschichte wurde den Kindern die Bedeu- tung eines vorsichtigen Verhal- tens im Wasser nahe gebracht. Jedes Jahr ertrinken in Deutschland durchschnittlich 400 Menschen, da- runter auch zahlreiche Kinder. So ist es für die DLRG schon lange ein Anliegen, hier gegenzusteuern und mit ihrem bundesweiten Projekt frühzeitig aufzuklären. Nebenbei hatten die Kinder eine Menge Spaß und Kindergartenleiterin Christel Sing bedankte sich sehr herzlich bei Desiree Kunz für den informativen Nachmittag.



Die Kinder von Malindi

Studentin Elke Königsbüscher arbeitete für vier Wochen in einem Kindergarten in Kenia

HENRICHENBURG. „Das Lachen der Kinder werde ich nie vergessen“, erzählt Elke Königsbüscher, während sie sich die Erinnerungsfotos aus Malindi auf ihrem Laptop anschaut.

„Am liebsten würde ich sofort zurück“, erzählt die 25-jährige Studentin. Seit zwei Monaten ist Elke Königsbüscher wieder zurück in Castrop-Rauxel. Vier Wochen hat sie in einem kenianischen Kindergarten in Malindi gearbeitet und die afrikanischen Lehrer und Betreuer bei ihrer Arbeit unterstützt. Elke studiert im dritten Mastersemester Sonderpädagogik und evangelische Theologie an der Uni Dortmund. Der Kindergarten in Malindi ist Bestandteil eines sozialen Projektes der Uni. „Es war eine spontane Idee“, so Elke. Ihre Freundin Annette Noah hatte ihr in der Mensa von der freiwilligen Arbeit erzählt. Am 14. Mai ging es los – vier Wochen Kindergarten und eine Woche Safari warteten auf die beiden Studentinnen.

Malindi: Arme Küstenstadt
Malindi liegt an der Küste, rund 120 Kilometer nördlich entfernt von Mombasa. „Als wir in der Stadt ankamen, wollte ich am liebsten sofort nach Hause“, erzählt Elke. Überall habe Müll gelegen, in dem streunende Tiere nach Essen suchten. Die Kinder



Am liebsten würde die Studentin schnell zurückkehren nach Afrika. Foto privat

i Das „Desturi-Projekt“

Das Forschungs- und Sozialprojekt an der Uni Dortmund wurde vom Lehrstuhl Rehabilitationswissenschaften initiiert. Studierende können ein vier- bis achtwöchiges Praktikum in einem Kindergarten oder einer Special School in der Küstenregion bei Malindi in Kenia absolvieren. Das Projekt unterstützt die Küstenregion beim Aufbau ihrer Bildungsangebote. Es will die Teilhabechancen von Menschen mit ungleichen Lebenschancen durch Behinderung, Stammeszugehörigkeit, Religionszugehörigkeit, Geschlecht und familiäre Lage erhöhen.



Highlight für Kinder: Die blauen Wasserbälle hatte Elke aus Deutschland mitgebracht. Foto privat

spielten barfuß im Dreck. Die Unterkunft der deutschen Studentinnen war für kenianische Verhältnisse „luxuriös“. Ein Steinhaus mit Küche, richtiger Toilette und einer Haushaltshilfe.

Der Desturi-Kindergarten liegt außerhalb von Malindi. Drei Betreuer kümmern sich um 70 Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren. Nach dem allmorgendlichen Putzen beginnt um 9 Uhr der Unterricht. Wie in der Grundschule lernten die Kinder Lesen, Rechnen und Schreiben. Elke und Annette unterstüt-

zen die afrikanischen Lehrer bei ihrer Arbeit. „Wir haben auch viel mit den Kindern gespielt und Spiele aus Deutschland mitgebracht, wie Brennball oder Plumpssack“, erzählt Elke.

„Aus wenig viel gemacht“

Einen Tag lang durfte Elke den Unterricht übernehmen. In Deutschland ist sie bei der DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) aktiv. Da auch Malindi am Meer liegt, brachte Elke den Kindern die wichtigsten Baderegeln bei. Die Arbeit mit den Kindern

hat bei Elke einen bleibenden Eindruck hinterlassen. „Aus wenig wurde hier echt viel gemacht. Es wurde mit Holzstücken gerechnet oder das Alphabet an die Wand gepintert. Die Kinder haben mit Autoreifen gespielt“, erzählt sie. „Trotzdem haben sie ständig gelacht. Das hat mich fasziniert und glücklich gemacht“. Der Abschied war schwer für die 25-Jährige. „Ich würde gerne wieder hin“, erzählt sie. „Die Arbeit hat mir Bestätigung gegeben. Ich weiß jetzt ganz genau, was ich in Zukunft machen möchte“. mks

Baderegeln gelten auch in Kenia

→ 4. Lokalseite: Die Kinder



Elke Königsbüscher mit einem ihrer Schützlinge.

Die Kinder von Malindi

Die Castrop-Rauxeler Studentin Elke Königsbüscher hat vier Wochen in einem Kindergarten in Kenia gearbeitet. Dort hat die Rettungsschwimmerin des DLRG die Gelegenheit genutzt, den Kindern an einem Tag die Baderegeln zu erklären, damit ihnen am Meer nichts passiert.

→ 4. Lokalseite



viel Spaß hatten die Kinder mit der DLRG.

MLZ-Foto privat

Kindergartenkinder fit in Baderegeln

Stadtlohn ■ Zu einem „trockenen“ Bade(regel)-Schwimmtag haben nun die beiden Teamer der DLRG Stadtlohn die angehenden Schulkinder der Kita „Spielkiste“ und der Kita „Zauberwald“ eingeladen. Es wurden die Baderegeln in einem Lied, in Bil-

dern, in einem Bewegungsspiel und in einem riesigen Bodenpuzzle erklärt. Auch die Aufgaben und Geräte der Rettungsschwimmer wurden vorgeführt und auch selber ausprobiert. Auch beim Kasperl-Theater „Nobbi“ lernten die Kinder einiges.

PELNUM RINGEN UENTROP



Kinder lernen die Gefahren des Wassers kennen

Einen Spaßtag im Wasser verlebten die angehenden Schulkinder des Kindergartens St. Michael jetzt mit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) in der Schwimmhalle der Erlenbachschule. Die Kinder wurden von den Rettern mit spannenden Geschichten und Bewegungsaktionen an das Thema „Sicherheit im und am Wasser“ herangeführt. Sie erlebten den Alltag eines Rettungsschwimmers und lernten den Umgang mit Rettungsgeräten kennen. Der Kindergarten arbeitet seit einigen Jahren eng mit der DLRG zusammen; die Kinder sind jeden Freitag in der Schwimmhalle und können dort bereits schwimmen lernen und ihr „Seepferdchen“-Abzeichen machen. ■ Foto: Wiemer

Kategorie 3

mit DLRG-Nennung



Kinder lernen Gefahren am Wasser kennen

DLRG-Mitglieder aus Bönnigheim und Kirchheim besuchen Kindergärten und üben das richtige Verhalten

BÖNNIGHEIM

(red) – Die Ortsgruppe Bönnigheim/Kirchheim der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft startete mit dem Kindergarten-tag ins neue Projektjahr. Dabei waren Gefahren am Wasser ein Thema.

An dem Informationstag werden Kinder im Vorschulalter in einer bundesweiten Kampagne frühzeitig über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Auf spie-

lerische und altersgerechte Art und Weise sollen in einem „tro-cken“ Projekttag im Kindergarten die Gefahrenquellen und Baderregeln erarbeitet sowie das Interesse am Schwimmen geweckt werden.

Unfälle in heimischem Umfeld

Spannende Geschichten und aufregende Bewegungsaktionen führen die Kinder an das Thema Sicherheit im und am Wasser heran.

Häufig ereignen sich Unfälle

mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung, ist die Erfahrung der Lebensretter bei der DRLG. Am häufigsten sind dabei Vorschulkinder betroffen, dies belegen seit Jahren immer wieder die Untersuchungen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft.

Zu Gast in allen Einrichtungen

Die speziell geschulten Mitarbeiterinnen der DLRG-Ortsgruppe Bönnigheim/Kirchheim ge-

hen auch in diesem Jahr wieder auf Tournee, um in den Bönnigheimer und Kirchheimer Kindergärten über mehr Sicherheit am und im Wasser aufzuklären. In der vergangenen Woche haben die DLRG-Mitglieder die Kindergärten Hohenstein und Hofen besucht.

Die Vorschulkinder waren an beiden Tagen voller Eifer bei der Sache, und auf die Frage, was ihnen denn am besten gefallen habe, kam als Antwort: Eigentlich alles!

N + E
Dok
M.3.05

„Rudi“ lehrt Kinder die wichtigsten Baderegeln

Die DLRG zieht rechtzeitig vor der Freibadesaison durch Vorschuleinrichtungen



Spielerisch die Baderegeln lernen – das macht Spaß und nimmt Eltern manche Sorge.

LIST. Pädagogisch wertvoll ist das Puppenspiel. Daher sendet die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) ihre kleine Handpuppe „Rudi“ gern auf die Reise durch die Vorschuleinrichtungen und Grundschulklassen. „Rudi“ hilft bei der Unterweisung der

Kinder in Sachen Baderegeln. Jetzt hat „Rudi“ im Kindergarten der Dreifaltigkeitskirchengemeinde, Holscherstraße, Station gemacht.

Die DLRG Hannover-Stadt hat derzeit drei ausgebildete Kindergartenbetreuer: Britta Köhler, Kerstin Köhler und

Manfred Buttke.

Diese drei ehrenamtlichen Rettungsschwimmer haben jetzt mit mehr als 30 Kindern spielerisch die Baderegeln eingeübt. Dabei haben die Jungen und Mädchen fleißig mitgespielt und mitmachen können.

Zunächst haben die Kleinen mehr über die Aufgaben der DLRG erfahren und schon bald darauf selbst mitmachen können. Die Kinder haben einige Rettungsgeräte, so den Gurtretter, im „stürmischen Schwungtuchmeer“ ausprobieren können.

Viel Spaß hatten die Kinder dann beim Hissen von Flaggen an einem kleinen Mast. Ferner gab es noch ein Riesenpuzzle, das die Kinder gemeinsamen zusammengefügt haben.

Schließlich konnten die Teilnehmer noch ein spannendes Malbuch farbig ausmalen.

Gemeinsam mit den Betreuerinnen sangen sie danach das DLRG-Baderegellied.

Zum Schluss traten Rettungsschwimmer „Rudi“ und sein Freund, die Robbe „Nobbi“, auf. Da „Nobbi“ die Baderegeln noch nicht kannte, konnten die Kinder durch „Stop“-Rufe aktiv in das Geschehen eingreifen und „Nobbi“ vor schlimmen Fehlern bewahren. Ein großer Spaß für alle.

Die DLRG Hannover bietet diesen Projekttag allen Kindergärten im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Hannover an. Die Kindergärten können sich für einen solchen Projekttag bewerben.

Kontakt: DLRG-Bezirk Hannover-Stadt, E-Mail: Bz.Hannover-Stadt@Nds.DLRG.de, Telefon 83 70 60. Und mehr:

www.dlrg.de



FELIX, SIRIN, LENA und ein Dutzend anderer Kinder der Raunheimer Kita Schatzkiste wissen nun, auf was sie achten müssen, damit niemand in Gefahr gerät oder ertrinkt. Spielerisch brachte ihnen Gwendolin Heldmann von der DLRG Rüsselsheim nahe, worauf am und im Wasser zu achten ist. „Wie im Straßenverkehr gibt es auch hier Regeln, die für die allgemeine Sicherheit sorgen.“ Der Aktionstag in Raunheim war zugleich der Auftakt zur neuen Projektsaison. Als Kindergartenbeauftragte der DLRG Rüsselsheim kommt Gwendolin Heldmann auch gerne in andere Kindergärten in der Umgebung. Zum Aktionstag gehört auch ein begleitender Elternabend, schließlich sollen die Erwachsenen zu Hause wissen, um was es geht, wenn ihr Kind vom Aktionstag erzählt. „Außerdem können auch viele Eltern noch etwas lernen, wenn es darum geht, wie man sich am und im Wasser richtig verhält“, erklärt Heldmann. Interessierte Kindergärten können sich telefonisch unter der Rufnummer 06142 14019 oder per Mail unter Info@DLRG-Ruesselsheim.de melden. Mehr Informationen zum Aktionstag gibt es auch im Internet unter www.dlrg.de/angebote/projekte/kindergartentag.html. (FOTO: SW)

Vereinsmitteilungen



**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.**

DLRG Ortsgruppe Dornhan / Sulz a.N.

Kinder lernen über Gefahren am und im Wasser

Uwe Gscheidle und Timo Walter von der DLRG waren im Kindergarten in Dürrenmettstetten zu Besuch. Die Kinder lernten die Gefahren am und im Wasser kennen. Auch die Notrufnummer wurden den Kindern vermittelt und wie Sie bei Gefahren Hilfe holen können. Danach durften die Kinder den DLRG-Hase mit Pflastern bekleben.

Auch die Rettungsausrüstung wie: Notfallrucksack, Rettungstuch, Rettungsboje und Gurtretter wurden den Kindern gezeigt und erklärt.

Am Schluss bekamen die Kindergartenkinder Geschenke, die von der Krankenkasse gespendet wurden.



DLRG Ortsgruppe Dornhan/Sulz a.N. hat einen weiteren Sanitätshelfer

Timo Walter aus Holzhausen hat den Sanitätshelfer Teil A in Messtetten absolviert.

Unter anderem waren: Herz-Lungen Wiederbelebung, Blutdruckmessung, versch. Verbände und auch Erkrankungen mit Nesseltieren unter anderem die Themen, die an dem Lehrgang vermittelt wurden.

Auch Vorsitzender Uwe Gscheidle hat beim Lehrgang über Wunden und Verbände referiert. Auch Abschlussübungen hat Uwe Gscheidle vorbereitet und einige Verletzungen realistisch dargestellt.

Am Schluss wurden die Teilnehmer theoretisch geprüft. Es haben alle Teilnehmer bestanden. Somit verfügt die DLRG Ortsgruppe Dornhan/Sulz a.N. jetzt über fünf DLRG Sanitäter.

Baderegeltag der Lebens-Rettungs-Gesellschaft**Spaß im Naturbad**

Vörden – Mit viel Begeisterung und vollem Einsatz nahmen kürzlich 16 Kinder im Alter von drei bis neun Jahren am zweiten „Trockenen Baderegeltag“ im Naturbad Vörden teil. In Kooperation mit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) – Gruppe Stützpunkt Vörden – wurde den Kindern von Ulrike Droste Bohne und Stephanie Hanke ein kindgerechtes Aufklärungsprogramm rund um die Gefahren in und am Wasser sowie die wichtigsten Baderegeln spielerisch nahegebracht.

In Singspielen und einer Bewegungsgeschichte erarbeiteten die Kinder gemeinsam die einzelnen Baderegeln und setzten diese dann auch gleich in Bewegung um. Einer der Höhepunkte des Vormittags waren die spannenden Mitmachgeschichten, in der Rudi der Rettungsschwimmer den Kindern von seinem Alltag erzählte und mit ihnen das Retten aus dem Wasser üb-



Viel Freude in Vörden hatten die Kinder, die am „Trockenen Baderegeltag“ teilnahmen.
Foto: privat

te. In einem abschließenden Kaspertheater halfen ihm dann die Kinder noch einmal gemeinsam, Nobbi den unerfahrenen Seehund auf die Gefahren am und im Wasser hinzuweisen. Durch das „Stopp-Spiel“ vertieften sie so ihr am Vormittag erworbenes Wissen und erklärten Nobbi wie er mit richtigem Verhalten einen schönen und sicheren Tag

im Naturbad Vörden erleben kann.

Zum Abschluss des für alle interessanten Vormittags bekamen alle Kinder noch ein Baderegelmalbuch und eine Urkunde sowie einen Schwimmbrett mit nach Hause. Freundlich unterstützt wurde dieser Tag auch von den beiden in Vörden ansässigen Geldinstituten.

Aus den Kindergärten

Gemeindekindergarten „die Flohkiste“ Bühlerzell

Sicherheit im und am Wasser

Auf spielerische, altersgerechte und musikalische Art und Weise brachte Frau Kunz von der DLRG-Landesschule den Kindern des Gemeindekindgartens die Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser nahe.

Dabei haben die Kinder die Baderegeln kennen gelernt, den Alltag eines Rettungsschwimmers erlebt und den Umgang mit Rettungsgeräten geübt.

Dieses Projekt bereitete allen Beteiligten viel Spaß und Freude.

DLRG besucht die „Großen“

Oberroter Kinder üben sich in der Menschenrettung

Oberrot. Beim letzten „Großentreff“ bekamen die Kinder des Oberroter Kindergartens Schulstraße Besuch von Desiree Kunz von der DLRG. Sie erklärte den Kindern, wie sie sich am und im Wasser verhalten sollen und verdeutlichte dies an praktischen Beispielen. Gemeinsam komplettierten die Kinder

„Nobbis großes Baderegel-Puzzle“ und tanzten zum „Baderegel-Song“. Bei der Fallschirmanimation „Kleine Rettungsschwimmer bei der Arbeit“ retteten sie in Not geratenen Freunde. Zum Abschluss vertiefte ein Kasperletheater die Baderegeln. Der informative Nachmittag bleibt bei allen lange in Erinnerung.



Spielerisch wurde im Oberroter Kindergarten Schulstraße über die Arbeit der Menschenretter der DLRG informiert.

Foto: Privat

Gefahren auf dem Eis

PINNEBERG Sie wissen, wie gefährlich der Winter sein kann: Seit Jahren bieten Bernd Gohla und Horst Gundlach für die DLRG Eisrettungs-Kurse an. So auch im Jahr 2010.

Im Januar und Februar können Kindergärten und Schulen an dem pädagogischen Programm, das von dem Unternehmen Nivea gefördert wird, teilnehmen. Die Einweisungen dauern etwa anderthalb Stunden, pro Teilnehmer muss ein Euro gezahlt werden. Terminabsprachen sind per E-Mail (berndgohla@web.de) möglich. Nähere Informationen zu dem Programm, das auf spielerische Elemente setzt, gibt es im Internet unter www.pinneberg.dlrg.de

S HALL / FERNSEHEN

Mittwoch

Wellen im Kindergarten

DLRG lehrt spielerisch, welche Gefahren im Wasser lauern

Die Kindergärten in Bubenorbis, Ammertweiler und Lachweiler haben Besuch von der DLRG-Landesschule aus Stuttgart erhalten. Desiree Kunz klärte die Kinder über die Gefahren im Wasser auf.

Mainhardt. Wie wichtig es ist, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren und möglichst vielen Menschen das Schwimmen beizubringen, zeige die Unfallstatistik, heißt es in einer Mitteilung der Mainhardter DLRG-Ortsgruppe. So würde die Zahl tödlicher Unfälle durch Ertrinken wieder steigen. Jedes dritte Grundschulkind lerne nicht mehr Schwimmen.

Aus diesem Grund besuche die DLRG Kindergärten, um dort die Kinder spielerisch auf die Gefahren im Wasser hinzuweisen und aufzuklären. Im Mainhardter Wald hat dies die DLRG-Frau Desiree Kunz aus Gaildorf übernommen. Denn sie absolviert derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr an der DLRG-Landesschule in Stuttgart – eben mit dem Schwerpunkt der Aufklärung in Kindergärten.

Um den Kindern einen ersten Eindruck zu ermöglichen, welche Kraft die Wellen am Meer haben können, simuliert sie die Bewegungen der Wellen mit einem großen Tuch. Sie erklärt, dass es – wie im Straßenverkehr auch – am Wasser bestimmte Regeln gebe. Das Kasperle und der Seehund Nobby aus dem Kasperle-



Gemeinsam mit der Gaildorferin Desiree Kunz von der DLRG-Landesschule dürfen auch die Kinder in Lachweiler einmal Bademeister spielen. Foto: Schoch

theater zeigen den Fünf- bis Sechsjährigen schließlich die vielen Gefahren, die an Badeseen, am Gartenteich, im Freibad, an Flüssen und an Küsten lauern können.

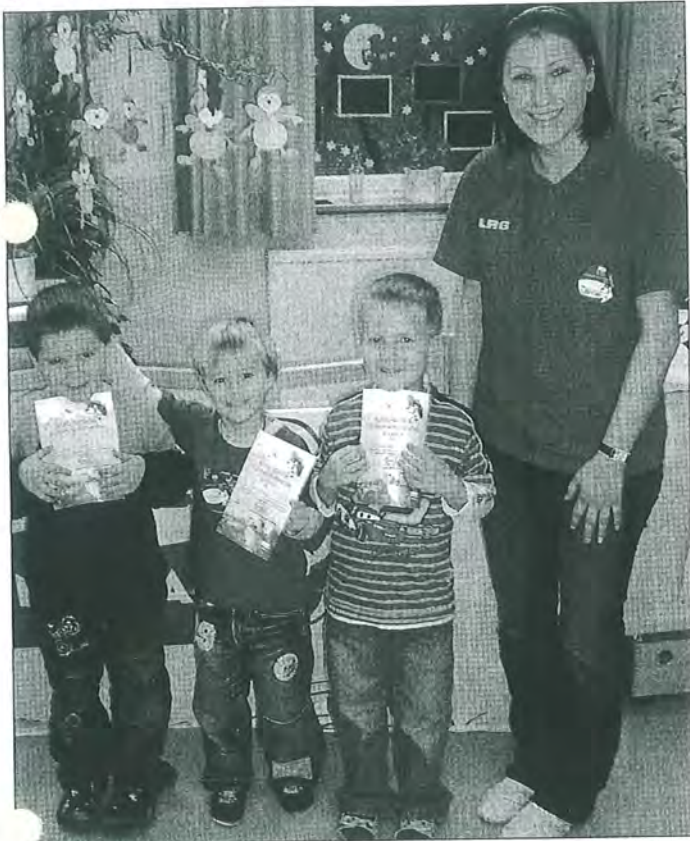
Während des Aktionstages durften die Kinder auch selbst einmal Bademeister spielen und sich mit den verschiedenen Rettungsgeräten vertraut machen. Desiree Kunz zeigte ihnen beispielsweise einen Rettungsball und einen Rettungsgürt. Oder was die DLRG-Flagge am

Fahnenmast bedeutet. Ihre gelb-roten Warnfarben zeigen nämlich an, ob eine Wachstation auch mit Rettungsschwimmern der DLRG besetzt ist.

„Es waren äußerst informative Tage für die Kinder und Erzieherinnen, welche zum Bedauern der Kinder viel zu schnell vorbei waren“, berichtet Meta Schoch von der Mainhardter DLRG-Ortsgruppe. Sie dankte Desiree Kunz für ihr ehrenamtliches Engagement.

Kindergartentage mit der DLRG in Bubenorbis, Ammertsweiler und Lachweiler!

Diese Kindergärten hatten in den letzten Wochen Besuch von der DLRG-Landesschule in Stuttgart. Dort absolviert die Kameradin Desiree Kunz ihr Freiwilliges Soziales Jahr (kurz FSJ genannt) und hat ihren Schwerpunkt darin, in den Kindergärten schon die Kleinsten auf die Gefahren im und am Wasser spielerisch hinzuweisen und aufzuklären.



Wie wichtig es ist, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren und möglichst vielen Menschen das Schwimmen beizubringen zeigt die Statistik. Hier ist nachzulesen, dass die Ertrinkungszahlen wieder steigen und jedes dritte Grundschulkind des Schwimmens nicht mächtig ist! Aus diesem Grund geht die DLRG aktiv in die Kindergärten, um auf diese Gefahren hinzuweisen und dadurch Schlimmeres zu vermeiden. Ob im Urlaub am Meer, an den Seen oder im heimischen Freibad, überall ist Wasser und dort lauern die Gefahren.

Um einen ersten Eindruck von den Wellen am Meer zu erhalten, wird die Kraft, die diese haben können, mit Hilfe eines Tuches mit Wellenbewegungen demonstriert.

Wie im Straßenverkehr auf dem Fahrrad gibt es auch am Wasser ganz bestimmte Regeln. Das Kasperle und der Seehund Nobby aus dem Kasperletheater zeigen den Fünf- bis Sechsjährigen auf spielerische Art und

7

Weise die zahlreichen Gefahren, die an Badeseen, am Gartenteich, im Freibad, an Flüssen und Küsten lauern können.

Im weiteren Verlauf des Aktionstages durften die Kinder selbst einmal Bademeister spielen und sich mit den verschiedenen Rettungsgeräten wie beispielsweise dem Rettungsball oder dem Rettungsgurt vertraut machen. Ein Fahnenmast mit der DLRG-Flagge und den Warnfarben gelb und rot zeigt, wann eine Wachstation von der DLRG besetzt ist.

Es waren äußerst informative Tage für die Kinder und Erzieherinnen, welche, zum Bedauern der Kinder, viel zu schnell vorbei waren.

Ein Dank an Desiree Kunz für ihr ehrenamtliches Engagement und weiterhin viel Erfolg für ihre Aufgabe innerhalb der DLRG.



Wenn das Eis bricht: DLRG gibt Tipps

PINNEBERG – Zugefrorene Seen und Flüsse locken im Winter die Menschen aufs Eis. Damit beim Schlittschuhlaufen nichts schiefgeht, schult die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) Pinneberg Kinder im richtigen Umgang mit dem brüchigen Element. In Kindergärten und Schulen erklären die beim DLRG mit der Kinderarbeit beauftragten Horst Gundlach und Bernd Gohla, wann man sich gefahrlos aufs Eis begeben darf und wie man sich verhält, wenn jemand im Eis eingebrochen ist. 800 Kinder haben bereits gelernt, dass man niemanden mit der Hand aus dem Wasser ziehen darf, um sich nicht selbst zu gefährden.

Gundlach und Gohla bringen für die Lebensretter-Kurse im Januar und Februar Hilfsmittel mit: Ein großes Tuch soll das Gewässer darstellen, Leitern, Stricke und Schlitten dienen als Brücke überm dünnen Eis. Puppen weisen auf die Gefahren hin. Termine für die Schulungen können Kindergärten und Grundschulen mit Bernd Gohla per E-Mail vereinbaren. Eine Programmbeschreibung gibt es auf der Internetseite. (ced)

@ www.pinneberg.dlrg.de
berndgohla@web.de

Gefahren des Eises erkennen

Pinneberg (and). Sie wissen, wie gefährlich der Winter sein kann: Seit Jahren bieten Bernd Gohla und Horst Gundlach für die DLRG Eisrettungs-Kurse an. Im Januar und Februar können Kindergärten und Schulen an dem pädagogischen Programm teilnehmen. Die Einweisungen dauern etwa anderthalb Stunden, pro Teilnehmer muss ein Euro gezahlt werden. Terminabsprachen sind per E-Mail (berndgohla@web.de) möglich. Nähere Infos unter www.pinneberg.dlrg.de.

Rettungsschwimmer klären in Grundschulen und Kindergärten auf

DLRG Laage-Kronskamp



Die Badesaison 2010 kommt und die Retter der DLRG Laage-Kronskamp denken dabei an das Jahr 2009. Vor einem Jahr hatten die Rettungsschwimmer an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns einiges zu tun: Erste Hilfe (EH) leicht 5.171, EH in schweren Fällen 271, Sachwerthilfe 407, Wasserhilfe 177, vor Tod gerettet 46, tödliche Unfälle 2, Kindersuche 321 und Elternsuche 214, so die Statistik der Vorkommnisse. Vor dem Hintergrund dieser zahlreichen Einsätze sahen sie es für wichtig an, gerade Kinder über die Baderegeln aufzuklären. So besuchten sie den Aktionstag „Coole Schule in Sanitz“, wo schon viele Kinder der Grundschule darauf warteten, spielerisch und mit viel Spaß, Einblick in den Alltag der Rettungsschwimmer zu bekommen und alles über das richtige Verhalten am und im Wasser zu erfahren. Nach einem Tag mit einer Bewegungsgeschichte auf dem Schwungtuch-Meer, mit echten Rettungsgeräten, mit einem Riesen-Puzzle und einem Puppentheater-Stück steht dem kommenden Badespaß nichts mehr im Wege. Die DLRG Laage-Kronskamp bietet im Übrigen allen Kindertagesstätten und Grundschulen der Region bei Interesse die Möglichkeit, eine solche Veranstaltung durchzuführen – und zwar kostenlos. Kontakt über Marion Nickel unter Tel.: 0173/354-3000 *Michael Jähnig*

Ein erfolgreiches Jahr

DLRG zieht Bilanz / 140 Abzeichen abgelegt

WITTGENSTEIN. Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter der DLRG. Insgesamt wurden 140 Abzeichen abgelegt. Im Rahmen der Kindergarten tage konnten im Sommer 161 Vorkindkinder spielerisch über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Zahlreiche Helfer wurden im Bereich Erste Hilfe geschult und leisteten Rettungsdienst an der Ostsee. Eignige Grundschullehrer konnten im Rahmen einer Fortbil-

dung für das Schulschwimmen fit gemacht werden. Auch für die Kinder wurde wieder allerhand geboten. Insgesamt 30 Einzelveranstaltungen in diesem Jahr ließen keine Längeweile aufkommen.

Vor Kurzem schloss die DLRG eine Kooperation mit der offenen Ganztagschule (OGS) der Burgfeldschule. Nun haben auch die Kinder der OGS die Möglichkeit, an einem extra Schwimmangebot teilzunehmen.

Ein erfolgreiches Jahr

DLRG zieht Bilanz / 140 Abzeichen abgelegt

WITTGENSTEIN. Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter der DLRG. Insgesamt wurden 140 Abzeichen abgelegt. Im Rahmen der Kindertage konnten im Sommer 161 Vorschulkinder spielerisch über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt werden.

Zahlreiche Helfer wurden im Bereich Erste Hilfe geschult und leisteten Rettungswachdienst an der Ostsee. Eignige Grundschullehrer konnten im Rahmen einer Fortbil-

dung für das Schulschwimmen fit gemacht werden. Auch für die Kinder wurde wieder allerhand geboten. Insgesamt 30 Einzelveranstaltungen in diesem Jahr ließen keine Längeweile aufkommen.

Vor Kurzem schloss die DLRG eine Kooperation mit der offenen Ganztagschule (OGS) der Burgfeldschule. Nun haben auch die Kinder der OGS die Möglichkeit, an einem extra Schwimmangebot teilzunehmen.

DLRG klärt über Eis-Gefahren auf

Eckernförde – Zugefrorene Gewässer üben auf Kinder einen großen Reiz aus. Doch auf zu dünnem Eis kann das winterliche Vergnügen schnell zur lebensbedrohenden Gefahr werden. Um das Bewusstsein von Kindern für den vorsichtigen Umgang mit Eisflächen und Gewässern zu schärfen, bietet der Landesverband der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLG) jetzt ein kostenloses Präventionsprojekt für Kindergärten an. Die sogenannten Kindergarten-Teamer der DLRG kommen in die Einrichtungen und klären spielerisch über die Gefahren von Eis- und Wasserflächen auf. Kindergärten können sich an Thomas Brylka, Tel. 04362/508209, wenden. caj

Wissen kann Leben retten!

Die Mädchen und Jungen der 1. und 2. Klassen der Grundschule an der Carbäk erlebten am 1. Februar 2010 ein tolles Projekt Frau Nickel von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft vermittelte den Kindern auf sehr anschauliche und eindrucksvolle Weise, wie der Tagesablauf eines Rettungsschwimmers aussieht.

Ziel des Projektes war es, den Kindern wichtige Baderegeln zu vermitteln, sie über Gefahren am und im Wasser aufzuklären sowie in spielerischer Form die erworbenen Kenntnisse zu festigen und anzuwenden.

Besonders viel Spaß bereitete den Kindern eine Rettungsübung, bei der die Klassenleiterin das „Opfer“ war. Auch das Riesenpuzzle wurde mit vereinten Kräften richtig zusammengesetzt.

Beim abschließenden Puppenspiel verfolgten die Kinder gespannt die Handlung und bremsten mit lauten Stopp!-Rufen falsche Verhaltensweisen der Akteure auf der Bühne.

Die beiden Stunden vergingen wie im Fluge und mit dem „Baderegel-Lied“ auf den Lippen endete für die Kinder ein sehr wichtiges Projekt. Tatkraftig unterstützt wurde Frau Nickel von Frau Warnick, einer Mutti aus der Klasse 2c.

Die Schüler und Lehrer unserer Schule möchten sich bei den beiden Frauen ganz herzlich bedanken. Wir werden an die DLRG eine Spende überweisen, um die sehr wichtige, ehrenamtliche Arbeit der Lebensretter zu unterstützen.

Auch wenn die Temperaturen momentan noch nicht zum Baden einladen - der nächste Sommer kommt bestimmt! Und früh übt sich, wer ein Rettungsschwimmer werden will!





Kinder malten Eis-Gefahr

Die Vorschulkinder des Awo Kindergartens Henrichsburg lassen sich in Zukunft nicht mehr auf zu dünnes Eis führen. Mit

den DLRG Teamern lernten sie nämlich wie man sich auf dem Eis bewegt und Gefahren begegnet. Übungen und Malen prägten die

Regeln ein. Weitere Informationen zum Winterprogramm des DLRG Kindergartentages gibt es unter Tel. 71504. Foto: privat



So feierte die Kindertagesstätte ihren 40. Geburtstag

Alle Bilder wurden vom Redaktionsteam auf die Umschlaginnenseiten gesetzt, damit sie farblich abgebildet werden können.

Nikolas, Morten und Maire schmückten mit Doris Kausch vor der Kindertagesstätte, so konnten alle, die vorüberfahren sehen, dass wir feiern.

Am Montag ging es mit dem Kinderliedermacher Matthias Meyer- Göllner (Bild 1) auf große Fahrt „über das Meer“, dabei tauchten wir auch hinab in die Tiefe und waren schließlich „pitsch, patsch“ auf der Wasserachterbahn.

Nick, Paulina, Katharina, Lia, Jona und die anderen Kinder (Bild 2) waren gespannt dabei.

Wie verhalte ich mich richtig im Wasser und andere Baderegeln, dazu noch einige lustige Spiele. Mit den Mitarbeitern vom DLRG hatten wir (Bild 3) am Mittwoch viel Spass.

Der Donnerstag wurde uns mit dieser leckeren Torte (Bild 4) von Tackmann versüßt!! Boah, hat das gut geschmeckt!!!

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Sports!! Alle Kinder sind gelaufen. Die Krippenkinder im Innenhof, die Großen Runde um Runde über den Spielplatz. Viele Sponsoren hatten die Kinder unterstützt und so werden bald neue Fahrzeuge über den KiTaplatz düsen.

Tia (im orangenen T- Shirt) ist 30 Runden gelaufen, auch Finn, Annalena und Jona sind voller Elan dabei! (Bild 5)

Ein schöner Festgottesdienst unter freiem Himmel, (Bild 6) mit Segen (Bild 8) anschließend ein Sommerfest mit tollen Spielen, leckeren Kuchen und guten Gesprächen, so endete am Sonntag unsere Geburtstagswoche!

Man sieht es ihm hier an, Konstantin (Bild 7) war von den Rasierschaumbildern total begeistert!



Bild 3

112

Ausgabe
09.02.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Schleswig-Holstein
Nielsengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Kieler Zeitungs Verlagsgesellschaft GmbH&Co.KG, 24103 Kiel, Fleethörn 1-7, Tel.: 0431 9030, Fax: 0431 9032935
E-Mail: gewerbliche.anzeigen@kieler-nachrichten.de, URL: www.kn-online.de

Redaktion Kieler Nachrichten Redaktion, 24103 Kiel, Fleethörn 1-7, Tel.: 0431 9030, Fax: 0431 9032935
E-Mail: redaktion@kieler-nachrichten.de, URL: www.kieler-nachrichten.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Kieler Nachrichten	92.990	94.380 101.186 ¹	0,28 ^a	1091
Gesamtverbreitung	104.986	107.028 114.954 ¹	0,32 ^b	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet, b. MA

Wenn's knirscht und knackt: Gleich auf den Bauch legen

DLRG-Mitarbeiter erklärte Kindern die Gefahren auf Eisflächen

Kiel – Es glitzert und lockt, bietet rutschige Entdeckerfreuden und neue Perspektiven: Kaum ein Wintervergnügen ist für Kinder so faszinierend, wie das Betreten eines zugefrorenen Gewässers. Oft unterschätzen sie dabei die Gefahren – zu oft, weiß auch die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Schleswig-Holstein (DLRG). Sie bietet deshalb ein landesweites Präventionsprojekt für Kindergärten an.

25 Kinder sehen neugierig zu, wie der Mann in der leuchtend orangen Kluft einen „Ententeich“ in Form eines Linoleumteppichs auf dem Boden ausbreitet. Thomas Brylka, Ressortleiter des Projekts „DLRG im Kindergarten“, ist der Einladung des Kieler Kindergartens Seeblick gefolgt, um den künftigen Schulkindern etwas über

den Umgang mit Eisflächen beizubringen. Auf die Frage nach ihren Schwimmkünsten schnellen viele Hände in die Höhe. Die Abzeichen Seepferdchen oder Bronze haben die meisten schon. Doch über gefrorenes Wasser gibt es noch eine Menge zu lernen, wie Thomas Brylka schnell erfährt. „Wenn ich wissen will, ob das Eis trägt, werfe ich Steine drauf“, sagt Tristan. Und darf das gleich mal symbolisch mit dem improvisierten Teich versuchen. Prompt bricht er – laut Brylka's Regieanweisung – ins Eis ein. Und nun?

„Niemand aufs Eis gehen, um einem anderen Kind zu helfen!“, betont der Rettungsschwimmer. Denn auch das zweite Kind könnte einbrechen. „Und dann kann niemand mehr Hilfe holen.“ Auch Eltern sollten diese Grundregeln mit ihren Kindern besprechen: Das Betreten der Eisfläche ist nur dann erlaubt, wenn diese von offizieller Seite freigegeben ist. „Wenn man auf eigene Faust

das Eis betritt und es plötzlich knirscht und knackt, gleich auf den Bauch legen und an den Rand robben.“ Sollte ein Kind einbrechen, niemals den Helden spielen. Kinder sollten Erwachsene ansprechen und gemeinsam den Notruf 112 wählen. Wie die Feuerwehr das eingebrochene Kind aus dem Eisloch holt, demonstriert Brylka dann auch gleich mit seiner Rettungsboje.

Das finden die Kinder cool, auch wenn keines von ihnen in diese Situation kommen möchte. „Wir machen sowieso gerade ein Eisprojekt mit den angehenden Schulkindern, da passte das DLRG-Programm sehr gut rein“, sagt Erzieherin Astrid Andresen. Das Programm läuft seit zehn Jahren, soll aber laut Thomas Brylka „noch intensiver angetrieben werden“. Er selbst musste zum Glück noch niemanden aus dem Eis holen. „Aber ich sehe immer wieder Kinder, die über nicht freigegebenes Eis laufen“, sagt der Profi, dem





Damit aus der Winterfreude kein tödliches Spiel wird: DLRG-Rettungsschwimmer Thomas Brylka zeigt Kindergartenkindern auf einem Linoleumteppich den sicheren Umgang mit Eisflächen. Foto hfr

diese Bilder das Blut in den Adern gefrieren lässt. Der DLRG-Landesverband hat 130 sogenannte Kindergarten-Teamer im Einsatz, um Kinder frühzeitig mit allen möglichen Gefahren des Wassers vertraut zu machen. Und damit sich die Seeblick-Kinder auch schon mal auf wär-

mere Zeiten freuen können, gibt es am Ende Wasserbälle. caj

Informationen über das kostenlose DLRG-Projekt für Kindergärten gibt Thomas Brylka unter der Telefonnummer 04362/508209 oder per E-Mail: Thomas.Brylka@sh.dlrg.de

Im Eis eingebrochen – retten!

DLRG gab Tipps in Kita der Paulskirche

OLAF DITTMANN, SCHENEFELD

Hilfe!“ rufen alle Kinder im Chor. Lilly ist im Eis eingebrochen. Wo ist ein Erwachsener mit einem Handy, um die Feuerwehr zu rufen? Lilly hat es richtig gemacht und schnell die Arme ausgebreitet, damit nur Beine und Bauch unterhalb des kleinen Loches im kalten Wasser frieren. Die Feuerwehrlaute

können sie herausziehen. Der „See“ ist zwar nur ein buntes Tuch, doch im Kindergarten der Schenefelder Paulskirche üben die Kleinen für den Ernstfall.

Dominique Koop und Ehemann Hartmut von der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) erklärten den Kindern, wie man sich auf zugefrorenen Seen verhält: Nie allein und nicht sofort an den ers-



Lilly (5) ist eingebrochen – so die Übung. Wiktorija (3) und Adrian (4) ziehen sie gemeinsam über das „Eis“ ans Ufer. Foto: od

ten kalten Tagen sollte man die weiße Fläche betreten. Die Medien oder die Behörden teilen mit, ob das Eis schon trägt; mindestens 15 Zentimeter muss es dick sein, bei fließenden Gewässern sogar 20 Zentimeter.

Und was macht man, wenn es knistert und knackt? „Zum Ufer“, rufen die Kinder. Und wenn man schon beinahe einbricht? Auf den Bauch legen und langsam zum Ufer „robben“. Sollte tatsächlich mal jemand eingebrochen sein, helfen ein Brett oder ein Schlitten, mit dem sich die Helfer zur Unglücksstelle vorantasten können. Damit wird das Gewicht verteilt. Der Gerettete muss an-

schließend sofort mit Decken und warmen Getränken – auf keinen Fall mit Alkohol – möglichst in einem beheizten Raum aufgewärmt werden. Ein Notarzt sollte sich um ihn kümmern, da Unterkühlung lebensbedrohlich sei kann.

„In der Umgebung gibt es viele Seen“, sagt Kindergarten-Mitarbeiter Michael Gehm. „Nicht oft, aber ab und an mit den Vorschulkindern gehen wir im Winter dorthin. Diese Schulung ist auch für Wochenendausflüge.“ Elf Kitas hat das Ehepaar Koop in diesem Winter schon ehrenamtlich besucht. Hartmut Koop: „Das Interesse bei den Kindern ist riesengroß.“

Im Eis eingebrochen – retten!

DLRG gab Tipps in Kita der Paulskirche

OLAF DITTMANN, SCHENEFELD

„Hilfe!“ rufen alle Kinder im Chor. Lilly ist im Eis eingebrochen! Wo ist ein Erwachsener mit einem Handy, um die Feuerwehr zu rufen? Lilly hat es richtig gemacht und schnell die Arme ausgebreitet, damit nur Beine und Bauch unterhalb des kleinen Loches im kalten Wasser frieren. Die Feuerwehrleute

können sie herausziehen. Der „See“ ist zwar nur ein buntes Tuch, doch im Kindergarten der Schenefelder Paulskirche üben die Kleinen für den Ernstfall.

Dominique Koop und Ehemann Hartmut von der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) erklärten den Kindern, wie man sich auf zugefrorenen Seen verhält: Nie allein und nicht sofort an den ers-



Lilly (5) ist eingebrochen – so die Übung. Wiktorja (3) und Adrian (4) ziehen sie gemeinsam über das „Eis“ ans Ufer. Foto: od

ten kalten Tagen sollte man die weiße Fläche betreten. Die Medien oder die Behörden teilen mit, ob das Eis schon trägt; mindestens 15 Zentimeter muss es dick sein, bei fließenden Gewässern sogar 20 Zentimeter.

Und was macht man, wenn es knistert und knackt? „Zum Ufer“, rufen die Kinder. Und wenn man schon beinahe einbricht? Auf den Bauch legen und langsam zum Ufer „robben“. Sollte tatsächlich mal jemand eingebrochen sein, helfen ein Brett oder ein Schlitten, mit dem sich die Helfer zur Unglücksstelle vorantasten können. Damit wird das Gewicht verteilt. Der Gerettete muss an-

schließend sofort mit Decken und warmen Getränken – auf keinen Fall mit Alkohol – möglichst in einem beheizten Raum aufgewärmt werden. Ein Notarzt sollte sich um ihn kümmern, da Unterkühlung lebensbedrohlich sei kann.

„In der Umgebung gibt es viele Seen“, sagt Kindergarten-Mitarbeiter Michael Gehm. „Nicht oft, aber ab und an mit den Vorschulkindern gehen wir im Winter dorthin. Diese Schulung ist auch für Wochenendausflüge.“ Elf Kitas hat das Ehepaar Koop in diesem Winter schon ehrenamtlich besucht. Hartmut Koop: „Das Interesse bei den Kindern ist riesengroß.“

— BLICKPUNKT SICHERHEIT —



Im vergangenen Jahr war das Team der DLRG Lütgendortmund in vielen Kindergärten im Westen unterwegs und hat den Kleinen viel Wissenswertes und Lebenswichtiges über das Verhalten im und am Wasser vermittelt.

Foto Privat

Kinder lernen Bade-Regeln

Kindergarten-Team der DLRG Lütgendortmund bundesweit am aktivsten

LÜTGENDORTMUND • Bis zum Sommer ist es zwar noch eine Weile hin, aber die Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) packt jetzt schon die Badetaschen für ihr Kindergartenprojekt.

Seit zehn Jahren besucht die DLRG die Einrichtungen und vermittelt den Kindern spielerisch die lebenswichtigen Regeln für die Sicherheit in und am Wasser. Dabei ist das Kindergarten-Team der DLRG Lütgen-

dortmund eines der aktivsten in der gesamten Bundesrepublik.

Um nicht plötzlich von der Badesaison überrascht zu werden, luden die Rettungsschwimmer schon jetzt die Leiterinnen der bisher besuchten Kindergärten ein, um mit ihnen mögliche Termine abzusprechen. Bei den Besuchen in den Kindergärten übt das ehrenamtliche Team an einem ganzen Vormittag, wie man Pflaster klebt, wie ein Notruf abgesetzt wird und

was man vor, während und nach dem Baden beachten werden muss. Dabei geht es kindgerecht zu. So sind beispielsweise „Rudi der Retter“ und „Robby die Robbe“ mit von der Partie.

Während einer Reise zum Badensee werden verschiedene Stationen angefahren und natürlich auch die Bade-Regeln erklärt. Den Eltern bietet die DLRG an einem weiteren Termin Vorträge und Informationen über den frühen Kindertod im häuslichen Be-

reich durch Ertrinken an.

Im vergangenen Jahr hat das Team unter der Leitung von Gerd Konzack ca. 400 Vorschulkinder auf die Badesaison vorbereitet. Da nun das Lütgendortmunder Hallenbad wieder geöffnet ist, können interessierte Lebensretter sich auch wieder aktiv im Wasser vorbereiten.

Dazu bietet die DLRG jeden Montag in Lütgendortmund verschiedene Ausbildungsprogramme an.

WCR_2 NR.44

DLRG-Gruppe besucht die Kindergärten

Seit 2004 besucht die DLRG Kreisgruppe Castrop-Rauxel viele Kindertagesstätten. In vielen Einrichtungen gehören sie erfreulicherweise schon zum festen Bestandteil des Kindergartenjahres. Auch in diesem Jahr wird der Rettungsschwimmer „Retty“ mit seinen Freunden wieder unterwegs sein, um den Vorschulkindern in spielerischer Weise die Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser näher zu bringen.

Wasser ist ein Element, das Kinder fasziniert und anzieht. Damit sich die Kinder im und am Wasser sicher bewegen können, sind einige Regeln zu beachten. Beim Kaperletheater mit „Retty“ und seinen Freunden können die Kinder das Erlernte mit einbringen.

Die DLRG Kreisgruppe aus Castrop-Rauxel gehörte auch 2009 erneut zu den aktivsten in der Bundesrepublik. In der Jahreswertung der DLRG belegten sie einen guten 5. Platz von insgesamt 82 Teamergruppen. Informationen zum kostenlosen Kindertag gibt es unter der Rufnummer 7 15 04 oder im Internet unter: www.castrop-rauxel.dlr.de.

DLRG-Gruppe besucht die Kindergärten

Seit 2004 besucht die DLRG Kreisgruppe Castrop-Rauxel viele Kindertagesstätten. In vielen Einrichtungen gehören sie erfreulicherweise schon zum festen Bestandteil des Kindergartenjahres. Auch in diesem Jahr wird der Rettungsschwimmer „Retty“ mit seinen Freunden wieder unterwegs sein, um den Vorschulkindern in spielerischer Weise die Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser näher zubringen.

Wasser ist ein Element, das Kinder fasziniert und anzieht. Damit sich die Kinder im und am Wasser sicher bewegen können, sind einige Regeln zu beachten. Beim Kaperletheater mit „Retty“ und seinen Freunden können die Kinder das Erlernte mit einbringen.

Die DLRG Kreisgruppe aus Castrop-Rauxel gehörte auch 2009 erneut zu den aktivsten in der Bundesrepublik. In der Jahreswertung der DLRG belegten sie einen guten 5. Platz von insgesamt 82 Teamergruppen. Informationen zum kostenlosen Kindertag gibt es unter der Rufnummer 7 15 04 oder im Internet unter: www.castrop-rauxel.dlrg.de.

DLRG schult Kita-Kinder: Eisrettung zum Anfassen

HALSTENBEK „Mensch, da schreit ja einer auf dem Eis!“ Mit schreckgeweiteten Augen weist Horst Gundlach auf das Schwungtuch in allen Farben des Regenbogens, das ausgebreitet auf dem Boden der DRK-Kita liegt. An diesem Vormittag dient der bunte Kreis als „Eisfläche“ – und tatsächlich liegt da ein Kita-Schützling bäuchlings, wartet in der „frostigen Kälte“ auf Hilfe. Die rückt an, und zwar in Form von zwei Kameraden mit ihren Schlitten – und eben DLRG-Ausbilder Horst Gundlach. Er und Kollege Bernd

Gohla von der Ortsgruppe

Pinneberg zeigen an diesem Vormittag den 22 „Großen“ der DRK-Kita am Verbindungsweg, die im Sommer eingeschult werden, wie sie sich selbst schützen und anderen Menschen helfen können, die in einen zugefrorenen See eingebrochen sind. Alle anderen Kinder sitzen mucksmäuschenstill auf der Zuschauerbank, so spannend machen Gohla und Gundlach die Sache.

Das Duo, in diesem Winter oft verstärkt durch Gohlas Gattin Monika, setzt auf Praxisnähe. Eisrettung zum Anfassen ist angesagt. „Die Kinder lernen zum Beispiel,



Eisrettung auf den Knien: Die DLRG zeigt, wie es geht. PAWELKO

einen Notruf an Feuerwehr oder Polizei über Handy korrekt abzusetzen“, erläutert Gohla. Kindgerecht machen die Ausbilder den Kleinen klar, warum sie sich

Die Nachfrage nach dem Eisrettungs-Kurs ist gewaltig. In 20 Veranstaltungen haben die Pinneberger Experten rund 400 Grundschüler und Kita-Kinder ausgebildet. Allein in diesem Winter und nur in Pinneberg und Umgebung. „Seit Mitte Dezember sind wir jeden Dienstag und Mittwoch unterwegs gewesen“, freut sich Gohla.

Neue Kurse starten erst wieder im Dezember. Mehr Infos gibt's direkt bei Gohla unter der E-Mail-Adresse berndgohla@web.de, Stichwort „Gefahren des Winters“.

paw

DLRG-Rückblick auch mit traurigen Ereignissen

Kaltenkirchen – Auf erfreuliche, aber auch traurige Ereignisse des vergangenen Jahres blickten die Mitglieder des Kaltenkirchener Ortsvereins der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) auf ihrer Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus zurück. 21 der 291 Mitglieder waren anwesend.

Im Juli war im Stocksee ein 70-jähriger Mann beim Baden ertrunken. Seinen leblosen Körper fanden die DLRG-Taucher in elf Metern Tiefe. Ein weiterer tödlicher Unfall ereignete sich im August im Baggersee des Kaltenkirchener Freizeitparks. Damals bargen Einsatztaucher die Leiche eines 25-jährigen Polen, der gemeinsam mit Freunden schwimmen gewesen und dann im Wasser verschwunden war. Inge Carstensen, die Kriseninter-

ventionskraft des Vereins, musste im Juli die Angehörigen eines weiteren Badeopfers (22) seelisch betreuen. Der Elmshorner war im Bädepark seines Heimatortes ums Leben gekommen.

Die Präventionsarbeit der DLRG fand wieder großen Anklang. 561 Kindergartenkinder aus dem Kreis Segeberg lernten im vergangenen Jahr in den Seminaren von Inge Carstensen die Baderegeln. Außerdem wurden sie über Gefahren beim Betreten zugefrorener Gewässer aufgeklärt.

Nach fast zweijähriger Ausbildung haben Dirk Kraft und Raoul Rothe ihre Einsatztaucher-Prüfungen bestanden. Erfolgreich war die DLRG auch bei Wettkämpfen. Bei den Kreismeisterschaften in Norderstedt gab es für die Kaltenkirchener zweimal Gold. Moritz Mollata und Lynn Marie Scheiwe sicherten sich Kreismeistertitel.

Die bisherige Schatzmeisterin Maren Storjohann verzichtete aus privaten Gründen auf eine erneute Kandidatur. Zu ihrem Nachfolger wählte die Versammlung einstimmig Roman Koch. Ebenfalls einstimmig auf ihren Posten bestätigt wurden der stellvertretende technische Leiter Olliver Goertz und die stellvertretende Jugendwartin Sabine Gröschner.

Ehrennadeln und Urkunden für langjährige Mitgliedschaften erhielten: 40 Jahre – Inge Carstensen, Marita Vahl; 25 Jahre – Norbert Götsche; 10 Jahre – Lynn Marie Scheiwe, Dr. Michael Rönspiess, Frederike Reiter, Karin Möller, Jannina Domeyer und Manuela Beck.



Für langjährige Mitgliedschaft wurden auf der Jahreshauptversammlung der Kaltenkirchener DLRG neben anderen Marita Vahl (links) und Inge Carstensen ausgezeichnet. Foto ach

ach

KINDERGARTENNACHRICHTEN

Evang. Kindertagesstätte Geroldsgrün

„Sicher ist sicher!“ unter diesem Motto erlebten die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte im Januar und Februar spannende Aktionstage unter anderem mit Polizei, DLRG und Feuerwehr.

Mit Begeisterung und Aufmerksamkeit folgten die Vorschulkinder den Ausführungen von Verkehrspolizist Herrn Hüller rund um den sicheren Weg zu Schule - zu Fuß oder per Bus.

Vom Blick ins Polizeiauto waren die Kids besonders angetan und selbstverständlich musste auch das Blaulicht in Betrieb genommen werden.

Die Polizeibeamtin Frau Renner besuchte parallel dazu die jüngeren Kindergartenkinder und zeigte und erklärte, was zur Ausrüstung der Polizei gehört und wann die Polizei im Einsatz ist. Beeindruckend waren die Handschellen, die auch mal „anprobiert“ werden konnten.

Frau Färber und Frau Brandt von der DLRG Lichtenbeg brachten den Kids in ihrem lebensnahen, lebendigen Programm Eis- und Baderegeln nahe. So durfte jedes Kind Eiswasser spüren, ein anderes Kind mit eigenem Krafteinsatz retten und erfahren unter welchen Voraussetzungen Eis gefahrlos betreten werden kann.

Die Baderegeln prägten sich mit einem bewegungsaktiven Mit-Mach-Song besonders gut ein.

Einen speziellen Einsatz hatte Herr Dick mit seinem Team von der FFW Issigau in der Kindertagesstätte. Er erläuterte den Kindern anhand von Bildern den Nutzen und die Gefahren des Feuers. Die Kids durften mit dem Einsatztelefon einen Notruf absetzen. Herr Wind legte vor den Kindern die Atemschutz-ausrüstung an und erklärte die Funktionsweise mit dem Ziel, den Kindern im Brandfall die Angst vor den Rettern zu nehmen.

Ein Besuch im Feuerwehrhaus Geroldsgrün gehörte selbstverständlich zum Aktionstag dazu und unter Anleitung von Herrn Hornfischer durfte auch die Inspektion der Feuerwehrautos zum Abschluss nicht fehlen.

Sicher fühlen dürfen sich Klein und Groß auch unter dem Schutz des Höchsten. Dazu hörten die Kinder aus dem Lukasevangelium das Gleichnis vom verlorenen Schaf und durften erfahren: „So wie sich ein Hirte um seine Schafe sorgt, so kennt und behütet Gott jeden Einzelnen von uns.“ Und so stimmten die Kinder begeistert in das Lied ein: „Ich bin sicher an der Hand des Vaters - ich bin sicher bei Gott“!



DLRG bringt Baderegeln bei

WAZ

Das Kinderteam der DLRG klärt auch im neuen Jahr wieder aktiv über die Gefahren im und am Wasser auf. Der erste Kindertag fand jetzt in der evangelischen Kindertagesstätte Christuskirche statt. Teilgenommen haben 26 Vorschulkinder.

6.3.2010

Notwendig geworden war dieser ungewöhnlich frühe Einsatz, weil der Kindergarten einen Wassergewöhnungskurs mit interessierten Vorschulkindern in den Osterferien plant. Spielerisch brachte das Team den Kindern die Baderegeln bei.

Ludwig neue Jugendpflegerin

Kreisjugendring vergab den Förderpreis Jugendarbeit auf der Vollversammlung



Die Gewinner des Jugendarbeitförderpreises mit den Juroren Martina Ludwig (Vierte von links) und Achim Bröhenhorst (Dritter von links).

Foto: Kerstin Pfeffer-Schleicher

OSTERODE. Nach zwölf Jahren verabschiedete sich Klaus Friedmann als Kreisjugendpfleger auf der Vollversammlung des Kreisjugendringes (KJR). Seit Februar hat er die Leitung des Sozialdienstes beim Landkreis übernommen.

Friedmann dankte dem KJR-Vorstand für das partnerschaftliche Verhältnis, durch das viel Positives auf den Weg gebracht werden konnte, und wies auf die vielen neuen Herausforderungen und Umbrüche in der Jugendarbeit hin, die sich beispielsweise aus der Einführung von Ganztagschulen ergeben. Als neue Kreisjugendpflegerin stellte er seine „Wunschkandidatin“ Martina Ludwig vor, die auch bisher schon beim Landkreis in der Jugendarbeit tätig war.

Auch der Abteilungsleiter der Jugendhilfe, Manfred Heidergott, würdigte die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem KJR, durch die etwa die erfolgreiche Durchführung des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ im Kreis Osterode erst möglich wurde.

Die Jury-Vorsitzende Martina Ludwig gab die Gewinner des Förderpreises Jugendarbeit bekannt. Den mit 500 Euro dotierten ersten Platz belegte das Theaterprojekt der Evangelischen Jugend Herzberg mit seinem Dramadysical „Der Preis des Denkens“, 300 Euro erhielt die zweitplatzierte Osteroder Jugendfeuerwehr für die neu gegründete Kinderfeuerwehr und die DLRG wurde für ihre Präventionsarbeit in Kindergärten und Schulen als Dritter mit 200 Euro ausgezeichnet.

Der KJR-Vorsitzende Armin Günther ermunterte Vereine und Ver-

bände, sich auch im nächsten Jahr zu bewerben. Es sollte sich um ein besonderes Projekt mit nachhaltiger Wirkung und der eigenverantwortlichen Einbindung von Kindern und Jugendlichen handeln, nannte er die Kriterien.

Neu in die Dachorganisation aufgenommen wurden der erst seit kurzem bestehende Verein „Rückenwind“, der sich insbesondere die Unterstützung der aufsuchenden Jugendarbeit zum Ziel gesetzt hat, und das Mehrgenerationenhaus mit seinen diversen Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Bei den Teilneuwahlen des KJR-Vorstandes wurden Jens Lohrengel als 1. stellvertretender Vorsitzender, Burkhard Brömme als 2. stellvertretender Vorsitzender, Kassenwart Heiko Wille und die 2. Beisitzerin Sabrina Kohlrausch in ihren Ämtern bestätigt. ff

Gründungsmitglied Adolf Koops wird geehrt

Frank Samse als Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Grünenplan wieder im Amt bestätigt

Grünenplan (AZ). Frank Samse steht weiter an der Spitze der Ortsgruppe Grünenplan der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). Während der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand praktisch komplett im Amt bestätigt.

Er setzt sich wie folgt zusammen: Stefan Fink (stellvertretender Vorsitzender), Stephan Reimann, Rainer Wöckener (Technische Leitung), Dieter Wiesener (Veranstaltungswart), Christine Quensen (Schatzmeisterin), Helmut Runge (Beisitzer) und Stefan Plondzew (Verenarzt). Das Jugendteam wird im Vorstand durch Daniela Samse vertreten.

zarin ausgeschieden. Sie wurde von Frank Samse mit einem Blumenstrauß verabschiedet. Samse berichtete während der Hauptversammlung von einem bewegten Jahr. Alle angebotenen Aktivitäten – von der Wassergewöhnung bis zur Rettungsschwimmausbildung – seien gut angenommen worden. Auch die kulturellen Angebote zum 60-jährigen Bestehen hätten guten Zuspruch gefunden.

Im Ausbildungsbereich belegen Melanie Hadamke und Daniela Samse einen Landeslehrgang zum Jugendgruppenleiter (Juleica).
 → Aus dem Jugendbereich befrichtete Daniela Samse vom DLRG-Kindergarten-Team. Im Verlauf der Versammlung wurden elf Ehrungen vorgenommen: Acht Ehrungen für zehnjährige Mitgliedschaft, zwei für 25-jährige Mitgliedschaft und eine Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft. Adolf Koops gehörte am 1. August 1949, als aus dem DLRG-Stützpunkt die Ortsgruppe wurde, zu den Gründungsmitgliedern.

Grüßworte überbrachte Ortsbürgermeister Michael Langer während der Versammlung. Zu dem Thema Frei- und Hallenbad Grünenplan gebe es keine neue Erkenntnisse, sagte Langer. Allerdings gebe es einen Interessen für das Grundstück. Er plant ein Projekt, das demnächst im Orsrat vorgestellt werden soll.

Während der Versammlung stellte Samse außerdem Termine vor. Die Aktion „Saubere Frühling“ ist für Sonnabend, 27. März, geplant. Helfer sind dazu laut Samse eingeladen. Für Sonnabend, 5. Juni, ist ein Fest – eventuell auf dem Freibadgelände – geplant. Das Fest soll den Charakter des ehemaligen Maikäferfestes haben.



Ehrungen bei der DLRG-Ortsgruppe Grünenplan.

DLRG Rösrath in der Kita Sonnenstrahl

Hoffnungsthal (ra). Einen actionreichen und interessanten Vormittag erlebten die Vorschulkinder der Kindertageseinrichtung „Sonnenstrahl“ mit zwei Ausbildern der DLRG Rösrath.

Mit Hilfe von Bildern und dem Baderegelliedes, konnten die Baderegeln auf einfache Weise veranschaulicht werden. Highlight war der spielerische Umgang mit Gurtretter und Rettungsball. Die Kinder sollten sich mit diesen Rettungshilfsmitteln aus dargestellten Notsituationen gegenseitig retten.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Urkunde, das Baderegelmalbuch und eine faltbare DLRG Frisbee-Scheibe.

► **KURZ NOTIERT**

**Häusliche Unfälle -
was kann man tun?**

MARTEN. Die Kindertagesstätte der Kath. Gemeinde Heilige Familie lädt am Mittwoch (17.3.) zu einer Vortragsveranstaltung mit der DLRG und dem Thema „Vorbeugende Maßnahmen zur Verhütung von häuslichen Unfällen“ ein. Beginn ist um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum am Sadelhof 16.

DLRG berichtet über Gefahren

Lütgendortmund • Der DLRG-Ortsverband Lütgendortmund lädt Eltern, Großeltern und Erzieherinnen für den heutigen Donnerstag (18.3.) um 14.30 Uhr zu einem Infonachmittag in den Räumen des katholischen Kindergartens St. Magdalena, Marienborn 14, ein. Es geht um die Gefahren im und am Wasser. Auch werden die Teilnehmer in einem Vortrag, über die vorbeugenden Maßnahmen zur Vermeidung von tödlichen Unfällen im häuslichen Bereich, informiert.

DLRG ist ein Thema im Kindergarten

Erkennen von Gefahrenquellen ist wichtig

Wennigsen (mi). Mit dem Kindergartenprojekt „Sicherheit für Kinder“ war gestern Teamerin Sigrid Soer von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) der Ortsgruppe Eldagsen zu Gast im Emmaus-Kindergarten.

Die Mädchen und Jungen, die bereits das Seepferdchen im Schwimmen erworben haben, wurden spielerisch über Gefahrenquellen beim Schwimmen informiert.

In Theorie und Praxis mit zahlreichem Anschauungsmaterial und viel Bewegung verstand es Sigrid Soer, die Aufgaben der DLRG und die der Rettungsschwimmer mit den gelben und roten Warnzei-

chen an einem Badensee zu vermitteln. Stets stand das Thema Sicherheit am und im Wasser im Mittelpunkt.

Es fing beim Schulweg an, der an einem Bach vorbeiführt, und setzte sich fort für den häuslichen Bereich.

Die Gefahren eines Gartenteiches wurden ebenso dargestellt wie die der nicht abgedeckten Regenwassertonne. Auch das Verhalten beim Schwimmen in Badeseen und im offenen Meer wurde eingehend erläutert.

Ebenso die Fragen, was es mit aufblasbaren Schwimmhilfen auf sich hat und warum man sich nicht absolut darauf verlassen kann, wurden be-



Wellen und Meer und darin eine kleine Schwimmhilfe, simulierten die Kinder mit DLRG-Teamerin Sigrid Soer (links) und Erzieherin Christiane Kuk. Foto: Mießen

handelt. „Wir gehen baden“, hieß das muntere Schwimmlied, in dem die Baderegeln singend mit eingehendem Refrain vorgetragen wurden. An

einem großen bunten Schwungtuch waren alle Kinder in Bewegung, imitierten Wellen, Wind und Meer und lernten so das richtige Verhal-

ten zur Wassertiefe sowie zu den Gefahren beim weiten Hinausschwimmen ins Meer kennen.

Zum Schluss erzählte der

Kasper noch eine spannende Rettungsgeschichte rund ums Baden, bei der die Kinder noch einmal kräftig mitmischen durften.



Keine Lebensretterin: Sigrid Soer erklärt an der Ente Schnatterine, wie schnell die Luft aus aufblasbaren Schwimmtieren entweichen kann. Zottl

Kindergartenkinder lernen spielerisch Baderegeln

WENNIGSEN. Dass Schwimmflügel, Gummiente und Luftmatratze kein verlässlicher Schutz vor dem Ertrinken sind, haben jetzt die Kinder des evangelischen Emmaus-Kindergartens gelernt.

Im Zuge des bundesweiten Projekts „DLRG im Kindergarten“ besuchte Sigrid Soer von der Eldagser DLRG-Ortsgruppe die Fünf- und Sechsjährigen. Mit kindgerechten Worten und spielerischen Aktionen sensibilisierte sie die

Kinder für potenzielle Gefahren beim Spielen im und am Wasser.

„Wer hat eine Regentonne oder einen Gartenteich zu Hause?“, fragte Soer – etliche Arme schnellten in die Höhe. Wie schwierig es ist, sich aus einer Tonne selbst zu befreien, probierte die fünfjährige Anaïs gleich aus: Von Soer und Christiane Kuk, Erzieherin und Organisatorin der Aktion, an den Beinen gehalten, baumelte Anaïs kopfüber in der Luft und versuchte

vergeblich, ihre Position zu verändern.

Hintergrund der DLRG-Aktion ist laut Soer die immer noch zu hohe Zahl ertrunkener Kinder im Vorschulalter. Dass im Emmaus-Kindergarten viele Kinder bereits das Seepferdchenabzeichen haben, lobte sie sehr. „Wer die Prüfung schafft, bekommt den Seepferdchenorden, berichtete Kuks Kollegin Andrea Eckhardt. „Darauf sind sie stolz wie Bolle.“ zo

Vorbereitung auf den Sommer

STOCKELSDORF. Moment, was heißt hier Sommer. Es ist doch gerade mal Frühlingsanfang. Bei den Temperaturen, den wenigen Sonnenstrahlen und ödem Grau in Grau ist an Sommer noch gar nicht zu denken, geschweige denn an einen Strandbesuch. Doch bei den Kindern des Kindergartens „Zum guten Hirten“ ist der Sommer tatsächlich schon eingekehrt. Und zwar in Person von Thomas Brylka, der mit seinem Sommerprogramm für den DLRG verschiedene Kindergärten im Land ehrenamtlich besucht.



Der Kasper hilft Thomas Brylka von der Deutschen Lebensrettergesellschaft (DLRG) dabei, den Kindern vom Kindergarten zum guten Hirten die Baderegeln zu erklären.



Die Ostsee schlägt hohe Wellen. Wie gut, dass die Kinder gelernt haben, wann sie ins Wasser gehen dürfen und wie tief sie hineingehen dürfen. Den Kindern macht die Bewegung mit dem bunten Schwungtuch sichtlich Spaß. Foto: HÖ

„Stellt euch vor, das ist die Ostsee“, sagt Thomas Brylka. „Das ist ja cool“, ruft ein Junge aus und greift begeistert das bunte Tuch. Alle Kinder der Wichtel- und der Zwergengruppe bewegen das Tuch, erst langsam auf und ab, dann schneller. Die Wellen schlagen hoch und die Kids sind mit Feuereifer dabei.

Wie weit darf ich ins Wasser? Darf ich vorher essen? Wo be-

kommt die Hilfe? Diese Baderegeln stellt der ehrenamtliche Retter den Kindern auf spielerische Art vor.

Dabei hilft ihm der Kasper, der übrigens schon sein Seepferdchen hat und auch beim DRLG ist. Das erkennen die Kinder sofort an der typischen roten Bekleidung und den vier Buchstaben auf dem Rücken. Der Kasper ist schlau und kennt die Baderegeln ganz ge-

nau. Anders sein Kumpel Nobby, ein Seehund. Der ist noch kein guter Schwimmer und erst recht kennt er die Regeln nicht. Da müssen die Wichtelkinder und die Zwergenkinder dem Nobby doch tatsächlich erzählen, dass man mit vollem Bauch nicht baden gehen soll. Auch die Flaggen, mit denen die Lebensretter vor Gefahren warnen, müssen sie ihm erst erklären. Das haben die Kids näm-

lich gerade von Thomas Brylka gelernt.

Erklärungen und Bewegungsspiele mit und ohne Musik wechseln einander ab. Am Schluss bekommen die Kinder noch ein Malheftchen mit den Baderegeln und einen Wasserball geschenkt. Und so fit, wie die Kleinen jetzt sind, kann der Sommer gern kommen, auch wenn erst mal Frühling ist. ■ HÖ

Ein interessantes Projekt für mehr Sicherheit

Rettungsschwimmer gehen in Grundschulen und Kindergarten

Mit den wärmeren Temperaturen beginnen auch bei der DLRG Laage-Kronskamp die Vorbereitungen auf die kommende Badesaison. Es gibt viel zu tun, die eigene Ausbildung steht ganz oben auf dem Programm, aber auch die Aufklärung der Badenden ist ein Schwerpunkt in den kommenden Wochen. Die Zahlen aus dem vergangenen Jahr sprechen eine deutliche Sprache. Rettungsschwimmer kamen allein an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns 5.171 Mal zum Einsatz, um leichte Erste Hilfe und 271 Mal schwere Erste Hilfe zu leisten. Außerdem gab es 407 Mal Sachwerthilfe, 177 Mal Wasserhilfe, 46 Menschen wurden vor dem Tod gerettet, es gab zwei tödliche Unfälle, 321 Mal wurden Kinder gesucht, 214 Mal Eltern.

Zielstellung der DLRG Laage-Kronskamp ist auch die umfangreiche Arbeit mit Kindern, um ihnen die Baderegeln noch mehr und spielerisch zu erklären.

Wie zum Beispiel beim Aktionstag Coole Schule in Sanitz, an dem zahlreiche Mädchen und Jungen der ansässigen Grundschule teilnahmen. Sie wollten ganz genau hinter die Kulissen eines Rettungsschwimmers schauen.

Mit dem musikalischen Ohrwurm „...Wir gehen baden und wissen schon lange, wie das geht, denn es gibt Baderegeln, die jedes Kind versteht“... begann die Veranstaltung, und alle Kinder konnten den Text des Liedes schnell mitsingen.

Es wurden die Flaggen auf den



Den Kindern wurden spielerisch die Baderegeln näher gebracht.

Foto: Privat

Türmen der Rettungsschwimmer erklärt, und einige Kinder erzählten von ihren Erlebnissen am Strand, wo sie diese Flaggen schon mal gesehen haben. Bei einer Bewegungsgeschichte gestaltete ein Rettungsschwimmer seinen Einsatztag. Alle Kinder machten dabei sehr aufmerksam mit und brachten ihre eigenen Gedanken mit ein.

Höhepunkt der Veranstaltung war aber der Moment, als jeder die Rettungsgeräte ausprobieren durfte und ein anderes Kind oder sogar die Lehrerin retten konnte.

Zum Schluss kamen noch zwei Überraschungsgäste. Es waren Nobby, die Robbe, der Nichtschwimmer, der keine Baderegeln kennt und Rudi der Rettungsschwimmer, zwei Handpuppen. Sie spielten eine Badeszene an einem See nach. Mit Spannung verfolgten die Kinder das Spiel und konnten gleichzeitig das Gelernte anwenden. So wurde Nobby auf seine Fehler hingewiesen und konnte so vor Schaden bewahrt werden.

Noch mal zum Baderegellied wurde von den Kindern das große Baderegel-Puzzle gemeinsam

zusammengelegt. So blieb am Ende der Veranstaltung vieles in den Köpfen der Kinder hängen. Nach so einem Tag steht dem kommenden Badespass sicher nichts mehr im Wege.

Die DLRG Laage-Kronskamp bietet allen Kindertagesstätten und Grundschulen die Möglichkeit, bei Interesse, kostenlos eine solche Veranstaltung durchzuführen. Kontakt unter der Telefonnummer 0173/3543000 - Marion Nickel. „Dieser Kindergarten-Tag ist ein wichtiger Teil der Präventionsarbeit in unserem Verein!“

Michael Jähmig

Ihr Motiv: Leben retten

DLRG-Ortsgruppe Laage mit breitem Spektrum: Schwimmlehrgänge, Tauchkurse und Katastrophenschutz

LAAGE Das Eis der Seen ist eben erst geschmolzen, da denken die Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Ortsgruppe Laage-Kronskamp, schon an die Badesaison. Nicht nur, dass Schwimmkurse, die Ausbildung von Rettungsschwimmern und Tauchkurse derzeit in der Halle laufen, die Vereinsmitglieder gehen auch in Kindertagesstätten und Grundschulen, um Kindern die grundlegenden Baderegeln zu erklären.

Marion Nickel nimmt sich immer einen Tag Urlaub. Jetzt war sie zu Gast in der Sanitzer Grundschule. Zwei Termine in Laage hat sie im April. „Wir erklären den Kindern, was die Flaggen auf den Rettungstürmen bedeuten, zeigen, wie der Tag eines Rettungsschwimmers abläuft und stellen Badeszenen nach“, berichtet sie. Zwei Handpuppen – Nobby, die Robbe, und Rudi, der Rettungsschwimmer – unterstützen die anschauliche Vermittlung der Baderegeln. Interessenten an einer solchen Veranstaltung können Termine mit Marion Nickel (Tel. 0173/3543000) vereinbaren.

355 Mitglieder vom Kind bis zum Senior

Das Engagement des Vereins geht noch viel weiter und reicht von A wie Anfängerschwimmen bis Z wie Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisa-

tionen. 355 Mitglieder hat die Laager Ortsgruppe u. a., weil nicht alles auf Leistung und Wettkampf ausgerichtet ist, betont Michael Jähnig vom Vereinsvorstand. Der Verein bestehe aus zwölf Sektionen. Kinder und Erwachsene können Schwimmen lernen und sich in der Frauen- und der Seniorengruppe die Freude an der Bewegung erhalten. In der Schwimmhalle auf dem Fliegerhorst in Laage werden Wassergymnastik-Kurse angeboten, Juniorretter bereiten sich schon mal auf eine Ausbildung zum Rettungsschwimmer vor und Taucher können sich ebenfalls ausbilden lassen. Ein steigendes Interesse am Blick unter die Wasseroberfläche registriert Torsten Wittenburg. Im Kurs, der seit Oktober laufe, wird heute die theoretische Prüfung geschrieben. Nach Ostern, so berichtet der Tauchlehrer und technischer Leiter der DLRG-Ortsgruppe Laage, gehe es das erste Mal raus zum so genannten Märchensee bei Mirow. „Tauchen ist auf dem Wege von einer Risikosportart zum Breitensport“, schätzt Torsten Wittenburg ein.

Wer die sportliche Herausforderung sucht, sei bei der DLRG ebenfalls richtig, betont Michael Jähnig. Neben der Absicherung vieler Veranstaltungen am und im Wasser – Warnow-Langstreckenschwimmern, Rescue Cup Warnemünde usw. – nehmen Mitglieder des

Vereins auch selbst an solchen teil. Rettungsschwimmer, die in Kronskamp ausgebildet wurden, zum Teil auch im Verein bleiben, sind in erster Linie an der Ostseeküste im Einsatz. Michael Jähnig nennt Graal Müritz und das Ostseebad Nienhagen. Insgesamt, so berichtet er, hätten Rettungsschwimmer der DLRG im vergangenen Jahr 46 Menschen an der Ostseeküste vor dem Tod gerettet. Zwei tödliche Unfälle habe man registrieren müssen. In der Statistik finden sich außerdem 5171 Hilfen in leichten Fällen (Schnittwunden, Wespenstiche usw.), 271 in schweren Fällen (z. B. Knochenbrüche). 321-mal hätten die Rettungsschwimmer der DLRG vermisste Kinder suchen müssen, 214-mal vermisste Eltern.

Einsätze: Vermisste suchen, Ölsperren auslegen

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit, darauf verweist Michael Jähnig, sei der Einsatz im Katastrophenschutz. Als Teil der Wassergefahrengruppe des Landkreises sei man beispielsweise vor Jahren beim Elbe-Hochwasser im Einsatz gewesen. Man habe nach Vermissten gesucht und sei auch ausgebildet, um Ölsperren zu legen. Vier Mann Besatzung, so Michael Jähnig, habe das Rettungsboot. Zwei Teams stünden für Notfälle bereit.

Regina Mai

Badeunfällen vorbeugen



WASSERTRÜDINGEN (pet) – Niemals mit vollem Bauch zum Schwimmen, vor dem Baden Abkühlen, bei Gewitter das Wasser verlassen, Schwimmflügel benutzen und nur um Hilfe rufen, wenn wirklich Gefahr droht – das schärfte Gaby Fleischmann den Vorschulkindern des Katholischen Kneippkinderhauses St. Walburga als wichtige Grundregeln beim Baden ein. Fleischmann ist so genannte „Teamerin“ der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und betreut die Ausbildung in den Kindergärten. Jährlich 22 ertrunkene Kinder beim Baden sind genau 22 Kinder zu viel, führte Fleischmann im Vorgespräch mit dem Team der Kindertagesstätte als ihre Zielsetzung an. Sie hatte vor fünf Jahren die Initiative für Aufklärungsbesuche in den Kinderbetreuungseinrichtun-

gen ergriffen. Zur Verdeutlichung ihrer Botschaft nutzte Gaby Fleischmann die Handpuppen „Nobbi“ und „Rudi“ und erstmals auch ein Puzzle über die Baderegeln, das die Kinder in der neuen Turnhalle des Kneippkindergartens zusammenlegten (Foto). Ferner wurde mit einem Segeltuch ein Teich simuliert, aus dem die Kinder einzeln gerettet wurden. Und das „Baderegelied“ mit seiner eingängigen Melodie konnten die Kinder sofort mitsingen. Nach der Aktion erhielt jedes Kind eine Urkunde und einen blauen Wasserball des Sponsors. Vor rund zehn Jahren wurde die gemeinsame Aktion der DLRG und des Kosmetikerherstellers ins Leben gerufen, so Gaby Fleischmann, die alle Kindergärten ermuntert, das kostenlose Angebot zu nutzen. Kontakttelefon 09831/2831. Foto: Tippl

DLRG: Lebensretter zu Gast im Hemsbacher Pater-Delp-Kindergarten

Baderegeln – gesungen und gemalt

HEMSBACH. Die meisten Kinder lieben es, im und am Wasser zu spielen und darin zu planschen. Daher ereignen sich nicht selten Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Am häufigsten sind Vorschulkinder bis zu fünf Jahren betroffen. Daher war Mitglieder des Hemsbacher Ortsverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) jetzt zu Besuch im Pater-Delp-Kindergarten, um den sieben Vorschulkindern dort das richtige Verhalten im und am Wasser näher zu bringen.

Nachdem sich die DLRG gemäß ihres Banners als die „Adler-Grup-

pe“ vorgestellt hatte, überlegten die Kinder, welche Aufgaben des Rettungsverbandes sich aus dessen Vereinsflagge ableiten lassen. Das Bade-Regellied, eigens für dieses Projekt produziert, war der Einstieg ins Thema „Sicherheit im und am Wasser“.

Baderegeln ausmalen

Im Anschluss wurden diese Baderegeln besprochen und erklärt. Die DLRG-Betreuerinnen Nadine Feißkohl und Louisa Ochs bemerkten, dass die meisten Kinder die Gefahren schnell erkannten und selbst schwierige Baderegeln gut erklären konnten. Darauf durfte sich jedes

Kind eine Baderegel aussuchen und diese in den mitgebrachten Malbüchern bunt ausmalen.

Rettung mit dem Schwungtuch

Bei einer anschließenden „Rettung“ mit dem Schwungtuch erlebten die Pater-Delp-Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers und den Umgang mit Rettungsgeräten. Den Abschluss des Kindertages machte eine Handpuppenvorführung mit den Maskottchen Tim und Nobbi, bei dem die Kinder die Fehler im Verhalten von Nobbi erkennen und das richtige Verhalten erklären sollten. Keine Frage, das ihnen das gelang.

DLRG trainiert mit Kindern die Baderegeln

ELLERHOOP Das richtige Verhalten im Wasser und das Beachten von Baderegeln kann Leben retten. Damit das auch von klein auf richtig klappt, kommen pädagogisch besonders ausgebildete Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Barmstedt in den Ellerhooper Kindergarten „Die kleinen Kobolde“. Am Dienstag, 27. April, werden sie dort ab 9 Uhr die Jungen und Mädchen unterrichten.

Nach Angaben von Gunda Bogdahn bringen die DLRG-Mitglieder den Kindern auf spielerische, altersgerechte Art und Weise die Baderegeln und das richtige Verhalten am Wasser bei. Ziel ist, die hohe Zahl von tödlichen Badeunfällen von Kindern im Vorschulalter durch Ertrinken zu senken.

Mit einem Schwungtuch und einem Wasserball simulieren die DLRG-Trainer die Kraft der Wellen. Außerdem wird der Umgang mit Rettungsgeräten geübt und Flaggen erklärt. *ellm*

Urlaub mit Kindern

Laage Marion Nickel engagiert sich bei der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft. Sie gibt nicht nur Schwimmunterricht, sondern vermittelt Kindern die Verhaltensregeln am Strand und im Wasser. Dafür nimmt sie Urlaub. **SEITE 16**



Urlaubsvergnügen mit Baderegeln

Marion Nickel engagiert sich ehrenamtlich bei der DLRG / Sie vermittelt Kindern die Regeln am Strand und im Wasser und lehrt sie schwimmen

LAAGE Jeder freut sich, wenn er Urlaub hat und seine Freizeit genießen kann. Marion Nickel (49) hingegen verbringt manch einen Urlaubstag damit, Kindern die Baderegeln spielerisch zu vermitteln – ehrenamtlich für die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG).

Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Uhlengrund“ in Bellin sitzen im Kreis und Marion Nickel aus Laage mit-tendr in. Sie stellt Fragen, singt mit den Kindern und es folgt ein Puppenspiel. Anschaulich will sie die Kinder sensibilisieren, sich am und im Wasser richtig zu verhalten. Waren es im vergangenen Jahr etwa zehn Tage, die sie in Kitas und Schulen unterwegs war, besuchte sie in diesem Jahr bereits sechs Einrichtungen. „Weitere fünf Termine sind noch geplant“, sagt Marion Nickel.

Die zweifache Mutter ist seit 1993 Mitglied der Ortsgruppe Laage/Kronskamp der DLRG. Da sie selbst erst 1989 schwimmen lernte, wollte sie in diesem Verein ihre Kenntnisse weitervertiefen – und blieb dabei. Jeden Montag verbringt sie drei Stunden in der Schwimmhalle auf dem Fliegerhorst in Laage. Sie unterrichtet Kinder im Schwimmen und hin und wieder auch Erwachsene. „Manche von denen sind noch heute als Senioren mit dabei“, freut sich Marion Nickel. Donnerstags ist ihr eigener Trainingstag.

Jeder „Kindergartentag“ bedeutet für sie vier bis fünf Stunden Zeit zu investieren. Doch die Laagerin ist mit dem Herz dabei. „Es ist ein Geben und Nehmen und macht unwahrscheinlich viel Spaß“, erklärt sie. Ihre Leidenschaft teilt sie mit der ganzen Familie. Ehemann Roland hat den Bootsführerschein und leitet eine Trainingsgruppe. Die beiden Töchter treten in die Fußstapfen der Mutter: und Enkelin



In Aktion: Marion Nickel vermittelt Kindern auf spielerische Art die Baderegeln. Tochter Jette unterstützt sie dabei. FOTO: SIEGLINDE SEIDEL

Nataly liebt mit ihren acht Jahren ebenfalls das kühle Nass. „Bei solch einer Arbeit muss die Familie dahinter stehen“, sagt Marion Nickel. Schließlich kommen zu den wöchentlichen Einsätzen im Sommer noch vier bis fünf Veranstaltungen im Langstreckenschwimmen dazu, die von der DLRG abgesichert werden.

Beruflich ist Marion Nickel nicht im Wasser unterwegs. Bücher haben es ihr

angetan. Früher in der Bibliothek auf dem Fliegerhorst tätig, leitet sie derzeit im Institut für Ostseefischerei eine Außenstelle der wissenschaftlichen Bibliothek. Und das in Vollzeit. Trotzdem hat sie sich für ehrenamtliche Arbeit entschieden.

Warum Marion Nickel so eifrig dabei ist? „Wir haben 1995 einen dreiwöchigen Rettungseinsatz am Strand gemacht und erlebt, wie oft Kinder plötzlich weg wa-

ren“, erzählt sie und wollte etwas beitragen, dass dieses Phänomen eingeschränkt wird. „In Gruppen lässt es sich einfacher machen. Die Kinder kennen sich“, ist ihre Erfahrung. Für dieses Jahr ist Marion Nickel bereits ausgebucht, aber auch im nächsten Jahr wird sie sicher gern wieder diesen oder jenen Tag Urlaub nehmen, um Kindern das Verhalten am Wasser nahe zu bringen.

Sieglinde Seidel



Notfalltraining für Nachwuchsschwimmer

Besuch von der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) hatte die Kindertagesstätte Wendhausen. Rettungsschwimmer erklärten den fünf- bis siebenjährigen Kindern auf dem Trockenen spielerisch die Baderegeln. Zudem lernten die Nachwuchsschwimmer, wie sie sich

im Notfall richtig verhalten. Kerstin Bock, Leiterin der Kindertagesstätte: „Für die Kinder, die gerade Schwimmen lernen, ist das Training eine gute Hilfe.“ Die DLRG führt das Sicherheitstraining in allen Kindertagesstätten der Gemeinde Lehre durch. Foto: privat

DLRG-Tipps für die Badesaison

OBERERLBACH - Der Kindergarten Obererlbach erhielt Besuch von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Ortsverband Pleinfeld. Gaby Fleischmann aus Gunzenhausen ist für die DLRG ehrenamtlich tätig und besucht die Kindergärten in der Region, um auf die Gefahren im und am Wasser aufmerksam zu machen. Sie gewann mithilfe zweier Handpuppen die Aufmerksamkeit der Fünf- und Sechsjährigen. Spielerisch wurden die Baderegeln erarbeitet und durch verschiedene Spiele gefestigt. Mit Begeisterung bauten die Vorschulkinder ein großes Puzzle auf. Die ausgebildete Sanitäterin und Erzieherin verstand es ausgezeichnet, die Kinder zu begeistern.

Wichtige Baderegeln

Kinder aus Lüssow lernen mit der DLRG-Wasserwacht

Ehrenamtliche Mitarbeiter der DLRG-Wasserwacht waren vor kurzem zu Besuch im Kindergarten „De lütten Landlüüd“ in Lüssow. Ausgerüstet mit Fernglas, Puzzelbildern, Wasserwacht-fahnen und den Handpuppen Robbi und Peter ging es daran, einen Tag als Rettungsschwimmer nachzuerleben. Die Hort- und Vorschulkinder hatten einen aufregenden Tag am Strand. Mit Rettungsboje und Skateboard wurden hilfesuchende Ertrinkende aus den tuchgeschwungenen Wellen gerettet. Durch eine vielfältige Methodik erfuhren die Kinder spielerisch, welche Verhaltens- und Baderegeln am und im Wasser lebenswichtig sind. Mit vielen wertvollen Informationen für die kommende Badesaison ging der Tag zu Ende und jedes Kind ging mit einer Urkunde und einem Wasserspielzeug nach Hause.

Ellen Kaiser, Lüssow

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an lrq@svz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Rudi der Retter erklärt Baderegeln

DLRG Lütgendortmund trainierte Vorschulkinder für Meer und Schwimmbad

Hombbruch Rudi ist der Retter, Nobi der Tollpatsch. Zusammen wollen sie Schwimmen gehen – im See. Doch ein Gewitter zieht auf: „Wer muss bei Blitz und Donner aus dem Wasser?“

Jetzt können die Vorschulkinder zeigen, was sie gelernt haben: „Alle!“, brüllen sie. Das Marionettentheater ist der Höhepunkt des DLRG-Trainings zu Gefahrenquellen im und am Wasser im St. Clemens Kindergarten. Im Chor können die jungen Zuschauer die Baderegeln wiederholen – der Lerneffekt ist groß, aber auch der Spaß: Denn für Kaspertheater-Klamauk mit bösem Krokodil und geheimnisvollen Zaubersprüchen ist das DLRG-Team zu haben.

Notfall geübt

„Ein bisschen Quatsch muss man schon machen“, meint Horst Baumann vom



Baden erlaubt, Baden verboten: Mit dieser Flagge wird angezeigt, ob Wasserratten schwimmen dürfen. RN-Foto Wolter

DLRG. Der Inhalt aber ist ernst. „30 Prozent der bis 14-Jährigen können nicht schwimmen“, sagt er. Das allein sei für ihn ein Grund, die Lehrgänge durchzuführen.

Auch im Hallenbad lauern Gefahren: Nobi läuft barfuß über den nassen Boden und stürzt. „Den Krankenwagen rufen!“, raten die Kinder.

Und die Nummer haben sie auch parat: „112!“ Das haben sie am Vormittag gelernt. Jedes Kind hat einen Notruf geübt. „Das klappte gut“, meint Ellen Dietzler vom St. Clemens-Kindergarten. „Jeder wusste, wo er wohnte, und kreativ waren die Kinder auch: Mal war die Oma von der Leiter gefallen, mal hatte

sich die Mutter am Kaffee verbrüht.“ Mit Verbänden an Arm und Hand taucht der „arme Nobi“ wieder auf. Die Kinder pusten. Der Tollpatsch ist den Kindern im Laufe des Tages ans Herz gewachsen.

Strandgefühl

Auch Marie (5) und Jounyas hat er am besten gefallen. Sie haben viel gelernt – zum Beispiel, „dass man eine Stunde lang nicht mit vollem Bauch ins Wasser gehen“ sollte. Das haben sie auf den sechs Stationen des Baderegeln-Parcours gelernt.

Das „Strandgefühl“ fehlte nicht: Am Ende ließen die Kinder einen Wasserball auf einem Schwungtuch tanzen. „Damit haben wir das Meer nachgespielt“, erklärt Baumann. „Am Anfang war es ruhig, später wild.“ Und jedes Kind wusste schon: Flagge rot, Baden verboten. two

HEIMATTEIL HEILIGHAFEN / SERVICE



Dank Warnwesten mehr Sicherheit für Kinder am Strand

Kinder auf die Gefahren des Meeres aufmerksam machen – das will die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) mit ihren Besuchen in Kindergärten. In diesen Bemühungen wird die DLRG nun vom „Famila“-Markt und dem „Schriften-Eck“ in Heiligenhafen unterstützt. Famila-Warenhausleiterin Ina Herbst (r.) spendete acht Warnwesten, die Manuela Rathke (l.) vom „Schriften-Eck“ bedruckt hat. DLRG-Ressortleiter Thomas Brylka nahm mit seiner Tochter Annika (2., 3.v.l.) die

Westen entgegen. Um „den Lütten“ zu zeigen, wie man sich am Strand verhalten sollte, bereist Brylka mit den leuchtend bunten Westen Kindergärten in ganz Schleswig-Holstein und bringt den Kleinen spielerisch die Bedeutung der Badezonenkennzeichnungen bei. So lernen die Kinder, wann nur noch erfahrene Schwimmer ins Wasser dürfen. Anlass der Aktion ist die erschreckend hohe Zahl ertrunkener Kinder in vergangenen Jahren.

Foto: Behrends



Wichtige Baderegeln vermittelt: Die DLRG besuchte jetzt die Kita Wendhausen.

DLRG war in Kita: Ernstfall geprobt

Wendhausen: Wichtige Baderegeln vermittelt

Wendhausen. Die DLRG war jetzt in der Kita Wendhausen zu Gast. Nach und nach besuchen die Rettungsschwimmer alle Kindertagesstätten der Gemeinde Lehre.

Die Lebensretter vermitteln den fünf- bis siebenjährigen Kindern spielerisch die Baderegeln und das richtige Verhalten im Notfall. Mit einem Schwungtuch simulierten sie das Wasser und probten ei-

ne Rettungssituation. Kerstin Bock, Leiterin der Kindertagesstätte: „Gerade für die Kinder im Schwimmlernalter ist das Training der DLRG eine gute Hilfe.“ Schließlich sei laut Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“ Ertrinken die zweithäufigste Unfallursache bei Kindern, die häufig zum Tod führt. Die DLRG macht mit ihrem Sicherheitstraining auf diese Gefahr aufmerksam.

DLRG besuchte die Kindertagesstätte Wendhausen Den Kindern die Baderegeln spielerisch vermittelt

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) hat die Kindertagesstätte in Wendhausen mit Rettungsschwimmern und anderem Fachpersonal besucht. Diese vermittelten den fünf- bis siebenjährigen Kindern spielerisch die Baderegeln. Nebenbei erhielten sie Informationen zum richtigen Verhalten im Notfall.

Reena Busker

Wendhausen. Dabei wurden der eigene Unglücksfall und der Unfall anderer Personen nachgeahmt. Mit einem Schwungtuch wurde das Wasser simuliert und eine Rettungssituation eingeübt. Kerstin Bock, Leiterin der Kindertagesstätte: „Gerade für die Kinder im Schwimmlernalter ist das Training der DLRG eine gute

Hilfe. Herzlichen Dank an das engagierte DLRG-Team, welches sich wieder einmal ehrenamtlich zur Verfügung stellte.“

Laut Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“ (BAG) ist Ertrinken die zweithäufigste Unfallursache bei Kindern, die häufig zum Tod führt. Die DLRG macht mit ihrem Sicherheitstraining für Kinder auf diese Gefahr aufmerksam und übt mit Kindergartenkindern das richtige Verhalten im Ernstfall ein. Besonders gefährlich ist bei Kindern das in Fachkreisen sogenannte „leise Ertrinken“. Aufgrund der Verteilung des Körpergewichts von Kindern können sie durch Zappeln und hastige Bewegungen nach dem Eintauchen ins Wasser nicht mehr eigenständig an die Oberfläche

gelangen. Anders als Erwachsene kommen sie nicht für einen kurzen Augenblick nach oben, sondern sinken vielmehr wie ein Stein zu Boden. Um dies zu ver-

meiden, führt die DLRG auch in diesem Jahr in allen Kindertagesstätten der Gemeinde Lehre das bewährte Sicherheitstraining für den Nachwuchs durch.



Spielerisch wurden Rettungssituationen eingeübt

Foto: Busker

Viel Spaß bei den Kleinen **DLRG zu Gast im Zwergen-Hus**



Dettum. Kurz bevor die Freibad-
saison wieder losgeht, veranstal-
tete der DLRG Sickinge (gesponsert
von Nivea) in den Kindergärten
den Kursus „Verhaltensregeln im
und am Wasser“.

Die Lernzwerge der Kita „Zwer-
gen-Hus“ haben mit den Schuki's
vom Evesser Kindergarten ge-
meinsam daran teilgenommen. Ih-

Wasser verhält, um nicht in Gefahr
zu geraten.

Am Ende der Veranstaltung wurde
jedes Kind mit einer Urkunde be-
lohnt, die sie stolz mit nach Hause
nahmen.

Dazu sagt Kindergartenleiterin
Jutta Hornig: „Ich finde es klasse,
dass es Vereine gibt, die regelmä-
ßig den Kindergärten und Eltern



Wenn die Nachbarn feiern

Marten • Die Germania-Siedler feiern am kommenden Wochenende ihr schon fast traditionelles Nachbarschaftstreffen. Gefeiert wird auf dem Parkplatz der Friedensschule, Lina-Schäfer-Straße 36. Am Freitag (30.4.) wird von 14 bis 22 Uhr u.a. ein Grillstand aufgebaut.

Am Samstag (1.5.) kann dann von 11 bis 17 Uhr mit den Nachbarn gefeiert werden. Außerdem informiert am Freitag um 15.30 Uhr das Kindergarten-Team der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) über Gefahren im und am Wasser.

Mittwoch, 28. April 2010



120 schulpflichtige Kinder in den Havixbecker und Hohenholter Kindertagesstätten werden derzeit von der DLRG-Ortsgruppe Havixbeck besucht. Elke Drewer (Dritte von links), Tanja Strotmann (rechts) und Volkmar Brockhausen (nicht im Bild) erklären den Mädchen und Jungen die Aufgaben der DLRG, erläutern ihnen anschaulich die wichtigsten Baderegeln und das richtige Verhalten am und im Wasser. Die Kinder (auf unserem Foto in der Kommunalen Kindertagesstätte Flothfeld) zeigen sich sehr aufgeschlossen. Erfreulich ist für die DLRG Vertreter auch die Tatsache, dass etwa zwei Drittel der Mädchen und Jungen bereits schwimmen können. Höhepunkt und Abschluss eines jeden Kita-Besuchs ist die Vorstellung von Kasper und Seppel. Die beiden machen beim Schwimmbad-Besuch genau das, was die Kinder in der neuen Freibadesaison nicht machen sollen. Foto: Gronat

Spielerisch den Ernst verdeutlichen

Die DLRG Wismar klärt Kinder auf, wie sie sich beim Baden richtig verhalten. Treu ist die Grundschule Neuburg.

Von JANA FRANKE

Wismar. Flüsse, Seen, Kanäle, Gartenteiche, Swimmingpool, selbst Regentonnen – alles Gefahren für Kinder. Die Zahlen zeigen es: 2009 zählte die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Deutschland 32 Ertrinkungstote im Alter bis 15 Jahre. 2008 waren es 36. Viel besser waren die Zahlen vor zehn Jahren auch nicht. Deshalb entwickelte die DLRG 1999 ein Projekt, in dem Kinder über das richtige Verhalten am und im Wasser aufgeklärt werden. Die Ortsgruppe Wismar nahm die Idee ein Jahr später auf.

Eine „treue Seele“ ist dabei die Grundschule in Neuburg. Seit sechs Jahren nimmt immer die zweite Klasse das Angebot von Dana Gromoll von



Beobachten – das A und O der Rettungsschwimmer. Dana Gromoll von der DLRG in Wismar (!) machte es den Grundschulern vor.

der DLRG Wismar an. Vorgestern gab es Trockenübungen in der Sporthalle der Schule. Die Mädchen und Jungen lernen nicht nur die Baderegeln, sondern konnten sich auch als Rettungsschwimmer mit Fernglas ausprobieren. Eifrig dabei war Fritz Westphal, dessen Mutter Rettungsschwimmerin ist. Der Achtfähige lernte vor drei Jahren zu schwimmen, so gut, dass er schon am 12-Stunden-Schwimmen der DLRG im Wonnemar teilnahm. Er schaffte 26 Bahnen am Stück, wobei eine jeweils 25 Meter beträgt.

Gestern im Wonnemar ging es für alle 40 Zweitklässler ans Eingemachte: Das vom Vortag in der Theorie Erlernte sollte nun noch einmal unter Beweis gestellt und im Wasser auch ausprobiert werden. Unter den Neuburger Schülern gibt es wenige, die nicht schwimmen können. Aber sie wussten: Gerade als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser! Eine wichtige Baderegeln.

„Keinesfalls will ich mit er-hobenem Zeigefinger behel-ten“, erklärte Dana Gromoll. Vielmehr geht alles spielerisch

vonstatten – mit einem großen Baderegeln-Puzzle und einem bunten Schwungtuch. Und doch nehmen die Kinder viel Informatives mit. Das Flaggensystem zum Beispiel. „Ist die rot-gelbe Flagge an einem bewachten Badestrand, heißt das, dass Rettungsschwimmer vor Ort sind. Bei Gelb müssen alle Nichtschwimmer aus dem Wasser, und Rot bedeutet absolutes Badeverbot“, erklärte Estelle Plawan (8) stolz.

Weitere Infos zum Projekt gibt es in der DLRG-Geschäftsstelle unter Telefon 0 38 41/70 31 43.



So macht Schule Spaß: Das in der Theorie Erlernte konnten die 40 Zweitklässler der Grundschule Neuburg gestern mit Lehrerin Annelie Kirstein im Wonnemar spielerisch in die Praxis umsetzen. Fotos: JF

DLRG Kindergarten-Team

**Freitag, 30. 4., 15.30 Uhr
über Gefahren
im und am Wasser**



Fit für Badesaison

DRLG-Kindergartentag in der Kita
„Uhlengrund“ in Bellin

Es war eine lehrreiche und interessante Veranstaltung. Spielerisch vermittelte Marion Nickel von der DLRG den Kindern die Baderegeln und erklärte die Bedeutung der Flaggen auf den Türmen der Rettungsschwimmer. Gemeinsam mit den Kinder spielten sie ein Einsatztag eines Rettungsschwimmers nach. Sogar die Rettungsgeräte konnten die Kinder in einer Trockenübung ausprobieren. Viel Spaß hatten die Kinder an dem riesigen Baderegel-Puzzle, das sie gemeinsam zusammenlegen konnten. Bei dem Handpuppenspiel, wo es natürlich auch um die Einhaltung der Baderegeln ging, konnten die Kinder ihre neu erlernten Kenntnisse einbringen. Jetzt kann der Sommer kommen, denn wir sind Dank Marion Nickel gut auf die Badesaison vorbereitet.

Elke Grams, Bellin

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an lrhue@svz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

SVZ 30.4.2010

Ein Projekt für mehr Sicherheit in und ums Wasser

Rettungsschwimmer gehen in Grundschulen und Kindergärten zur Aufklärung

Die Badesaison 2010 kommt und wenn wir an das Jahr 2009 denken, was unsere Rettungsschwimmer allein an unserer Ostseeküste M-V zu tun hatten ... mit Erste Hilfe leicht 5.171, EH in schweren Fällen 271, Sachwerthilfe 407, Wasserhilfe 177, vor Tod gerettet 46, tödliche Unfälle 2, Kindersuche 321 und Elternsuche 214 ... dann sehen wir es als wichtig an, Kinder über die Baderegeln spielerisch aufzuklären.


Die Rettungsschwimmer der DLRG Laage-Kronskamp besuchten den Aktionstag „Coole Schule in Sanitz“, wo schon viele Kinder der Grundschule warteten, um gemeinsam mit viel Spiel und Spaß

einen Einblick in den Alltag eines Rettungsschwimmers zu bekommen und ganz viel über das richtige Verhalten am und im Wasser

zu erfahren. Und dies spielerisch in einer Bewegungsgeschichte, auf dem Schwungtuch-Meer mit echten Rettungsgeräten, bei einem

Riesen-Puzzle oder auch bei einem kleinen Puppentheater-Stück.

So blieb doch am Ende der Veranstaltung vieles in den Köpfen der Kinder. Nach so einem Tag steht dem kommenden Badespaß nichts mehr im Wege.

Die DLRG Laage-Kronskamp bietet allen Kindertagesstätten und Grundschulen die Möglichkeit, kostenlos eine solche Veranstaltung durchzuführen. Kontakt unter der Telefonnummer 0173/3543000 - Marion Nickel. Dieser Kindergarten-Tag ist nur ein Teil der Präventionsarbeit in unserem Verein! 

Michael Jähnig



DLRG zu Besuch



Das Team der DLRG Lütgendortmund informierte im Kath. Kindergarten St. Magdalena über Gefahren im und am Wasser

Immer wenn es im Kath. Kindergarten St. Magdalena heißt: „Die Truppe vom DLRG kommt“, sind alle Kleinen und Großen begeistert. Längst hat es sich herumgesprochen, wie gut sich die Männer und Frauen darauf verstehen, den Kindern ein ernstes und wichtiges Thema spielerisch und mit viel Freude nahe zu bringen.

Es geht um die Gefahren im und am Wasser. Auch die Eltern, Großeltern und Erzieherinnen wurden in ei-

nem Vortrag über die vorbeugenden Maßnahmen zur Vermeidung von tödlichen Unfällen im häuslichen Bereich informiert. Nicht nur beim Baden, auch beim Spielen an Gartenteichen und Regentonnen verbergen sich Gefahren.

Wir freuen uns über einen interessanten Vortrag und bedanken uns beim Team der DLRG Lütgendortmund e.V. für ihren Einsatz in unserer Einrichtung.

Kath. Kindergarten St. Magdalena

„Rudi“ und „Nobbi“ in Priesendorf DLRG-Kindergartentag im St.-Anna-Kindergarten

Priesendorf. Beinahe 500 Menschen ertranken 2009 in Deutschland. Ohne das Engagement zahlreicher Rettungsschwimmer läge diese erschreckende Zahl weit höher. Das höchste Risiko besteht an unbewachten Binnengewässern, unter den Bundesländern steht Bayern weiterhin an der Spitze. Als bedeutendste Risikogruppe erwiesen sich erneut Menschen im Alter über 50 Jahre. Sie allein beklagen rund zwei Drittel aller Todesfälle. Selbstüberschätzung, Missachtung altersbedingter Vorerkrankungen und fehlendes Schwimmvermögen spielten hier eine bedeutende Rolle. Hingegen lag die Zahl ertrunkener Kinder auf dem niedrigsten Stand seit vielen Jahren.

Die „Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft“ (DLRG) schreibt einen Teil dieses Erfolgs ihrem inzwischen zehn Jahre alten Projekt „Kindergartentag“ zu. Zu diesem fand sich das Team des Ortsverbands Bamberg-Gaustadt im Katholischen Kindergarten St. Anna in Priesendorf ein.

Etwa zwanzig Kinder im Vorschul-

alter erfuhr in altersgerecht spielerischer Weise, wie sie gefährliche Situationen im und am Wasser vermeiden. Mit Hilfe anschaulicher Bildfolien erläuterte Rettungsschwimmerin Rita Stadter-Bönig die Baderegeln, deren Kenntnis die Kinder mit Hilfe ihres neuen Malbuchs vertiefen können. Singspiel und das großformatige Puzzle, welches gemeinsam zusammengesetzt und anschließend erörtert wurde, ergänzten das Programm. Sorge bereite der Anstieg tödlicher Wasserunfälle bei Kleinkindern unter sechs Jahren, die durch das Kindergartenprojekt nicht erreicht werden, erläutert Rita Stadter-Bönig ergänzend. Die Zunahme um 85 Prozent gegenüber 2008 sei in erster Linie auf heimische Risiken zurückzuführen: „Gartenteiche, Swimmingpools, Regentonnen, aber auch wohnortnahe Gewässer werden leider sehr unterschätzt.“ Interessierte Einrichtungen können sich unter Kindergartenprojekt@Bamberg-Gaustadt.DLRG.de um die Teilnahme am Projekt bewerben.



DLRG besucht Kindergärten: Wichtige Regeln für das Schwimmbad

nja Schulte und Elke Drewer von der DLRG-Ortsgruppe Havixbeck besuchten am Donnerstag den NO-Kindergarten, um den dortigen „Grobidu“- („Groß ist du“) Kindern die wichtigsten Baderegeln für den Besuch im Schwimmbad zu erklären. Gleichzeitig wa-

ren auch die „Wackelzähne“ von den Kindertagesstätten Tabaluga und Rasselbande eingeladen. Mit den übrigen Kleinen, die noch länger im Kindergarten herumtollen dürfen, freuten sich auch die Großen, vor allem AWO-Kindergarten-Leiterin Yvonne Storcks (l.). Foto: Dieter Klein

DLRG-Kindergartentag im Schloßkindergarten Gunzendorf

von Redaktion, am 18. Juni 2010

Sicherer Badespaß



Freude über die Urkunde

Schwimmen, Planschen, im Wasser spielen – viele Kinder haben Spaß am kühlen Nass. Oft fehlt es jedoch an Gefahrenbewusstsein. Und so kommt es wieder zu traurigen Meldungen über Badeunfälle. Doch der Trend ist rückläufig, seit es den DLRG-Kindergartentag gibt. Und zu diesem fand sich das Team des Ortsverbands Bamberg – Gaustadt in der letzten Woche im Schloßkindergarten Gunzendorf ein.

Etwa fünfzehn Kinder im Vorschulalter erfuhren in altersgerecht spielerischer Weise, wie sie gefährliche Situationen im und am Wasser vermeiden. Mit Hilfe anschaulicher Bildfolien erläuterte

Rettungsschwimmerin Rita Stadter-Bönig die Baderegeln. Singspiel und das großformatige Puzzle, welches gemeinsam zusammengesetzt und anschließend erörtert wurde, ergänzten das Programm. Eine besondere Warnung galt luftgefülltem Wasserspielzeug: Dieses dürfe nur mit größter Vorsicht, also unter Aufsicht und in flachem Wasser, verwendet werden. Im Gegensatz zum unsinkbaren Rettungsring biete es keinerlei Schutz. Den Höhepunkt bildete das abschließende Puppentheater: Lautstark unterstützten die Kinder Rettungsschwimmer Rudi, der Aufsicht am Badensee führe und seinen Freund, den Nichtschwimmer Nobby, wiederholt vor gefährlichem Leichtsinn bewahren musste.

Jedes Kind erhielt neben schriftlichen Informationen für die Eltern eine Teilnahmeurkunde. Das neue Malbuch wird die oft lebensrettenden Baderegeln in den nächsten Wochen immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Sorge bereite der Anstieg tödlicher Wasserunfälle bei Kleinkindern unter sechs Jahren, die durch das Kindergartenprojekt nicht erreicht werden, erläutert Rita Stadter-Bönig ergänzend. Die Zunahme um 85% gegenüber 2008 sei in erster Linie auf heimische Risiken zurückzuführen: „Gartenteiche, Swimmingpools, Regentonnen, aber auch wohnortnahe Gewässer werden leider sehr unterschätzt.“ Hier seien die Erziehungsberechtigten gefordert, auf sie werde die DLRG künftig verstärkt zugehen.

Interessierte Einrichtungen können sich unter Kindergartenprojekt@Bamberg-Gaustadt.DLRG.de um die Teilnahme am Projekt bewerben.

Monika

DLRG-Mitglieder lehren Kindergartenkindern die Regeln am und im Wasser – ehrenamtlich und mit vollem Einsatz

Eine unentgeltliche Reise an den Badesee

Von Antje Mosebach

Im Westen. Die Reise zum Badesee ist nicht ohne Hindernisse. Lehrreiche Hindernisse, an denen der Zug mit den 21 kleinen „Waggons“ stehen bleibt. Das Kindergartenprojekt der DLRG Lütgendortmund führt Vorschulkinder an die Regeln am und im Wasser. Durchgeführt von ehrenamtlich arbeitenden Rettungsschwimmern.

Gestern waren Horst Bauermann, Anton Bizostek und Monika Stock bei den Westri-cher Spielhäusen. Einem der 17 Kindergärten in diesem Jahr, an denen die DLRG ihr Projekt durchführt. Lok Monika führt die Drei- bis Sechsjährigen (bei dem schönen Wetter dürfen auch die Kleinen mitmachen) in einer Schlange an sechs Stationen vorbei, die auf



Eigentlich war das bunte Dach der Imaginäre Badesees, zu dem die Westri-cher Mäuse gereist sind. So macht's aber auch Spaß. Linz

dem Gelände des Kindergartens aufgebaut sind. Auf den selbstgestalteten Infotafeln führen Seehund Nobby und Rettungsschwimmer Rudi durch verschiedene Badesituationen. Während Anton heiße Strandmusik vom Band lässt, erklärt Horst den Kin-

dern, was sie zu beachten haben. Und testet gleich mal, was sie denn so von den letzten Stationen behalten haben. Wie meldet man sich gleich noch bei der Feuerwehr? Wie wird der Ellbogen-Verband angelegt? Und was bedeutet welche Rettungswachen-Flag-

ge am Badestrand? „Die kleine Rettungskette“, erklärt der 68-jährige Baumann. In Hochzeiten sind die rüstigen Rentner und Hausfrau Monika dreimal pro Woche unterwegs. Von 8 bis 13 Uhr. Unentgeltlich. Für die Sicherheit der Kinder. „Die Idee haben wir während eines Einsatzes auf der Insel Fehmarn vor circa 10 Jahren aufgenommen“, erzählt Baumann, „Friedhelm Hertel, Gerd Konzak, Horst Springkämper und ich“.

Das Material stellt die DLRG Lütgendortmund oder wird über Spenden finanziert. Die Umsetzung übernehmen die Ehrenamtlichen in ihrer Freizeit. Und die Kinder haben ihren Spaß. Besonders beim Puppen-Theater, bei dem Seehund Robbi das Gelernte spielerisch Revue passieren lässt – und tüchtig nass wird.



Baderegeln für die „Wackelzähne“

Sicke/Destedt. Am 6. Mai besuchte die DLRG Sicke die „Wackelzähne“ des Kindergartens „Pfiffikus“ in Destedt. Mit einem Theaterstück, Musik und Spielen brachten sie den Kindern die Baderegeln und das richtige Verhalten am und im Wasser nahe. Die Kinder hatten viel Spaß und bedanken sich recht herzlich für die Mühe und den netten Besuch.

Foto: privat

Neues aus den Kindergärten

Kindergärten



Kindergarten Dresdener Straße

Die DLRG im Kindergarten Dresdener Straße

Einen spannenden und lehrreichen Vormittag erlebten die Sonnen-

Freitag, 14. Mai 2010

Seite 8



Bad Fri

kinder (5- bis 6-Jährige) im Kindergarten. Gut zu erkennen, mit typisch roten T-Shirts bekleidet, waren die Damen des DLRG im Einsatz. Die Kinder hörten von den vielfältigen Aktivitäten der DLRG. Alle zusammen überlegten, wo Wasser gefährlich werden kann, z.B. der Gartenteich, die Regentonne, Flüsse, Seen und wie wir uns schützen können. Die Kinder lernten Baderegeln und übten als Trockenübung die Rettung eines ertrinkenden Kindes. Das alles und auch die Spiele mit Schwungtuch und Wasserball machten viel Spaß. Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Dresdener Str. danken den Damen der DLRG.



Nachbarn feierten

Marten ■ Kinder schminken und Dosenwerfen sowie viele andere Spiele standen für die jüngeren Besucher auf dem Programm eines Nachbarschaftstreffens in der Germania-Siedlung in Marten.

Außerdem gab es auf dem Festplatz, dem Parkplatz der Friedenschule, neben vielen kulinarischen Angeboten auch einen Informationsstand des DLRG Kindergarten-Teams. Die DLRG-Mitarbeiter nutzten die Gelegenheit, um Kinder über die möglichen Gefahren an offenen Gewässern zu informieren.



Auch die kleinen Besucher hatten ihren Spaß beim Nachbarschaftstreffen in der Martener Germaniasiedlung.

RN-Foto Schütze

Die Gefahren des Wassers erkennen



Die DLRG-Ortsgruppe Massen führte im Kindergartenjahr 2009/10 fünf Kindertage zum Thema „Gefahren im und am Wasser“ durch. Den fünf Einrichtungen des Stadtteils stattete die DLRG unter der Projektleitung von Claudia Rauter und

Claudia Eckhardt einen Besuch ab und erreichten auf diese Weise 60 Vorschulkinder im Alter von fünf bis sechs Jahren. Das Projekt dient dazu, die Kinder in der anstehenden Badesaison für die Gefahren des Wassers zu sensibilisieren. Foto: Henryk Brock

Baderegeln erläutert

GUNZENHAUSEN – Auch in diesem Kindergartenjahr besuchte die DLRG den Kindergarten der Hensoltshöhe in Gunzenhausen. F. Fleischmann vermittelte im Auftrag der DLRG auf sehr anschauliche Weise den Vorschulkindern wichtige lebensrettende Baderegeln. Als Gedächtnisstütze bekamen die Kinder eine Urkunde sowie die gelernten Baderegeln in Form eines Ausmalhefts und eines Stundenplans.



Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH, 78727 Oberndorf a. N., Kirchtorstraße 14, Tel.: 07423 780, Fax: 07423 78328
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de, URL: www.schwarzwaelder-bote.de; www.sw-online.de

Redaktion Oberndorfer Zeitung Redaktion, 78727 Oberndorf, Kirchtorstr. 14, Tel.: 07423 780, Fax: 07423 78328
E-Mail: redaktion@schwarzwaelder-bote.de,

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
Schwarzwälder Bote R1	18.340	18.951	19.466 ¹	0,06 ^a	1127
Gesamtverbreitung	129.434	135.027	139.425 ¹	0,43 ^a	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet



DLRG klärt im Kindergarten über die Gefahren am und im Wasser auf

Wer ist die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und welche Aufgaben hat sie? Dies erklärte Uwe Gscheidle von der Ortsgruppe Dornhan/Sulz den Vorschulkindern des Vöhringer Kindergartens in der Friedrichstraße. So

erfuhren sie Wissenswertes über Schwimmkurse, die Ausbildung zum Rettungsschwimmer, aber auch über die Rettungswachdienste im Glattal-freibad und im Dornhaner Lehrschwimmbecken. Uwe Gscheidle klärte die Kinder au-

ßerdem über die Gefahren am und im Wasser auf. Immer wieder kommt es hier zu Unfällen: Im vergangenen Jahr sind in Deutschland 24 Kinder im Vorschulalter ertrunken. Die DLRG bietet Kindern deshalb Anfängerschwimmkurse an. Die

nächsten starten im Herbst in Dornhan. Gscheidle vermittelte den Kindergartenkindern auch die Baderegeln und stellte Rettungsgeräte vor. Mit auf dem Bild sind die Erzieherinnen Elisabeth Feyrer-Binder und Tanja Klink (rechts). Foto: Steinmetz



DLRG-Schulung in Kindergärten

SCHÖNINGEN/GRASLEBEN. Die Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Schöningen besucht in den nächsten Tagen Kindergärten, um die Kinder über die Gefahren am und im Wasser aufzuklären. Folgende Kindergärten werden besucht: Der Astrid-Lindgren-Kindergarten (bereits gestern) in Schöningen, die Kitas in Jerxheim am 3. Juni, in Grasleben am 8. Juni, in Söllingen am 10. Juni sowie am 15. Juni den St. Vincenz- und am 22. Juni den St. Lorenz-Kindergarten in Schöningen. Beginn: 10 Uhr.



Gut gewappnet für die Badesaison

Aufklärungsarbeit in Sachen Sicherheit an Seen, Teichen und anderen Gewässern wurde in der evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte Arche Noah betrieben. Dort lernten rund 20 Kleinkinder von der ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Kaltenkirchener Ortsverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Inge Carstensen, die Baderegeln. Zudem wurden auf spielerische Weise verschiedene Gefahrensituationen nachgespielt. Geübt wurde unter anderem und natürlich auf trockenem Grund des Teppichbodens das Auffangen eines Rettungsballs im imaginären Nass, mit dessen Hilfe die Lebensretter vom Ertrinken bedrohte Menschen aus dem Wasser ziehen.

Foto ach

ZUM VERHALTEN BEIM BADEN

Ball zum Lebenretten

Auf Initiative des Vereins „Jüterböckchen – kleine Hilfe für große Träume“ besuchte am 11. Mai 2010 die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), vertreten durch Eckehard Seidel, unsere Kita „Glühwürmchen“ in Jüterbog. Durch Lieder und Arbeit mit dem Schwungtuch (welches einen großen See imitierte), konnte Herr Seidel uns gut erklären, wie Kinder, die an einem heißen Sommertag baden gehen, sich im und am Wasser richtig verhalten.

Spannend war es, als er die Rettungsmethoden und Rettungsgeräte vorführte. Erst konnten wir uns gar nicht vorstellen, dass man einen Menschen mit einem Ball retten kann. Wir stellten fest, dass ein Mädchen in

unserer Runde sogar das Seepferdchen als Schwimmabzeichen hat. Herr Seidel meinte, dass es gut wäre, wenn alle Schulanfänger dieses Schwimmabzeichen hätten – aber der Sommer beginnt ja erst. Wir durften zum Ende unseres super Vormittags ein Bild ausmalen, sowie ein großes Puzzel zusammenlegen.

Wir möchten uns für den lehrreichen und spielerischen Vormittag bei Herrn Seidel bedanken und würden uns freuen, wenn er uns bald wieder besuchen würde. Für seine interessante weitere Tätigkeit wünschen wir ihm weiterhin viel Erfolg.
*Heike Peuschke, Erzieherin,
im Namen der Kinder
der Kita „Glühwürmchen“*

Freitag, 28. Mai 2010



Bad Fri

Neues aus den Kindergärten

Kindergärten



Evang. Kindergarten Waldau

Durch ein Versehen des Verlages wurde nachfolgender Text falsch abgedruckt.
Wir bitten um Entschuldigung.
Der Verlag

Warum befindet sich auf der Fahne der DLRG ein Adler?



Gute Frage oder? Und gar nicht so leicht zu beantworten - auch nicht für unsere Schulanfänger des evangelischen Waldaukindergartens. Aber nach dem Besuch der DLRG mit ihrem bunten, abwechslungsreichen Programm blieben diese und (fast) keine anderen Fragen mehr offen. Mit Spiel, Bildern, Musik und Puppenspiel erfuhren wir alles über die vielfältige Arbeit der DLRG, über Gefahren und Regeln rund ums Wasser, Baden und Schwimmen.

Ein besonderes Erlebnis waren die Rettungsübungen, bei denen jedes Kind mit echten Utensilien gerettet wurde bzw. retten durfte. Zum Schluss gab es für jedes Kind noch eine Auszeichnung und kleine Geschenke. Unser Dank gilt Jutta Emmert und Silke Walter von der DLRG, die unseren Kindern diesen abwechslungs- und lehrreichen Vormittag ermöglichten.

Übrigens: Die Antwort auf die Frage zu Beginn lautet: Weil der Adler, wie die DLRG, gute Augen hat und schnell sieht, wo sich etwas bewegt und regt.

Die  Ausgabe Juni 2010 

Das Mitteilungsblatt der Samtgemeinde Velpke

Glocke

- Engel, Elfen, Efeu Romantik-Event
- Kinder der Kita Rappelkiste lernen Baderegellied
- Gauß-Schüler malen für Senioren





19

Das Mitteilungsblatt der Samtgemeinde Velpke



Alle sangen den Refrain

Vorschulkinder der Kita Rappelkiste lernen Baderegellied – DLRG Ortsgruppe Wolfsburg e.V. vermittelt Baderegeln

Das Kindergartenteam der DLRG Ortsgruppe ist in diesem Jahr zum ersten Mal im Landkreis Helmstedt unterwegs gewesen. Die Rettungsschwimmer Petra Brosig, Bianca Heuchling, Daniela Gomoll und Pascal Bock brachten den Kindern des Kindergartens Rappelkiste Danndorf am Mittwoch, den 17.03.10, das richtige Verhalten im und am Wasser bei.

Das Vermitteln der Baderegeln, rechtzeitig vor der kommenden Badesaison, lief spielerisch ab. Ein Baderegellied wurde gelernt und nach der zweiten Strophe konnten schon alle Kinder den Refrain „Wir gehen baden und wissen schon lange wie das geht“. Sie wissen nun auch: Vor dem Baden abkühlen, Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser, nicht mit leerem und vollem Magen ins Wasser, bei Gewitter aus dem Wasser raus. Spannung erregte jedoch von der ersten Minute an

„das große Haus“, so nannten die Kinder die Puppentheaterbühne. Das Puppentheater kam jedoch als Highlight erst am Schluss, dabei wurde überprüft, ob die Kinder zuvor gut aufgepasst hatten. In der Geschichte um Rudi, Nobby und ihren Erlebnissen am Allersee hatten die Kinder die Aufgabe Nobby (er kannte die Baderegeln nicht) bei Fehlern zu warnen.

Es wurden aber nicht nur Baderegeln geübt, auch die Aufgaben eines Rettungsschwimmers waren Thema an diesem Vormittag. Alle Kinder waren Rettungsschwimmer und wissen nun über die Aufgaben der DLRG Bescheid.

Zum Abschluss verteilten die Rettungsschwimmer noch eine Belohnung: jeder erhielt unter anderem eine Urkunde für die gute Mitarbeit.

Wir danken dem DLRG Team um Petra Brosig herzlichst für den gelungenen Vormittag und freuen uns auf viele weitere lehrreiche Vormittage mit den nächsten Vorschulkindern!

(Annette Müller)

Haushaltsbefragung 2010

Der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover, gibt davon Kenntnis, dass von Mitte Mai 2010 bis Dezember 2010 in den Orten Saalsdorf, Danndorf, Papenrode, Wahrstedt sowie in Velpke eine Stichprobenerhebung durchgeführt wird. Es handelt sich dabei um den Mikrozensus, eine 1 % aller

Haushalte erfassende amtliche Erhebung. Der Mikrozensus wird seit 1957 jährlich (mit Ausnahme der Jahre 1983 und 1984) durchgeführt und soll schnell und zuverlässig bevölkerungs- und erwerbsstatistische Daten und deren Veränderungen liefern, die u. a. von Regierung und Verwaltung in Bund und Ländern dringend benötigt werden. (Bak)

Rettungsübung im Kindergarten



Im Rösrather Kindergarten Lumerland herrscht große Aufregung. Lavinia liegt leblos auf dem Boden, ihre Freundin hält eine Hand ans Ohr und ruft laut: »Hallo, ist da der Notruf 112?« Barbara Pietz-Dobmeier sitzt einen Meter entfernt und antwortet mit tiefer Stimme: »Hier ist die Rettungsleitstelle, was kann ich für dich tun?« Sie fragt nach, wer anruft, was passiert ist und wo genau.

Mit roten Backen üben die Kinder, wie sie sich im Notfall richtig verhalten. Sie nehmen teil an einer Initiative der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) in Rösrath und heute steht das Thema Notruf auf dem Programm. Vor Kurzem haben sie mit DLRG-Mitarbeiterin Pietz-Dobmeier den Tag eines Rettungsschwimmers erlebt und auf einem großen bunten Schwungtuch Meereswellen gezaubert.

Hinter dem Spaß steckt ein ernstes Thema: Immer mehr Menschen ertrinken in deutschen Gewässern, 2008 waren es 475. Um die hohe Zahl bei Kindern zu senken, geht die DLRG auch in Rösrath neue Wege und startete 2009 das Kindergartenprojekt als begleitendes Trockentraining zur traditionellen Schwimmbildung. Mit allen Sinnen erfahren die Pänz, worauf es ankommt: Sie singen oder puzzeln Baderegeln, im Rollenspiel üben sie Rettungshilfen zu benutzen. Immer mit von der Partie sind Seehund Nobbi und sein Freund Rudi, die ihre Abenteuer nur bestehen, wenn die Kinder gut aufgepasst haben und ihnen helfen. Zum Projekt gehört auch die kostenlose Ausbildung von Erziehern zu Rettungsschwimmern. PSH

Infos: leitung@roesrath.dlrg.de
Telefon 02205 8945418

Tödliche Gefahren für Kinder an Teichen

DLRG: Wasser hat eine magische Wirkung - Vorbeugung kann helfen

BAD BERLEBURG.

Die Ertrinkungszahlen von Kindern und Kleinkindern im heimischen Umfeld sind erschreckend hoch.

Darauf weist die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Bad Berleburg im Rahmen ihres Kindergartentages hin. Allein in den vergangenen Wochen sind mehrere Kinder in Gartenteichen ertrunken, darunter ein fünfjähriger Junge in Hessen.

Wasser hat auf Kinder eine nahezu magische Wirkung. Gerade für kleinere Kinder wird ein ungesicherter Gartenteich schnell zur tödlichen Falle. Aufgrund des verhältnismäßig großen Kopfes zur Körpergröße und fehlender Motorik können sie sich nicht selbstständig im Wasser aufrichten. Darüber hinaus sind die Ränder aufgrund der nassen Teichfolie sehr rutschig. Aber auch Regentonnen, Seen oder Flüsse können zur Falle werden. Folgende Maßnahmen kön-

nen Leben retten:

- Gartenteiche und Pools durch nicht beklebterbare Zäune sichern
 - Teiche mit Schutzgittern versehen
 - Regentonnen mit verschließbaren Deckeln sichern.
- Carsten Mosch von der DLRG Bad Berleburg rät: „Lassen Sie ihre Kinder nie unbeaufsichtigt am und mit Wasser spielen, selbst Swimmingpools und Badewannen können zur tödlichen Falle werden.“

Tödliche Gefahren für Kinder an Teichen

DLRG: Wasser hat eine magische Wirkung - Vorbeugung kann helfen

BAD BERLEBURG.

Die Ertrinkungszahlen von Kindern und Kleinkindern im heimischen Umfeld sind erschreckend hoch.

Darauf weist die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Bad Berleburg im Rahmen ihres Kindergartenartikles hin. Allein in den vergangenen Wochen sind mehrere Kinder in Gartenteichen ertrunken, darunter ein fünfjähriger Junge in Hessen.

Wasser hat auf Kinder eine nahezu magische Wirkung. Gerade für kleinere Kinder wird ein ungesicherter Gartenteich schnell zur tödlichen Falle. Aufgrund des verhältnismäßig großen Kopfes zur Körpergröße und fehlender Motorik können sie sich nicht selbstständig im Wasser aufrichten. Darüber hinaus sind die Ränder aufgrund der nassen Teichfolie sehr rutschig. Aber auch Regentonnen, Seen oder Flüsse können zur Falle werden. Folgende Maßnahmen kön-

nen Leben retten:

- Gartenteiche und Pools durch nicht beklebterbare Zäune sichern
- Teiche mit Schutzgittern versehen
- Regentonnen mit verschließbaren Deckeln sichern.

Carsten Mosch von der DLRG Bad Berleburg rät: „Lassen Sie ihre Kinder nie unbeaufsichtigt am und mit Wasser spielen, selbst Swimmingpools und Badewannen können zur tödlichen Falle werden.“

DLRG Ablar Kiga Team war auf dem Hessentag

Die DLRG Kiga Teamer der Ortsgruppe Ablar präsentierten unter Leitung des Beauftragten des Landesverbandes Hessen Uli Seidel das Kindergartenprojekt an zwei Samstagen auf der Bühne im Landeszelt auf dem Hessentag in Stadtallendorf. Von der DLRG Ortsgruppe Ablar waren als Kiga-Teamer dabei, Tanja Bourcarde, Jan Wagner, Thorsten Lühning und Maik Hampl. Die Bühne im Zelt der Hess. Landesregierung und den Hilfsorganisationen war Schauplatz für die Aktion. An den zwei Samstagen wurden jeweils von 12.00 - 16.00 Uhr über 50 Kinder auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam gemacht. Insbesondere geht es um die Gefahren am und im Wasser und auch im heimischen Bereich (Regentonne & Gartenteich) Die anwesenden Kinder wurden ganz spontan in die Aktion eingebunden und machten auch prima mit. Es wurden die Baderegeln auf großen Tafeln erklärt und die Rettungsgeräte vorgestellt, die dann auch ausprobiert wurden. Das „Riesen-Baderregel-Puzzle“ mußte dann auch von den Kindern zusammen gesetzt werden. Hierbei lernen sie auf ganz einfache und spielerische Weise die wichtigsten Baderegeln, außerdem macht es noch viel Spaß. Der Höhepunkt war dann natürlich der Auftritt von „Rudi-Rettungsschwimmer“ mit seinem Freund „Platschi“. Die Kinder unterstützten hier den Rudi, denn sein Freund Platschi kennt keine Baderegeln. Zum Schluß gab es noch einen Riesenbeifall für die Vorstellung. Auch die anwesenden Eltern und auch Großeltern waren von dem Projekt begeistert und hatten noch viele Fragen in punkto „Wassersicherheit für die Kinder „

Als Fazit kann man sagen es war eine gelungene Veranstaltung für die Sicherheit unserer Kinder am und im Wasser.



Hier werden die Baderegeln anhand von unserem Puzzle erklärt



Die Kiga Teamer der DLRG Ablar mit dem Beauftragten des Landesverbandes der DLRG (es fehlt Tanja Bourcarde)

09. JUNI 2010

Ausgabe
09.06.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen
Nielsengebiet Nielsen I

INGEGANGEN

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Verlag Rieck GmbH & Co. KG, 27749 Delmenhorst, Lange Straße 122, Tel.: 04221 156666, Fax: 04221 156999
E-Mail: verlag@dk-online.de, URL: www.dk-online.de

Redaktion Delmenhorster Kreisblatt Redaktion, 27749 Delmenhorst, Lange Straße 122, Tel.: 04221 156666, Fax: 04221 156999
E-Mail: redaktion@dk-online.de, URL: www.dk-online.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Delmenhorster Kreisblatt	19.358	19.495	20.841 ¹	0,06 ^a

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

Vor Sprung ins Wasser kühl duschen



Vor dem Sprung ins kühle Nass sollte man sich unter der Dusche abkühlen – das ist eine von vielen Botschaften, die die DLRG Ganderkesee im Rahmen ihrer Baderegeln-Aktion derzeit in den Ganderkeseeer Kindergärten vermittelt. Gestern war DLRG-Mitglied Egmund Behrends im Jona-Kinder-

garten am Marderweg zu Gast, um die Nachwuchs-Schwimmer über die wichtigsten Baderegeln aufzuklären. Wie das Foto zeigt, ist dabei auch der Spaß nicht zu kurz gekommen. Die Schirmherrschaft für das Projekt übernahm Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas (r).

FOTO: LARS LAUE

EINGEGANGEN
29. JUNI 2010

Ausgabe
09.06.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen
Nielsengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 27793 Wildeshausen, Westerstraße 25, Tel.: 04431 99882700, Fax: 04431 99882709
E-Mail: anzeigen@nordwest-zeitung.de, URL: www.nwz-online.de

Redaktion Oldenburger Kreiszeitung Redaktion, 27793 Wildeshausen, Westerstraße 25, Tel.: 04431 99882700, Fax: 04431 99882709
URL: www.nwz-online.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Nordwest Zeitung Oldenburger Kreiszeitung	17.656	18.354	19.457 ¹	0,04 ^a 1703
Gesamtverbreitung	121.560	125.416	132.228 ¹	0,28 ^b

Quelle(n): * 1. IVW, 2. Verlagsangabe ** a. gewichtet, b. MA

Theorie kommt vor dem Sprung ins kalte Wasser

PROJEKT DLRG Ganderkesee besucht Kindergärten und vermittelt Baderegeln



Egmund Behrends (links) vermittelt den Kindern des Jona-Kindergartens Baderegeln. Die Kinder und Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas (Mitte), Schirmherrin des Projekts, machen eifrig mit.

BILD: JULIA LIBEWSKI

GANDERKESEE/JML – „Wir gehen baden und wissen schon lange wie das geht, denn es gibt Baderegeln, die jedes Kind versteht“ – Ganz unter dem Motto dieses Liedtextes fand am Dienstag, 8. Juni, die Baderegelnaktion der DLRG Ganderkesee im Evangelischen Jona-Kindergarten statt. Egmund Behrends, zweiter Vorsitzende der DLRG Ganderkesee, war zu Gast und brachte den Kindern bei, was beim Schwimmen alles be-

achtet werden muss. Mit dabei war auch die Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas, Schirmherrin der Aktion. Die DLRG veranstaltet dieses Projekt jedes Jahr vor dem Beginn der Badesaison. Sie besucht alle Kindergärten der Gemeinde Ganderkesee. Es ist für Kinder gedacht, die nach den Sommerferien in die Schule kommen. „Viele Kinder können in dem Alter noch gar nicht schwimmen. Und da wir nicht mit allen ins Hallen-

bad fahren können, wollen wir zumindest theoretisch die Baderegeln vermitteln“, erklärt Behrends. Dabei wird keine klassische Schul-Methode angewandt. Die Kinder sitzen in einem großen Kreis und werden auf spielerische Art in 45 Minuten an die 16 Baderegeln herangeführt. Das Baderegel-Lied wird dabei für eine lustige Einführung in die Vorgaben wie „Tauche andere nicht unter“, „Überschätze deine Kraft und dein Können

nicht“ und „Verlasse das Wasser sofort, wenn du frierst“ vorgespielt. Die Kinder werden auch selbst zum Handeln aufgefordert und in die Unterrichtsgestaltung mit einbezogen. Insgesamt sind vier Vertreter der DLRG in den Kindergärten unterwegs. In dieser Woche endet die Aktion. Am 17. Juni wird der letzte Kindergarten besucht. Danach können die Kinder gut gerüstet in den Sommer starten.



Viel gelernt: Im Rahmen des Themas „Retten“ mit allen Institutionen, die dazugehören, ist nun auch die DLRG in den Don-Bosco-Kindergarten in Stadtlohn gekommen, um auf Gefahren im und am Wasser aufmerksam zu machen. Verpackt in einen lustigen Wasserausflug wurden spielerisch und musikalisch Bade-regeln erklärt und die Aufgaben eines Rettungswachgängers beschrieben. Und da das Baderegellied ein dauerhafter Ohr-wurm ist, wird es die Kinder bestimmt auch bei den nächsten „echten“ Badeausflügen begleiten.

MLZ-Foto

Kindergartennachrichten



Kita „Gestiefelter Kater“

Wieder einmal war es soweit, Uli Seidel vom DLRG Kreisverband Lahn-Dill und sein Team besuchten die Vorschulkinder in der Kita „Gestiefelter Kater“. In dieser Präventionsveranstaltung wurden die Kinder in spielerischer Form mit den Gefahren in und am Wasser vertraut gemacht. Darüber hinaus wurden die Baderegeln besprochen. Bei einem Spiel mit einer Rettungsboje und einem Rettungsball, konnten die Kinder sich als Opfer und als Retter erproben. Ein Riesenpuzzle und ein Kasperspiel rundeten den Besuch der DLRG ab. Diese Aktion wird jedes Jahr angeboten, da immer noch viele Kinder im Vorschulalter durch Ertrinken im Schwimmbad oder an offenen Gewässern ums Leben kommen. Wir danken nochmals der DLRG herzlich für den Einsatz und freuen uns auf nächstes Jahr.

DLRG übt das Retten im Kindergarten

Ortsgruppe Schöningen bei Astrid-Lindgren zu Gast – Ehrung für Jugendarbeit

Das richtige Verhalten am und im Wasser vermitteln vier ausgebildete Mitglieder der DLRG Schöningen Mädchen und Jungen in Kindergärten. Das Team, bestehend aus Edda Pilgrim, Sieglinde Henning, Fabian

Gruba und dem Vorsitzenden Dietmar Schulz, übte mit den Vorschulkindern im Astrid-Lindgren-Kindergarten auch

**Land
und
Leute**
Eine Serie unserer Zeitung

bei, wie sie mit Boje oder Ball eine im Wasser in Not geratene Person retten können. Das Baderegellied und ein Puppenspiel gehörte zum Programm. Die Kinder spielten wie der Tag eines Rettungsschwimmer aussehen kann, wozu die erste Hilfe bei einer Wunde gehörte, die mit ei-



Edda Pilgrim von der DLRG informiert Kinder im Kindergarten.

nen Pflaster versorgt werden kann. Zum Abschluss gab es alle Kinder einen Stundenplan mit Baderegeln sowie eine Frisbee.

Die silberne Floriansmedaille überreichte Stadtbrandmeister Torsten



Torsten Schimmeyer (links) ehrt Hans-Erhard Klaper. Fotos (2): Privat

Schimmeyer bei den Gemeinde Wettkämpfen der Jugendfeuerwehren in Schöningen an Hans-Erhard Klaper von der Feuerwehr Hoiersdorf für dessen vieljährige Unterstützung in der Jugendarbeit.

Ein kleines Dankeschön

■ Auf Initiative des Vereins Jüterböckchen - kleine Hilfe für große Träume e.V. besuchte am 11. Mai die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG, vertreten durch Herrn Seidel, unsere Einrichtung. Durch Lieder, Arbeit mit dem Schwungtuch (welches ein großer See war), konnte Herr Seidel uns gut einen Tag im Sommer bei 30°C an dem alle Kinder gern Baden gehen, das Verhalten im und am Wasser erklären. Mit großem Interesse verfolgten wir seine Ausführungen. Spannend war es, als er die Rettungsmethoden und Rettungsgeräte vorführte, so konnten wir uns erst gar nicht vorstellen, dass man einen Menschen mit einem Ball retten kann. Wir stellten fest, dass ein Mädchen in unserer Runde sogar das See-

pferdchen als Schwimmabzeichen hat. Herr Seidel meinte, dass es gut wäre, wenn all Schulanfänger dieses Schwimmabzeichen hätten, aber der Sommer beginnt ja erst. Wir durften zum Ende unseres super Vormittags ein Bild ausmalen, sowie ein großes Puzzle zusammenlegen, welches riesigen Spaß bereitete. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für den lehrreichen und spielerischen Vormittag bei Herrn Seidel bedanken und würden uns freuen wenn er uns bald wieder besuchen würde. Für seine interessante weitere Tätigkeit wünschen wir ihm weiterhin viel Erfolg.

**Erzieherin Heike Peuschke
im Namen der Kinder des
Glühwürmchen e.V. aus Jüterbog**

Spielerisch schwimmen und retten lernen

DLRG Lunden bietet Kurse für Klein und Groß

Lunden (rs/) Die Sommersaison ist angefallen und das bedeutet, die DLRG Lunden kann wieder im Freibad trainieren. In den Wintermonaten fahren die Schwimmer zum Training in das Hallenbad nach Heide.

Peter Samulat, Rettungsschwimmer und Trainer, freut sich über jedes neue Gesicht in seiner Gruppe. Ihm und seinem Team ist es ein Bedürfnis, das nasse Element für alle Altersgruppen interessant zu machen.

Deshalb startet die DLRG in diesen Tagen ein besonderes Mitmach-Kasperle-Theater als „Trockenübung“ in den Kindergärten, um auch schon die Kleinsten zu informieren.

Und auch im Wasser selbst wird in allen Altersklassen trainiert, von Wassergewöhnung und Seepferdchen bis zum Juniorretter (zehn Jahre). Dabei lernen die Kleinen vor allem

spielerisch Baderegeln, Erste-Hilfe-Maßnahmen, das Abgeben eines Notrufes und natürlich sicheres Schwimmen. Im Anschluss können die DLRG-Schneie Bronze, Silber und Gold absolviert werden, wobei wichtige Rettungsmaßnahmen wie Herzlungen-Wiederbelebung gelernt werden. Jugendliche und Erwachsene können mit geeigneter Ausbildung dem Trainerteam behilflich sein.

Geübt wird jeweils sonntags ab 10 Uhr im Freibad Lunden, für Jugendliche sonntags ab 19 Uhr im Hallenbad Heide. Auskunft gibt Peter Samulat, ☎ 0 48 37/91 22, oder im Freibad nach Ende des Trainings. Die Öffnungszeiten des Freibades sind montags bis freitags 13 bis 20 Uhr, am Wochenende 10 bis 20 Uhr, in den Schulferien täglich 10 bis 20 Uhr.



Die Puppe ist gerettet: Eine Rettungssgruppe mit den Trainern Peter Samulat (links) und Helko Boyens. Foto: Söfje-Looft

bergs (Bayern) auf den dritten Platz zu verweisen. Die Gemeinde mit 118 Einwohnern erzeugte 8098,3 Watt pro Einwohner. Die Solarbundesliga wurde vor zehn Jahren von einer Fachzeitschrift und der Deutschen Umwelthilfe ins Leben gerufen.

Ein ausführlicher Bericht zum Solarvizemeister Glüsing folgt in einer der kommenden Ausgaben unserer Zeitung.

Tönning eröffnet Sportpark

Tönning (rd) Nach dem Motto „Gesundheit ist Trumpf“ öffnet am kommenden Dienstag, 15. Juni, um 10 Uhr ein Nordic-Walking-Park seine Pforten für Bewegungsfreudige. Drei speziell angelegte Routen in verschiedenen Längen starten jeweils im Tönninger Schlossgarten. Zusätzliche Übungsggeräte dienen der Erwärmung und Lockerung. Schilder weisen den richtigen Weg.

Baderegeln

Schöningen. Die bundesweite Aktion Kindertag der DLRG wird auch in Kindergärten im Landkreis Helmstedt veranstaltet. Die Ortsgruppe der DLRG Schöningen hat vier ausgebildete Teamer für diese Aktion. Das Ziel ist den Vorschulkindern in den Kindergärten spielerisch das richtige Verhalten am und im Wasser zu vermitteln. Am Dienstag, 15. Juni, in St. Vincenz in Schöningen und am Dienstag, 22. Juni, in St. Lorenz in Schöningen finden weitere Kindertage statt.

Sicher am See und im Freibad



DITTENHEIM – Die Vorschulkinder des Dittenheimer Kindergartens hatten Besuch von Gabi Fleischmann von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Sie erzählte ihnen, welche Aufgaben die Mitarbeiter an der Station am Großen Brombachsee haben. Kindgerecht und verständlich besprach sie gemeinsam mit zwei Handpuppen und den Kindern die Baderregeln. Den Vorschulkindern wurde durch entsprechendes Lehrmaterial näher gebracht, dass es wichtig ist, Hilfe zu holen, wenn ein anderer in Not ist. Aber auch die bekannte Regel, „nicht mit vollem Magen zu baden“, wurde erklärt. In den Spielen kamen immer wieder die sechs Grundregeln vor, dann sang sie mit den Vorschulkindern ein Lied mit passenden Bewegungen dazu. Zum Schluss teilte die Handpuppe Rudi jedem Teilnehmer Geschenke aus und verabschiedete die Kinder.

Ausgabe
14.06.2010

Seite k.A.
Rubrik Lokales

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Baden-Württemberg
Nielsengebiet Nielsen IIIb

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Oberbadisches Verlagshaus Georg Jaumann GmbH&Co KG, 79539 Lörrach, Am Alten Markt 2, Tel.: 07621 40330, Fax: 07621 403380
E-Mail: anzeigen@verlagshaus-jaumann.de, URL: www.verlagshaus-jaumann.de

Redaktion Die Oberbadische Redaktion, 79539 Lörrach, Am Alten Markt 2, Tel.: 07621 40330, Fax: 07621 403380
E-Mail: ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de, URL: www.oberbadischesvolksblatt.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet			
Die Oberbadische	14.247	14.487	14.944 ¹	0,05 ^a	1376
Gesamtverbreitung	18.145	18.454	19.112 ¹	0,06 ^a	

Quelle(n): * 1. IVW, 2. Verlagsangabe ** a. gewichtet

Wachsamkeit ist im Garten und an Gewässern der beste Schutz

DLRG Müllheim/Neuenburg informiert in Kindergärten

Müllheim/Neuenburg. Im Jahr 2009 sind deutschlandweit 24 Kinder im Vorschulalter ertrunken. Allein in sieben Fällen wurde der heimische Gartenteich oder der Swimmingpool den Kleinen zum Verhängnis. Die Kinder waren nach Angaben der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) Müllheim-Neuenburg alle im Alter von einem bis vier Jahren. Die Markgräfler Ortsgruppe bietet deshalb Informationsveranstaltungen an.

„Die Unfallanalysen belegen einmal mehr, dass Unachtsamkeit und Sorglosigkeit der Eltern und Erziehungsberechtigten häufig die Ursachen des Kleinkinderertrinkens sind. Sie müssen wissen, dass selbst ein kleiner Teich mit wenigen Zentimetern Wassertiefe für die

Kleinsten zur tödlichen Bedrohung werden kann“, erklären die Experten von der DLRG. In den anderen 17 Fällen ertranken Kleinkinder in Gewässern in der Nähe der elterlichen Wohnung oder dem Schwimmbad. Kleine Kinder werden vom Wasser magisch angezogen, deshalb empfehlen die Sicherheitsexperten der Markgräfler DLRG, ihre Sprösslinge beim Spielen im Garten oder in der Nähe von Gewässern nicht aus den Augen zu lassen.

„Wachsamkeit ist in Gärten mit Teichen, Swimmingpools und angrenzenden natürlichen Gewässern der beste Unfallschutz“, betonen die Lebensretter. Kleinkinder bedürfen der ständigen Aufsicht, damit sie sich nicht den Gefahren in ihrer Umgebung aussetzen, die sie aufgrund

ihrer Unerfahrenheit und Unbesonnenheit noch nicht erkennen und beherrschen können. Zur Abwehr dieser Gefahren ist zuallererst der Aufsichtspflichtige gefragt, weil ein umfassender Schutz nur durch die lückenlose Beaufsichtigung der Kinder gewährleistet ist.

Die DLRG führt in Kindergärten seit einigen Jahren Informationsveranstaltungen für Kinder und Eltern durch, um kindgerecht auf spielerische Art und Weise frühzeitig über Wassergefahren aufzuklären und richtiges Verhalten bei Unfällen zu üben.

► Ansprechpartnerin der DLRG-Ortsgruppe Müllheim-Neuenburg für das Projekt „DLRG im Kindergarten“ ist Daniela Kirschner, E-Mail dlrgimkiga@muellheim.dlrg.de



Früh schwimmen lernen



Die Mitglieder der DLRG Stadtlohn haben den Prinz-Botho-Kindergarten besucht. „Schwimmen ist gesund und macht Spaß, wenn man die Regeln beachtet“, lautete die Botschaft. Die Lebensretter haben spielerisch und musikalisch erklärt, wie man sich im Bad zu verhalten hat und was die Aufgaben eines Rettungswachgängers sind. Ziel war es, Kinder, Eltern und Erzieher für die Gefahren zu sensibilisieren und Freude am nassen Element zu wecken. MLZ-Foto privat

Lebensretter informieren Kinder

Lunden (rd) Besonderen Besuch hatten in der vergangenen Woche die Kinder der Kindertagesstätten Abenteuerland in Lunden und Pustebblume in Rehm-Flehde-Bargen. Kerrin Boyens und Gaby Mangelsdorf von der DLRG Lunden mussten gleich drei Mal „ausrücken“, um die mehr als 100 Kinder der insgesamt fünf Gruppen zu besuchen.

Auf dem Programm stand zunächst die Aufklärung über die Gefahren am und im Wasser – angefangen beim Gartenteich und der Regentonne zu Hause bis hin zum gedanklichen Ausflug an die Nordsee. Danach konnten die Kinder beim Schwungtuchspiel gleich unter Beweis stellen, dass sie die Bedeutung der roten und gelben Warnflaggen verstanden hatten.

Beim anschließenden Theater mit der Robbe Nobby und dem Kasperle fanden die Kinder gleich lautstark alle Fehler, sodass alle ihre Teilnahmeurkunde und ein kleines Geschenk in Empfang nehmen konnten.

Den kostenlosen Besuch der DLRG-Mitglieder können alle Kindergärten und Grundschulen (bis zweite Klasse) bei Gaby Mangelsdorf anfordern, ☎ 0 48 82/4 88.



Kerrin Boyens zeigt eine Rettungsboje.

MAZ
17. Juni 2010

ZU EINEM PROJEKT DER INTEGRATIONSKITA „STRUPPI“

„Seepferdchen“ lernen Baderegeln

Der 6. Mai war für die Vorschulkinder der Integrationskita „Struppi“ am Neumarkt Jüterbog ein aufregender Tag. Passend zu ihrem Gruppennamen „Seepferdchen“ war Besuch von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) eingeladen. Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Schwimmkurs sollte Eckhardt Seidel den Kindern wichtige Grundregeln nahe bringen.

Schon allein das mitgebrachte Anschauungsmaterial weckte bei den Kindern vollstes Interesse. Unter anderem brachte Herr Seidel Fahnen, Schwungtuch und verschiedenste Rettungsmaterialien mit, welche die Kinder anschauen und anfassen durften. Mit viel spielerischen



Bei den Trockenübungen in der Kita.

FOTO: PRIVAT

Einflussvermögen schaffte es Herr Seidel, die Kinder über den gesamten Vormittag für dieses Thema zu interessieren und motivie-

ren. Die „Seepferdchen“ lernten die Baderegeln vor, während und nach dem Schwimmen kennen. Außerdem erklärte er verschie-

denste Rettungsmanöver. Ein besonderes Highlight war dabei das Auswerfen des Basketballs im Netz, woran die Kinder sich festhalten konnten und Herr Seidel sie übers Schwungtuch durch den Raum zog. Dabei hatten sie viel Spaß und ihre Augen strahlten, wie die von Herrn Seidel. Nach dem Verteilen kleiner Geschenke wie Malhefte, Urkunden und Gutscheine ging ein ereignisreicher Tag für die Erzieher und Kinder zu Ende. Ein besonderes Dankeschön an den engagierten Herrn Seidel und an den Verein Jüterböckchen. Im Auftrag aller Praktikanten im ersten Ausbildungsjahr des OSZ Luckenwalde
*Sandra Liepack,
Praktikantin*



Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, 48143 Münster, Neubrückenstr. 8-11, Pressehaus, Tel.: 02 51/5 92-0, Fax: 02 51/5 92-86 50
E-Mail: anzeigen@muensterlandzeitung.de, URL: www.muensterlandzeitung.de
Redaktion Münsterland Zeitung Redaktion, 48683 Ahaus, Van-Delden-Straße 6, Tel.: 02561 69740, Fax: 02561 69749
E-Mail: redaktion@muensterlandzeitung.de, URL: www.muensterlandzeitung.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet			
Münsterland Zeitung Ahaus AS	19.300	20.325	20.797 ¹	0,06 ^a	9254
Gesamtverbreitung	29.325	32.495	34.230 ¹	0,10 ^a	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

Baderegeln mit Spaß erklärt

DLRG in den Kindergärten aktiv

Stadtlohn • Die DLRG Stadtlohn möchte ein neues Projekt zum Thema „Gesundheit“ beginnen. Dazu engagiert sie sich gezielt in den Kindergärten in Stadtlohn und Südlohn. In Ergänzung beziehungsweise Erweiterung des bisherigen Kindergarten-Projektes „Gefahren des Wassers“ soll nun auch

das Thema „Schwimmen macht Spaß und ist gesund“ den Vier- bis Sechsjährigen auf spielerische und spannende Weise näher gebracht werden.

Ziel sei es, die Kinder unter Einbeziehung ihrer Eltern schon früh zum Schwimmen zu motivieren und dabei die zahlreichen Gefahren kennenzulernen, die im Freibad, an Badeseen, Gartenteichen, in Schwimmbädern sowie an Flüssen und an der Küste lauern. Daher waren Alexa Meyerink und Rita Roth im Rahmen des Kindergartenprojektes nun auch im Otger-Kindergarten. Dort wurde auf die Gefahren im und am Wasser aufmerksam gemacht – in einem lustigen Badeausflug wurden spielerisch und musikalisch Baderegeln erklärt und die Aufgaben eines Rettungswachgängers vermittelt, denn: Schwimmen ist gesund und macht viel Spaß, wenn man dabei die Baderegeln beachtet.



Spielerisch wurde das Thema näher gebracht. MLZ-Foto privat



HALLO WOCHENBLÄTTER

IMPRESSUM

Auflage

HALLO am Sonntag	
Neumünster und Umgebung	58 520
HALLO Rendsburg	59 038
HALLO am Wochenende	
Rendsburg & Umgebung	42 708
HALLO Steinburg	60 212
HALLO am Sonntag	
Steinburg	37 584

Hallo am Sonntag NPS 20.06.2010

Gefeiert wurde der Geburtstag mit einem „Kindermitmachkonzert“.
Foto: Archiv

Kita Boostedt feierte 40. Geburtstag

Die Evangelische Kindertagesstätte Boostedt feierte ihren vierzigsten Geburtstag.

Da vierzig Jahre für eine Kindertagesstätte ein beachtliches Alter sind, wurde dieses Ereignis ausgiebig gefeiert. Begonnen hat die Festwoche mit einem „Kindermitmachkonzert“ mit Matthias Meyer-Göllner. Der Kieler machte dabei für die Kinder Musik, erzählte mit der Musik Geschichten und animierte sein Publikum zum mitmachen. Thema im Hof Lübbecke war „das Meer“. „Ich brauche ein Tier mit fünf Armen“, so Meyer-Göllner. „Affe“ Meyer-Göllner „Knapp daneben, der

hat vier“.

„Spinne“. „Nein, die hat sechs“. „Krake“. „Auch nicht, die hat acht Arme.“ Der Seestern war es, den er meinte. Der Seestern krabbelte über den Meeresboden und kletterte auf einen „weichen“ Stein. Plötzlich begann der Stein sich zu bewegen und nahm den Seestern mit. Die Kinder staunten. Als Meyer-Göllner verriet, dass der vermeintliche Stein eine „Seegurke“ war, kreischten die Kinder vor Freude. Nach der Reise des Seesterns ging Meyer-Göllner mit den Kleinen auf Schatzsuche. Sie begaben sich auf einen Tauchgang. Bevor getaucht wurde zo-

gen sich alle, akribisch genau beschrieben und vorgeführt, Taucheranzüge und Schwimmflossen an.

„20 Meter eine Qualle. 30 Meter, die Qualle wird zur Koralle. 30 Meter das Schatzschiff taucht auf.“ In seiner abenteuerlichen Erzählung quietschen die Türen sogar unter Wasser und die Kinder finden einen Schatz. Besser als Kino, denn die 140 Kinder hingen nicht nur an den Lippen des Musikers, sondern sie hatten gleichzeitig eine Menge Bewegung. Die Festwoche ging am Mittwoch maritim weiter.

Die DLRG erklärte den Kindern Baderegeln, welche zur Vertiefung auch als Kasperletheater vorgeführt werden. Weiterhin gab es Wasserspiele. Am Donnerstag gab es Geburtstagskuchen für alle, den eine große Bäckerei gestiftet hatte.

Vorher wurde im Innenhof gemeinsam gefrühstückt. Am Freitag wurden Spenden für die Kita gesammelt. Die Kinder liefen auf einem abgesteckten Rundkurs von 200 Metern. Die Eltern waren aufgefordert, für jede Runde die ihr Kind läuft, mindestens 50 Cent zu spenden.

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete am Sonntag ein Festgottesdienst mit anschließenden Angeboten wie einer Hüpfburg, Essen aus dem „Bergheim“ und Kaffee und Kuchen.

Michael G. Schmidt

Dienstag, 22. Juni 2010



Bad Fr

Seite 6

Wochentermine:**Dienstag, 22.6.**

10.00 bis

11.30 Uhr Spielkreis „Igel“

Mittwoch, 23.6.

14.30 Uhr Konfirmandenunterricht für Gruppe I

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht für Gruppe II

Gottesdienste:

Am Sonntag, 26. Juni:

Um 10.00 Uhr Jugendgottesdienst Online in Jagstfeld

Kein Filialgottesdienst

Kinderkirche:

Um 10.00 Uhr in Offenau

Die Vertretung im Pfarramt Jagstfeld hat von 21. Juni bis 26. Juni Frau Pfarrerin Hornäcker. In Fragen der Gemeindeleitung wenden Sie sich bitte an Herrn Holger Weinhardt, Tel. 07136/6474.

Das Pfarrbüro ist mittwochs von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr besetzt 07136/7407.

Online - Der Jugendgottesdienst im Neckartal

Am Sonntag, 27.6. wird der Gemeindegottesdienstes um 10 Uhr in der Evang. Kirche Jagstfeld vom Jugendgottesdienstteam und der Band „Iffe“

des Evang. Bezirksjugendwerks Neuenstadt gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst bereitet das Kirchengemeinderatsgremium einen Stehempfang vor.

Herzliche Einladung!**Am 4. Juli findet wieder unser Pfarrgartenfest statt.**

Das Pfarrgartenfest beginnt um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst.

Das ev. Kinderhaus gestaltet den Gottesdienst mit unter dem Thema „Der Fischzug des Paulus“.

Für die Bewirtung nach dem Gottesdienst benötigen wir noch dringend weitere Spenden für das Salat- und Kuchenbüfett. Auch weitere Helfer werden noch gesucht.

Der Kirchengemeinderat würde sich sehr freuen wenn die Gemeinde uns bei der Durchführung des Pfarrgartenfestes in dieser Zeit der Vakatur unterstützen würde.

Evangelisches Kinderhaus Jagstfeld**DLRG-Projekt im Kindergarten**

Zum Start der Freibadsaison haben wir auch in diesem Jahr das Angebot des DLRG gerne angenommen, durch frühzeitige Aufklärung dafür zu sorgen, dass Kinder im Vorschulalter sicher im Umgang mit dem Element Wasser werden, Gefahren erkennen und sich richtig verhalten.

Am Dienstag, 8. Juni 2010 kamen deshalb zwei Mitarbeiterinnen des DLRG zu den Vorschulkindern. Diese informierten die Kinder mit Fotos und im Gespräch über die Aufgaben des DLRG. Mit einem pfliffigen Lied und Bildern wurden die wichtigsten Badregeln und das richtige Verhalten am Wasser erklärt und mit einem Bild zum Ausmalen vertieft.

Mit dem Schwungtuch wurden Spiele gemacht, mit dem Rollbrett und Rettungsgeräten konnten sich die Kinder gegenseitig „retten“. Zum guten Schluss gab es noch ein Kasperltheater von Rudi und Nobbi, die schwimmen gehen wollten.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Mitarbeiterinnen des DLRG für den informativen und abwechslungsreichen Vormittag.

Kinder und Erzieherinnen des Evangelischen Kindergartens Jagstfeld

DLRG-Rettungsboot begeisterte Kinder

sz Siegen. Gemeinsam mit dem Übungsleiter der DLRG, Carsten Pickert, erlebten 18 Jungen und Mädchen des Kindergartens Melanchthonhaus einen aufregenden Nachmittag. Denn nicht nur die Handpuppe Tom hatte der Gruppe viel zu erzählen, sondern besonders das mitgebrachte Rettungsboot zog die Aufmerksamkeit auf sich. Mit vielen Spielen und anschaulichen Geschichten, konnten die Kinder hören und erleben, wie sie sich im Wasser verhalten sollten und was zu tun ist, wenn jemand in Not ist. Die Möglichkeit in Kindergärten und Schulen einen solchen Nachmittag durchzuführen, bekommt die DLRG durch ihren Sponsor. Mit dessen Hilfe ist es möglich solche Angebote kostenlos anzubieten.

Wolfenbütteler SCHAUFENSTER

Position 

Seite 20
Rubrik

Kunde DLRG Deutsche
Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Ausgabe
27.06.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen
Nielsengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Verlag Schaufenster GmbH & Co., 38300 Wolfenbüttel, Großer Zimmerhof 25, Tel.: 05331 98990, Fax: 05331 989956
E-Mail: anzeigen@schaufenster-wf.de, URL: www.schaufenster-wf.de

Redaktion Wolfenbütteler Schaufenster Redaktion, 38300 Wolfenbüttel, Großer Zimmerhof 25, Tel.: 05331 98990, Fax: 05331 989956
E-Mail: redaktion@schaufenster-wf.de, URL: www.schaufenster-wf.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Wolfenbütteler Schaufenster Stadtteile * So	k.A.	28.100	28.100 ¹	0,02 ^a 9233
Gesamtverbreitung	k.A.	57.000	57.000 ¹	0,04 ^a

Quelle(n): * 1. Mediadaten, 2. Verlagsangabe ** a. gewichtet



DLRG im Phantasia- Kindergarten

Denkte. Zum wiederholten Male besuchten F. Gutacker und F. Fingerhut vom DLRG den Kindergarten Phantasia-Kinderland in Denkte, um mit den Kindern zu üben, wie man sich, zum Beispiel, im Schwimmbad richtig verhält. Beantwortet wurden Fragen wie: Was mache ich bei Gewitter? Wie verhalte ich mich richtig, wenn jemand in Not ist? Außerdem verfolgten die Kinder das kleine Theaterstück mit Bodo und Dolores. Zum Schluss tanzten alle gemeinsam nach dem Lied über Baderegeln. Foto: Privat

© AUSSCHNITT Medienbeobachtung

740.006

4

Anzeigenblatt (AH)

0923310178

■ Berechnet > 1: 1



AUSSCHNITT

MEDIENBEOBACHTUNG

Deutsche Medienbeobachtungs Agentur GmbH | Media Monitoring Agency | Agence d'Observation des Médias
Postfach 11 03 80 | D-10833 Berlin | Gneisenaustraße 66 | D-10961 Berlin, Germany | Tel: +49 30 203987 - 0
Fax: +49 30 203987 - 77 | sales@ausschnitt.de | www.ausschnitt.de



375125956

375.125.956 [30]

DATTELN

Mit Wasserspielen dem Regen trotzen

Sommerfest im Kindergarten St. Dominikus ist eine nasse Sache

VON MARTINA BIALAS

MECKINGHOVEN. Jede Menge Wasserspiele hatte das Team vom Kindergarten St. Dominikus fürs Sommerfest geplant. Dazu gab's dann noch reichlich Wasser von oben. Das tat der guten Laune aber keinen Abbruch.

Im Gegenteil: Eltern, Kinder und Erzieher feierten bis in den späten Nachmittag. Als besonderer Gast rückte das

DLRG-Team Castrop-Rauxel an: mit Wasserspielen im Gepäck. Bereits zum fünften Mal unterstützten die Lebensretter das Kindergarten-Sommerfest. Allen voran Martin, Dagmar und Kathrin Baak, die mit guter Laune erst einmal versuchte, die Blicke vom grauen Himmel abzulenken. Das klappte für kurze Zeit, bis der Himmel die Schleusen öffnete.

In weiser Voraussicht hatte Kindergartenleiterin Ingrid Kaminski das Kuchenbüffet

drinnen aufbauen lassen und so war die nächste Stunde in trocknen Tüchern. Draußen klarte es wieder auf und mit viel Optimismus eroberte man wieder den Garten. Familie Baak ließ das „Bade-Regel-Lied“ singen und tanzen. Die fröhlichen Gesichter aller ließen schnell die nächsten dunklen Wolken vergessen.

Hundert Luftballonwasserbälle hatte man gefüllt und die sollten nun ins nächste Spiel geworfen werden. Das klappte – und die nächste

Sintflut vom Himmel unterstützte das Geschehen.

Als Pfarrer Leonhard Backmann eintraf, staunte er über seine aktive Gemeinde in überaus nassen Gefilden. Ob er heimlich ein Gebet sprach, die nächste Stunde bleibt es jedenfalls trocken und so konnte ein Hauch von Sommer unter den großen Sonnenschirmen entstehen. Die vielen Besucher und das Team genossen einfach den Tag, den man lange vorbereitet hatte.



Mit dem „Bade-Regel-Lied“ trotzten die Mädchen und Jungen aus dem Kindergarten St. Dominikus dem schlechten Wetter. Animateur Martin Baak von der DRLG Castrop-Rauxel (li.) verbreitete ohne Ende gute Laune. —FOTO: BIALAS

DLRG-Kindergartentag in St. Christopherus in Memmelsdorf

von Redaktion, am 29. Juni 2010



Baderegeln-Puzzle

Nobbi, Nichtschwimmer aus Leidenschaft, hat dennoch gern seinen Spaß im Badesee – wenn doch nur sein Freund Rudi nicht so nervig wäre. Der führt als Rettungsschwimmer Aufsicht am beliebten Ausflugsziel und kann es nicht lassen: Eine Ermahnung folgt der anderen.

Doch Rudi ist nicht allein: 25 Vorschulkinder des Memmelsdorfer Kindergartens St. Christopherus machen begeistert mit, zeigen, was sie kurz zuvor gelernt haben, unterstützen Rudi lautstark. Und so sieht Nobbi letztendlich ein: Ohne Beachtung der Baderegeln ist es

am und im Wasser doch zu gefährlich. Die Vorstellung des Puppentheaters war der abschließende Höhepunkt des DLRG-Kindergartentags.

Rund zwei Stunden lang erfuhren die Fünf- und Sechsjährigen auf spielerische Art, wie sie sich beim Badeausflug sicher verhalten. Sie tanzten zum Baderegellied und setzten gemeinsam das großformatige Puzzle zusammen. An Hand der dargestellten Szenerie diskutierten sie über gefährliche Fehler und deren Vermeidung. Mit Hilfe ihres neuen Malbuchs werden sie die Regeln in den nächsten Wochen vertiefen. Rettungsschwimmerin Rita Stadter-Bönig vom DLRG-Ortsverband Bamberg – Gaustadt hatte zudem einen selbst bei Beschädigung unsinkbaren Rettungsring mitgebracht. Demgegenüber, erläuterte sie, biete luftgefülltes Wasserspielzeug keine Sicherheit und dürfe nur unter Aufsicht in flachem Wasser benutzt werden.

Neben der Teilnahmeurkunde erhielt jedes Kind schriftliche Informationen für die Eltern. Sorge, erläutert Rita Stadter-Bönig ergänzend, bereite der Anstieg tödlicher Wasserunfälle bei Kleinkindern unter sechs Jahren, die durch das Kindergartenprojekt nicht erreicht werden. Die Zunahme um 85% gegenüber 2008 sei in erster Linie auf heimische Risiken zurückzuführen: „Gartenteiche, Swimmingpools, Regentonnen, aber auch wohnortnahe Gewässer werden leider sehr unterschätzt.“ Die DLRG werde sich bemühen, das Gefahrenbewusstsein der Erziehungsberechtigten und anderer Aufsichtspersonen zu stärken. An der Durchführung des DLRG-Kindergartentags interessierte Einrichtungen können sich unter der Adresse Kindergartenprojekt@Bamberg-Gaustadt.DLRG.de um die Teilnahme am Projekt bewerben – angesichts der fortgeschrittenen Jahreszeit auch schon für das nächste Jahr.

DLRG unterrichtet in Kindergärten



Kinder, Betreuerinnen und das DLRG-Team vor Station 3 der Baderegeln

Die DLRG-Ortsgruppe Lütgendortmund hat es sich seit zehn Jahren zur Aufgabe gemacht, in spielerischer Manier Vorschulkinder in erster Hilfe zu unterrichten und auf Gefahren beim Schwimmen aufmerksam zu machen. So besucht ein Team der Lebens-

rettungsgesellschaft allein bis September dieses Jahres 20 Kindergärten im Dortmunder Westen. Jetzt war es die evangelische Jona-Tageseinrichtung für Kinder in der Keplerstraße.

Sie lernten Fingerkuppen- sowie Knie- und Ellenbogenverbände anzulegen. Dazu konnten sie auch noch durch ein lustiges Theaterstück lernen, Gefahren zu erkennen.

Die Baderegeln wurden im Hof des Kindergartens mit Hilfe von sechs Stationen erklärt, zu denen sie hinter einer als Lokomotive verkleideten Mitarbeiterin „herstampften“. Hierbei war der kleine Luis glücklich, mitteilen zu können: „Gut, dass ich mich im Schwimmkurs angemeldet habe!“

Mittwoch, 7. Juli, ab 20 Uhr sowie Werraaburgort mit Livemusik, 2010.



Auch im Schladener Kindergarten war das DLRG-Team zu Gast.

„Es ist ein tolles Gefühl“, so lautet der Tenor der Teamer:

„Baderegeln, die jedes Kind versteht“

Schladen. Auch in diesem Jahr besuchte das DLRG-Kindergartenteam viele Nordharzer Kindergärten. Im Jubiläumsjahr, man ist seit zehn Jahren dabei, tourte das Team durch insgesamt 14 Kindergärten. Sabine Laas und Heike Ahrens besuchten diese Einrichtungen in drei Landkreisen. Der dritte Teamer im Bunde, Heinrich Balke (Opa Heiner) musste leider nach dem ersten Termin aus Krankheitsgründen pausieren. Insgesamt wurden 255 Kinder unterwiesen. Der Ablauf dieser knapp zwei Stunden gliedert sich in Theorie und Praxis. Man spricht über die Gefahren, die im Umfeld lauern, Bäche, Teiche, (auch Gartenteiche) selbst Tümpel können gefährlich werden. Niemals ohne Erwachsenen an diese Gewässer. Viele Kinder konnten schon auf ein Schwimmzeugnis verweisen, aber die DLRG als weltweit größte Wasserrettungsorganisation arbeitet weiter daran, das Verhältnis von Schwimmern und Nichtschwimmern massiv zu

Gunsten der Schwimmer zu verändern ließen die Teamer wissen.

Die Kinder lernten verschiedene Rettungsgeräte kennen und konnten damit auch üben. Sie erfuhren, dass Rettungsschwimmer auch Erste Hilfe bei Verletzungen leisten und sich auch um Kinder kümmern, die sich am Strand verlaufen haben und ihre Eltern suchen.

Von A, wie Abkühlen vor dem Bad, über E wie Eincremen, bevor man sich in die Sonne legt und W wie warten, mindestens eine halbe Stunde nach dem Essen, bevor man wieder ins Wasser geht und schließlich Z wie Zittern vor Kälte, wenn man zu lange im Wasser bleibt, (dann raus aus dem Wasser) und vieles mehr wurde vermittelt.

Den Abschluss bildete dann ein kleines Theaterstück, in dem sich die Robbe Nobby mit dem Rettungsschwimmer LEO unterhält und in dem Dialog viel Schwächen erkennen lässt. Aber Dank der Kinder, die aufpassen

wie ein Luchs, wird Nobby von den Kindern aufgeklärt, wie man es richtig macht.

Das Team, unterstützt durch die DLRG-Jugend, hört nach dieser Maßnahme nicht auf, sondern unterrichtet die Kinder in Folge beim Schwimmunterricht. Wassergewöhnung heißt das in DLRG-Kreisen. Dort wird, ebenfalls in spielerischer Form den Kindern die Angst vor dem Element Wasser genommen. Die Vielfältigkeiten dieser Wassergewöhnung wären zu umfangreich, würde man sie an dieser Stelle aufzählen.

Interessenten können sich jederzeit bei der DLRG Schladen melden, es gibt keine festen Kurse, die Ausbildung in allen Leistungsbereichen findet fortlaufend über das ganze Jahr statt. Das Team, unterstützt durch die DLRG Jugend, hört nach dieser Maßnahme nicht auf, sondern unterrichtet die Kinder in Folge beim Schwimmunterricht.

Fit für den Strandurlaub



PT

SCHENEFELD Sie sind unermüdlich im Dienst der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft unterwegs: Dominique und Hartmut Koop. Die beiden Schenefelder schulden jüngst 73 Kinder der Kita

Paulskirche und 15 Hortkinder der Stephansgemeinde (Foto). Das heißt, sie brachten ihnen die Baderegeln bei, machten sie fit für den Badeurlaub. Das Ehepaar Koop macht den Job ehrenamtlich. *krk*

Besuch von der Polizei

MARKT BEROLZHEIM – Wenn der Sommer kommt, beginnt für die Vorschulkinder des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ in Markt Berolzheim eine aufregende Zeit. Zum einen ist es endlich warm genug, zum Baden ins Freibad oder an einen See zu gehen und sich eine willkommene Abkühlung zu gönnen. Zum anderen beginnt im Herbst mit der Einschulung ein neuer, mit Vorfreude erwarteter Lebensabschnitt. Damit bei allem Spaß die Sicherheit nicht zu kurz kommt, sind Regeln zu beachten, sowohl beim Baden als auch auf dem Schulweg. Im Kindergarten gibt es dazu auch heuer wieder einen Kurs, in dem die Vorschulkinder fit für den Straßenverkehr gemacht werden. Und besonders spannend wird es, wenn Mitarbeiter

der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und der Polizei zu Besuch kommen. Gabi Fleischmann von der DLRG brachte den Kindern jetzt auf spielerische Art die Baderegeln nahe und stellte ihnen recht anschaulich die Aufgaben der Organisation vor. Peter Lassnig von der Gunzenhäuser Polizeidienststelle sprach mit den Kleinen über das richtige Verhalten an der Bushaltestelle und auf



dem Schulweg. Anschließend durften sie das sichere Überqueren der Straße noch praktisch üben. Und als Höhepunkt konnten sie zum Abschluss noch einen Blick in ein Polizeiauto werfen und mit großem Vergnügen das Martinshorn hören. Auf diese kindgerechte Art informiert und mit Sicherheitsregeln ausgerüstet, sind die Kinder für ihre nächsten Herausforderungen bestens gerüstet.



Ausgabe
09.07.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Baden-Württemberg
Nielsengebiet Nielsen IIIb

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Fränkische Nachrichten Verlags-GmbH, 97941 Tauberbischofsheim, Schmiederstraße 19, Frankoniahaus, Tel.: 09341 830, Fax: 09341 834764
E-Mail: fn.anzeigen@fraenkische-nachrichten.de; fn.info@fraenkische-nachrichten.de, URL: www.fnweb.de

Redaktion Fränkische Nachrichten Redaktion, 97941 Tauberbischofsheim, Schmiederstraße 19, Frankoniahaus, Tel.: 09341 830, Fax: 09341 83122
E-Mail: chefredakteur@fraenkische-nachrichten.de, URL: www.fnweb.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet			
Fränkische Nachrichten Tauberbischofsheim	11.669	11.804	12.586 ¹	0,04 ^a	1071
Gesamtverbreitung	124.447	125.416	140.221¹	0,40^a	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

Kindergarten: DLRG erklärte Regeln am und im Wasser

Lebensretter hatten viele Tipps

ZIMMERN. Mit dem heißen Wetter hat die Badesaison begonnen. In vielen Gärten bildet ein Teich den Mittelpunkt der Anlage, in anderen lädt ein Swimmingpool zum Baden ein. Teiche und Pools, aber auch mit Wasser gefüllte Tonnen oder Böttche können zur Kinderfalle werden. Damit der Spaß ungetrübt bleibt, müssen Kinder den sicheren Umgang mit dem Element Wasser so früh wie möglich erlernen.

Tamara Becker, Nicole Blos und Michael Spörer von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Dittigheim (DLRG) nahmen sich Zeit, um den Kindern im Kindergarten Zimmern nicht nur die Freude am nassen Element zu vermitteln, sondern auch zu zeigen, welche Gefahren im und am Wasser lauern.

Beim Aufenthalt am und im Wasser gibt es klare Verhaltensregeln für die Kinder. Die Aufsichtspflicht liegt

bei den Eltern, aber die Kinder sollen lernen, Gefahren besser einschätzen zu können.

Rettungsgeräte erforscht

Neben Bewegungsspielen, bei denen die Kinder die Arbeit des Rettungsschwimmers kennenlernten, wurden mit Schwungtuch und Rollbrett verschiedene Rettungsgeräte erforscht und getestet. Gemeinsam wurden mit Bildern, Puzzeln und

für die Robbe Nobbi

Geschichten die Baderegeln behandelt, etwa „Nichtschwimmer dürfen nur bis zur Brust ins Wasser“. Die Kinder erfuhren, dass man nicht mit vollem, aber auch nicht mit leerem Magen ins Wasser geht.

Nachzuhören und zu -singen waren die und andere Baderegel in eine Lied auf einer CD, die den Kindern viel Spaß gemacht hat.

Genauso wie Kasper Rudi und sein Freund Nobbi die Kinder hatten

die Regeln so gut drauf, dass sie beim abschließenden Kasperle-Theater der dummen Robbe Nobbi mit vielen guten Tipps helfen konnten.

Zudem gab's für die Jungen und Mädchen einen Wasserball sowie je eine Urkunde und einige Infobroschüren, auf dem die jungen Teilnehmer gemeinsam mit ihren Eltern das Gelernte noch einmal nachlesen können.



Das richtige Verhalten am und im Wasser lernten die Kinder des Kindergartens Zimmern beim Besuch der DLRG. REPRO: FN

dlrg

Vorschulkinder helfen Rettungsschwimmer Rudi **DLRG-Kindergartentag in St. Christopherus, Memmelsdorf**



Nobbi, Nichtschwimmer aus Leidenschaft, hat dennoch gern seinen Spaß im Badesee - wenn doch nur sein Freund Rudi nicht so nervig wäre. Der führt als Rettungsschwimmer Aufsicht am beliebten Ausflugsziel und kann es nicht lassen: Eine Ermahnung folgt der anderen.

Doch Rudi ist nicht allein: 25 Vorschulkinder des Memmelsdorfer Kindergartens St. Christopherus machen begeistert mit, zeigen, was sie kurz zuvor gelernt haben, unterstützen Rudi lautstark.

Und so sieht Nobbi letztendlich ein: Ohne Beachtung der Baderegeln ist es am und im Wasser doch zu gefährlich.

Die Vorstellung des Puppentheaters war der abschließende Höhepunkt des DLRG-Kindergartentags.

Rund zwei Stunden lang erfuhren die Fünf- und Sechsjährigen auf spielerische Art, wie sie sich beim Badeausflug sicher verhalten. Sie tanzten zum Baderegellied und setzten gemeinsam das großformatige Puzzle zusammen.

An Hand der dargestellten Szenerie diskutierten sie über gefährliche Fehler und deren Vermeidung. Mit Hilfe ihres neuen Malbuchs werden sie die Regeln in den nächsten Wochen vertiefen. Rettungsschwimmerin Rita Stadter-Bönig vom DLRG-Ortsverband Bamberg-Gaustadt hatte zudem einen selbst bei Beschädigung unsinkbaren Rettungsring mitgebracht.

Demgegenüber, erläuterte sie, biete luftgefülltes Wasserspielzeug keine Sicherheit und dürfe nur unter Aufsicht in flachem Wasser benutzt werden.

Neben der Teilnahmeurkunde erhielt jedes Kind schriftliche Informationen für die Eltern. Sorge, erläutert Rita Stadter-Bönig ergänzend, bereite der Anstieg tödlicher Wasserunfälle bei Kleinkindern unter sechs Jahren, die durch das Kindergartenprojekt nicht erreicht werden.

Die Zunahme um 85 % gegenüber 2008 sei in erster Linie auf heimische Risiken zurückzuführen: „Gartenteiche, Swimmingpools, Regentonnen, aber auch wohnortnahe Gewässer werden leider sehr unterschätzt.“

Die DLRG werde sich bemühen, das Gefahrenbewusstsein der Erziehungsberechtigten und anderer Aufsichtspersonen zu stärken.

Die „Spatzen“ als Piraten

UNTERWURMBACH – Fest in der Hand von Piraten war die „MS Altmühlsee“. Stillecht gekleidet enterten die Jungen und Mädchen des Unterwurbacher Kindergartens „Spatzen-nest“ das Fahrgastschiff und erlebten eine spannende Fahrt mit Kapitän Herbert Gutmann. Auf ihrer aufregenden Seereise sichteten sie sogar eine Flaschenpost, mit deren Hilfe es ihnen gelang, einen wertvollen Schatz auf der Hirteninsel zu bergen.

Von all den Abenteuern hungrig und durstig geworden, gingen sie bei strahlendem Sonnenschein an Land und machten auf dem Gelände des Pavillons fette Beute. Dort hatten die Eltern für ein leckeres Büfett gesorgt. Nach dieser Stärkung und einigen lautstark präsentierten Piratenliedern ging es ab auf die Spielstraße, die das Kindergarten-Team vorbereitet hatte. Dort konnten die Nachwuchs-Seeräuber beim Balancieren ihr Gleichgewicht testen, sich im Bälle- und Rin-



gewerfen üben oder im Stockkampf messen. Bei einem Wettrennen gegen die Eltern zeigten die Kinder, was in ihnen steckt.

Am Ende gab es für alle eine eigene Flaschenpost. Die enthielt zwar keine Schatzkarte, dafür aber eine Urkunde über den auf ganzer Linie bestandenen Piraten-Test und ist eine schöne Erinnerung an dieses mal ganz andere Sommerfest.

Wie man sich im und am Wasser verhält, das hatten die „Anführer“ der Piratenbande, die Vorschulkinder, übrigens einige Tage vorher gelernt. Gaby Fleischmann von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft war zu Gast im Kindergarten und erläuterte ihnen spielerisch, welche Regeln beim Baden eingehalten werden müssen, damit es nicht nur ein erfrischender, sondern auch ein sicherer Spaß ist.

Ausgabe
21.07.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern
Nielsengebiet Nielsen IV

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag A. Miller Zeitungsverlag KG, 83278 Traunstein, Marienstraße 12, Tel.: 0861 98770, Fax: 0861 9877119
E-Mail: anzeigen-vertrieb@traunsteiner-tagblatt.de, URL: www.traunsteiner-tagblatt.de

Redaktion Traunsteiner Tagblatt Redaktion, 83278 Traunstein, Marienstraße 12, Tel.: 0861 98770, Fax: 0861 9877119
E-Mail: lokales@traunsteiner-tagblatt.de, URL: www.traunsteiner-tagblatt.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Traunsteiner Tagblatt	15.059	15.299	16.753 ¹	0,05 ^a
Gesamtverbreitung	k.A.	k.A.	k.A. ²	k.A. ^a

Quelle(n): * 1. IVW, 2. k.A. ** a. gewichtet



Einmal mit dem Rettungsboot der DLRG Truchtlaching mitfahren

Mit dem Rettungsboot der DLRG Truchtlaching durften die Kinder der »Truchtlinger Kinderburg« mitfahren, als sie beim Alzbad einen Tag mit den Rettungskräften verbringen durften. Bereits in den Tagen davor wurde im Kindergarten das richtige Badeverhalten besprochen und ein Baderegellied gelernt. Mit den Puppen »Bobby und Maja« erklärten die DLRG-ler den Kindern auf spielerische Weise das richtige Badeverhalten. Aufgeteilt in vier Gruppen erkundeten sie die Stationen, das DLRG-Auto und begaben sich auf Schatzsuche. Eine andere Gruppe gab Hinweise durchs Funkgerät, bis der Schatz gefunden war. Im Wasser waren Goldtaler verborgen, die ein Taucher anhand der Anweisungen der Kinder herauf tauchte. Zum Abschluss konnten die Kinder den schönen Vormittag am Alzspielplatz ausklingen lassen und erhielten alle noch ein Eis von Martina Holzner.

KATZENFURT

Gefahren am Wasser kennen

Ehringshausen-Katzenfurt (red). Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft organisiert seit mittlerweile zehn Jahren ihr Präventionsprogramm in der Kindergärten im Lahn-Dill Kreis. Jetzt war das Team unter Leitung von Uli Seidel und Tanja Bourcarde im Kindergarten in Katzenfurt,

um den 13 Vorschulkindern die Gefahren am und im Wasser näher zu bringen. Leider hatte der Besuch auch einen traurigen Hintergrund, denn kurz zuvor war in Kassel ein fünfjähriger Junge

in einem Gartenteich ertrunken. Die Kinder wurden auf die Ge-

fahren gerade im heimischen Bereich aufmerksam gemacht, die in Regentonne, Gartenteich, Pool und dem kleinen Bach hinter dem Haus lauern. „Durch das Präventionsprogramm lernen die Kinder mit den Gefahren umzugehen. Es werden die Baderegeln geübt, die Rettungsgeräte werden ausprobiert“, berichtet Seidel. Das Programm dauert zwei Stunden. Mittlerweile sind in diesem Jahr 23 Kindergärten im Lahn-Dill-Kreis besucht worden.



Die Vorschulkinder mit den DLRG-Rettungsschwimmern Uli Seidel und Tanja Bourcarde. (Foto: privat)

Position 

Kunde DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Seite 26
Rubrik Lokales

Ausgabe
24.07.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Hessen
Nielsengebiet Nielsen IIIa

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Cup

Verlag Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, 35396 Gießen, Am Urnenfeld 12, Tel.: 0641 95040, Fax: 0641 9504 355
E-Mail: anzeigen@giessener-anzeiger.de, URL: www.giessener-anzeiger.de

Redaktion Gießener Anzeiger, 35396 Gießen, Am Urnenfeld 12, Tel.: 0641 95040, Fax: 0641 9504200
E-Mail: redaktion@giessener-anzeiger.de, URL: www.anzeiger.net

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet			gedruckt
Gießener Anzeiger	28.744	29.897	32.500 ¹	0,09 ^a	1315
Gesamtverbreitung	56.180	59.107	64.393 ¹	0,19 ^a	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

„Kinder müssen die Baderegeln kennen“

Heuchelheimer DLRG-Vorsitzender Sven Schnitker unterstützt Team in Warnemünde

HEUCHELHEIM (rvs). In Warnemünde fand der internationale DLRG-Cup, ein Freigewässer-Vergleichswettkampf der Rettungsschwimmer, statt. Bei dem Rahmenprogramm mit Kindertag und Aktionen für Familien konnte die DLRG-Bundesebene auch mit Unterstützung aus der Ortsgruppe Heuchelheim rechnen. Vorsitzender Sven Schnitker war drei Tage vor Ort. „Kinder müssen schwimmen können und die Baderegeln kennen. Egal, ob sie an der See oder im Binnenland zu Hause sind“, so Schnitker, der seit vielen Jahren im Heuchelheimer Umkreis ein Kindertag-Projekt organisiert und durchführt. Hier lernen die Jüngsten spielerisch die Baderegeln. „Unsere Arbeit in ganz Deutschland zeigt Wirkung. Die Zahl der ertrunkenen Kinder ist seit 2000 um

die Hälfte zurückgegangen“, so Schnitker. Ihm zur Seite standen Ulrich Seidel (Ortsgruppe ABlar), Tobias Wöllner und Ronny Führer (DLRG Landesverband Mecklenburg-Vorpommern). Die kostenfreien Veranstaltungen für die Kindertage in und um Warnemünde statt wurden sehr gut angenommen. Jeden Tag wurde zusätzlich am Nachmittag das Programm um den Rettungskasper Rudi und seinen kleinen Freund, die Robbe Nobbi, für alle kleinen Strandbesucher angeboten. Spiel und Spaß waren beim trockenen Wassersicherheitstraining garantiert und gleichzeitig war für die Kinder ein Blick hinter die Kulissen des DLRG-Cups möglich. Das Familienprogramm am Nachmittag wurde jeden Tag von mehr als 50 Kindern begeistert angenommen. Das lange

Wochenende in Warnemünde, bei dem die Kinder selbstverständlich auch die Baderegeln lernten und vieles über die Arbeit und die Geräte der Rettungsschwimmer erfuhren, habe allen Mitgliedern des Teams viel Spaß gemacht und die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit in der Schwimmbildung und Wasserrettung bestätigt. „Es bleibt nur zu wünschen, dass die Rahmenbedingungen in den Kommunen langfristig sichergestellt werden“, merkte Schnitker an. „Ohne Trainingszeiten beziehungsweise Schwimmbäder kann keine Ausbildung stattfinden und hat das soziale Engagement der DLRG für breite Bevölkerungsschichten keine Zukunft.“ Daher müssten Hallenbäder erhalten und auch saniert werden, um so der DLRG und allen Schwimmvereinen eine Zukunftsperspektive zu geben.

DLRG-Kindergartentag in St. Martin, Bamberg

von Redaktion, am 25. Juli 2010



Kindergarten St. Martin

Spaß im Wasser ist angesichts der Temperaturen dieses Sommers geradezu ein Muss, nicht zuletzt für die Kinder. Und die haben sicher ihren Spaß, doch – ist er auch sicher? Die Medien berichten in kurzen Abständen über Badeunfälle, nicht selten mit tragischem Ausgang. Und immer wieder liegt die Ursache in mangelndem Gefahrenbewusstsein – der Kinder, die das Risiko nicht kennen, der Erwachsenen, die es unterschätzen. Diese Ursache auszuschließen, ist Ziel des DLRG-Kindergartentags, zu dem in der vergangenen Woche der Katholische Kindergarten St. Martin in Bamberg eingeladen hatte.

Rund zwei Stunden lang erfuhren 15 Vorschulkinder auf spielerische Art, wie sie sich beim Badeausflug sicher verhalten. Sie tanzten zum Baderegellied und setzten gemeinsam das großformatige Puzzle zusammen. An Hand der dargestellten Szenerie diskutierten sie gefährliche Fehler und deren Vermeidung. Mit Hilfe ihres neuen Malbuchs werden sie die Regeln in den nächsten Wochen vertiefen. Rettungsschwimmerin Rita Stadter-Bönig vom DLRG-Ortsverband Bamberg – Gaustadt hatte zudem einen selbst bei Beschädigung unsinkbaren Rettungsring mitgebracht. Demgegenüber, erläuterte sie, biete luftgefülltes Wasserspielzeug keine Sicherheit und dürfe nur unter Aufsicht in flachem Wasser benutzt werden. Die Vorstellung des Puppentheaters bildete den abschließenden Höhepunkt.

Neben der Teilnahmeurkunde erhielt jedes Kind auch schriftliche Informationen für die Eltern. Denn die Aufklärung der Kinder sei wichtig, könne indes, so die DLRG, keinesfalls die Beaufsichtigung der Kinder am und im Wasser ersetzen. Rita Stadter-Bönig: „Vor allem die Gefahren durch Gartenteiche, Swimmingpools, Regentonnen, aber auch wohnortnahe Gewässer werden leider sehr unterschätzt.“ Kleinkinder seien schon in der Badewanne und sogar in Wassereimer und Pfützen ertrunken.

An der Durchführung des DLRG-Kindergartentags im nächsten Jahr interessierte Einrichtungen können sich unter der Adresse Kindergartenprojekt@Bamberg-Gaustadt.DLRG.de um die Teilnahme am Projekt bewerben.

DLRG-Kindertag im Freibad Gaustadt

Bamberg – Der DLRG-Kindertag findet am kommenden Samstag im Freibad Gaustadt statt. Geschulte Helfer vermitteln fünf bis acht Jahre alten Kindern Gefahren, Risiken und richtiges Verhalten am und im Wasser. Höhepunkt ist das abschließende Puppentheater mit Rettungsschwimmer Rudi und Nichtschwimmer Nobbi. Weiterhin stellt die DLRG-Jugend ihre Arbeit sowie eines der DLRG-Einsatzboote vor. Beginn der jeweils rund zweistündigen Veranstaltung ist um 10 und um 14 Uhr. Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung (Kasse Freibad).

Kindern die Gefahren aufzeigen

Rosemarie Gerlach aus Sickinge macht mit der DLRG Präventionsarbeit zur Sicherheit im, am und mit Wasser

Von Hans-Dietrich Sandhagen

SICKTE: Nachrichten von Badeunfällen – mit schweren Verletzungen oder gar Todesfolge – beschäftigen Rosemarie Gerlach. Sie hat sich der Prävention verschrieben – gemeinsam mit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG).

Seit mehr als 50 Jahren gehöre sie ihr an, zunächst in Braunschweig, dann in Sickinge, wo die DLRG inzwischen mehr als 450 Mitglieder habe. „Es liegt mir sehr am Herzen, dass Kinder das Schwimmen lernen.“

Nicht allein lassen

Bis zum fünften Lebensjahr rät sie Eltern dazu, Wassergewöhnung mit den Jüngsten zu machen. Dabei dürfen die Kinder aber niemals allein gelassen werden. Sie behutsam an das sichere Verhalten im, am und mit Wasser heranzuführen, sei wichtig. Dabei schließt Rosemarie Gerlach auch Gartenteiche und Regentonnen als Gefahrenquellen mit ein.

Mit fünf Jahren, also vor der Einschulung, solle mit der Seepferdchenausbildung begonnen werden. Die DLRG Sickinge biete diese in Neuerode an. Es gebe aktuell sogar eine Warteliste.

Sie rät, nach dem Seepferdchenunbedient mit der Ausbildung wei-



Rosemarie Gerlach hat einen Rurtretter in der Hand und den Seehund Nobbi, mit dem die DLRG Kindern die Baderegeln beibringt. Foto: Sandhagen

terzumachen. Nächste Stufe sei der Freischwimmer. Ihre Ortsgruppe mache dieses Angebot im Hallen- und Freibad in Salzgitter-Thiede, das von den Lebensrettungsgesellschaften Thiede, Ifnnon und Sickinge

hätten seit August ihren Freischwimmer gemacht. Zwei hätten sogar folgend das Abzeichen in Silber erworben.

Wichtig findet sie, dass die Präventionsarbeit früh ansetzt. Dazu geht die DLRG Sickinge seit inzwischen zehn Jahren jeweils zwischen April und Juni in 20 Kindergärten der Region. Partner sei die Firma Nivea, die Spiel- und Anschauungsmaterial, wie zum Beispiel die Baderegel als Malheft und Lernlied, sowie das Maskottchen, den Seehund Nobbi, zur Verfügung stelle.

Spielerisches Lernen

Sechs Ehrenamtliche machten gemeinsam die Tour, so die Sickerin. Eineinhalb bis zwei Stunden dauere der Besuch bei den künftigen Schulkindern, in dem es spielerisch um die Sicherheit gehe.

Zu dem Programm gehörten unter anderem ein nachgespielter Tagesablauf mit einem Besuch am See, Rettungssituationen am und im Wasser, das Packen der Badetasche, das Erläutern der Baderegeln und schließlich ein passendes Puppentheaterstück.

Und auch um den Nothruf geht es. Den können sich Kinder laut Rosemarie Gerlach ganz leicht merken: „Ein Mund, eine Nase, zwei Augen. Schon hat man 112.“

Aus Lichtenberg



DLRG brachte Baderegeln näher

Krümel lernen Schwimm-Regeln

Vor kurzem kam ein Team der DLRG in die Krümelburg, OV Bad Steben – Lichtenberg e. V. (Simone Brandt, Kerstin Färber, Corinna Tobias), um den Kindern die Baderegeln näher zu bringen. Nachdem jedes Kind einen DLRG-Aufkleber als Namensschild bekommen hatte, setzten wir uns in der Garderobe

in einem Kreis zusammen. Das DLRG-Team fragte nun die Kinder, was sie denn schon für Baderegeln kennen, was man tut, wenn jemand in Not ist, wie man sich generell im Wasser und am Beckenrand richtig verhält und was alles zu beachten ist. Nachdem alle Kinder ihre Meinung abgegeben hatten, wurden uns anhand von Plakaten die Badere-

geln genau erklärt, wie zum Beispiel: "Gehe niemals mit vollem oder ganz leeren Magen baden; kühle dich ab, bevor du ins Wasser gehst; überschätze deine Kraft und dein Können nicht, gehe nur bis zum Bauch ins Wasser, wenn du nicht schwimmen kannst; verlasse das Wasser sofort, wenn du frierst". Danach durften wir alle zusammen einen aufregenden Tag als Rettungsschwimmer durchleben: "Morgens aufstehen – waschen – anziehen – Frühstück – Zähne putzen wie bei allen anderen Menschen. Dann wurden Sachen für den Strand/See zusammen gepackt. Eincremen und genug Getränke mitnehmen ist sehr wichtig! Nun wurden uns die Aufgaben eines Rettungs-



schwimmers erklärt, wie zum Beispiel die Fahne der DLRG aufhängen, damit jeder weiß, dass ein Helfer in Notfällen da ist. Danach haben wir noch gemeinsam ein Puzzle mit den wichtigsten Baderegeln zusammen gesetzt und einen Einsatz als Rettungsschwimmer gehabt. Dabei war das Schwungtuch das Wasser, der Hilfesuchende saß auf einem Skateboard im Wasser, der Rettungsschwimmer stand draußen

mit einer Rettungsboje, die er dem sitzenden Kind vorsichtig zuwarf und es anschließend mit einer Leine aus dem Wasser zog. Zum Schluss bekam jedes Kind noch einen Strandball, ein Baderegelbuch und eine Urkunde als Geschenk. Das war wieder ein toller Tag mit der DLRG – unsere Kinder haben dabei viel gelernt und waren total begeistert davon! Nochmals vielen Dank an das DLRG-Team.

Jahreshauptversammlung in Bischberg

Mitte Mai fand die Ortsverbandsversammlung der DLRG Bamberg-Gaustadt statt. In der Gaststätte „Sonne“ in Bischberg begrüßte der Erste Vorsitzende, Gerhard Öhlein, 61 Mitglieder. Nach der Feststellung der form- und fristgerechten Einladung berichtete die Vorstandschaft, dass die ehrenamtlichen Helfer auch im vergangenen Jahr vielfältig tätig waren.



Das Bild zeigt die anwesenden Geehrten.

Die größte Veränderung für die Mitglieder war der Umzug des Vereinsheims an den Margaretendamm 39. Nachdem das bisherige Heim auf der Erba-Spitze der Landesgartenschau zum Opfer fiel, erfordert es nun viel Zeit und vor allem auch größere finanzielle Mittel, um die neue Unterkunft ausbildungstauglich herzurichten.

Die anwesenden Mitglieder wurden darüber informiert, dass in den nächsten Tagen Spendenaufträge an alle Haushalte in Bamberg verteilt würden. Lob bekam auch wieder die aktive Jugend, ohne die der Verein nicht bestehen könnte.

Im Freibad Gaustadt setzte man die DLRG-Hilfsbademeister für 137 Stunden ein. Am Rettungstützpunkt Viereith leisteten die DLRG-ler an 1050 Stunden Wachdienst. Die schnelle Einsatzgruppe (SEG), die mit Tauchern 24 Stunden pro Tag in Bereitschaft ist, hatte ein einsatzstarkes Jahr: Man rief sie 10mal zu Einsätzen, um Personen aus dem Wasser zu retten. An der Erste-Hilfe-Ausbildung nahmen 59 Personen und an den Sanitätsausbildungen 29 Personen teil. Weiterhin bildete man drei neue Bootsführer aus. In acht Anfängerschwimmkursen erlernten 110 Kinder und Erwachsene im Hallenbad Bischberg das Schwimmen. Dabei wurden 82 Seepferdchen ausgegeben. Weiterhin konnten im abgelaufenen Jahr 65 Schwimmbadabzeichen und 47 Rettungsschwimmbadabzeichen

vergeben werden. Dem Mitglied Udo Hurdes gratulierte man zum neuen Tauchlehrer. Die Bamberg-Gaustädter DLRG sicherte auch wieder verschiedene Veranstaltungen, wie z. B. Johannisfeuer, Hafenfest und Fischerstechen in Bischberg, Flussfest in Bug, die Ruderregatta und Sandkerwa in Bamberg. Seit 25 Jahren führt Heinz Trautner gewissenhaft und ordnungsgemäß die Kassengeschäfte des Vereins. Nach seinem Kassen- und Revisionsbericht wurden Mitglieder geehrt:

Für 10-jährige Mitgliedschaft: Maximilian Albart, Johannes Baumer, Thomas Hain, Lisa Hoh, Laura Krug, Ulrike Krug, Holger Malchow, Wolfram Rattay, Svenja Walter, Thomas Wolf.

Für 25-jährige Mitgliedschaft: Manfred Drescher, Carmen Dütsch, Karl-Otto Engelhardt, Udo Glückert, Ralf Heindl, Hans-Jürgen Karst, Antonio Lambiase, Silke Öhlein, Sven Slovacsek, Ralf Trautner.

Für 40-jährige Mitgliedschaft: Gerhard Öhlein, Ralph Öhlein.

Für 50-jährige Mitgliedschaft: Hans Georg Fischer, Maria-Theresia Fuchs-Deinlein, Alfred Krug, Annemarie Schmitt.

Für besondere Verdienste zeichnete man folgende Mitglieder aus:

Bronze: Martina Bermüller, Bernd Friedrich, Udo Hurdes, Matthias Lang, Rita Stadt-Bönig. Silber: Angela Göppner, Matthias Klehr, Matthias Kröner.

Gold: Heinz Strauch.

Die drei Vorstände von links: Otmar Bauer, Gerhard Öhlein, Manfred Hoh, in der Mitte Rita Stadter-Bönig, die sich sehr aktiv für das Kindergartenprojekt einsetzt.



DLRG Ortsverband
Bamberg-Gaustadt e.V.

Sicherer Badespaß

DLRG-Kindergartentag im Schloßkindergarten
Gunzendorf.

Schwimmen, Planschen, im Wasser spielen - viele Kinder haben Spaß am kühlen Nass. Oft fehlt es jedoch an Gefahrenbewusstsein. Und so kommt es wieder zu traurigen Meldungen über Badeunfälle. Doch der Trend ist rückläufig, seit es den DLRG-Kindergartentag gibt. Und zu diesem fand sich das Team des Ortsverbands Bamberg - Gaustadt in der letzten Woche im Schloßkindergarten Gunzendorf ein.

Etwa fünfzehn Kinder im Vorschulalter erfuhren in altersgerecht spielerischer Weise, wie sie gefährliche Situationen im und am Wasser vermeiden. Jedes Kind erhielt neben schriftlichen Informationen für die Eltern eine Teilnahmeurkunde. Das neue Malbuch wird die oft lebensrettenden Baderegeln in den nächsten Wochen immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Interessierte
Einrichtungen
können sich
unter

Kindergartenprojekt@
Bamberg-Gaustadt.
DLRG.de

um die Teil-
nahme am Pro-
jekt bewerben.

Rita Stadter-Bönig



DLRG-Kindertag im Freibad Gaustadt

von Redaktion, am 5. August 2010



Vorstellung des Rettungsbootes

Die Woche ließ Schlimmes ahnen: Wolken, Regen, Gewitter. Doch pünktlich zum Wochenende erschien die Sonne wieder: Der DLRG-Kindertag im Freibad Gaustadt, unterstützt durch die Stadtwerke Bamberg, konnte wie geplant am 31. Juli stattfinden.

Ob die vorangegangenen Regentage oder die beginnenden Sommerferien ursächlich waren, mag dahingestellt sein: Die Organisatoren des Kindertags hatten durchaus größeren Andrang erwartet. Doch die kleinen Gruppen ermöglichten natürlich intensivere Vertiefung in das Thema: Gefahren im und am Wasser

sowie sicheres Verhalten, um Risiken gar nicht erst entstehen zu lassen.

Rettungsschwimmerin Rita Stadter-Bönig, unterstützt von Erzieherin Marion Albart, Ratsfrau Barbara Blecha und Tochter Felicitas, diskutierte mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 5 bis 10 Jahre, wo und wann es im Wasser gefährlich werden kann: Sprung in unbekannte Gewässer, Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, Schwimmen im Boots- und Schifffahrtsbereich waren Beispiele, die schnell einleuchteten. Aber auch ausreichender Sonnenschutz, Vermeidung von Unterkühlung und die Gefahr, erhitzt oder unmittelbar nach reichhaltiger Mahlzeit einen Schock im kühlen Badewasser zu erleiden, waren Thema.

Sich als Nichtschwimmer auch mit luftgefüllten Schwimmhilfen oder Spieltieren nicht in tiefe Bereiche zu wagen, sahen die Kinder sofort ein, als sie erfuhren, wie leicht diese beschädigt werden können. Anschauliche Bilder, das großformatige Baderegelpuzzle sowie das Malbuch, welches jedes Kind mitnehmen durfte, erläuterten die jeweiligen Situationen auf altersgerechte Weise. Im gemeinsam getanzten Singspiel wurden die wesentlichen Inhalte noch einmal ins Gedächtnis gerufen.

In der abschließenden Vorstellung des Puppentheaters – Ratsfrau Blecha schlüpfte in die Rolle des leichtsinnigen Nichtschwimmers Nobbi – halfen die Kinder Rettungsschwimmer Rudi mittels lautstarker Unterstützung, seinen Freund vor Unheil zu bewahren und zur Einsicht zu bringen: Ohne Beachtung der Baderegeln nimmt das feuchte Vergnügen schnell ein schlimmes Ende – wie den Medien leider in kurzen Abständen immer wieder zu entnehmen ist.

Beim Namen genannt

Gabi Fleischmann aus Gunzenhausen, ehrenamtliche Mitarbeiterin der DLRG, besuchte die Vorschulkinder des Talkinder Gartens in Heidenheim. Sie erläuterte das richtige Verhalten am und im Wasser und nannte die Ziele der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Zum Einstieg lernten die Jungen und Mädchen ein eigens für dieses Projekt produziertes Baderegellied. Mit der Handpuppe „Rudi“ wurden mit den Kindern verschiedene Situationen durchgespielt. Dabei ging es darum, Gefahrenquellen zu erkennen und Unfälle zu vermeiden. So erläuterte die Referentin, dass man sich vor dem Baden abkühlen soll und sofort Hilfe holen muss, wenn jemand in Not geraten ist. Jedes Kind durfte aus dem stürmischen Brombachsee, der durch ein großes Schwungtuch nachgestellt wurde, gerettet werden. Die Vorschüler bauten ein großes Puzzle zusammen und erhielten zum Schluss von „Rudi“ ein Geschenk.



Joris Paschold mimt hier den Retter, der Moritz Haas mit einer Boje ans rettende Ufer zieht. Genauestens beobachten die anderen Kinder der Einrichtung die Aktion. Kerstin Färber von der DLRG-Ortsgruppe Bad Steben/Lichtenberg schaut ebenfalls zu.
Foto: Sandra Hüttner

Schwimmring hilft nicht viel

auflage 10000

Der Kindergarten tag der DLRG-Ortsgruppe Bad Steben/Lichtenberg beschert den Mädchen und Buben viel Spaß. Nebenbei lernen sie, die Gefahren im Wasser besser einzuschätzen.

Von Sandra Hüttner

Issigau – Schwimmen auf dem Land geht nicht. Aber Trockenübungen helfen an diesem Tag, das Thema Rettung und Sicherheit in den Köpfen der Kinder zu verankern. Angesichts der hohen Temperaturen in diesem Sommer – auch wenn der gerade eine Pause macht – haben gerade die Kleinen viel Spaß im Wasser. Aber sind sie dort auch sicher? Badeunfälle nehmen nicht selten

einen tragischen Ausgang. Ursache dafür ist oft mangelndes Gefahrenbewusstsein. Kinder kennen das Risiko nicht, und Erwachsene unterschätzen es oft. Ziel des DLRG-Kindergarten tages war es, darauf aufmerksam zu machen.

In den vergangenen Wochen waren Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Bad Steben/Lichtenberg in acht Kindertagesstätten des Altlandkreises Naila aufklärend unterwegs. Die *Frankenpost* war in der evangelischen Kindertagesstätte „Christophorus“ in Issigau dabei, als die Rettungsschwimmerinnen Simone Brandt und Kerstin Färber den Kindern das Nötige erklärten.

Rund zwei Stunden lang erfuhren die Buben und Mädchen im Alter von drei bis sechs Jahren auf spielerische Art, wie sie sich beim Badeausflug verhalten sollen. Begeistert tanzen und bewegen sie sich zum Baderegel-Lied und setzten gemeinsam

ein großformatiges Bade-Regel-Puzzle zusammen. Eingangs hatten die Mitglieder der DLRG-Gruppe, beide selbst Mamas, anhand von großen Bildern mit den Kindern die Fehler und das daraus resultierende richtige Verhalten erläutert und diskutiert.

Warnung vor Regentonnen

Eindrucksvoll zeigten die Kinder, dass luftgefülltes Wasserspielzeug – egal ob Schwimmflügel, Wasserball oder Schwimmflügel – keine Sicherheit bieten und deshalb nur unter Aufsicht in flachem Wasser benutzt werden darf. Eifrig waren die Mädchen und Buben beim Rollenspiel „Retten mit der Rettungsboje“ im Einsatz. Als „Wasserfläche“ diente das riesige bunte Schwungtuch. Das zu rettende Kind nahm auf einem Rollrett Platz, rief laut um Hilfe, und der Rettungsschwimmer ausgerüstet mit einer Rettungsboje, kam und zog es ans Ufer. Jeder mimte ein-

mal das „Opfer“ und einmal den „Retter“.

Andrang herrschte bei den Kleinen, als Kerstin Färber fragte, wer alles einen Strich unterhalb der Brust haben wollte. Dieser zeigte an, wie weit sich ein Nichtschwimmer höchstens ins Wasser wagen sollte.

Neben der Teilnahmeurkunde erhielt jedes Kind auch ein Rätsel- und Ausmalbuch, um das Gelernte mit den Eltern zu vertiefen und auch Mama und Papa zu sensibilisieren.

Die Aufklärung der Kinder sei wichtig, könne aber keinesfalls die Aufsicht der Kinder am und im Wasser ersetzen, stellten Simone Brandt und Kerstin Färber klar. „Vor allem die Gefahren durch Gartenteiche, Swimmingpools, Regentonnen und wohnortnaher Gewässer werden leider sehr unterschätzt.“ Kleinkinder seien schon in der Badewanne, ja sogar in Wassereimern und Pflützen ertrunken.

Lebensretter zu Gast in Lauderbacher Kindergärten**Baderegel-Lied klärt auf**

20.08



das DLRG-Banner, auf dem ein Adler abgebildet ist, und erarbeiteten mit den Kindern die Aufgaben des Rettungsverbandes. Mit großer Freude wurde das Baderegel-Lied gesungen, wodurch erreicht werden soll, dass die Regeln im

Gedächtnis bleiben.

(Sp). Baderegeln - jeder kennt sie, doch nicht jeder befolgt sie. Dies ist vor allem für die Kleinsten nicht gut, da sie sich das Verhalten der Großen gerne zum Vorbild nehmen. Weil Wasser so große Gefahren birgt, ereignen sich viele Unfälle im und am Wasser. Betroffen sind vor allem Vorschulkinder bis zu fünf Jahren.

Um auf die Risiken des Badens aufmerksam zu machen, waren Mitglieder des Hemsbacher Ortsverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zu Besuch im katholischen und evangelischen Kindergarten in Lauderbach. Sie informierten die Kinder über das richtige Verhalten im und am Wasser, erklärten

Spielerisch auf Gefahren hinweisen

Die DLRG-Betreuerinnen Nadine Feißkohl und Louisa Ochs stellten fest, dass es den Kindern nicht schwer fiel, die Gefahren aufzuzeigen. Mit im Gepäck hatten die Betreuerinnen Malbücher, in denen die Baderegeln bunt ausgemalt werden konnten, und das Baderegel-Puzzle, das für großen Spaß sorgte. Die Maskottchen Tim und Nobbi sorgten in der Handpuppenvorführung für Belustigung unter den Kindern. Zum Abschluss wurde ein Spiel am Schwungtuch durchgeführt, wobei eine Rettung simuliert wurde.



Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag DiesbachMedien GmbH, 69469 Weinheim, Friedrichstraße 24, Tel.: 06201 81100, Fax: 06201 81179
E-Mail: mail@diesbachmedien.de; anzeigenverkauf@diesbachmedien.de, URL: www.diesbachmedien.de

Redaktion Extra Weinheim ff. Redaktion, 69469 Weinheim, Friedrichstraße 24-26, Tel.: 06201 81160, Fax: 06201 81163
E-Mail: extra@diesbachmedien.de, URL: www.diesbachmedien.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Hemsbach Extra	k.A.	5.895	5.895 ¹	0,00 ^a
Gesamtverbreitung	k.A.	k.A.	k.A. ²	k.A. ^a

Quelle(n): * 1. Verlagsangabe, 2. k.A. ** a. gewichtet

Puzzle und Lied für Sicherheit im Wasser

HEMSBACH. Baderegeln – jeder kennt sie, doch nicht jeder befolgt sie. Weil Wasser so große Gefahren birgt, ereignen sich viele Unfälle im und am Wasser. Betroffen sind vor allem Vorschulkinder bis zu fünf Jahren. Um auf die Risiken des Badens aufmerksam zu machen, waren Mitglieder des Hemsbacher Ortsverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zu Besuch im katholischen und dem evangelischen Kindergarten Laudenbach. Sie informierten die Kinder über das richtige Verhalten im und am Wasser.

Sie erklärten das DLRG-Banner, auf dem ein Adler abgebildet ist, und erarbeiteten gemeinsam die Aufgaben des Rettungsverbandes. Mit großer Freude wurde das Bade-Regellied gesungen, wodurch erreicht werden soll, dass die Regeln im Ge-



Mitglieder der Hemsbacher DLRG besuchen die Kinder der Laudenbacher Kindergärten.

dächtnis bleiben. Die DLRG-Betreuerinnen Nadine Feißkohl und Louisa Ochs stellten fest, dass es den Kindern nicht schwer fiel, die Gefahren aufzuzeigen. Mit im Gepäck hatten die Betreuerinnen Malbücher, in denen die Baderegeln bunt

ausgemalt werden konnten und das Baderegel-puzzle, das für großen Spaß sorgte. Die Maskottchen Tim und Nobby sorgten in der Handpuppenvorführung für Belustigung unter den Kindern, da sie miteingebunden waren.



Die Baderegeln in der Traumburg gelernt



DETTENHEIM – Sommerzeit ist Badezeit. Wichtig aber ist beim Schwimmen – egal ob an einem See oder im Freibad – das richtige Verhalten, auch und gerade für Kinder. In der Kindertagesstätte „Traumburg für Weltentdecker“ im Weißener Ortsteil Dettenheim machte man daher Baderegeln zum Thema. Gabi Fleischmann von der DLRG stattete den Kindern einen Besuch ab, um mithilfe der Robbe Nobbi rund

anderthalb Stunden den Mädchen und Jungen viel Wissenswertes zu vermitteln. Bei verschiedenen Lernspielen wurden die Baderegeln eingeübt. Außerdem lernten die Kinder, wie man richtig Hilfe herbeiruft und wie eine Rettung abläuft. „Es war ein ganz toller Vormittag, und unsere Kinder waren wirklich begeistert“, schilderte hernach Ute Hilpert, Leiterin der Traumburg, und sie dankte der DLRG für den gelungenen Unterricht.

Wassergewöhnung mit der DLRG Massen



Mitte September fand im Hellwegschwimmbad Massen die dritte Wassergewöhnung der Vorschulkinder der KTA Möwen- nest aus Massen statt. Hieran nahmen die Kindergartenkinder, begleitet von ihren Erzieherinnen Susanne Vollmer und Nicolle Hahnen, teil. Unterrichtet wurden sie von den DLRG Kameradinnen der Ortsgruppe Massen, Claudia Eckhardt und Claudia Rauter. Hindergrund dieser Aktion ist, die Kinder auf die Gefahren im und am Wasser spielerisch aufmerksam zu machen. Trauriger Hindergrund

der ganzen Aktion: Circa 40.000 Schulkinder der Klassen 4 bis 6 können in NRW nicht schwimmen. Traurig ist auch, dass in den Grundschulen Kinder der Klasse 2 in ihrem Leben noch kein Schwimmbad gesehen haben. Die DLRG hofft, dass die Kinder durch diese Aktion ihre Eltern dazu bringen, mit ihnen schwimmen zu gehen oder bei der DLRG oder wo anders zum Schwimmen lernen anmelden. Die DLRG hofft ebenso, auf diesem Wege die Rate der Nichtschwimmer zu senken und damit weniger Badetote zu erzielen.

Auflage Massen Aktuell 6.000

Aus dem Rathaus

DLRG-Kindergartentag

Baderegeln gelernt

Wasser verlockt zum Spielen und Planschen. Natürlich auch die Mädchen und Jungen der Jakobuskindertagesstätte. Doch unter dem fröhlichen Spiel und Spaß können sich auch Gefahren verbergen, von den Eltern und den Kleinen unterschätzt, weil die das Risiko noch nicht einschätzen können. Über die Gefahren und das richtige Verhalten am und im Wasser klärten in spielerischer Form Kerstin Färber und Simone Brandt von der DLRG-Ortsgruppe Bad Steben-Lichtenberg bei zwei Projekttagen unter dem Motto „Sicherheit am Wasser und in der Sonne“ die Mädchen und Jungen nebst Erzieherinnen auf. Gemeinsam überlegten die Kinder, was beim Spielen am und im Wasser beachtet werden muss. Dazu gab es ein Baderegel-Lied zum Mitsingen und Mitmachen, das „Nobbis Baderegel-Bodenpuzzle“, bei dem die gelernten Baderegeln noch mal zu sehen waren, Übungen zum Retten eines Kindes mit einer „Rettungsboje“ und sogar ein Kasperltheater zum Thema Ba-



derregeln. Mit dem großen Schwungtuch hüpften Wasserbälle in den „Wellen“, was den Kindern großen Spaß machte. Die beiden DLRG Übungsleiterinnen wiesen jedoch die Kinder eindringlich darauf hin, diese

Bälle nie als Schwimmhilfe zu nutzen und demonstrierten, wie leicht diese platzen können. Neben der Teilnahmeurkunde erhielt jedes Kind auch ein Rätsel- und Ausmalbuch, um das Gelernte gemeinsam mit den El-

Spiel und Spaß waren beim trockenen Wassersicherheitstraining garantiert und sicherlich haben sich die Kleinen das eine oder andere gemerkt, um doch ein bisschen vorsichtiger mit dem Element Wasser umzugehen. Zum Spiel und Spaß im Wasser und am Strand gab es obendrein einen Strandball und eine Urkunde für jedes Kind. Alle waren sich einig – das war eine tolle Aktion!

tern nochmals zu vertiefen und auch Mama und Papa für die Gefahren zu sensibilisieren. Die Aufklärung der Kinder sei wichtig, könne aber keinesfalls die Beaufsichtigung der Kinder am und im Wasser ersetzen, stellten Simone Brandt und Kerstin Färber klar. „Vor allem die Gefahren durch Gartenteiche, Swimmingpools, Regentonnen, aber auch wohnortnahe Gewässer werden leider sehr unterschätzt.“ Kleinkinder seien schon in der Badewanne, ja sogar in Wassereimer und Pfützen ertrunken.



Styflage 17000

Kindergarten-Nachrichten

■ Nachlese zum Kindergartenjahr 2009/2010

DLRG in der Kita. Kükennest

Seit vielen Jahren schon besucht uns der DLRG-Kreisverband Lahn-Dill e.V., unter der Leitung von Uli Seidel. So warteten auch in diesem Jahr 24 gespannte Kinder auf unseren Besuch.

An einem Nachmittag im Kükennest lernten unsere Kinder z.B. die Baderegeln kennen, wurden über die Gefahren am und im Wasser aufgeklärt. Informationen über die Aufgaben der DLRG wurden ebenso besprochen, wie auch das richtige Verhalten im Wasser.

In einer Bewegungsaktion erlebten die Kinder die Funktion einer Rettungsboje und einem Rettungsball, was sehr anschaulich war.

Gemeinsam wurde ein riesengroßes Puzzle zusammengebaut, auf dem die Baderegeln bildlich wiederholt wurden. Der Rettungskasper Plantschi rundete den Nachmittag ab, indem er alle Inhalte des Tages wiederholte.

Da alle unsere Kinder sehr aufmerksam waren und gut zuhörten, gab es noch eine Belohnung für alle: ein Nivea Wasserball und ein Malbuch.

Wir danken Herrn Uli Seidel und seinem Team für den gut organisierten Nachmittag.



Ausgabe
23.09.2010

Seite k.A.
Rubrik Lokales

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Nielsengebiet Nielsen II

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, 48143 Münster, Neubrückenstr. 8-11, Pressehaus, Tel.: 02 51/5 92-0, Fax: 02 51/5 92-86 50
E-Mail: anzeigen@muensterlandzeitung.de, URL: www.muensterlandzeitung.de

Redaktion Münsterland Zeitung Redaktion, 48683 Ahaus, Van-Delden-Straße 6, Tel.: 02561 69740, Fax: 02561 69749
E-Mail: redaktion@muensterlandzeitung.de, URL: www.muensterlandzeitung.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet			
Münsterland Zeitung Ahaus AS	19.166	20.052	20.527 ¹	0,06 ^a	9254
Gesamtverbreitung	28.370	31.394	33.175 ¹	0,09 ^a	

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

Früh schwimmen lernen



Die Mitglieder der DLRG Stadtlohn haben den Prinz-Botho-Kindergarten besucht. „Schwimmen ist gesund und macht Spaß, wenn man die Regeln beachtet“, lautete die Botschaft. Die Lebensretter haben spielerisch und musikalisch erklärt, wie man sich im Bad zu verhalten hat und was die Aufgaben eines Rettungswachgängers sind. Ziel war es, Kinder, Eltern und Erzieher für die Gefahren zu sensibilisieren und Freude am nassen Element zu wecken. MLZ-Foto privat



Damit Kinder nicht ertrinken

DLRG Baunatal übt in Kindergärten Rettung aus dem Wasser – Auftakt in Hoof – Weitere Veranstaltungen

Von JULIA MOHR

SCHAUENBURG/BAUNATAL. Trotz Aufklärung ertrinken jedes Jahr viele Kinder. Deshalb hat die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) bundesweit ein Kindergartenprojekt ins Leben gerufen, um die Kleinen auf die Gefahren in und am Wasser aufmerksam zu machen. „Wasser hat eine magische Anziehung auf Kinder, und deshalb vergessen sie manchmal, dass es auch eine ernste Bedrohung sein kann“, sagt Dorothee Schaupeter, Kindergartenbeauftragte der DLRG Baunatal.

Bei einem Projekttag im Schauenburger Kindergarten Regenbogen zeigte die DLRG den Kindern, was sicheres Verhalten am und im Wasser ausmacht. „Der Kindergarten in Hoof ist unsere erste Station“, sagt Schaupeter. Geplant ist der Besuch weiterer zwölf Kindergärten in Baunatal und Umgebung.

Eltern stark interessiert

Bei den Eltern traf das Angebot der DLRG auf großen Zuspruch. „Wir bereiten unsere Fünf- und Sechsjährigen, die bald in die Schule kommen, immer mit besonderen Projekten vor. Als wir dieses An-

gebot vorgestellt haben, waren die Eltern gleich dafür“, sagt Erzieherin Tanja Sims. An dem Projekttag nahmen in vier Gruppen die 22 ältesten Kindergartenkinder teil.

Gefahren erkennen

Neben Informationen über die Arbeit der DLRG und die Bedeutungen der Flaggen an den Wachtürmen lernten die Kinder mithilfe von Puzzeln und Bilderbüchern Baderegeln und Gefahrenstellen am und im Wasser kennen – wie Schlingpflanzen oder spitze Steine. „Das Projekt soll vor allem zur Prävention beitragen“, sagt Schaupeter.

Dennoch wurde auch für den Ernstfall trainiert. Bei Simulationsspielen als Retter oder zu Rettende hatten die Kinder besonders viel Spaß. Der zu Rettende lag bei einem Spiel auf einem Rollbrett, der Helfer zog ihn mit einer orangefarbenen Rettungsboje aus der Gefahrenzone. Spielerisch übten die Kinder auch das Werfen eines an einem Seil befestigten Rettungsballons, mit dem sie Freunde vor dem Ertrinken retten sollten.

Abschließend führten die Organisatorinnen ein Kaspartheaterstück vor, bei dem die Kinder die Seerobbe Nobby,



Lustige Trockenübungen: Unter Aufsicht von Kindergärtnerin Angelika Graf-Jacobi wirft Zoe Kiani-Tammen (6) den Rettungsballon zielgenau in ein Becken. Ihre Freundinnen Marie-Christin Lauterbach (5), Zoe (5) und Lara Reuting (5) sowie Merle Günther (6) beobachten sie dabei genau. Foto: Mohr

die noch nicht schwimmen kann, mit ihrem neuen Wissen vor dem Ertrinken retten. Solche Trockenübungen sind laut Dorothee Schaupeter sehr sinnvoll, um präventiv gegen die Gefahr des Ertrinkens vorzugehen. Der beste

Schutz vor dem Ertrinken sei jedoch, dass das Kind Schwimmen lernt, sagt Schaupeter.

Andere Kindergärten im Bauna-Tal können sich bei Interesse per E-Mail an die DLRG wenden. „Den Kindergärten entstehen keinerlei Kosten.

Sie stellen lediglich Zeit und Raum zur Verfügung. Sie können uns auch gern Anfragen für 2011 schicken“, sagt Dorothee Schaupeter.

Kontakt: kindergartentag@dlrg-baunatal.de

Position 

Kunde DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Seite k.A.
Rubrik Lokales

Ausgabe
29.09.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Nielsengebiet Nielsen II

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Verlag Lensing-Wolff, 44137 Dortmund, Westenhellweg 86-88, Tel.: 0231 90590, Fax: 0231 90598504
E-Mail: info@media-mrw.de, URL: www.media-mrw.de; www.westline.de

Redaktion Ruhr Nachrichten Castrop-Rauxel Redaktion, 44575 Castrop-Rauxel, Biesenkamp 18, Tel.: 02305 92300 0, Fax: 02305 92300 23
E-Mail: lokalredaktion.castrop@ruhrnachrichten.de, URL: www.ruhrnachrichten.de

Publikation	Auflage *		Reichweite**		Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt	(in Mio.)	
Ruhr Nachrichten Castrop-Rauxeler Zeitung	k.A.	k.A.	k.A. ²	k.A. ^a	93227
Gesamtverbreitung	133.123	143.739	152.499 ¹	0,43 ^b	

Quelle(n): * 1. IVW, 2. Verlagsangabe ** a. gewichtet, b. MA

Hausfrauenbund spendete



Eine Spende über 300 Euro übergab der Hausfrauenbund Castrop-Rauxel jetzt an die DLRG. Christel Löffler (l.), Vorsitzende des Hausfrauenbundes, und Renate Mengedot, Stellvertretende Vorsitzende des Hausfrauenbundes (r.), überreichten den Scheck an Dagmar und Martin Baak von der DLRG für das Kindergarten-Projekt der Lebensretter.

RN-Foto ATH



DLRG-Kindergartentag in St. Martin, Bamberg.

Die Medien berichten in kurzen Abständen über Badeunfälle, nicht selten mit tragischem Ausgang. Und immer wieder liegt die Ursache in mangelndem Gefahrenbewusstsein zum einen der Kinder, die das Risiko nicht kennen, zum anderen der Erwachsenen, die es unterschätzen. Diese Ursache auszuschließen, ist Ziel des DLRG-Kindergartentags, zu dem vor kurzem der Katholische Kindergarten St. Martin in Bamberg eingeladen hatte.

Rund zwei Stunden lang erfuhren 15 Vorschulkinder auf spielerische Art, wie sie sich beim Badeausflug sicher verhalten. Sie tanzten zum Badereggelied und setzten gemeinsam das großformatige Puzzle zusammen. An Hand der dargestellten Szenerie diskutierten sie gefährliche Fehler und deren Vermeidung. Mit Hilfe ihres neuen Malbuchs werden sie die Regeln in den nächsten Wochen vertiefen. Rettungsschwimmerin Rita Stadter-Bönig vom DLRG-Ortsverband Bamberg-Gaustadt hatte zudem einen selbst bei Beschädigung unsinkbaren Rettungsring mitgebracht. Dem gegenüber, erläuterte sie, biete luftgefülltes Wasserspielzeug keine Sicherheit und dürfe nur unter Aufsicht in flachem Wasser benutzt werden. Die Vorstellung des Puppentheaters bildete den abschließenden Höhepunkt.

Neben der Teilnahmeurkunde erhielt jedes Kind auch schriftliche Informationen für die Eltern. Denn die Aufklärung der Kinder sei wichtig, könne indes aber, so die DLRG, keinesfalls die Beaufsichtigung der Kinder am und im Wasser ersetzen. Rita Stadter-Bönig: „Vor allem die Gefahren durch Gartenteiche, Swimmingpools, Regentonnen, aber auch wohnortnahe Gewässer werden leider sehr unterschätzt.“
Rita Stadter-Bönig

Ausgabe
01.10.2010

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Nielsengebiet Nielsen II

Auftrags-Nr. 10360
Kunden-Nr. 30094
Thema-Nr. 740.006

Suchbegriff(e) 1. DLRG Deutsche Lebensrettungsgesellschaft i.Zshg.m. Kindergärten, Strandfesten

Verlag Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG, 44135 Dortmund, Brüderweg 9, Tel.: 0231 9573 1283, Fax: 0231 9573 1392
E-Mail: dortmund@westfaelische-rundschau.de, URL: www.westfaelische-rundschau.de

Redaktion Westfälische Rundschau Redaktion, 44135 Dortmund, Ostenhellweg 42-48, Tel.: 0231 9573 1283, Fax: 0231 9573 1392
E-Mail: zentralredaktion@westfaelische-rundschau.de, URL: www.westfaelische-rundschau.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet	gedruckt	(in Mio.)
WR Westfälische Rundschau Castrop-Rauxel	k.A.	k.A.	k.A. ²	k.A. ^a 92816
Gesamtverbreitung	202.783	212.760	226.693 ¹	0,63 ^a

Quelle(n): * 1. IVW, 2. Verlagsangabe ** a. gewichtet



Christel Löffler (l.) überreichte die 300-Euro-Spende. Foto: Reutter

Hausfrauen spenden 300 Euro für die DLRG

Spende vom Deutschen Hausfrauenbund Castrop-Rauxel an die DLRG Ortsgruppe Castrop-Rauxel: Die Vorsitzende Christel Löffler (links auf dem Foto oben rechts) und ihre Stellvertreterin Renate Mengedot (r.) überreichten an Dagmar und Martin Baak 300 Euro, die beim Weihnachtsbasar 2009 für einen guten

Zweck erwirtschaftet wurden. Die Eheleute von den Lebensrettern werden mit diesen Mitteln das hiesige Kindergartenprojekt anschieben, wie sie bei der Übergabe im Castroper Bürgerhaus erklärten.

IGBCE ehrt seine Mitglieder

Festliche Jubilarehrung bei der IGBCE Angestellten-Ortsgruppe Ickern: In der Gaststät-

te „Gartenhaus“ wurden für stattliche 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt: Rudolf Rodegro (Foto rechts unten), Dieter Rutenbeck, Heinrich Hölter, Heinz Tafel. Für 60 Jahre: Rudolf Nitsche, und Klaus Metzger. Für 50 Jahre Treue: Detlev Brodersen, Johannes Lazar. 40 Jahre: Klaus-Jürgen Habicht. Die Festrede wurde gehalten von Gerhard Jagusch aus dem Bezirk Dortmund Hagen.

Festprogramm zum 860. Geburtstag hat begonnen

Litgendortmund. 860 Jahre Litgendortmund – dieser runde Geburtstag wird seit gestern ausgiebig gefeiert. Zum Auftakt der Festivitäten im Ortskern auf dem Sondermann-Platz und entlang der Limbecker Straße kamen die Kinder beim Bühnenprogramm auf ihre Kosten. Nach dem ökumenischen Gottesdienst präsentierten dann mehrere Chöre ihre Sangeskunst und stimmten musikalisch auf den Fasnacht ein.

Die Familie steht heute (8.) ab 11 Uhr im Mittelpunkt des Geschehens. Ein Streetkick-Turnier ist von 12 bis 16 Uhr geplant. Außerdem beginnt die Zeitreise zurück ins Mittelalter: Am Samstag (9.) finden die Festivitäten ab 10 Uhr mit dem historischen Markt ihre Fortsetzung. Sonntag (10.) sind ab 11 Uhr historische Klänge zu hören. Um 15 Uhr startet der Festumzug.



Mit Kasperltheater und einem Bühnenprogramm für Kinder wurde gestern das Fest zum 860. Geburtstag von Litgendortmund eröffnet. Der Beginn eines vollen Programms, denn gefeiert wird noch bis Sonntag.
Foto: Marcus Simatits

DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt 2009

Anhang

- CD mit Dokumentation im PDF-Format



